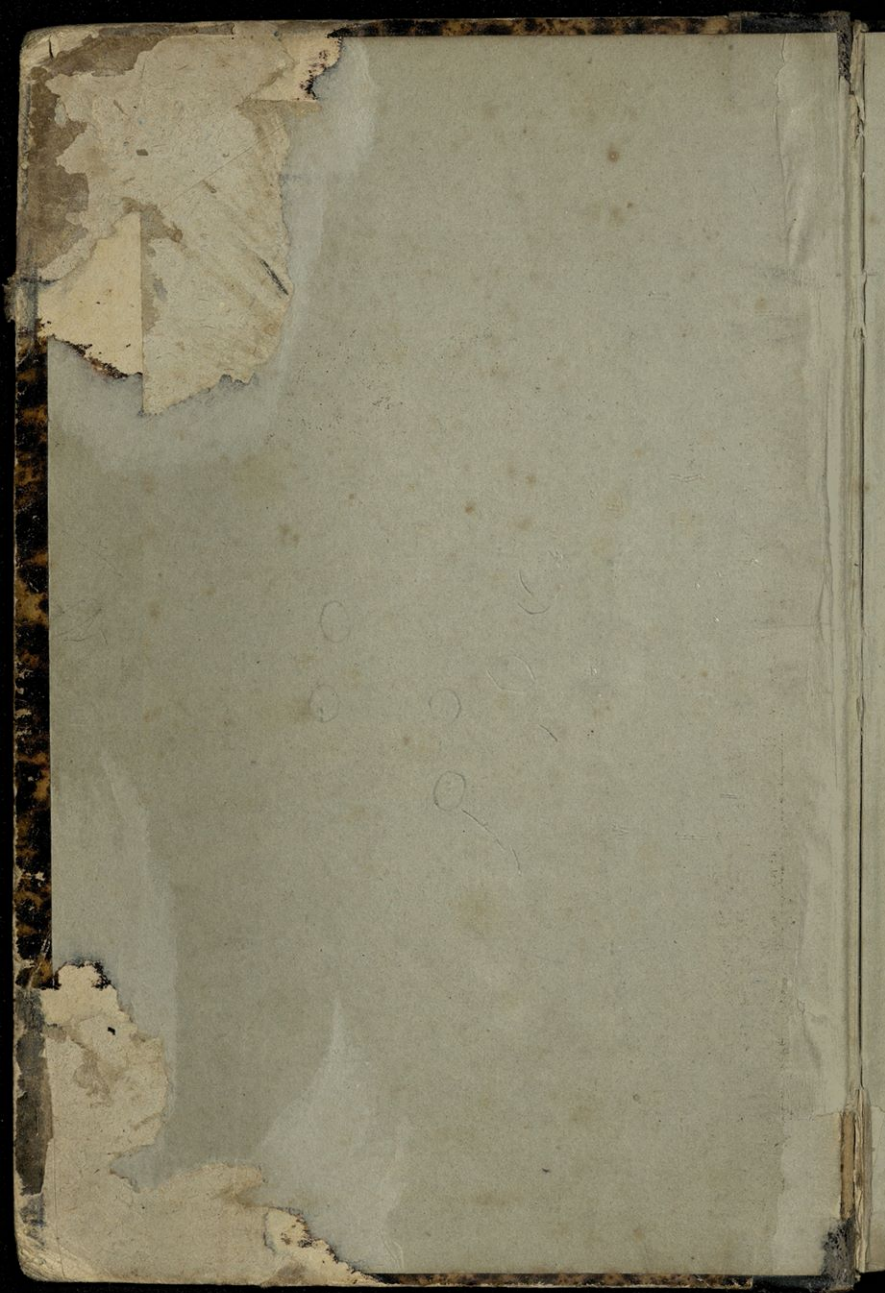


Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

104600



ERNST ST.

Slovenisches
Sprach- und Übungsbuch.

Mit

Chrestomathie

und

slovenisch-deutschem und deutsch-slovenischem

Wörterverzeichnis.

Für den ersten Unterricht

bearbeitet von

Dr. Jakob Sket,

k. k. Professor am Staats-Obergymnasium zu Klagenfurt.

Dritte Auflage.

Klagenfurt 1885.

Druck und Verlag der St. Hermagoras-Buchdruckerei.

104600

104600



FJC 3352/1951

Vorwort zur dritten Auflage.

Die dritte Auflage des Sprach- und Übungsbuches ist, abgesehen von einigen Kleinigkeiten in den Beispielen, unverändert geblieben; aus pädagogischen Gründen ist es jedoch empfehlenswert, beim Unterrichte von allen Schülern die gleiche Auflage zu verlangen. Zum besseren und leichteren Gebrauch des Buches ist jedes einzelne slovenische Wort mit einem Accentzeichen versehen. Dabei wurde auf den Accent als auch auf die Quantität (Länge oder Kürze), welche die slovenische Sprache nur noch in betonten Silben unterscheidet, Rücksicht genommen. Da Accent und Quantität zusammenfallen, so dient zur Bezeichnung des kurzen betonten Vocales der Gravis **˘**, des langen entweder der Acut **ˊ**, wenn die betonte Länge eine steigende, oder der Circumflex (Giebel) **ˆ**, wenn dieselbe eine gerade ist. Die sinkende Länge fand keine Berücksichtigung.

Bezüglich der Länge und Kürze der Vocale herrscht zwischen dem östlichen und westlichen Theile des slovenischen Sprachgebietes ein ziemlich großer Unterschied, indem oft kurze Vocale im Osten — im Westen lang gesprochen werden. Da die slovenische Sprache im Osten in der Quantität meist mit der serbo-kroatischen übereinstimmt, so habe ich bei der Bezeichnung der betonten Länge und Kürze meine heimische östliche Mundart zugrunde gelegt. Der Text des Übungsbuches blieb mit Ausnahme der betonten Endsilben aus verschiedenen Gründen unaccentuiert.

Der grammatische Übungsstoff des Buches zerfällt in zwei Theile. Nach einer nur das Nothwendigste gebenden Einleitung folgt „die Formenlehre und deren practische Anwendung“. Diese Abtheilung enthält das Wichtigste, was für den practischen Gebrauch der Sprache nothwendig ist. Ausführlicher behandelt ist die Formenlehre, deren gründliches Studium man den die slovenische Sprache Lernenden nicht genug anempfehlen kann. Die Declinationen sind nach Stämmen geordnet, jede möglichst zusammenhängend behandelt, um dem Schüler eine Uebersicht über dieselben geben zu können; andererseits sind die drei Hauptdeclinationen voneinander getrennt, behufs besserer Einübung der einzelnen. Eine eigene Declination der consonantischen und der u-Stämme

wurde nicht aufgestellt. Ich bemühte mich, die Sectionen systematisch, dabei sowohl den practischen, als auch den theoretischen Bedürfnissen entsprechend zu ordnen.

Die zweite Abtheilung behandelt „die syntactischen Haupteigen-
thümlichkeiten und deren practische Anwendung“. In diesem Theile ist die
Lehre von der Syntax weiter ausgeführt, als dies bis jetzt in derartigen
Lehrbüchern geschehen ist. Ich hatte dabei die Absicht, den Lernenden
tiefer in das Wesen und den Geist der slovenischen Sprache, insbesondere
des slovenischen Zeitwortes einzuführen, ihn auf die Unterschiede zwischen
der deutschen und slovenischen Sprache aufmerksam zu machen, den Ge-
brauch des Adjectivs und die Kraft der Wortbildungsfilben klar dar-
zulegen. Die Wichtigkeit der Lehre von den imperfectiven und perfectiven
Verben erforderte eine ausführliche Behandlung. Auch in diesem Theile
ist die Anreihung des grammatischen Stoffes möglichst systematisch: vom
nahen zum entfernten, vom leichten zum schwierigeren. Die Länge einiger
Sectionen ward durch den Zusammenhang des Stoffes bedingt.

Was die Ueungsbeispiele betrifft, so wollte ich dem practischen
Nutzen der Sprache möglichst Rechnung tragen; im ersten Theile versuchte
ich den Schüler in die Sprache des wirklichen Lebens, wie sie
für den täglichen Gebrauch nöthig ist und die dem Conversa-
tions-Tone am nächsten kommt, einzuführen, im zweiten Theile und
in der Chrestomathie dagegen in die gewähltere und schwierigere Sprache
der Schriftsteller. Die Lestücke sind fast alle erzählenden Inhaltes und
dürften von den Schülern leicht nachgezählt werden.

Beigegeben sind zwei Uebersichtstabellen der Declination und Con-
jugation und ein slovenisch-deutsches und deutsch-slovenisches Wörter-
verzeichnis, um den Gebrauch des Buches zu erleichtern.

So möge dies Sprach- und Übungsbuch auch in der dritten Auf-
lage bei Deutschen sowie bei Slovenen eine wohlwollende Aufnahme
finden und vielen die Gelegenheit bieten, sich mit der slovenischen Sprache,
wie sie in Krain, Steiermark und Kärnten, im Küstenlande und in den
westlichen Comitaten Ungarns gesprochen wird, bekannt zu machen.

Klagenfurt, den 29. August 1885.

Der Verfasser.

E i n l e i t u n g.

Allgemeine Vorbegriffe.

A. Die Buchstaben und ihre Aussprache.

I. Die slovenische Sprache hat folgende 25 Buchstaben:

a, b, c, č, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, š, t, u, v, z, ž.

Unter den Vocalen sind hart: a, o, u; weich: e, i.

Die Consonanten zerfallen nach der Einwirkung der Sprachwerkzeuge bei ihrer Aussprache in:

1. Linguale (Zungenlaute): l, n, r mit den Weichlauten lj, nj;
2. Dentale (Zahnlaute): t, d;
3. Labiale (Lippenlaute): p, b, v, m, f;
4. Gutturale (Rachenlaute): k, g, h;
5. Palatale (Gaumen-, Zischlaute): č, ž, š und j;
6. Sibilanten (Sauselaute): c, z, s.

Unter den Consonanten sind weich (erweicht) der Sibilant c und die Palatalen č, ž, š und j (lj, nj, rj); die übrigen Consonanten sind hart.

Stumm (tenues) sind: t; p, f; k, h; č, š; c, s; die übrigen sind tönend (mediae).

II. Die meisten Buchstaben werden sowie im Deutschen ausgesprochen. Eigenthümlichkeiten in der Aussprache und Schreibung kommen folgende vor:

1. Der Vocal e.

Im Slovenischen unterscheidet man vier e-Laute:

a) das gewöhnliche, dem deutschen e gleichlautende, als: berem, ich lese; pletem, ich flechte; pepel, die Asche; velik, groß.

b) das geschlossene, meist mit sanftem nachklingendem j gesprochene, als: brég = brejg, der Hügel; déte = dejte, das Kind; mésto = mejsto, die Stadt; svét = svejt, die Welt.¹

¹ In einigen Gegenden klingt das j (i) dem e vor, als: briég, miesto, sviét

c) das tiefe, gedehnte, wie deutsches **ü** klingende, als: pëta, die Ferse; pët, fünf; svët, heilig; jëza, der Born; desët, zehn.

d) das bewegliche oder halbvocalische, ähnlich dem deutschen verflingenden **e** in Vor- und Nachsilben (z. B. ver = steh = en, ver = hand = eln), und zwar:

a) in Stammsilben, als: vës, ganz; pës, der Hund; dëska, das Brett; mëgla, der Nebel;

ß) in manchen Bildungsilben, wie -ee, -ek, -el, -em, -en, er- etc., als: óven, der Widder; òrel, der Adler; trúden, müde; dávek, die Abgabe; dóber, gut; rèkel, gesprochen.

2. Der Vocal o.

Man unterscheidet zwei **o** = Laute:

a) das offene, dem deutschen **o** gleichlautende (in betonten Silben sich manchmal dem **u** hinneigende), als: okó, das Auge; òkno, das Fenster; gospód, der Herr; dóm, das Vaterhaus; lepóta, die Schönheit; otróka, des Kindes.

b) das tiefe, gedehnte, mit einem nachklingenden sanften **u** gesprochen, als: ròka - rókua, die Hand; góba - góuba, der Schwamm; bódem, ich werde; pót, der Weg; golób, die Taube.

3. Die Consonanten.

Folgende Consonanten werden abweichend vom Deutschen gebraucht und lauten:

c wie das deutsche **z**, **ß**, als: céna = zena, der Preis; lice = litze, die Wange; klicati = flizati, rufen; cúker = Zucker; cistre = Zither.

č wie das deutsche **tſch**, als: káča = katscha, die Schlange; réč = retsch, die Sache; čítati = tschititi, lesen; člòvek = tschlowek, der Mensch.

h wie das deutsche **ch** in **Sa**che, **Bu**ch, **dur**ch, als: mùha = mucha, die Fliege; hei = čtſchi, die Tochter; dùh = duch, der Geist.

lj, **nj**, ineinander verschmolzen (moulliert), wie das italienische **gl** und **gn** in foglio, famiglia, legno, campagna, als: káplja,¹ der Tropfen; Ljubljána, Laibach; učitelj, der Lehrer; lúknja, das Loch; njemu, ihm; kònj, das Pferd; zastónj, umsonst.

s immer scharf, wie das deutsche **ſſ**, **ß**, in Gasse, Straße, als: sín, der Sohn; sèstra, die Schwester; gòs, die Gans; ròsa, der Thau; sòl, das Salz.

š scharf, wie das deutsche **sch** in schön, Kirſche, haſchen, als: súša, die Dürre; šála, der Scherz; naš, unser; šést, sechs; število, die Zahl; člověstvo, die Menschheit.

v nahezu wie das deutsche **w** in Wasser, wir, als: vòda = woda, das Wasser; vràna, die Krähe; lòvec, der Jäger; lòv, die Jagd; víno, der Wein; vládati, herrschen.

¹ In guter Aussprache wird nur ein weiches **l** gesprochen und kein **j** gehört.

z immer tönend, wie das deutsche j zwischen oder vor Vocalen, in Roſe, Weſen, ſein, Snger, als: zma, der Winter; zèmlja, die Erde; mza, der Tiſch; vz, der Wagen; lziti, kriechen; slznat, voll Thränen.

ž wie das franztoſiſche j oder g in Journal, Jargon, Genie, als: žena, das Weib; rza, die Roſe; plž, die Schnecke; nž, das Meſſer; možj, die Männer; žlica, der Löffel; zl, die Galle.

4. Das vocaliſche r.

Das r wird im Sloveniſchen in Wurzelsilben vor folgenden Conſonanten vocaliſch ausgeſprochen und iſt ſilbenbildend. Zur Bezeichnung ſeiner vocaliſchen Natur und Ausſprache wird es allein ohne vorhergehendes e geſchrieben, als: vrt = v-r-t, der Garten; krt, der Maulwurf; srp, die Sichel; smrt, der Tod; srce, das Herz; trta, die Weinrebe; žrd, der Wiesbaum; rv, der Wurm. — Man übe die Ausſprache des vocaliſchen r in folgenden Conſonantenverbindungen, als: brzda, der Zaun; prsta, des Fingers; strm, ſteil; strd, der Hnig; vrst, vrstev, friſch; drgnem, ich reibe; brskati, wegschnellen; prsketati, kniſtern; raztrgati, zerreißen; cvrkati, zirpen; cvrek, die Grille; cvreka, der Grille; cvrknoti, einen Schlag geben; žvrgolti, žvrglati, wirbelnd ſingen (von der Nachtigall). In manchen Druckwerken findet man noch er ſtatt r, als: vert, kert etc., das jedoch wie vrt, krt zu ſprechen iſt.

5. Einige dialectiſche Eigenthümlichkeiten.

Zum leichteren Verſtändnis der Volkſprache merke man Folgendes:

Der Vocal u wird voll und rein wie im Deutſchen ausgeſprochen; nur in einigen Gegenden Unter- und Innertrains, ſowie Steiermarks hat er den Laut des franztoſiſchen u oder deutſchen u, als: dh ſtatt dh, der Geiſt; klobk ſtatt klobk, der Hut; ba ſtatt ba, der Kürbis; kpiti ſtatt kpiti, laufen.

Das l wird in der Schriftſprache rein und voll geſprochen und auch ſo geſchrieben, als: lto, das Jahr; lka, der Haſen; pltno, die Leinwand; mslo, das Schmalz; dolg, die Schuld; volk, der Wolf; slnce, die Sonne; sol, das Salz; dal, gegeben; dlal, gearbeitet; rkel, geſprochen. — In der Volkſprache wird jedoch das l wie u, v, geſprochen, und zwar in allen sloveniſchen Dialecten nach einem Vocal, wenn auf l nicht wiederum ein Vocal folgt, als: dg ſtatt dolg, die Schuld; vk ſtatt volk, der Wolf; snce ſtatt solnce, die Sonne; sou, sov; dau, dav; dlau, dlav; rkeu oder zusammengezogen rku, ſtatt sol, dal, dlal, rkel. Eine Ausnahme bilden nur einige weiblichen und männlichen Genitive plur. und dual. — Folgt dagegen dem l ein Vocal, ſo wird es auch in der Volkſprache rein und voll geſprochen, als: lka, dla, pltno; nur in Kärnten und Obertratin ſpricht man auch in dieſer Stellung: vka, dva, putno, msuo, ſtatt lka, dla, pltno, mslo, was die Verſtndlichkeit der Volkſprache beſonders erſchwert. — Andere dialectiſche Spracheigenthmlichkeiten ſind mehr localer Natur und können vorzugsweiſe durch unmittelbaren Verkehr mit den betreffenden Landbewohnern erlernt werden.

5. Die Schreibung der Fremdnamen.

Die slovenische Sprache besitzt keine Diphthonge und kein y; die in fremden lateinischen und griechischen Namen vorkommenden ersetzt sie theils durch einfache Vocale, als: Cezar, Caesar; Mézija, Mösien; sinoda, Synode; theils umschreibt sie den zweiten Theil des Diphthongs, und zwar u durch v, i durch j, als: Avrelij = Aurelius; Evgenij = Eugenius; Ajshil = Aischylos. Desters bedient man sich auch der Originalorthographie.

Der slovenischen Sprache sind ferner die Buchstaben: ph, w, q, x unbekannt und werden in Fremdwörtern durch f, v, kv, ks umschrieben, als: Ksenofont = Xenophon; Kvintilijan = Quintilianus.

Die Eigennamen der modernen (manchmal auch der alten) Sprachen werden im Slovenischen in ihrer Originalorthographie geschrieben, als: Schiller, Goethe, Boccaccio, Rousseau, Shakespeare etc.

B. Die Wortbetonung.

a) In jedem Worte hat eine Silbe den Hauptton und heißt „die betonte Silbe“; die in der Aussprache minder hervorgehobenen Silben nennt man „unbetonte Silben“. Der Wortton ist in der slovenischen Sprache sehr beweglich und durch allgemeine Accentregeln schwer zu bestimmen. Die wichtigsten Anhaltspunkte sind bei der Declination, Conjugation und bei den Wortbildungssilben angegeben.

Vor allem merke man sich, daß der Ton gemeiniglich auf der Wurzel- oder Stammsilbe ruht, in mehrsilbigen Worten also in der Regel auf der vorletzten Silbe; seltener steht der Accent auf der Bildungssilbe.

b) Den Slovenen dienen folgende Accentzeichen:

1. Der Acutus **´**, zur Bezeichnung des kräftig gehobenen und mit steigender Hebung gesprochenen (langen) Lautes, als: dóm, das Vaterhaus; králj, der König; kljáč, der Schlüssel; kúp, der Kauf; svét, die Welt; mésto, die Stadt; déte, das Kind; ljudí, die Leute; rodú, der Abkunft; pastír, der Hirt.

2. Der Gravis **˘**, zur Bezeichnung des scharf gehobenen, aber schnell wieder fallenden (kurzen) Tones, als: brát, der Bruder; kmèt, der Landmann; pòtok, der Bach; kúp, der Haufe; sláb, schwach; pès, der Hund; vès, ganz; dëska, das Brett; nësi, trage du.

3. Der Siebel **˙**, zur Bezeichnung des tief und gedehnt gesprochenen e und o, gewöhnlich als Stellvertreter der alt-slovenischen Nasallaute en, e (a) und on, a (x), als: pëta, die Ferse; svët, heilig; jëza, der Zorn; zòb, der Zahn; golòb, die Taube; mòž, der Mann.

Diese drei Tonzeichen werden jedoch in der slovenischen Schrift nicht stets, sondern gewöhnlich nur dann gesetzt, wenn der Ton auf der letzten Silbe ruht. Man bedient sich kurzweg meistens nur des Acutus und Gravis zur Bezeichnung des langen (**´**) und des kurzen (**˘**) Tones.

C. Die Silbentrennung.

Für die Trennung der Silben gilt die Regel: Trenne die Silben, wie du sprichst.

Zu merken ist jedoch:

a) Abgeleitete oder zusammengesetzte Wörter trenne man nach ihrer Ableitung oder Zusammensetzung: po-mlád, der Frühling; ob-lást, die Gewalt; iz-i-dem, ich gehe heraus.

b) Ein Consonant zwischen zwei Vocalen gehört zur folgenden Silbe: ná-lo-ga, die Aufgabe; mo-to-ví-lo, der Haspel; mà-te-rin, der Mutter gehörig.

c) Stehen zwei oder mehrere Consonanten zwischen zwei Vocalen, so gehört der erste zur ersten, die andern zur zweiten Silbe: káp-lja, der Tropfen; is-kra, der Funke; mės-to, die Stadt; aber auch i-gra, das Spiel; sóln-ce, die Sonne; mé-sto. Jedoch stets: pó-lje, das Feld; sá-nje, der Traum, da lj, nj nie getrennt werden.

D. Die Rechtschreibung.

1. Bezüglich der Orthographie ist zu merken:

Schreibe nicht mehr und nicht weniger Buchstaben, als in der guten, deutlichen Aussprache zu hören sind.

2. Die slovenischen Wörter werden mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

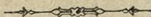
Große Anfangsbuchstaben werden nur gebraucht:

a) zu Anfang einer Rede oder eines Verses;

b) nach einem Punkte oder nach einem Ausruf- oder Fragezeichen, wenn damit der Satz schließt, und nach einem Doppelpunkte, wenn die Worte direct (unverändert) angeführt werden;

c) bei Eigen- und Völkernamen; die ersteren auch als Beiwörter auf -ov und -in, als: Prešéren und Prešérnove pėsni, Prešérn's Gedichte; die letzteren nur, wenn sie als Hauptwörter stehen, als: Slovėnec, der Slovene, aber slovėnski jėzik, die slovenische Sprache; štájerska deželà, das Steirerland, aber na Štájerskem, in Steiermark.

3. Die Interpunctiionszeichen sind in der slovenischen Sprache dieselben, wie im Deutschen, und werden auch in derselben Weise gebraucht.



Erste Abtheilung.

Die Formenlehre und deren practische Anwendung.

1. Lektion.

Das Geschlecht.

Die slovenische Sprache hat drei Geschlechter: das männliche (maseulinum), das weibliche (femininum) und das sächliche (neutrum).

Das Geschlecht wird im Slovenischen nicht sowie in anderen modernen Sprachen, z. B. im Deutschen, durch den Artikel, wie der schöne —, die schöne —, das schöne — bezeichnet, sondern das Geschlecht wird durch den Auslaut des Wortes bestimmt; denn die slovenische Sprache besitzt weder den bestimmten, noch den unbestimmten Artikel.

So bezeichnet beim Adjectiv im Nominativ der Einzahl der Ausgang -i das männliche, -a das weibliche, -o das sächliche Geschlecht, als:

mas c. lép-i mésec, der schöne Mond;
zvést-i brát, der treue Bruder;
bél-i klobúk, der weiße Hut.

fem. lép-a zèmlja, die schöne Erde;
ljúb-a tèt-a, die liebe Tante;
drág-a sèstra, die theuere Schwester.

neutr. lép-o déte, das schöne Kind;
čist-o mórje, das reine Meer;
nóv-o léto, das neue Jahr.

Man unterscheidet daher beim Adjectiv drei Ausgänge:

lép-i, lép-a, lép-o, der, die, das schöne —.

Das Adjectiv mit dem Ausgang -i wird stets zu den männlichen, mit dem Ausgang -a zu den weiblichen, mit dem Ausgang -o zu den sächlichen Substantiven gesetzt, möge das Beiwort (beim weiblichen und sächlichen Geschlechte) attributivisch — die schöne Erde, lép-a zèmlja, — oder prädicativisch — die Erde ist schön, zèmlja je lép-a, — gebraucht sein.

Das Adjectiv muß mit seinem Substantiv in Geschlecht, Zahl und Endung übereinstimmen.

Die unbestimmte Angabe einer Person oder Sache, wobei in den modernen Sprachen gewöhnlich der unbestimmte Artikel, z. B. im Deutschen ein, eine, ein, vor dem Adjectiv oder Substantiv steht, wird im Slovenischen nur beim Adjectiv männlichen Geschlechtes im Nominativ der Einzahl durch Weglassung des auslautenden *-i* ausgedrückt, als:

zvést brát, ein treuer Bruder;
bél klobúk, ein weißer Hut;
zèlen hrib, ein grüner Hügel.

Diese unbestimmte Form des männlichen Adjectivs muß auch stets gesetzt werden, wenn dasselbe prädicativisch gebraucht wird, als:

brát je zvést, der Bruder ist treu; hrib je zèlen, der Hügel ist grün; klobúk je bél, der Hut ist weiß.

masc.	fem.	neutr.
sín, der Sohn;	zvézda, der Stern;	sólnee, die Sonne;
fánt, der Knabe;	lúna, der Mond;	pólje, das Feld;
stríc, der Onkel;	màti, die Mutter;	jèzero, der See;
velik-i, -a, -o, groß;	rumèn-i, -a, -o, golden, goldgelb;	
mál-i, -a, -o, klein;	visòk-i, -a, -o, hoch;	

òn, òna, òno, er, sie, es; je, ist; in, und.

Drági sín. Ljub brát. Brát je ljub. Teta je ljúba. Drága màti. Rumèno sólnee, òno je velíko. Málo jèzero. Pólje je zelèno in lépo. Nóv klobúk je lép. Velíka zvézda je lépa. Nóva lúna. Lépo je èisto mórje. Drág in ljub je stríc. Lép je zèlen hrib. Zèmlja je velíka. On je èist. Ona je zvésta. Ono je ljúbó in drágo.

2. Lektion. (Fortsetzung.)

Zur richtigen Uebereinstimmung des Adjectivs mit seinem Substantiv ist die Kenntnis des Geschlechtes der Substantiva nothwendig.

Das Geschlecht wird bei Substantiven, die Personen bezeichnen, nach der Bedeutung, bei anderen nach dem Auslaute bestimmt.

A. Die Namen männlicher Personen sind männlich, die Namen weiblicher weiblich, z. B.: òče, der Vater; slúga, der Diener; màti, die Mutter; sèstra, die Schwester. Sächlich sind: dèkle, das Mädchen; déte, das Kind; und die Verkleinerungswörter auf *-če*, als: otròče, das Kindlein; siròče, die kleine Waise.

B. Bei anderen Substantiven sind:

1. alle männlich, welche im Nom. sing. auf einen Consonanten ausgehen und, was das sicherste Kennzeichen ist, im Genitiv sing. die Endung *-a* bekommen, als: klobúk, Gen. klobúk-a, hrib, Gen. hrib-a;

2. alle weiblich, a) welche im Nom. sing. auf *-a* ausgehen, als: zèmlja, zvézda, lúna; und

b) welche im Nom. sing. auf einen Consonanten auslauten und im Gen. sing. die Endung *-i* bekommen, als: nit, Gen. nit-i, der Faden; also alle Substantiva nach der *i*-Declination.

3. alle sächlich, welche im Rom. sing. auf -o oder -e endigen, als: jèzero, sólnee, jàgnje, das Lamm.

Bei folgenden Substantiven ist das Geschlecht vom Schüler zu bestimmen; man setze zu denselben auch passende Adjectiva.

drevó, der Baum;
golób, Gen. -a, die Taube;
hèi, die Tochter;
klóp, Gen. -í, die Bank;
màti, die Mutter;
mésto, die Stadt;
míza, der Tisch;
nehó, der Himmel;
òce, Gen. ocèta, der Vater;

péc, Gen. -í, der Ofen;
pòtok, Gen. -a, der Bach;
slúga, der Diener;
síce, das Herz;
svét, Gen. -a, die Welt;
tèle, das Kalb;
trávník, Gen. -a, die Wiese;
ùra, die Uhr, die Stunde;
žrébe, das Füllen.

črn-i, -a, -o, schwarz;
dólg-i, -a, -o, lang;
stár-i, -a, -o, alt;
mlád-i, -a, o, jung;

ne, nicht, nein;
ní (aus ne-je = nicht ist), ist nicht;
tudi, auch;
pa, aber.

Der theuere Vater. Die weiße Taube ist jung. Ein alter Diener ist treu. Die Tochter ist jung. Der neue Tisch ist klein, der alte aber groß. Er ist treu, sie aber ist nicht treu. Die goldgelbe Sonne ist schön und rein. Der Ofen ist hoch, die Bank aber lang. Die Welt ist groß und schön. Der Bach ist groß. Die Wiese ist grün. Eine grüne Wiese. Die Uhr ist nicht neu; sie ist alt. Der grüne Baum ist schön, aber nicht groß. Das Kalb ist jung und schön. Der reine Himmel. Der Himmel ist rein. Die junge Taube ist nicht weiß, aber auch nicht schwarz. Die Schwester ist jung und lieb, nicht aber die Tante. Die Schwester ist klein, der Bruder aber groß; sie ist jung, er aber alt. Der neue Hut ist schwarz, aber nicht weiß. Die Uhr ist neu, aber auch schön.

3. Lektion.

Das persönliche Fürwort und sem, bití, sein.

Die Zahl (numerus) ist im Slovenischen dreifach:

- Die Einzahl (Singular), wenn nur von einem Gegenstande,
- die Zweizahl (Dual), wenn von zwei Gegenständen,
- die Vielzahl (Plural), wenn von mehr als zwei Gegenständen die Rede ist.

Sing. Rom. jàz, ich;

tí, du;

òn, òna, òno, er, sie, es;

Plur. Rom. mí, wir;

ví, ihr;

òni, òne, òna, sie;

Dual Rom. mí-dva (m.), wir zwei; ví-dva (m.), ihr zwei; òna-dva (m.), sie zwei;
mí-dve (f. n.), „ „ ví-dve (f. n.), „ „ òni-dve (f. n.), „ „

Die Gegenwart des Hilfszeitwortes.

Sing.	Dual.		Plur.
	masc.	fem. neutr.	
1. jàz sèm, ich bin;	mídva svà,	mídve svè,	mí smò,
2. tí sì,	vídva stà,	vídve stè,	ví stè,
3. òn, -a, -o je,	ònadva stà,	ònidve stè,	òni, -e, -a sò.

Sowie sèm wird auch das negative: nísèm, ich bin nicht, conjugiert.

nísèm,	nísva,	nísve,	nísмо,
nísi,	nísta,	níste,	níste,
ní,	nísta,	níste,	níso.

Die persönlichen Fürwörter stehen wie im Lateinischen und Griechischen nur dann vor dem Zeitworte, wenn der Nachdruck auf dieselben gelegt wird.

Der Slovene gebraucht in der Umgangssprache der Gebildeten im Singular und Plural als Auredewort den Plural *vi*; nur im Tone vertraulicher Freundschaft bedient er sich des Singulars *ti*. Höher gestellte Personen in der 3. Person: *oni*, Sie, statt in der 2. Person plur. *vi* anzureden, widerspricht dem Geiste der slovenischen Sprache.

Von Eltern, Priestern und anderen höheren Personen spricht der Slovene gern in der 3. Person plur. im männlichen Geschlechte, als: òèe sò zdràvi,¹ der Vater ist gesund; màti sò bólni, die Mutter ist krank; žúpnik sò dòbri, der Pfarrer ist gut.

Lautegeß: Statt des harten auslautenden Vocals *o* des sächlichen Geschlechtes steht nach den weichen Consonanten: *e, č, ž, š, j* (*lj, nj, rj*), der weiche Vocal *e*, als:

mój, mój-a, mój-e, mein;	tvój, tvòj-a, tvòj-e, dein;
nàš, nàš-a, nàš-e, unser;	vàš, vàš-a, vàš-e, euer (Ihr).

So auch pólje statt póljo, das Feld; sólnee statt sólneo, die Sonne.

njegóv, -a, -o, sein (desselben, eius);

njihov, -a, -o, ihr (ihnen gehörig);

kdó? wer? kàj? was? kjé? wo? túkaj, hier; tàrn, dort.

Jaz sem vaš sin. On ni moj stric. Vaš brat je moj sluga; On je zvest fant. Tvoja teta je tudi moja teta. Kdo je tvoj sluga? Moj brat ni tvoj sluga. Vi ste moj oče, jaz sem pa vaš sin. On ni moj stric; on je moj brat. Moj sin je mlad, pa ne star. Moj klobúk je nov, tvoj pa je star. Vaša ura je lepa. Tvoja mati ni sò moja teta. Vaša sestra je mlada. Naša klop je dolga in nova. Jaz nisem tvoj sluga. Ti nisi njegov sluga. Njegov sin je velik fant. Njegova hči je zdravo dekle. Ona je njegova sestra. Ona ni tvoja teta, in on ni tvoj stric. Ona je tvoja sestra, in on je tvoj

¹ zdràv-i ist der Rom. plur. masc.

brat. Kdo je tam? Moj oče so tam. Kdo je tukaj? Moja mati in hej ste tukaj. Vaša sestra je tukaj, pa ne tam. Kje je vaš novi klobúk? Moj novi klobúk je tukaj.

Wer ist hier? Dein Onkel und mein Vater sind hier. Wo ist deine Mutter? Meine Mutter ist dort. Wer ist hier? Ich, euer Bruder, bin hier. Wo ist dein Hut? Sein neuer Hut ist hier, sein alter aber dort. Wer ist dort? Meine Tante und Ihre (eure) Schwester sind dort; mein Vater und Ihr Onkel sind aber hier. Wer ist Ihr Onkel? Sein Bruder ist mein Onkel. Wo seid Ihr, Mutter, Bruder und Schwester? Wir sind hier. Wo sind der Vater, der Onkel und der Bruder? Sie sind dort. Die Schwester und die Tante sind nicht hier; sie sind dort. Wer ist aber hier? Er, mein Bruder, ist hier. Unser Tisch ist neu, die Bank aber alt. Wo ist dein Diener? Mein Diener ist hier. Wir sind nicht dort, und auch Ihr seid nicht dort. Wer ist aber dort? Mein Bruder, Ihr Onkel, sein Vater und unsere Mutter sind dort.

4.4. Lektion.

Der Infinitiv und die Gegenwart des Zeitwortes.

Die Conjugation des Zeitwortes wird durch die Infinitiv- und Präsensform bestimmt. Diese sind die beiden Grundformen des slovenischen Zeitwortes.

Der Infinitiv wird vermittelst der Endung **-ti** gebildet: *déla-ti*, arbeiten; *učí-ti*, lehren; *nès-ti*, tragen.

Das Präsens entsteht dadurch, daß an den Präsensstamm die Personalendungen angefügt werden.

Der Präsensstamm ist entweder a) dem Infinitivstamme gleich, wie: *déla-m*, ich arbeite, zu *déla-ti*; *učí-m*, ich lehre, zu *učí-ti*;

oder b) er wird aus dem Infinitivstamme, wenn dieser consonantisch auslautet, durch Erweiterung, als: *nès-e-m*, ich trage, zu *nès-ti*; *gríz-e-m*, ich beiße, zu *gríz-ti*; sonst aber durch anderweitige Veränderungen gebildet, als: *gorí-m*, ich brenne, zu *goré-ti*; *nágne-m*, ich neige, zu *nágno-ti*.

Singular.

- | | | |
|---------------------------------|---------------------------|----------------------------|
| 1. <i>déla-m</i> , ich arbeite; | <i>učí-m</i> , ich lehre; | <i>nèse-m</i> , ich trage; |
| 2. <i>déla-š</i> , | <i>učí-š</i> , | <i>nèse-š</i> , |
| 3. <i>déla</i> , | <i>učí</i> . | <i>nèse</i> . |

Dual.

- | | | |
|---------------------------------|----------------------|-----------------------|
| 1. <i>déla-va</i> , fem. -ve, | <i>učí-va</i> , -ve, | <i>nèse-va</i> , -ve, |
| 2. <i>déla-ta</i> , und -te, | <i>učí-ta</i> , -te, | <i>nèse-ta</i> , -te, |
| 3. <i>déla-ta</i> , neutr. -te, | <i>učí-ta</i> , -te, | <i>nèse-ta</i> , -te, |

Plural.

11 déla-mo,	1 učí-mo,	nèse-mo,
22 déla-te,	2 učí-te,	nèse-te,
33 déla-jo,	3 učí-jo, učê,	nèse-jo, nesô.

In der 3. Person plur. kommt neben der Form auf -ejo: nèse-jo, die kurze alte Form auf -ô: nesô, neben der auf ein betontes -íjo: učí-jo, die auf -ê: učê, vor. Man spricht nebeneinander: tèpejo und tepô, sie schlagen; bèrejo und berô, sie lesen; trpíjo und trpê, sie leiden; sedíjo und sedê, sie sitzen. Man accentuiert auch: nesô, sedê.

Accentregel: Die Betonung bleibt in allen Zahlen und Personen des Präsens und fast durchgehends auch im Infinitiv auf derselben Silbe, wie in der 1. Person sing.; nur in der 3. Person plur. wird bei den kürzeren Formen stets die Endung betont.

človek, der Mensch;	igrá-m, igra-ti, spielen;
otrok, das Kind;	kúha-m, -ti, kochen;
mladéneč, der Jüngling;	šivlje-m, šiva-m, -ti, nähen;
ptič, -a, der Vogel;	poslušá-m, -ti, hören; an-, zuhören;
môž, der Mann;	žvižga-m, -ti, pfeifen;
déd, der Großvater;	kašlja-m, -ti, husten;
vnúk, der Enkel;	bère-m, brà-ti, lesen, sammeln;
gospód, der Herr;	père-m, prà-ti, waschen;
gospá, die Frau;	néti-m, néti-ti, heizen;
sôséd, der Nachbar;	govorí-m, -ti, sprechen;
sôseda, die Nachbarin;	píje-m, pí-ti, trinken;
déklica, das Mädchen;	molčí-m, mólča-ti, schweigen;
žèna, das Weib, die Frau;	pòje-m, pé-ti, singen;

zakàj? warum? wozu? kèr, weil; zdàj, jetzt.

Kdo govori? (Vaš brat govori, jaz pa molčím. Kje igraš? Tam igramo¹ jaz, moj brat in tvoja sestra; tukaj pa igrajo naš oče, tvoj stric in vaša mati. Kdo kuha? Naša teta kuha. Kdo pa šivlje? Moja mati in sestra šivljete. Kje pere vaša deklica? Tam pere ona, tukaj pa naša sosed. Kdo poje? Naš lepi ptič poje in žvižga. Zakàj molčíš? Jaz molčím, ker mati in oče govorijo. — Jaz ne igram, ker berem. Zakàj ne poslušáš? Jaz zdaj ne poslušam, ker on žvižga. Zakàj ne poje? Mi ne pojemo, ker stari mož kašlja in vaš vnuk govori. Kdo uči peti? Moj brat in oče učita peti. Kdo bere? Vaša mati, tvoja sestra in njegova teta berô. naš oče in brat pa igrata. Sosed in sosed. poslušata, ker naša deklica in vaša žena poje. Kje sedite? Mi sedimo tam. Kdo sedi pa tukaj? Tukaj sedijo vaš stric, moj oče, njegov brat in naš sosed in sosed.

¹ Die 1. Person hat den Vorzug vor der 2. und 3., die 2. aber vor der 3.

Warum singet Ihr nicht? Wir singen nicht, weil der Großvater hustet und mein Bruder und deine Schwester sprechen. Wer pfeift? Der junge Knabe pfeift, nicht aber unser alter Diener. Warum schweigt du? Ich schweige, weil ich zühöre. Wo heizen Sie? Ich heize dort, meine Mutter aber hier. Warum heizt nicht deine Schwester? Meine Schwester heizt jetzt nicht, weil sie nicht gesund ist. Warum sind Sie dort und nicht hier? Ich bin dort, weil jetzt mein Vater, mein Bruder und Ihr Onkel spielen. — Warum trinket Ihr nicht? Wir trinken nicht, weil wir husten. Das kleine Kind hört zu; warum sprechen Sie? Wer näht jetzt? Meine Mutter und Schwester nähen, die Tante aber kocht. Der Herr und seine Frau sprechen, ich aber höre zu. Ich und mein Bruder singen, Sie aber hören zu. Warum schweigen Sie nicht? Wir schweigen nicht, weil auch Sie, Ihre Tochter und mein Bruder sprechen. Wer singt? Unser Vogel singt, wir aber hören zu. Wer hört zu? Ich, unser Nachbar und seine Frau hören zu.

5. Section.

Die Declination der männlichen und sächlichen Substantiva.

(Männliche und sächliche a-Stämme.)

Die slovenische Sprache hat im Singular, Dual und Plural je sieben Casus: 1. Nominativ, 2. Genitiv, 3. Dativ, 4. Accusativ, 5. Vocativ, 6. Local, 7. Instrumental.

Die Substantiva und Adjectiva werden dadurch decliniert, daß man an den Stamm die Casusendungen anfügt.

Singular.

	masculinum.			neutrum.		
Nom. lép-i	trávník,	—	ptič,	lép-o mést-o,	pólj-e,	
Gen. lép-ega	trávník-a,	—	ptič-a,	— mést-a,	pólj-a,	
Dat. lép-emu	trávník-u,	—	ptič-u,	— mést-u,	pólj-u,	
Acc. lép-i	trávník,	lép-ega	ptič-a,	lép-o mést-o,	pólj-e.	
Voc. lép-i	trávník,	—	ptič,	lép-o mést-o,	pólj-e.	
Loc. pri ² lép-em	trávník-u,	—	ptič-u (i),	— mést-u,	pólj-u (-i), ³	
Inst. z lép-im	trávník-om,	—	ptič-em,	— mést-om,	pólj-em.	

Im Acc. sing. der männlichen Substantiva beachte man, ob das Substantiv etwas Belebtes oder Unbelebtes bezeichnet. Bei unbelebten

¹ Die Negation steht vor dem Prädicate; übersehe: Warum Ihr nicht singet?

² Der Local und Instrumental werden im jetzigen Slovenisch nur mit Präpositionen verbunden gebraucht, als: pri ptič-u, beim Vogel; s ptič-em, mit dem Vogel; s steht vor stummen, z vor tönenden Consonanten und vor Vocalen.

³ Im Loc. sing. wird nach den weichen Consonanten (s. Einl. A. I.) neben der Endung -u auch die organische Endung -i geschrieben und gesprochen, als: pri ptič-i, beim Vogel; na pólj-i, auf dem Felde.

Wesen lautet der Accusativ sing. wie der Nominativ, bei belebten ist er gleich dem Genitiv; daher nóvi klobúk, den neuen Hut, aber lépega ptiča, den schönen Vogel.

Steht das Adjectiv ohne ein Substantiv im Acc. sing. mase., so ist es immer dem Genitiv gleich, als: Ktèri klobúk imás? Nóvega. Welchen Hut hast du? Den neuen.

Der Vocativ ist gleich dem Nominativ; nur Kríst (Christus) lautet im Vocativ: Kríste! Manchmal sind noch Vocative auf -e zu lesen, als: bráte, o Bruder; síne, o Sohn, fántè, o Knabe etc.

Beim sächlichen Geschlechte sind der Nominativ, Accusativ und Vocativ einander gleich, und nur in diesen drei Casus unterscheidet sich im Singular die Declination der sächlichen Substantiva von der der männlichen.

Die männlichen Substantiva endigen im Nominativ sing. auf einen Consonanten; eine Ausnahme ist nur: oče, Genitiv očè-ta, der Vater.

Die sächlichen lauten stets auf -o oder nach den weichen Consonanten e, č, ž, š, j (lj, nj, rj) auf -e aus (s. Lautgesetz 3. Sect.), das auch im Instrumental statt des o eintritt, als: ptič-em, pólj-em, nicht ptič-om, pólj-om.

Accentregel: Der Accent bleibt bei der ganzen Declination in der Regel auf derselben Silbe wie im Nominativ, als: Nom. lépi, Gen. lépega, Dat. lépemu; Nom. trávnik, klobúk, Gen. trávnika, klobúka.

krùh, krùh-a, das Brod;

sír, -a, der Käse;

nòž, -a, das Messer;

stòl, -a, der Stuhl;

gòzd, -a, der Wald;

gòd, -a, das Namensfest, -tag;

písmo, -a, der Brief;

nedélja, der Sonntag;

nósi-m, nosí-ti, tragen;

kúpi-m, kúpi-ti, kaufen;

rábi-m, -ti, gebrauchen, brauchen;

hváli-m, -ti, loben;

vídi-m, víde-ti, sehen;

píse-m, písa-ti, schreiben;

prinèse-m, prinès-ti, bringen;

pomága-m, -ti, helfen;

imá-m, imé-ti, haben;

dànes, heute;

sícer, sonst, zwar; še, noch;

vèdno, immer, stets;

navádnò, gewöhnlich; jáko, sehr;

àli, oder, aber, allein; dà, ja;

nékàj, etwas, m. Gen. im Nom. Acc.

za, für, zu, Präp. mit Acc.;

na, auf, an; v in: Präp. m. Voc.

iz, aus, Präp. m. Gen.

Náš sin imá danes nov klobúk, ker je nedelja, ¹ sicer pa r vedno starega. Kdo kupi tvojemu bratu nov klobúk? Moj bratu kupijo nov klobuk oče, mati ali teta. Kje je njegova? Njegova teta je v mestu pri mojem očetu. Kaj prinese mesta? Ona prinese iz mesta navadno nekaj sira in k mojega mladega brata. — Kdo imá moj nož? Tvoj nož in ne pa tvoja sestra. Zakaj rabiš moj nož? Jaz rabim

¹ Beachte die Wor
Ende des Satzes wie im 1

steht das Prä

ker imajo mojega oče ali mati. Kje je vaš sluga? Naš sluga je na polju pri očetu. Kaj dela tam? On pomaga očetu in stricu delati. Kaj pišeš? Jaz pišem stricu pismo za god. Kje je tvoj stric? Moj stric je v mestu pri mojem bratu. — Kje je moj klobúk? Tvoj klobúk in klobúk tvojega očeta in brata sta na stolu. Kje imaš novi klobúk? Moj novi klobúk ima moj brat, starega imam pa jaz! Kje vidiš strica? Jaz vidim strica in njegovega sina v gozdu. Naš sosed ima lepo polje in lep gozd. Njegov gozd je velik, njegovo polje pa malo. Moj stric in vaš oče hvalita vedno njegovo polje in njegov gozd. Kdo pomaga danes tvojemu bratu delati? Naš sosed pomaga danes mojemu bratu in očetu na polju delati.

Dort auf dem großen Hügel ist der Wald unseres Onkels, hier aber ist sein schönes Feld. Was macht dein Bruder? Mein Bruder hilft dem Vater und meinem Onkel einen Brief schreiben. Ich, mein Bruder und meine Schwester schreiben heute, weil (es) Sonntag ist, dem Vater einen Brief zum Namensfeste. Wer spricht immer? Die junge Schwester und der kleine Knabe sprechen immer und hören nicht den Vater an.¹ — Warum singet Ihr zwei immer? Warum denn (pa) nicht? denn (kajti) ich bin noch/sehr jung, und auch mein Bruder ist nicht alt. Wo ist dein neuer Hut? Mein Hut ist dort auf dem Stuhle. Wer hat deinen Hut? Meinen Hut hat der Bruder, seinen aber der Vater. Wo ist heute deine Schwester? Meine Schwester ist beim Onkel unseres Nachbars, weil heute sein Namenstag ist. Wer ist heute hier? Heute ist der Onkel bei meinem Vater. Was bringt dein Onkel dem kleinen Bruder aus der Stadt? Er bringt dem Bruder sonst gewöhnlich etwas Brod und Käse, allein heute bringt er dem Bruder einen schönen Vogel aus der Stadt. — Wo ist dein Messer? Hier ist mein altes, dort aber mein neues Messer. Die Mutter braucht das neue Messer deines Bruders. Wozu braucht die Mutter das neue Messer? Mein neues Messer hat die kleine Schwester, das alte habe aber ich. Wo ist heute dein Vater? Mein Vater ist heute auf dem Felde, mein Bruder aber in der Stadt beim Onkel. Wo ist Ihre Tochter? Unsere Tochter arbeitet auf dem Felde. Was thust du immer bei dem neuen Nachbar? Bei unserem neuen Nachbar spielen wir gewöhnlich; auch heute spielen dort ich, mein kleiner Bruder, meine junge Schwester und der Sohn meines Onkels.

6. Section. (Fortsetzung.)

1. Das halbvocalische oder bewegliche -e wird in Bildungssilben, wie: -ee, -eč, -ek, -el, -em, -en, -er, -et, -ev, wenn das Wort am Ende wächst, ausgestoßen, z. B.: učenee, der Schüler, Gen. učene-a; mladéneč, der Jüngling, Gen. mladéneč-a. Bei zu großer Häufung

Die Negation steht vor dem Prädicate. In positiven Sätzen ist gewöhnlich auch das Adverb vor das Prädicat, in negativen aber nach demselben zu setzen, z. B.: jaz ne delam, ich arbeite nicht; on vedno govori, er spricht immer; on ne govori vedno, er spricht nicht immer.

von Consonanten bleibt das -e, wie: jázbee, jázbee-a, der Dachs; jézdec, jézdec-a, der Reiter.

Bei der männlichen unbestimmten Form des Adjectivs kommt dies e stets zum Vorschein, als: dóber pévec, ein guter Sänger; pévec je dóber; dagegen dóbr-i pévec, der gute Sänger, Gen. dóbrega pévca.

Das e des Stammes wird ausgestoßen in: pès, der Hund; Gen. psà; sèl, der Vögel; Gen. slà, und in vès, vsà, vsè, ganz, all; Gen. vsèga.

2. Bei mehrsilbigen Substantiven auf -ar und -ir tritt vor der Casusendung ein j ein, als: césar, der Kaiser, Gen. cesàrj-a, daher im Instr. s cesàrjem; pastír, der Hirt, Gen. pastírj-a, Instr. s pastírjem.

3. Der neutrale Accusativ des Adjectivs dient zugleich als Adverb: lépo, schön; dóbro, gut; 3. B.: on póje dóbro, er singt gut.

dóm, -a, das Waterhaus;
pôt, -a, der Weg;
tfg, tfg-a, der Platz;
zvoník, -a, der Thurm;
kúpec, kúpe-a, der Käufer;
hlápec, -a, der Knecht;
denár, -ja, das Geld; [wirt;
gospodár, -ja, der Hausherr, Land-
papír, -ja, das Papier;
crkvica, das Kirchlein; —
ráven, rávna, -o, gerade, eben;
prostóren, -rna, -o, geräumig;
prijázen, -a, -o, freundlich;
májhen, -a, -o, klein;
ôzek, -a, -o, enge, schmal;
plítev, -a, -o, leicht;
príden, -a, -o, fleißig, brav;
močen, -a, -o, stark;
kròtek, -a, -o, zahnlos;
làčen, -a, -o, hungert.

làhek, -a, -o, leicht;
òster, -a, -o, scharf;
pobóžen, -a, -o, fromm;
poštèn, poštèna, -o, ehrlich; —
peljá-m, -ti, führen;
prodá-m, prodà-ti, verkaufen;
stojí-m, stà-ti, stehen;
tèčem, tèci (aus tek-ti), fließen;
pride-m, prí-ti, kommen, aus pri u.
ìde-m, ì-ti, gehen;
hòče-m, hoté-ti, wollen;
nòče-m, ne hoté-ti, nicht wollen;
razréže-m, -réza-ti, schneiden, zer-;
ljúbi-m, -ti, lieben;
zdàj, ješt, nun; le, nur;
zráven, neben, Präp. mit Gen.;
skòz, durch; v in (wohin?): m. Acc.;
mèd, zwischen, m. Instr.;
k (hvor k u. g), zu, gegen, m. Dat.;
od, von, m. Gen.

Med našim poljem peljá od mojega doma lep in raven pot v mesto. Na prostoren trg; zraven trga stojí prijazna crkvica. Skoz mesto teče ozek in plitev potok. K mojemu danes kupec iz mesta. On hoče od očeta našega pridnega psa kupiti. Jaz ljubim vašega psa. On je sicer velik in močen, pa jako priden in krotek. Jaz in vaša sestra igrava vedno z vašim psom. Zakaj prodajo oče vašega psa? Ker hočejo z denarjem mojemu majhnemu bratu in hlapcu nož in nov klobúk kupiti. — Zakaj ne prinesete nekaj kruha? Jaz sem jako lačen. Sin našega poštenega gospodarja je dober pevec. On navadno z bratom in stricem poje. Zakaj hočeš moj nož? S tvojim nožem lahko papir razrežem, ker je jako oster. Danes hočem z bratom in očetom k sosedu priti; tam sta zdaj moj stric in moja

teta. Pobožen gospodár ne dela danes, ker je nedelja, s hlapcem na polju, in tudi jaz nočem danes delati.

Durch unsern Wald und deine Wiese fließt ein seichter Bach. Im Bache waschen meine Mutter und euere Nachbarin. Meine kleine Schwester spielt immer mit euerm zahmen Hunde. Mit einem scharfen Messer zerschneide ich dein starkes Papier. In unserer freundlichen Stadt ist neben dem hohen Thurne ein geräumiger Platz. Neben dem geräumigen Plage steht ein schönes Kirchlein. Wer verkauft ein scharfes Messer? Ich will ein gutes und scharfes Messer für den jungen Bruder kaufen. Dein Messer ist nicht scharf. Ich bin hungrig. Die Mutter, die Schwester oder die alte Tante bringen etwas Brod und Käse aus der Stadt. — Mit dem neuen Hut will der Bruder in die Stadt zum Onkel gehen. Jetzt führt ein schmaler Weg durch den Wald in die Stadt. Wir spielen mit dem jungen Bruder. Ein guter Sänger ist jetzt in der Stadt. Er singt sehr gut. Unser Knecht arbeitet fleißig auf dem Felde. Unser Nachbar ist ein ehrlicher Mann, und seine Frau ist ein fleißiges Weib. Sie (zwei) haben einen kleinen Sohn. Er ist ein fleißiger Schüler und spricht leicht und gut. Er hört den Vater immer fleißig an. Der neue Sänger will heute nicht singen. Mit Geld will mein Vater dem Onkel und dessen Sohne helfen. Warum schreibst du heute dem Bruder einen Brief? Ich schreibe dem Bruder einen langen und freundlichen Brief zum Namensfeste. Weil heute Sonntag ist, arbeitet unser Knecht nicht auf dem Felde. Er will nur lesen oder mit meinem Bruder spielen.

7. Lektion. (Fortsetzung.)

a) Die männlichen und sächlichen *n*-Stämme.

1. Die männlichen *n*-Stämme lauten im Nom. sing. auf *-en* aus und behalten dieses *-en* in allen Casus bei, als: jèlen, der Hirsch, Gen. jèlén-a; korén, die Möhre, Gen. korén-a.

2. Die neutralen *n*-Stämme gehen im Nom., Acc., Voc. sing. auf *-mê*¹ aus; in den übrigen Casus haben sie das volle stammauslautende *-en*, als: Nom. imê (imé), der *_____*, Gen. imén-a, Dat. imén-u.

b) Die sächlichen *s*- und *t*-Stämme.

1. Die neutralen *s*-Stämme bilden alle Casus vermittelst der Silbe *-es*, als: Gen. per-és-a, Dat. per-és-u, der Feder; nur der Nom., Acc., Voc. sing. werden ohne *-es* gebildet und lauten wie die neutralen *a*-Stämme auf *-o* aus, als: peró, die Feder; koló, das Rad, Gen. kolés-a.

¹ Der Auslaut *-mê* entspricht dem altslovenischen Nasallaut *-me*, = *-men*, als imê = altslov. imę = imen.

2. Die neutralen t -Stämme haben in allen Casus die Silbe *-et*; nur im Nom., Acc. und Voc. sing. verlieren sie das auslautende t ; daher lautet der Nom. *dète*, das Kind, im Gen. *dét-et-a*, Dat. *dét-et-u*; Nom. *jāgnj-e*, das Lamm, Gen. *jāgnj-et-a*; *tèle*, das Kalb, Gen. *tel-et-a*.

Die neutralen t -Stämme bezeichnen belebte junge Wesen, besonders junge Thiere. — Im übrigen gehen diese consonantischen Stämme nach der männlichen und sächlichen a -Declination: *trávník* und *mésto*.

vřt, vřt-a, der Garten;	lév, -a, -o, links; —
večér, -a, der Abend;	móra-m, -ti, müssen;
jùtro, -a, der Morgen, die Frühe;	móre-m, m ò ě i (aus mog-ti), können;
kámen, kamén-a, der Stein;	pripéka-m, -ti, brennen;
drevó, drevés-a, der Baum;	sliši-m, sliša-ti, hören; —
okó, očés-a, das Auge;	káko? wie? kám? wohin? in direct. u. indirect. Fragefägen;
uhó, ušés-a, das Ohr;	kákor, wie, als; relativ zu káko?
děkle, deklét-a, das Mädchen;	táko, so; táko-kákor, so-wie (als);
vreme, vremén-a, das Wetter;	za, hinter, m. Instr.;
žějen, žějna, -o, durstig;	iz, aus,
vrôč, -a, -e, heiß;	od, von, m. Gen.;
górek, górka, -o, warm;	do, bis,
privězan, -a, -o, angebunden;	o, bei, m. Voc.; že, schon.
sláb, -a, -o, schwach, schlecht;	
désen, désna, -o, recht(s);	

Tam pri potoku vidim velikega jelena. Ravno zdaj stojí za drevesom in pije iz potoka; jelen mora jako žejen biti, ker je tako vroče. Danes že solnce od jutra do večera gorko pripeka. Kje je vaš pes privezan? Naš pes je vedno tam pri kamenu privezan. Kako je tvojemu bratu imê? ¹ Mojemu bratu je imê Anton, mojemu stricu pa Jakob. Tvoje imê je jako lepo. Moje imê ni tako lepo, kakor imê mojega brata. Kako je vašemu majhnemu psu imê? Majhnemu psu je imê Hektor, velikemu pa Filaks. Kje je vaš pes? On je z očetom pri sosedu. V našem vrtu imamo lepo in visoko drevó; tudi vi imate tako lepo drevó kakor mi; ono je sicer majhno, ali ravno in zdaj tudi že zeleno. — Kje so tvoj oče? Moj oče so pri sosedu. Jaz ne vidim sicer tvojega očeta pri sosedu, ker imám slabo okó, ali jaz slišim soseda s tvojim očetom govoriti. Z desnim očesom vidim dobro, ali z levim jako slabo. Zakaj ne pišeš? Jaz ne morem pisati, ker imám slabo peró. S tvojim peresom lahko pišem, ali z njegovim ne morem pisati. Naše majhno dekle ne sliši z levim ušesom. Z desnim ušesom ne slišim tako dobro, kakor z levim. Danes je lepo vreme. O lepem vremenu mi navadno igramo. Zakaj pa tudi ne? vedno ne morete delati. Kam hočeš iti? Jaz hočem z bratom k sosedu iti. Tam so danes moja mati in tvoja teta z našim majhnim detetom.

¹ „Heißen“ drückt man im Slov. durch imê je mit dem Dativ aus, als: bratu je imê, der Bruder heißt (dem Bruder ist der Name).

Heute haben wir ein schönes Wetter. Weil heute schön ist, können wir auf unserer Wiese dort beim seichten Bache spielen. Wer spielt mit dem jungen Mädchen? Mit dem Mädchen und unserem Kinde spielt mein Bruder. Ich kann nicht spielen. Ich muß heute dem Bruder einen Brief schreiben. Warum mußt du gerade heute dem Bruder schreiben? Ich schreibe dem Bruder zum Namenstage. Wie heißt dein Bruder? Mein Bruder heißt Oskar. Mit deiner Feder schreibe ich sehr schlecht. Auch meine Feder ist nicht gut. Mit dem linken Auge sehe ich gut, mit dem rechten aber schlecht. Ich sehe mit dem linken Auge nicht so gut, als mit dem rechten. Warum hörst du nicht zu? Ich höre nicht zu, weil ich mit dem linken, wie auch mit dem rechten Ohre schlecht höre; jedoch (vendar) ist mein rechtes Ohr nicht so schwach, wie das linke. — Wer kann noch den großen Stein tragen (nesti)? Ich nicht. Warum denn (pa) nicht? Weil ich nicht so stark bin, wie du oder dein Bruder. Hinter dem Baume dort bei dem großen Steine spielt ein kleines Kind. Unser Vater schreibt schon vom Morgen bis zum Abend; sonst schreibt er nicht so fleißig, wie heute. Das Mädchen muß sehr durstig sein; es trinkt aus dem seichten Bache. Ich kann nicht immer arbeiten; ich muß auch spielen. In unserem Garten spielen wir bei schönem Wetter von der Früh bis zum Abend. Meine Schwester kann nicht arbeiten, weil sie noch jung und schwach ist. Wo ist deine Feder? Warum willst du meine Feder haben? Ich will mit deiner Feder dem Onkel einen Brief zum Namensfeste schreiben.

8. Section. (Fortsetzung.)

1. Die Fragesätze werden mit Fragewörtern eingeleitet, als:

kđó? wer?

káj? was?

zakáj? warum? wozu?

kjé? wo?

kám? wohin?

kđáj? wann?

kôd? ¹ wo?

od kôd? woher?

do kôd? bis wohin?

ktèri, -a, -o, welcher?

kák, -a, -o? } wie? was für ein?

kákošen, -šna, -o? } wie beschaffen?

2. Fragesätze, in denen kein Fragewort vorkommt, werden mit der Fragepartikel: *ali* eingeleitet; 3. B.: *Ali ljúbíš očeta?* Liebst du den Vater? *Ali si priden?* Bist du fleißig?

In Nebensätzen heißt: *ali* — *ob*; — als Conjunction: *oder* und *aber*.

Ktero okó je slabo? Moje desno okó je dobro, ali levo je jako slabo. *S kterim očesom ne vidiš?* *Z desnim vidim dobro,* ali *z levim ne.* *Kakošno je vaše drevó na vrtu?* *Náše drevó je sicer*

¹ Mit *kôd?* fragt man insbesondere nach dem Orte der Bewegung; denn *kôd?* bedeutet eigentlich „auf welchen Wegen“; 3. B.: *kôd hódíš?* wo gehst du herum?

visoko, ali še jako mlado. Ali vidiš na drevesu našega hlapca? Da, nekaj vidim na drevesu; ali je pa vaš hlapec, ne morem videti, ker imám slabo okó. Danes je dobro vreme. Ali hočemo iti k bratu v mesto, ali k našemu sosedu? Jaz nočem v mesto k bratu iti, ker imám star klobúk. Zakaj moram ravno jaz vedno star klobúk nositi, moj brat pa ne? Ti moraš starega nositi, ker nisi tako priden učenec, kakor je tvoj brat. — Dobro jutro, moj ljubi oče! Kaj delate tukaj v mestu? Dobro jutro! Jaz hočem danes v mestu nekaj za naše majhno dekle kupiti. Od kod prideš? Ali prideš iz mesta ali iz trga? Jaz pridem iz mesta od vašega sina. Kdaj kupite sinu močen papír in novo peró? Ravno zdaj hočem za sina papír in peró kupiti. Dober večer, sosed! Ali igráš danes, ker je slabo vreme? Da, mi igramo navadno o slabem vremenu. Vaš sluga, gospod! Kakošen učenec je moj sin? Ali je dober ali slab učenec? Vaš sin ni ravno slab učenec, ali on tudi jako dober ni. On bere sicer dobro, ali piše slabo in hoče tudi vedno igrati. Ktero peró je tako slabo, kakor moje? Z mojim peresom tudi ti ne moreš pisati. Kje je vaš fant? On stoji tam pri drevesu in igra z vašim detetom.

Guten Morgen! mein lieber Sohn! Woher kommst du heute? Ich komme heute schon aus der Stadt. Wie ist das Wetter? Das Wetter ist schön, und der Weg aus der Stadt ist gut. Was thun Sie bei schlechtem Wetter? Bei schlechtem Wetter spielen wir gewöhnlich beim Onkel unseres Nachbars. Er ist ein guter und ehrlicher Herr. Mit welchem Auge siehst du schlecht? Mit dem linken oder rechten? Ich sehe mit dem rechten Auge sehr schlecht, mit dem linken aber sehe ich gut. Siehst du dort den kleinen Knaben auf dem Baume? Nein, ich sehe zwar den Baum, aber den Knaben sehe ich nicht. Mit deiner alten Feder kann ich nicht schreiben. Wo ist deine neue Feder? Dort auf dem Stuhle ist meine neue Feder. Wann kommst du zum Bruder in die Stadt? Dein Bruder ist ein fleißiger und guter Schüler. Er liest und schreibt gut und will nicht spielen. — Welcher Schüler ist noch so fleißig, wie mein Sohn? Der Knabe meines Onkels ist auch so fleißig, wie Ihr Sohn. Was bringen Sie dem Sohne? Ich bringe dem Sohne etwas Geld und Brod. Warum hörst du nicht zu? Ich höre fleißig zu, allein ich höre nicht gut, weil ich ein schlechtes Gehör (Ohr) habe. Was? Du hast ein schwaches Ohr? Ja, mein Herr, mit dem linken Ohre höre ich schlecht. Wann und wo wollen wir spielen? Bei schlechtem Wetter wollen wir spielen, und zwar bei unserem Nachbar. Dort zwischen dem hohen Baume und dem kleinen Thurne führt ein enger Weg durch unsern Wald in die Stadt. Bis wohin führt der Weg? Bis zu meinem Vaterhause. Wie ist der Weg? Der Weg ist heute gut, weil die Erde trocken ist. Wo ist unser Mädchen mit dem Kinde? Das Mädchen steht mit dem Kinde dort im (na m. Voc.) Garten neben dem grünen Baume.

9. Lektion. (Fortsetzung.)

Plural.

Nom. lép- <i>i</i>	trávník- <i>i</i> ,	ptič- <i>i</i> ,	lép- <i>a</i> mést- <i>a</i> ,	pólj- <i>a</i> ,
Gen. lép- <i>ih</i>	trávník- <i>ov</i> ,	ptič- <i>ev</i> ,	— mést,	pólj,
Dat. lép- <i>im</i>	trávník- <i>om</i> ,	ptič- <i>em</i> ,	— mést- <i>om</i> ,	pólj- <i>em</i> ,
Acc. lép- <i>e</i>	trávník- <i>e</i> ,	ptič- <i>e</i> ,	lép- <i>a</i> mést- <i>a</i> ,	pólj- <i>a</i> ,
Voc. lép- <i>i</i>	trávník- <i>i</i> ,	ptič- <i>i</i> ,	lép- <i>a</i> mést- <i>a</i> ,	pólj- <i>a</i> ,
Loc. pri lép- <i>ih</i>	trávník- <i>ih</i> ,	ptič- <i>ih</i> ,	— mést- <i>ih</i> ,	pólj- <i>ih</i> ,
Instr. z lép- <i>imi</i>	trávník- <i>i</i> ,	ptič- <i>i</i> ,	— mést- <i>i</i> ,	pólj- <i>i</i> .

Die Belebtes und Unbelebtes bezeichnenden männlichen Substantiva declinieren im Plural gleich.

Statt des harten Vocals *o* steht nach den weichen Consonanten: *c*, *č*, *š*, *ž*, *j* (*lj*, *nj*, *rj*) das weiche *e*, als: *ptič-ev*, *ptič-em*, *pólj-em*.

Der Vocativ masc. ist stets gleich dem Nominativ. Im sächlichen Geschlechte sind der Nom., Acc., Voc. einander gleich und unterscheiden sich sammt dem Genitiv, der ohne Casusendung gebildet ist, von der männlichen Declination.

urádník, -a, der Beamte;	tà, tá, tó, dieser; der, die, das;
učitelj, -a, der Lehrer;	nektèri, -a, -o, mancher, pl. einige;
mésec, -a, der Mond, Monat;	sedí-m, sedé-ti, sitzen;
téden, tédn-a, die Woche;	míslí-m, míslí-ti, denken, glauben;
vinógrad, -a, der Weingarten;	ostáne-m, ostà-ti, bleiben;
stàriš-i, stàriš-ev, die Eltern;	domú, nach Hause;
krátek, krátka, -o, kurz;	domá, zu Hause;
těžek, -žka, -o, schwer;	od dóma, vom Hause;
rodovíten, -tna, -o, fruchtbar;	mnògo, veliko, ¹ viel, } im Nom., Acc.
hvaléžen, -žna, -o, dankbar;	pět, fünf, } m. Gen.;
bogát, -a, -o, reich;	zató, deshalb, daher;
vsák, -a, -o, jeder;	kàjti, denn;
ták, -a, -o, ein solcher;	jáko, sehr; da, daß.

Naši učenci niso tako pridni, kakor so vaši. Stariši ljubijo pridne otroke. Kdo pride danes k našemu sosеду? Danes pridejo k sosеду njegovi strici, zató ker je njegov god. Kje so vaši sini? Vsi naši sini so v mestu pri bratu. Kaj je vaš brat? On je uradnik. Kdaj pridejo vaši sini domú? Oni pridejo v kratkem z bratom in z nekterimi uradniki domú. Naši peveci pojejo jako dobro. Tako dobre pevece moramo vedno imeti. Naši stoli so že stari. Kako dolgo že imate te stole? Ni še dolgo, odkàr (seitdem) imamo te stole. Na

¹ Mnògo und veliko sind Neutra von mnòg und velik, und verlangen als unbestimmte Zahlwörter im Nom. und Acc. den Genitiv, als: mnògo denárja, viel Geld; veliko fantov, viele Knaben. Das Prädicat steht bei ihnen, wie auch bei anderen bestimmten und unbestimmten Zahlwörtern, die im Nom. und Acc. den Gen. verlangen, stets im Singular, z. B.: pět fantov je tám, fünf Knaben sind dort; nékaj tédnov, einige Wochen (= etwas der Wochen).

takih stolih težko sedimo. Pet mesecev sem že pri bratu. Kako dolgo še hočeš pri bratu ostati? Jaz še mislim pet tednov pri bratu ostati. Tvoji stariši so jako bogati. Zakaj misliš, da so bogati? Zató ker imajo mnogo travnikov, gozdov in vinogradov. Vaši vinogradi so jako lepi in rodovitni. V vinogradih imamo visoka drevesa in zraven vinogradov še lepe travnike. — Tvoj ded mora veliko let star biti, kajti on že slabo sliši in vidi. Starišem in učiteljem mora vsak človek jako hvaležen biti. Učitelji učijo učence brati in pisati. Zvoniki v našem mestu so visoki. Dobrim in poštenim gospodarjem so vsi hlapci zvesti. Pri dobrih in prijaznih gospodih je lahko služiti.¹ Ali že dolgo pri našem gospodu služiš? Jaz že pri tem prijaznem gospodu pet let služim. Kaj delate vedno domá? Mi nismo vedno domá, ali ravno danes moramo domá biti, ker imamo pisma pisati. Od kod pridejo ti mladenči? Oni pridejo od doma. Ali pridete tudi vi od doma? Ne, gospod, jaz pridem ravno iz mesta od učiteljev.

Unsere Felder und Weingärten sind groß und fruchtbar.² Wo sind euer Weingärten? Unsere Weingärten sind dort auf den hohen Hügeln, die Felder aber hier neben den Wiesen. Sind diese Wiesen auch euer? Auch diese Wiesen sind unser. Die neuen Säger singen sehr gut; sie kommen heute aus der Stadt zu unserem Nachbar. Wer kommt noch mit den Sängern? Mit den Sängern kommen noch einige Beamte aus der Stadt. Wer kommt noch sonst aus der Stadt? Ich glaube, daß noch heute einige Eltern mit Knaben und Mädchen aus der Stadt kommen. Deine Eltern sind sehr lieb und freundlich. Auch du hast gute und liebe Eltern. Ich komme heute zu deinen Eltern, weil ich mit den kleinen Kindern spielen will. — Sie haben, wie ich sehe, neue Stühle. Ja, theurer Herr, wir haben fünf neue Stühle. Wo kaufen Sie die Stühle? Diese Stühle sind aus dem Markte von meinen Brüdern. Wie lange bleiben Sie bei meinen Eltern? Ich bin zwar (sicer) schon fünf Wochen bei deinen Eltern, allein ich bleibe doch noch einige Wochen hier. Gerade jetzt ist hier ein sehr schönes Wetter, und bei so schönem Wetter will ich noch nicht mit den Kindern in die Stadt gehen. Unsere Hausherren sind sehr reich, denn sie haben viel Geld und viele (mного) Felder, Wiesen und Weingärten. In unseren Gärten sind schöne Bäume; neben den Bäumen fließt ein seichter Bach, und in diesem Bache waschen gewöhnlich unsere Mädchen.

10. Lektion. (Fortsetzung.)

a) Otrok, das Kind, lautet im Nom. plur. otroci, die Kinder; im Loc. plur. kommt neben: pri otrokih auch pri otrocih vor.

¹ zu dienen; das deutsche zu vor dem Infinitiv wird im Slovenischen nie übersetzt, z. B.: imám pisati, ich habe zu schreiben.

² Bei mehreren leblosen Subjecten richtet sich das Adjectiv als Prädicativ nach dem zunächst stehenden Substantiv.

Bei anderen Substantiven wird nur ausnahmsweise der Guttural **k** im Nom. und Voc. plur. in den Sibilanten **c** verwandelt, z. B.: *junáci*, die Helden, von *junák*; *obláci*, die Wolken, von *oblák*; *na trávnicih*, auf den Wiesen.

b) *nebó* bedeutet im Singular: der Himmel (Firmament), und wird wie ein neutraler **a**-Stamm decliniert: Gen. *néb-a*, Dat. *nébu* etc.; im Plural ist es ein **s**-Stamm: Nom. plur. *neb-és-a*, Gen. *neb-és*, Dat. *neb-és-om* etc., und bedeutet: der Himmel (als Aufenthaltsort der Seligen).

c) Im Gen. plur. der neutr. Substantiva wird zwischen zwei Consonanten im Auslaut ein euphonisches **e** eingeschaltet, als: Gen. plur. *písem* aus *písm*, von *písmo*, der Brief; Gen. *débel* aus *débl*,¹ von *déblo*, der Baumstamm, der Stamm; Gen. *óken* aus *ókn*, von *ókno*, das Fenster. Ist der erste von den zwei Consonanten ein Sibilant, der zweite ein Dental, so wird kein **e** eingeschaltet, z. B.: *mést*.

prijátelj, -a, der Freund;

znánee, -nea, der Bekannte;

bóg, -á, Gott;

blisk, -a, der Blitz;

gròm, -a, der Donner;

děž, -a, der Regen;

kmèt, -a, der Landmann;

pridélek, -lka, das Product, der

Erwerb;

žárek, -rka, der Strahl;

zemlján, -a, der Erdbewohner;

prág, -a, die Schwelle;

híšni prág, die Hauschwelle;

bôžji stôlec, Gen. *bôžjega stôlea*,

eig. der Gottesstuhl; der Regen-

bogen;

ùp, -a, die Hoffnung;

vesélje, -a, die Freude; das Ver-

gnügen;

lástovica, die Schwalbe;

tôča, der Hagel;

mávrice, der Regenbogen; —

vesél, -a, -o, fröhlich, lustig;

míren, -rna, -o, ruhig, sanft;

nenaváden, -dna, -o, ungewöhnlich;

pláh, -a, -o, schlichtern;

strášen, -šna, -o, furchtbar, schrecklich;

debél, *debèla*, -o, dick;

tfd, -a, -o, hart;

tèmen, -mna, -o, finster;

ubóg, -a, -o, arm, elend;

krášen, -sna, -o, herrlich;

potft, -a, -o, niedergeschlagen;

mòker, -kra, -o, naß;

zlómljen, -a, -o, zerbrochen, Partic.

zu *zlomíti*;

unícen, -a, -o, vernichtet, Partic.

zu *unícíti*; —

pretí-m, -ti, drohen;

unící-m, -ti, vernichten, zugrunde

richten;

prósi-m, *prosí-ti*, bitten;

odvŕne-m, *odvŕno-ti*, abwenden;

strěsa-m, -ti, erschüttern;

třga-m, -ti, reißen, ab-;

páda-m, -ti, fallen;

ponehá-m, -ti, nachlassen, nachgeben,

aufhören;

zasíje-m, *zasíja-ti*, erglänzen, auf-

leuchten (von der Sonne);

obéta-m, -ti, versprechen;

léta-m, -ti, herumfliegen, -laufen;

glěda-m, -ti, schauen, blicken;

zategadél, deshalb, daher;

še le, erst;

na večer, abends;

okóli, herum, um-herum, m. Gen.;

izměd, mitten-heraus, unter, Präp.

m. Gen.;

tjà, dorthin, hin.

¹ Hier wird das **i** stets rein und voll ausgesprochen; s. Einl. p. 3.

Kje so tvoja mati? Moja mati so na vrtu pri otrocih. Ali so vaši otroci domá? Ne, moj ljubi sosed! Naši otroci so danes, ker je nedelja, pri mojih prijateljih v mestu. Kdaj pridejo vaši otroci iz mesta domú? Jaz mislim, da še le pridejo na večer z nekterimi znanci in prijatelji domú. Z otroki vašega sosedá ne morem tako veselo igrati, kakor z vašimi. Zakaj pa ne, dragi prijatelj? Zató ker niso tako pridni in mirni, kakor so vaši.

Danes solnce nenavadno gorko pripeka. Na nebu so že črni oblaki. Oni pretijo uničiti rodovitna polja in lepe vinograde. Lastovica leta plaho okoli oken majhnega doma. Stariši prosijo z otroki bogá v nebesih, da odvrne to strašno vreme. Blisk in grom štresata nebó in oblake in trgata debela od debel. Debel dež in trda toča že padata¹ iz temnih oblakov na nebu in hočeta ubogemu kmetu vse pridelke uničiti. V kratkem ponehata blisk in grom. Čisto solnce zasije z rumenimi žarki izmed črnih oblakov in obeta ubogim zemljanom še krasen večer. Potít stojí kmet z majhnimi otroki na hišnem pragu in gleda z mokrim očesom tja na zlomljena drevesa in uničeno polje. Na nebu pa stojí mavrica ali božji stolec in obeta zemljanom nov up in veselje.

Die Producte unserer Felder und Weingärten sind vernichtet; deshalb sind wir jetzt arme Landwirte. Auch heute brennt die Sonne ungewöhnlich warm. Ihre heißen Strahlen drohen in einigen Wochen die grünen Felder, Bäume und Wiesen zu vernichten. Wir wollen Gott im Himmel um (za Acc.) Regen bitten. Wer steht mit den Kindern an der Hauschwelle? Ich glaube, daß meine Eltern, mein Onkel und der Nachbar bei den Kindern an der Schwelle stehen. Wie heißen euere Kinder?² Unsere Kinder heißen Max, Eugen und Marie. — Hast du viele³ Bekannte? Ich habe zwar viele Bekannte, aber wenige (málo m. Gen.) treue Freunde. Wo sind deine Freunde zu Hause? Einige von (Gen.) meinen Freunden sind in den Städten zu Hause. Wann sprechen Sie mit den Eltern? Ich will noch heute mit den Eltern sprechen. Ich will die Eltern bitten, daß sie den armen Kindern unseres niedergeschlagenen Nachbars mit Geld aushelfen (pomága-ti). In unseren Weingärten sind große und schöne Bäume. Ihre Stämme sind sehr dick; deshalb verkaufen wir auch diese schönen Stämme sehr theuer einigen Käufern aus der Stadt. Gute und brave Kinder machen den Eltern eine große Freude; deshalb lieben auch die Eltern brave Kinder.

Heute ist ein ungewöhnliches Wetter. Schwarze Wolken sind am dunklen Himmel; ein fürchterlicher Donner erschüttert Städte und Märkte. Die Schwalbe fliegt schüchtern um die Fenster der hohen Thürme herum. Dicker Hagel fällt aus den finstern Wolken und droht den Landleuten alles zu vernichten. Massen Auges⁴ blickt der Mensch hin auf die zugrunde

¹ Das Masc. hat den Vorzug vor dem Fem. — ² s. 7. Lect. Anm. p. 17. —

³ s. 9. Lect. Anm.

⁴ Mit nassem Auge.

gerichteten Producte in den Weingärten und auf den Feldern. Der Donner läßt nach; die Sonne erglänzt mit goldenen Strahlen mitten aus den Wolken hervor, und in kurzem steht der Regenbogen als (kot) neue Hoffnung und Freude für (Dat.) die Erdbewohner am Himmel.

11. Lektion. (Fortsetzung).

Die männlichen u-Stämme.

a) Zu den männlichen u-Stämmen gehören jene wenigen einsilbigen Substantiva, welche im Genitiv Singularis statt der Casusendung -a ein betontes -ú annehmen können, als: Gen. sin-ú, neben sín-a, von sín; grad-ú neben grád-a, von grád, das Schloß; zid-ú neben zíd-a, von zíd, die Mauer ꝛc. — Die übrigen Casus werden im Singular wie die a-Stämme: trávník decliniert.

b) Die u-Stämme declinieren in den Casus des Plurals meistens vermittelt der Silbe -ov, welche zwischen den Stamm und die Casusendung tritt, als:

Nom. grad-óv-i,
Gen. grad-óv,
Dat. grad-óv-om,
Acc. grad-óv-e,
Voc. grad-óv-i,
Loc. pri grad-óv-ih,
Instr. z grad-óv-i.

c) Der Genitiv plur. lautet bei den u- und a-Stämmen gleich, als: grad-óv und trávník-ov. Ohne die Casusendung -ov kommt der Gen. plur. nur ausnahmsweise vor, als: mŏž, kŏnj, vŏl, zŏb, lás, vŏz, neben mŏžev, kŏnjev, vŏlov ꝛc. von den Nom. mŏž, der Mann; kŏnj, das Pferd; vŏl, der Ochse; zŏb, der Zahn; lás, das Haar; vŏz, der Wagen.

Nur ōtrok, das Kind, lautet in Gen. plur. ťetť otrók.

stŏlp, -a, der Thurm;	krèpek, -pka, -o, stark, kräftig;
zvŏn, -ú (-a), die Glocke;	slověč, -a, -e, berühmt;
glás, -ú (-a), die Stimme, der Ton;	gláven, -vna, -o, Haupt; glávno
zvonár, -ja, der Glockengießer;	město, die Hauptstadt;
hlév, -a, der Stall;	viháren, -rna, -o, stürmisch;
grajšćák, -a, der Schloßherr;	prijěten, -tna, -o, angenehm;
kráj, -a, der Ort, die Gegend;	sládek, -dka, -o, süß;
důh, -a, der Geist;	dŏlžen, -žna, -o, schuldig;
véter, -tra, der Wind;	pláčan, -a, -o, gezahlt, Partic. zu
vihár, -ja, der Sturm;	pláča-ti;
vál, -ú (-a), die Welle, Woge;	podťt, -a, -o, verfallen; —
dŏlg, -ú (-a), die Schuld; —	prebíva-m, -ti, wohnen;

stráši-m, -ti, schrecken;	dàleč, weit, fern;
góni-m, góní-ti, treiben;	posebno, besonders; le, nur;
pláča-m, -ti, zählen, ab-;	po, auf, m. Voc. bei Verben der
ráste-m, rás-ti, wachsen; —	Bewegung.
kòliko? wie viel? } im Nom. u.	
šést, sechs, } Acc. mit Gen.;	

Krasno pojejo zvonovi iz visokega stolpa. Njihovi glasovi so krepki in čisti. Od ktereга zvonarja imate te lepe zvonove? Od slovečega zvonarja v našem glavnem mestu so ti zvonovi. Koliko zvonóv je v vašem visokem zvoniku? Jaz mislim, da je v tem zvoniku pet zvonóv. Okoli našega gradú so lepi vrti, travniki in polja. Ne daleč od gradú imamo tudi še velike gozde in rodovitne vinograde. Za gradom so hlevi za konje in vole. Koliko konj in vol pa imate? Mi imamo pet mladih lepih konj in šest močnih vol. Kdo prebiva v gradu? V gradu prebiva grajščák in njegovi otroci. Koliko otrók imá vaš grajščák? On imá pet otrók. Okoli starih gradóv je navadno visok zid, okoli zidú pa pot. V naših krajih je mnogo starih gradóv, in otroci mislijo, da v tako starih gradovih duhovi strašijo. — Danes je viharo vreme. Močni vetrovi gonijo po jezeru velike valove. Pridni sinovi ljubijo drage stariše. Vsakemu človeku, posebno pa mladim otrokom, so prijetni sladki glasovi ljubih starišev. Ali si še, moj dragi prijatelj, veliko dolžen? Ne, kajti moji veliki dolgovi so že plačani; le nekaj malih dolgóv še imám tvojemu bogatemu sosedu plačati.

In unseren Gegenden sind viele alte Schlösser. Um die Schlösser herum sind gewöhnlich starke und hohe Mauern. An den Mauern verfallener Schlösser wachsen junge Bäume. Wer wohnt in alten verfallenen Schlössern? In verfallenen Schlössern wohnen, wie die Kinder glauben, die Geister. Die Stimmen der Eltern sind jedem Menschen, besonders aber kleinen Kindern, lieb und angenehm. Die Eltern lieben dankbare und fleißige Söhne. In der Hauptstadt sind jetzt berühmte Sänger. Ihre Stimmen sind kräftig und rein. Jeder Mensch, jung oder alt, lobt ihre prächtigen Stimmen. Heute ist ein starker Sturm. Woher kommt dieses stürmische Wetter? Jetzt treiben starke Winde furchtbare Wogen auf dem Meere. Was siehst du dort auf dem See zwischen den Wellen? Ich sehe einen großen Baumstamm zwischen den hohen Wellen. — Der Herr dieses schönen Schlosses ist der berühmte Glockengießer unserer Hauptstadt. Was ist dort hinter dem Schlosse? Hinter dem Schlosse sind die Ställe für seine Pferde. Hat dieser Herr viele Pferde? Nein, mein Freund, er hat nur fünf Pferde. Hat euer Nachbar noch viele Schulden? Nein, mein Herr, denn er zahlt jedes Jahr einige Schulden ab. Ist er dem reichen Schlossherrn noch etwas schuldig? Ja, allein er will dem Schlossherrn in kurzem alle Schulden zahlen. Die Stimmen kleiner Kinder, besonders aber junger Mädchen, sind angenehm. Wir haben neue Glocken. Ist ihr Ton gut und rein? Die neuen Glocken haben einen prächtigen, starken und reinen Ton.

12. Lektion. (Fortsetzung.)

Dual.

a) Abweichend vom Deutschen und anderen Sprachen besitzt das Slovenische den Dual (Zweizahl) in allen flektierbaren Redetheilen und wendet ihn an, sobald von zwei Gegenständen gesprochen wird.

Im Dual der männlichen und sächlichen a-Declination sind nur drei neue Formen zu merken, und zwar:

1. der Nom., Acc., Voc. masc. auf -a, als:

lóp-a trávník-a, die zwei schönen Wiesen;

2. der Nom., Acc., Voc. neutr. auf -i, als:

lóp-i mést-i, die zwei schönen Städte;

3. der dem Instrumental gleichlautende Dativ bei Adjectiven auf -ima, bei Substantiven auf -oma (nach weichen Consonanten -ema), als:

lóp-ima trávník-oma (pólj-ema).

Der Gen. und Voc. Dualis werden durch die Pluralformen ersetzt.

Nom.	lóp-a	trávník-a,	ptič-a,	lóp-i mést-i,	pólj-i,
Gen.	lóp-ih	trávník-ov,	ptič-ev,	— mést,	pólj,
Dat.	lóp-ima	trávník-oma,	ptič-ema,	— mést-oma,	pólj-ema,
Acc.	lóp-a	trávník-a,	ptič-a,	lóp-i mést-i,	pólj-i,
Voc.	lóp-a	trávník-a,	ptič-a,	lóp-i mést-i,	pólj-i,
Voc.	pri lóp-ih	trávník-ih,	ptič-ih,	— mést-ih,	pólj-ih,
Instr.	z lóp-ima	trávník-oma,	ptič-ema,	— mést-oma,	pólj-ema.

b) Der Dual des Substantivs wird gewöhnlich, besonders der Nominativ und Accusativ, vom Numerales dvá, zwei, obá, beide, obádvá, beide zusammen, alle beide, begleitet, als: dvá trávníka, zwei Wiesen.

Das Numerales dvá, obá declinirt folgendermaßen:

	masc.	fem. u. neutr.
Nom.	dvá, obá,	dvé, obé,
Gen.	dvéh,	obéh,
Dat.	dvéma,	obéma,
Acc.	dvá, obá,	dvé, obé,
Voc.	dvá, obá,	dvé, obé,
Voc.	pri dvéh, obéh,	
Instr.	z dvéma, obéma.	

Das Numerales bleibt in der Fortsetzung der Rede meistens weg, zumal wenn das gleiche Substantiv mit dvá verbunden vorausgeht.

čas, -a, die Zeit;	prvi, -a, -o, der erste;
goldinar, -ja, der Gulden;	drugi, -a, -o, der zweite, der andere;
krojáč, -a, der Schneider;	suh, -a, -o, trocken, dürr;
polétje, -a, der Sommer; —	zadnji, -a, -e, der letzte;
eden = en, ena, eno, ein;	prihodnji, -a, -e, zukünftig, nächst;

jùtre, morgen;
sàmo, nur, bloß;
zelò, sehr;

sédem, sieben, im Rom. u. Acc.
mit Gen.
črèz (čèz), über, m. Acc.

Koliko klobukov imá tvoj brat? Moj brat imá samo dva klobuka, starega in novega. Kje imáš ti nova klobuka? Enega imajo moj oče, drugega pa mladi brat. Kje sta tvoja strica? Ali sta še obadva v mestu? Da, moj ljubi, obadva sta še danes v mestu, ali jutre prideta z dvema prijateljema domú. Ali sta vaša soseda bogata? Ne, samo eden je bogát, drugi pa je zelò ubóg. Prvi imá sedem otrók, in sicer pet deklèt domá in dva sina v mestu; on obema lahko pomaga. Drugi pa imá samo enega sina, in še temu ne more mnogo pomagati. Kod peljá pot v mesto? V mesto peljata dva pota; eden črez travnike, drugi pa skoz gozd in dva vinograda. — V našem vrtu ste dve drevesi zeleni, dve pa suhi. Koliko drevés imate v obéh vrtih? V obéh vrtih je mnogo drevés, ali lepih in rodovitnih drevés je le malo. Koliko perés misliš kupiti? Jaz mislim samo dve peresi kupiti; kajti moji dve stari peresi še dobro pišete. Zakàj danes vedno pišesh? Jaz moram danes dve pismi pisati, in sicer eno domú bratoma za god, drugo pa stricema v glavno mesto. Koliko zvonóv je v tem zvoniku? V našem zvoniku sta samo dva zvona. Ali zvona lepo pojeta? Da, obadva sta čistega in krepkega glasú. Kaj sta tvoja prijatelja? Moja prijatelja sta obadva uradnika v glavnem mestu. Kam peljá ta pot, moj dragi gospod? Ta pot tukaj med lepima travnikoma peljá tja v gozd, iz gozda pa med velikima vinogradoma v trg.

Wie viel Brüder hast du, mein Freund? Ich habe nur zwei Brüder. Wo sind deine (zwei) Brüder? Meine (zwei) Brüder sind jetzt in der Stadt beim Onkel. Hast du zwei Onkel oder bloß einen? Ich habe zwei Onkel. Den nächsten Sommer will ich zu beiden Onkeln gehen. Heute ist es ¹ die höchste (letzte) Zeit, daß ich die beiden dem Freunde noch schuldigen Briefe schreibe. Wo sind deine (zwei) Hüte? Meine (zwei) Hüte sind nicht hier. Wer hat deine (zwei) Hüte? Den neuen Hut hat der Vater, den alten aber der Bruder. Diese zwei braven Schüler sind meine Söhne. Wie alt sind deine (zwei) Söhne? Es ¹ sind noch beide sehr jung. Mit deinen (zwei) fleißigen Söhnen haben wir alle eine große Freude. Das schöne Kirchlein mit zwei Thürmen steht auf einem hohen Hügel. Wie viel Glocken sind in beiden Thürmen? In beiden Thürmen sind fünf Glocken; zwei sind groß, die andern aber sind klein. — Wohin führt der Weg da (tú) zwischen den (zwei) Bächen? Dieser Weg führt von meinem Vaterhause zwischen den (zwei) Bächen dorthin bis zum (do Gen.) Walde, vom Walde aber zwischen den (zwei) kleinen Wiesen in die Stadt. Woher kommst du?

¹ Das deutsche unbestimmte es wird im Slovenischen nicht ausgedrückt; dafür wird der Nominativ oder ein anderes betontes Wort mit Ausnahme der Copula an die Spitze des Satzes gesetzt.

Ich komme eben aus der Hauptstadt von zwei guten Freunden. Wie heißen deine (zwei) Freunde? Meine (zwei) Freunde heißen Jakob und Simon. Haben Sie viel Geld? Nein, mein Herr, ich habe nur fünf Gulden. Zwei Gulden muß ich noch heute dem Schneider zahlen. Ist Ihr Schneider theuer? Mein Schneider ist nicht theuer. Ich zahle leicht dem Schneider in zwei Monaten alle Schulden ab, wenn (er) ich jede Woche zwei Gulden zahle. Ist dein Vater reich? Nein, mein Freund, mein Vater ist nicht reich; er hat zwar zwei Ställe, allein in einem nur zwei Pferde mit zwei Füllen, in dem andern aber fünf Ochsen und zwei Kälber.

13. Lektion.

Die Conjugation von vém und die Wunschform der Gegenwart.

a) Die Conjugation von vém, ich weiß, unterscheidet sich von der gewöhnlichen Conjugation nur durch den einsilbigen Präsensstamm und durch das aus dem stammbastigen *d* vor der Endung -ta, -te, entstandene *s*, als: vés-te aus véd-te.

Sing.	Dual.	Plur.
1. vé-m, ich weiß,	vé-va, fem. -ve,	vé-mo,
2. vé-š,	vés-ta, und -te,	vés-te,
3. vé,	vés-ta, neutr. -te,	ved-ô u. vé-jo.

Sowie vém, véde-ti, wissen, conjugieren grém, i-ti¹, gehen; dá-m, dà-ti, geben; jé-m, jés-ti, essen, speisen. In der 3. Person plur. kommen neben gredô (gredó), dadô, jedô auch die Formen: grêjo, dájo, jêjo vor. Neben vés-ta, vés-te liest und spricht man auch: vé-ta, vé-te; ebenso dá-ta, dá-te.

b) Die Wunschform oder der Optativ der Gegenwart entsteht dadurch, daß man dem Präsens die Partikel *nàj* vorsetzt, als: *nàj délam*, ich soll (mag, möge) arbeiten; *nàj délamo*, laßt uns arbeiten; *naj jaz bërém*, ne pa ti, soll ich lesen, nicht aber du.²

tèk, -a, der Appetit, der Geschmack;	tih, -a, -o, still;
zdravnik, -a, der Arzt;	vpráša-m, -ti, fragen;
bolník, -a, der Kranke;	dovóli-m; dovólí-ti, erlauben, ge-
mesó, -a, das Fleisch; —	statten;
zdráv, -a, -o, gesund;	pripovedúje-m, pripovedová-ti,
lén, -a, -o, faul;	erzählen;
zaní kern, -a, -o, nachlässig;	rèce-m, rèci (aus rek-ti), sagen;
bolàn, -a, -o, }	zarés, fürwahr, in der That;
bolén, -lna, -o, }	néki, etwa;
	krank;

¹ grê-m ist aus grêde-m zusammengezogen; der Infinitiv i-ti gehört zum Präf. ide-m.

² In der Wunschform ist die 2. Person nicht gebräuchlich.

tàkoj, kòj, sogleich, gleich;	ènkrat, einmal;
vèč, mehr, im Rom. Acc. mit Gen.;	ná, auf, an, in (wohin?) m. Acc.
potém, (nach diesem), dann;	o, von, über, m. Loc.

Ali veste, da je danes nedelja? Da, vém. Zakàj pa to vprašaš, moj dragi? Zategadel, ker hočete, da naj danes vedno le pišem in berem. Jaz mislim očeta prositi, da dovolijo bratu z gospodi v mesto iti. Naj grem v mesto, oče! Ti ne greš danes v mesto; danes naj drugi gredô. Človek naj dela in hvali bogá v nebesih. Dober tek, draga mati! Zakàj ne jeste? Jaz ne morem jesti, ker imám slabe zobe. Zarés ta kruh je trd, in le otroci močnih in zdravih zôb lahko tako trd kruh jedô. Kam gre tvoj brat? Bog vé, kam gre; jaz mislim, da hoče v mesto iti. Zakàj ste danes tako veseli? vi vedno le žvižgate in požete. Danes sem zeldò vesel, ker pride moj brat iz mesta domú; naj pojem in žvižgam. — Zakàj pa ti, fante, tako tiho in mirno sedís in poslušáš? Naj sedím in poslušam; jaz hočem slišati, kaj oče o strahovih pripovedujejo. Ali naj jaz berem ali moj brat? Danes bereš ti, jutre pa naj bere tvoj brat. Ali že naj stricema danes za god pišemo, ali jutre? Danes pišem jaz, jutre pa naj piše moja sestra. Ali veste, gospod, kam ta pot peljá? Ne, prijatelj, jaz ne vém kam, ker nisem tukaj domá. Zakàj naj zdaj ne igramo, gospod učitelj? Le pridni učenci naj igrajo, ne pa leni in zanikerni, kakor ste vi. Jaz ne vém, ali naj danes domá ostanem in pridno delam, ali pa naj grem v mesto k znancema. Jaz mislim, da naj enkrat onadva na naš dom prideta.

Wissen Sie, daß Sie krank sind? Nein, mein Herr, fürwahr ich weiß nicht, daß ich krank bin. Was essen Sie gewöhnlich? Ich esse sehr wenig, gewöhnlich nur etwas Fleisch und Brod. Wo wohnt Ihr Arzt? Er wohnt am (na Loc.) Hauptplatze in der Stadt. Der Diener soll sogleich hin gehen und dem Herrn Arzte sagen, daß er zum Kranken kommen möge.¹ Wir sollen heute spielen, weil es Sonntag ist. Immer soll ich nur lesen und schreiben! Warum soll ich nicht heute mit den kleinen Kindern spielen? Soll ich schon heute in die Stadt gehen? Nein, mein Sohn, heute soll dein kleiner Bruder in die Stadt gehen; morgen gehst erst du mit dem Nachbar in die Hauptstadt. — Wie viel geben Sie zwei für den neuen Hut? Wir zwei geben nur wenig für diesen Hut; andere mögen mehr geben. Was essen heute die Kinder? Heute wollen sie etwas Brod, Käse und Fleisch essen. Wo speisen Sie heute? Ich speise heute nicht zu Hause, denn ich gehe in die Stadt zu den (zwei) reichen Freunden und will dort speisen. Soll ich heute, Vater, in die Stadt gehen? Nein, mein Kind, du bleibst heute zu Hause, wie auch die übrigen (andern) zu Hause bleiben sollen. Wohin gehen deine Eltern? Ich weiß nicht, wohin sie gehen wollen. Mögen die Eltern nur in die Stadt gehen, wir Kinder aber wollen alle zu Hause bleiben.

¹ In Nebensätzen hat die Partikel naj dieselbe Stellung, wie in Hauptsätzen.

14. Section.

Das Futurum und der Imperativ des Hilfszeitwortes.

a) Neben sèm, ich bin, dient als Hilfsverbum noch die Präsensform: hòde-m; als solche hat sie die Futurbedeutung: ich werde, ich werde sein. Die Conjugation ist dieselbe wie bei nèse-m, als: hòdem, ich werde sein; hòdes, du wirst sein etc.

Im Flusse der Rede können und werden verkürzte Formen in Anwendung gebracht; aus hòde-m wird hò-m, wie grê-m aus grêde-m. Bôm conjugiert wie vé-m, als: hòm, hòs, hò, hòva, hòsta (hòta), hòmo, hòste (hòte), hòdo und hòjo.

In der Wunschform wird meistens hòdem statt sèm gebraucht, als: naj hòdem (hòm) jaz tvoj prijátelj neben naj sèm jaz tvoj prijátelj, möge ich dein Freund werden (sein).

b) Der Moduscharacter des Imperativs ist der Vocal i, welcher zwischen den Präsensstamm und die Personalendungen zu stehen kommt. Die Personalendungen sind im Dual und Plural gleich denen des Präsens, im Singular fehlen sie ganz.

Der Imperativ des Hilfszeitwortes wird von hòde-m gebildet:

Sing.	Dual.	Plur.
1. —	hòd-i-va, fem. -ve,	hòd-i-me,
2. hòd-i, sei du,	hòd-i-ta, und -te,	hòd-i-te,
3. hòd-i, sei er,	hòd-i-ta, neutr. -te,	hòd-i-te.
tovariš, -a, der Gefährte, Kamerad;	večerja-m, -ti, nachtmahlen;	
gròb, -a, das Grab;	létos, heuer, in diesem Jahre;	
sodník, -a, der Richter;	dòkler, Conj. solange;	
gledišče, -a, das Theater; —	nòter do, bis zum, bis in- hinein,	
létošnji, -a, -e, heurig;	Präp. m. Gen.;	
póln, -a, -o, voll;	zvečèr, abends;	
milostljív, -a, -o, gnädig;	pròti, gegen, m. Dativ;	
žalosten, -stna, -o, traurig;	zadòsti, dòsti, genug, m. Gen.;	
gotòv, -a, -o, sicher, gewiß;	véndar, dennoch, doch;	
pravíčen, -čna, -o, gerecht;	vjùtro, in der Frühe; von jùtro,	
zadovóljen, -ljna, -o, zufrieden;	die Frühe, der Morgen;	
pre-, zu, vor Adjectiven; 3. B.:	skùpaj, vkùp, zusammen.	
pre-dòber, zu gut; —		

Letošnji pridelki naših polj in travnikov bodo zelo dobri. Ali bode letošnje poletje suho? Kaj mislite vi, sosed? Letošnje poletje ne bode suho, ali tudi premokro ne. Polja so rodovitna, in tudi v vinogradih bode letos vse lepo in polno; samo nebó naj bode ubogim kmetom milostljivo. Ne bodi tako žalosten, moj dragi prijatelj. Bodimo veseli, dragi tovariši, dokler smo še mladi. Kaj bode tvoj

sin? Bog vé, kaj naj bode. On je zdaj priden učenec, in (mislim, da bode tudi dober uradnik. — Ali greš danes k sosedu? Kaj bom pri sosedu? Tam neki danes igrajo. Bodi moj zvesti prijatelj in tovariš! Da, jaz hočem biti tvoj zvesti tovariš noter do groba. Kje boš zvečer? Zvečer bodem, kakor zdaj mislim, v gledišču; potem pa grem k nekterim znancem, in mi hočemo skupaj večerjati. Ali sta tvoja brata pridna učenca? Da, moj gospod, onadva sta zelo pridna; obadva bodeta, kakor mislim, ali prva ali pa druga med učenci. Vi bodete gotovo pravičen sodnik. Da, jaz hočem biti pravičen sodnik; kajti vsak človek mora biti in naj tudi bode proti vsakemu vedno pravičen.

Das heurige Jahr wird sehr fruchtbar sein. Alles ist schon jetzt auf den Wiesen und Feldern sehr freundlich, und in kurzer Zeit wird es auch in den Weingärten schön und voll sein. Sei du noch so ein ehrlicher, guter und gerechter Mann, dennoch wirst du nicht gegen jedermann genug gerecht sein. Sei den Erdbewohnern gnädig, Gott Vater im Himmel; es möge ein sanfter Regen vom Himmel kommen auf die trockenen Felder und auf die vernichteten Weingärten und Wiesen. Heute wird es sehr warm sein; denn schon jetzt in der Früh brennt die Sonne heiß. Seid nicht traurig, meine Kinder. Gesunde Kinder sollen stets lustig sein, und dann werden auch ihre Eltern froh und zufrieden sein. — Was werden deine (zwei) Brüder? Wir wissen jetzt noch nicht, was sie werden sollen. Beide Brüder sind sehr brave Schüler; einer wird, wie ich glaube, der zweite, einer aber der erste unter (mèd m. Instr.) unseren Schülern. Ich gehe heute abends in's Theater. Im Theater werden heute auch meine Freunde und Bekannten sein. Nach (po m. Loc.) dem Theater gehen wir alle zusammen zu meinen Eltern, und dort wollen wir zu Abend speisen. Diese zwei Knaben werden starke Männer; besonders einer wird sehr stark sein. Ich gehe heute abends in die Stadt zu den (zwei) Bekannten, möge (hodi si) das Wetter gut oder schlecht sein. — Laßt uns' sprechen! Laßt mich in die Stadt gehen und nicht den Bruder! Laßt ihn einen gerechten Richter sein! Wenn (če) er nicht ein fleißiger Schüler sein will, (so) laßt ihn einen Landmann werden. Ein fauler und nachlässiger Mensch wird kein (wird nicht ein) guter Beamter.

15. Section.

Die Declination der weiblichen Substantiva auf -a.

Weibliche a-Stämme.

a) Alle hieher gehörigen Substantiva gehen im Rom. sing. auf a aus; sie sind weiblichen Geschlechtes mit Ausnahme weniger, die einen

¹ Im Slovenischen werden solche Sätze durch die Wunschform, wie im Lat. durch den Coniunctiv, wiedergegeben; laßt uns gehen, slov. naj gremo, lat. eamus, = wir sollen gehen.

Mann bezeichnen, als: slúga, der Diener; vòjvoda, der Heerführer; vòdja, der Reiter; starešina, der Älteste, das Oberhaupt.

Die Declination des Adjectivs und Substantivs ist im Singular gleich; ferner sind gleich der Nom. und Voc., der Dativ und Loc., der Acc. und Instr.

Singular.

Nom.	dòbr-a	rib-a, der gute Fisch,
Gen.	dòbr-e	rib-e,
Dat.	dòbr-i(-ej)	rib-i,
Acc.	dòbr-o	rib-o,
Voc.	dòbr-a	rib-a,
Loc.	pri dòbr-i(-ej)	rib-i,
Instr.	z dòbr-o	rib-o.

b) Das Adjectiv bekommt im Dat. und Loc. statt -i auch die Endung -ej, als: dòbrej žèni, der guten Frau; na lèpej mízi, auf dem schönen Tisch.

Von den Substantiven hat im Dat. und Loc. statt -i stets die Endung -ej nur gospá, die Frau, zusammengezogen aus gospoja; gospá wird mit betonter Endsilbe decliniert, als: Nom. gospá, Gen. gospê. Dat. gospéj (gospê), Acc. gospô, Voc. gospá, Loc. pri gospéj (gospê), Instr. z gospô.

obléka, -e, die Kleidung, das Kleid;	pogléd, -a, der Anblick, Blick;
dékla, -e, die Magd;	razgléd, -a, die Aussicht, der Anblick;
hísa, -e, das Haus;	snég, -a, der Schnee; —
gòra, -e, der Berg;	cél, -a, -o, ganz;
družína, -e, das Hausgefinde, die Hausleute;	hísen, -šna, -o, Haus;
césta, -e, die Straße;	híšna gospá, die Hausfrau;
njiva, -e, der Acker;	mízel, -zla, -o, kalt;
sòba, -e, } das Zimmer;	híter, -tra, -o, schnell;
izba, -e, }	hítro, schnell, bald;
ravnína, -e, die Ebene;	svêt, -a, -o, heilig; —
šóla, -e, die Schule;	káj, etwas, im Nom. u. Acc. m. Gen.;
ùra, -e, die Uhr, Stunde;	mímo, neben, bei- vorbei, vorüber, m. Gen.;
yòda, -e, das Wasser;	za, an, hinter, m. Instr. auf die Frage wo? m. Acc. auf d. Fr. wohin?
zíma, -e, der Winter;	ne sàmo — témveč (àmpak) tùdi, nicht nur — sondern auch;
dežèla, -e, das Land;	àli — àli, entweder — oder;
knjiga, -e, das Buch;	vèčkrat, mehreremale, öfters;
živína, -e, das Vieh;	kdáj, wann, irgendwann.
kùhinja, -e, die Küche;	
màša, -e, die Messe; —	
skèdenj, -dnja, die Scheune;	

Obleka naše sestre je nova. Kje je moja obleka. Mojo obleko ima dekla. Kje stoji vaša hiša? Naša hiša stoji tam na gori. Ali je vaša hiša nova? Da, prijatelj, ona je nova. Kdo pa prebiva v vaši novi hiši? V novi hiši prebivamo jaz in moji stariši, v stari pa družina. Kod peljá ta cesta? Ta cesta peljá mimo naše hiše in njive v trg. Ali stoji vaša hiša za cesto? Da, moj ljubi, naša hiša in hiša naše sosede stojite za cesto. Ali vidiš iz sobe na cesto? Jaz vidim iz sobe ne samo na cesto in travnike, ampak tudi na goro in po celi ravnini. Okoli hiše imamo lep vrt, in ne daleč od hiše so hlevi in skednji. — Kdo gre po cesti? Jaz ne vidim na cesto; zategadelj tudi ne vém, kdo gre po cesti. Ali ne vidiš, da gre vaša soseda s tvojo sestro po cesti? Ne, kajti jaz imam slab pogléd. Ali že greš v šolo? Da, jaz moram že zdaj v šolo iti; kajti šola je eno uro daleč od naše hiše. Ali je tvoja sestra danes v šoli? Ne, kajti ona je zdaj pri teti v mestu. Kdo je v hiši? Gospá našega hišnega gospodarja je v hiši. Ali greš kdaj k hišni gospéj? Da, jaz grem večkrat v tednu s sestro k hišni gospéj. Ali imaš kaj mrzle vode? Da, jaz imam nekaj mrzle vode domá, ali dobra ni, ker že od jutra stoji. Letošnja zima je dolga in mrzla. Na deželi je še veliko snega, in zemlja še ne bode hitro suha. Kje je vaš vrt? Naš vrt je za hišo in hlevom. Ali imaš ti mojo knjigo? Ne, temveč ona je tam na mizi v tvoji sobi.

Was haben Sie, Tante, dort auf dem Tische? Ich habe einen guten Fisch auf dem Tische. Wer ißt den Fisch? Meine Schwester und dein Vater essen den Fisch. Wo ist deine Kleidung, Schwester? Meine neue Kleidung hat die Mutter. Gehst du heute in die Stadt? Nein, denn in der alten Kleidung will ich nicht in die Stadt gehen. In unserem Lande gibt es (sind) große und fruchtbare Weingärten, Wiesen und Felder. Wo ist euer neues Haus? Unser neues Haus steht dort hinter dem hohen Berge. Wer wohnt in euerem neuen Hause? Im neuen Hause wohnen die Eltern mit den kleinen Kindern, im alten aber das Hausgesinde. Wie groß ist euer Hausgesinde? Wir haben ein kleines Hausgesinde, und zwar einen Knecht für das Vieh und zwei für die Pferde, eine Magd für das Feld und zwei Mädchen (dekle) für die Küche. Führt nicht die Hauptstraße bei euerem Hause vorüber? Ja, mein Herr, gerade bei unserem Hause führt die Straße vorüber. Kannst du aus dem Zimmer auf die Straße sehen? Ich sehe jeden Menschen vorüber gehen. — Hinter unserem Hause steht auf dem Berge ein kleines Kirchlein. In diesem Kirchlein ist jeden Sonntag eine heilige Messe. Wer geht heute zur Messe? Heute gehen die Mutter und die Nachbarin mit meiner kleinen Schwester zur Messe. Heute kommt die Hausfrau mit einem jungen Mädchen (deklíca) zu meinen Eltern. Gehst du öfters zur Hausfrau? Ich gehe gewöhnlich jeden Sonntag entweder zur Hausfrau oder zur Tante. Der Anblick einer (auf eine, na) großen Ebene mit Wäldern, Wiesen und grünen Feldern ist von (z Gen.) einem hohen Berge herab (dol) herrlich. L a s s t

uns¹ auf diesen hohen Berg gehen! Auf diesem hohen Berge gibt es (ist) gewiß eine herrliche Aussicht über (po m. Voc.) das ganze Land. Hast du heute Schule? Heute habe ich nur eine Stunde Schule? Wo ist mein neues Buch? Dein neues Buch hat die Schwester in der Schule.

16. Lektion. (Fortsetzung.)

Die weiblichen v- und r-Stämme.

a) Zu den weiblichen v-Stämmen gehören einige Substantiva, die im Nom. sing. auf -ev ausgehen, als: *efk-ev*, die Kirche; *molit-ev*, das Gebet.

Diese Substantiva werden mit Ausnahme des Nom., Acc., Instr. sing. wie *riĥa* decliniert; seltener werden die drei Casus nach den ā-Stämmen: *riĥa* gebildet.

Singular.

Nom.	<i>efk-ev</i> , seltener <i>efkv-a</i> ² ,
Gen.	<i>efkv-e</i> ,
Dat.	<i>efkv-i</i> ,
Acc.	<i>efk-ev</i> , seltener <i>efkv-o</i> ,
Voc.	<i>efk-ev</i> , " <i>efkv-a</i> ,
Loc.	<i>pri eſkv-i</i> ,
Instr.	s <i>efkvi-jo</i> , seltener s <i>efkv-o</i> .

b) Zu den weiblichen r-Stämmen gehören: *màti*, die Mutter, und *hčì*, die Tochter.

Die Declination ist mit Ausnahme des Nom., Acc., Instr. sing. wie bei *riĥa*.

Nom.	<i>màti</i> ,	<i>hčì</i> ,
Gen.	<i>màter-e</i>	<i>hčèr-e</i> ,
Dat.	<i>màter-i</i>	<i>hčèr-i</i> ,
Acc.	<i>màter</i> ,	<i>hčèr</i> ,
Voc.	<i>màti</i> ,	<i>hčì</i> ,
Loc.	<i>pri màter-i</i>	<i>hčèr-i</i> ,
Instr.	z <i>màter-jo</i> ,	<i>hčèr-jo</i> .

<i>ločitev</i> , -tve, die Trennung;	<i>ženitev</i> , -tve, die Hochzeit;
<i>brítev</i> , -tve, das Rasiermesser;	<i>omára</i> , -e, der Kasten;
<i>klètev</i> , -tve, der Gluch; die Lär-	<i>rôka</i> , -e, die Hand;
sterung;	<i>hvála</i> , -e, der Dank, das Lob;
<i>žètev</i> , -tve, die Ernte;	<i>tfta</i> , -e, die Rebe, Weinrebe; —
<i>bréskev</i> , -kve, der Pfirsich (Baum	<i>nóhet</i> , -hta, der Nagel;
und Frucht);	<i>sád</i> , -ú (-a), die Frucht, das Obst;

¹ f. 14. Lect. p. 31. Anm. — ² Das e in -ev ist ein bewegliches.

tfs, -a, der Weinstock;	bríje-m, brí-ti, rasieren;
klobučár, -ja, der Hutmacher;	prináša-m, -ti, bringen, tragen;
délo, -a, das Werk, die Arbeit; —	móli-m, molí-ti, beten;
pobóžen, -žna, -o, fromm, andächtig;	črtí-m, črté-ti, hassen;
méstén, -tna, -o, Stadt, städtisch;	celò, jógar, ganz;
méstna crkev, die Stadtkirche;	zôpet, wieder, wiederum;
zdàten, -tna, -o, ergiebig;	tèr, und, und so;
enák, -a, -o, gleich;	tú, túkaj, da, hier;
ruděč, -a, -e, roth; —	kmalu, bald;
obrěze-m, obrěza-ti, beschneiden;	tàm pa tàm, hie und da.

Danes gredô moj oče z materjo in hčerjo v mestno crkev. Moja hitra ločitev bode za mater in sestro jako težka, kajti jaz že grem jutre od doma. Kam misliš jutre iti? Jutre grem v glavno mesto in ne pridem kmalu domú, gotovo čez zimo ne. Ali imáš dobro britev? Da, jaz imám celò novo britev; tam je na mizi. Kje je tvoja stara britev? Staro britev imám tu v omari. Naj vendar materi s tvojo staro britvijo nohte na roki obrežem! Zakaj pa ne? Ali je tvoja sestra pobožna? Da, pobožna je; ona ljubi molitev, črtí pa kletev. Kakošno žetev imate letos, moj sosed? Letos imamo, hvala bodi bogú, dobro in zdatno žetev. — Za našo crkvijo so lepi in rodovitni vinogradi; kajti zemlja je tam jako dobra. Kakošna drevesa rastô v vinogradih? V vinogradih raste navadno breskev; to je sicer malo, ali rodovitno drevó ter prinaša mnogo sadú. Tam pri breskvi rastejo dobri trsi; okoli breskve je zarés vsaka trta polna. Moja mati in vaša hči imate enako obleko. Kakošna pa je obleka vaše hčere? Mati in hči imate obedve rudečo obleko. Kakošno obleko hočete vi materi kupiti? Materi kupim črno, hčeri pa belo. Kam hočete jutre iti? Jutre grem z materjo in hčerjo na ženitev. Na katero ženitev pa greste, oče? Jaz grem k sosеду na ženitev.

Morgen geht meine Mutter mit der Tochter unseres Nachbarn in die Hauptstadt zum Arzte. Wo ist das Haus eueres Arztes? Sein Haus steht gleich (tàkoj) hinter der Stadtkirche neben dem Hause meiner Tante. Wer ist bei eurer Nachbarin krank? Bei der Nachbarin sind zwei Kinder krank, und zwar eine Tochter und ein Sohn. Wohin gedenkst du morgen zu gehen? Morgen gehe ich in die Stadt und bleibe über den Winter dort. Diese Trennung wird für die Eltern, besonders aber für die Mutter und die kleine Schwester schwer sein. Ich kaufe im Markte ein neues Rasiermesser. Mit dem alten Rasiermesser kann ich nur noch Nägel schneiden (réžem, rézati). Wo hast du das neue Rasiermesser? Mit meinem neuen Rasiermesser rasirt gerade der Diener meinen Bruder. Was für eine Ernte wird es heuer in anserem Lande geben (sein)? Ich glaube, daß in unserm Lande heuer eine gute und ergiebige Ernte sein wird. — Was für eine Kleidung hat euere Mutter? Die Mutter hat eine rothe, die Schwester aber eine weiße Kleidung. Die Kleidung meiner Mutter ist gleich der Kleidung

Ihrer Tochter. Wo kaufen Sie den Hut für (za m. Acc.) die Tochter? Den Hut für die Tochter kaufe ich gewöhnlich beim Hutmacher auf dem Hauptplatze, den Hut für die Mutter aber bei jenem (oni) hinter der Stadtkirche. Gott sei Dank, heuer wird es nach (po Loc.) langer Zeit wiederum einmal sehr viel Obst geben (sein); heuer ist sogar unser Pfirsichbaum im Garten voll. Wie steht (ist) es in den Weingärten? In den Weingärten sehe ich nur hie und da eine volle Weinrebe. Wo ist heute eine Hochzeit? Unser Onkel hat heute Hochzeit. Wer geht auf seine schöne Hochzeit? Auf diese Hochzeit geht gewiss dein Vater mit der Mutter und Tochter.

17. Lektion. (Fortsetzung.)

Čegáv, -a, -o, wessen? wem gehörig?

Die deutschen Ausdrücke: „wem gehört? wem gehörig? wessen Eigenthum? wessen?“ werden im Slovenischen durch das fragende Adjectiv: čegáv, -a, -o? wessen? ausgedrückt; die Ausdrücke: „es gehört, ist gehörig, ist Eigenthum“ werden dagegen durch das Hilfszeitwort sém, bíti, entweder mit einem besitzanzeigenden Adjectiv (s. 32. Lect.) oder mit dem Genitiv des Eigenthümers wiedergegeben. Das letztere ist stets der Fall, wenn beim Substantiv ein Attribut steht.

Čegáva je ta hiša? Wem gehört dieses Haus? Wessen Eigenthum ist dieses Haus?

Ta hiša je moja. Dieses Haus gehört mir. Dieses Haus ist mein (Eigenthum).

Čegávi so ti otroci? Wem gehören diese Kinder?

Ti otroci so naše sósede. Diese Kinder gehören unserer Nachbarin (eigentlich: sind unserer Nachbarin).¹

náloga, -e, die Aufgabe;

gôba, -e, der Schwamm;

žlica, -e, der Löffel;

učiteljica, -e, die Lehrerin;

srájca, -e, das Hemd;

gláva, -e, der Kopf, das Haupt;

paláča, -e, der Palast;

svéča, -e, die Kerze;

učenka, -e, die Schülerin; —

svínčnik, -a, der Bleistift;

perésnik, -a, das Federmesser;

glavnik, -a, der Kamm;

srèbro, -a, das Silber;

zlató, -á, das Gold; —

(po)stránski, -a, -o, Seiten-, Neben-, seitwärts;

-a sôba, Nebenzimmer;

srebèren, -rna, -o, silbern, aus Silber;

zlát, -a, -o, golden, aus Gold;

¹ Unter dem Volke hört man häufig den nach dem deutschen „gehören“ gebildeten Ausdruck „slíša-ti“, als: Ali ne slíši ta hiša tvojemu očetu? Gehört dieses Haus nicht deinem Vater? Ne, ta hiša ne slíši mojemu očetu, statt: Ali ni ta hiša tvojega očeta? — Ta hiša ni mojega očeta. In der Schriftsprache ist die erste Ausdrucksweise nicht nachzuahmen.

tètin, -a, -o, der Tante gehörig;	grê-m, iti po m. Acc. gehen um,
der Tante;	holen gehen;
màterin, -a, -o, der Mutter gehörig;	réze-m, réza-ti, schneiden;
sèstrin, -a, -o, der Schwester	čése-m, česá-ti, fämmen;
gehörig;	gorí-m, goré-ti, brennen;
hèerin, -a, -o, der Tochter ge-	leží-m, ležá-ti, liegen; —
hörig; —	témveč, sondern;
bràtov, -a, -o, dem Bruder gehörig;	óni, óna, óno, jener;
hódi-m, hodí-ti, (öfters) gehen;	če, wenn.

Čegava je ta soba? Ta stranska soba je moja in mojega brata. Čegava je ta dolga naloga? Ta naloga je moje mlade sestre. Ali že hodi ona v šolo? Da, ona že hodi eno leto v šolo. Čegáv je ta svinčnik? Ta svinčnik ni moj, temveč vaš ali pa vašega sina. Ali je ta goba tvojega brata? Ne, ta goba ni njegova. Čegava pa je? Gotovo ne vém, čegava je ta goba, ali jaz mislim, da je mojega tovariša. Kje je moja knjiga? Tvoja knjiga je tam v materini sobi. Čegava je pa ona knjiga? Ona knjiga je gotovo moje sestre ali pa tvojega brata. Kje je moja sreberna žlica? Tvoja sreberna žlica je pri naši sosedi. Zakaj ne greš k sosedi po žlico? Jaz nočem k sosedi po žlico iti, naj moj brat gre. Čegáv je ta peresnik? Ta peresnik ni moj. Z mojim peresnikom režejo ravno gospod učitelj tvoje peró. Ta novi peresnik tukaj na mizi je gotovo naše učiteljice, kajti ona imá lep in oster peresnik. — Čegava je ta bela srajca? Ta bela srajca je ali mojega očeta ali pa mojega brata. Kje je moj glavník? Tvoj glavník imá tvoja sestra; ona čése zdaj tetino hčer s tvojim glavnikom. Čegáv pa je ta glavník? Gotovo ne vém, čegáv je, ali mislim, da je moje matere. Čegava je zlata ura? Ali je materina ali sestrina? Ona ni materina in ne sestrina, temveč ona je naše bogate tete. Čegava je óna palača tam za mestno erkvijo? Ona krasna palača je naše hišne gospê in hišnega gospodarja. Čegava sveča gorí tako dobro? Moja sveča gorí tako dobro. Čegava obleka leží tam na omari? Jaz ne vém čegava, ali mislim, da je bratova.

Gehört diese schwere Aufgabe deinem Bruder? Nein, diese Aufgabe gehört mir und nicht ihm. Wem gehört dieser rothe Bleistift? Dieser rothe Bleistift kann nur unserem Herrn Lehrer gehören; nur die schwarzen Bleistifte gehören alle uns. Gehört der große Schwamm deinem Bruder? Nein, er gehört meiner Mutter. Wo ist mein silberner Löffel? Dein Löffel und der Löffel deines Vaters sind dort auf dem Tische im Nebenzimmer. Wem gehört aber der Löffel in diesem Zimmer? Dieser Löffel ist nicht unser Eigenthum, sondern gehört der Hausfrau. Wer hat ein gutes Federmesser? Ich habe zwar ein neues und gutes, allein mit meinem Federmesser schneidet jetzt die Schwester Papier und Federn. Wessen Federmesser schneidet noch gut? Das Federmesser des Bruders schneidet noch gut. — Wo ist das neue Kleid meiner Tochter? Das Kleid der Tochter ist im Kasten. Ist nicht mein Löffel auf dem Kasten?

Ja, ein Löffel ist hier, aber ich weiß nicht, wem dieser Löffel gehört. Ist der Löffel aus Silber? Ja. Wenn er aus Silber ist, dann gehört er meiner Schwester oder unserer Tante. Wo hast du, Schwester, den neuen Kamm? Den neuen Kamm trage ich immer auf dem Kopfe. Wem gehört dieser Kamm hier auf dem Kasten? Dieser gehört unserer kleinen Tochter. Mit welchem (weissen) Kämme kämmt heute unsere Mutter das Mädchen? Mit dem Kämme der Tante (Adj.). Wo ist denn der Kamm der Mutter (Adj.)? Ich weiß nicht, wo er ist; sonst liegt er gewöhnlich auf dem Kasten im Nebenzimmer. Wem gehört der herrliche Palast? Dieser herrliche Palast gehört unserer reichen Hausfrau.

18. Lection. (Fortsetzung.)

Plural.

a) Das weibliche Adjectiv wird im Plural mit Ausnahme des Nom. und Voc. sowie bei der männlichen a-Declination declinirt. Beim Substantiv sind der Nom., Acc., Voc. gleich. Der Genitiv wird wie bei den neutralen a-Stämmen: mést, ohne Casusendung gebildet.

Nom.	dòbr-e	rib-e,
Gen.	dòbr-ih	rib,
Dat.	dòbr-im	rib-am,
Acc.	dòbr-e	rib-e,
Voc.	dòbr-e	rib-e,
Voc.	pri dòbr-ih	rib-ah,
Instr.	z dòbr-imi	rib-ami.

b) Ebenso wie die weiblichen ā- bilden den Plural auch die weiblichen v- und r-Stämme, als Nom. cŕkve, die Kirchen; mătère, die Mütter; hčère, die Töchter; Gen. cŕk-ev mit beweglichem e; mătér, hčér; Dat. cŕkvam, mătèram, hčèram ꝛc.

zabáva, -e, die Unterhaltung;	gospóski, -a, -o, Herren,
dvorána, -e, der Saal;	-a ũlica, Herrengasse;
ũlica, -e, die Gasse;	tànek, -nka, -o, dünn, fein;
smréka, -e, die Fichte;	košát, -a, -o, dicht;
bũkev, -kve, die Buche;	izvrsten, -tna, -o, vorzüglich, aus-
bũkve, G. bũkev, (pl. t.) das Buch;	gezeichnet;
ptĩca, -e, der Vogel;	sám, -a, -o, selbst, allein; —
šivĩlja, -e, die Näherin;	izhája-m, -ti, abkommen, aus;
kapélica, -e, eine (kleine) Kapelle;	dáje-m, dája-ti, zu geben pflegen;
plès, -a, der Tanz;	vččjidel, gróštentheils;
gnéздо, -a, das Nest;	na pròdaj, zum Verkauf, feil;
plátno, -a, die Leinwand; —	dòstikrat, oft;
ták, -a, -o, solch;	prèd, vor (wo?) m. Instr.
plèsen, -sna, -o, Tanz,	
-a zabáva, Tanzunterhaltung;	

Naše hiše so lepe in prostorne. Kje stojijo vse vaše hiše? Naše hiše stojê vse pri cestah. Koliko sob imate v vaših hišah? V vsaki hiši imamo pet velikih sob, šest pa malih. Ali so vaše naloge težke? Da, moj prijatelj, mi imamo jako težke naloge; s takimi nalogami ne morem več sam izhajati. Kam gredô danes zvečer vaše hčere? One gredô z materjo in tetami v gledišče. Jaz hočem mater in očeta prositi, da grem s sestrami na ples. Kje so danes plesne zabave? Danes zvečer je mnogo plesnih zabáv; ena je tudi v prostornih dvoraneh v krasni palači naše hišne gospê. V kateri ulici so ône dvorane? V gosposki ulici so te krasne dvorane. Kakošna drevesa rastejo v vaših gozdih? V naših gozdih rastejo večjidel smreke in bukve. Smreke so lepa drevesa; one so tanke in visoke, bukve pa debele in košate. Kaj je na bukvi? Na bukvi je gnezdo. Ali ne véš, da imajo ptice na smrekah in bukvah gnezda? — Kje so moje nove srajce? Tvoje srajce še imá šivilja. Platno tvojih srajc je jako dobro in močno. Okoli naših hiš so vrti. Kaj raste v vašem vrtu? V našem vrtu rastejo breskve in trte. Na naših breskvah bode letos veliko breskev. Naš kraj imá mnogo cerkev. Crkve so večjidel na visokih gorah. Pred cerkvami so dostikrat sicer majhne ali lepe kapelice. Ali so vaše ribe dobre? Da, moj gospod, mi imamo izvrstne ribe v jezeru. Čegave pa so vse te ribe v vodi? Vse te ribe so moje in naših sosedov. Koliko hočete za ribe imeti? Naše ribe, moj dragi gospod, niso na prodaj. Ali so tvoje hčere pridne učenke? Da, pridne so, kajti učiteljica in učitelji hvalijo moje hčere. Kam hodijo tvoje sestre v šolo? Moje sestre hodijo v mestne šole. V mestnih šolah je letos mnogo učenk, kajti naše mestne šole so zarés jako izvrstne. Kje so tvoje bukve? Moje bukve so tam v omari v stranski sobi.

Zm (po Voc.) Winter gibt es (sind) in den Städten viele Unterhaltungen. Gehen heuer deine Schwestern zu (k) Tanzunterhaltungen? Nein, heuer können sie nicht zu Unterhaltungen gehen, weil die Mutter krank ist. Die Töchter unserer Hausfrau geben jährlich (jedes Jahr) viel Geld für die Bücher, aber noch mehr für die Kleidung aus (izda-ti). Wie viel (koliko m. Gen.) Hauptstraßen gibt es (sind) in eurem Lande? In unserem Lande gibt es mehrere (več m. G.) Hauptstraßen. Führt bei euren Häusern die Hauptstraße vorüber? Ja, mein Herr; nur bei einem Hause führt die Hauptstraße nicht vorüber. Sind eure Häuser groß? Wie viel Zimmer oder Säle gibt es denn in jedem Hause? In jedem Hause ist ein großer Saal mit vielen Nebenzimmern. Habet Ihr schwere Aufgaben? Nein, denn unsere Lehrerinnen pflegen sehr leichte Aufgaben zu geben. Die Töchter reicher Eltern können nicht mit wenigem (mál, -a, -o) Gelde auskommen. — Was essen Sie, mein Herr? Heute esse ich ausgezeichnete Fische. Woher haben Sie so gute Fische? Ich habe viele ausgezeichnete Fische im See. Wie viel Gassen hat eure Stadt? Ich weiß nicht genau (na tanko), wie viel Gassen es in unserer Stadt gibt; allein unsere Stadt muß viele Gassen haben, da sie sehr groß ist. In welchen Gassen habet

Ihr euere Häuser? Ein Haus steht auf dem Hauptplatze bei der kleinen Kapelle, die andern sind aber hinter der Stadtkirche in einer Seitengasse. Die Stämme dicker Buchen und schöner Fichten können wir sehr theuer verkaufen. Wer arbeitet heute bei deinen Eltern? Heute haben wir Näherinnen; sie verfertigen (dela-ti) neue Kleider (ohléka sing.) für meine Schwestern und Brüder. Wo hast du das Buch? Mein Buch liegt dort im Kasten. Hast du alle Bücher im Kasten? Nein, denn einige sind auch auf dem Stuhle und auf dem Tische.

19. Lektion. (Fortsetzung.)

a) Im Genitiv plur. wird im Auslaut zwischen zwei Consonanten ein euphonisches e eingeschaltet, als: Gen. plur. *séster* aus *séstr* von *sèstra*; Gen. *isker* aus *iskr* von *iskra*, der Funke; Gen. plur. *dékel* aus *dékl* von *dékla*, die Magd; vergl. das Neutrum im Gen. plur. *óken* von *ókno*; s. 10. Lect. c.

b) Substantiva, welche im Gen. sing. die Casusendung -e betonen, als: *gospá*, Gen. *gospê*, können im Plural neben der regelmäßigen Declination auch abweichend decliniert werden. Die Abweichung besteht darin, daß alle Casusendungen betont werden und daß im Gen. die Endung -á, als: *gor-á* neben *gór*, der Berge, im Dat., Voc. und Instr. aber statt -a ein betontes -é eintritt.

Fast stets abweichend wird nur *gospá*, die Frau, decliniert; bei anderen Substantiven sind abweichende Formen höchst selten, nie im Instrumental.

Nom.	<i>gosp-ê</i> ,
Gen.	<i>gosp-á</i> ,
Dat.	<i>gosp-ém</i> ,
Acc.	<i>gosp-ê</i> ,
Voc.	<i>gosp-ê</i> ,
Voc.	<i>pri gosp-éh</i> ,
Instr.	<i>z gosp-émi</i> .

igra, -e, das Spiel;
gospodična, -e, das Fräulein;
zóra, -e, die Morgenröthe;
sólza, -e, die Thräne;
nòga, -e, der Fuß; —
delávec, -vca, der Arbeiter;
življénje, -a, das Leben;
pománjkanje, -a, der Mangel; —
žláhten, -tna, -o, edel;
jùtern, -a, -o, Morgen, früh;
žarêc, -a, -e, glühend (*žaré-ti*);

grènek, -nka, -o, bitter;
véder, -dra, -o, heiter, klar, rein;
stanúje-m, *stanová-ti*, } wohnen;
bívam, -ti, }
žarí-m, *žaré-ti*, glühen, strahlen;
vzhája-m, -ti, aufgehen;
plàka-m, -ti, weinen;
prelívam, -ti, vergießen;
ùpa-m, -ti, hoffen;
živí-m, *živé-ti*, leben;
drží-m, *držá-ti*, halten;

plêše-m, plêsa-ti, tanzen; —
gotóvo, bestimmt, sicherlich;
izza, hinter = hervor, m. G.;
nàd, über, ober, m. Instr.;

brèz, ohne, m. Gen.;
nazáj, jurisch;
àko, wenn.

Obleka tvojih sester je nova. Od kod imajo tvoje sestre to lepo obleko? Od dobrih gospá imajo one novo obleko. Ali gredô večkrat k onim gospém? Da, gospê bivajo v mestu v gosposki ulici, in sestre gredô večkrat tja. Koliko iger že imamo zdaj? Gotovo ne vém, koliko, ali mislim, da imamo z zadnjo igro skupaj že sedem iger. Ali imá vaša hišna gospá samo eno dekle, ali imá več dekel? Kako naj jaz vém, koliko imá ona dekel? Ali ne vidiš, koliko isker je na tvoji obleki? Ne, moj prijatelj, ker imám slab poglêd. Kje stanujejo vaše hčere, ktere so v mestnih šolah? Moje hčere stanujejo vse pri dobrih in žlahtnih gospéh. — Kdo hoče z gospémi igrati? Z gospémi hočejo gotovo moje sestre igrati. Kdo je danes pri hišni gospéj na plesu? Danes je tam več žlahtnih gospá in gospodičen na plesu. Izza visokih gorá žari že juterna zora. Visoko nad gorami je videti nebó rudeče, kajti žareče solnce že vzhaja. Zakáj plakaš, draga hči? vsa si že v solzéh. Težko je sicer človeku pri srcu, ako mora prelivati solze, ali naj plakam, draga moja mati. Moje noge so močne in krepke, roke pa dobre in zdrave; zategadél upam s pridnimi rokami in vedro glavo brez pomanjkanja živeti. Ali moreš brata na rokéh držati? Ne, brata ne morem, ali majhno sestro držím lahko na rokah.

Wie viel Spiele haben Sie schon? Wir haben schon mehrere (več m. Gen.) Spiele. Dieses Spiel soll heute das letzte sein. Ich will nicht mehr spielen. Willst du mit meiner Schwester tanzen? Heute kann ich nicht tanzen, weil ich kranke Füße habe. Wie viel Mägde hast du in der Küche? In der Küche ist heute nur eine Magd; denn die übrigen Mägde habe ich auf dem Felde bei den Arbeitern. Warum vergießen Sie Thränen, theuere Mutter? Ihr Auge ist schon voll Thränen (Gen.). Wohin gehen Ihre Töchter? Meine Töchter gehen zu einigen Frauen in die Stadt? Wann kommen sie von den Frauen zurück aus der Stadt? Sicherlich werden sie schon abends zu Hause sein. Die Hütte deiner Schwestern sind ganz neu. Hinter den hohen Bergen hervor strahlt schon die glühende Sonne. — Das Leben ohne Mangel und bittere Thränen ist angenehm. Jeder Mensch, der (ki) fleißige Hände und einen klaren Kopf besitzt (hat), kann leicht ohne Mangel leben. Sind deine Füße gesund? Ja, ich habe ganz gesunde Füße. Steht das kleine Kind schon allein (sám, -a, -o) auf den Füßen? Wenn ich das Kind bei (z m. Acc.) den Händen halte, dann steht es aufrecht (rávno) auf den Füßen. Wie viel Frauen und Fräulein sind heute bei deiner Unterhaltung. Bist du so stark, wie dein Bruder? Ich bin in den Händen gerade so stark wie mein Bruder, in den Füßen dagegen (pa) bin ich schwach.

20. Section. (Fortsetzung.)

D u a l.

a) Die Declination des weiblichen Adjectivs ist im Dual gleich der des sächlichen. Beim Substantiv ist nur der mit dem Instr. gleichlautende Dativ als neue Form zu merken. Der Nom., Acc., Voc. lauten wie das Neutrum: mést-i auf -i, im Genitiv und Local treten dagegen die Pluralformen ein.

Nom.	dòbr-i	rib-i,
Gen.	dòbr-ih	rib,
Dat.	dòbr-ima	rib-ama,
Acc.	dòbr-i	rib-i,
Voc.	dòbr-i	rib-i,
Voc.	pri dòbr-ih	rib-ah,
Instr.	z dòbr-ima	rib-ama.

b) Die weiblichen v- und r-Stämme declinieren im Dual regelmäßig, als: eškv-i, die zwei Kirchen; mäteri, hčeri; Dat. eškvama, mäterama, hčerama ꝛ.

c) Beim Substantiv gospá tritt nur im Dat. und Instr. eine Dualform ein; sonst sind für den Dual die Pluralformen beibehalten, als: Nom. gospé (mit Acut), Gen. gospá, Dat. gospéma, Acc. gospé, Voc. gospé, Loc. pri gospéh, Instr. z gospéma.

d) Das Substantiv wird im Dual gewöhnlich mit dem Numerales dvě, obé verbunden, s. 12. Sect. b.

rokavíca, -e, der Handschuh;	zamóre-m, zamòč-i (aus mog-ti),
nogavíca, -e, der Strumpf;	können, vermögen;
káva, -e, der Kaffee;	vzdigne-m, vzdigno-ti, heben, auf;
čàša, -e, das Glas, Trinkglas;	pokáže-m, pokáza-ti, zeigen; —
podóba, -e, das Bild;	desèt, zehn, im Nom. und
réka, -e, der Fluß;	dvájset, zwanzig, Acc. m. Gen.;
bàjta, -e, die Hütte;	zôpet, wiederum, ebenfalls;
bàbica, -e, die Großmutter;	včàsi, včàsih, manchmal;
sùknja, -e, der Rock; —	tòliko, so viel; dovòlj, genug;
prst, -a, der Finger, die Zehe;	vsàk dàn, jeden Tag, täglich;
móst, -a, die Brücke; —	pa, aber, dagegen.

Koliko nog in rok imá človek? Človek imá dve nogi in dve roki. Koliko prstov imáš na rokah in nogah? Na vsaki roki in na vsaki nogi imám pet prstov. Koliko je to skupaj? Na obéh

rokah desēt prstov in zopet toliko na obéh nogah, to je skupaj dvajset prstov. Koliko imáš ušés? Jaz, kakor vsak drugi človek, imám le dvé ušesi. Zamoreš, fante, ta kamen vzdignoti? Z obema rokama vzdignem ta težki kamen, ali samo z eno roko ne. Ali so že tvoja mati zdravi? Ne, moj prijatelj, oni so še na obéh nogah bolni. Ali imáš bele rokavice? Ljuba teta, jaz imám še samo dvé beli rokavici, druge so že črne. Kje ste tvoji novi nogavici? Novi nogavici imám že na nogah. Koliko kave pije tvoja sestra? Moja sestra pije vsako jutro dve čaši kave, ali včasih še tudi več čaš. Koliko čaš pa piješ ti navadno? Jaz imám z dvema čašama celò zadosti. — Ali še imajo tvoj oče oni dve krasni podobi domá? Da, oče še imajo oni lepi podobi domá. Zakàj to vprašas? Zató ker hočem očeta prositi, da pokažejo oni dve podobi našima hišnima gospéma. Kje ste vaši hišni gospé? Obé ste tam v stranski sobi pri tvoji materi. Koliko rek teče skoz vašo deželo? Skoz našo deželo tečete dve reki, in sicer jako veliki reki. Mi imamo dve lepi hiši in dve slabi bajti. V obéh hišah stanujemo mi, to je stariši z otroki, v bajtah pa babica in ded. Koliko sob je v vsaki hiši? V vsaki hiši ste dve veliki sobi in dve mali izbi. Koliko sukenj imáš za zimo? Za zimo imám samo dve suknji. Ali moreš z dvema suknjama izhajati? Da, moj dragi, z dvema suknjama lahko eno zimo izhajam.

Wie viel Flüsse fließen durch unsere Gegend? Durch unsere Gegend fließen zwei kleine Flüsse. Führt eine Brücke über jene zwei Flüsse? Ueber beide Flüsse führt jetzt eine neue Brücke. Ist es weit von hier (od tod) bis zu (do) jenen zwei Flüssen? Nein, mein Herr, es ist nur eine kleine Stunde bis zu den beiden Flüssen. Du hast starke Hände. Mit so starken Händen kannst du auch viel heben. Ich kann mit einer Hand mehr heben, als du mit beiden Händen. Ich glaube nicht, daß du mit einer Hand so viel hebst, als ich mit beiden. Wie viel Finger hast du auf beiden Händen? Auf beiden Händen habe ich zehn Finger. Ist Ihre Tochter noch an beiden Füßen krank? Nein, Herr Doctor (Arzt), sie ist nicht mehr an beiden Füßen krank, sondern nur noch an einem Fuße. — Woher kommen jene zwei Frauen? Sie kommen eben aus der Stadt. Wer kommt noch mit den (zwei) Frauen? Mit den (zwei) Frauen kommt noch ein kleines Mädchen. Hast du, Schwester, noch weiße Handschuhe? Nur zwei Handschuhe sind noch weiß, die andern dagegen sind alle schwarz. Wie viel Gläser Kaffee (Gen.) trinkst du gewöhnlich in der Früh? Ich trinke in der Früh zwei große, abends aber zwei kleine Gläser Kaffee. Trinkst du viel Wasser (Gen.)? Ich trinke wenig Wasser. Mit zwei Gläsern Wasser habe ich täglich ganz genug. Wer wohnt in eueren zwei neuen Häusern? In unseren zwei neuen Häusern wohnen wir Kinder und die Eltern, dann aber auch noch zwei alte Frauen mit zwei jungen Töchtern.

21. Section.

Die Verba reflexiva.

a) Die Verba reflexiva (zurückführende Zeitwörter) werden, abweichend vom Deutschen in allen drei Personen und Zahlen mit dem Reflexivpronomen *se* (sich) verbunden, regelmäßig conjugiert, als:

Sing.	1.	jaz <i>se</i> veselí-m,	ich freue mich,	oder	veselí-m <i>se</i> ,
	2.	tí <i>se</i> veselí-š,	du freuest dich,		veselí-š <i>se</i> ,
	3.	ón (-a, -o) <i>se</i> veselí,	er freut sich,		veselí <i>se</i> ,
Dual.	1.	mídva <i>se</i> veselí-va,	fem. -ve,		veselí-va <i>se</i> ,
	2.	vidva <i>se</i> veselí-ta,	und -te,		veselí-ta <i>se</i> ,
	3.	ónadva <i>se</i> veselí-ta,	neutr. -te,		veselí-ta <i>se</i> ,
Plur.	1.	mí <i>se</i> veselí-mo,			veselí-mo <i>se</i> ,
	2.	ví <i>se</i> veselí-te,			veselí-te <i>se</i> ,
	3.	óni (-e, -a) <i>se</i> veselí-jo,			veselí-jo <i>se</i> .

Wortstellung: Das Reflexivpronomen *se* steht meist vor dem Verbum, jedoch nie im Anfange eines Satzes. Vergleiche die Wortstellung in folgenden Sätzen:

Jaz *se* naj veselím. Naj *se* jaz veselím, ne ti. Ali *se* veselíš? Jaz *se* ne veselím. Zakaj *se* danes ne veselíš? Ali *se* hočes jutre veseliti? Nočem *se* veseliti; veseliti *se* nočem. On *se* naj danes ne veselí.

b) Verba, die im Deutschen nicht reflexiv sind, werden im Slovenischen öfters reflexiv gebraucht; z. B.: weinen, jóčem (jókam), jókati *se*; lachen, smejím, smejáti *se*; lernen, učím, učíti *se* (= sich lehren); meiden, varújem, varováti *se* (= sich hüten, inacht nehmen); heißen, imenújem, imenováti *se* (= sich nennen); spielen, igráam, igráti (*se*).

sprehód, -a, der Spaziergang;	Ljubljána, -e, Raibach;
na sprehód peljáti <i>se</i> , spazieren	Dráva, -e, die Drau; —
fahren;	húd, -a, -o, schlimm, böse;
déček, -čka, der Knabe;	huddoben, -bna, -o, böse, schlecht;
vprášanje, -a, die Frage;	premfzel, -zla, -o, zu kalt;
cesárstvo, -a, das Kaiserthum;	tolik, -a, -o, so groß;
veselíca, -e, die Unterhaltung;	koróski, -a, -o, kärntnerisch,
prístava, -e, der Meierhof;	Kärntner;
tovarsíca, -e, die Gefährtin;	štájerski, -a, -o, steirisch, Steier ¹ ;
držáva, -e, der Staat;	smé-m (aus sméje-m), smé-ti,
Dúnaj, -a, Wien;	dürfen;
Celóvec, -vca, Klagenfurt;	zabávlja-m, -ti <i>se</i> , sich unterhalten;
Máribor, -a, Marburg;	zahváli-m, -ti, danken;
Grádec, -dca, Graz;	úpa-m, -ti <i>se</i> (si), sich getrauen,
Ptúj, -a, Pettau;	wagen;

¹ Na Koróškem, na Štájerskem oder v koróski, štájerski deželi, in Kärnten, in Steiermark; beachte die verschiedenen Präpositionen.

kôplje-m, kôpa-ti se, baden;	počúti-m, -ti se, sich fühlen, be-
têpe-m, têt-s-ti se, sich schlagen,	finden; —
raufen;	sàj, wenigstens, doch, freilich, ja;
bojí-m, bá-ti (aus boja-ti) se (mit	kòlikokrat, wie oft;
Gen.), sich (vor jem.) fürchten;	dvákrat, zweimal;
peljá-m, -ti se, fahren;	záven, Adv., mit, daneben;
gríze-m, gríz-ti, beißen;	prèd, vor, m. Instr.
imám, imé-ti se, sich befinden;	izmèd, unter, aus, m. Gen.

Zakàj se jočeš, moja draga sestra? Ali se ne smem jokati? Naj se joče, saj je še otrok. Ali se danes na veselici dobro zabavljaš? Zahvalim za vprašanje, moj dragi! Jaz se jako dobro zabavljam. Tvoj brat se jako pridno uči; on je eden izmed prvih učencev v šoli. Ali se tvoj brat ne uči dobro? Moj brat ni tako priden, kakor tvoj; on se vedno igra z malimi dečki. Kako se imenuje naše glavno mesto? Naše glavno mesto se imenuje Dunaj. Da, to vém, kako se imenuje glavno mesto našega cesarstva. Kako pa se imenuje glavno mesto naše dežele? Glavno mesto naše dežele se imenuje Ljubljana. Kako se imenuje glavno mesto v koroški in štajerski deželi? Na Koroškem in Štajerskem se imenujete glavni mesti: Celovec in Gradec. Ktera reka teče skoz Koroško in Štajersko? Reka, ki (welcher) teče skoz Koroško in Štajersko, imenuje se Drava. Mimo katerih mest teče na Štajerskem reka Drava? Ona teče mimo dveh mest. Kako se imenujete? Imenujete se: Maribor in Ptuj. — Ali se upaš v veliki vodi kopati? Da, upam se; jaz se večkrat celò v jezeru kopljem. Zakàj se smejiš? Naj se smejim. Ali ne vidiš, kako se onadva tepeta? Kolikokrat se učite v tednu z mojimi otroki na vrtu? Vsak teden se učimo enkrat ali dvakrat skupaj na vrtu. Zakàj se bojiš našega psa? Vašega psa se bojim, zato ker je jako hud. Kam se peljate danes na sprehód? Jaz se peljám danes z mladima sestrama in stariši tja do naše pristave na sprehód. Ali se smem zraven peljati? Ne, moj dragi, ti se moraš danes učiti. Kako se imate? Jaz se danes dobro imám. Ali se še slabo počutite? Ne, danes se že zopet dobro počutim.

Warum nimmst du dich nicht vor unserem Hunde (Gen.) inacht? Warum soll ich mich vor euerem braven Hunde inacht nehmen? Er beißt ja (sàj¹) nicht. Warum weinet Ihr, meine lieben Kinder? Fühlet Ihr euch heute nicht wohl (gut)? Wir fühlen uns, lieber Vater, ganz wohl; allein wir weinen, weil wir hungrig sind. Warum weinet Ihr (zwei), Schwestern? So große Mädchen dürfen nicht mehr weinen. Unterhältst du dich heute gut? Ich danke für die Frage; ich unterhalte mich bei dieser Unterhaltung vortrefflich. Lernen deine Schüler gut? Ja, mein Freund, sie lernen alle sehr brav. Wie heißt die Hauptstadt unseres Kaiserthums? Die Hauptstadt unseres Staates heißt Wien. Wie heißt die Hauptstadt unseres Landes? Die Hauptstadt unseres

¹ Wenn sàj hervorgehoben werden soll, so steht es im Anfange des Satzes.

Landes heißt Klagenfurt. Wie heißt die Hauptstadt in Steiermark? Die Hauptstadt in Steiermark heißt Graz. Die Stadt Klagenfurt ist nicht so groß wie Graz, und Graz wiederum nicht so groß wie Wien. — Getraust du dich in so kaltem Wasser zu baden? Ich bade immer in solchem Wasser; denn das Wasser, in welchem ich bade, ist doch (vendar) nicht zu kalt. Warum schläget Ihr euch? Wir schlagen uns nicht, Mutter, sondern wir spielen nur. Warum lachen Sie so vergnügt (vesél. -a, -o)? Laßt uns doch einmal lachen; sonst müssen wir ja so immer lernen. Wohin fahren wir heute spazieren? Ich weiß noch nicht, wohin wir heute spazieren fahren sollen. Darf der kleine Bruder auch mitfahren? Er soll nicht mitfahren, denn er ist noch zu klein. Wie geht es Ihnen heute (= wie befinden Sie sich)? Mir geht es heute wiederum sehr gut.

22. Section. (Fortsetzung.)

Seißen und das deutsche man.

a) Das Verbum heißen wird in der Redensart: Wie heißt (der Bruder)? bei der Frage nach dem Taufnamen durch: kàko je (bràtu) imê? = wie ist (dem Bruder) der Name? — bei der Frage nach dem Schreibnamen durch: kàko se piše (bràt)? = wie schreibt sich (der Bruder)? wiedergegeben. — Nach dem Namen der Länder, Städte und anderer Gegenstände fragt man mit: Kàko se imenúje? Kàko se zòve (= wie nennt, ruft sich) tó ali óno mésto? z. B.: Tá rúda se imenúje zlató, dieses Erz heißt Gold.

b) Das deutsche man wird meistens vermittelt des Reflexivpronomens se ausgedrückt, als: govórí se, man spricht, eigentl. es wird gesprochen; to se ne móre zvédeti, das kann man nicht erfahren; to se naj hváli, das soll man loben; to mésto se imenúje Grádec, diese Stadt nennt man Graz, eigentl. diese Stadt wird Graz genannt. Denn auch das Passivum (die leidende Form) wird im Slovenischen fast durchgehends vermittelt des Reflexivpronomens se und des Activums des Zeitwortes wiedergegeben, als: govórí se, es wird gesprochen; njegóvo imê se döstikrat imenúje, sein Name wird oft genannt.

Das deutsche man kann ferner durch die 3. Person sing. oder plur. ausgedrückt werden, wenn man sich als Subject den Begriff „der Mensch oder die Menschen“ denken kann; und selbst durch die 1. Person plur., wenn man das man mit wir, und durch die 2. Person sing., wenn man es mit du vertauschen kann; z. B.: Mòjega prijátelja imenújejo pravičnega sodníka. Stàrišem móra mo hvalézni bìti. Prídno se móraš učíti, ako hòčeš kaj védeti.

lògar, -ja, der Förster;
mèdved, mèdvéd-a, der Bär;
župán, -a, der Bürgermeister;
kolár, -ja, der Wagner;

kščéma, -e,
gostílina, -e,
gostílница, -e,
lìpa, -e, die Linde;

} das Gasthaus;

cvetlica, -e, die Blume; môti-m, -ti se, sich irren;
 marjética, -e, die Schlüsselblume; trdi-m, -ti, behaupten, bestimmt
 volitev, -tve, die Wahl; sagen;
 kavárna, -e, das Kaffeehaus; — pogovárja-m, -ti se, sich besprechen,
 deželén, -lna, -o, landschaftlich, unterreden;
 — Landes; — godí se, godí-ti se, es geht, es
 zove-m, zvà-ti, rufen; geschieht; vor-, zugehen; —
 právi-m, -ti, sagen, nennen (m. precej, ziemlich;
 Dat.), erzählen; skóro, fast, beinahe;
 zahája-m, -ti, zu gehen pflegen; o, von, über, m. Loc.¹

Kako je tvoji sestri imê? Moji sestri je Berta imê. Kako se
 piše tvoj prijatelj? Moj prijatelj se piše Volk. Kako se zove vaš trg?
 Naš trg imenujejo Lemberg. Kako se pravi vaši hiši? Naši hiši
 pravijo „pri Logarju“. Kako se imenuje kréma na velikem trgu?
 Krémi na velikem trgu pravijo „pri Jeleni“. Kako se zove gostilna,
 v katero ti zahajaš? Gostilno, v katero jaz navadno zahajam, ime-
 nujejo „pri Medvedu“. Kako se pišete, moj prijatelj? Jaz se pišem
 „Sluga“. Kako pa je vaši hčeri imê? Moji hčeri je Amalija imê.
 Kako se imenuje v vašem mestu prvo gledišče? Prvo gledišče
 imenujejo deželno, drugo pa mestno gledišče. Kako zovete vašega
 psa? Naš pes se zove „Hektor“. — Kako pravijo onemu drevesu
 tam pri potoku? Temu košatemu drevesu pravijo „lipa“. Kako
 imenujemo to cvetlico? To cvetlico imenujemo marjetico. V mladih
 letih se moraš pridno učiti, ako hočeš v starih dobro živeti. Kaj
 se govori danes v mestu? Jaz ne vém gotovo, kaj se v mestu
 govori; ali če se ne motim, pogovarjajo se o volitvi novega mestnega
 župana. Kako se godí tvojim starišem? Mojim starišem se godí,
 zahvalim za vprašanje, precej dobro. Ali se še ne vé na deželi,
 kaj se v mestu godí? Skoro si upam trditi, da se še tukaj ne vé,
 kaj se godí v mestu.

Wie heißen Ihre (zwei) Schwestern? Meine (zwei) Schwestern
 heißen Marie und Anna. Wie heißen deine (zwei) Freunde in der
 Stadt? Sie heißen „Sluga“ und „Logar“. Wie ruft man deinen
 Hund? Meinen Hund ruft man „Phylax“. Wie heißt das Theater
 auf dem Hauptplatze? Das Theater auf dem Hauptplatze heißt das
 Stadttheater. Wie nennt man das Theater in der Herrengasse? Dieses
 Theater nennt man das Landestheater. In welches Gasthaus pflegt
 man hier gewöhnlich zu gehen? Hier pflegt man gewöhnlich in das
 Gasthaus: „zum Kaiser“ zu gehen. Wie nennt man euer Kaffeehaus?
 Das Kaffeehaus, in welches wir zu gehen pflegen, heißt „Europa“. —
 Wie nennt man (právi-ti, m. Dat.) das Haus eures Nachbarn?
 Das Haus unseres Nachbarn nennt man „beim Wagner“. Heißt euer

¹ Besonders in Verbindungen, wie: sprechen von (über) etwas, wofür nicht die Präp. od angewendet werden darf.

Nachbar auch „Kolár“? Nein, mein Freund, er schreibt sich „Jelen“. Wie nennt man diesen Baum neben dem Hause? Diesen dichten Baum nennt man „Linde“. — Wie heißt jenes Obst dort auf dem Tische? Dieses Obst nennt man (právití) „Pflirsche“. Man muß in jungen Jahren fleißig sein, wenn man einmal gut leben will. Worüber spricht man heute unter den Nachbarinnen? Man spricht, wie ich glaube, von der Hochzeit Ihrer Tochter. Worüber spricht man denn im Markte? Im Markte beräth (= bespricht) man sich über die Wahl des neuen Bürgermeisters. Wie geht es deinem Bruder in der Stadt? Mein Bruder befindet sich schon jetzt ganz wohl (gut), allein der Schwester geht es noch immer sehr schlecht. >

23. Lektion.

Die Declination der weiblichen i-Stämme.

a) Zu den weiblichen i-Stämmen gehören alle consonantisch auslautenden Substantiva, die im Genitiv Singularis die Endung -i bekommen; als: nít, Gen. nít-i, der Faden; míš, Gen. míš-i, die Maus; oder mit betonter Casusendung: klóp, Gen. klop-i, die Bank; peč, Gen. peč-i, der Ofen.

Bei der Declination der weiblichen i-Stämme gibt es im Singular nur drei verschiedene Formen, nämlich die für den Nom., Acc. und Voc.; die für den Gen., Dat. und Loc. und die für den Instr. — Die Substantiva mit betonter Genitivendung betonen im Sing. auch die Endung des Instrumentals.

Singular.

Nom.	nít, der Faden;	gôs, die Gans;
Gen.	nít-i,	gôs-i,
Dat.	nít-i,	gôs-i,
Acc.	nít,	gôs,
Voc.	nít,	gôs,
Loc.	pri nít-i,	pri gôs-i,
Instr.	z nít-jo (nít-ijo), ¹	z gôs-jô.

b) Das bewegliche oder halbvocalische e der Endsilben, wie -el, -em, -en, wird wie bei den männlichen Substantiven (s. 6. Lect.), wenn das Wort am Ende wächst, ausgestoßen, als: míš-el, Gen. míšl-i, der Gedanke; pésen, Gen. pésn-i, das Lied; bolézen, Gen. bolézn-i, die Krankheit; vergl. ekkev, Gen. ekkve.

Der Instrumental lautet bei den Substantiven mit dem beweglichen e stets auf -ijo, als: míšlijo, pésnijo, boléznijo, sowie ekkvijo.

¹ Diese Instrumentalform finden wir auch bei den weibl. v- und r-Stämmen (s. 16. Lect.), als: ekkvijo, máterjo (aus máterijo).

jesén, -i, der Herbst;
 spomlád, -i, der Frühling;
 vás, -í, das Dorf;
 lúč, -i, das Licht;
 klét, -í, der Keller;
 bāsen, -sni, die Fabel;
 živál, -i, das Thier;
 skrb, -í, die Sorge; —
 gríc, -a, der Hügel;
 gúmb, -a, der Knopf; —
 rujáv, -a, -o, braun;

trúden, -dna, -o, müde, ermüdet; —
 suší-m, -ti, trocknen;
 prišije-m, priši-ti, annähen;
 naslóni-m, nasloní-ti, anlehnen;
 dávno, längst;
 bréz (bèz), ohne, m. Gen.;
 zatòrej, } deshalb, daher;
 zaraditèga, }
 práv, recht, echt;
 nòter, herein, hinein;
 bízno, hitro, bald, schnell.

Kdo sedí na klopi? Učenci sedê na klopi. Kje je moja obleka? Tvoja obleka je mokra ter se suší na peči. Ali je peč vroča? Da, moj dragi, kajti v peči že davno gorí. Kdaj prideš iz mesta? V jeseni pridem iz mesta domú. Kako dolgo pa ostaneš domá? Jaz останem celo zimo noter do spomladi domá. V letošnji spomladi imamo vedno lepo vreme, ali ne vé se, kakošno bode vreme v jeseni. V kateri vasi si ti domá? Jaz sem v oni vasi tam na griču domá. Ali so v vaši vasi lepe hiše? Da, vse hiše naše vasi so še skoro nove in zategadel tudi lepe. S kakošno nitjo naj gumbe na tvojo suknjo prišijem? S kakoršno¹ hočeš, ali s črno ali z rujavo nitjo. — Kje je luč? Luč je tam na klopi v kuhinji. Zakàj nočeš v klet iti? Brez luči si ne upam v temno klet iti; zatorej naj z lučjo grem. Pred vasi² stojê v vrtilh lepa drevesa. Čegava so ta drevesa? Ta drevesa so cele vasi. Ali si truden? Da, truden sem in zaraditèga že težko stojím. Zakàj se ne nasloniš? Kam se naj naslonim? Kamor² se hočeš, ali h klopi ali k peči. V basni se dostikrat človek z živaljo pogovarja. Kdo zamore brez skrbi na svetu živeti? Tvojo krasno pesen pojejo pevci prav dobro. Kako se zove vaša vas? Naši vasi pravijo „Stara vas“.

Wo sitzt dein Bruder? Mein Bruder sitzt in der zweiten Bank. Wer sitzt noch in der zweiten Bank? In der zweiten Bank sitzen noch fünf andere Schüler. Warum stehet Ihr beim Ofen? Wir stehen deshalb beim Ofen, weil es im Zimmer kalt ist. Warum kommen Sie nicht ins Zimmer zum warmen Ofen? Ich will bald hinein zum warmen Ofen kommen. Wo steht jetzt der Tisch? Der Tisch steht jetzt vor dem Ofen. Wann gehen Sie wiederum einmal in die Hauptstadt? Im heurigen Frühling will ich in die Hauptstadt gehen. Wann gedenken Sie aber wiederum zurückzukommen? Ich wage es (upati si) nicht bestimmt zu sagen, wann ich komme; allein ich glaube, daß ich im Herbst wiederum zurückkommen (werde), denn über den Winter will ich nicht in der Stadt bleiben. — Was glauben Sie denn, was für ein Wetter heuer im Herbst sein wird? Man sagt (spricht), daß das Wetter im

¹ Kakoršen ist relativisch. — Kamor relat. zu kām.

heutigen Herbstes schön sein wird. Wie heißt euer Dorf? Unser Dorf nennt (právi-ti) man „Neudorf“ (= das neue Dorf). Wem gehören die Felder und Gärten vor euerem Dorfe? Diese Felder und Gärten gehören dem ganzen Dorfe. Wem gehört aber der Wald hinter dem Dorfe? Der Wald hinter dem Dorfe gehört unserer Hausfrau. Wohin gehst du mit dem Richte in der Hand? Ich gehe mit dem Richte in den Keller. Ist es in deinem Keller finster? Ja, denn mein Keller liegt tief unter (pod Instr.) der Erde. In der Fabel liest man oft, wie sich der Mensch mit dem Thiere unterredet.

24. Lektion. (Fortsetzung.)

a) Zu den weiblichen i-Stämmen gehören viele zwei- und mehrsilbige Substantiva, die auf -ád (Collectiva), -ást, -ést, -íst, -óst, -úst, -ázen, -ézen auslauten, als:

suhljád, -i, das Dürriicht, trockene Reiser;	modróst, -i, die Weisheit;
oblást, -i, die Gewalt;	čeljust, -i, die Kinnlade, der Kinnbacken;
obrést, -i, der Zins;	golázen, -zni, die Reptilien;
koríst, -i, der Nutzen;	bolézen, -zni, die Krankheit.

b) Besonders zahlreich sind die aus Adjectiven abgeleiteten Substantiva auf -ost, welche wie die deutschen Substantiva auf -heit und -keit Eigenschaften und Zustände bezeichnen, als:

mladost, -i, die Jugend, von mlád;	pobóžnost, -i, die Frömmigkeit, (pobóžen);
stárost, -i, das Alter, von stár;	
mllost, -i, die Gnade, Milde, von mlíl, gnädig, sanft;	kázen, -zni, die Strafe;
pravícnost, -i, die Gerechtigkeit;	králj, -a, der König;
čednost, -i, die Reinlichkeit, die Tugend, (čeden, rein, nett);	blágo, -a, das Gut, die Ware;
nehvaléžnost, -i, die Undankbarkeit, Undank ¹ ;	délo, -a, das Werk;
náglost, -i, die Schnelligkeit, (nágel);	domovína, -e, das Vaterland;
nedóžnost, -i, die Unschuld, (nedóžnen);	résen, -sna, -o, ernst;
pohlévnost, -i, die Demuth, Sanftmuth, (pohléven);	potrében, -bna, -o, nothwendig;
trđost, -i, die Härte, Strenge, (trđ);	móder, -dra, -o, weise, flug;
	plačúje-m, plačevá-ti, zahlen, bezahlen;
	oprávi-m, -ti, ausrichten, thun;
	térja-m, -ti, fordern, abfordern;
	zakúri-m, -ti, } einheizen;
	zanéti-m, -ti, }
	donáša-m, -ti, verschaffen, bringen;
	mnògokrat, oft, oftmals.

¹ Die Negation ne gibt vor ein Wort gesetzt demselben eine negative Bedeutung, wie das deutsche un-, als: ne-hvaléžen, un-dankbar; ne-navážno, ungewöhnlich.

V mladosti se naj človek veseli, kajti v starosti je življenje resno. Pravičnost je lepa in državi potrebna čednost. Prvo oblast v državi imá kralj ali cesar. Ti si in ostaneš vedno v moji oblasti. Pravičnost tvojih sodnikov moramo zarés hvaliti; tvoja kazen je sicer velika, ali to kazen moraš imenovati pravično. Naš kupec v mestu imá od našega blaga mnogo koristi. Svet navadno dobra dela z nehvaležnostjo plačuje. Z naglostjo se včasih mnogo, včasih pa tudi malo opravi. Mladenči in deklice naj vedno v nedolžnosti in pohlevnosti živê. Kakošno obrést terja tvoj sosed od tvojih dolgów? On hoče od mojih dolgów prav veliko obrést imeti. Z milostjo se mnogokrat več opravi, kakor s trdostjo. Danes hočemo v peči s subljadjo zanetiti.

Die erste Tugend guter Richter soll die Gerechtigkeit sein. Ich werde mit der Strafe zufrieden sein, denn meine Richter lieben die Gerechtigkeit. Weise und gute Lehrer unterrichten die Kinder zum großen Vortheile des Vaterlandes.¹ Ein gutes Werk wird oft mit Undank belohnt. Mit Schnelligkeit können wir manchmal viel ausrichten. In Demuth und Unschuld zu leben ist für die Jugend eine sehr schöne Tugend. Im Alter ist das Leben ernst, deshalb wollen wir uns in der Jugend freuen. Ich habe eine große Gewalt über (erez) die Kinder. Fünf Jahre bleiben die Kinder in meiner Gewalt. Was für einen Zins zahlst du der Hausfrau von den Schulden? Ich muß der Hausfrau von wenigen Schulden einen großen Zins zahlen. Heute soll man wiederum einmal mit dem Dürriicht im Ofen einheizen, denn heute ist es nicht besonders kalt. Meine Ware bringt dem Käufer viel (mudgo) Nutzen.

25. Section. (Fortsetzung.)

Plural.

a) Der Nom., Acc., Voc. plur. sind gleich. Die Endungen des Dat., Voc. und Instr. unterscheiden sich von denen der weiblichen ā-Declination durch den Vocal -i.

Substantiva mit betonter Genitivendung im Singular betonen im Plural durchgehends die Casusendungen und haben im Dat. und Voc. statt -im, -ih ein betontes -ém, éh.²

Nom.	nít-i,	gos-í,
Gen.	nít-ij,	gos-íj,
Dat.	nít-im,	gos-ém,
Acc.	nít-i,	gos-í,
Voc.	nít-i,	gos-í,
Voc.	pri nít-ih,	pri gos-éh,
Instr.	z nít-imi (nít-mi),	z gos-mi.

¹ Uebersetze: dem Vaterlande zum (na m. Acc.) — Vortheile.

² Dies ist die Wirkung des Accentés, der auch -a in -é verwandelt, als: gosp-ém, gosp-éh; s. 19. Lect. b.

Anmerkung. Im Gen. plur. werden die Formen auch ohne j geschrieben, als: nít-i, gos-i. Sprachgeschichtlich und zum Unterschiede von anderen gleichlautenden Formen sollen sie jedoch mit j geschrieben werden.

b) Im Instrumental haben die volle Endung *-imi* (nít-imi) die meisten einsilbigen stamm betonten Substantiva und alle mehrsilbigen mit dem halbvocalischen *-e*, als: mísl-imi, bolézn-imi, pésn-imi; die Endung *-mi* (nít-mi) bekommen dagegen die übrigen mehrsilbigen Substantiva, darunter besonders die auf *-ást*, *-ést*, *-íst*, *-óst*, *-úst*, als: oblást-mi; koríst-mi; čeljust-mi; s piščal-mi von piščal, -i, die Pfeife; z žival-mi neben žival-imi von žival, -i, das Thier.

c) Nach dem Plural der i-Declination (gos-í, gos-íj) wird auch der Plural von okó, očesa, das Auge, decliniert; denn neben dem regelmäßigen neutralen Plur. očesa, očes 2c. wird häufiger der Nom. očí, Gen. očíj, Dat. očém, Acc., Voc. očí, Loc. pri očéh, Instr. z očmi gebraucht. Die Pluralform očí ist stets weiblichen Geschlechtes: dobre očí, gute Augen.

nóč, -í, die Nacht;
strán, -i (í), die Seite, der Rand;
réc, -í, die Sache, Angelegenheit;
ljubézen, -zní, die Liebe;
část, -í, die Ehre, pl. Ehren-
bezeugungen;

láz, -í, die Lüge;
kokós, -i, die Henne; —
mladína, -e, die Jugend, (die
jungen Leute);

lisíca, -e, der Fuchs;
óvca, -e, das Schaf;
tráta, -e, die Flur; —
náuk, -a, die Lehre;
grózd, -a, die Traube;
grózdje, -a, die Trauben;
žrjav, -a, der Rranich;
tát, -ú (-a), der Dieb; —
ogrómen, -mna, -o, großartig,
sehr groß;

korísten, -tna, -o, nützlich;
poléten, -tna, -o, sommerlich,
(léto, -a, der Sommer);
zímski, -a, -o, winterlich, Winter-;
sáden, -dna, -o, Obst-; sád, -ú;
próst, a-, -o, frei; —
zná-m, znà-ti, kennen, können;
naučí-m, -ti se, erlernen;
razprostíra-m, -ti se, sich aus-
breiten;

utíka-m, -ti se, sich einmischen;
bríga-m, -ti se za (Acc.), sich
kummern um;
sprejéma-m, -ti, empfangen;
ravná-m, -ti s kom, umgehen
mit jemd.;

ujàme-m, ujê-ti, fangen;
ob, an, Präp. m. Loc.

Iz basnij in pesnij se mladina mnogo koristnih naukov naučí. Ktere basni že znajo tvoji učenci? Moji učenci že znajo več basnij, kakor basni o lisici in grozdju, o goséh in žrjavih, o ovcí in psu. Po zimi so nočí dolge, po letu pa kratke. V poletnih nočéh je prijetno sprehajati se po vrtih ali malih gozdih. Ali je v vaših krajih mnogo vasíj? V naših krajih je nekaj malih in nekaj velikih vasíj. Pred in za vasmi rastejo nenavadno visoka sadna drevesa na lepíh tratah, ob stranéh pa se razprostirajo polja in travniki.

Zakaj se utikate v naše reči? Naše reči naj ne bôdo v vaših skrbéh. Vi se motite, dragi gospod; jaz se ne brigam za vaše reči. — Našega cesarja sprejemajo vsa mesta, trgi in vasi z veliko ljubeznijo in z ogromnimi častmi. Koliko lučij je videti tam v gradu? Jaz vidim samo pêt lučij. Kako ravná vaš blavec z živalmi? On ravná prav lepo z živalmi. Z lažmi se ne more mnogo opraviiti; da, še celò tat se v lažéh dostikrat ujame. Kje so naše gosí? Naše gosí so s kokošimi tam na polju. Ali še imate dobre oči? Jaz še imám celò zdrave oči. Ali vidite s prostimi očmi na mestno uro? Ne, moje oči so že slabe, in jaz ne morem tako daleč videti. Kaj vidim v vaših očéh? Iz vaših očij tečejo solze. Zakaj se jočete? Naj se jočem, kajti jaz sem jako žalosten.

In den Fabeln sind viele (mnogo) nützliche Lehren für die Jugend. Wer singt so schöne Lieder? Diese schönen Lieder singen meine (zwei) Schwestern. Können euere Kinder schon lesen? Sie können schon gut lesen. Sollen sie etwas (vor)lesen? Ja, sie sollen einige Fabeln lesen. Was macht Ihr zu Hause in (po Voc.) den langen Winternächten? In den Winternächten spielen wir manchmal; allein öfters singen wir auch lustige Lieder. Jetzt haben wir herrliche Sommernächte. In solchen Nächten ist es fürwahr angenehm, in (po) den Gärten und Wiesen zu spazieren. Hinter den Dörfern breiten sich große Wiesen und fruchtbare Felder aus. Dein Vater kümmert sich wenig um deine Angelegenheiten. Nein, du irrst dich, wenn du das glaubst; der Vater kann sich um meine Angelegenheiten nicht mehr (holj) kümmern, als er sich kümmert; denn die Sorgen meines Vaters sind groß. — Auf (na) welcher Seite steht dein Bruder? Er steht auf unserer Seite. Was wächst da an den Rändern eueres Gartens? An den Rändern unseres Gartens wachsen lauter (sam, -a, -o) Blumen. Mit den Thieren soll man schön umgehen. Mit Bügen richtet man nicht viel aus. Wie viel Lichter brennen in deinem Zimmer? In meinem Zimmer brennt nur ein Licht. Bei einem Lichte kannst du nicht lesen; da (ná, tu) hast du mehrere (več) Lichter. Was sehen meine Augen? Sie haben Thränen in den Augen. Hast du noch gute Augen? Meine Augen sind noch sehr gut. Siehst du mit freien Augen auf die Stadtuhr? Fürwahr, ich sehe noch mit freien Augen auf die Stadtuhr? Jetzt sehe ich erst, daß meine Augen nicht so gut sind, wie deine.

26. Lektion. (Fortsetzung.)

Dual.

Die Declination des Duals unterscheidet sich bei den i-Stämmen von der des Plurals nur durch den mit dem Instrumental gleichlautenden Dativ. Substantiva mit betonter Genitivendung im Singular bekommen im Dat. und Instr. statt -ima ein betontes -éma.

Nom.	nít-i,	gos-í,
Gen.	nít-ij,	gos-íj.
Dat.	nít-ima (nít-ma),	gos-éma,
Acc.	nít-i,	gos-í,
Voc.	nít-i,	gos-í,
Loc.	pri nít-ih,	pri gos-éh,
Instr.	z nít-ima (nít-ma),	z gos-éma.

Bezüglich der Endung -ima, -ma (nít-ima, nít-ma) gilt die Regel vom Instr. plur., s. 25. Lect. b.

lastnóst, -i, die Eigenschaft;	júha, -e, die Suppe;
póstelj, -i, das Bett;	dolína, -e, das Thal;
odkritosčénost, -i, die Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit, (-sčén);	bívam, -ti, sein, wohnen;
pošténost, -i, Ehrlichkeit, (poštén);	zakřpa-m, -ti, zu-, ausfließen;
večérja, das Abendessen;	napája-m, -ti, bewässern;
	čisto, ganz, ganz und gar.

Jaz sem do niti moker. Ali je tvoja suknja še mokra? Da, na obéh stranéh je še čisto mokra. Ali vidiš pri dveh lučih brati? Da, z dvema lučima vidi se že dobro brati. S tvojima lastnostma smo vsi zadovoljni. Koliko nočij še ostaneš pri mojih stariših? Jaz mislim, da še ostanem dve noči pri tvojih stariših. Kakošno večerjo imamo danes? Danes imamo juho in dve kokoši za večerjo; mislim, da imamo z dvema kokošima zadosti. Koliko vasij stoji tam na griču? Na griču ste samo dve vasí. Kaj pa je za vaséma? Za vaséma se razprostira velik gozd z visokimi smrekami in košatimi bukvami. Koliko časa že bivate v mestu? Jaz že bivam dve spomladi in dve jeseni v mestu. Ali še imáš dve niti? Da, ravno dve niti še imam. Ali moreš z dvema nitima suknjo zakrpati? Da, dve niti bodete ravno zadosti.

Ist deine Kleidung nass? Meine Kleidung ist auf beiden Seiten ganz nass. Sind Sie mit zwei neuen Betten im Zimmer zufrieden? Mit zwei neuen Betten und Bänken bin ich ganz zufrieden. Mein Freund hat zwei vortreffliche Eigenschaften. Wie heißen seine (zwei) Eigenschaften? Seine (zwei) Eigenschaften sind Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit. Wie lange gedenkst du noch bei meinem Bruder zu bleiben? Ich bleibe noch zwei Nächte hier. Wie viel Dörfer gibt es in diesem großen Thale? In diesem Thale gibt es zwei Dörfer, und in beiden Dörfern zusammen sind nur zehn Häuser (Gen.). Hinter den (zwei) Dörfern fließen von beiden Seiten zwei Bäche, und diese bewässern das ganze Thal. Was haben wir heute zum Abendessen? Heute haben wir zwei Gänse zum Abendessen. Wie lange wohnen Sie schon auf dem Lande? Ich wohne schon zwei Frühlinge in eurerer Gegend.

27. Section. (Fortsetzung.)

Spuren der männlichen i-Stämme.)

a) Spuren der männlichen i-Stämme haben sich im Neuslovenischen nur noch im Plural und Dual erhalten.¹ Ein im Plural vollständig erhaltener männlicher i-Stamm ist: *ljudjé*, die Menschen, die Leute, und wird mit Ausnahme des Nom. und Voc. wie *gôs* decliniert:

Nom.	<i>ljudjé</i> ,
Gen.	<i>ljud-ij</i> ,
Dat.	<i>ljud-ém</i> ,
Acc.	<i>ljud-í</i> ,
Voc.	<i>ljudjé</i> ,
Voc.	<i>pri ljud-éh</i> ,
Instr.	<i>z ljud-mì</i> .

Ljudjé ist der Plural von *ljùd*, Gen. *ljùda*, das Volk, und wird in der Bedeutung: die Menschen, die Leute, statt des ungebräuchlichen Plurals von *člověk*, der Mensch, gebraucht. Ein Dual von *ljùd* existiert nicht; man sagt daher: *dvá člověka* u. zwei Menschen.

b) Nach *ljudjé* können jene Substantiva decliniert werden, die im Gen. sing. ein betontes -ú (s. 11. Sect.) oder -á haben, als: *grád*, *grad-ú*, das Schloß; *tát*, *tat-ú*, der Dieb; *môž*, *môž-á*, der Mann; jedoch meistens nur im Nom., Dat., Voc. und Instr. pluralis. Sonst gebraucht man die Formen der männl. a-Declination, s. 11. Sect.

Nom.	<i>gradjé</i> ,
Gen.	<i>(grad-ij)</i> ,
Dat.	<i>grad-ém</i> ,
Acc.	<i>(grad-í neben grad-ê)</i> ,
Voc.	<i>gradjé</i> ,
Voc.	<i>pri grad-éh</i> ,
Instr.	<i>z grad-mì</i> .

Die angeführten vier Casus werden nach der i-Declination fast nur bei *grád*; *tát*; *zôh*, der Zahn; *lás*, das Haar; *môž*, der Mann, gebildet, als: *gradjé*, *tatjé*, *zohjé*, *lasjé*, *možjé*; *tatém*, *zohém*, *lasém*, *možém*; *pri zobéh*, v *laséh*; *z zobmì*, *z lasmì*.

Im Dual haben diese Substantiva nur im Dat. und Instr. die Formen nach der i-Declination, als: *grad-éma*, *tat-éma*; der Voc. dual.: *pri tatéh*, *možéh* ist gleich dem des Plurals.

c) Die meisten Spuren der männlichen i-Stämme erhielten sich im Nom. plur.

¹ Im Sing. declinieren die im Altslovenischen zu den männlichen i-Stämmen gehörigen Substantiva nach der männlichen a-Declination, als; Nom. *pôt*, Gen. *pôt-a*, im Altslovenischen dagegen; Nom. *patŭ*, Gen. *pat-i*.

1. Die schon im Altslowenischen zu den männlichen i-Stämmen gehörigen Substantiva bilden im Neuslowenischen den Nominativ pluralis wie ljudjé, als:

golôhje von golôb, die Taube;	medvédje von medvéd, der Bär;
gospódje — gospód, der Herr;	nóhtje, — nóhet, der Nagel;
gòstje, — gòst, der Gast;	tátje, tatjé, — tát, der Dieb;
pôtje, — pôl, der Weg;	tàstje, — tàst, der Schwiegervater;
zètje, — zèt, der Schwiegersohn;	želôdje, — želod, die Eichel.

Alle übrigen Casus werden jetzt nach der männlichen a-Declination gebildet, als: Gen. gospódov, Dat. gospódom zc.

2. Nach der Analogie dieser alten regelmäßigen Nominative bilden dann jene männlichen a-Stämme, die auf b, d, t, f und -an (besonders Völkernamen) ausgehen, fast gewöhnlich den Nom. plur. auf -je statt -i, als: očétje, brátje, sosédje, dedje, škôfje, die Bischöfe; Rimljanje, die Römer; kristjánje, die Christen.

hrábrost, -i, die Tapferkeit, (hráber);	žiten, -tna, -o, zum Getreide (žito) gehörig, Getreide-;
navdúšenost, -i, die Begeisterung, (navdúšen);	neváren, -rna, -o, gefährlich;
céna, -e, der Preis; —	zdrobí-m, -ti, zermahlen, -brechen;
ôreh, oréh-a, die Nuß, der -baum;	bolí-m, bolé-ti, wehe thun, schmerzen;
národ, -a, die Nation;	káze-m, káza-ti, zeigen, beweisen;
vašéan, -a, der Dorfbewohner;	ostríže-m, ostríči (aus ostrig-ti), scheren, abscheren;
okraj, -a, die Gegend, der Bezirk;	storí-m, -ti, thun, vollbringen;
ljúdstvo, -a, das Volk; —	pogovori-m, -ti se, sich besprechen, sich unterreden;
túj, -a, -e, fremd;	dovôlj, zur Genüge;
dáljen, -ljna, -o, weit, fern;	sploh, im allgemeinen, überhaupt.
pámeten, -tna, -o, vernünftig;	

Tuji ljudjé pridejo danes v našo vas. Od kod pridejo ti ljudjé? Ti ljudjé pridejo iz daljnih krajev v našo deželo. Koliko ljudjé je v vasi? Jako mnogo ljudjé je danes v vasi. Kakošne lase imá tvoja sestra? Moja sestra imá lepe črne lase. Ali imáš ti močne zobe? Da, moji zobjé so zelò močni. S tako močnimi zobmi, kakor so moji, zdrobí se lahko vsak oreh. Kaj držiš med zobmi? Svinčnik držím med zobmi. Kakošno bolezen imá tvoj brat? Mojega brata že dolgo zobjé jako hudo bolijo. Od kod so vaši gostje? Naši gostje so vsi iz mesta. Koliko gostov imate danes? Danes imamo mnogo gostov. Kdo peljá goste nazáj v mesto? Moj brat misli peljati goste domú. Tudi jaz se hočem z gosti peljati v mesto. — Kje so tvoji bratje? Tam na vrtu so; ravno zdaj igrajo sinovi našega soseda z mojimi brati. Stari Rimljanje kažejo dovôlj, koliko more narod s hrabrostjo in navdušenostjo storiti domovini na korist. Naši vašéanje so dobri in pametni kmetje; zaraditega ravnaajo tudi gospodje uradniki dobro z našimi kmeti. Ljudje našega okraja so

jako prijazno ljudstvo. Kaj imáš v laséh, draga sestra? Rudečo evetlico imám v laséh. Koliko zôb že imá vaša mala hči? Ona že imá dva zoba. Fantom se naj nohtje obrežejo in lasjé ostrižejo, kajti njihovi nohtje in lasjé so že predolgi. Kam greste, sosedje? Tja v gostilno gremo k tujim možém, kateri so vsi iz glavnega mesta; kajti mi se moramo danes z možmì o žitni ceni pogovoriti.

Unsere Landleute (Bauern) sind vernünftige Männer. Mit solchen Männern kann sich ein jeder Herr gut unterreden. Sind euere Dorfbewohner reiche Leute? Die Leute in unserem Dorfe sind im allgemeinen reich; besonders reich sind aber einige Bauern. Wem gehören diese großen Wälder? Alle diese großen Wälder gehören unseren Bauern. Was fehlt (ist) deiner Mutter? Meine Mutter hat Zahnschmerzen (= schmerzen die Zähne). Hast du eine Blume in den Haaren? Ich nicht, allein meine Schwester hat mehrere (vôc) Blumen in den Haaren. Was für Haare haben deine (zwei) Schwestern? Die Haare beider Schwestern sind schwarz. Wer spielt mit den fremden Männern? Mit den fremden Männern spielen meine Brüder und unsere Nachbarn. Bei fremden Leuten ist es nicht gut zu leben; ich wage es deshalb auch nicht¹ unter (med Acc.) die fremden Leute zu gehen und dort zu leben. — Heute haben wir Gäste. Woher sind euere Gäste? Unsere Gäste sind aus der Hauptstadt. Die Leute dieser Stadt sind gute Christen. Wie viel Menschen hat unsere Hauptstadt? Ich weiß nicht, wie viel Menschen in unserer Hauptstadt wohnen. Deine Brüder sind große und reiche Herren. Gehst du oft zu den Brüdern in die Stadt? Ich gehe mehrmals zu den Brüdern in die Stadt. Die Bären sind gefährliche Thiere. Im (po Voc.) Winter kommen Bären in unsere Gegenden. Ich will dem kleinen Bruder die Haare scheren; denn seine Haare sind schon zu lang. Heute wollen wir uns mit den fremden Männern über (o) die Getreidepreise besprechen; die Männer sollen daher ins Gasthaus kommen, wohin (kàmor) auch wir kommen wollen.

28. Lection. (Fortsetzung.)

Die Declination von dān, tlā, pôt.

a) Dān, dēn, der Tag, wird im Singular nach der männlichen a-Declination decliniert. Die Casusendungen werden entweder unmittelbar an den einfachen Stamm: dn- (mit verlorenem Stammvocal) oder an den vermittelt der Silbe -ev erweiterten Stamm: dnev- angefügt. Der Stamm dn- lautet im Gen. und Voc. dné (pri dné), im Instr. z dném. Die Formen nach der männl. a-Declination: Gen. dna, Voc. dnu, kommen nicht, der Instr. z dnom selten vor.

¹ Uebersetze: ich mich deshalb auch nicht getraue (wage = ūpati si).

Singular.

Nom.	dàn, dèn,
Gen.	dn-é, dnév-a,
Dat.	dn-ú, dnév-u,
Acc.	dàn, dèn,
Voc.	dàn, dèn,
Loc.	pri dn-é, dnév-u,
Instr.	z dn-ém, dnév-om.

Im Plural und Dual wird dân, dèn entweder nach der weiblichen i = Declination (gôs) mit Ausnahme des Instr. plur. dn-émi, oder vermittelst der Silbe -ev oder -ov nach der männlichen a = Declination decliniert.

Plural.

Dual.

Nom.	dn-í, dnév-i, dnóv-i,	dn-í, dnév-a,
Gen.	dn-íj, dnév-ov, dnóv,	dn-íj, dnév-ov, dnóv,
Dat.	dn-ém, dnév-om, dnóv-om,	dn-éma, dnév-oma,
Acc.	dn-í, dnév-e, dnóv-e,	dn-íj, dnév-a,
Voc.	dn-í, dnév-i, dnóv-i,	dn-í, dnév-a,
Loc.	pri dn-éh, pri dnév-ih, dnóv-ih,	pri dn-éh, pri dnév-ih, dnóv-ih,
Instr.	z dn-émi, z dnév-i, dnóv-i,	z dn-éma, z dnév-oma.

❧ Das Plurale tantum: tlà, der Boden, wird, im Dat., Loc. und Instr. an die Formen von dân angelehnt, folgendermaßen decliniert:

Nom.	tlà,
Gen.	tál, tlà,
Dat.	tlém, tlòm,
Acc.	tlà,
Voc.	tlà,
Loc.	pri tléh,
Instr.	s tlémi.

● Pôt, der Weg, wird im Singular, wenn es männlich ist, nach der männlichen a = Declination: lép pôť, lépega pôťa etc., wenn es aber weiblich ist, nach der i = Declination decliniert: lépa pôť, Gen. lépe pôťi. Im Instr. kommt noch die alte Form: pôťem vor, z. B.: mēd pôťem, unterwegs, vergl. dném.

Im Plural ist pôť entweder männlich: pôťje, oder sächlich: pôťa, im Genitiv jedoch stets: pôťov.

poldàn, Gen. poldné oder pol- dné-va, der Mittag;	spí-m, spà-ti, schlafen;
življenje, -a, das Leben;	naučí-m, -ti se, erlernen;
svetlòba, -e, die Helle, das Licht; —	zatemní-m, -ti, verdunkeln;
néki, -a, -o, ein gewisser, ein; plur.	izpráša-m, -ti, ausfragen, prüfen;
einige;	prikáže-m, prikáža-ti se, sich zeigen;

pretèce-m, pretèci (aus -tek-ti),	zastónj, vergeblich, umsonst;
vergehen;	predpóldnem, vormittags;
pričakúje-m, -ková-ti, erwarten;	opóldne, mittags;
počije-m, počí-ti se, ausruhen;	popóldne, nachmittags;
mudí-m, -ti se, sich aufhalten;	jútre, morgen;
vsède-m, vsés-ti se, sich setzen; —	po, bei, an, m. Loc.
širok, širòk-a, -o, breit;	z = vréd, zugleich mit, m. Instr.

Dnevi našega življenja so kratki. Koliko dnij ostaneš pri mojih stariših? Samo dva dni mislim tukaj ostati; kajti v nekih dneh moram že biti domá. Kaj delaš po dne domá? Po dne¹ se moram učiti, če hočem po noči mirno spati. Kdaj se pa ti učiš? Včasi se učim po dne, včasi pa tudi po noči. V dveh dneh se more človek le malo naučiti. Po dne se zvezde ne vidijo, ker solnce njihovo svetlobo zatemni. Danes se celi dan učim, zato ker se dam (lasse) jutre izprašati. Z dnevom vred se prikaže zora na nebu. Dan preteče za dnevom, ali mi še pričakujemo vedno zastónj goste iz mesta. Kaj delaš celi dan, moj prijatelj? Vjutró se učim, predpóldnem pišem navadno pisma, opóldne se malo počijem, popóldne pa se sprehajam po vrtu. — Kakošna je pot v mesto? Danes je pot jako slaba; po taki poti se skoro ne more v mesto priti. Med pôtem se ne smeš muditi, kajti ti še moraš po dne priti nazáj iz mesta. Ali se pride iz te ozke poti na široko pot? Da, prijatelj, in po oni poti tam hodi se tako, kakor po ravni cesti. Koliko potov peljá skoz vašo vas? Skoz našo vas gresta le dva pota. Kaj leží na tleh? Moja suknja leží na tleh. Ali so tla suha? Da, suha so, in na suhih, če tudi trdih tleh se dobro leží. Ali moreš ta veliki kamen od tál vzdignoti? Malo vzdignem ta kamen od tál, ali veliko ne. Kam se naj vsedemo? Na tla se lahko vsedete.

Ein Tag vergeht nach dem andern,¹ allein der Vater kommt noch nicht nach Hause. Einige Tage will ich noch in eurer Gegend bleiben. Wie lang ist der Weg bis zur (do) Hauptstadt? Bis zur Hauptstadt muß man zwei Tage sehr gut gehen. Zu einigen Tagen komme ich schon wiederum aus der Stadt zurück. Beim Tage muß man lernen, nicht aber bei der Nacht. Brave Schüler lernen manchmal den ganzen Tag. Morgen kommen fremde Leute in unsere Gegend und bleiben mehrere Tage hier. Was machst du vormittags? Vormittags lerne ich gewöhnlich und gehe erst nachmittags spazieren (iti na sprehód). Mittags komme ich jeden Tag aus der Schule nach Hause. Heute muß ich auf (po Loc.) einem schlechten Wege in den Markt gehen; denn der Boden ist ganz naß, und auch die Wege sind noch nicht trocken. — Was liegt auf dem Boden? Ist nicht dein Bleistift dort auf dem Boden?

¹ Im Slovenischen wird wie im Lat. in dieser Redensart statt des Pronomens das Substantiv gesetzt, z. B.: eine Hand wäscht die andere, rōka rōko umiva.

Mein Bleistift liegt auf dem Boden. Warum setzen Sie sich auf den harten Boden? Ich bin sehr müde; daher bin ich zufrieden, daß ich auf trockenem, wenn auch hartem Boden sitzen kann. Wie viele Wege führen durch diese großen Wälder? Durch diese Wälder führen zwei breite und mehrere (več Gen.) schmale Wege. Auf welchem Wege gehen Sie durch den Wald? Ich gehe stets (vselej) auf dem breiten Wege durch den Wald. Hebst du diesen Stein vom Boden? Ich glaube, daß ich diesen Stein ein wenig vom Boden heben kann.

29. Section.

Wiederholung der Declination und die Präpositionen.

Präpositionen mit dem Local und Instrumental.

Der Local und Instrumental werden im Neuslovenischen nur in Verbindung mit den Präpositionen gebraucht.

a) Den Local regieren: *na, o, ob, po, pri, v.*

Von diesen werden *o* und *pri* jederzeit, die übrigen vier nur auf die Frage: *wo?* mit dem Local verbunden.

na, an, auf, in: *na mizi*, auf dem Tische, am Tische; *na vrtu*, im Garten; *na gòri*, auf dem Berge; *na Kránjskem*, in Krain.

o, *α*) auf die Frage: wann? zur Bezeichnung eines Zeitpunktes: um, bei, zu, zur Zeit: *o nóvem létu*, zu Neujahr; *o božícu*, zu Weihnachten; *o lépem vreménu*, bei schönem Wetter.

β) auf die Frage: wovon? worüber? zur Bezeichnung des Gegenstandes, von dem die Rede ist: *o brátu govorímo*, vom (über den) Bruder sprechen wir (lat. *de*); *vi moléste o naši nesrêci*, Ihr schweiget von unserem Unglücke, s. 22. Lect. Anm.

ob, *α*) local: an, bei, längs: *ob potóku*, längs des Baches, am Bache; *ob pôtu*, ob césti.

β) auf die Frage: wann? zur Bezeichnung der Zeit einer Handlung: *ob eni uri popóldne*, um ein Uhr nachmittags; *ob žetvi*, zur Erntezeit.

po, *α*) bei Zeitwörtern der Bewegung statt *na* oder *v*, zur Bezeichnung der Ausdehnung oder Bewegung an einem Orte: an, auf, in: *po gòri hodíti*; *po vrtu sprehájati se*; *po mórju vozíti se* (fahren).

β) in verschiedener Bedeutung, gleich dem deutschen: nach, an, durch, gemäß: *po dvéh dnéh*; *po hóji* (nach dem Gange) *poznati*; *po pravíci*; *po písmu*, *po brátu zvédeti* (erfahren); auch temporal: *po zími*, im Winter; *po nòci*; *po létu*; *po délu*; *po dné*.

pri, bei: *pri očétu*; *pri možéh*; *pri méstu*.



v. in, a) zur Bezeichnung des Raumes, worin etwas ist: v gòri, im Berge; v mízi, im Tiſche, zum Unterschiede von: na mízi, am Tiſche; v klôpi — na klôpi; v glávi — na glávi.

β) temporal: binnen, in: v dvéh dnéh, binnen zweier Tage; v dvéh tédni, in zwei Wochen; v stárosti, im Alter.

b) Den Instrumental regieren: mèd, nàd, pòd, prèd, s, za.

Darunter wird s jederzeit, die übrigen nur auf die Frage: wo? mit dem Instr. verbunden.

med, zwischen, unter: med tújimi ljudmì; med gòrama; med vfti in trávnikì;

nad, über, oberhalb: nad híšo; nad vasjô; nad drevésom;

pod, unter, unterhalb: pod mízo; pod stòlom; pod hlévom;

pred, vor: pred méstom; pred ljudmì; pred očmì;

s (z vor Vocalen und tönenden Consonanten), mit: z ljudmì; z zobmì; s sèstro; s fantom;

za, hinter: za hlévom; za méstom; za gòro; za pósteljo.

bôžič, božič-a, Weihnachten; kòpel, -i, das Bad, der Bade-

vràta, vràt (plur. t.), } die Thür; ort; —

dúri, dúrij (plur. t.), } das Thor; tájen, -jna, -o, geheim, heimlich;

zadéva, -e, die Angelegenheit; domác, -a, -e, Haus, häuslich;

hója, -e, der Gang, das Gehen; hláden, -dna, -o, kühl; —

sénca, -e, der Schatten; kratkočasi-m, -ti se, sich unter-

vročina, -e, die Hitze; halten;

velika nóč, velike noči, Ostern; léta-m, -ti, (herum)laufen;

bínkošti, bínkoštij (plur. t.), témveč, fordern, vielmehr;

Pfingsten; gòr in dól, auf und ab.

Kje igrajo fantje? Fantje igrajo pod drevesom na vrtu. Kdo stoji pred híšo pri vratih? Hčere stojijo pred hišnimi durmi. Kdo je danes na vrtu? Na vrtu imamo goste; kajti o lepem vremenu pridejo vsak dan gostje k mojim starišem. Kdaj greš v mesto? V mesto še le grem o veliki noči ali pa o bínkoštih. Zakaj govorite o mojih zadevah? Vi se motite; mi ne govorimo o vaših zadevah, temveč o zadevah vaših prijateljev. Kdo gre tam po polju? To je naš sosed; jaz že našega soseda po hoji poznám. Danes zvem po pismu od brata, da so moj oče hudo bolani. V dveh dneih moram iti domú in potém hočem nekaj dnij pri očetu domá ostati. O božiču mislim gotovo nazáj priti v mesto in se tu po zimi pri prijateljih in znancih kratkočasiti. Kje so moje bukve? Tvoje bukve so v klopi ali v omari. Ne, moj dragi, v klopi in v omari niso, temveč one so na omari ali pa pod klopjo. Zakaj sediš na peči? Jaz sedím na peči, ker je soba mrzla, peč pa jako gorka; kajti v naši peči se celi dan kuri. S tujimi ljudmì ne smeš o tajnih rečéh govoriti. Pred ljudmì se mora o domačih zadevah molčati in tudi o drugih le malo govoriti.

Wer ist bei den Blumen im Garten? Meine Schwestern sind bei den Blumen im Garten. Wer ist noch mit den Schwestern im Garten? Einige Herren aus der Stadt sind noch im Garten; jetzt spielen sie gerade im Schatten unter der Linde. Wo sind euere Kinder? Unsere Kinder baden jetzt im (na) Bache und laufen längs des Wassers auf und ab. Mit fremden Leuten darf man nicht über die häuslichen Angelegenheiten sprechen. Woher wissen Sie, daß Ihr Bruder krank ist? Ich weiß es (dies) durch einen Brief von der Schwester. Wann gehen Sie nach Hause zu den Eltern? Nach zwei Tagen gehe ich nach Hause; dann bleibe ich zu Weihnachten bei den Eltern und komme erst einige Wochen nach Weihnachten in die Stadt zurück. — Wer geht (hoditi) vor unserem Hause längs der Straße immer auf und ab? Das ist einer meiner Freunde; ich kenne (poznà-ti) diesen Mann schon nach seinem Gange. Bei schönem Wetter spazieren wir gewöhnlich im Walde oder auf den Wiesen (herum); in der Sommerhitze baden wir im kühlen Wasser oder fahren (voziti se) auf dem See von einem Ufer (Ort) zum andern. Nach einer schweren Arbeit ist es angenehm zu ruhen (počiva-ti). Im Sommer kommen viele Gäste aus der Stadt. Die Gäste bleiben in der starken Sommerhitze gewöhnlich auf dem Lande in den Bädern. Wo ist mein Hut? Deinen Hut habe ich auf dem Kopfe. Sind unsere Bücher in der Bank? Euere Bücher sind alle auf der Bank und im Kasten. Wer geht in deinem Zimmer auf und ab? In meinem Zimmer ist der kleine Bruder, der eben jetzt lernt und deshalb im Zimmer auf und ab geht.

30. Lektion. (Fortsetzung.)

Präpositionen mit dem Accusativ und Dativ.

a) Den Accusativ regieren:

1. auf die Frage: wohin? die Präpositionen *na*, *ob*, *po*, *v* und *mèd*, *nàd*, *pòd*, *prèd*, *za*. Auf die Frage: wo? werden die ersteren mit dem Vocal, die letzteren mit dem Instrumental verbunden. Die Bedeutung bleibt bei der Verbindung mit dem Acc. fast dieselbe wie beim Voc. und Instr., als: *v mórje*, *na mórje iti*; *pod mízo*, *pod drevó se vlèči*, sich legen; *pred očèta*, *za híšo stòpiti*, treten; s. 29. Lect. Im übrigen merke man Folgendes:

po bezeichnet in Verbindung mit dem Accusativ bei den Zeitwörtern der Bewegung: um, als: *po mäter iti*, um die Mutter gehen, die Mutter holen gehen; *po očèta príti*, um den Vater kommen, den Vater holen kommen; *po bràta poslāti*, um den Bruder schicken.

za bedeutet wie im Instr.: hinter, und auch: für (lat. pro), als: *za domovíno boríti se*, für das Vaterland kämpfen; *za otròke skrbéti*, für die Kinder sorgen; *za mäter*, *za hčèr*, *za bràta délati*.

v wird mit dem Accusativ bei den Wochentagen temporal gebraucht, falls dieselben im Singular stehen, als: *v nedéljo*, am Sonntag, sonntags;

v pêtek, am Freitag, freitags. Stehen diese Namen im Plural, so werden sie im Loc. mit *ob*, *po* oder *v* verbunden gebraucht, als: ob nedéljah, an Sonntagen; po (v) pêtkih, an Freitagen.

2. èrèz (èèz), ràz, skòz, zòper.

èrez, über: èrez mórje, über das Meer; èrez nóč; èrez gòre in dolíne.

raz, von, von- herab: raz mízo vzéti, vom Tische herab nehmen; raz kónja pàsti; raz wird auch mit dem Genitiv verbunden: raz klopí vzéti.

skoz, durch, hindurch; local und temporal: skoz vráta, durch die Thür; skoz òkno; skoz gòzd, durch den Wald hindurch; skoz célo nóč, die ganze Nacht hindurch; skoz céli dàn, skoz céli mésec.

Das deutsche durch wird, wenn es ein Mittel bezeichnet, nie mit skoz, sondern mit *po* oder *s* übersetzt, als: z zvijáčo, durch List; s prídnostjo, durch Fleiß; po prijáteljib, durch die Freunde; po pósti, durch die Post; po hlápeih; po sestri; po časniku, durch die Zeitung.

zoper, gegen, wider, im feindlichen Sinne: zoper sovražnike, gegen die Feinde; zoper povélje, gegen den Befehl; zoper mòjo vóljo, wider meinen Willen.

Desfers wird zoper als Adverb dem Dativ nachgesetzt: môžu zoper, dem Manne zuwider, was jedoch nicht nachzuahmen ist.

b) Den Dativ regieren; k, pròti, kljúbu.

k (h vor k und g), zu, gegen: k sòsedu iti, zum Nachbar gehen; h gospódu; k očétu; k prijátelju; k možém; h klópi.

proti, gegen, zur Bezeichnung der Richtung gegen ein bestimmtes Ziel, öfters im feindlichen Sinne, als: proti vási, gegen das Dorf; proti očétu; proti božíču, proti sovražnikom; proti nóči.

kljubu (= k ljábu, zu lieb), trotz: kljubu njegóvej obljúbi, trotz seines Versprechens.

pregóvor, -a, das Sprichwort;
ròb, -a, der Rand, der Saum;
brég, -a, der Hügel, das Ufer;
petelín, -a, der Hahn;
voják, -a, der Soldat, Krieger;
pogúm, -a, } der Muth;
pogúmnost, -i, } pogúmen, muthig;
nesrèča, -e, das Unglück; —
pondéljek, -ljka, Montag;
tòrek, -rka, Dienstag;
sréda, -e, Mittwoch;
čètètek, -tka, Donnerstag;

pêtek, -tka, Freitag;
sobóta, -e, Samstag;
nedélja, -e, Sonntag; —
pòzen, -zna, -o, spät;
skrbén, -bna, -o, sorgsam; —
podá-m, -ti se, sich begeben;
začénja-m, -ti, anfangen;
budí-m, -ti, wecken;
bojúje-m, bojevá-ti se, kämpfen;
godí-m, -ti se, sich ereignen;
pòslje-m, poslà-ti, schicken;
kdór, wer; relat. zu kdó?

Stari pregovor pravi: Kdor moliti ne zná, naj se na morje podá. O lepem vremenu se peljamo ob nedeljah navadno na jezero. Kdo pride tako pozno na noč v vas k našemu sosedu? Dva gospoda iz mesta prideta večkrat ob sobotah pozno proti večeru k sosedu, in potém ostaneta tam èrez noč. Koliko potov je skoz vaš gozd?

Skoz naš gozd peljata ob robu dva pota. Proti dnevnu začenjajo petelini peti in buditi ljudi. Po časnikih beremo skoro vsak dan, da se po svetu velike nesreče godijo. Vojaki! bodite hrabri in pogumni; v nekih dneh se podamo za domovino nad sovražnike, in v kratkem se mora videti, koliko zamoremo s hrabrostjo in pogumnostjo proti sovražniku. Kdaj greš po mater v mesto? Proti večeru še le mislim iti po mater. Tvoja sestra je hudo bolana; zakaj ne pošlješ v trg po zdravnika? Popoldne še le hočem po zdravnika poslati. Naj se peljam jaz po zdravnika; saj še sme tudi kdo drug iti po zdravnika, kakor pa samo ti. Skrbni stariši skrbijo dobro za otroke in delajo vse le v njihovo korist. V sredo in soboto popoldne imamo prosto; zaradi tega smemo ob sredah in sobotah igrati. Po četrtnih in petkih se je jako mnogo učiti. V pondeljek pride moj brat iz mesta domú in ostane čez celi teden noter do nedelje domá.

Mein Freund ist ein guter Mensch; er sorgt für die kranke Mutter, für die jungen Schwestern und für den armen Bruder, der (ki) Landmann in unserer Gegend ist. Wohin fahren Sie gewöhnlich an Sonntagen bei schönem Wetter? Wir fahren an Sonntagen gewöhnlich an den See. Die Herren aus der Stadt kommen erst heute sonntags spät gegen Abend in unser Dorf; sie bleiben daher über die Nacht im Gasthause und gehen morgen, das ist montags, in die Stadt zurück. Gegen die Nacht kommen Gäste zu meinen Eltern. Bleiben die Gäste über die Nacht hier? Sie bleiben gewöhnlich bei der Nacht hier und gehen erst gegen Morgen nach Hause. — Durch Muth und Tapferkeit vermag man viel gegen den Feind. Tapfere Männer kämpfen muthig für den Kaiser und das Vaterland. Am Mittwoch und Samstag haben wir den Nachmittag, sonntags aber den ganzen Tag frei. An Mittwochen und Samstagen fahren wir gewöhnlich über den See auf das jenseitige (onostránski) Ufer; dort bleiben wir nachmittags und fahren erst gegen den Abend nach Hause. Soll ich den Arzt in den Markt holen gehen? Heute noch nicht, allein morgen will ich um den Arzt in die Stadt schicken. Was kommst du holen? Ich komme dein neues Buch holen. Am Donnerstag fahren wir um den Vater in die Stadt und kommen schon freitags zurück.

31. Lektion. (Fortsetzung.)

Präpositionen mit dem Genitiv.

Den Genitiv regieren: a) brèz (bèz), do, iz, od, s.

brez, ohne, in der Zusammensetzung = los: brez denárja, ohne Geld; brez stàrišev, ohne Eltern, elternlos; brezskrben, sorgenlos = brez skrbí, ohne Sorge.

do, α) local: biš, biš zu, gegen, zu (lat. usque ad): do tfga, biš zum Markte; do gòre; do drevésa; do híše.

β) zu, gegen, in übertragener Bedeutung: ljubézen do stàrišev, die Liebe zu den Eltern; prijáznost do ljudíj, die Freundlichkeit gegen die Leute.

iz α) aus, heraus (lat. ex), im Gegensatz zu *v*: iz gòre, aus dem Berge; iz zèmlje, aus der Erde heraus; iz omàre, aus dem Kasten heraus. Der Gegensatz ist: *v* gòri, im Berge; *v* zèmlji, *v* omàri.

β) aus, von, zur Bezeichnung des Stoffes, woraus etwas besteht: iz srèbra, aus Silber; iz zlàta, aus Gold; iz plàtna, aus Leinwand.

γ) aus (in übertragener Bedeutung), zur Bezeichnung des Motivs einer Handlung: iz prijàznosti, aus Freundschaft; iz ljubèzni, aus Liebe; iz sovràstva, aus Feindschaft.

Iz wird mit den Instrumental-Präpositionen: med, nad, pod, pred, za zu Doppelp Präpositionen verbunden und regiert auch in dieser Verbindung den Genitiv, z. B.: izpred mòje hiše, vorn von meinem Hause hinweg. Izpred bezeichnet die Entfernung (durch iz) von dem durch pred mit dem Instrumental (pred mòjo hišo) bezeichneten Orte. Ebenso zmed, aus der Mitte heraus; iznad, von oben hinweg; izpod, von unten heraus; izza, hinten hervor; als: izmed ljudij; izza gòr; izpod klopi.

od α) local: von (lat. ab), im Gegensatz zu *do*: od tfga, vom Markte; od mésta do mésta; od sòseda do sòseda, vom Nachbar zum Nachbar; übertragen: od očèta, od matere dobiti, vom Vater, von der Mutter bekommen.

β) vor, zur Bezeichnung des Grundes oder der Ursache: od vročine zévati, vor Hitze lechzen; od sàmega veselja péti, vor lauter Freude singen. In diesem Falle kann auch der Genitiv der Ursache ohne Präposition stehen, als: sàmega veselja jókati se, vor lauter Freude weinen.

s (z vor Vocalen und tönenden Consonanten) von, von herab (lat. de): s klopi vzèti, von der Bank wegnehmen; z omàre, vom Kasten herab; z gòre, vom Berge herab; also wohl zu unterscheiden von iz, aus, heraus: iz omàre; iz gòre. Der Gegensatz lautet: na klòpi, na gòri.

b) Die unechten Präpositionen, das heißt solche Präpositionen, denen meistens Nomina in erstarrten Casus zugrunde liegen, erfordern den Genitiv; vergl. deutsche Präpositionen: wegen, statt, während. Die häufigsten sind:

blizu, nahe bei, in der Nähe: blizu hiše, in der Nähe des Hauses; blizu gòzda, nahe beim Walde; vergl. blíz-nji, der Nächste, der Nachbar.

kònec (= freier Acc.), am Ende: kònec mésta, am Ende der Stadt; vergl. kònec, -nea, das Ende.

mésto, namésto, statt, anstatt, an der Stelle: namésto bràta, anstatt des Bruders; vergl. mésto, der Ort, die Stätte.

mìmo, vorüber, vorbei; mìmò hléva, beim Stalle vorbei; mìmò kletí, am Keller vorüber; vergl. mí-no-ti, altslav. vorübergehen, neuslov. vergehen, aufhören.

okròg, kròg; okólo, okóli, um — herum, rund herum: okròg míze sedéti, um den Tisch herumsitzen; okóli vfta, um den Garten herum; vergl. kròg, -a, der Kreis; koló, kolésa, das Rad.

póleg (= altšlov. podlŕg), lŕngŕ, an, neben: zvézda póleg zvézde, Stern an Stern; póleg očŕta, neben (mit) dem Vater; vergl. dólŕ, lang.

razùn, razvèn (aus razvùn), auŕer, mit Ausnahme: razùn očŕta, auŕer dem Vater; vergl. (raz-)vùn, hinaus.

srédi, mitten, in der Mitte: srédi hiŕe, mitten im Hauŕe; srédi mésta; vergl. sréda, die Mitte, der Mittwoch; auch: po srédi, na srédi.

vrh (= freier Acc.), oberhalb, auf dem Gipfel, auf — an der Spitze: vřh drevŕsa, auf dem Gipfel des Baumes; vřh góre; vergl. vřh, -a, der Gipfel; auch: na vřh.

zavóljo = um — willen, wegen: zavóljo očŕta, um des Vaters willen; zavóljo hčere, wegen der Tochter; vergl. vólja, -e, der Wille.

zarádi, rádi, wegen: zaraditŕga, deŕwegen; rádi matere, wegen der Mutter; vergl. ràd, gern.

zráven = neben: zráven hiŕe stojí vřt, neben dem Hauŕe ŕteht der Garten; vergl. ráven, eben, gerade.

žíveŕ, -a, die Lebensmittel, die	človŕŕski, -a, -o, menŕhlich;
Nahrung;	skřit, -a, -o, verborgen;
přstan, -a, der Ring;	marsikřeri, -a, -o, mancher;
ŕorŕdnik, -a, der Verwandte;	izvřři-m, -ti, vollenden, voll-
(po)glavár, -ja, das Oberhaupt;	bringen;
okřajni glavár, der Bezirks-	pobŕre-m, pobřa-ti, aufheben;
hauptmann;	-se, ŕich davon packen, fortpacken;
líce, -a, die Wange, das Antlit;	líje-m, lí-ti, gieŕen;
kolŕno, -a, das Knie;	doní-m, doné-ti, haŕŕen, tŕnen;
čvetlíca, -e, die Blume;	vzàme-m, vzŕ-ti, nehmen;
hràna, -e, die Nahrung, die Koŕt;	přkazúje-m, -zová-ti se, ŕich
mŕč, -í, die Macht, die Gewalt;	zeigen;
nàroden, -dna, -o, national;	sŕŕe-m, sŕ-či (aus sŕg-ti), reíchen;
volksřthümlich;	kàr, waŕ, relat. zu kàj?

Razùn mojih prijateljŕv pridejo ŕe nekteri drugi gospodje iz mesta v naŕ kraj. Kdo stojí konec njive poleg vaŕega soseda? Poleg soseda stojí konec njive naŕ hlapec. Kdo gre namesto matere zraven brata v mesto? Namesto matere gredŕ hčere zraven brata v mesto. Brez dobrih knjig ŕe učenci ne morejo lahko učiti. Kar je ŕpomlád brez čvetlíce, to je mladina brez rudečih líce. Sredi potoka je voda konjem do kolena. Od hiŕe do hiŕe, od vaŕí do vaŕí hočem iti in proŕiti ljudí ŕã hrano in živeŕ. Iz ljubezni do domovine in česarja ŕe marsikřero dobro delo izvrŕi. Kdo přide izza vaŕe hiŕe? Izza naŕe hiŕe pridejo moje ŕestre z materjo in bratom. Zakàj ŕe ne poberete izpred moje hiŕe? Le malo naj ŕe ŕe počijem pred vaŕo hiŕo. Danes je ŕlabo vreme; čeli dan líje deŕ izpod neba. —

Moj prstan je iz čistega zlatá. Vse moje srajce so iz močnega platna. Priden kmet ne more brez dela biti; on dela celi dan od jutra do večera, ali v hiši in na vrtu, ali pa v gozdu in na polju. O poletnih večerih donê na kmetih (auf dem Lande) s polja in gor, iz vrtov in gozdov krasne narodne pesni človeku na uho. Narodne pesni imajo do naših src jako veliko moč. Proti večeru pridejo delavei z njiv in travnikov domú. Ali smem novo knjigo iz omare vzeti? Tvoja knjiga ni v tej omari, temveč na omari v stranski sobi.

Mitten in der Stadt steht das Theater. In der Nähe des Hauptplatzes steht die Kirche, und neben der Kirche sind die Schulen. Bei unserm Dorfe vorüber fahren (vôzim se) gewöhnlich die Gäste aus dem Badeorte spazieren (na sprehód). Außer den Verwandten kommen heute noch andere Gäste in unser Haus. Wer will statt des Bruders den Arzt in die Stadt holen gehen? Der Knecht soll einmal allein (sám) den Arzt holen; denn (saj) er weiß es (ja) gut, daß der Arzt mitten in der Stadt neben der Hauptkirche wohnt. Die Liebe zu den Eltern und die Freundlichkeit gegen die Leute soll jedem Menschen vom (aus) Herzen kommen. Aus reiner Liebe zum Vaterlande werden manche gute Werke vollbracht. Die Knaben baden in einem sehr seichten Bache; denn das Wasser reicht den kleinen Knaben nicht einmal (niti) bis zu den Knien. Hinter den Bergen hervor zeigt sich schon die goldene Sonne. Unter dem Rasten ist dein Messer. Soll ich dein Messer unter dem Rasten heraus nehmen? Ja. — Ich habe zwei Ringe, die beide aus reinem Golde sind. Für kleine Kinder müssen die Hemden aus starker Leinwand sein. In den Nationalliedern liegt (ist) eine große Macht über das menschliche Herz verborgen. Eine brave Hausfrau ist den ganzen Tag von der Früh bis zum Abend bei der Arbeit. Am Ende des Dorfes steht unser Haus. Neben dem Hause ist eine große Scheune und hinter der Scheune ein Obstgarten. Aus dem Obstgarten sieht man auf die Felder und unsere schönen Weingärten. Wo sind unsere Kinder? Die Kinder spielen im Garten um den großen Tisch herum, der unter der schattigen Linde steht. Der Mensch muß von der Jugend an bis zum Alter lernen. Heute ist es sehr heiß; vor Hitze lechzen die Thiere. Meine alte Mutter weint öfters vor lauter Freude. Wegen unseres armen Nachbarn will ich morgen montags in die Stadt zum Bezirkshauptmann fahren.

32. Section.

Besitzanzeigende Adjectiva statt des bloßen Genitivs.

Der Gebrauch des Adjectivs hat im Slovenischen einen weit größeren Umfang als im Deutschen. So wird statt des deutschen bloßen Genitivs oder statt des Bestimmungswortes in Zusammenstellungen meistens das besitzanzeigende Beiwort angewendet. Wiederhole die 17. Section.

a) Steht im Deutschen ein bestimmt angegebener Besitzer im Genitiv singularis ohne irgend ein Bestimmungswort, so wird statt des Genitivs im Slovenischen das possessive Adjectiv gebraucht. Dieses wird

α) bei den männlichen und sächlichen Substantiven mittelst der Endung **-ov, -ova, -ovo** (nach e [das in ě übergeht], ě, ž, š, j mittelst **-ev, -eva, -evo**);

β) bei den weiblichen Substantiven mittelst **-in, -ina, -ino**, gebildet, als:

Der Hut des Bruders: brát-*ov* klobúk; brát, -a;
 Die Kinder des Nachbarn: sôsed-*ovi* otrôci; sôsed, -a;
 Das Feld des Hausherrn: gospodárj-*evo* pólje; gospodár, -ja;
 Die Kleidung der Mutter: mäter-*ina* obléka; māti, mātere;
 Das Buch der Schwester: sèstr-*ine* bûkve; sèstra, -e;
 Die Arbeit der Magd: dékl-*ino* délo; dékla, -e.

b) Steht dagegen im Deutschen der Besitzer im Genitiv pluralis oder wenn nur von einem allgemeinen Besitze gesprochen wird (oft eine Zusammensetzung), so gebraucht man

α) bei den männlichen und sächlichen Substantiven das besitzanzeigende Adjectiv auf **-ski, -ska, -sko** (bei einsilbigen oft mit **-ov, -ev** angefügt);

β) bei den weiblichen das auf **-ji, -ja, -je**, als:

Die Kinder der Nachbarn (Nachbarn-): sôséski otrôci (aus sôséd-ski);
 Die Arbeit eines Hausherrn (Hausherrn-): gospodár-sko délo;
 Die Bruderliebe (die Liebe der Brüder): brátov-ska ljubézen;
 Das Fischeauge (das Auge der Fische): rib-je okó; riba, -e;
 Der Schafhirt (der Hirt der Schafe): óvč-ji pastír; óvca, -e;
 Die Fuchsjagd (die Jagd auf Füchse): lisíč-ji lóv; lisíca, -e.

Anmerkung. Besonders zahlreich sind die Adjectiva auf **-ski, -ska, -sko**, von Länder- und Völkernamen: francóski, französisch: Francóz, -a; némški, deutsch: Némec, -mea; slovénski, slovenisch: Slovénec, -nea; kránjski, krainerisch: Kránjec, -njca. Bei diesen Adjectiven wird der Ausgang **-ski** (alter Instr.) auch als Adverb gebraucht: latínski oder latínsko písem, ich schreibe lateinisch; slovénski oder slovénsko govorím.

c) Steht aber beim Genitiv singularis oder pluralis irgend eine nähere Bestimmung, so wird auch im Slovenischen der Genitiv und nicht das possessive Adjectiv gesetzt, als: klobúk môjega bráta; otrôci naših sôsédov. Man sagt jedoch: dóber óvčji pastír, ein guter Schafhirt; težko gospodársko délo zc., sobald das Adjectiv nur zum Grundwort gehört. Davon verschieden ist: pastír dôbrih óvc.

Mehrere Adjectiva possessiva werden ohne die obenangeführte Geschlechtsberücksichtigung gebildet, und man kann sie nur durch Uebung erlernen, z. B.: bôžja híša, Gottes-Haus: bóg; žénski spól, das weibliche Geschlecht: žèna; méstna ekkev, die Stadtkirche: mésto; telésna lepôta, die Körper Schönheit: teló, telésa; teléčje mesó, das Kalbfleisch: télé, teléta.

jezik, jezik-a, die Zunge, Sprache;	družba, -e, die Gesellschaft;
dár, -ú (-a), die Gabe, das	slúžba, -e, der Dienst;
	Geschenk;
želézo, -a, das Eisen;	pàmet, -i, die Vernunft; —
železna cesta, -e, } die Eisenbahn=	pripròst, pròst, -a, -o, frei, einfach;
železnica, -e, } straße;	opràvlja-m, -ti, verrichten;
	migljà-m, -ti, funkeln.

Sosedova hiša ni tako lepa, kakor naša. Stričev sin zahaja dostikrat na večer v našo prijateljsko družbo. Z ostrim učiteljevim nožem se gosja peresa dobro režejo. Skoz štajersko deželo peljá železna cesta. Čegavi so ti lepi travniki ob glavni cesti? Travniki ob glavni cesti so vsi soseski. Kje je županova hiša? Županova hiša stoji sredi vasí ravno zraven hiše mojega očeta. Kmetska obleka ni tako lepa in bogata, kakor gosposka. Kako imenujete v slovenskem jeziku materinega ali očetovega očeta? Materin ali očetov oče se slovenski imenuje ded. Kakošno delo moraš v službi naše hišne gospê opravljati? V službi vaše hišne gospê ne opravljam samò hlapčevsko, temveč tudi gospodarsko delo. Čegav je denar tukaj na mizi in tam v omari? Ta denar je sestrin ali pa materin. — Danes je krasna noč, kajti nebó je jasno kakor ribje okó in zvezda migljá poleg zvezde. Jutre gremo v cesarske gozde na lisičji lov. Kdo še pride zraven tvojih prijateljev na lov? Zraven mojih prijateljev pridejo še sinovi nekterih uradnikov in stričevi znanci iz mesta na lisičji lov. Človeški glas je velik dar božji. Ovčje mesó ni tako dobro, kakor telečje. Po letu solnčni žarki hudo pripekajo. Otročja obleka naj bode priprosta in močna. V kakošni službi sta županova sina? Eden županovih sinov je v cesarski, drugi pa v deželni službi. Čegava je ona hiša tam na gori? Ali ni logarjeva? Da, ona lepa hiša na gori je našega cesarskega logarja.

Kannst du slovenisch sprechen? Nein, slovenisch kann ich noch nicht gut sprechen, allein deutsch und französisch spreche ich schon gut. Lernt der Sohn des Nachbars auch slovenisch? Der Sohn des Nachbars lernt bei der Schwester des Onkels slovenisch. Pflegen Sie oft in die Gesellschaften der Freunde zu gehen? Jede Woche gehe ich einmal in die Gesellschaft lieber und treuer Freunde. Wem gehört das Messer? Dieses neue Messer gehört entweder der Schwester oder der Mutter, denn dem Bruder gehört es sicherlich nicht. Durch Kärnten geht schon einige (někaj m. Gen.) Jahre die Eisenbahnstraße. Wem gehört das neue Haus an der Hauptstraße? Das neue Haus an der Hauptstraße gehört dem Bürgermeister. Was für Schulen haben Sie in Ihrer Stadt, Staats- oder Landesschulen? Die Schulen in unserer Stadt gehören dem Lande. — In was für einem Dienste sind die (zwei) Söhne der Tante? Einer der Söhne der Tante ist im kaiserlichen, der andere im landschaftlichen Dienste. Die kaiserlichen Förster haben morgen eine große Fuchsjagd. Von unserm Dorfe bis zur Stadt sind längs der Landesstraße nur Bauernhäuser zu sehen. Im Winter brennen (pri-pékati) die Sonnenstrahlen sehr schwach. Wem gehört das Geld hier

auf dem Kasten? Das Geld auf dem Kasten gehört dem Vater. Die Kinder der Nachbarin spielen im Garten des Onkels. Die Menschen sollen in Bruderliebe mit den Menschen leben. Die Arbeit eines Knechtes ist nicht so schwer, wie die eines Hausherrn. Die Vernunft des Menschen ist ein Geschenk Gottes.

33. Section.

Die Steigerung des Adjectivs.

a) Der Comparativ wird dadurch gebildet, daß man an den Adjectivstamm eine der folgenden Comparativendungen anfügt:

I. { -ejši, -ejša, -ejše, oder ohne -ej -ši, -ša, -še,	oder II. { -eji, -eja, -eje, oder ohne -e -ji, -ja, -je.
---	---

I. α) Durch die Comparativendung -ejši, -ejša, -ejše werden die meisten ein-, zwei- und alle mehrsilbigen Adjectiva gesteigert, als:

nóv, neu: nov-éjši, -a, -e;	čist, rein: čist-éjši, -a, -e;
zvést, treu: zvest-éjši, -a, -e;	svêt, heilig: svet-éjši, -a, -e;
priden, ¹ fleißig: pridn-éjši, -a, -e;	môder, weise: modr-éjši, -a, -e;
bogát, reich: bogat-éjši, -a, -e;	pripròst, einfach: priprost-éjši, -a, -e;
prijázen, freundlich:	prijázn-ejši, -a, -e;
rodovíten, fruchtbar:	rodovítn-ejši, -a, -e;
pàmeten, vernünftig:	pàmetn-ejši, -a, -e;
prostòren, geräumig:	prostòrn-ejši, -a, -e.

Anmerkung. Bei mehrsilbigen Adjectiven wird die Endung -ejši öfters zu -iši zusammengezogen, als: imeniten, angesehen: imenitn-iši neben imenitn-ejši; pogúmen, muthig: pogúmn-iši neben pogúmn-ejši; rodovítn-iši neben rodovítn-ejši zc.

β) Die Endung -ši, -ša, -še bekommen nur einsilbige Adjectiva, und zwar meistens solche, die auf b, p, d auslauten, als:

ljúb, lieb: ljub-ši, -a, -e;	lép, schön: lep-ši, -a, -e;
slàb, schwach: slab-ši, -a, -e;	tàn-ek, ² dünn: tan-ši, -a, -e.

Lautet der Stamm auf d aus, so wird das d vor -ši nach einem Vocal in j verwandelt, nach einem Consonanten aber ausgestoßen:

húd, schlimm: hùj-ši, -a, -e;	slàd-ek, süß: slàj-ši, -a, -e;
ràd, gern: ràj-ši, -a, -e;	gfd, häßlich: gr-ši, -a, -e;
mlád, jung: mlàj-ši, -a, -e;	tfd, hart: tf-ši, -a, -e.

¹ Das bewegliche e wird ausgestoßen, s. 6. Lect.

² Die Suffixe -ek, -ok fallen bei der Steigerung des Adjectivs fast ausnahmslos weg, und der Adjectivstamm wird dadurch einsilbig.

II. α) Alle unter I. α) angeführten Adjectiva, welche vermitteltst -ejši, -ejša, -ejše gesteigert werden, können statt dieser Endung auch -eji, -eja, -eje, jedoch meistens nur im Nominativ singularis bekommen, als:

čist: čist-éji, -a, -e, neben čistějši; priden: pridn-éji neben pridn-ějši; rodovítan: rodovítan-eji neben rodovítan-ejši.

β) Vermitteltst der Endung -ji, -ja, -je werden nur einsilbige Adjectiva gesteigert, und zwar:

1. nur vermitteltst dieser Endung solche, welche auf einen der Gutturale k, g, h ausgehen, die vor -ji, -ja, -je in die entsprechenden Zischlaute č, ž, š verwandelt werden, als:

ják, stark: jáč-ji, -a, -e;	glúh, taub: glúš-ji, -a, -e;
drág, theuer: draž-ji, -a, -e;	plàh, schüchtern: plàš-ji, -a, -e.
blág, edel: blàž-ji, -a, -e;	

2. meistens mit dieser Endung solche, deren Stamm erst nach Abwerfung der Suffixe -ek, -ok einsilbig wird, wobei sich der stamm- auslautende Consonant dem folgenden -ji, -ja, -je assimilirt, als:

vis-ok, hoch: viš-ji, -a, -e;	krát-ok, kurz: kràč-ji, -a, -e;
niz-ek, nieder: niž-ji, -a, -e;	glòb-ok, tief: glòb-ji, -a, -e;
òz-ek, eng: ôž-ji, -a, -e;	tàn-ek, dünn: tàn-ji neben tàn-ši;
làg-ek (làh-ek), leicht: làž-ji, -a, -e;	slàd-ek, süß: slà-ji neben slàj-ši;
tèž-ek, schwer: tèž-ji, -a, -e;	šìr-ok, breit: šìr-ji neben šìr-ši;

mèh-ek (Stamm mek-), weich: mèč-ji neben mehkěj-ši.

Anmerkung. Bei einigen dieser Comparative wird das j öfters ausgelassen, als: jáci neben jačji; draži neben dražji; viši neben višji; niži neben nižji; krači neben kračji zc.

Wie es von slàdek und tànek Doppelformen: slàj-ši und slà-ji, tàn-ši und tàn-ji gibt, so können auch die einsilbigen Adjectiva auf -d die Endung -ji statt -ši annehmen, als: mlàji neben mlàjši; hùji neben hùjši; ràji neben ràjši; grji neben grši.

b) Der Superlativ entsteht dadurch, daß man dem Comparativ die Partikel *naj* vorsetzt: *najlěpsi*, der schönste; *najdražji*, der theuerste zc.

c) Die verglichenen Gegenstände werden durch *ko*, *kòt*, *kàkor*, *něgo*, wie, als, oder durch die Präposition *od* mit dem Genitiv miteinander verbunden, z. B.: On je *tàko* mòčn, *kàkor* jaz. On je *močnejši* kot (*ko*, *něgo*) *mój* bràt oder *od* *mòjega* bràta.

méd, -ú (-a), der Honig;	dél, -a, der Theil;
slàdkor, -ja, der Zucker;	teló, telés-a, der Körper;
fàntek, -a, } ein kleiner Knabe;	grěda, -e, das Gartenbeet;
děček, -ěka, } der Knabe;	okólica, -e, die Umgebung;
voják, -a, der Soldat;	jéd, -í, die Speise;
bój, bój-a, der Kampf;	přsi, Gen. přsij, pl. t., die Brust;

sòl, -í, daš Salz; soł	klíče-m, klíca-ti, rufen;
okúsen, -sna, -o, geschmackvoll;	veljá-m, -ti, kosten; —
drág, -a, -o, kostbar, theuer;	vsělej, immer;
ubóžen, -žna, -o, arm, ärmlich;	dòsti, genug, vor Comp. viel;
lánski, -a, -o, vorjährig;	trideset, dreißig, im Nom. u. Acc.
nahája-m, -ti se, sich finden, sein;	mit Gen.

Sosedova hiša je višja in širja kot hiša našega strica. Naš gospodar ni bogatejši od vašega. Moje sestre imajo lepšo obleko kot sosedove hčere. Ali imaš hitrejšje konje kot moj oče? Ne, moj prijatelj, moji konji niso hitrejši nego vaši in tudi ne morejo biti, ker so starejši od vaših. Tvoj kraj je tvojim prijateljem ljubši od mojega; kajti vaša vas stoji na višjem griču kakor naša, in sploh se nahajajo v vašem kraju višje gore kakor v našem. Drevesa v stričevem vrtu so nižja kot ona v gospodarjevem. Deželne ceste so ožje kot državne. Naše naloge so že dosti težje, kakor pa vaše. Zvonik mestne cerkve je najvišji v mestu. Ktero drevó je v vašem vrtu najvišje? Ono lipovo drevo za zadnjo gredo tam je najvišje in najlepše. — Kteri izmed vaših sinov je najpridnejši? Najstarejši izmed mojih sinov je najpridnejši. Kako je vašemu najstarejšemu sinu imê? Najstarejši sin se kliče Anton, mlajšima pa je Maks in Jakob imê. Med je slajši od sladkorja. Najslajše jedi niso vselej najokusnejše. Letošnje leto je rodovitnejše kot lansko. Smreka je tanje in višje drevó kot bukev. Moje prsi so širje in močnejše kot prsi mojega brata ali stričevega sina. Najslabše prsi imá moj najmlajši brat. Kterega človeka imaš ti, deček, najrajši?¹ Najrajši imám stariše. Kterega pa imaš izmed bratov najrajši? Najrajši imám najstarejšega in najmlajšega brata. Koliko veljá tvoja nova suknja? Moja nova suknja je izmed vse moje obleke najdražja, kajti ona veljá trideset goldinarjev.

Unser Diener ist treuer und fleißiger als der des Onkels. Unsere Zimmer sind unter den Zimmern im ganzen Hause am geräumigsten. Der Saal der Tante ist noch geräumiger als jener unserer Hausfrau. Die ältesten Soldaten sind im Kriege die muthigsten. Deine (zwei) Brüder sind die angesehensten Beamten im Markte. Du schreibst viel schlechter (häßlicher) als ich. Wer schreibt in eurer Schule am schönsten? Am schönsten schreiben in unserer Schule die beiden Söhne des Lehrers und mein ältester Bruder. Was ist deinem Bruder lieber (lúb), Honig oder Zucker? Er hat lieber (ràd) Honig, weil er süßer ist als der Zucker. Die Speisen für junge Kinder sollen süßer sein, als jene für die älteren Leute. Das Gold ist kostbarer als das Silber. Das Eisen ist härter, das Gold aber weicher als das Silber. — Die süßen Speisen sind nicht immer die geschmackvollsten. Euerer Aufgaben sind nicht viel

¹ Das Adjectiv ràd wird attributivisch verbunden, obgleich es im Deutschen adverbial gebraucht wird, z. B.: očeta imámo ràdi, den Vater haben wir gern; najràjsi imám mäter, am liebsten habe ich die Mutter.

leichter als unsere. Die Landstraßen sind gewöhnlich schlechter (slab) und enger als die Reichstraßen. In der ganzen Umgebung liegt euer Dorf auf dem freundlichsten Hügel. Gut zu lesen ist viel schwerer, als schön zu schreiben. Unser Stall ist nur ein wenig niedriger als der des Nachbarn. Das Herz ist der edelste Theil des menschlichen Körpers. Die Tugenden sind kostbarer als Gold und Silber. Das Salz ist für die Speisen nothwendiger als Zucker. Die ärmsten Schüler sind oft die fleißigsten und sorgsamsten; sie werden (postàne-m, postà-ti) daher auch öfters die angesehensten Männer. Ich habe eine viel schwächere Brust als mein älterer Bruder, aber dennoch bin ich stärker als er. Wie heißen deine (zwei) jüngeren Schwestern? Meine jüngste Schwester heißt Olga, die ältere aber Marie.

34. Lektion. (Fortsetzung.)

a) Unregelmäßig werden gesteigert:

velik, groß: vèčji (vêči), -a, -e; dóber, gut: bóljsi, bólji, -a, -e;
màjhen, mál, klein: mànjsi, mànji, dólǵ, lang: dǎljsi, dǎlji, -a, -e;
-a, -e;

Der Superlativ lautet: najvèčji, najbóljsi, -a, -e etc.

b) Der Comparativ und der Superlativ können auch durch Umschreibung gebildet werden, indem dem Positiv der Comparativ: bǒlj (mehr, besser, von dóber) und der Superlativ: najbǒlj (am meisten, am besten) vorgesetzt werden, als: bǒlj prǐden, fleißiger; najbǒlj prǐden, der fleißigste; bǒlj čist, najbǒlj čist, reiner, der reinste.

Diese Art der Comparativ- und Superlativbildung wird stets bei Participien auf -òč, -êč, und -en (-n) angewendet, z. B.:

žarêč, glühend: bǒlj žarêč, nabǒlj žarêč; — žarǐ-m, žarê-ti, glühen;
vròč, heiß: bǒlj vròč, najbǒlj vròč; — vrê-m, vrê-ti, kochen;
učèn, gelehrt: bǒlj učèn, najbǒlj učèn; — učǐ-m, -ti, lehren.

c) Zur Bezeichnung eines sehr hohen Grades werden vor den Positiv Partikeln gesetzt, als: zèlò, sehr; kǎj, silno, mòčno, jáko, überaus, außerordentlich (= stark); z. B.: Otròci so zèlò prǐdni, die Kinder sind sehr fleißig. On je kǎj (silno, jáko) prǐžáen.

Die Vorsilbe *pre-* gibt dem Adjectiv meist die Bedeutung des zu (viel oder zu wenig), als: prevelik, zu groß; prenizek, zu nieder; aber auch die des sehr-, höchst-, als: prelǐubi sin, vielgeliebt; predrági stǎriši, sehr theuer; premòder, höchst weise.

pésnik, -a, der Dichter;
pisátelj, -a, der Schriftsteller;
bránje, -a, das Lesen;

blǐznji, -a, -e, nächst; der Nächste,
der Nachbar;
znán, -a, -o, bekannt (v. znà-ti);

današnji -a, -e, heutig; prenáša-m, -ti, ertragen;
 različen, -čna, -o, verschieden; porôcam, -ti, berichten;
 cvetêč, -a, -e, blühend (v. cvetê-ti); včera, gestern.

Moja suknja je prevelika; zategadel nosim manjšo bratovo suknjo. Kteri je večji, ti ali jaz? Obadva sva enako velika. Ti nisi večji nego jaz, in jaz ne manjši kot ti. Kteri pot je krajši? Oni pot tam za sosedovo njivo je krajši in peljá v bližnji trg; ta pot tukaj pa je dosti daljši in peljá skoz zelò velik gozd v mesto. Zakaj ne bereš dalje, moj dragi? Jaz ne morem dalje brati, ker se ne vidi več. Pri branju se môra dosti boljše videti, nego se vidi zdaj proti večeru. Danes je bolj vroče, kakor včera. Jaz mislim, da je danes najbolj vroči dan v celem poletju; kajti celi dan že solnce silno gorko pripeka. — Vaš učitelj je kaj prijazen z učenci, kteri se jako dobro učê. S kterimi gospodi so tvoj oče najbolj znani? Moj oče so z nekterimi najstarejšimi uradniki v mestu najbolj znani. Ta naloga je za dobre učence prelahka. Danes imamo najtežjo nalogo; da, ona je celò najboljšim učencem pretežka. Ali je tudi dolga? Ne, druge naloge so navadno daljše, ali zatò pa so tudi lažje kot današnja. Mladenči in deklice imajo bolj rudeča lica, kot pa starejši ljudjé. Naš pesnik je eden najmodrejših in najbolj učenih mož; on je naš prvi in najboljši pisatelj.

Dieses Zimmer ist zu klein für so viele (tòliko m. Gen.) Leute. Du hast gewiß ein größeres Zimmer als ich. Ich muß jetzt den größeren Rock des Bruders tragen; denn mein Rock ist für meinen dicken Körper zu klein. Wer ist unter eueren Brüdern der größte und stärkste? Unter meinen Brüdern ist der älteste Bruder der größte, der jüngste aber der stärkste. Wo führt der kürzere Weg in die Stadt, hier durch den Wald oder dort über die Wiesen? Jener Weg dort über den Berg ist der kürzeste Weg, der in die Stadt führt. Kannst du nicht weiter lesen? Nein, denn ich sehe nicht mehr lesen, weil das Licht zu schwach ist. Unsere Beamten sind überaus freundlich; sie sprechen mit den Leuten ganz frei über (o) die verschiedensten Haus- und Stadtangelegenheiten. — Heute ist ein sehr heißer Tag. Solche heiße Tage vermag ich sehr schwer zu ertragen. Mit welchen Beamten bist du mehr bekannt, mit den älteren oder mit den jüngeren? Ich bin mit den jüngeren Beamten mehr bekannt als mit den älteren. Der Freund meines Vaters ist einer der gelehrtesten Männer in unserer Stadt; er ist zugleich (ob enem) auch einer unserer ersten Dichter und besten Schriftsteller. Die Jugend (mladina) hat ein viel blühenderes Aussehen (lice) als die alten Leute. Die heutige Aufgabe ist die längste und die schwerste. Andere Aufgaben sind gewöhnlich kürzer und leichter als die heutige. Mein vielgeliebter Freund! Heute habe ich nur sehr traurige Dinge zu berichten, und zwar, daß meine theueren Eltern sehr krank sind.

35. Lektion.

Der Imperativ des Zeitwortes.

Der Imperativ wird gebildet, indem man an den Präsensstamm des Verbum den Moduscharacter des Imperativs -i anhängt. (Wiederhole die 14. Lect. b.)

Der Moduscharacter -i wird:

a) nach dem stammauslautenden -a und -é zu j, als: déla-m, Imp. déla-j, arbeite; igrá-m, Imp. igrá-j, spiele; jé-m, Imp. jé-j, iß; pové-m, Imp. pové-j, sage.

b) mit dem stammauslautenden -e und -i verschmilzt er zu -i, als: učí-m se, Imp. uč-i se;¹ hválí-m, — hvál-i, lobe; nèse-m, — nès-i, trage; bère-m, — bèr-i, lies.

Dieselbe Verschmelzung erleiden Präsentia auf -jem und -jim, wenn ihnen ein Consonant vorhergeht, als: òrje-m, — òrj-i, achere; kòlje-m, — kòlj-i, schlachte.

Geht dagegen dem -jem und -jim ein Vocal voraus, so verschmilzt der Imperativcharacter noch weiter mit vorhergehendem j zu einem j, als: pìje-m, — pìj, trinke; uméje-m, — uméj, verstehe; kupúje-m, — kupúj, kaufe; stojí-m, Inf. stàti, — stój, stehe.

Bei jenen Verben auf -jim, deren Infinitiv auf -iti lautet, wird jedoch der Imperativ regelmäßig gebildet, als: tají-m, tají-ti, — táji, leugne; dojí-m, dojí-ti, — dòji, melde.

Unregelmäßige Bildungen sind:

imá-m, — iméj, habe; grê-m, — ìdi, gebe, v. ìdem, ì-ti;
glêda-m, — glêj, schau, sieh; vém, — véd-i, oder regelmäßig
vé-j, povéj;

dobòde-m oder dobí-m, Inf. dobi-ti hat wie bòdem: dobòdi, bekomme.

Singular.

1.	—	—	—
2.	déla-j,	uč-i,	nès-i,
3.	déla-j,	uč-i,	nès-i.

Dual.

1.	déla-j-va,	fem. -ve,	uč-i-va, -ve,	nès-i-va, -ve,
2.	déla-j-ta,	und -te,	uč-i-ta, -te,	nès-i-ta, -te,
3.	déla-j-ta,	neutr. -te,	uč-i-ta, -te,	nès-i-ta, -te.

¹ Verba auf ein betontes -im im Präsens betonen im Imperativ die Stammfille, als: učí von učí-m, mólčí von mólčí-m, schweigen zc. Das reflex. se wird dem Imperativ nachgesetzt, als: fant, učí se; oče, veselite se; s. 21. Lect. a.

Plural.

- | | | |
|---------------|----------|-----------|
| 1. déla-j-mo, | ùč-i-mo, | nès-i-mo, |
| 2. déla-j-te, | ùč-i-te, | nès-i-te, |
| 3. déla-j-te, | ùč-i-te, | nès-i-te. |

Die Verba auf -čem und -žem (mit dem Infinitiv -či), deren Wurzel auf k und g auslautet, haben vor dem -i des Imperativs c und z, als: rèče-m — rèci, sage; tèče-m — tèc-i, fließe; vřže-m, vřz-i, wirf; strížem — striz-i, schere.

pozdráv, -a, der Gruß;
zavítek, -tka, das Paket;
líst, -a, das Blatt, der Brief;
dobrotník, -a, der Wohlthäter;
mír, -ú, der Friede, die Ruhe;
zdrávje, -a, die Gesundheit, das
Wohlssein;

slovó, slovésa, der Abschied;
naročilo, -a, der Auftrag;
srěča, -e, das Glück;
besěda, -e, das Wort, die Rede;
dopísnicá, -e, } die Correspondenz;
lístnicá, -e, } Karte; —
sleděč, -a, -e, folgend, } Part.;
mogôč, -a, -e, möglich, }
spoštúje-m, spoštová-ti, ehren;
častí-m, -ti, ehren, schätzen;
pové-m, pověda-ti, sagen, erzählen;
naročí-m, -ti, auftragen;
letí-m, leté-ti, laufen, fliegen;
poglěda-m, -ti, schauen, nach-;
obvarúje-m, obvarová-ti, bewah-
ren, beschützen;

kíhne-m, kíhno-ti, niesen;
pozdrávlja-m, -ti, zu grüßen, zu
begrüßen pflegen;
pozdrávi-m, -ti, (einmal) grüßen;
hódi-m, hodí-ti, gehen, reisen;
srěča-m, -ti, begegnen;
pójde-m (po-ide-m), pój-ti, gehen;
izročí-m, -ti, einhändigen, über-
geben;
želí-m, želéti, wünschen;
potoláži-m, -ti, trösten;
vlěže-m, vlěči se (aus vleg-ti),
sich legen;
sramúje-m, sramová-ti se, sich
schämen; —
zgódaj, früh;
nazáj, zurück;
za naprěj, fernerhin, künftighin;
srěčno, mit Glück, Glück auf!
zdrávo, zum Heil!
kòlikor, wie viel, relat. zu kòliko?

Ljubi moji otroci! spoštujte očeta in mater. Pověj, moj dragi, ali so tvoji bratje domá? Da, domá so; ali naj bratom kaj naročím? Reci in naroči bratom, naj gotovo na večer k mojim starišem pridejo. Glej, glej, kaj tam letí? Bog vé, kaj je to; idi tja in poglěj, potem pa pridi hitro nazáj in pověj, kaj je tam. Dobro jutro, sosed! Bog daj dobro jutro. Kaj delate, prijatelj, tako zgodaj na njivi? Bog daj srečo; danes je ravno lepo vreme! Zarés letošnje poletje je krasno; samo bog še obvarúj za naprěj naša polja pred točo in hudim vremenom. Če kdo med prostim slovenskim ljudstvom kihne, reče se navadno: Bog pomagaj ali na zdravje! Pri slovesu se pozdravljajo Slovenci s sledečim pozdravom: Zdrav ostani! zdravi ostanite! srečno hodite! zdravi bodite! bog daj srečen pot! ali pa samo z besedami: Srečno, zdravo! Če se srečata dva

Slovenca, pozdravita se s pozdravom: Sluga ali zdravo! — Fantje, učite se zdaj dopoldne, popoldne pa igrajte ali idite na sprehod. Malo časa ostanimo še v mestu, potem pa pojdimo domú. Kam greste, moj dragi? Jaz grem v trg. Ali imate kakošno (irgend ein) naročilo do prijateljev? Da. Izročite še to pismo mojemu najboljšemu prijatelju in recite, naj gotovo črez nekaj dnij v naš kraj pride. Prosim še nekaj; nesite ta mali zavitek na pošto in vrzite to dopisnico v listno omárico (Briefkasten). Kaj hočete, moj dragi? Odkritosrčno povejte, kaj želite; le recite, kar mislite; jaz hočem za vaše zadeve, kolikor bode mogoče, storiti; le potolažite se!

Schau, wer dort auf dem Wege zwischen den Aekern in unser Dorf kommt. Das ist unser Onkel. Schau, schau! nach langer Zeit kommt doch einmal der Onkel zu unserm Vater. Wo ist der Vater? Der Vater ist beim Nachbar. Gehe den Vater holen, mein Lieber, und sage, daß der Onkel hier ist. Ehre Vater und Mutter, denn der Vater und die Mutter sind deine größten Wohlthäter. Bleibe stehen (stojm), du kleiner Knabe. Wohin gehst du so früh? Ich gehe in die Stadt auf die Post. Trage noch meine zwei Briefe und diese Correspondenzkarte in die Stadt und wirf alles gleich (tákoj) in den ersten Briefkasten (hinein). Morgen wird ein schönes Wetter sein. Bekommen Sie für morgen (za jutro) viele Arbeiter! Einige Arbeiter schicken Sie mit den Knechten auf die Wiesen und in den Wald, einige wiederum mit den Mägden auf die Felder; Sie (vi) aber gehen auf den Berg und schauen nach, wie es in den Weingärten steht! — Vernet fleißig, Knaben, solange (dókler) Ihr noch jung seid. Grüßen Sie meinen Bruder in der Stadt und tragen Sie auf, daß er zu Weihnachten nach Hause kommen solle. Guten Morgen, Nachbar! schon so früh bei der Arbeit? Glück auf (Gott gib Glück)! Gott gib (es)! Wenn jemand niest, so sagt man gewöhnlich: Hilf Gott oder zum Wohlsein! Beim Abschiede grüßen sich die Leute mit folgendem Gruße: Bleiben Sie gesund! Reisen Sie glücklich! Gott gib eine glückliche Reise! oder nur mit den Worten: Mit Glück oder zum Heil! Wenn ein Freund den andern¹ begegnet, so begrüßen sie (Dual) sich mit dem freundschaftlichen Gruße: Servus (Diener) oder zum Heil! Kommen Sie, mein Freund, heute nachmittags in unseren Garten! Dort legen wir uns in den Schatten des dichten Lindenbaumes und unterhalten uns bis zum Abend! Haltet (habet) Ruhe, meine Kinder, und schweigt; denn in jenem Zimmer dort liegt die Mutter krank. Sie haben Hunger (Sie sind hungrig), mein Freund! essen und trinken Sie, wie viel Sie wollen; alles ist hier auf dem Tische; genießen (schämen) Sie sich nicht!

¹ S. pag. 59 Anm.

36. Lektion.

Das Fürwort.

Die persönlichen Fürwörter.

a) Die persönlichen Fürwörter *jáz*, *ich*, und *tí*, *du*, sind wie in anderen Sprachen ungeschlechtlich.¹ Die Declination ist folgende:

Singular.

I. Person.		II. Person.	
Nom.	<i>jáz</i> ,	<i>ich</i> ,	<i>tí</i> , <i>du</i> ,
Gen.	<i>mène</i> , <i>mè</i> ,	<i>meiner</i> ,	<i>tèbe</i> , <i>tè</i> , <i>deiner</i> ,
Dat.	<i>mèni</i> , <i>mì</i> ,	<i>mir</i> ,	<i>tèbi</i> , <i>tì</i> , <i>dir</i> ,
Acc.	<i>mène</i> , <i>mè</i> ,	<i>mich</i> ,	<i>tèbe</i> , <i>tè</i> , <i>dich</i> ,
Loc.	<i>pri mèni</i> ,	<i>bei mir</i> ,	<i>pri tèbi</i> , <i>bei dir</i> ,
Instr.	<i>z menó</i> j,	<i>mit mir</i> ,	<i>s tebó</i> j, <i>mit dir</i> .

Dual.

Nom.	<i>mí-dva</i> , <i>mí-dve</i> ,	<i>ví-dva</i> , <i>ví-dve</i> ,
Gen.	<i>náju</i> ,	<i>váju</i> ,
Dat.	<i>náma</i> ,	<i>váma</i> ,
Acc.	<i>náju</i> ,	<i>váju</i> ,
Loc.	<i>pri náju</i> ,	<i>pri váju</i> ,
Instr.	<i>z náma</i> ,	<i>z váma</i> .

Plural.

Nom.	<i>mí</i> ,	<i>wir</i> ,	<i>ví</i> ,	<i>ihr</i> ,
Gen.	<i>nàs</i> ,	<i>unser</i> ,	<i>vàs</i> ,	<i>euer</i> ,
Dat.	<i>nàm</i> ,	<i>uns</i> ,	<i>vàm</i> ,	<i>euch</i> ,
Acc.	<i>nàs</i> ,	<i>uns</i> ,	<i>vàs</i> ,	<i>euch</i> ,
Loc.	<i>pri nàs</i> ,	<i>bei uns</i> ,	<i>pri vàs</i> ,	<i>bei euch</i> ,
Instr.	<i>z námi</i> ,	<i>mit uns</i> ,	<i>z vámi</i> ,	<i>mit euch</i> .

Im Gen., Dat., Acc. sing. kommen neben den vollen noch kürzere (enclitische) Formen vor. Die enclitischen Formen gebraucht man regelmäßig im Flusse der Rede, wenn das Pronomen nicht besonders hervorgehoben wird.

Die vollen Formen werden gesetzt:

1. wenn ein besonderer Nachdruck darauf ruht, vorzugsweise bei Gegensätzen: *Dànes dàm jáz tèbi, jùtre dás tí mèni. Oče hváljo mène, pa ne tèbe. Ne dáj mèni, témveč drúgim ljudém.*

¹ Nur in einigen, besonders westlichen Gegenden des slov. Gebietes spricht man im Nom. pluralis und dualis im weibl. und sächl. Geschlechte: *mé*, *vé*, *médve*, *védve*, anstatt wie im männlichen: *mí*, *ví*.

Kdo gre z menój k bratu v mesto? Jaz grem s tebój k njemu. Kaj pa hočeš pri njem? Prositi ga hočem, naj mi posodi nekaj denarja. Kdo je danes pri vas? Pri nas je danes več gospodov iz mesta. Ali je poznáš in greš tudi ti večkrat k njim? Da, poznám jih ter grem tudi večkrat k njim in pri njih se dobro zabavljam. Kdo ti pošlje pismo iz trga? Neki kupec mi ga pošlje in me vpraša v njem, ali mu hočem nekaj lesá prodati. Kako se vam godí? Meni se letos precej dobro godí, in upam, da zdaj tudi tebi preslabo ne gre. Zdaj se mi godí boljše, kakor pa popréj. Ali prideš tudi ti z očetom k nam? Jaz ne morem z njimi¹ k vam priti, ker se še moram predpoldnem učiti. Ali veš kaj, moj dragi? Pridi ti sam proti večeru po me, in potém greva obadva skupaj k vam. — Je-li² ta obleka za me ali za mojega brata? Ta obleka ni zá-nj, temveč za te. Kje je danes tako dolgo tvoja sestra? Ona je pri sosedovi hčeri. Idi hitro po njo in reci jej, naj takoj k meni pride. Jaz imám z njo več rečij govoriti. Mislite-li večkrat na me? Da, jaz mislim vsak dan na vas. Je-li to pismo od tebe ali tvoje sestre? To pismo ni od nje in tudi ne od mene, temveč od nekega prijatelja v mestu. Ali ga jaz poznám? Ne, ti ga ne poznáš. Pride-li on kdaj k vam? Ne, k nam on ne pride, ali jaz grem večkrat k njemu. Čegava je óna-le lepa hiša na glavnem trgu? Ona hiša je najina. Ktera pa je vajina? Najina je óna-le pri mestni erkvi. Ali pridete hišna gospá in njena hči večkrat k vama? Gospá sama pride večkrat k nama, ali njena hči le malokdaj.

Wie geht es dir, mein Freund? Mir geht es jezt ziemlich gut, und zwar viel besser als früher einmal. Wie geht es aber deinen Eltern? Auch ihnen geht es jezt besser als früher. Kommst du heute zu uns? Allein getraue ich mich nicht, zu euch zu gehen; komme mich abends holen, und dann will ich mit dir zu euch gehen. Was willst du dem Vater sagen, wenn er dich fragt, woher du so spät kommst? Ich will ihm die Wahrheit sagen, daß ich nämlich von dir komme. Wo ist heute unsere Magd? Sie ist heute bei der Nachbarin. Was macht sie so lange bei ihr? Sie hilft ihr nähen. Gehe sie holen. Denkst du öfters an mich, mein Freund? Ich denke oft an dich. Schreibe mir auch öfters in die Stadt und erzähle mir im Briefe genau (na tanko), wie es bei euch zugeht (godíti se). Sind jene Briefe dort von deiner Tante? Nein, sie sind nicht von ihr, sondern von meiner Mutter. Wie geht es deiner Mutter? Ihr geht es gut, aber dem Vater geht es immer schlechter. Was fehlt (ist) ihm denn? Er ist jezt wiederum gefährlich krank. — Kenne ich deine Freunde in der Stadt? Du kennst sie nicht; auch sie kennen dich nicht, fragen aber öfters nach (po loc.) dir;

¹ Der Plural steht auch beim Pronomen, wenn sich dieses auf Personen bezieht, bei welchen der Slovenc aus besonderer Ehrfurcht das Prädicatum in den Plural setzt.

² Statt à-li kann auch li allein als Fragepartikel gebraucht werden und wird an das erste Wort im Satze angeflügt, z. B.: Imáte-li vi mój nòž? Haben Sie mein Messer?

du mußt daher mit mir einmal zu ihnen in die Stadt gehen, damit sie dich kennen lernen (spozná-ti). Gehört dieses Haus euch zweien? Nein, dieses Haus hier auf dem Hügel gehört nicht uns, sondern jenes dort hinter dem Berge ist unser (Dual). Gehört dieses neue Messer deinem Bruder oder deiner Schwester? Dieses neue Messer gehört nicht ihr, sondern ihm. Ihr Messer ist das beste unter (izmed) unseren Messern. Wer ist heute bei euch? Heute sind unsere Hausfrau und ihre Tochter bei uns. Kommt die Tochter eurer Hausfrau öfters zu deinen Schwestern? Ja, sie kommt öfters zu ihnen. Leihe mir etwas Geld (Gen.). Ich benöthige es. Wer will mit mir in die Stadt zu meinen Freunden gehen? Laß mich mit dir zu ihnen gehen. Ich will mich nämlich mit dir und ihnen einmal gut unterhalten. Wer schreibt dir aus der Stadt? Ein Freund schreibt mir aus der Stadt und fragt mich, wie es noch immer bei uns und bei euch zugeht.

37. Lektion. (Fortsetzung.)

Das Reflexivum *sè* und *svój*.

a) Das Reflexivpronomen *sè*, *sèbe* wird für alle drei Zahlen folgendermaßen decliniert:

Nom.	—
Gen.	<i>sèbe, sè,</i>
Dat.	<i>sèbi, si,</i>
Acc.	<i>sèbe, sè,</i>
Loc.	<i>pri sèbi,</i>
Instr.	<i>s seboj.</i>

Der Gebrauch der vollen und enclitischen Formen im Gen., Dat., Acc. stimmt mit dem beim Personalpronomen überein. Bezüglich der echten Accusativform *sè* (*sè*) ist zu merken, daß bei Reflexivverben und beim Passivum nur diese Form gebraucht werden kann, als: *on se smeji*; *jaz se veselim*; *govori se*.

Das Reflexivpronomen wird im Slovenischen nicht bloß für die 3. Person wie im Deutschen, sondern auch für die 1. und 2. Person gebraucht, wenn das Subject und Object ein und dieselbe Person sind.

α) Uebereinstimmend mit dem Deutschen: Er lobt sich selbst, *on hváli sámega sèbe*. Sie nehmen ihn mit sich, *óni ga vzámejo s seboj*. Pri *sèbi* ga imájo. *Vsàk zá-se* skrbí. *Človek najrajši sè bi pomága*. *Bràt si kúpi klobúk*.

β) Abweichend vom Deutschen: Mi ga imámo pri *sèbi*, wir haben ihn bei uns. *Kàj si kúpiš?* Was faufft du dir? *Jàz si kúpim nóv klobúk*. *Ali vzàmete hčèr s seboj?* Ne, *vzàmite jo vi k sèbi*.

Das reciproke Pronomen „einander“ wird durch das Reflexivpronomen ausgedrückt, als: ljubite se med seboj, liebet euch untereinander. Ne govòrite med seboj.

b) Das reflexive Possessivpronomen: *svój, svòja, svòje* steht für das deutsche Possessivpronomen der 1., der 2. und der 3. Person, also für alle drei Personen ohne Unterschied der Zahl und des Geschlechtes, wenn das Subject und der Besitzer ein und dieselbe Person sind; z. B.: Jáz ljubim svòje stàriše, ich liebe meine Eltern. Màti hválijò svòjo prídno hčèr, die Mutter lobt ihre fleißige Tochter. Mí hválimo svòje hlápce. V í ste pri svòje m brátu. Nektèri učenci stanújejo pri svòjih soròdnikih.¹

Anmerkung. Eine Ausnahme von dieser Regel tritt dann ein, wenn das Possessivpronomen einen gemeinsamen, über die Sphäre des Subjectes hinausgehenden Besitz bezeichnet, als: pójdimo v našò crkev, in unsere Kirche; aber mí grèmo v svòjo crkev, in unsere eigene (nur uns gehörige) Kirche; mòlimo za našega cesàrja; bojújmo se za našò držàvo; pròsimo bogà, našega očeta.

c) Bezieht sich das deutsche sein oder ihr nicht auf das Subject desselben Satzes, sondern auf ein anderes Wort in oder außer dem Satze, so daß es mit demselben — derselben (lat. eius — eorum) vertauscht werden kann, so wird es nicht durch *svój*, sondern durch das Possessivpronomen der 3. Person (p. 80): *njegòv, njén, njún, njìhov* übersetzt; z. B.: Ali vídiš sòseda in njegòve otròke? Híšna gospà in njéna hči prídete k nam, àber gospà príde s svòjo hčèrjo k nam. Učítelji in njìhovi učenci naprávijo izlét, aber učítelji naprávijo s svòjimi učenci izlét.

izlét, -a, der Ausflug;	potràti-m, -ti, verbrauchen, ver-
dúša, -e, die Seele, der Geist;	geuden;
dobròtnica, -e, die Wohlthäterin;	prepíra-m, -ti, se, streiten;
vrédnost, -i, der Wert;	korísti-m, -ti, nützen.

Vsak človek imá najrajši samega sebe. Stariši ljubijo svoje otroke in zategadel jih tudi radi hvalijo. Bodite si sami dobri prijatelji, ali ne ljubite sami² sebe črez vse. Ljubite bogà, vašega očeta, iz celega svojega srca in iz cele svoje duše. Skrbite, stariši, pridno zá-se in za svoje otroke, dokler je vaše teló še krepko in zdravo. Spoštujte, otroci, svojo mater; kajti mati vam je največja dobrotnica tukaj na zemlji; ona skrbi za vas skoz celo svoje življenje. Kje imáš svojo obleko, sestra? Staro obleko imám na sebi, novo pa v svoji omari. Imate-li, oče, veliko denarja pri sebi? Ako ga³ nimaš ti več pri sebi nego jaz, imava ga le malo s seboj.

¹ Zur bessern Einübung declinire man mehrere Beispiele, als: jáz stanújem pri svòjem soròdniku.

² sám, selbst, stimmt entweder mit dem Subjecte oder mit dem Reflexivpronomen überein.

³ Gen. part. von več und málo abhängig.

Kaj si hočeš v mestu kupiti? Jaz si mislim za svoj denar novo obleko kupiti. Zakaj se ne pogovarjate med seboj o svojih zadevah, temveč vedno le o naših? Mi govorimo med seboj le o svojih zadevah, ne pa o drugih. Druge reči, kakor naše, nas le malo skrbê. Bodite zvesti sinovi svoji domovini in ljubite svoj materin jezik po njegovi vrednosti. Skrbite za svoje zdravje; brez zdravja ne morete sebi, ne svojim starišem in drugim ljudem koristiti.

Nimmst du die kleine Schwester mit dir, wenn du zu mir in die Stadt kommst? Ich will sie mit mir nehmen, wenn ich zu dir in die Stadt gehe; allein sie soll dann auch einige (někaj) Zeit bei dir in der Stadt bleiben. Der Mensch liebt sich selbst am meisten und spricht gewöhnlich nur Gutes von (o) sich selbst. Hast du, Mutter, viel Geld bei dir? Ich habe heute nur wenig Geld bei mir; du mußt mehr Geld bei dir haben als ich, denn nur dann haben wir beide zusammen genug Geld bei uns. Haben Sie Ihr Messer bei sich? Ja, ich habe es bei mir, allein mein Messer ist schlecht; das des Bruders ist eines der besten. Sei dir selbst ein guter Freund, liebe dich aber selbst nicht über alles. Lieben wir Gott, unsern Herrn, über alles aus unserm ganzen Herzen und aus unserer ganzen Seele. Solange dein Körper kräftig und gesund ist, kannst du noch für dich und deine Eltern fleißig sorgen. — Ehret, Kinder, euere Eltern; sie sind euch die größten Wohlthäter, denn sie sorgen für euch ihr ganzes Leben hindurch. Wo sind deine Bücher, Bruder? Ich habe meine Bücher dort in meinem Kasten. Gehören die Bücher hier auf dem Tische der Schwester? Ja, sie gehören ihr. Wo ist die Schwester? Sie ist in ihrem Zimmer. Gehe hin und frage sie, warum sie ihre neuen Bücher hier in deinem Zimmer herumliegen läßt (púsča-ti.). Warum streitet Ihr mit(unter)-einander? Seid ihr lieber (Comp. von rád) ruhig und streitet nicht miteinander. Wir wollen treue Söhne und tapfere Krieger unserm Vaterlande sein; wir wollen auch unsere Muttersprache mehr als andere Sprachen lieben, denn ihr Wert ist für uns der größte. Für deine Gesundheit mußt du am meisten sorgen, denn ohne sie kannst du für dich und für die Deinigen (svój) nicht viel Gutes thun.

38. Section. (Fortsetzung.)

Pronomina demonstrativa, interrogativa, relativa.

a) Das hinweisende Fürwort *tà, tá, tó*, dieser, diese, dieses, wird nach der Adjectivdeclination decliniert, mit der einzigen Abweichung, daß statt des -i in den Endungen ein betontes -é eintritt.

počitnicah? Da, kajti v dekliških šolah v mestu začenjajo se prej počitnice, kakor v naših šolah na deželi. H komu mislite iti popoldne, moj ljubi oče? Danes popoldne grem k tistemu gospodu v mesto, ki večkrat k nam pride. Po kaj pa greste k onemu gospodu? Jaz mu hočem nekaj žita prodati in tedaj ga mislim vprašati, po čem (wie theuer) on žito kupuje. — Kteri učenci so izmed vseh vaših učencev najboljši? Med vsemi učenci, ki jih danes tukaj vidite, so taisti najboljši, ki sedê v prvi in drugi klopi. Kdo pa je prvi med temi? Prvi je tisti tam, ki sedí na konci druge klopi. Koliko učencev imate letos? Letos jih imám toliko, kolikor lansko leto. Učite se, fantje, dokler ste še mladi in zdravi; kajti v poznejših letih, kedar pride starost, bodeite za uk celò nesposobni. S temi ljudmi, ki so danes v naši družbi, ne občujem rad; kajti oni hočejo vsakega, s komur le enkrat govorijo, ogovarjati. O malokomur se sliši pri totih ljudéh dobro govoriti. Ali vidiš koga na vrtu? Nekoga vidim na vrtu, ali gotovo ne vém, kdo je. Pri kom se zabavljaš najboljšo? Pri malokomur se boljše zabavljam. kakor pri teh svojih prijateljih, ki jih večkrat ob nedeljah pri nas vidite.

Wer allen Leuten gefallen will, der gefällt selten jemandem. Wer nicht arbeiten will, der soll nicht essen; wer nicht säet, der soll auch nicht ernten. Mit diesen Herren aus der Stadt, die heute bei euch sind, verkehrt man leicht; jedermann lobt sie, weil sie so manchem mit Geld oder mit einem (kàk, -a, -o) guten Rath aushelfen. Mit wem wollen Sie spielen? Mit allen Herren, die jetzt bei uns sind, will ich nicht spielen, sondern nur mit einigen von (izmed) ihnen lassen Sie mich spielen. Zu wem gehst du jetzt? Ich gehe zum Arzte, der auf dem Hauptplatze in der Nähe der Wohnung unseres Freundes wohnt. Wen gehst du also holen? Ich gehe den Arzt holen. Welchen Arzt holst du denn? Ich hole denjenigen, der gewöhnlich zu uns kommt, wenn (irgend) jemand krank ist. — Wozu schauen Sie so neugierig herum? Wen sehen Sie denn? Jemanden sehe ich im Garten hinter dem Gebüsch, allein bestimmt kann ich Ihnen nicht sagen, wer das ist. Bei allen den Bekannten, die Sie heute in diesem Gasthause sehen, ist es nicht so lustig, als bei so manchem meiner Freunde. Ich unterhalte mich selten bei jemandem so gut, als bei meinen Verwandten und näheren (blíznji, -a, -e) Bekannten. Solange du noch jung und stark bist, mußt du fleißig arbeiten; denn, wenn du einmal alt sein wirst, dann wirst du für die Arbeit unfähig sein. Wie theuer verkaufen (prodàja-ti) Sie dieses Getreide? Ihnen verkaufe (prodà-ti) ich es billiger (besseren Kaufes, Acc.) als irgend einem andern.

39. Section.

Die Grund- und Ordnungszahlen.

a) Die Grundzahlen:

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------|
| 1. èden (èn), èna, èno, ¹ | 30. trîdeset, |
| 2. dvá, m., dvé, f., n., | 31. èden in trîdeset, |
| 3. trîje, m., trî, f., n., | 40. štîrideset, |
| 4. štîrje, m., štîri, f., n., | 50. pêtdeset, |
| 5. pêt, | 60. šestdeset, |
| 6. šest, | 70. sédemdeset, |
| 7. sédem, | 80. ósemdeset, |
| 8. ósem, | 90. devêdeset, |
| 9. devêt, | 100. stó, |
| 10. desêt, | 101. stó in èden, stó èden, |
| 11. ednájst, ² | 102. stó in dvá, stó dvá, |
| 12. dvanájst, | 103. stó in trî, stó trî, |
| 13. trinájst, | 200. dvé stó, |
| 14. štîrinájst, | 201. dvé stó èden. |
| 15. petnájst, | 300. trî stó, |
| 16. šestnájst, | 400. štîri stó, |
| 17. sedemnájst, | 500. pêt stó, |
| 18. osemnájst, | 600. šest stó ꝛ. |
| 19. devetnájst, | 1.000. tisôč, |
| 20. dvájset, ³ | 2.000. dvá tisôč, |
| 21. èden in dvájset, | 3.000. trî tisôč, |
| 22. dvá in dvájset, | 10.000. desêt tisôč, |
| 23. trî in dvájset, | 100.000. stó tisôč, |
| 24. štîri in dvájset, ꝛ. | 1.000.000. milijón. |

Die Grundzahlen werden mit Ausnahme von stó und tisôč alle decliniert.

α) Eden (èn), èna, èno geht nach der Adjectivdeclination; über dvá, obá, dvé, obé s. 12. Sect.

trîje, štîrje, masc. — trî, štîri, fem., neutr. werden mit Ausnahme des nach der Pronominaldeclination (Gen. plur. téh, jîh) gebildeten Genitivs nach der i-Declination decliniert:

Nom.	trîje, trî,	štîrje, štîri,
Gen.	tréh,	štîrih,
Dat.	trém,	štîrim,
Acc.	trî,	štîri,
Loc.	pri tréh,	pri štîrih,
Instr.	s trémi, ⁴	s štîrimi.

¹ èn, èna, èno ist aus èden, èdna, èdno entstanden, wie grêm aus grêdem.

² aus èden na desêt, dvá na desêt ꝛ.

³ aus dvá desêt.

⁴ vergl. z dnémi, s. 28. Sect. a.

β) So declinieren auch alle höheren Grundzahlen von *pêt* angefangen, mit Ausnahme des Nom. und Acc.

Nom.	<i>pêt</i> ,
Gen.	<i>pêtih</i> (<i>petéh</i>),
Dat.	<i>pêtim</i> (<i>petém</i>),
Acc.	<i>pêt</i> ,
Loc.	<i>pri pêtih</i> (<i>petéh</i>),
Instr.	<i>s pêtimi</i> (<i>petémi</i>).

Der Nominativ und Accusativ aller Grundzahlen von *pêt* angefangen sind eigentlich Substantiva singularis;¹ sie verlangen als solche im Nominativ und Accusativ stets den Genitiv (plur.) des gezählten Gegenstandes, als: *pêt učencev je v šóli*, fünf Schüler sind in der Schule; *jaz štéjem desêt lét*, ich zähle zehn Jahre. — In den übrigen Casus werden sie attributivisch mit dem gezählten Gegenstande verbunden, als: *v pêtih létih*, in fünf Jahren. *Od desêtih učencev so te náloge*. *S petnájstimi goldínarji hòcem si ùro kúpiti*.

b) Die Ordnungszahlen werden mit Ausnahme der beiden ersten aus den Grundzahlen gebildet und sowie die Adjectiva decliniert.

1. <i>prvi</i> , -a, -o,	20. <i>dvadesêti</i> , <i>dvájseti</i> , -a, -o,
2. <i>drúgi</i> , -a, -o,	21. <i>èden in dvájseti</i> , -a, -o,
3. <i>trétji</i> , -a, -e,	22. <i>dvá in dvájseti</i> , -a, -o,
4. <i>četrti</i> , -a, -o,	30. <i>tridesêti</i> , -a, -o,
5. <i>pêti</i> , -a, -o,	40. <i>štiridesêti</i> , -a, -o,
6. <i>šêsti</i> , -a, -o,	90. <i>devetdesêti</i> , -a, -o,
7. <i>sédmi</i> , -a, -o,	100. <i>stòti</i> , -a, -o,
8. <i>ósmi</i> , -a, -o, <i>z.</i>	1000. <i>tisòci</i> , -a, -e.

Im Jahre 1879 heißt: *léta* (Gen.) *tisòč ósem stó devêt in sedemdesêtega*, oder *v létu tisòč ósem stó devêt in sedemdesêtem*; im 1879. Jahre: *v tisòč ósem stó devêt in sedemdesêtem létu*; im 15. Jahre: *v petnájstem létu oder petnájstega léta*; den 20. Jänner: *dvájsetega janúarja*.

c) An Grund- und Ordnungszahlen kann *krat*, =mal, angefügt werden, als: *ènkrat*, einmal; *dvákrat*, *tríkrat*, *pêtkrat*; *přvikrat*, das erstemal; *drúgikrat*, *pêtikrat* oder *přvo-*, *drúgo-*, *pêtokrat* z.

Štirikrat pêt je dvájset, 4mal 5 ist 20; *devêtkrat ósem je dvá in sédemdeset*.

d) Bei den gebrochenen Zahlen wird der Zähler durch die Grundzahl, der Nenner durch Substantiva wiedergegeben, als: $\frac{1}{2}$ = *èna polovica*; $\frac{2}{3}$ = *dve tretjini*; $\frac{3}{4}$ = *tri četrtine*; $\frac{1}{5}$ = *èna petina*, *šestina* z.

<i>nóvec</i> , -vca, }	der Kreuzer;	<i>tečáj</i> , -a, das Semester;
<i>krájecar</i> , -ja, }		<i>prehiválec</i> , -lea, der Einwohner;
<i>polnóvec</i> , -vca, }	Halbkreuzer;	<i>drobíz</i> , -a, die Scheidemünze, das Kleingeld;
<i>polkrájecar</i> , -ja, }		

¹ deshalb steht bei ihnen das Prädicat (Verbum oder Copula) im Singular sächlichen Geschlechtes.

četrťtletje, -a, das Quartal, das
Vierteljahr;
prestôpno léto, -nega léta, das
Schaltjahr;

četrťinka, -e, das Viertel;
minúta, -e, die Minute;
sekúnda, -e, die Sekunde;
desetíca, -e, das Zehnkreuzerstück;
dvajsetíca, -e, das Zwanzig-
kreuzerstück;

prosíneec, -nea, — január, -ja;¹
svěčan, -a, — február, -ja;
súšec, -šca, — márec, -rea;
máli tráven, -vna,² — apríl, -a;
velíki tráven, -vna, — máj, -a;
rôžnik, -a,³ — júnij, -a;
máli sfpan,⁴ — júlíj, -a;
velíki sfpan, — avgúst, -a;
kímovec, -vca, — septémber, -bra;
vinotók, -a, — október, -bra;

listopád, -a, — novémber, -bra;
grúden, -dna, — decémber, -bra;
(raz)delí-m, -ti, eintheilen, zer-
theilen;

bíje-m, bí-ti, schlagen;
naštéje-m, našté-ti, aufzählen;
obkòrej? wann? um wie viel Uhr?
pól,⁵ halb, m. Gen.;

kòlikokrat? wie oft? wie oftmals?
vsàkokrat, jedesmal;
ostál, ostál-a, -o, übriggeblieben,
Partic. v. ostà-ti;
ròjen, -a, -o, geboren, Partic. v.
rodí-ti;

priljúbljen, -a, -o, beliebt, an-
genehm;
pretèkel, -kla, -o, vergangen,
Partic. v. pretèci;
kòliki, -a, -o? der wie viele?
blízu, beinahe, ungefähr.

Koliko dniĳ imá teden? Teden imá sedem dniĳ. Kako se imenujejo dnevi v tednu? Dnevi v tednu se imenujejo: nedelja, ponedeljek, torek, sredo, četrtek, petek, sobota. Koliko ur šteje vsak dan? Vsak dan imá štiri in dvajset ur. V koliko četrťink se delí ena ura? Ura se razdelí v štiri četrťinke. Cela ura imá šestdeset, četrťinka pa petnájst minút. Koliko letnih časov imá leto? Leto imá štiri letne čase ali četrťletja. Vsako četrťletje šteje tri mesece ali trinájst tednov. Kteri letni čas ti je najljubši? Najljubši mi je prvi, to je spomlad, in tretji, to je jesén; manj priljubljen mi je drugi letni čas, to je gorko poletje, najmanj pa zadnji ali četrťi, to je mrzla zima. Koliko mesecev je v letu? Dvanájst jih je. Ali znaš vseh dvanájst v slovenskem jeziku povedati? Da, znam jih povedati. Povéj jih tedàj! Prvi je január ali prosinec, drugi február ali svečan, in tako dalje. Navadno leto imá 365 dniĳ, prestopno pa 366. Koliko dniĳ imá mesec február (svečan) v prestopnem letu? Mesec svečan imá v prestopnem letu 29 dniĳ, sicer pa samo 28. — Koliko veljá tvoja zlata ura? Moja zlata ura veljá 90 goldinarjev. Koliko pa hočeš ti za njo imeti? Jaz jo dam zdaj za 80 goldinarjev, ker moram s petdesetimi goldinarji takoj neki

¹ Die fremden Monatsnamen werden auch im Slovenischen gebraucht.

² Der kleine Grasmonat.

³ Der Rosenmonat.

⁴ Der kleine Sichelmonat.

⁵ pól, halb, ist eigentlich ein Substantiv, bleibt jedoch bei Zahlwörtern und in Zusammenfügungen unverändert, z. B.: o poldveh, um halb zwei; o polséstih; opóldne.

dolg svojemu prijatelju plačati; od ostalih tridesetih goldinarjev pa si hočem kupiti novo obleko. Ali kaže tvoja ura dobro? Da, prav dobro kaže, če se tudi govori, da zlate ure slabo kažejo. Koliko je zdaj na tvoji uri? Na moji uri je zdaj dvanajst ali poldne. Koliko pa je sploh ura? Zdaj je na mestni uri ob poldvanajstih. Obkorej greš v šolo? Dopoldne grem ob osmih ali devetih, popoldne pa ob dveh ali treh v šolo. Ob kolikih (um wie viel Uhr) pa prideš iz šole? Dopoldne pridem ob ednajstih ali večasih tudi ob dvanajstih, popoldne pa ob štirih ali petih iz šole. Moj brat je ali leta 1849. ali pa 1850. rojen. On je okoli štiri leta starejši od mene. Koliko pa si zdaj ti star? Jaz sem od 15. januarja letošnjega leta 188. . v 31. letu. Koliko celót je v $15\frac{1}{4}$? V $15\frac{1}{4}$ so $3\frac{3}{4}$.

Wie viel schlägt jetzt euer Uhr? Unsere Uhr schlägt eben halb zwölf. Um wie viel Uhr gehst du in die Schule? Vormittag gehe ich um neun Uhr, Nachmittag aber um zwei oder drei in die Schule. Wie viel Kreuzer hat ein Gulden? Ein Gulden hat 100 Kreuzer oder 200 Halbkreuzer; 10 Zehnkreuzerstücke oder 5 Zwanzigkreuzerstücke sind ein Gulden. Kreuzer, Zehn- und Zwanzigkreuzerstücke nennen wir Kleingeld. In drei oder vier Tagen kommt mein Bruder aus der Stadt auf die Ferien nach Hause. Wie alt ist dein Bruder? Ist er älter oder jünger wie du? Mein Bruder zählt schon seit dem 12. Dezember vergangenen Jahres 188. 19 Jahre; er ist also um (za Acc.) zwei Jahre älter als ich und um drei Jahre jünger als meine älteste Schwester. Wie theuer ist deine neue Kleidung? Meine neue Kleidung kostet 49 Gulden und 67 Kreuzer. Der Rock allein kostet 34 Gulden. Wie lange sind schon deine Eltern in dieser Stadt? Meine Eltern sind schon seit dem Jahre 1869, also über fünfzehn Jahre, in dieser Stadt. Wie viel Einwohner zählt euer Stadt? Unsere Stadt zählt beinahe 25.000 Einwohner. In einigen Jahren werden in unserer schönen Stadt gewiß schon 30.000 Einwohner sein. — Wie oft gehst du in der Woche in die Stadt? Ich gehe jede Woche fünfmal in die Stadt, und zwar am Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag; nur montags und samstags kann ich nicht in die Stadt gehen, weil an diesen zwei Tagen jedesmal fünf bekannte Herren aus der Stadt zu uns kommen. Wie viel Stunden lernst du täglich? Ich lerne täglich vier Stunden. In vier Stunden kann der Mensch schon etwas erlernen. Wie viel Stunden hat der Tag? Der Tag hat 24 Stunden. Wie viel Tage hat der Monat Dezember? Der Monat Dezember hat 31 Tage. Im Schaltjahre zählt der Februar 29 und das ganze Jahr 366 Tage. Nennen Sie mir alle zwölf Monate des Jahres (im Jahre). Ich will Ihnen alle zwölf aufzählen. Sie heißen: Jänner, Februar etc. Wer ist in eurer Schule der fünfte? Der fünfte in unserer Schule ist der Sohn des Lehrers. Der wie vielte bist aber du? Ich bin unter 30 Schülern der zehnte. Im zweiten Semester will ich der sechste oder fünfte sein. 3mal 9 ist 27. 8mal 8 ist 64. 7mal 8 ist 56. 5mal 9 ist 45. Wie viel Ganze gibt es (sind) in $29\frac{1}{8}$? In $29\frac{1}{8}$ gibt es $3\frac{5}{8}$. $\frac{7}{10}$ ist größer als $\frac{3}{10}$. $2\frac{3}{4}$ geben $11\frac{1}{4}$.

40. Lektion.

Der partitive Genitiv.

a) Der Genitiv des gezählten Gegenstandes nach dem Nom. und Acc. der Grundzahlen von pēt angefangen ist ein Genitivus partitivus (Theilgenitiv). Der partitive Genitiv steht auch nach unbestimmten Zahlwörtern im Nom. und Acc., als:

mnògo, veliko, viel;	dòsti, zadòsti, genug, viel;
málo, mājho, wenig;	prècej, ziemlich viel;
vèč, mehr;	obílo, obílno, reich, reichlich;
prevèč, zuviel;	kāj, nékaj, etwas;
mānj (mènj), weniger;	nekòliko, etwas, einige, 2c.

Das Prädicat, falls es ein Verbum ist, und die Copula stehen im Singular sächlichen Geschlechtes, stimmen also mit dem grammatischen Subjecte: mnògo, veliko 2c. überein; ist dagegen der Prädicatsbegriff ein Nomen (Adjectiv, Substantiv), so richtet er sich nach dem partitiven Genitiv, dem logischen Subjecte. Z. B.: pēt déklic in sédem fantov igrá na vřtu, fünf Mädchen und sieben Knaben spielen im Garten. Jáko mnògo ljudř je dànes pri nas, sehr viele Leute sind heute bei uns. Vèč vojákov je bólnih, kakor pa zdràvih, es sind mehr Soldaten krank als gesund. — In den übrigen Casus werden die unbestimmten Zahlwörter meistens unverändert als Attribute gebraucht, als: z nekòliko vojáki, mit einigen Soldaten. Z mnògo ljudmi obèújem.

b) Der partitive Genitiv wird im Slovenischen sehr häufig gesetzt, wenn ein unbestimmter Theil des Ganzen einer Sache ausgedrückt werden soll. In diesem Falle kann immer: nékaj, nekòliko, málo (etwas, ein wenig) 2c. hinzugedacht werden; im Deutschen steht dann gewöhnlich kein Artikel; z. B.: dájte mi krúha, geben Sie mir (etwas) Brod; franz. donnez-moi du pain. Kúpíte živeža, kaufen Sie (etwas) Nahrung. — Der partitive Genitiv bleibt nach der Präposition po, um, als: idi po hládne vòde, hole kaltes Wasser. Pòslji ga po vína, po denárja, po sádja 2c.

c) Der partitive Genitiv steht nach Substantiven, als: množica, sila, die Menge; trúma, tròp, krdélo, Schar, Haufe 2c., als: množica, sila ljudř, eine Menge Leute. So auch čása vína, ein Glas Wein; pòlic vòde, eine Halbe Wasser; četřt¹ lítra vína, ein Viertel Liter Wein; kila sládkorja, ein Kilogramm Zucker; dvá mètra plátna.

oprávek, -vka, die Arbeit, Be-	kis, -a, }
	schäftigung; deet, -a, }
ól, óla, }	jésih, -a, }
pívo, píva, }	kosílo, -a, das Frühstück, Mahl;
dél, -a, der Theil;	ólje, -a, das Del;

¹ četřt, -i, das Viertel, verlangt als Substantiv den Genitiv: lítra.

dobrota, -e, die Wohlthat;
 uspéhan, -a, -o, ermüdet;
 górnji, -a, -e, der obere;
 zréł, -a, -o, reif;
 lásten, -tna, -o, eigen;
 skáže-m, skáza-ti, erweisen;
 skazúje-m, -ováti, (öfter) erw.;
 povfne-m, povfno-ti, abfehren,
 vergelten;

tóči-m, točí-ti, ausschenken;
 pokúsi-m, -ti, kosten;
 hódí-m, -ti, } marschieren;
 hodéva-m, -ti, }
 zaostája-m, -ti, zurückbleiben;
 mánjka-m, -ti, fehlen;
 mánjka, es fehlt;
 zvoní-m, -ti, läuten;
 okóli, ungefähr, circa.

Imate-li danes mnogo delaycev na polju? Mnogo jih je, kajti zdaj imamo največ dela. V nekih dneh ga ne bode več toliko. Ti mi preveč dobrót skazuješ, moj dragi. Toliko dobrót ti ne morem v celem svojem življenju povrnóti, kolikor jih ti meni v dveh ali treh letih skažeš. Danes imate veliko opravka, ker je nedelja; kajti ravno ob nedeljah zahaja največ ljudj iz mesta v vašo gostilno. Da, naša gostilna je precej dobra; vsak dan pride iz mesta mnogo ljudj, bodi si uradnikov ali drugih gospodov, k nam na kosilo ali večerjo. Po čem točíte vino? Liter belega vina točimo po (zu) 48, rudečega pa po 60 novcev. Dajte mi vašega vina pokusiti. Kterega pa hočete, ali belega ali rudečega? Dajte mi najpoprej četrt litra rudečega; potem še le hočem belega pokusiti. Ali imate tudi pivo? Da, tudi piva lahko dobite, če ga hočete. Po čem pa točíte pivo? Liter piva veljá pri meni samo 16 novcev. Velik trop vojakov gre po cesti proti naši vasi. Za vsem (im ganzen) bode jih okoli tri do štiri sto. Toliko vojakov in taka množica ljudj, ki za njimi gredó, vidi se malokdaj v našem kraju. Ali vsi vojaki dobro hodevajo? Da, večji del jih dobro hodi, ali nekoliko vojakov je že bolnih in uspehanih; zatorej jih že precej ob cesti zaostaja.

Bringen Sie mir einen Liter Wein und etwas Brod und Fleisch. Soll ich Ihnen rothen oder weißen Wein bringen? Zuerst will ich einen rothen und dann erst ein Viertel Liter weißen Wein haben. Wie theuer schenken Sie den Wein aus? Den rothen zu 44, den weißen aber zu 60 Kreuzer. Gehen Sie um Wasser, denn ein Liter Wasser muß stets auf dem Tische sein. Wie viel Gläser haben Sie im Kasten? In diesem Kasten sind ungefähr 30 Gläser. Haben Sie deren nicht mehr? Natürlich,¹ daß ich deren noch mehr habe, aber nicht hier, sondern im oberen Zimmer. Kaufen Sie mir heute in der Stadt drei Kilogramm Zucker und etwas Salz; bringen Sie auch ungefähr zwei Liter Essig und einen halben Liter Del mit (mit sich) aus der Stadt. Etwas Geld will ich Ihnen sogleich (takoj) mitgeben, das aber, was noch fehlt, erhalten Sie später, wann Sie zurückkommen. Leihen Sie mir Geld,

¹ Natürlich, daß; es versteht sich, daß: heißt se vé da, oder zusammen geschrieben sevéda; in dieser Verbindung steht das reflex. se an erster Stelle.

denn ich habe heute nicht genug Geld bei mir. Wie viel wollen Sie denn haben? Ich habe jetzt mit fünf Gulden ganz genug, denn in einigen Tagen schickt mir schon der Vater so viel Geld, als (wie viel davon) ich eben benöthige. — Haben Sie schon reifes Obst im Garten? Viel Obst ist zwar im Garten noch nicht reif, aber etwas davon ist schon reif. Bringen Sie mir also Obst aus Ihrem eigenen Garten. Ich gehe sogleich in den Garten Obst holen. Wer ist in euerem Garten? Es sind im Garten einige Nachbarskinder und unsere zwei Mädchen und drei Knaben. In unserm Dorfe sind schon einige Tage mehrere Leute krank. Die Eltern erweisen (skazováti) ihren Kindern so viele Wohlthaten, als (wie viel deren) sie ihnen nur zu erweisen (skázati) im Stande sind (móci). Für vierzehn Tage haben die Arbeiter genug Arbeit auf dem Felde und in den Weingärten. Es läutet zwölf Uhr;¹ tragen Sie den Arbeitern Wein und Brod und sagen Sie ihnen, daß einige von denselben zum Abendessen kommen sollen.

41. Section.

Der Infinitiv und das Supinum.

Der Infinitiv und das Präsens sind die Grundformen des slovenischen Zeitwortes (s. 4. Lect.). Der Infinitiv kann oft nur durch Uebung erlernt werden, vergl. nèse-m, nès-ti; bèrem, brà-ti; goré-m, goré-ti; kupúje-m, kupová-ti.

a) Der Infinitiv oder die Nennform bildet wie im Deutschen die Ergänzung bei jenen Verben, die auf eine Handlung, nicht auf eine Sache gerichtet sind, als:

hóce-m, hoté-ti, wollen;	zná-m, znà-ti, kennen, wissen,
móra-m, móra-ti, müssen;	können (savoir);
móre-m, móci, physisches können	smé-m, smé-ti, dürfen;
(pouvoir);	záčne-m, začé-ti, anfangen;
utégne-m, utégno-ti, Zeit haben,	jénja-m, -ti, } aufhören.
können;	nehá-m, -ti, }

Das deutsche zu vor dem Infinitiv wird im Slovenischen nicht ausgedrückt; z. B.: gib mir Wasser zum Trinken, Brod zum Essen, dàj mi vóde píti, krúha jésti; nicht aber: dàj mi za píti, za jésti.

Deutsche Infinitive der Absicht oder des Zweckes mit zu oder um zu werden im Slovenischen durch einen vollständigen Satz mit: da, daß, damit, wiedergegeben, als: er arbeitet, um sich Geld zu verdienen, on déla, da si prislúži denárja.

¹ Uebersetze: Mittag läutet es.

b) Die Form des Supinums bekommt man dadurch, daß man das -i von der Infinitivendung wegläßt, als: Inf. brà-ti, Sup. brà-t; pisa-ti, Sup. pisa-t; učí-ti, Sup. učí-t. Das Supinum steht (gleich dem lat. Supinum auf -um) statt des Infinitivs nach den Verben der Bewegung, als: on gre délat; on pride jést; on se hódí v šólo učít.

Häufig steht das Supinum nach den mit der Präposition *pri* zusammengesetzten Verben der Bewegung, als: pripeljáti se, herbeigefahren kommen; prijézditi, herbeigeritten kommen. Ofters werden die Verba erst durch die Zusammensetzung mit *pri* zu Verben der Bewegung, als: prižvížgati, pfeifend herbeikommen; pripéti, singend herbeikommen zc.

drevoréd, -a, die Allee;	prizadéva-m, -ti si, bestrebt sein,
kolodvòr, -a, der Bahnhof;	sich bestreben;
žúpnik, -a, der Pfarrer;	kòplje-m (kopá-m), kopá-ti,
člověstvo, -a, die Menschheit;	graben, hauen (in Weingärten);
vája, -e, die Übung;	obíšče-m, obiská-ti, besuchen;
pěvská vája, die Gesangsübung;	napája-m, -ti, tränken;
malénkost, -i, die Kleinigkeit; —	ogléda-m, -ti,) anschauen;
ožgě-m, ožgá-ti, anzünden;	ogledúje-m, -ováti,) besichtigen;
pláva-m, -ti, schwimmen;	skáče-m, skáka-ti, springen.

Kaj hočeš danes iz mesta s seboj prinešti? Nekaj za dom potrebnih rečij hočem s seboj iz mesta prinešti, kakor solí, kruha, sladkorja in olja. Nehajte pisati; kajti noč je že in ne vidi se več pisati. Zdaj še ne smem nehati, ker ne utegnem pozneje dalje pisati. Ožgite mi rajši luč, da vidim bolje pisati. Kam se greste s svojo majhno hčerjo sprehajati? Jaz se grem z njo v mestni drevoréd sprehajati; kajti tja pride vsako popoldne mnogo otrok igrati in tudi ona hoče enkrat z njimi igrati. Ali že znate dobro plavati? Ne znam še dobro plavati, ker se še premalo časa učim. Ali utegneš danes zvečer k pevskim vajam priti? Ne, moj prijatelj, ravno danes ne utegnem priti, ker moram iti na kolodvòr svojega očeta pričakovat. Človek naj ne živi, da samo jé in se veselí, temveč on si mora prizadevati, da svetu in vsemu človeštvu kolikor mogoče koristi. Kam mislite iti danes delat? Danes gremo v župnikove vinograde kopát, da si nekaj za nedeljo prislužimo. Gospodje se pripeljajo iz mesta ogledovat si našo okolico. Deklice pripojejo navadno na polje žet. Hlapci prijezdijo konje napajat.

Gehen Sie heute auf den Bahnhof Ihre Eltern erwarten? Meine Eltern können (haben keine Zeit) noch nicht heute in die Stadt kommen, sondern sie kommen mich erst in einigen Tagen besuchen. Können schon euere Schüler gut schreiben und lesen? Sie können noch nicht gut schreiben und lesen, denn sie lernen erst kurze Zeit. Wohin gedenken Sie heute auszufahren? Heute bleibe ich zu Hause; ich habe nämlich sehr viel zu schreiben und kann deshalb nicht ausfahren; erst gegen Abend gehe ich in die Stadtallee spazieren. Kommet Ihr, meine Herren, heute zur Gesangsübung? Nach langer Zeit können wir heute wiederum einmal

zur Gefangsübung kommen. Knaben, höret auf zu weinen! der Mensch darf doch nicht über jede Kleinigkeit weinen. — Wann wollen wir anfangen zusammen lesen zu lernen? Ich glaube, daß wir schon morgen anfangen sollen. Geben Sie mir etwas zum Essen und zum Trinken. Wollen Sie Brod und Wein haben? Ich bin mit allem zufrieden, was Sie mir geben. Die Kinder kommen springend herbei, um zu baden (Sup.). Es kommen täglich viele Leute an, um unsere Gegend zu besichtigen. Die Arbeiter kommen pfeisend in die Weingärten, um zu hauen. Der Mensch soll nicht leben, um zu essen, sondern essen, um zu leben.

42. Section.

Das Participium präteriti activi (II.) und die Vergangenheit des Zeitwortes.

a) Zur Bildung einer zusammengesetzten activen Zeitform ist die Kenntniß des umschreibenden activen Participiums (thätigen Mittelwortes) vergangener Zeit (Part. prät. act. II.) nothwendig.

Das Participium prät. act. II. wird gebildet, indem man an den Infinitivstamm statt der Infinitivendung -ti das Suffix -l, -la, -lo anhängt, als:

déla-m, déla-ti,	Part. déla-l, -la, -lo, gearbeitet (habend);
hváli-m, hváli-ti,	" hváli-l, -la, -lo, gelobt;
bère-m, brà-ti,	" brà-l, brà-la, -lo, gelesen;
sè-m, bi-ti,	" bi-l, bí-la, -lo, gewesen.

Steht vor der Infinitivendung -ti ein Consonant, so wird im Nom. masc., sowie bei den Adjectiven (dóber, dòbra, dòbro), ein euphonisches (bewegliches) e eingeschoben, als:

nèse-m, nès-ti,	Part. nès-el, nès-la, nès-lo, getragen;
páse-m, pás-ti,	" pás-el, pás-la, pás-lo, geweidet;
gríze-m, gríz-ti,	" gríz-el, gríz-la, gríz-lo, gebissen.

Der stamm auslautende Consonant tritt vor dem Participialsuffix immer rein hervor, mag er auch im Präsens und im Infinitiv Verwandlungen erfahren haben, als:

rèce-m, rèci (aus rek-ti),	Part. rèk-el, rèk-la, rèk-lo, gesprochen;
sêze-m, sêci (aus seg-ti),	" sêg-el, sêg-la, sêg-lo, gereicht;
pàde-m, pàs-ti (aus pad-ti),	" pàd-el, pàd-la, pàd-lo, gefallen;
plète-m, plès-ti (aus plet-ti),	" plèt-el, plèt-la, plèt-lo, ¹ geflochten;
tèpe-m, tèp-s-ti (aus tep-ti), ²	" tèp-el, tèp-la, tèp-lo, geschlagen.

¹ Oder mit Ausfall des *d* und *t*: pàl, pála, -o; plèl, pléla, -o.

² Nach *b* und *p* wird vor -ti ein *s* eingeschoben: dólbe-m, dól-b-s-ti, meißeln, Part. dól-b-el.

Das Participium zu grēm, i-ti und dessen Compositis lautet: sël, slá, slò, gegangen; pridem, pri-ti, Part. prišel, prišla, prišlo, gekommen; nájdem, nájti (na-iti), Part. nášel, nášla, nášlo, gefunden. Von umfjem, umré-ti lautet das Part. umfl, -a, -o, gestorben; von vřzem, vréci (aus vreg-ti); vřgel, vřgla, vřglo, geworfen.

b) Das Perfectum oder die Vergangenheit des Zeitwortes wird vermittelt des Hilfsverbum sēm und des Part. prät. act. II. gebildet. Das Participium stimmt mit dem Subjecte in Zahl und Geschlecht überein. Das deutsche Imperfectum wird im Slovenischen durch das Perfectum wiedergegeben. 3. B.:

jáz sēm bil, bıl-a, -o, ich bin gewesen, ich war;
jáz sēm délal, -a, -o, ich habe gearbeitet, ich arbeitete;
sèstra je slá; brátje so plétli; dékle so prále.

Wortstellung. Das Hilfsverbum steht vor dem Participium außer im Anfange des Satzes: sòsed je prišel, aber prišel je sòsed. Das reflexive se steht nach dem Hilfszeitworte: jáz sēm se veselil und veselil sēm se; in der 3. Person sing. jedoch vor demselben: òn se je veselil, veselil se je.

c) Das Plusquamperfectum oder die Vorvergangenheit wird vermittelt des Perfectums des Hilfszeitwortes: sēm bil und des Part. prät. act. II. gebildet, als:

jáz sēm bil (-a, -o) délal (-a, -o), ich hatte gearbeitet.
sèstra se je bila veselila; brátje so se bili veselili.

tábor, -a, das Lager;	ukáže-m, ukáza-ti, auftragen,
obráz, -a, das Antlitz, Aussehen;	befehlen;
odgóvor, -a, die Antwort;	pozábi-m, -ti, vergessen;
gòsji pastír, -ja, der Gänsehirt;	odide-m, oditi, weg-, fortgehen;
volár, -ja, der Döhsenjunge;	oblačí-m, -ti se, sich mit Wolken
vòznja, -e, die Fahrt;	überziehen;
stòpnice, stòpnic (pl. t.), die Stiege;	odlòži-m, odloží-ti, ver-, aufschieben;
stráža, -e, die Wache, Schildwache;	sprémi-m, -ti, } begleiten;
povést, -i, die Erzählung;	sprémija-m, -ti, }
pàmet, -i, das Gedächtnis, die	pové-m, povéda-ti, erzählen;
Bernunft;	pohváli-m, -ti, beloben;
na pàmet, auswendig; —	podárim, -ti, schenken;
slép, -a, -o, blind;	čúdi-m, -ti se, sich wundern;
prúsovski, -a, -o, preußisch;	préj, früher;
mladósten, -tna, -o, jugendlich;	jédva, kòmaj, kaum.

Kje ste bili včera tako dolgo? Jaz sem bil pri svojem prijatelju. Ali si se že to naučil, kar so ti gospod učitelj ukazali? Da, svojo nalogo sem se že celò naučil. Zakaj si bil včera tako vesel? Jaz sem bil včera jako vesel, ker sem vse na tanko (genau) in dobro v šoli znal. Pozabil sem že celò, kar si mi bil prej rekel, ko sem se ločil od tebe. Naročil sem ti bil, da mi pozdraviš moje znanke in prijatelje v mestu. Pred koliko dnevi so odšli tvoj oče v

mesto? Pred petimi dnevi so odšli moj oče v mesto. Kolikokrat si bil ta teden v šoli? Ta teden sem bil samo štirikrat v šoli; kajti eden dan sem bil bolán, dva dni pa je bil praznik. — Komu si posodil denarja? Enemu svojih prijateljev sem moral nekaj denarja posoditi. Kje ste se danes v jutro sprehajali? Danes sem se po mestnem drevoredu sprehajal. Koga ste pa videli tam? Tam sem videl več učencev, ki so se učili. Koliko časa ste potrebovali, da ste se to povest naučili na pamet? Za to povest sem rabil nekaj čez poldrugo uro. Kdo je prišel včeraj k vam? Včeraj je prišlo k nam nekaj gospodov iz mesta, ali danes so že zopet vsi odšli. Kam ste se mislili danes peljati? Danes sem se mislil peljati v bližnjo vas na sprehód, ali ker se je bilo nebó začelo oblačiti, odložil sem današnjo vožnjo na drugo nedeljo.

Wohin bist du heute früh gegangen? Heute früh habe ich einen Brief und zwei Correspondenzkarten auf die Post getragen. Bist du allein auf die Post gegangen, oder war jemand mit dir? Ich war nicht allein, sondern mein jüngerer Bruder hat mich begleitet. Vor einigen Tagen war ich in der Stadt. Hast du dort welchen Bekannten gefunden? Einige meiner alten Freunde habe ich dort wieder einmal gesehen, allein weil ich schon lange mit ihnen nicht gesprochen hatte, so habe ich sie kaum erkannt. Wann bist du aus der Stadt nach Hause gekommen? Ich bin erst gestern in der Früh zurückgekommen. Wer ist jetzt auf der Stiege gefallen? Meine jüngste Schwester ist jetzt auf der Stiege gefallen. — Hast du heute in der Schule gut gefannt? Ich habe heute alles gefannt, was mich der Herr Lehrer gefragt hatte. Was für eine Aufgabe habet Ihr für morgen (za jütre) bekommen? Für morgen haben wir eine kurze und leichte Aufgabe bekommen. Wohin wollen Sie heute fahren? Heute gedachte ich an (na) den See zu fahren, allein weil sich das Wetter schon Vormittag schlecht gezeigt hatte, so habe ich die heutige Fahrt auf einen andern Tag verschoben. Haben Sie schon jene Erzählung von (o) dem blinden Manne auswendig gelernt? Heute Vormittag habe ich sie auswendig gelernt und erzählte sie auch schon meinen Eltern. Sind deine Eltern mit dir zufrieden gewesen? Ja, denn sie haben mich sehr belobt und mir dafür auch etwas Geld geschenkt.

Die Schildwache und der König.

Der preußische König Friedrich ¹ II. kam eines Tages in das Lager. Dasselbst fand er einen jungen Soldaten auf der Wache. Das jugendliche Aussehen des Soldaten gefiel dem König, und er fragte ihn, wie lange er schon diene. Der junge Soldat antwortete: Ich diene schon volle (cel) dreizehn Jahre. Neugierig fragte ihn dann der König: Wie alt bist du denn? Der Soldat erwiderte, daß er neunzehn Jahre alt sei.

¹ Friderík, -a, oder Mirosláv, -a.

Der König wunderte sich über (nad Instr.) diese Antwort seines Soldaten und fragte ihn dann, wie es möglich sei, daß er von 19 Jahren schon dreizehn Jahre diene. Der Soldat antwortete darauf ganz ruhig: Warum denn nicht? Fünf Jahre diente ich als (za Acc.) Gänsehirt, sechs Jahre als Ochsenjunge, und vor zwei Jahren bin ich unter die Soldaten gekommen.

43. Lektion.

Das Futurum des Verbum.

a) Wie die Präsensform: *bôdem*, ich werde, ich werde sein (siehe 14. Lect.), eine Futurbedeutung hat, so drücken auch mehrere eine einmalige Handlung bezeichnende (perfectiva) Verba in der Präsensform eine zukünftige Handlung (besonders in Nebensätzen) aus. B. V.: *vse veselje v krátkem mine*, alle Freude wird in kurzem vergehen (= vergeht). *Zivljénje ti vzàmem*, ako me izdàs, ich werde dir das Leben nehmen (= nehme), wenn du mich verrathen wirst (= verräthst).

Häufig haben die Verba der Bewegung in der Zusammensetzung mit der Präposition *po* die Futurbedeutung, als: *pôjdem*, ich werde gehen; *popêljem se*, ich werde fahren; *pojêzdim*, ich werde reiten; *pohitim*, ich werde eilen.

b) Das gewöhnliche Futurum, wie auch das Futurum exactum werden vermittelst des Futurums *bôdem* und des Part. prät. act. II. gebildet:

Jàz bôdem délal, -a, -o, ich werde arbeiten;
bràt se¹ bôde veselil, der Bruder wird sich freuen;
kôpali se bôdo fàntje, die Knaben werden baden.

primér, -a, das Beispiel;

na pr. = *na primér*, zum B.;

naprédek, -dka, der Fortschritt;

pròstor, *prostór-a*, der Platz;

poséstvo, -a, der Besitz, die Besitzung;

létina, -e, die Jahreszeit, das Jahr (bez. der Fruchtbarkeit);

dôbra, *slàba* (húda) *létina*, gutes,

schlechtes Jahr;

prihódnji, -a, -e, zukünftig, nächst;

mine-m, *míno-ti*, vergehen;

mudí-m, -ti se, sich aufhalten;

nakúpi-m, -ti, kaufen, ankaufen;

povábi-m, -ti, einladen;

preseli-m, -ti se, übersiedeln;

spíše-m, *spísa-ti*, fertig schreiben;

prebère-m, *prebrà-ti*, durchlesen;

kosí-m, -ti, mähen;

zapustí-m, -ti, verlassen;

večerja-m, -ti, nachtmahlen;

drévi, heute gegen Abend;

nocój, heute abends;

práv za práv, ganz genau.

Ta teden mine za nas in za naše sosede brez vsega veselja. Kam pojdete jutre? Jutre pojdem iz te vasi v bližnji trg. Kako dolgo se bodete mudili tam? Tam se bodem le nekaj dni mudil.

¹ Das reflex. *se* steht vor *bôdem*.

Hitro ko si potrebnih rečij (Gen. part.) nakupim, pridem k vam nazáj. Drevi se popeljem s svojimi mladimi konji prvikrat na sprehód. Kdaj pa se pripeljete nazáj? Gotovo se pripeljem še pred nočjó nazáj. Nocój se bomo pri hišnem gospodarju dobro veselili; on ni samo nas, temveč tudi veliko drugih ljudij iz mesta povabil na večerjo. Ali že greš jutre v šolo? Jaz ne vém, ali že pojdem jutre v šolo ali ne; če bodem zdrav, grem gotovo. Ali te bodo tvoj oče poslali na jesén v mesto v šolo? Prav za prav ne vém, ali me bodo poslali ali ne; toliko pa trdim, da se bom jako pridno učil, če me pošljejo. Kdaj bode na bratovo pismo odgovorili? V nekih dneh bom bratu pisal, kako se pri nas godí; tako na pr., da homo letos dobro letino imeli, da se bode naš sosed preselil v mesto in da bode te vi v kratkem kupili neko veliko posestvo. Hitro ko pismo spišem, pridem k vam in ga vam preberem.

Was wirst du montags arbeiten lassen (dàti)? Am Montag werden die Knechte mähen, die Mägde aber Getreide schneiden. Heuer werden wir ein sehr fruchtbares Jahr haben. Wann werden Ihre Kinder anfangen in die Schule zu gehen? Meine Kinder werde ich erst das nächste Jahr in die Schule schicken. Wann wird dein Bruder in die Stadt fahren? Er wird heute Nachmittag in die Stadt um den Arzt fahren? Glauben Sie, daß der Arzt heute Nachmittag zugleich mit dem Bruder mitgefahren kommen wird? Ich glaube sicherlich, daß er kommen werde; denn als unser treuer Freund wird er uns in diesem Unglücke nicht verlassen. Von nun an (od zdaj) werde ich viel besser lernen, als ich früher gelernt habe. In einigen Wochen wird sich schon ein großer Fortschritt zeigen; ich werde bald viel besser lesen und schreiben können. — Wo werden wir heute nachtmahlen, im Garten oder im Zimmer? Heute werden wir in den Garten nachtmahlen gehen; denn es werden noch abends einige Freunde zu uns kommen, und wir werden im Garten viel mehr Platz haben als im Zimmer. Wann wirst du deine Aufgabe fertig geschrieben haben? Ich werde sie bald fertig schreiben, und gleich wie (ko) ich sie fertig geschrieben (schreibe), werde ich zu euch in den Garten spielen kommen.

Vier Schwestern.

Fröhlich lebten vier Schwestern untereinander. Die erste hieß der Funke, die zweite die Luft; die dritte nannte man das Wasser, die vierte aber die Wahrheit. Eines Tages nahmen sie Abschied voneinander, und die letzten drei fragten die erste: Funke, wo werden wir dich wiederfinden? Der Funke antwortete: Meine Wohnstätte werde ich mir im harten Fels aussuchen; nur mit dem Stahl müßet ihr den Riesel schlagen und ihr werdet mich finden. Jetzt fragt der Funke die Luft: Schwester, wo werden wir aber dich finden? Die Luft zeigt hin auf den Baum und sagt: Dort auf dem Baume werden die Blätter säufeln; dort suchet mich, denn dort werde ich meine Heimat (dóm) haben. Jetzt fragt die Luft das Wasser: Wo wirst aber du zu Hause sein?

Das Wasser antwortet: Dort unter dem grünen Binsengras oder edlem Hollunder werdet ihr graben müssen, wenn ihr mich werdet finden wollen; denn daselbst werde ich wohnen. Jetzt fragen die ersten drei Schwestern die Wahrheit: Schwester, wo wirst aber du leben? Liebe Schwestern, antwortet mit sanfter Stimme die Wahrheit: Auf dieser Welt werde ich nicht leben können, denn alles feindet mich an. Die Leute verfolgen mich und die Welt haßt mich; nur im Himmel ist und wird meine Heimat sein, nur dort werde ich wohnen.

krèmen, -a, der Kiesel;	jèmlje-m, jemá-ti, nehmen;
bèzeg, -zga, der Hollunder;	poišće-m, poiská-ti, auffuchen;
prebivališće, -a, die Wohnstätte;	udári-m, -ti, schlagen;
jèklo, -a, der Stahl;	šumljá-m, -ti, säufeln;
pérje, -a, das Laub, die Blätter;	sovraží-m, -ti, anfeinden;
lôčje, -a, das Binsengras;	črtí-m, črté-ti, haßen;
slovó, slovés-a, der Abschied;	pregánja-m, -ti, verfolgen;
sápa, -e, die Luft, der Athem;	prebívam, -ti, wohnen,
skála, -e, der Fels; —	stanúje-m, -nováti, sich aufhalten.

44. Lektion.

Der Conditional oder die Bedingungsform des Verbum.

a) Der Conditional oder die Bedingungsform (der Conjunctiv) der Gegenwart oder Zukunft entsteht aus der Verbindung des Part. prät. act. II. mit dem unveränderlichen (aoristischen) *bi*; vergl. *sèm, bi-ti*.

Sing. jáz bi	$\left\{ \begin{array}{l} \text{délal, -a, -o,} \\ \text{se veselíl, -a, -o, oder} \\ \text{se ne učíl, -a, -o,} \end{array} \right.$	délal, -a, -o bi.
tí bi		veselíl, -a, -o bi se.
òn (-a, -o) bi		učíl, -a, -o bi se ne.
Dual. mídva, -e, bi	$\left\{ \begin{array}{l} \text{délala, -i, -i,} \\ \text{se veselíla, -i, -i, oder} \\ \text{se ne učíla, -i, -i,} \end{array} \right.$	délala, -i, -i bi.
vídva, -e, bi		veselíla, -i, -i bi se.
ònadva, -e, bi		učíla, -i, -i bi se ne.
Plural. mí bi	$\left\{ \begin{array}{l} \text{délali, -e, -a,} \\ \text{se veselíli, -e, -a, oder} \\ \text{se ne učíli, -e, -a,} \end{array} \right.$	délali, -e, -a bi.
ví bi		veselíli, -e, -a bi se.
òni (-e, -a) bi		učíli, -e, -a bi se ne.

Deutsch: ich würde (möchte) arbeiten, — mich freuen, — nicht lernen; (wenn) ich arbeitete, — mich freute, — nicht lernte.

b) Aus der Bedingungsform des Hilfsverbum (für die Gegenwart): *jáz bi bil, ich würde (möchte) sein, und dem Part. prät. act. II.* entsteht die Bedingungsform der Vergangenheit:

jáz bi bil, -a, -o	délal, -a, -o bi bil, -a, -o.
tí bi se bil, -a, -o	veselíl, -a, -o bi se bil, -a, -o.
òn (-a, -o) bi se ne bil, -a, -o	učíl, -a, -o bi se ne bil, -a, -o.

Deutsch: ich würde (möchte) gearbeitet, — mich gefreut, — nicht gelernt haben; ich hätte gearbeitet, — mich gefreut, — nicht gelernt; (wenn) ich gearbeitet, — mich gefreut, — nicht gelernt hätte.

Wortstellung. Obgleich die Wortstellung bei den Bedingungsformen des Verbum nur durch oftmalige Übung erlernt werden kann, merke man sich jedoch Folgendes: Das Participium steht entweder vor oder nach den Wörtchen bi, se, ne; das reflex. se steht gewöhnlich nach dem bi; die Negation ne steht nach bi, bi se; nur in Bedingungsätzen kann sie auch vor bi gesetzt werden.

Conjugiere folgende Sätze: Če bi se jaz ne mógel učiti, — wenn ich nicht lernen könnte; če bi se jaz včera ne bil mógel veselíti, — wenn ich mich gestern nicht hätte freuen können; ko bi se jaz le ne bil včera kôpal, — würde ich gestern nur nicht gebadet haben; ako ne bi mógel delati, — wenn ich nicht arbeiten könnte.

način, -a, der Fall, die Bedingung;	ustréze-m, ustréci (aus ustreg-ti),
na vsak način, auf jeden Fall,	den Gefallen erweisen, voll-
unter jeder Bedingung;	kommen genügen;
števílka, -e, die Zahl, das Numero;	vózi-m, vozí-ti se, fahren;
glásen, -sna, -o, laut;	oprávi-m, -ti, verrichten, vollenden;
várčen, -čnà, -o, sparsam;	sinóci, gestern abends;
blàten, -tna, -o, fothig, schmutzig;	rés, wahr; zarés, fürwahr;
zapràvlja-m, -ti, } vergeuden, ver-	popólnoma, vollkommen;
zapràvi-m, -ti, } schwenken;	zôpet, hinwiederum, wiederum;
dvómi-m, -ti, zweifeln;	

Jaz bi se pridno učil, če bi me dali oče v mestno šolo; jaz bi kmalu glasneje in boljše bral, kakor pa bere moj brat. Kdo bi mogel bolj varčen biti, kakor je naš sosed! Zarés, on bi še bil bogatejši, nego je, če bi mu njegovi lastni sinovi ne zapravljali toliko denarja brez vse koristi. Kaj bi vam moral iz mesta domú prinesti, da bi vam ustregel? Če bi nam hoteli nekaj obleke nakupiti v mestu, bilo bi nam najljubše. Povéj mi, o čem se je sinoči govorilo pri vas? Moj brat mi trdi, da bi se bilo na vsak način o njem govorilo. Ali je to res? Če bi se bilo pozneje o bratu govorilo, ko sem bil jaz že odšel, tedaj bi imél tvoj brat prav, ali ta čas, ko sem bil jaz pri vas, ni se govorilo o njem. Kam bi se mogli danes na sprehód peljati? Lahko bi se peljali v bližnji trg, ako bi bila cesta suha in lepa; ali po blatni cesti bi se ne mogli danes prijetno in hitro voziti. — Po ktereга zdravnika bi bil jaz moral iti? Po našega starega, ki stanuje na glavnem trgu hišna številka 23., bil bi moral ti iti; on bi bil gotovo takoj s tebój k nam prišel. Ali bi zdaj pó-nj šel? Ne, kajti zdaj bi ga ne našel domá. Ali bi se bili vi mogli včera pri sosedu veseliti? Za boga ne; kako bi se

tudi mogel veseliti, če mi pa mlajši brat domá bolán leží! Koliko izvrstnih domačih pisateljev bi mi znali našteti? Izvrstnih pisateljev bi vam mógel le pet našteti; ako bi jih hotel več imenovati, ne imel bi prav, če bi jih pa manj naštel, delal bi nekterim krivico. Ali jih naj naštejem? Ni potrebno; saj vém dobro, da bi mi znali njihova imena povedati na pamet.

Würden Sie essen und trinken, wenn ich Ihnen Brod und Wein brächte? Natürlich (sevéda) würde ich essen; trinken würde ich jedoch nicht, außer wenn Sie noch etwas von dem alten guten Wein (Gen.) hätten. Ich möchte sogleich um den Arzt schicken, wenn mir so schlecht wäre, wie es meiner Schwester ist. Um welchen Arzt würden Sie schicken? Ich möchte am liebsten (rad) jenen Arzt haben, der in der Herrengasse Haus-Numero 43 wohnt. Glauben Sie, daß Sie sich gestern gut unterhalten hätten, wenn Sie ins Theater gegangen wären? Ich zweifle, daß ich mich hätte gut unterhalten können; denn solange meine Eltern nicht vollkommen gesund sind, könnte ich mich nicht vom (iz) Herzen freuen. Mein jüngerer Bruder würde viel besser lernen als der ältere, wenn der Vater ihn in die Stadt in die Schule gegeben hätte. —/Viele Eltern würden reicher und glücklicher sein, wenn nicht ihre eigenen Söhne den größeren Theil ihres Vermögens verschwendeten (zaprávi-ti). Viele Menschen würden gern arbeiten, wenn sie etwas zu arbeiten hätten; andere hinwiederum, welche viel Arbeit hätten, wollen nicht arbeiten. Mehrere Freunde würden gestern zu uns gekommen sein, wenn das Wetter schön gewesen wäre. Hätten euere Arbeiter diese Wochen nur ein wenig fleißiger gearbeitet,¹ so hätten sie gewiß schon die nothwendigsten Arbeiten auf den Feldern, Wiesen und in den Weingärten verrichtet.

45. Lektion.

Die Wunschform oder der Optativ.

Aus der Bedingungsform der Gegenwart und Vergangenheit entsteht durch die Hinzufügung der Wunschpartikel *naj* oder *da* die bedingende Wunschform:

- a) jàz bi naj délal, -a, -o, délal, -a, -o bi naj jàz,
 tí bi se naj veselíl, -a, -o, oder veselíl, -a, -o bi se naj tí,
 òn bi se naj ne učíl, -a, -o, učíl, -a, -o bi se naj òn ne.

Deutsch: ich sollte (möge) arbeiten, — mich freuen, — nicht lernen. O, könnte ich mich freuen! o, da bi se mógel veselíti!

- b) jàz bi naj bìl, -a, -o délal, -a, -o, délal, -a, -o bi jàz naj bìl, -a, -o.
 tí bi se naj bìl, -a, -o veselíl, -a, -o od. veselíl, -a, -o bi se tí naj bìl, -a, -o,
 òn bi se naj ne bìl, -a, -o učíl, -a, -o, učíl, -a, -o bi se òn naj ne bìl, -a, -o.

¹ Uebersetze mit: wenn (če).

Deutsch: ich sollte (möge) gearbeitet, — mich gefreut, — nicht gelernt haben. Hätte ich gearbeitet! O, hättest du gelernt! Man hätte mir schreiben sollen, meni bi se naj bilo pisalo!

Ueber die Wunschform: naj délam, ich soll (mag) arbeiten, siehe 13. Sect. b.

trpljenje, -a, das Leiden;	brzojavi-m, -ti, telegraphieren;
znanje, -a, das Kennen, Wissen;	zbolí-m, zbolé-ti, erkranken;
smésnost, -i, die Lächerlichkeit;	boléha-m, -ti, kränkeln;
povéstnica, -e, } die Geschichte;	potopí-m, -ti se, versinken, unter-
zgodovina, -e, }	gehen;
svetóvna pov., die Weltgeschichte;	obljúbi-m, -ti, versprechen;
zmôta, -e, die Verirrung, der Fehler; —	odpotúje-m, -továti, fort-, abreisen;
sedánji, -a, -e, gegenwärtig;	počáka-m, -ti, warten auf je-
môški, -a, -o, männlich; Mann;	manden (Acc.);
žénski, -a, -o, weiblich; Weib;	izpláča-m, -ti, auszahlen;
zgodí se, -ti se, sich ereignen;	nájme-m, najê-ti, dingen, in
prinése-m, prinès-ti, mitbringen;	Taglohn nehmen;
	zádnjič, lehtëns.

Naj bi se zgodilo, kar bi se hotelo, da bi le sovražnik v naše kraje ne prišel. Kaj bi vam naj pisal? Meni bi se naj vse na tanko o domačih zadevah pisalo. Kaj bi naj sosedu odgovoril, ako bi me vprašal, kam ste šli? Reci mu, da sem šel v gozd, in on bi me naj malo počakal. Ko sem bil včeraj v prijateljski družbi, nisem zarés vedel, kaj bi naj bil storil, ali bi se naj bil smejal ali bi se pa naj bil jokal; kajti mnogo se je govorilo o trpljenju in smešnosti sedanjega časa. Zakaj niste takoj po me brzojavili, ko so bili oče nevarno zboleli? O da bi mi se bilo vendar že takrat pisalo, ko so začeli bolehati; jaz bi bil hitro iz tujega kraja prišel domú in bi še bil gotovo očeta živega našel. — Ali bi naj bilo to res, da bi se bila na jezeru velika nesreča zgodila? Ljudje pravijo, da bi se bilo okoli trideset ljudíj, moških in ženskih, potopilo v jezeru. O da bi le to res ne bilo! Kdo bi naj znal vse zmote človeške naštetí, ki so se zgodile od začetka svetovne povestnice do našega časa! Kaj imate na prodaj? Danes imám nekaj sadja in grozdja na prodaj. Vi bi naj bili že včeraj vse to na prodaj prinesli; tako ste bili vsaj zadnjič obljubili; ker sem si pa tedaj že včeraj skoro vse, kar potrebujem, nakupil, morem danes le malo od vas kupiti.

Heute sollte ich schon fortreisen; allein ich kann noch nicht abreisen, da ich noch immer kränkle. Sollten wir den Freunden telegraphieren, daß sie heute nicht auf den Bahnhof kommen sollen? Man soll ihnen telegraphieren. Was sollte ich heute unseren Arbeitern auftragen? Sollte ich ihnen sagen, daß sie montags wiederum arbeiten kommen sollen, oder soll ich ihnen für diese Woche alles auszahlen und sie also nicht für

Montag dinge? Am besten würde es sein, wenn man ihnen heute alles auszahlt; montags sollten aber nur jene kommen, welche von selbst (sám, -a, -o) kommen wollen. Fahren Sie erst heute auf Ihre Besichtigung? Ich hätte schon gestern mit meiner Schwester hinfahren sollen, allein gestern ist die Straße für die Fahrt noch zu schmutzig gewesen. — Sollte ich für deine Leute etwas aus der Stadt mitbringen? Ich danke für deine Güte, denn ich sollte selbst in einigen Tagen in die Stadt gehen, um dort mehreres für das Hauswesen (pohístvo) einzukaufen.¹ Meine theueren Kinder! Ich bin mit eurem Wissen nicht ganz zufrieden; denn Ihr solltet noch viel besser lesen und schreiben können. Im allgemeinen müßte ich sagen, daß Ihr in diesem Semester hättet mehr erlernen sollen, als Ihr erlernt habt. O, wärest du nur gestern zu uns gekommen! Du hättest nämlich bei uns deinen besten Freund gefunden. O, könnte ich meinen guten Freund nur noch einmal sehen!

46. Lektion.

Der Negativsatz.

a) Die Negationspartikel lautet *ne*. Das verneinende *ne* darf in keinem negativen Satze fehlen, mögen auch in demselben noch andere Verneinungswörter vorkommen. Durch mehrere Negationen wird im Slovenischen die Verneinung des Satzes nicht aufgehoben wie im Deutschen,² sondern die Verneinungswörter bekommen erst dann ihre eigentliche negative Bedeutung, wenn die Negationspartikel *ne* vor das Verbum tritt. Mit *sém*, *imám* und *hòčem* ver wächst *ne* zu: *nísem*, *nímam* — *ne iméti*, *nòčem* — *ne hotéti*.

b) Slovenische Negativsätze nehmen das Object, das im positiven Satze im Accusativ steht, jederzeit im Genitiv zu sich, als: *Ne vídim mätere*, — positiv: *vídim mäter*. *Jaz ne kúpim knjige*, — positiv: *jaz kúpim knjigo*. *Jaz bi ne poslušal séster*. *Mi ne móremo svòjih sòsedov hváliti*.

c) In Sätzen mit dem negativen Hilfszeitworte *sein*, *sém*, *biti*, als Prädicat (in negativen Existenzialsätzen) wird das Subject in den Genitiv gesetzt, das Prädicat (das negative Hilfszeitwort) aber steht unpersönlich (im Neutrum) in der 3. Person singularis. 3. B.: Die Mutter ist nicht zu Hause — *mätere ni domá*. Die Schwestern und die Brüder sind heute nicht zu Hause gewesen — *séster in brátov ni bílo dânes domá*. Morgen werden meine Söhne nicht in der Schule sein — *jùtre ne hòde mòjih sínov v šóli*. Es gibt (ist) keinen Berg ohne Thal — *ni gòre brez dolíne*.

¹ Uebersetze: daß ich — einkaufen (*nakúpiti*) würde.

² Bezüglich der Negation stimmt das Slovenische mit dem Griechischen überein; auch in der deutschen Volkssprache hört man noch häufig Doppelnegationen in negativen Sätzen.

d) Die wichtigsten Verneinungswörter sind:

nobèn (nobèden), -a, -o, keiner;	nikàr, }	durchaus nicht;
nikdo, nihče, niemand;	nikakor, }	nicht;
nič, nichts;	nikde, nikjèr, nirgends;	
nikòli, nikdar, nie, niemals;	nikàmor, nirgendshin.	

Nikdo, nihče wird wie kdó? wer? oder wie kdór, wer, welcher, —
nič wie kaj? was? oder kàr, was, welches, decliniert; s. 38. Sect. b.

Nom.	nikdo, nihče,	nič,
Gen.	ni-kòga, ni-kògar,	ni-čèsa, ni-čèsar,
Dat.	ni-kòmu, ni-kòmur,	ni-čèmu, ni-čèmur,
Acc.	ni-kòga, ni-kògar,	nič,
Loc.	pri ni-kom, ni-kòmur,	pri ni-čem, ni-čèmur,
Instr.	z ni-kom, ni-kòmur.	z ni-čim, ni-čimur.

práznik, -a, der Feiertag;	odlága-m, -ti, aufschieben;
skúšnja, -e, die Prüfung;	izgubí-m, -ti, verlieren;
siròta, -e, die Waise;	priprávlja-m, -ti, vorbereiten;
redkobeséden, -dna, -o, wortfarg;	spómni-m, -ti se, sich erinnern;
skóp, -a, -o, geizig, farg;	niti — niti, weder — noch;
krív, -a, -o, frumm, unrecht;	drugjé, anderswo.

Ti nimaš dobrega srea; ti še nisi nikomur nič posebno dobrega storil. Tvoj brat je jako redkobeseden človek; on skoz celi dan z nikomur nobene besede ne izpregovori. Ali si videl ktereга mojih fantov na vrtu? Jaz nisem nobenega videl na vrtu. Zakàj danes nihče nič¹ ne dela? Danes ne sme nobeden človek ničesar delati, ker je nedelja. Imate-li danes veliko dela? Ne, moj dragi, danes nimamo ničesar več delati, kajti že včeraј smo na polju in tudi po vinogradih vse opravili; mi namreč nikdar nobenega dela ne odlagamo na zadnji čas. Zakàj se nočete z nikomur nikdar nikamor sprehajati iti? Jaz nimam časa, da bi se hodil sprehajati; jaz tudi zaradi tega z nikomur rad ne občujem, ker me nikakor ne veseli brez dela tratiti svoj čas. Kdo je danes pri vas domá? Danes ni pri nas nobenega človeka domá, ne starišev in ne družine. — Kdo je bil včeraј pri vas iz mesta? Včeraј ni bilo nikogar iz mesta pri nas. Ali ni bilo nekaj gospodov pri vas? Ne, moj dragi, ti se motiš; pri nas jih ni bilo, temveč oni so bili pri sosedu. Zakàj ni bilo tvojih sester danes vјutro v šoli? Danes vјutro niso mogle moje sestre nikamor iti, ker ni bilo niti matere niti očeta domá. Naš hišni gospodar je jako skop človek; on nikomur nikoli ničesar ne dá, niti denarja niti kaj drugega. Zakàj se jočeš? Gotovo ti je kdo kaj krivega storil. Ne, nikdo mi nikoli nič krivega ne stori, ali jokati se moram, ker sem zvedel, da ne bode mojega očeta celo leto domú. O rožica, prekrasna stvar! o da bi te videl ne bil nikdar!

¹ nič kann in negativen Sätzen auch im Acc. statt im Gen. stehen.

Hast du heute keine Feder bei dir, um zu schreiben (da bi)? Heute habe ich keine Feder mit mir in die Schule genommen; denn es hatte mir niemand gesagt, daß wir heute schreiben werden. Dein Freund ist ein sehr wortfarger Mensch; er spricht mit niemanden gern, und ich habe ihn auch noch nie gesehen, daß er mit jemanden viel gesprochen hätte. Hast du irgendwo meinen jüngsten Bruder gesehen? Ich habe ihn nirgends gesehen. Warum arbeitet Ihr nichts? Heute wird niemand arbeiten wollen, da ein großer Feiertag ist. Warum willst du nie mit jemanden irgendwohin spazieren (na sprehód) fahren? Ich darf keine Zeit verlieren, besonders jetzt nicht, wo (ko) ich mich auf die Prüfungen vorbereite; deshalb fahre ich auch mit niemanden spazieren. Warum ist jetzt niemand im Zimmer? Gehe ins Zimmer und bleibe darin (tam), bis (nicht¹) der Bruder nach Hause kommt. Solange niemand anderer zu Hause ist als du, darfst du nicht das Haus verlassen. — Sind nicht heute unsere Kinder bei euch gewesen? Nein, heute waren sie noch nicht bei uns. Haben Sie aber irgendwo unsere Kinder gesehen? Nein, ich habe Ihre Kinder nirgends, weder im Garten noch irgendwo anders (kje drugje) gesehen. Warum sind deine Brüder nicht in der Schule gewesen? Meine Brüder sind deshalb nicht in der Schule gewesen, weil sie krank waren. Gestern war beim Nachbar niemand zu Hause; denn es waren alle in den Weingarten gegangen und hatten niemanden zu Hause gelassen. Wer hat Ihnen etwas Unrechtes gethan? Niemand hat mir je irgendwo etwas Böses gethan. Warum weinen Sie denn? Ich weine und muß auch weinen, wenn ich mich erinnere, daß ich keine Eltern mehr habe und auch nirgends einen Menschen finde, der für mich arme Waise sorgen würde.

Koríst živalij.

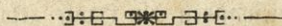
Bog je stvaril travo in drevesa, naj bi služila živalim in ljudém v živež. Brez rastlín bi ne mogle živali, brez živalij pa bi ne mogli živeti ljudje. Živali so človeku prekoristne in neobhodno potrebne stvari; kajti one nam opravljajo najtežja dela, one nas živé, nas obuvajo, nas oblačijo ter nam še delajo kratek čas; človek naj torej z živalmi vselej dobro in lepo ravna in naj skrbno za nje skrbi. Kako bi naj človek zemljo orál in druga še težja dela opravljal, ko bi ne bilo živalij na svetu? Nikdo bi nam poljskih pridelkov domú in zopet z doma na trge ne vozil, ko bi ne imeli živalij. Kje bi jemali potrebno mesó, mleko, maslo in sir in še več drugih rečí, ki jih imamo od živalij? Kako bi se oblačili in obuvali, ko bi ne bilo živalskih kož, volne in kožuhovine? Kako dolgočasno bi bilo na svetu, ko bi nikdar ne slišali nobene živali, nikdar nikjer nobene vesele ptice! Brez živalij bi moral človek stradati ter se

¹ Die Temporalsätze mit der Conjunction bis (dökler) werden im Slov. abweichend vom Deutschen negativ gefaßt.

o samem rastlinstvu živiti. Človek naj torej vedno bogu hvalo vé za to preveliko dobroto.

máslo, -a, die Butter;
 rastlina, -e, die Pflanze;
 rastlinstvo, -a, das Gewächs;
 kóža, -e, die Haut;
 vólna, -e, die Wolle;
 kožuhoína, -e, das Pelzwerk;
 korísten, -tna, -o, nützlich;
 dolgočàsen, -sna, -o, langweilig;
 kratkočàsen, -sna, -o, kurzweilig;
 stvári-m, -ti, erschaffen;
 oprávlja-m, -ti, verrichten (öfters);

žíví-m, žíví-ti, ernähren;
 obúva-m, -ti, anziehen (von Schuhen);
 obláci-m, -ti, ankleiden;
 ravná-m, -ti } behandeln jmd.,
 s kom, } (schön) umgehen
 lépo iméti kôga, } mit jmd.;
 stráda-m, -ti, hungern, Hunger leiden;
 nàjprej, zuerst;
 neobhódno, unumgänglich.



2) das *d* wird vor -em in *j*, *t* dagegen in *č* verwandelt, als:
glóje-m, glóda-ti, nagen; méče-m, metá-ti, werfen.¹

3) nach *b*, *p*, *v*, *m* wird *lj* eingeschaltet, als:

ziblje-m, zíba-ti, wiegen; šívlje-m, šíva-ti, nähen;
kòplje-m, kòpa-ti, baden; drémlje-m, dréma-ti, schlummern.²

Viele zur zweiten Gruppe gehörigen Verba werden auch nach der ersten Gruppe conjugiert; so kommt neben *díšem*, *jóčem*, *glójem*, *zíbljem*, *šívljem*, *drémljem*, *dájem* zc. auch *díham*, *jókam*, *glódam*, *zíham*, *šívam*, *drémam*, *dájam* zc. vor.

γ) Zur dritten Gruppe gehören Zeitwörter, wie:

bère-m, brà-ti, lesen; zòve-m, zvà-ti, rufen;
père-m, prà-ti, waschen; žgè-m, žgà-ti, brennen;
žène-m, gnà-ti, treiben; tkè-m u. tkà-m, tkà-ti, weben.

δ) Zur vierten Gruppe sind Verba zu rechnen, wie:

séje-m, sejá-ti, säen; sméje-m, smejá-ti se,³ lachen;
síje-m, síja-ti, scheinen; pljúje-m, pljúva-ti, spucken.

ε) Die sechste Classe bilden Zeitwörter mit dem Suffixe -ova (oder -eva nach den weichen Consonanten *č*, *ž*, *š*, *j*), als:

kupúje-m, kup-ová-ti, kaufen; kraljúje-m, kralj-evá-ti, herrschen;
imenúje-m, imen-ová-ti, nennen; zaničúje-m, zanič-evá-ti, verachten.

Popotnika in medved.

Dva prijatelja sta se posebno rada imela; neizrekljivo sta se ljubila med seboj in si vse zaupala. Ko potujeta nekdaž skoz neko puščavo, prigodi se, da jima pride strašno velik medved naproti. Hitro ko ga zagledata, zbeži eden popotnik naglo na drevó, drugemu pa pride, prej nego ga zgrabi medved, na misel, da ta zver mrliču nič hudega ne stori. On se vleže tedaj na tla in sapo na se drži. Medved stopa okoli njega, ga voha, tiplje, premetuje, mu gobec k obrazu in k ušesom pritiska, ali ker nič živega pri njem ne čuti, pustí ga in odide. Ko pa je jima strah in nevarnost minola, zleze prvi z drevesa na tla, drugi pa vstane in se od strahú komaj oddahne; potém potujeta obadva po namenjenem potu napréj. Med pôtem pa vpraša tisti, ki je bil zbežal na drevó, svojega tovariša: „Ljubi moj prijatelj! povéj mi, kaj ti je medved tako tiho pravil na uho?“ „Marsikaj mi je povedal,“ odgovorí mu tovariš, „posebno pa mi je to v glavo utisnol: Ne zaupaj nobenemu prijatelju, dokler ga nisi skusil v nesreči.“

Kakor zlato v ognji, tako se skušajo pravi prijatelji v nesreči.

¹ glóje-m auš glodi-e-m, glodj-em; méče-m auš meti-e-m, metj-em.

² ziblje-m (zíb-l-jem) auš zibi-e-m, zibj-em zc.

³ oder nach der dritten Classe: smeji-m, smejá-ti se.

zaupa-m, -ti, vertrauen, an;	oddahne-m, -noti, aufathmen;
prigodí se, -ti se, sich ereignen;	skúsi-m, -ti,) prüfen, auf die
potúje-m, -továti, reisen;	skúša-m, -ti,) Probe stellen;
zbeží-m, zbéža-ti, entfliehen;	popôtnik, -a, der Wanderer;
zgrábi-m, -ti, packen;	puščáva, -e, die Wüste, Einöde;
stôpa-m, -ti, schreiten, gehen;	mrlíč, der Todte, die Leiche;
vôha-m, -ti, riechen;	zvér, -í, das wilde Thier;
tiplje-m, tipa-ti, betasten, fühlen;	gôbec, -bec, die Schnauze, das
premetúje-m, -továti, hin und her	Maul;
	werfen;
prítíka-m, -ti, dazustechen;	naménjen, -a, -o, beabsichtigt,
utísne-m, -noti, einprägen, ein-	Part. zu naméni-ti;
drücken;	neizrekljivo, unaussprechlich;
	náglo, schnell.

Popotnika in lipa.

Trudna popotnika potujeta ob poldanski vročini. Ko že komaj od same vročine zevata, zagledata poleg ceste lipo, ki je s svojimi košatimi vejami daleč okoli sebe po trati senco delala, in se podasta v njeno senco počivat. Ko se malo počijeta, začneta se pogovarjati, in ko se ozreta na lipo, reče eden drugemu: „Zarés, lepo je to drevó, ali ono škoduje zemlji; kajti preveč je (zemlje) obsega in zategadél tudi ljudém nobenega užitka ne daje.“ Lipa se nad takim pogovorom razjezi in jima reče: „O kako veliko nehvaležnost mi skazujeta! zarés, vidva nista vredna, da živita. Ravno zdaj uživljeta mojo dobroto, ker v moji senci počivata; ali zató mi še celó zemlje ne privoščita, na kateri stojim, in mi še očitata, da ljudém nobenega užitka ne dajem.“

Marsikdo graja in opravlja svojega dobrotnika, ker méni, da mu je skazal premalo dobrót.

zévlje-m und zéva-m, zéva-ti,	uživlje-m, uživa-m, -ti, genießen;
lechzen;	privóšči-m, -ti, gönnen;
podá-m, -ti se, sich begeben;	očíta-m, -ti, vorwerfen;
počíva-m (počívlje-m), -ti, aus-	grája-m, -ti, tadeln;
ruhen;	oprávlja-m, -ti, übel nachreden,
počíje-m, počí-ti, ausruhen (voll-	verleumden;
endet);	méni-m, -ti, meinen, glauben; —
ozrè-m, ozré-ti se, hinblicken;	véja, -e, der Ast;
škodúje-m, -ováti, schaden;	tráta, -e, der Rassen, die Rassen-
obséga-m, -ti, umfassen, um-	fläche;
fangen;	užítek, -tka, der Genuss, Nutzen;
razjezí-m, -ti se, erzürnen;	poldànski, -a, -o, Mittags-.

48. Lektion.

Die perfectiven und imperfectiven Verba und deren Anwendung.

a) In keiner andern Sprache ist der Ausdruck für die Verhältnisse der Zeitdauer so consequent entwickelt als in den slavischen Sprachen.

Die slovenischen Verba werden nach ihrer Zeitdauer in imperfectiva (dauernde) und perfectiva (vollendende) eingetheilt.

Das Wesen der Verba imperfectiva und perfectiva besteht darin, daß durch die Verba imperfectiva eine Handlung als dauernd dargestellt, durch die Verba perfectiva dagegen als vollendet ausgesagt wird.

Das Verbum imperfectivum: vzdigújem, und das Verbum perfectivum: vzdignem, ich hebe auf, unterscheiden sich dadurch voneinander, daß vzdigújem „das Heben in seiner Dauer, das Beschäftigtsein mit dem Aufheben, das Bestreben oder einen möglicherweise vergeblichen Versuch etwas aufzuheben“ bedeutet, während vzdignem „das Heben als vollendet, das Resultat als erreicht“ ausdrückt.

Auf die Frage: „Was machst du? Was geschieht jetzt?“ kann deshalb nur mit einem imperfectiven Zeitworte geantwortet werden; z. B.: Kaj delaš? Kàmen vzdigújem, und nicht: kàmen vzdignem. Vergleiche deutsche Verba, wie: schlagen (biti) — erschlagen (ubiti); schauen (glèdati) — erblicken (zaglèdati); denken — gedenken; langen — erlangen.

Beachte den Unterschied zwischen beiden Arten von Verben in folgenden Sätzen:

Tríje možjé so kàmen vzdigováli (ipf.), pa ga niso vzdignoli (pf.): — versuchten zu heben, — hoben aber nicht (brachten das Aufheben nicht zustande, sind damit nicht fertig geworden).

Kdor velíko obéta (ipf.), málo obljúbi (pf.): wer viele Versprechungen macht, verspricht (in der That) wenig.

Človek obrača (ipf.), bóg pa obrne (pf.): der Mensch wendet (die Sache) hin und her (versucht zu wenden), Gott wendet sie aber mit Erfolg (bewirkt die Wendung einer Sache).

Naj nas ponižújejo, ponižajo nas vendar ne: sie mögen uns zu demüthigen trachten (suchen), (wirklich) demüthigen werden sie uns doch nicht (unsere Demüthigung erreichen sie doch nicht).

b) Bezüglich der Anwendung der Verba imperfectiva und perfectiva merke man sich:

1. Die Verba imperfectiva (durativa) bezeichnen im Präsens eine gegenwärtige Handlung, d. h. sie dienen im Präsens zur Bezeichnung von Handlungen und Zuständen, die sich in dem Augenblicke, als wir von ihnen sprechen, ereignen oder stattfinden. Man kann also auf die

Frage: Kaj délaš? Was machst du? nur mit einem Verbum imperfectivum antworten, als: kàmen vzdigújem; obétam; obráčam; ponížujem; obláčim se, ich kleide mich an; obúvam se, ich ziehe die Schuhe an; vstájam, ich stehe auf; glêdam, ich schaue zc. — aber nicht mit einem Verbum perfectivum, als: kàmen vzdignem; oblúbim; obfnem; ponížam; oblécem se; obújem se; vstànem; vídim zc.

2. Das Präsens der Verba perfectiva hat Futurbedeutung, und zwar seltener in selbständigen, häufig dagegen in abhängigen Sätzen; als: Ako te, ptica, vjámemo, ti pérje vzámemo: wenn wir dich, Vogel, fangen (gefangen haben) werden, so werden wir dir die Federn nehmen. Ce pride sôsed k tèbi, pověj mu, kàm sem šel: wenn der Nachbar zu dir kommen wird, so sage ihm, wohin ich gegangen bin. Potém še le, ko mi denár najdeš, dobiš najdeníno: dann erst, wenn du das Geld finden wirst, wirst du den Finderlohn bekommen.

Am häufigsten bezeichnet das Präsens der mit *po* zusammengesetzten, eine Bewegung bezeichnenden Verba das Futurum, als: pójdem, ich werde gehen; popèljem se, ich werde fahren; poletím, ich werde fliegen, s. 43. Sect. a.

3. Zur Bezeichnung von Handlungen und Zuständen, die sich öfters oder immer wiederholen, namentlich in Sprichwörtern und allgemeinen Erfahrungssätzen, dienen

a) die Verba imperfectiva, wenn durch das Verbum das öftere oder immerwährende Eintreten der Handlung ausgedrückt werden soll; als: Sólnee vzhája in zahája, die Sonne geht (täglich) auf und unter. Bóg plačuje in kaznúje, Gott belohnt und bestraft (immer). Víno človeku sčee razveseljúje, der Wein erfreut dem Menschen das Herz;

β) die Verba perfectiva, wenn die Handlung jedesmal als für sich bestehend, auf keine Zeit eingeschränkt aufgefaßt wird, besonders in Sprichwörtern und anderen Erfahrungssätzen. In diesem Falle werden gern dem Verbum perfectivum Zeitbestimmungen, wie: vsàkokrat, jedesmal; vsàk dàn, jeden Tag; večkrat, öfters; vselej, stets; rédkoma, selten zc. beigegeben; 3. B.: Sólnee pripláva vsàk dàn izza gôr, die Sonne kommt täglich hinter den Bergen hervor. Čkniško jèzero se vsàko léto posuši in zôpet z vòdo napólni, der Čirkniger See trocknet jedes Jahr aus und füllt sich wieder mit Wasser an. Po-časi se dàleč pride, langsam kommt man weit. Nektèri človek se tòlikokrat zlàže, kòlikokrat zine. Ròka ròko umíje.

4. Nach Verben, die ein Beginnen: začne-m, začê-ti; začénjam, začénjati; prične-m, pričê-ti; jàme-m, jêti, und ein Aufhören: jénjam, jénjati; nehám, neháti, bezeichnen, kann nur der Infinitiv eines Verbum imperfectivum folgen; als: zdaj začnem, jénjam kàmen vzdigováti, nicht etwa: vzdignoti; pričnem, jénjam skákati, nicht: skočiti, — zu springen; začnite se obláčiti, obúvati, nicht: obléci, obúti.

Hierher gehört auch die Eigenthümlichkeit, daß das Supinum, welches nach den Verben der Bewegung steht (s. 41. Sect. b.), stets von imperfectiven Zeitwörtern gebildet wird; als: On se gre oblácít, nicht: obléc. On se príde obúvat, nicht: obút. Šli so kàmen vzdigovát, nicht: vzdignot. Okno gre odpírat, nicht: odprét. Jàgode gre nabírat, nicht: nabrát.

5. Im Imperativ stehen nach der Negation *ne*, so oft ein allgemeines Verbot der Handlung ausgedrückt werden soll, statt der Verba perfectiva die Verba imperfectiva (namentlich iterativa), als:

Ne ubíjaj, tödte nicht (ein allgemeines Verbot), dagegen ne ubij, erschlage nicht denjenigen, den du eben schlägst.

vzdigni, hebe auf; — ne vzdigúj, hebe nicht auf;
obléci se, kleide dich an; — ne obláci se, kleide dich nicht an;
obúj se, ziehe die Schuhe an; — ne obúvaj se, ziehe die Schuhe nicht an;
òdpri òkno, öffne das Fenster; — ne odpíraj òkna, öffne das Fenster nicht;
pověj to màteri, erzähle dies der Mutter; — ne právi tèga màteri, erzähle dies der Mutter nicht.

Kaj hočeš danes popoldne delati? Danes še hočem počivati, ali jutre se že začenjam na svoje navadno delo pripravljati. Ali se še niste počili od včerajšnjega pota? Ne, moj dragi; počival sem sicer dolgo, ali do dobrega se še nisem počil. Moji stariši mi že dolgo obetajo novo obleko, dà celò obljubili so mi enkrat, da mi jo hočejo v kratkem kupiti, ali do današnjega dne mi je še niso kupili, če so jo tudi že večkrat kupovali. Ali se je že tvoja sestra oblekla? Ona se še ni oblekla, temveč ravno zdaj se oblači. Kdaj se obleče (= bode oblekla)? Kmalu se obleče, kajti ona nima navade dolgo oblačiti se. Ob kolikih (um wie viel Uhr) vstajaš po jutrih? Meseca maja (Gen. der Zeit) začnem zgodaj, to je ob petih ali pol petih vstajati. Ali vstaneš vsak dan tako zgodaj? Po delavnikih vstajam ob petih, ob nedeljah pa vstanem navadno še le ob sedmih. — Kam gledate tako pazljivo? Jaz gledam gor na drevó, kjer sem ravno zdaj neko ptičje gnezdo zagledal. Ali vidite, kako mladi, še skoro negodni ptički okoli svojega gnezda od vejice do vejice skačejo in svojo mater pričakujejo? Da, vidim te mlade stvari in reči vam moram, da me taka prikazen v prosti naravi vsakokrat, ko jo vidim, jako razveseli, in jaz mislim, da tudi druge razveseljuje. Zadnjič si mi, dragi prijatelj, slabega hlapca priporočil; on sicer celi dan opravlja in dela, ali kaj posebnega in dobrega ne opravi in le malo kaj stori. Drugikrat ne priporočúj več takih ljudi, kterih dobro ne poznáš. Odprite mi vrata! Mi že vrata dolgo odpiramo, ali ne moremo jih odpreti. Ne odpirajte jih več; jaz pošljem rajši po ključarja, da jih odpre. Ne pošiljajte po ključarja, kajti takoj zdaj se vrata odpro.

Um wie viel Uhr stehst du morgen auf? Morgen stehe ich erst, weil es Sonntag ist, um sieben (Uhr) auf; andere Tage pflege ich jedoch

früher, und zwar meistens um fünf Uhr aufzustehen. An Werktagen stehen die Leute gewöhnlich früher auf, als an Sonntagen. Wen erwarten Sie heute auf dem Bahnhofe? Heute erwarte ich meinen Bruder; es würde mich sehr freuen, wenn der Bruder heute käme, jedoch ich fürchte, daß ich ihn umsonst so lange erwartet habe. Welche Kleidung wirfst du heute anziehen? Heute werde ich die neue Kleidung anziehen. Ziehe heute nicht die neue Kleidung an, denn das Wetter ist nicht schön. Wie lange mußt du arbeiten, wenn du alles verrichten willst, was du zu thun hast? Ich müßte den ganzen Tag fleißig arbeiten, wenn ich alles thun wollte, was man mir aufgetragen hat. Wie viel versprechen Sie mir für meine drei Pferde, die Sie gestern im Stalle gesehen haben? Ich weiß nicht, wie viel ich Ihnen versprechen soll; jetzt kann ich Ihnen nur 300 Gulden versprechen. Versprechen Sie nicht so wenig; denn Sie wissen, daß die Pferde viel mehr wert sind. — Was man verspricht, muß man auch halten (thun); Versprechungen machen ist leicht, schwer aber das zu thun, was man verspricht. Wie lange rasten schon die Wanderer? Die müden Wanderer rasten schon volle zwei Stunden dort unter der schattigen Linde; allein sie haben noch nicht ganz ausgeruht, denn der Weg, den sie schon heute zurückgelegt haben (napráviti), ist sehr lang gewesen. In kurzer Zeit werden sie sich wieder auf den Abmarsch bereit gemacht haben, denn sie beginnen schon jetzt Vorbereitungen zum Abmarsche zu treffen. Schauen Sie nicht immer im Zimmer herum; Sie sehen doch nichts Besonderes hinter sich. Wann beginnst du um 5 Uhr aufzustehen? Montags, das ist übermorgen, fange ich an, so früh aufzustehen; morgen stehe ich aber noch um jene Zeit auf, wie gewöhnlich.

počije-m, počì-ti se, + počíva-m (počívljem), -ti (se), ¹ ausruhen; rasten;	priprávi-m, -ti, + priprávlja-m, -ti, vorbereiten, Vorbereitungen treffen, bereit machen;
pričáka-m, -ti, + pričakúje-m, -kováti, erwarten;	delávník, -a, Arbeits-, Werktag;
razveselí-m, -ti, + razveseljúje-m, -ljeváti, erfreuen;	vějica, -e, der Ast, das Aestchen;
priporočí-m, -ti + priporočúje-m, -čeváti, anempfehlen;	prikázen, -zni, die Erscheinung;
oprávi-m, -ti, beschäf-tigt + oprávlja-m, -ti, sein, arbei-	naráva, -e, die Natur;
storí-m, -ti, ten, thun, + déla-m, -ti, verrichten;	ključár, -rja, der Schlosser;
pošlje-m, poslà-ti, + pošlja-m, -ti, schicken;	odhód, -a, die Abreise, der Ab- marsch;
	včèrajsnji, -a, -e, gestrig;
	pazljív, -a, -o, aufmerksam;
	jùtrešnji, -a, -e, morgig;
	pojùtrešnjem, übermorgen.

¹ Die mit + bezeichneten Verba sind imperfectiv.

49. Lektion.

Die Einteilung der Verba imperfectiva und perfectiva.

a) Die Verba imperfectiva sind 1. durativ, 2. iterativ, 3. frequentativ. Die Verba durativa bezeichnen die unvollendete Handlung als bloß dauernd, die iterativa — als zu wiederholtenmalen sich vollziehend, die frequentativa — als ununterbrochen wiederkehrend, 3. B.:

durativ	iterativ	frequentativ
grêm, iti, gehen;	hodi-ti, öfters gehen;	hojévati, ¹ zu gehen pflegen;
nës-ti, tragen;	nosí-ti, öfters tragen;	nošéva-ti, zu tragen pflegen;
gnà-ti, treiben;	goní-ti, öfters treiben;	gonjéva-ti, zu treiben pflegen;
leté-ti, fliegen;	léta-ti, öfters fliegen;	letéva-ti, zu fliegen pflegen;
ležá-ti, liegen;	poléga-ti, sich öfters niederlegen; bald da, bald dort liegen;	poležáva-ti, sich niederzulegen pflegen;
sedé-ti, sitzen;	poséda-ti, sich öfters niedersetzen; bald da, bald dort sitzen;	posedáva-ti, sich niederzusetzen pflegen;

Dur. Glej, fant gre v šólo, sich', der Knabe geht in die Schule; fant je šel v šólo, fant bôde šel v šólo; iterat. fant hódí v šólo, der Knabe geht öfters in die Schule, besucht die Schule; fant je (bôde) hódil v šólo; frequent. fant vedno okóli hojéva, der Knabe pflegt immer herumzugehen. — Dur. Zdaj že drúgikrat živíno skoz našo vas ženejo; iterat. dânes gónijo živíno skoz našo vas (treiben immer fort). — Brat nòsi dânes stári klobúk, der Bruder hat (trägt) heute den alten Hut; dagegen: brat nèse dânes stári klobúk trägt (in der Hand), 3. B.: h klobučárju, zum Huterer.

Beim Verbot (beim negativen Imperativ) werden an die Stelle der durativen Verba meistens die iterativa gesetzt, als:

ídi, gehe, — ne hòdi, gehe nicht;
nèsi, trage, — ne nòsi, trage nicht;
žèni, treibe, — ne gòni, treibe nicht;
lèti, laufe, — ne létaj, laufe nicht;
obljúbi, versprich, — ne obétaj, versprich nicht.

b) Die Verba perfectiva sind entweder unbedingt oder bedingt perfectiv.

1. Die unbedingt perfectiven Verba bezeichnen die Vollendung der Handlung ohne Rücksicht auf ihre Dauer, als: kúpiti, kaufen; píčiiti, stechen; obljúbiti, versprechen; stôpiti, treten.

2. Die bedingt perfectiven sind mit Rücksicht auf die Dauer der Handlung entweder momentan, das ist solche, die den

¹ Die frequentativen Formen sind seltener, und meistens im Südwesten des slovenischen Sprachgebietes im Gebrauch.

Anfang und das Ende der Handlung zusammenfallen lassen, als: strelíti, einen Schuß thun; vzdignoti, das Aufheben bewirken, vollenden; obfnoti, umwenden, das Umwenden momentan bewirken; oder sie sind durativ- und iterativ-perfectiv, je nachdem die Handlung, deren Vollendung ausgesagt wird, eine dauernde oder eine zu wiederholtenmalen sich vollziehende ist.

Die durativ- und iterativ-perfectiven Verba werden aus den durativ- und iterativ-imperfectiven durch Zusammensetzung mit Präpositionen gebildet, als:

dur. pf. od-žènem, od-gnàti, wegtreiben,	—	dur. impf. žènem, gnàti;
„ pre-bèrem, pre-bràti, durchlesen,	—	„ bèrem, bràti;
„ pre-nèsem, pre-nèsti, übertragen,	—	„ nèsem, nèsti;
iter. pf. pre-hodíti, durchreisen,	—	iter. impf. hodíti;
„ iz-nosíti, hinaustragen,	—	„ nosíti;
„ po-skákati, springen,	—	„ skákati.

3. B.: Prehódil sem dežele tri, ich habe drei Länder durchreist (Vollendung). Dékla je že iznosila perslo na sólnee, die Magd hat schon die Wäsche auf die Sonne hinausgetragen (= ist damit durch wiederholtes Hinaustragen fertig geworden). Fantje so že vsi v potok poskákali, die Knaben sind schon alle nach und nach (einer nach dem andern) in den Bach gesprungen (so daß keiner mehr draußen ist).

Kaj imate danes na prodaj? Danes prodajam sadje in žito. Ste-li že dosti sadja in žita prodali? Nisem ga še dosti prodala, če ga že tudi dolgo prodajam. Ljudje si zdaj ne kupujejo sadja, ker ga lahko povsod zastónj dobivajo, temveč oni si kupijo namesto njega rajši drugih bolj potrebnih rečij. Ker je danes nedelja in vrh tega še velik praznik, srečavajo me vedno ljudje, ki hodijo iz bližnje crkve od maše. Jaz ne hodim zatorej rad ob nedeljah po tem potu v cerkev, ker nočem, da bi me toliko ljudij srečavalo. Kterikrat že nesete zdaj žito v skedenj? Dve dobri uri nosim že žito v skedenj, ali zdaj sem še le petokrat zanesel. Do večera bodem, kakor mislim, vse žito iznosil v skedenj, katero so ta teden izmlatili. — Otroci letajo radi po zelenih tratah in pisanih travnikih. Glej jih tam-le, zdaj zopet letijo proti potoku; gotovo se gredô kopat. Zdaj so vsi v mehko travo posedli in se počivajo; nekteri so se že slekli in izuli, drugi pa so se še le začeli slačiti in izuvati. Zdaj že skačejo v vodo, in v kratkem bodo vsi poskakali v njo razûn sosedovega sina, kateri si ne upa skočiti v vodo, ker je še premlád. Kaj delate danes popoldne? Danes popoldne streljamo v tarčo. Ali že znate dobro streljati? Nekaj sem se že navadil streljati. Za vsem (im ganzen) sem danes desetkrat vstrelil in petkrat v tarčo pogodil. Kako dolgo še hočete streljati? Samo dvakrat še vstrelim, potem pa grem z vami domú. Govorite-li vi dobro slovenski? Zdaj že precej dobro govorim. Kakor vidim, znate tudi vse besede dobro izgovarjati; do zdaj ste še vsako besedo pravilno izgovorili. Izgovorite še sledeče besede, in potem ste me prepričali, da vse dobro izgovarjate.

Wie viel Geld bekommst du monatlich (na mésee) von deinem Vater? Ich bekomme monatlich gewöhnlich 30 Gulden von meinem Vater. Mit diesem Gelde bestreite (zahle) ich die Kost und das Quartier, und es bleibt mir dann nur noch wenig Geld übrig (ostàne-m, ostà-ti). Können Sie so gut Scheiben schießen, wie mein Vater? Ich schieße nicht so gut, wie dein Vater; denn er hat neunmal geschossen und achtmal getroffen, ich aber habe nur dreimal getroffen, wenn ich auch, wie er, neunmal geschossen habe. Wann hören Sie auf zu schießen? Heute hören wir früher auf zu schießen, als andere Tage; denn heute sind nur wenige zum Scheiben-Schießen gekommen. Wie oft schießen Sie noch jetzt? Ich habe noch fünfmal zu schießen. — Haben sich schon die Kinder ausgekleidet und ausgezogen? Nein; eben jetzt kleiden und ziehen sie sich aus. Wo sind heute unsere Kinder herumgelaufen? Heute sind die Kinder nur im Garten und auf der grünen Wiese neben dem Garten herumgelaufen. Wohin willst du jetzt gehen, mein Kind? Jetzt laufe ich um mein Buch, das ich im Garten, wo ich lernte, vergessen habe. Gehe also um das Buch, komme aber schnell zurück und laufe nicht im Garten herum. Sprichst du schon gut slovenisch? Jetzt kann ich schon ziemlich gut slovenisch sprechen. Ich spreche sogar die schwierigsten slovenischen Worte richtig aus; ich will daher das folgende Wort aussprechen und Sie überzeugen, daß ich auch die schwierigsten Worte gut ausspreche.

prodá-m, -ti, + prodája-m, -jati,	izúje-m, izú-ti, + izúva-m, -ti se,
verkaufen;	sich ausziehen (die Schuhe);
dobí-m, -ti, + dobíva-m, -ti, be-	skóči-m, skočí-ti, + skáka-m, -ti,
kommen;	springen;
srêca-m, -ti, + srečava-m, -ti,	vstrelí-m, -ti, + strélja-m, -ti,
begegnen;	schießen, einen Schuß thun;
izmláti-m, -ti, + mláti-m, -ti,	izgovori-m, -ti, + izgovárja-m, -ti,
(fertig)dreschen;	ausprechen;
sêde-m, sês-ti, sich niedersetzen,	prepriča-m, -ti, überzeugen;
+ sedí-m, sedé-ti, sitzen;	tárča, -e, die Scheibe, das Ziel;
slêče-m, sléči, + sláči-m, -ti se,	v tárčo pogodí-ti, die Scheibe,
sich auskleiden;	das Ziel treffen.

50. Section.

Welche Verba sind perfectiv und welche imperfectiv?

A. Präfixlose Verba.

Die präfixlosen (nicht zusammengesetzten) Verba sind im allgemeinen imperfectiv; nur wenige sind perfectiv.

Bezüglich der verschiedenen Verbalclassen ist zu merken:

1. Die Verba der I. Classe sind imperfectiv, speziell durativ, als: nèsti, tragen; lézti, kriechen 2c.

Perfectiv sind:

dám, dàti, geben;	rècem, rèci, sagen;
dém (dénem), dejáti, legen;	sêdem, sêsti, sich setzen;
lêžem, lèči, sich legen;	sêžem, sêči, reichen;
pàdem, pàsti, fallen;	vřžem, vrèči, werfen.

2. Die Verba der II. Classe sind perfectiv, als: vzdìgnoti, heben; mignoti, winken; kíhnoti, niesen zc.

Imperfectiv (inchoativ=durativ) sind nur jene wenigen, die ein allmähliges Werden bezeichnen, als:

vênem, vênoti, welf werden,	gásnem, gásnoti, verlöschen;
welfen;	tèknem, tèknoti, schmecken;
sàhnem, sàhnnoti, dürre werden;	ginem, ginoti, abnehmen, hin-
mřžnem, mřžnoti, gefrieren;	schwinden.

3. Die Verba der III. Classe sind imperfectiv (durativ und inchoativ=durativ):

bežím, bēžati, fliehen;	bledím, bledéti, blaß werden;
grmím, grméti, donnern;	krvavím, krvavéti, bluten;
molčím, mólčati, schweigen;	zelením, zelenéti, grün werden.

4. Die Verba der IV. Classe sind imperfectiv, und zwar meistens durativ, als: hválim, loben; ljúbim, lieben; učíti se, lernen zc.

Nur wenige sind iterativ, als: vláčiti, ziehen, eggen; vodíti, vozíti, führen (das durativum für beide ist peljáti); goníti, treiben; láziti, friechen; nosíti, tragen; hodíti (durativ grêm, iti), gehen.

Perfectiv sind folgende Verba dieser Classe:

kúpim, kúpiti, kaufen;	skočím, skočiti, springen;
píčím, píčiti, stechen;	stôpim, stôpiti, treten;
pôčím, pôčiti, bersten;	storím, storíti, thun;
pustím, pustíti, lassen;	strelím, strelíti, schießen;
rànim, rániti, verwunden;	třčím, třčiti, anstoßen, zusammen-
résím, résíti, erlösen;	stoßen.

5. Die Verba der V. Classe sind imperfectiv, und zwar die der zweiten, dritten und vierten Gruppe stets durativ, als: píšem, písati, schreiben; bërém, bràti, lesen; sêžem, sejáti, säen; die der ersten Gruppe durativ, wenn sie von Nominen ausgehen, als: délam, délati von délo, die Arbeit, und iterativ, wenn sie von Verben abgeleitet werden, als: létam, létati zu letéti (durat.); skákam, skákati zu skočím, skočiti (perfect.).

Perfectiv sind nur:

končám, končáti, enden;	pláčám, pláčati, zahlen;
nehám, jénjam, -ti, aufhören;	srêčám, srêčati, begegnen.

6. Die Verba der VI. Classe sind imperfectiv, und zwar durativ, wenn sie von Nominen abstammen, als: bojújem,

bojeváti se, kämpfen, von bój, der Kampf; verújem, verováti, glauben, von véra, der Glaube; iterativ, wenn sie von Verben abgeleitet sind, als: kupújem, kupováti, kaufen, zu kúpiti (prf.); plačújem, plačeváti, zählen, zu pláčati (prf.).

Anmerkung. Die perfectiven und imperfectiven Formen der Verba beruhen öfters auf verschiedenen Wurzeln, als:

perf.	imperf.
udári-m, -ti, einen Schlag versetzen;	bijem, bìti, schlagen;
storí-m, -ti, thun;	déla-m, -ti, arbeiten;
ujámem, ujěti, einfangen;	loví-m, -ti, fangen, jagen;
vřžem, vrěci, werfen;	měčem (metám), metáti, werfen;
obljábi-m, -ti, versprechen;	oběta-m, -ti, versprechen;
rěčem, rěci, sagen;	govorí-m, právi-m, -ti, erzählen.

B. Präfixierte Verba.

Die präfixierten (d. h. die mit einer Präposition zusammengesetzten) Verba sind meistens perfectiv; denn

1. die Verba perfectiva bleiben auch nach der Präfixierung perfectiv, als:

izřěčem, izřěci, aussprechen;	odpustí-m, -ti, vergeben;
prodám, prodáti, verkaufen;	izstòpim, izstòpiti, austreten;
premínem, premínoti, verschwin-	ustrelí-m, -ti, erschießen;
den, sterben;	izpláčam, izpláčati, auszahlen.

2. Die Verba imperfectiv-durativa werden infolge der Präfixierung perfectiv, als:

odněsem, odněsti, wegtragen;	naučím, naučiti se, erlernen;
ugásnem, ugásnoti, auslöschten;	izpíšem, izpísati, ausschreiben.

3. Bezüglich der Verba imperfectiv-iterativa ist zu merken:

a) Die imperfectiv-iterativen Verba werden durch die Präfixierung in der Regel imperfectiv-durativ, als: obláčim, obláčiti (aus ob-vláčiti), anziehen, vom iterativen vláčiti, ziehen; dur. vlěci.

Eine große Anzahl dieser Verba kommt jedoch jetzt nur in der präfixierten Form vor:

durch Präf. durativ.	durativ.	perfectiv.
zřírati, sammeln;	bràti, lesen;	zřbràti, zusammenlesen;
ozírati se, herumschauen;	zřéti, schauen;	ozřéti se, herumbliden;
izgovárjati, aussprechen;	govoríti, sprechen;	izgovoríti, aussprechen;
pogledováti, betrachten;	glědati, schauen;	poglědati, anschauen;
vzbújati, wecken;	budíti, wecken;	vzbudíti, aufwecken.

Die durativen Verba zřírati, ozírati se u. sind durch Präfixierung aus den jetzt nicht mehr vorhandenen iterativen: řírati, řírati u. entstanden.

b) Mehrere iterativa Verba der IV. und V. Classe werden durch die Präfixierung, namentlich mit *na* und *po*, iterativ-perfectiv, als:

in der IV. Classe:

na-vozíti, voll anführen;	na-nosíti, aufhäufen, voll antragen;
po-vozíti, überfahren (otròka);	iz-nosíti, mit dem Hinaustragen —,
na-hodíti se, genug gegangen sein;	z-nosíti, mit dem Zusammentragen
po-hodíti, zertreten (žito);	fertig gew. sein;

in der V. Classe:

na-lámati, voll anbrechen;	po-pádati, nacheinander nieder-
na-stréljati se, sich satt schießen;	fallen;
na-skákati se, sich satt springen;	po-skákati, nacheinander wohin
po-lámati, (alles) der Reihe nach	springen;
zerbrechen;	po-stréljati, (alles) der Reihe nach
po-metáti, — niederwerfen;	niederschließen.

3. B.: Vse listje je v dvéh dnéh z drevés popádalo. Vse óvce so érez ográjo (Zaun) poskákale, durativ: poskakújejo, hüpfen, springen (jetzt), s. 49. Sect. b.

Kdaj se vležeš danes spat? Danes se hitro spat vležem, ker sem se preveč nahodil; danes sem namreč celi dan oral, kajti jaz nisem hotel prej jenjati orati, dokler nisem cele njive izoral. Kako dolgo misliš jutre ležati? Jutre moram zopet zgodaj vstati, kajti pri nas je sploh navada po letu zgodaj vstajati; vrh tega še moramo tudi jutre rž in pšenico žet iti, ker že žito po naših njivah zelò plega. Kako vam tekne kosilo? Kosilo nam prav dobro tekne. Jedí so vse jako dobre in tečne; zatorej se bomo vsi prej teh jedí najedli, kakor jih pa pojedli. Le jejte še in se do dobrega najejte: kajti dan je dolg, in vi še morate danes marsiktero delo končati, prej nego vse dodelate in popravite, kar ste začeli danes in véčraj delati in opravljati. Logarjevi lovci so véčraj celi dan lovili, ali nalovili so le kaj malega. Ujeli so samo nekaj zajcev in lisíc. druga zverina pa jim je večjidel v nepristopne goščave zbežala, in zatorej je tudi niso mogli postreljati. Zakàj si ugasnol luč? Zató ker je več ne potrebujem; kajti zdaj sem se vse naučil, kar sem se imel učiti, vse prebral, kar sem še moral brati, in tudi že spisal obedve pismi, kateri sem hotel pisati nocój.

Haben Sie heute schon viel gethan? Heute habe ich noch nichts gearbeitet. Ich bin zwar sehr früh aufgestanden, da es meine Gewohnheit ist, stets sehr früh aufzustehen, allein ich lernte nicht, sondern gieng in unsere Wälder spazieren. Was verkaufen Sie heute auf dem Markte? Heute verkaufe ich Getreide und Obst auf dem Markte. Haben Sie schon viel Getreide verkauft? Bis jetzt habe ich davon sehr wenig verkauft, denn heute kaufen nur wenige Leute Getreide (Gen. ✓ Bei mir haben heute erst drei Käufer etwas Getreide gekauft. Wie theuer (po čem) zahlen Ihnen die Käufer einen Hektoliter Weizen? Den Hektoliter

najé-m , najés-ti se česa , sich	rž , rží , der Roggen , das Korn ;
woran satt essen ;	pšenica , -e , der Weizen ;
pojé-m , pojés-ti , wegeffen ;	zájec , -jea , der Hase ;
dodéla-m , -ti , vollenden (die	zverína , -e , das Wild ;
Arbeit) ;	goščáva , -e , das Didscht ;
pooprávi-m , -ti , der Reihe nach	znamenístost , -i , die Denkwürdig-
(alles) verrichten ;	feit (znaménít) ;
naloví-m , -ti , erjagen , genug ein-	tèčen , -čna , -o , schwachhaft , aus-
fangen ;	giebig ;
ogléda-m , -ti , + ogledováti ,	nepristôpen , -pna , -o , unzugänglich .
betrachten , ansehen ;	

Veter potihne, vreme se začne vedriti ter se nagloma izvedri. Zdaj pride solnce na vrsto. Prav prijazno začenja sijati in potniku svoje žarke v hrbet upirati. Toplota raste in raste; sapa prihaja vedno bolj in bolj gorka; plašč mu postaja pretopel. Z rame ga vrže, pogrne ga po tleh in se vleže ná-nj v senco počivat. Solnce se zdaj vetru posmeji in ga zasmehuje, ker ga je tako lahko premagalo, ter mu reče: Z dobroto se dá več opraviti, kakor z grdobó.

skúša-m, -ti se, si	sich versuchen;	prisli-m, -ti,	} zwingen;	
	streiten;	primóra-m, -ti,		
premága-m, -ti,	} siegen,	zmrúje-m, zmrzová-ti,	frieren,	
+ premagová-ti,			Frost und Kälte leiden;	
zmága-m, -ti,		} überwinden;	zmfzne-m, zmfzno-ti,	erfrieren;
+ zmagová-ti,			trepéče-m (trepeta-m), -ti,	zittern;

zavíje-m, zaví-ti, + zavíja-m,	zasmehúje-m, -ováti, höhnen, ver-;
-ti se, sich einwickeln;	plášč, -a, der Mantel;
izvedrí-m, -ti se, + vedrí-m, -ti	zdólec, -lea, der Ostwind;
se, sich ausheutern;	krívec, -vca, der Westwind;
upíra-m, -ti, stützen, stemmen;	vřsta, -e, die Reihe;
pogfne-m, -noti, ausbreiten;	hrbet, -hta, der Rücken;
posmejí-m, posmejá-ti se komu,	grdoba, -e, die Häßlichkeit, das
zulächeln;	Schlimme.

51. Lektion.

Die Bedeutung der präfixierten Verba.

Die Bedeutung der präfixierten Verba ergibt sich aus der Bedeutung des Präfixes (der Präposition) und des Verbum; z. B.: *pod-písati*, unter schreiben; *od-něsti*, weg tragen; *pri-žvívati*, herbeipfeifen, pfeifend herbeikommen.

Durch die Präfixierung wird die Handlung des einfachen (präfixlosen) Verbum schärfer bestimmt, indem durch das Präfix die fließende (andauernde) Bedeutung des Verbum in einem bestimmten Momente festgehalten wird. So wird durch die Wirkung des Präfixes ein imperfectiv-duratives Verbum zum perfectiven; z. B.: dur. *íti*, gehen, prf. *pri-íti* (*príti*), herbeikommen; dur. *něsti*, tragen, prf. *pri-něsti*, herbeitragen; dur. *běžati*, fliehen, prf. *z-běžati*, entfliehen; dur. *písati*, prf. *s-písati*, fertig schreiben.

Bezüglich der Bedeutungsänderung der einfachen Verba durch die Zusammensetzung mit Präpositionen ist besonders zu merken:

1. **do** (deutsch: hinzu-, zu-, er-) bezeichnet das Gediehensein einer Handlung zu einem bestimmten Punkte, oft bis zum Ende, also das Erreichen des Zweckes, des Zieles:

dělati — dodělati, die Arbeit	plěsati — doplěsati, zu Ende
vollenden;	tanzen, austanzen;
dàti — dodàti, hinzugeben (das	slůžiti — doslůžiti, ausdienen;
Fehlende);	plěti — doplěti, bis zu einem
mériti — domériti, zumessen (das	bestimmten Punkte fertig jäten;
Fehlende ergänzen);	biti — dobiti, erhalten.

2. **na** (deutsch: an-) bezeichnet ein Anhäufen, Anfüllen, und bei reflexiven Verben ein Fortsetzen der Handlung bis zur Sättigung:

kúpiti — nakúpiti, ankaufen,	píti — napíti se, sich an-, voll-
zusammenkaufen;	trinken;
lovíti — nalovíti, zusammenein-	plěsati — naplěsati se, sich satt
fangen;	tanzen;
kràsti — nakràsti, auf-, stehlen;	jěsti — najěsti se, sich satt essen.

3. **od** (deutsch: ab-, los-, weg-) bezeichnet die Entfernung eines Gegenstandes von einem andern, ein Aufhören, ein Erwidern:

váditi — odváditi, ab gewöhnen;	jésti — odjésti, aufhören zu essen;
vêzati — odvêzati, los binden;	péti — odpéti, aufhören zu singen;
bíti — odbíti, zu Ende schlagen (von der Uhr);	govoríti — odgovoríti, erwidern, antworten;
kósiti — odkósiti, die Mahlzeit vollenden;	písati — odpísati, zurückschreiben.

4. **po** (deutsch: be-) bezeichnet eine zu verschiedenen Zeiten oder an verschiedenen Orten vor sich gehende Handlung; eine Beschränkung der Handlung; die Vollziehung der Handlung an vielen Objecten:

písati — popísati, beschreiben;	plêsati — poplêsati, eine kurze Zeit, ein wenig tanzen;
zlátiti — pozlátiti, vergolden;	
légati — polégati, an verschiedenen Orten liegen bleiben;	lovíti — polovíti, alle, einen nach dem andern einfangen;
(stájati) — postájati, stehen bleiben;	
stàti — postàti, eine kurze Zeit, ein wenig stehen bleiben;	pláčati — popláčati, alles nach- einander zählen.

5. **pre** (deutsch: über-, zer-) bezeichnet die Bewegung durch einen Raum; das Ueberdauern eines Zustandes, den Uebergang von einem Orte zum andern, von einer Form in die andere; das Uebermaß einer Handlung:

bíti — prebíti, durchschlagen;	selíti — preselíti se, überstiedeln;
plávati — preplávati, durch- schwimmen;	krstíti — prekrstíti, umtaufen;
molíti — premolíti, durchbeten, betend zubringen;	délati — predélati, umarbeiten;
stàti — prestàti, überstehen, aus-;	jésti — prenajésti se, sich zusehr anessen.

6. **pri** (deutsch: bei-, hinzu-, er-) bezeichnet ein Hinzufügen, Sichnähern, Erwerben:

dejáti — pridejáti, hinzugeben;	beráčiti — priberáčiti, erbetteln;
vêzati — privêzati, hinzubinden;	délati — pridélati, erarbeiten;
lájati — prilájati, bellend kommen;	igráti — priigráti, durch Spiel erwerben, gewinnen.
péti — pripéti, singend kommen;	

7. **u** (deutsch: ab-, er-, ver-, ent-) bezeichnet die Vollendung einer Handlung oder eine Entfernung:

lomíti — ulomíti, abbrechen;	slišati — uslišati, erhören;
stáviti, — ustáviti, einstellen;	íti, — uídem, uíti, entkommen;
štéti — uštéti se, sich verzählen;	těči — utěči, entfliehen.

Das Präfix *u* dient öfters nur zur Perfectivierung, als: pf. *u-krásti*, stehlen, — ipf. *krásti*; pf. *u-lovíti*, — ipf. *lovíti*.

8. **za** (deutsch: ver-, auf-) bezeichnet das Bewirken eines Hindernisses; das Abirren vom rechten Wege; den Beginn einer Handlung; den Verlust eines Gegenstandes vermittelt der Handlung:

zidati — zazidati, vermauern;	péti — zapéti, zu singen beginnen;
sésti — zasésti, durch Sigen ein-	spàti — zaspàti, einschlafen;
nehmen;	igràti — zaigràti, verspielen,
iti — zaiti, sich verirren;	durch das Spiel verlieren;
govoríti — zagovoríti se, sich	spàti — zaspàti (kosilo), durch
verreden;	das Schlafen versäumen.

Die Präpositionen *iz*, aus, heraus; *o*, um; *ob*, um, herum; *pod*, unter; *pred*, vor; *raz*, von (auseinander); *s* (*z*), mit, zusammen; aus; *v*, in, hinein, behalten auch in der Zusammenfügung ihre präpositionale Bedeutung bei, als: *izliti*, ausgießen; *otesàti*, behauen; *obdàti*, umgeben; *podpísati*, unterschreiben; *predpísati*, vorschreiben; *razpísati*, ausschreiben; *seštéti*, zusammenzählen; *spustíti*, auslassen; *vlomíti*, einbrechen.

Ali si že vsa pisma spisal, ki jih imáš danes pisati? V kratkem spišem vsa; nektera sem že zdaj celò dokončál, ali pri nekterih moram še podpisati svoje imê. Počakaj še toliko časa, da tudi moja pisma s seboj na pošto vzameš in jih takoj, ko v mesto prideš, v listno omarico vržeš. Jaz nisem dobil od svojega očeta toliko denarja, da bi si vse nakupil, česar potrebujem. Koliko pa še moraš k temu, kar imáš, dodati, da poplačaš vse, kar si hočeš nakupiti? Malo manj kot polovico tega, kar imám, moral bi še pridejati, ako bi si hotel najpotrebnejših rečij nakupiti. Ura je že odbila tri; petelini so odpeli, in začelo se je daniti. Hlapci se spravljajo na travnike kosít, dekle pa na njive žet. V petih urah bodo hlapci pokosili, in dekle eno njivo dožele. Koliko ste danes priigráli? Danes sem proti svoji navadi zaigrál, a ne priigrál; kajti danes me je bila sreča celò zapustila. Naš sosed si je veliko poslopje naši hiši nasproti postavil; ali to nam nikakor ni ljubo, ker nam je s tem naš lepi razgled zazidal. Zakaj niste sinoči večerjali? Jaz nisem zaradi tega sinoči večerjal, ker sem večerjo zaspál. Včeraj nas je bila nesreča zadela. Tatjé so nam vse, kar smo si po letu pridelali, pokradli in brez vsakega sledú utekli, tako da ne moremo pozvedeti, kje bi jih naj iskali.

Haben Sie schon in Ihrem Leben viele Gefahren überstanden? Ich habe in meinem Leben schon viele Gefahren und Witterkeiten ausstehen müssen. Die Kleidung, die mir der Schneider heute früh gebracht hat, steht mir nicht gut; er wird sie daher ganz umarbeiten müssen, wenn er will, daß ich ihm alles zahle, was er sich (durch die Arbeit) verdient hat. Fromme Menschen bringen die Nächte oft betend, statt schlafend zu. Euer Maß ist schlecht; ihr müßet daher noch viel zumessen, bevor ihr voll anmessen werdet. Habet, ihr Kinder, heute schon genug (= euch satt) gespielt? Wir haben noch nicht genug gespielt, denn wir spielen noch nicht lange. Warum bleiben Sie überall stehen, wo

immer (koli) Sie einen Ihnen unbekannten Menschen bemerken? Ich bleibe nur deshalb ein wenig stehen damit ich mir die unbekannten Leute in unserer Gegend ansehe und sie besser kennen lerne. — Als ich gestern durch den großen Wald in den Markt gehen und euch auf diesem kürzeren Wege überholen wollte, habe ich mich im Walde verirrt; ich mußte dann lange Zeit im Walde herumirren (gehen) und bin erst gegen Abend aus dem Walde herausgekommen. Wenn ich das, was ich eben zusammengezählt habe, noch einmal zählen müßte, würde ich mich gewiß ver zählen. Mein kleiner Bruder hat mir meinen Platz (durch Sitzen) eingenommen; er soll lieber auf seinem Stuhle sitzen bleiben und nicht überall (bald da bald dort) herum sitzen (posédati). Der Dieb, der uns heute früh eine Uhr gestohlen hat, ist entflohen, und wir wissen nicht, wo wir ihn suchen sollten, um ihn einzufangen.

daní se, daníti se, tagen;	polovíca, -e, die Hälfte;
správíja-m, -ti se, sich aufmachen;	sléd, -ú (-a), die Spur;
zaglêda-m, -ti, bemerken;	nevárnost, -i, die Gefahr, (ne- spoznáva-m, -ti, kennen lernen; váren);
prehití-m, prehité-ti, überholen;	bridkóst, -i, die Bitterkeit, (bridek);
übereilen;	méra, -e, das Maß.

Jež in lisica.

Nastopila je huda zima, da je drevje pokalo. Vsaka zver se je v svoj kotec stiskavala. Medved počiva v svojem brlogu, zajec čepí pod svojim grmom, in lisica obira v svoji votlini kostí, ki si jih je od daleč nanosila. Le ubogi jež si ne more s svojo ostro suknjo pridobiti nobene strehe ter zmrzuje zvonaj na prostem; zakaj vsakdo se ga bojí.

Ves zmurnzen prileze na prag lisičje votline. Tukaj poprosi lisico, naj ga vzame pod streho, da od velikega mrazú ne zmrzne. „Hodi le dalje,“ odgovorí mu lisica; „bila bi nama luknja pretesna; poišči si lepšega prostora.“ — „Imejte usmiljenje z menój, dobra mamka,“ prosi jež; „ne bom vás nikakor ne nadlegovál. Lépo čedno se bodem v kotu stisnol, pa tiho dihal, samo da bom le na toplem; saj razvidite, da sem strehe potreben. Rad bom ubogal, kar koli mi porečete.“ — Lisica, če tudi sama zvita, dá se vendar preprosi ter vzame ježa pod streho. Nekoliko dnij sta se dobro imela in si med seboj kratek čas delala. Ko se pa jež svojega novega stanú privadi, začne se stegovati in ubogo lisico s svojo ostro kožo pikati. Lisica mu začenja očitati: „Ali ne véš, kaj si mi obetal?“ Jež pa se le steguje in steguje, lisico zbada in zasmehuje: „Starka, če ti ni prav, pa se drugam odpravi.“ Lisica se umika, dokler se more; poslednjič pa se mu umakne in pobegne iz luknje, ktero jež sam z veseljem zasede.

Tako se starim godí, ki mladim gospodarstvo prehitro izročé.

J e s é n.

Solnčni žarki ne pripekajo več tako gorko, kakor o vročem poletju. Dnevi so se začeli krajšati, noči pa daljšati. Vse to nam živo oznanjuje, da se nam približuje hladna jesén. Žito na polju se je že poželo; tudi hruške, jabelka in drugo sadje je dozorelo po vrtilih. Veselo pležejo dečki na jablane in obtrgujejo rudeča jabelka, dokler vseh ne obtrgajo in v jerbase ne spravijo. Slana pobeli hribe in doline, drevje se osipava, žrjavi in drugi ptiči pa se odpravljajo na pot v toplejše kraje. Pusto in žalostno postaja po polju, zadnji pridelki se že spravljajo z njiv, in mrzla sapa brije hudo po strnišču. Tu in tam še orje kmet in seje, ali pa seka drva v gozdu ter jih pripravlja za zimo. Po skrivnih potih lazi lovec za brezskrbno zverino. Dečki nastavljajo zanjke pticam po dolinah, pastirji pa lovê polhe po pašnikih. Vse življenje v naravi umira; mraz pritiska in vsaka pridna stvar se oskrbljuje za zimo. Mrzel veter požene, nebó se preobleče, in čez noč nas iznenadi bela snežna odeja ter nam naznani, da je zima nastopila svoje gospodarstvo.

krajša-m, -ti se, fürzer werden;	séka-m, -ti, haften;
dáljša-m, -ti se, länger werden;	iznenádi-m, -ti, überraschen;
dozorí-m, dozoré-ti, reif werden;	jàblana, -e, } der Apfelbaum;
pléze-m (pléza-m), -ti, flettern;	jàblan, -i, }
obtrga-ti, + obtrgová-ti, pflücken,	jèrbas, -a, der Korb;
(Obst) abnehmen;	slána, -e, der Reif, Frost;
pobéli-m, -ti, weiß machen;	strnišče, -a, das Stoppelfeld;
osíplje-m, osípa-ti se, + osi-	zánjka, -e, die Schlinge;
páva-m, -ti se, das Laub, die	pólh, -a, der Bilsch, Siebenschläfer;
Blätter verlieren;	pášnik, -a, die Weide, die Trift;
oskrbí-m, oskrbé-ti se, + oskrb-	odéja, -e, die Decke;
ljújem, -eváti se, sich versorgen;	snéžna odéja, die Schneedecke.

Ribica in pastarička.

Velika povodenj je nastala in mnogo travnikov povalila. V kratkem začne voda zopet padati, in k nesreči je neka ribica na travniku v jamici zaostala. Čim bolj ko voda usiha, tem bolj se uboga ribica premetuje in od velike žalosti vrže se celo na suho. Pastarička priskakljá, prijazno z repičem mahljá in ribico tolaži: „Zakaj žaluješ po kalni vodi? Glej, kako veselo je na suhem, kako prijazno solnce sije, kako zelena travica raste, kako lepo rožice cvetô! Le z menój radúj se nad krasno naravo.“ „Oh! kaj véš ti za moje potrebe,“ odgovorí jej ribica; „brez vode mi ni mogoče živeti.“ To izgovorí in umrje.

Kaj pomagajo ubogemu lepe besede, če mu ne postrežeš!

povalí-m, -ti, überfluten;	radúje-m, -ováti se, sich freuen;
usáhne-m, -noti, + usíha-m, -ti, ribica, -e, das Fischelein;	
aus, vertrocknen;	pastarička, -e, } die Bachstelze;
priskakljá-m, -ti, herbeigesprungen kommen;	pliska, -e, }
mahljá-m, -ti, fächeln, wedeln;	povòdenj, -i, die Ueberschwemmung;
toláži-m, -ti, trösten;	jámica, -e, das Grüblein;
žalúje-m, -ováti, trauern;	rêp, -a, der Schweif, Schwanz;
postréže-m, -stréci (-strégel), auf-	rêpič, -a, das Schweifchen;
warten, dienen, beispringen;	ëm bôlj — tém bôlj, je mehr
	— desto mehr.

Kinder, warum stehet ihr nicht auf und kleidet euch nicht an, denn die Uhr hat schon fünf geschlagen? Wir stehen ja (saj) schon auf, Vater, und kleiden uns an. Wecket auch die beiden kleinen Mädchen und saget ihnen, daß sie sich schnell anziehen und ankleiden sollen. Wir haben schon die beiden kleinen Mädchen aufgeweckt; sie kleiden und ziehen sich gerade jetzt an. Rufe schnell die Magd und sage ihr, daß sie mein Bett alsogleich aufbetten und mein Zimmer aufräumen und auskehren solle. Ich werde die Magd alsogleich rufen und ihr sagen, was sie thun muß; gerade jetzt ist sie aber mit dem Aufbetten und mit dem Aufräumen und Auskehren des Zimmers meiner Mutter und Schwester beschäftigt. Was machen denn die übrigen Dienerinnen des Hauses? Einige Mägde waschen, andere sind aber mit dem Aufhängen der Wäsche beschäftigt. Werden sie mit dem Waschen und Aufhängen der Wäsche bald fertig werden? Sie werden gerade bis zu der Zeit, wann (do tédaj, kedar) das Frühstück bereitet sein wird, alles gewaschen (pooprati) und aufgehängt (poobésiti) haben. — Decken Sie heute den Tisch für das Frühstück im Garten! Den Tisch im Garten deckt schon für das Frühstück Ihre kleine Schwester. Wenn sie den Tisch gedeckt hat, dann rufen und fragen Sie die Mutter, ob sie nicht sogleich das Frühstück bringen könne; denn ich muß bald fortgehen und habe nicht Zeit länger zu warten; sonst versäume ich den Zug und könnte dann erst morgen fortfahren. Haben schon die Mädchen den Tisch abgeräumt (abgedeckt)? Die Mädchen haben den Tisch noch nicht abgeräumt, sondern sind gerade mit dem Abräumen desselben beschäftigt. Wann pflegen Sie zu frühstücken? Um acht (Uhr) frühstücken wir, um zwölf Uhr speisen wir zu Mittag und um sieben Uhr abends nachtmahlen wir.

vzbudí-m, -ti, + vzbúja-m, -ti, (raz)obési-m, -ti, + (raz)obe-	
aufwecken;	šáva-m, -ti, aufhängen;
postélje-m, postlà-ti, + postí-lja-m, -ti, aufbetten;	opère-m, oprà-ti, + pèrè-m, prà-ti, waschen;
posprávi-m, -ti, + posprávlja-m, priprávi-m, -ti, — priprávlja-m, -ti, bereiten;	
-ti, aufräumen;	
pomète-m, pomès-ti, + pomé-ta-m, -ti, auskehren;	pogfne-m, -noti, + pogrínja-m, -ti, aufdecken;

správi-m, -ti, + správlja-m, -ti	júžina-m, -ti, zu Mittag essen ;
z mize, vom Tisch abräumen,	zamudí-m, -ti, versäumen ;
den Tisch abdecken ;	kosílee, -a, } das Frühstück ;
kosílea-m, -ti, } früh-	zajüterk, -a, }
zajüterkúje-m, -ováti, } stücken ;	vlák, -a, der Zug.

53. Section.

Das Mittelwort der Gegenwart. (Das Participium präs. act.)

A. Das Mittelwort der Gegenwart bezeichnet einen Zustand oder eine Handlung in ihrer Dauer, und wird daher nur von imperfectiven Verben gebildet.

Der Form nach unterscheidet man zwei Participia der Gegenwart, und zwar:

a) das declinierbare Participium auf -ě und b) das indeclinable auf -e.

a) Die Form des Participiums auf -ě bekommt man, wenn man an die 3. Person pluralis, und zwar an die kürzere Form, wenn eine solche vorkommt, ein ě anfügt, als:

déla-m,	3. Pers. plur.	délajo,	Part. präs. act.	delajôĉ, -a, -e,	arbeitend ;
učí-m se,	" "	učě se,	" " "	učěĉ, -a, -e,	lernend ;
běre-m,	" "	berô,	" " "	berôĉ, -a, -e,	lesend ;
grě-m,	" "	gredô,	" " "	gredôĉ, -a, -e,	gehend ;
rěče-m,	" "	rekô,	" " "	rekôĉ, -a, -e,	sagend. ¹

Bei den Verben der VI. Classe wird das ě an die alte, jetzt wenig gebräuchliche Form der 3. Person plur. kupujô statt kupújejo angehängt, als: kupujôĉ, -a, -e, kaufend; vzdihujôĉ, -a, -e, seufzend, zu vzdihúje-m, vzdihová-ti; posvečujôĉ, -a, -e, heiligmachend, zu posvečúje-m, posvečevá-ti.

b) Die Form des Participiums auf e bekommt man, wenn man

a) bei den Verben der V. und VI. Classe an den Infinitivstamm das Suffix -je anhängt, als:

déla-m, déla-ti,	Part. präs. act.	delá-je ;
píše-m, písa-ti,	" " "	písá-je ;
premišljúje-m, -eváti,	" " "	premišljevá-je ;
kupúje-m, -ováti,	" " "	kupová-je ;

¹ Wie das perfective Verbum rěci ausnahmsweise ein Part. präs. act. bildet, so bilden es noch einige andere perfective Verba, als: umřjôĉ, -a, -e, sterbend, zu umřje-m; obstojeć, -a, -e, bestehend, zu obstojí-m, obstá-ti.

β) bei den Verben der übrigen Classen werden die Ausgänge des Präsens -im und -em in -ê verwandelt, als:

grê-m aus grêde-m — gredê (gredé), gehend;
 klečí-m, klêča-ti — klečê, kniend;
 molčí-m, mólča-ti — molčê, schweigend;
 sedí-m, sedé-ti — sedê, sitzend;
 stojí-m, stà-ti — stojê, stehend.

Auch bei den Verben der VI. Classe kommt diese Bildung vor, als: kupujê (kupujê), premišljujê, gospodujê zc. und ist der sub α) erwähnten vorzuziehen.

B. Das Mittelwort der Gegenwart ist entweder attributivisch oder adverbiell.

a) Als Attribut oder adjectivisches Participium stimmt es mit seinem Nomen in Zahl, Geschlecht und Casus überein, als:

cvetôce drevó, der blühende Baum;
 pekôci žarki, die sengenden Strahlen;
 bijôca ura, die Schlaguhr.

Mehrere Participia präs. act. auf -ê sind zu bloßen Adjectiven herabgesunken, als:

bodêc, -a, -e, künftig, zu bôde-m, ich werde sein;
 vrêc, -a, -e, heiß, zu vré-m, fieden;
 umrjêc, -a, -e, sterblich, zu umrje-m, sterben;
 rudêc, -a, -e, roth, zu rudé-ti, roth werden;
 skelêc, -a, -e, brennend, zu skelí-m, skelé-ti, jucken, brennen;
 slovêc, -a, -e, berühmt, zu sloví-m, slové-ti, berühmt sein;
 všêc, -a, -e, angenehm, gefällig, aus vošêc, zu vôši-ti, wünschen;
 gorêc, -a, -e, brennend, zu gorí-m, goré-ti, brennen;
 mogêc, -a, -e, möglich, zu móre-m, mòci (aus mog-ti);
 žgêc neben žgêc, -a, -e, brennend, zu žgêm, žgà-ti.

b) Als adverbiales Participium dient das indeclinable Mittelwort auf -e und bestimmt die Handlung des Hauptverbum bezüglich der Zeit, der Art und Weise, des Grundes oder des Mittels näher; z. B.: Mimogredê se je pri nas oglásil, beim Vorbeigehen (als er vorbeiging, vorbeigehend) hat er sich bei uns angemeldet. Jokáje jèmlje od nas slovó, weinend (unter Thränen) nimmt er von uns Abschied. Dobre spíse prebiráje priprávljamo si lépo pisávo, dadurch daß wir gute Schriften lesen (durch das Lesen guter Schriften), eignen wir uns einen schönen Stil an.

Oft wird auch das Participium auf -ê adverbiell (indeclinabel) gebraucht, als: ogovárjajo ga rekôc, sie verleumden ihn mit den Worten (sagend). Gredôc so se pri nas oglásili. Zakàj stojêc jêste? Warum essen Sie stehend?

Srečna mati s svojima sinoma.

Bil je slovêč praznik. Njegóv pomén premišljeva je nagovorila je neka žlahtna gospá svoja sina rekôč: „Oh, da bi še bilo meni mogoče danes v cerkev iti in tamkaj klečê s toliko tisôč zbranimi ljudmî vsemogočnemu bogu čast in hvalo dajati! Ali kaj pomaga,“ nadaljuje ona vzdihujê; „v mesto peš iti je za me predaletč, naša kočija pa nam je zdaj za nič, ker smo morali v sili konje prodati.“ Molčê potegneta nató njena sina kočijo iz kolnice in se pripravita, da bi svojo mater peljala v cerkev, če je bilo tudi daleč do nje. Mati se vsede v kočijo, in mladenča, polna goreče ljubezni do svoje matere, vlečeta jo namesto kónj. Mimogredê so ljudjé postajali čudêč se nad tako pobožno materjo in njenih sinov otroško ljubeznijo. Z zelenjem in dišečim cvetjem so njima natrošali cesto od mestnih vrat do crkve in od veselja vpili rekôč: „Blagor presrečni materi in najblažjima vseh sinov na zemlji!“

V tem veselem šumu pripeljeta sina sopê svojo mater do crkve. Bogaboječa mati poklekne s solznimi očmî pred oltár in moli klečê iz celega srca rekôč: „Dobri oče v nebesih! blagoslovi moja sina za njuno gorečo ljubezen in daj jima, kar veš, da je najboljše za nju.“ Mladenča peljeta mater zopet domú in zvečer se vležeta trudna, a vesela počivat. Ko ju je pa mati drugo jutro vzbujala, nista se dala vzbuditi, in obadva kakor lepa angelja sladko speča nista se nikdar več vzdramila. Mati videča, da sta njena sina mrtva, se je močno prestrašila, ali kmalu se potolaži rekôč: „Uslišal si, dobri oče, mojo molitev! Zdaj spoznám, da je lahka srečna smrt med vsem najboljše, kar si morejo želeti umrjoči ljudjé. Pri tebi sta zdaj sina moja. Zemlja je bila preborna, dostojno jima poplačati otroško ljubezen; zató si ju vzel ti k sebi v nebesa.“ Tako je govorila po svojih sinovih vzdihujoča mati; ti pa, dragi bralec, zapomni si sledeči nauk:

Pravični se umreti nikâr ne bojí,

Saj vé, da pri bogu tamkaj živí.

premisli-m, -ti, + premišljúje-m,	prestráši-m, -ti se, erschrecken;
-eváti, nachdenken, überlegen;	pomén, -a, Bedeutung;
nadaljúje-m, -eváti, fortfahren,	kočija, -e, die Kutsche;
fortsetzen;	sila, -e, die Noth;
potêgne-m, -noti, + potegúje-m,	kólnica, -e, der Wagenstuppen;
-ováti, ziehen;	zelénje, -a, das Grüne, die grünen
natrôsi-m, -ti, + natrôša-m, -ti,	Zweige;
bestreuen;	cvétje, -a, die Blüten;
vpíje-m, vpí-ti, schreien;	blágor, das Heil, das Wohl;
sôpe-m, sôps-ti, + sopíha-m, -ti,	šum, -a, das Geräusch;
schwer athmen, feuchten;	zbrán, -a, -o, versammelt;
poklékne-m, -noti, niederknien;	prebóren, -rna, -o, zu armfelig,
blagoslôvi-m, -ti, segnen;	zu elend;
vzdrámi-m, -ti se, erwachen;	péš, zu Fuß.

III. Cl.	strohné-ti,	Part. prät.	pass.	strohné-n, -a, -o,	vermodert;
	zadržá-ti,	"	"	zadržá-n, -a, -o,	aufgehalten.
V. Cl.	déla-ti,	"	"	déla-n, -a, -o,	gearbeitet;
	písa-ti,	"	"	písa-n, -a, -o,	geschrieben;
	brà-ti,	"	"	brá-n, -a, -o,	gelesen;
	sejá-ti,	"	"	sejá-n, -a, -o,	gesät.
VI. Cl.	kupová-ti,	"	"	kupová-n, -a, -o,	gekauft.

Ebenso aus der I. Classe: zná-m, znà-ti, — zná-n, -a, -o, bekannt;
dá-m, dà-ti, — dá-n, -a, -o, gegeben.

β) An den consonantisch oder auf *i* auslautenden Infinitivstamm wird das *-n* vermittelt des Vocals *e* angefügt, und zwar:

1. bei der I. Classe:

plès-ti (aus plet-ti) — plet-è-n, pletèn-a, -o, geflochten;

tèp-s-ti (aus tep-ti) — tep-è-n, -a, -o, geschlagen;

pěci (aus pek-ti) — peč-è-n, -a, -o, gebraten;¹

striči (aus strig-ti) — stríž-e-n, strížen-a, -o, geschoren;

2. bei der IV. Classe, wobei das *i* mit dem vorhergehenden Consonanten lautgesetzlich verschmilzt, als:

hváli-ti — hválj-e-n, gelobt;

rodí-ti — ròj-e-n (aus rodj-e-n²),

hráni-ti — hránj-e-n, aufbewahrt;

geboren;

méri-ti — mérj-e-n, gemessen;

zmôti-ti — zmôč-e-n,³ verwirrt;

ljúbi-ti — ljúb-l-j-e-n, geliebt;

obnosí-ti — obnós-e-n, abgetragen;

podjármi-ti — podjarm-l-j-e-n,

izvozí-ti: izvóz-e-n, hinausgeführt;

unterjocht; učí-ti — uč-è-n, gelehrt.

An die IV. Classe angelehnt bilden die Verba der II. Classe die Participialform aus der Nebenform: vzdìgni-ti (statt vzdigno-ti), als: vzdìgnj-e-n, gehoben; pìknj-e-n, gestochen, neben dem ursprünglichen vzdìgn-e-n, pìkn-e-n.

b) Das Suffix *-t* wird fast nur bei den Verben der I. Classe, deren Infinitivstamm auf *-e*, *-i*, *-u* auslautet, zur Bildung des Part. prät. pass. gebraucht, als:

¹ Der Stammauslautende Consonant *k* und *g* (pek-ti, strig-ti) wird vor *e* wie im Präsens in *č* und *ž* verwandelt. — Das *e* des Suffixes bleibt durchgehends erhalten.

² Hier und da spricht und liest man auch *dj* oder *d* statt *j*, als: začúdjn zu začúdití, verwundert; spríden zu spríditi, verdorben; vòdjn, zu vodi-ti, geführt.

³ Neben dieser regelmäßigen Form mit *č* liest und spricht man auch Formen mit *tj* und *t*, als: osramòtjen, osramòten neben osramòčen, beschämt, zu osramoti-ti; nasítjen, nasíten neben nasíčen, gesättigt, zu nasíti-ti. Das Part. *ràsten*, gewachsen, ist von ráste-m, rás-ti (I. Cl.), *rásčen* hingegen von rásti-m, -ti (IV. Cl.) abzuleiten. Bei Participien, die zur Vermeidung einer Zweideutigkeit die Verwandlung des *tj* in *č* nicht zulassen, ziehe man die Schreibung des *tj* der des *t* vor, als: napòtjen statt napòten, zu napòti-ti, den rechten Weg weisen, anleiten. — Formen wie ròjen, zmòčen, obnóšen, izvóžen zc. sind aus rodjen, zmotjen, obnosjen, izvozjen entstanden, welche letztere Grundformen jedoch in der Sprache nicht existieren.

zabi-ti — zabít, verschlagen;	zadé-ti — zadét, getroffen;
pokri-ti — pokrit, bedeckt;	potré-ti — potrt, zerbrochen;
začé-ti — začét, angefangen;	obú-ti — obút, beschuht;

nájde-m, náj-ti hat: nájde-n, -a, -o, gefunden.

B. Aus dem Participium prät. pass. wird vermittelt des Suffixes **-je** das Verbalsubstantiv gebildet, als:

délan — délan-je, das Arbeiten;	počét — počét-je, das Beginnen,
brán — brán-je, das Lesen;	die Unternehmung;
strižen — strižen-je, das Scheren;	vpit — vpit-je, das Schreien,
vóžen — vóžen-je, das Fahren;	das Geschrei.

Das Verbalsubstantiv wird auch von intransitiven Verben gebildet, als: sedén-je, das Sitzen; ležán-je, das Liegen; žalován-je, das Trauern.

U m i t a p o s o d a.

Prišel je znan in spoštován sodár iz mesta k nekemu ne zelo priljubljenemu krčmarju potrte in pokvarjene sode popravljat. Po popravljanju pride sodár, od krčmarice povabljen, v njeno le malo osnaženo hišo, kjer se mu kupica z rudečim vinom nalita in novopečen kruh v zahvalo za njegovo hitro izvršeno delo prinese.

„Kako se vam kaj godí, mamka?“ začénja sodár svoje pogovarjanje. „Slabo,“ odgovorí krčmarica na sodarjevo vprašanje; „kajti mestjani hodijo večjidel le k sosedu pit. Sama ne vém, kako je to, da nočejo našega prej sploh visoko číslanega vina zdaj nič več piti.“

Sodár odgovorí: „Jaz bi vam povedal, mamka, ko bi se ne bal zamere.“ „Še le dobroto in prijaznost bi mi skazali, in jaz bi vam za storjeno dobroto vedela veliko hvalo“, odgovorí krčmarica vsa zamaknena, „ako bi mogla po vaših nasvetovanih besedah svoje slabo stanje zboljšati.“

„Vaš sosed nima zarés tako dobrega in obražtanega vina kakor vi,“ nadaljuje zdaj sodár, „ali on imá lepo umite kupice, čisto osnaženo posodo kakor ribje okó; vaše kupice pa so neumite in vsa posoda od muh umazana. Najboljše vino pa, verjamite mi, iz neumite posode nikakor ne diší. Imejte tedaj za umito posodo ravno toliko skrbí, kakor za dobro vino, in skrbite, da bodo okna, mize in klopí vse lepo belo očíščene, in jaz vas zagotovim, da se gostje ne bodo vaše hiše ogibali.“ — Krčmarica si je rečene besede dobro ohranila. Od zdaj je bilo deklam prvo delo le umivanje in snaženje, in v kratkem je bila kréma od gostov, mestjanov kakor kmétov, tako natlačena, da še dostikrat prostora niso našli.

„Snažnost vendar nad vse veljá,“ dejala je večkrat krčmarica svojim otrokom; „nesnaga bi nas bila celó ubožala.“

potère-m, potré-ti, zerbrochen;	poprávlja-m, -ti, ausbeßern;
pokvári-m, ti, verderben;	nalíje-m, nalí-ti, einfüllen;

čísła-m, -ti, ehren, preisen, schätzen ;	ogíba-m (ogíblje-m), -ti se,
zamàkne-m, -noti se, sich entzünden ;	ausweichen, meiden ;
nasvetúje-m, -ováti, anrathen ;	natláči-m, -ti, anstopfen, voll- ;
zbóljša-m, -ti, verbessern ;	ubóža-m, -ti, arm machen ;
obrájta-m, -ti, schätzen, Geltung	posóda, -e, das Geschirr ;
haben ;	sodár, -ja, der Faszbinde ;
umáže-m, umáza-ti, beschmutzen ;	krémár, -ja, der Gastwirt ;
verjáme-m, verjê-ti, glauben ;	krémárica, -e, die Gastwirtin ;
diši-m, díša-ti, riechen, wohl-	mestján, -a, der Städter ;
schmecken ;	zaméra, -e, Verdruß, Verüblung ;
osnáži-m, -ti, } reinigen ;	kúpica, -e, das Trinkglas ;
očísti-m, -ti, }	snážnost, -i, die Reinlichkeit ;
zagotóvi-m, -ti, versichern ;	nesnága, -e, die Unreinlichkeit.

Unser neugebautes Haus ist so gelegen (gestellt), daß dessen Eingang gegen Osten gekehrt ist. Die Erde ist in fünf Theile getheilt. Im ersten „Europa“ genannten Theile wohnen die gebildetsten und mit den größten Geistesfähigkeiten ausgestatteten (beschenkten) Menschen. Die ersten drei Theile nennt man die alte, die zwei letzten, erst seit dem Jahre 1492 entdeckten (aufgefundenen) die neue Welt. Unsere Felder sind unter allen Nachbarsfeldern am besten bebaut und besäet. Beim Beegnen begrüßen sich die Leute in einigen slovenischen Gegenden fast stets mit den Worten: Gelobt sei Jesus Christus! Bei den angeführten und genau beschriebenen schwierigen Verhältnissen bleibt mein Bemühen und Beginnen erfolglos (ohne Erfolg). — Die angekaufte Ware ist bei einem meiner Freunde in der Stadt aufbewahrt. Unser Nachbar ist deshalb, weil er ein gestohlenes Gut bei sich versteckt gehabt hat, auf mehrere Monate schweren Kerkers verurtheilt worden. Dieses Land ist sehr fruchtbar und gut bebaut; nirgends findet man (nahájati se) Hügel und Wiesen, die mit Steinen verschüttet oder mit Farnkraut und niederem Gesträuche verwachsen wären, sondern die ganze Gegend ist gleichsam mit einer grünen Decke bedeckt, mit Blumen und schön gewachsenen Bäumen geziert und mit Dörfern besäet.

zída-m, -ti, mauern, bauen ;	ozáljša-m, -ti, schmücken, zieren ;
omíka-m, -ti, bilden ;	vhód, -a, der Eingang ;
obdári-m, -ti, beschenken ;	vzhód, -a, der Osten ;
obdêla-m, -ti, behauen ;	dušévna zmóžnost, -i, Geistes-
obsêje-m, obsejá-ti, besäen ;	fähigkeit ;
navêde-m, navês-ti, anführen ;	okólnost, -i, das Verhältniß ;
prizadêva-m, -ti se, sich bemühen ;	uspêh, -a, der Erfolg ;
skríje-m, skrí-ti, verstecken ;	blagó, -á, Ware, Gut ;
obsódi-m, -ti, verurtheilen ;	jêča, -e, der Kerker ;
posúje-m, posú-ti, verschütten ;	práprot, -i, das Farnkraut ;
obráste-m, obrás-ti, verwachsen ;	grmóvje, -a, das Gesträuch ;
vzráste-m, vzrás-ti, auf-, wachsen ;	odêja, -e, die Decke.

55. Section.

Die leidende oder passive Form des Zeitwortes.

a) Das Passivum kann im Slovenischen durch das Reflexivpronomen *se* und die active Form des Zeitwortes ausgedrückt werden (j. 22. Lect.), wenn die die Handlung bewirkende Person nicht angegeben ist; als:

Prä j. Brātu se piše pismo, es wird dem Bruder ein Brief geschrieben.
Krüh se dela iz mōke, das Brod wird aus Mehl gemacht.

Perf. Brātu se je pismo pisalo, es wurde dem Bruder ein Brief geschrieben, es ist dem Bruder ein Brief geschrieben worden.
Zatōženec se je obsōdil, der Angeklagte wurde verurtheilt.

Fut. Pismo se bōde pisalo, es wird ein Brief geschrieben werden.
Zatōženec se bōde obsōdil.

Condi z. Pismo bi se bilo pisalo, es wäre ein Brief geschrieben worden.
Sōba bi se bila osnāžila.

Opt. On bi se naj bil obsōdil, er hätte verurtheilt werden sollen.

Nur selten hört man Constructionen, wie: *To se od vas poudārja*, dies wird von euch (eigentl. von eurer Seite, euererseits) behauptet, statt: *to vi poudārjate*.

b) Zum Ausdruck der passiven Form des Sages ohne Angabe der die Handlung bewirkenden Person dient das Participium prät. pass. in Verbindung mit dem Hilfsverbum: *sem, biti*; z. B.:

Prä j. oder eigentl. Perfect. pass. Pismo je spisano, der Brief ist fertig geschrieben, zu Ende geschrieben; pisano je, es steht geschrieben. *Ti si na dēski napisan*, du bist (stehst) auf der Tafel aufgeschrieben. *Vrāta so zaprta*, die Thür ist geschlossen, ist zu. *Vrāta so odprta*, die Thür steht offen. Fehlerhaft wäre die Ausdrucksweise: *vrāta stojijo odprta*, *pisano stoji zc*.

Perfect. *Zakaj si bil včera j tēpen, krēgan, zaprt?* Warum wurdest du gestern geschlagen, ausgescholten, eingesperrt? oder warum bist du gestern geschlagen — worden?

Fut. *Zdaj ne bōdem več obsōjen*, jetzt werde ich nicht mehr verurtheilt werden.

Condi z. *Ako bi bilo vse to izgovorjēno*, wenn dies alles ausbedungen (worden) wäre.

Imperat. *To bōdi sāmō med nāma rečēno*, dies sei (werde) nur unter uns zweien gesagt.

c) Die passive Construction des deutschen Sages wird im Slovenischen in activer Wendung wiedergegeben, als: *pišejo*, es wird geschrieben, man schreibt (= sie schreiben); *govorijo*, *pišejo* in jedō.

Die active Wendung des Sages findet stets statt, wenn die die Handlung bewirkende Person im Deutschen angegeben ist; als: Das Kind wird von der Mutter gebadet, *màti kôpljejo otrôka*. Die Blumen werden von den Mädchen gepflückt, *déklice tfgajo cvetlice*. Die Garben wurden von den Schnitterinnen gebunden, *ženjice so snôpe povêzale*. Die Griechen sind von den Römern besiegt worden, *Rimljáni so Gfke premágali*. — Man kann zwar sagen nach a): *ôtrok se kôplje*, aber nicht: *ôtrok se kôplje od matere*; und nach b): *snôpi so povêzani*, die Garben sind fertig gebunden, aber nicht: *snôpi so od ženjic povêzani*.

Anmerkung. In der Volkssprache wird die leidende Form des Zeitwortes möglichst gemieden, und daher das Passivum durch das Reflexivpronomen oder durch die active Wendung des Sages ausgedrückt.

Ukradeni konj.

Nekemu kmetu se je najboljši konj ukradel po noči. Kmalu potém ko mu je bil konj ukraden, podá se okradeni kmet petnájst ur hodá na konjski sejem, želêc si kupiti drugega konja.

Pa glej, med konji na prodaj stoječimi ugleda tudi svojega. Hitro popade konja za uzdo in na ves glas zavpije: „Ta konj je moj; pred tremi dnevi mi je bil ukraden“. Človek, kteri je konja kupcem ponujal, reče nató ves prijazen: „Vi se motite, ljubi prijatelj! Tega konja imám že črez eno leto, to ni vaš konj; le podoben bode onemu, ki vam je ukraden“. Kmet pa zakrije konju z obema rokama oči, rekôc: „Ako vi konja zarés tako dolgo imate, kakor to tukaj poudarjate, povejte mi tedáj, na katerem očesu je poškodován.“ Človek, ki je bil zarés konja ukradel, a si ga ne ogledal na tanko, se je ves prestrašil; ker pa je bil prisiljen nekaj odgovoriti, rekel je: „Na levem očesu je poškodován“. Kmet razkrije konju oči in na ves glas pové: „Zdaj je očitno dokazano, da si ti tat in lažnjivec. Le vsi pogledjte sem, konj ni nikakor ne poškodován. To vprašanje je bilo le zató stavljeno, da bi se tat po njem izdál.“ Ljudjé pa, ki so okoli stali, smejijo se in ploskajo z rokami rekôc: „Zdaj je ujét, sam se je izdál“. Konjski tat je moral ukradenega konja nazáj dati in povrh še zasluženó kazen prestati.

okráde-m, okràs-ti, bestehlen;	prisíli-m, -ti, zwingen;
popáde-m, popàs-ti, angreifen,	razkrije-m, razkri-ti, enthüllen;
ergreifen;	stávi-m, -ti, stellen, setzen;
ponúja-m, -ti, anbieten;	plóska-m, -ti, klatschen;
poudárja-m, -ti, behaupten, be-	hód, -a, das Gehen, der Weg;
theuern;	séjem, séjma, der Marft;
poškodújem, -ováti, beschädigen;	lažnjívec, -vca, der Lügner.

Der Brief, welchen ich früher zu schreiben angefangen habe, muß noch heute zu Ende geschrieben und abgeschickt werden (sein); denn das Schreiben, das mir schon vor einem Monate von meinem Freunde zugekommen ist, wurde von mir bis auf den heutigen Tag noch nicht beantwortet. Von den Römern wurden fast alle Völker, welche mit ihnen zu kämpfen gezwungen wurden, besiegt und unterjocht. Gestern war an allen öffentlichen Gebäuden die frohe Nachricht angekündigt, daß der Feind aus unserem Lande vertrieben worden sei. Wenn unsere Felder nicht gut bebaut und besäet wären, würden sie nicht so viele Feldfrüchte tragen. — Amerika wurde im Jahre 1492 entdeckt. In der heiligen Schrift steht es geschrieben: Was du nicht willst, daß dir andere thun, thue auch du anderen nicht. Das erste Lied ist schon zu Ende gesungen und wird nicht mehr wiederholt werden, weil sonst die Sänger gleich anfangs zu sehr ermüden würden. Warum sind in deinem Zimmer die Fenster offen? In meinem Zimmer stehen deshalb die Fenster offen, weil es im Zimmer zu heiß ist; denn es wurde heute zu stark eingeheizt. Dies soll nur unter uns zweien gesagt sein: Unser Nachbar wurde gestern auf zwei Monate schweren Kerkers verurtheilt. Schweiget jetzt, Kinder, und merket auf, sonst werdet ihr alle gestraft werden.

odpòslje-m, odpòslà-ti, abschicken;	utrúdi-m, -ti se, ermüden;
odgovori-m, -ti, antworten; na	pàzi-m, -ti, aufmerken;
kaj, etwas beantworten;	glàs, -ú (a), } die Nachricht;
dójde-m, dójti, zukommen;	oznanilo, -a, }
naznáni-m, -ti, ankündigen;	poslòpje, -a, das Gebäude;
prežène-m, pregnà-ti, vertreiben;	pismo, -a, die Schrift, der Brief;
ponávlja-m, -ti, wiederholen;	jáven, -vna, -o, öffentlich.

56. Lektion.

Die Uebereinstimmung des Prädicates mit mehreren Subjecten und die Sammelnamen.

a) Zwei oder mehrere Subjecte verlangen das Prädicat im Singular, falls sie unbelebte Gegenstände sind und als ein Ganzes aufgefaßt werden können; das Geschlecht wird durch das zunächststehende Substantiv bestimmt; z. B.:

Láz in zvižáča pogìne, le resníca in pravíca ostàne, die Klüge und Tücke gehen zugrunde, nur die Wahrheit und das Recht bleiben.

Stráh in trepetánje je prišlo nad mène. Človèku je potrebna jéd in oblaćilo.

b) Zwei Subjecte im Singular verlangen das Prädicat im Dual; bei verschiedenem Geschlechte hat das Masculinum den Vorzug vor dem Femininum, und dieses vor dem Neutrum, und ebenso die 1. Person vor der 2. und diese vor der 3.; z. B.:

Ogenj in vòda dòbro slúžita, slàbo gospodárita. Das Feuer und das Wasser dienen gut, wirtschaften schlecht.

Véter in mórje sta mu pokórna. Dànes grêva jàz in mój bràt, jùtre pa pójdeta ti in tvòja sèstra v mésto.

c) Bei mehreren Subjecten steht das Prädicat im Plural;
3. B.:

Bràt, sèstra in dékla so nam zboléli. Dànes pójdemo jàz, òče in màti v efkev.

d) Der Plural wird im Slovenischen häufig durch die Sammelnamen oder Substantiva collectiva vertreten, d. h. durch solche Substantiva, welche in der Form des Singulars eine unbestimmte Menge gleichartiger Personen oder Dinge bezeichnen; als: gospòda, die Herren, die Herrschaft, neben gospódje; déca, otročíja, die Kinder, neben otróci; družína, das Gesinde; zláhta, die Verwandten, die Verwandtschaft, neben soródniki. Wenn die Menge bestimmt angegeben wird, so steht der Plural des einfachen Substantivs, als: tríje gospódje, drei Herren; štírje otróci; pèt soródnikov.

Bei den Sammelnamen steht das Prädicat im Singular, als: gospòda se sprehájja, die Herren ergehen sich; družína mu je nezvésta; zláhta je prišla;¹ grózdje je zrélo, die Trauben sind reif; lístje je vélo, die Blätter sind welk; dagegen: tríje grózdi so zréli.

Die wichtigsten Substantiva collectiva sind vermittelst der Suffixe -ád, -íja, -ína, -je gebildet.

Suff. **ád** oder **ád-ína**: črv, der Wurm — črvád, -i, črvádina, -e, die Würmer, das Gewürm.

zvér, das wilde Thier — zverjád, -i, zverjádina, wilde Thiere.

tele, das Kalb — telád, -i, teládina, die Kälber.

Suff. **-íja**: otrok, das Kind — otročíja, die Kinder.

beráč, der Bettler — beračíja, das Bettelvolk.

siromák, der Arme — siromačíja, das arme Volk.

Suff. **-ína**: perót, -i, der Flügel — perotína u. perotnína, das Geflügel.

zvér, das wilde Thier — zverína, wilde Thiere.

lesén, hölzern — lesenína, das Holzwerk.

sreberén, silbern — srebernína, das Silberzeug.

Suff. **-je** oder **-ov-je**: cvét — cvét-je, -a, die Blüten;

drevó — drév-je, die Bäume;

grózd — grózd-je, die Trauben;

líst — líst-je, die Blätter;

peró — pér-je, das Laub, die Federn;

kámen — kamén-je, die Steine, das Gestein;

sád — sád-je, das Obst;

grm — grm-óv-je, das Gesträuch, Buschwerk;

skála — skal-óv-je, die Felsen, Felsmassen;

vòda — vod-óv-je, die Wassermassen.

¹ Selten hört man den Plural: gospòda se sprehájajo; zláhta so prišli.

Detel.

Tudi med ptiči se nahaja bogatija in siromačija. Nekteri so imenitni, drugi nizki; nekteri tako rekôč knezi, drugi le zopet prosti in pošteni delavci. Sokol in jastreb se vozita s krivim kljunom in ostrimi kremplji na lov; žrjav in štorclja sta ribiča in hodita po ribnikih lovít: senica in penica si napravljata po nizkem grmovju majhno gnezdo iz tankega šibja, daleč tam v gozdu pa prebiva ptičji drvár, revni detel. Štirje bratje so, ki se kaj revno živê, če tudi skoro samo mesó jedô. Gadje, črvadina in ostudni kukeci so jim jed ob delavnikih in praznikih brez solí in zabele, pa so vendar veseli in vedno dobre volje. Kričê leta detel po gostem, temnem lesovju, kjer največje in najstarejše drevje stoji, ter ga z bistrim in umnim očesom ogleduje. Zdaj zagleda pripravno drevó. Urno se zaletí in se prime trdno na sredi debla grbaste skorje. Po dva krempeljca postavlja napréj, po dva pa nazáj. Rep imá kratek in perje v njem je trdo, da se z njim upira na drevó. Za sekíro pa imá ta čudna ptica trdni in ostri kljun.

Vrtnár in gozdnár ne zapazita nevarnega sovražnika, dokler ne začne cvetje in listje veneti in drevó pešati; ali detel zagleda kaj hitro škodljivo črvád za kožo; urno pleže na drevó ter seka s kljunom v trohlo lesovje, da se daleč po gozdu razlega. Luknje pa, ki je detel nareja, so drugim pticam na korist. Skorci in drugi ptiči si delajo vá-nje (= v-nje) gnezda in prebivajo v njih. Tako je detel drugim pticam tesár, ker jim hiše dela.

zaletí-m, zaleté-tise, sich schwingen;	šiba, -e, die Gerte, Ruthe;
prime-m, prijéti se česa, sich anflammern an etwas;	šibje, -a, die Gerten, -menge;
péša-m, -ti, verkrümmern;	drvár, -ja, der Holzhacker;
pléze-m, pléza-ti, flettern;	pívka, -e, der Grünspecht;
razléga-m, -ti se, wiederhallen;	žólna, -e, der Schwarzspecht;
bogatíja, -e, der Reichtum;	gád, -a, die Viper;
détel, -a, der Specht, Baumspecht;	kúkec, -ke, der Holzwurm;
knêz, -a, der Fürst;	zábela, -e, das Schmalz;
sòkol, -a, der Falke;	lesóvj, -a, das Gehölz;
jástreb, -a, der Habicht, Geier;	sekíra, -e, die Art, die Hacke;
kljún, -a, der Schnabel;	gozdnár, -ja, der Förster;
krémpelj, -plja, } die Kralle;	lúknja, -e, das Loch;
krémpelj, -a, }	škòrec, -rea, der Star;
štòrklja, -e, der Storch;	ostúden, -dna, -o, ekelhaft;
ribíč, -a, der Fische;	úmen, umna, -o, verständig;
ribník, -a, der Fischteich;	pripráven, -vna, -o, tauglich,
seníca, -e, die Meise;	passend;
peníca, -e, die Graßmücke;	tròhel, -hla, -o, morſch.

Die Arbeit und die Zeit der Arbeit soll stets dem Alter und der Kraft angemessen sein. Dem Menschen ist die Speise und die Kleidung nothwendig. Die Hossart und der Uebermuth schaden am meisten der Jugend. Heute haben ich und mein Bruder das erstemal im See gebadet. Die nächsten Tage kommen unsere Verwandten aus der Stadt zu uns und bleiben über den Sommer hier auf dem Lande. Unsere Kinder sind brav; sie sind zwar klein, aber sie lernen schon sehr gut. Gestern sind hohe Herrschaften zu uns gekommen; von uns sind dann alle Herren in das nächste Schloss gefahren und sind dort geblieben. In einigen Gegenden unseres Landes, besonders in den Gebirgsgegenden, ist fürwahr ein Bettel- und Armen-Volk zu Hause. — Die Würmer schaden den Bäumen sehr viel. Wenn einmal die Bäume von den Würmern angefressen sind, so beginnen die Blätter zu welken und das Gehölz zu trocknen. Das Hausgeflügel ist bei einer guten Hauswirtschaft unumgänglich nothwendig. Unsere Herrschaft hat viele Silber- und Goldsachen. Der Herbst neigt sich schon seinem Ende zu, denn die Trauben, das letzte Obst, sind reif und die Bäume verlieren ihre Blätter. Die Federn des Pfaues sind schön und dienen den Bauernburschen zur Zierde auf den Hütten an Sonn- und Feiertagen. Aus harten Felsmassen hauen die Steinhauer glatte Steine (za) für Gänge und Stiegen.

objé-m, objés-ti, + objéda-m, -ti,	páv, -a, der Pfau;
anfressen;	kmètski fánt, der Bauernbursch;
izgubí-m, -ti, + izgubíva-m, -ti,	kínč, -a, die Zierde;
verlieren;	kamenár, -ja, der Steinhauer,
tése-m, tesá-ti, hauen, hacken;	Steinmekh;
napúh, -a, die Hossart;	móstovž, -a, der Gang, Balkon;
prevzètnost, -i, der Uebermuth;	priméren, -rna, -o, angemessen;
domačija, -e, Hauswirtschaft;	gorát, -a, -o, gebirgig;
zlatnína, -e, Goldsachen, -zeug;	gorát kràj, -a, die Gebirgsgegend.

57. Lektion.

Der Gebrauch des Accusativs.

a) Bei einer großen Anzahl von Verben steht auf die Frage wen oder was? das Object im Accusativ. Solche Verba nennt man ihrer Natur nach transitiva (übergehende) Verba. Diese werden im Slovenischen in Affirmativsätzen mit dem Accusativ, in Negativsätzen dagegen mit dem Genitiv verbunden; z. B.: Stàriši ljúbijo svòje otròke. Spoštúj očêta in màter. Kdór svòjih stàrišev ne spoštúje in svòje domovíne ne ljúbi, ne zaslúži iména èlòvek.

b) Verba intransitiva, vor allem Verba der Bewegung, werden durch die Verbindung mit Präfixen, namentlich mit *do*, *na*, *ob*, *po*, *pre*, *za*, transitiv und verlangen, besonders bei übertragener Bedeutung, das Object im Accusativ; z. B.:

dó-j-ti (do-ìti), einholen — *ìti*, gehen;
dohité-ti, ereilen, einholen — *hité-ti*, eilen;
doleté-ti, zu stoßen — *leté-ti*, fliegen;
náj-ti, finden — *ìti*;
navozí-ti, voll anführen — *vozí-ti*, führen;
obì-ti, umgehen, befallen — *ì-ti*;
obhodí-ti, umgehen, bereisen — *hodí-ti*, gehen;
obleté-ti, umfliegen — *leté-ti*;
obstôpi-ti, umringen — *stôpi-ti*, treten;
pohodí-ti, zertreten — *hodí-ti*;
povoží-ti, überfahren — *vozí-ti*;
preskočí-ti, überspringen — *skočí-ti*, springen;
prestôpi-ti, übertreten — *stôpi-ti*, treten;
preleté-ti, durchfliegen — *leté-ti*;
prepláva-ti, durchschwimmen — *pláva-ti*, schwimmen;
záj-ti (pôt), irregehen — *ì-ti*;
zaléz-ti, ausfindig machen, ertappen — *léz-ti*, kriechen;
zasés-ti, } *kónja*, besteigen — *sés-ti*, sitzen;
zajáha-ti, } — *jáha-ti*, reiten.

Auch andere, keine Bewegung bezeichnende Verba können durch die Präfixierung transitiv werden, als:

dobí-m, *dobì-ti*, erlangen, }
pozábi-ti, vergessen, } *bìti*, sein;
prebìje-m, *prebì-ti*, ausstehen, }
dosêci, erreichen — *sêci*, reichen;
doživé-ti, erleben, }
preživé-ti, durchleben, } *živé-ti*, leben;
premolí-ti, betend zubringen — *molí-ti*, beten;
prejóká-ti, weinend zubringen — *jóká-ti*, weinen;
prekàšlja-ti, hustend zubringen — *kàšlja-ti*, husten.

c) Bei mehreren intransitiven Verben findet man als inneres Object den Accusativ eines meist von einem Adjectiv begleiteten Substantivs, das mit dem Verbum etymologisch oder sinnverwandt ist; als: *míрно spánje spàti*; *strášen bój bìti*, *bojevàti*; *dólgo vòjsko vojskovàti*; *lép pòt hodíti*.

d) Ein doppelter Accusativ, der des Objectes und Prädicates, steht bei *imenová-ti*, *klíca-ti*, *zvà-ti*, nennen, rufen; *storí-ti se*, *narédí-ti se*, *déla-ti se*, sich machen, sich stellen; *káza-ti se*, sich zeigen; 3. B.: *To réko imenújemo Drávo*. *Storí, déla, narédi se mftvega*, er stellt sich todt. *Káže se pogúmnega*, er zeigt sich tapfer.

Bei den Zeitwörtern: *imenovàti*, ernennen; *izvolíti*, erwählen; *postáviti*, einsetzen; *izbràti*, auswählen; *iméti*, smàtrati, halten, wird seltener der bloße Prädicatsaccusativ, sondern meist der Accusativ mit der Partikel *kot* oder mit der Präp. *za* gesetzt. In der Schriftsprache bedient man sich auch des prädicativen Instrumentals. 3. B.: *Izvolíli so ga za župána* (župánom). *Jaz imám svòjega prijátelja za najbòljšega človeka*. *Mi si ga bòdemo za (kot) vodítelja izbráli*.

Mi imamo tako dobrega lovskega psa, da more vsakega zajca dohiteti. Naši mladi konji vozijo tako dobro, da lahko vsak voz dohajajo. Če so tudi konjiki že celo dolino prejahali, upam si jih vendar v dveh urah dojtí, ako svojega spočinena konja zasedem. Velika žalost me je obslá, ko sem slišal, da je mojega prijatelja tako nepričakovana nesreča doletela; povozili so mu namreč najmlajšega otroka. Jaz bi bil danes lep in suh pot hodil, ako bi ne bil pravega pota zgrešil; ker sem pa pot zašel, moral sem cel močvirnat gozd prehoditi, prej nego sem svoj pot obhodil in prišel v mesto. Kdaj me mislite obiskati, moj dragi prijatelj? Hitro ko vse te gore obhodim in obletím, ktere mislim v letošnjih počitnicah prehoditi, hočem vas obiskati in nekaj veselih dni z vami skupaj preživeti. — Zadnje dni sem veliko žalostnega doživel in prestál; cele noči sem prejokal, ko sem videl, koliko bolečin morajo moja ljuba mati prebiti; oni ne morejo nobene noči prespati, temveč vse noči le prekašljajo ali stokaje premolijo. Koga hočete danes za mestnega župana izvoliti? Voditelja obrtnijskih in kmetijskih šol hočemo si kot župana izbrati. Koga imate izmed nas za najspособnejšega, da si ga postavimo kot predsednika novemu društvu? Jaz smatram najstarejšega izmed nas kot najpripravnejšega, da ga imenujemo našim predsednikom. Prosim te, ne delaj se vedno tako nespametnega, kakor imáš navado; kajti ljudjé vedô dobro, da se le nespametnega kažeš, da pa nikakor nespameten nisi.

Heute hat ein Fuhrmann zwei Kinder überfahren; dafür wird ihn in kurzem die wohlverdiente Strafe treffen. Ein guter Staatsbürger wird nie die Staatsgesetze übertreten. Der Fluß, der durch Untersteiermark fließt und den wir Drau nennen, ist so breit, daß ihn ein ungeübter Schwimmer nicht durchschwimmen kann. Ich bin überzeugt, daß ich den Dieb noch einhole, wenn ich jetzt mein ausgerüstetes Pferd besteige und ihm alsogleich nachreite; gewiß kann ich ihn noch vor dem Abend auf einem Schleichwege ertappen. Die Schwalbe hat dreimal früher das Haus umflogen, bevor sie eine für ihr Nest passende Stelle gefunden hat. Die Schiffer ergriff (befiel) eine schauerhafte Furcht, als sie hörten, daß das Wasser in das Schiff eindringe, und fühlten, daß das Schiff immer mehr und mehr sinke. Etwa (kák, -a, o) eine halbe Stunde brachten sie noch betend zu und betrauernten ihr Schicksal, daß sie eines so traurigen Todes (Acc.) sterben müssen; denn bald gab es keine Spur mehr von dem Schiffe. — Obgleich heute die Feinde einen blutigen Kampf geschlagen hatten, erreichten sie dennoch ihre Absicht nicht, sondern wurden verhindert, den zwischen den beiden Heeren liegenden Fluß zu durchwaten. In unserm Markte haben heuer die Bürger meinen Vater zum Bürgermeister erwählt. In der heutigen Zeitung steht es angefündigt, daß der k. k. Landesschulrath einen meiner besten Freunde zum Lehrer ernannt hat. Ich halte jene Richter für die gerechtesten, welche sich streng an die Gesetze halten. Die Eltern und Lehrer betrachte ich als meine ersten und besten Wohlthäter.

spočíne-m, -noti se, ausrasten, ausruhen;	državlján, -a, der Staatsbürger;
zgreší-m, -ti, verfehlen;	plaválec, -lea, der Schwimmer;
stôka-m, -ti, seufzen, jammern;	mornár, -ja, } der Schiffer;
jézdí-m, -ti (za kom), nachreiten;	brodník, -a, }
prodère-m, -dréti, + prodíra-m, osôda, -e, das Schicksal;	
-ti, eindringen;	namén, -a, die Absicht;
pogrêzne-m, -noti, + pogrezúje-m, tržán, -a, der Marktbewohner,	
-ováti, sinken, einsinken;	=bürger;
prebródi-m, -díti, durchwaten;	svèt, -a, der Rath; dežèlni šólski
ravná-m, -ti se po čem, sich richten nach, sich halten an etwas;	svèt, der Landes Schulrath;
konjík, -a, der Reiter;	močvínrat, -a, -o, sumpfig;
žalost, -i, die Trauer;	obrtníjski, -a, -o, Gewerbe-;
bolečina, -e, der Schmerz;	kmetíjski, -a, -o, Landwirtschaft-,
vodítelj, -a, der Leiter, Director;	landwirtschaftlich;
predsédnik, -a, Vorstand, Präses;	nespàmeten, -tna, -o, unvernünftig;
drústvo, -a, der Verein;	nenavájen, -a, -o, ungeübt;
vozník, -a, der Fuhrmann;	stránski, tájni pôt, Seiten-,
	Schleich-, geheimer Weg;
	grôzen, -zna, -o, schauerhaft.

Prevarjena lakomnost.

V Sarájevu je izgubil neki žid v mošnjo všite denarje. Najme glasnika in dá oklicati, da dobí tisti, ki je našel njegove denarje, sto grošev, če jih prinese nazáj. Med tem ko še ljudjé glasnika, po ulicah tako oklicujočega, obstopujejo, doletí žida že sreča, da se oglasi neki kmet ter mu prinese mošnjo, rekôč: „Poglêj, trgovec! ali so morebiti to denarji, ki si jih ti izgubil?“ Žid se jako razveselí, popade mošnjo, odpre jo in začne šteti denarje. Kmalu pa se mu veselje izpremeni v žalost, ko ga obide misel, da mu je sto grošev najdenine plačati. Začne tedaj premišljovati, kako bi se temu plačilu odtegnol. Ko prešteje vse denarje, nagovori kmeta: „Prijetelj! ti si že sam iz mošnje sto grošev vzel, ker jih je prej v njej osem sto bilo, zdaj pa jih je le sedem sto. Prav si storil, da si se sam plačal.“

Ubogega kmeta te besede hudo ranijo, in sveta jeza ga obletí, ne zató ker mu noče žid obljubljenih grošev plačati, ampak zató, ker ga za nepoštenega imá, če trdi, da si je denarje sam iz mošnje vzel. Kmet začne prisegati, da je denarje ravno tako prinesel, kakor jih je našel, žid pa le še vedno svoje mnenje poudarja. Nató se napotita v sodnijo in si izvolita višjega uradnika kot sodnika. Ko sta pred njim obadva prisegla: žid, da je bilo v mošnji osem sto grošev, zdaj pa da jih je le sedem sto; kmet pa, da je denarje ravno tako prinesel, kakor jih je našel, — tedaj je modri sodník kmalu to reč uganil in takó-le razsodil: „Obá imata prav; ti žid si osem

sto grošev izgubil, ti kmet pa si jih le sedem sto našel; po tem takem nisi ti žid izgubil teh denarjev, ampak kdo drug. Zató vzemi ti kmet vse te denarje in jih ne dajaj nikomur, dokler se tebi tisti ne oglasi, kateri je le sedem sto grošev izgubil; ti žid pa potrpi in čakaj, da se ti óni oglasi, ki je našel osem sto grošev.“

prevári-m, -ti, betrüben, täufchen;	napôti-m, -ti se, fích (auf den
oklíče-m, oklíca-ti, + oklicúje-m,	Weg) begeben;
-ováti, bekannt machen;	ugáni-m, -ti, + ugánja-m, -ti,
oglási-m, -ti, + oglášam, -ti se,	enträthseln, durchblicken;
fích melden;	lakómnost, -i, die Habsucht;
odtêgne-m, -noti se, + odtegú-	mòšnja, -e, der Geldbeutel;
je-m, -ováti se, fích entziehen;	glasník, -a, der Herold;
ráni-m, -ti, verwunden, wehe thun;	najdenína, -e, der Finderlohn;
prisêže-m, prisêči, + prisêga-m,	sodníja, -e, das Gerichtsammt;
-ti, schwören;	vpričo, in Gegenwart, m. Gen.;
poudári-m, -ti, + poudárja-m,	po tém takem, demnach.
-ti, behaupten;	

58. Section. (Fortsetzung.)

a) Bei den Verben: boléti, schmerzen; srbéti, jucken; ščeméti, pèči, žgàti, brennen, jucken; zêbsti, frieren; trêsti, schütteln; žúlití, reiben; skrbéti, sorgen, steht die Person als Object im Accusativ, der Gegenstand aber, der die Empfindung verursacht oder an dem man empfindet, als Subject im Nominativ; z. B.: Gláva me bolí, ich habe Kopfschmerzen (= es schmerzt mich der Kopf); zobjé me bolé, ich habe Zahnschmerzen; pfst me srbí; nòge me pèčejo, žgèjo, zêbejo; mřzlica me trêse, ich habe Fieber (= das Fieber schüttelt mich); črévelj me žúli, der Schuh reibt mich; otrdeci me jáko skrbê, die Kinder machen mir große Sorgen.

b) Die Person bleibt bei den angeführten Verben auch in subjectlosen Sätzen im Accusativ, d. h. auch dann, wenn der Gegenstand, der die Empfindung verursacht, nicht angegeben ist, als: jáko me bolí, ich habe, empfinde große Schmerzen (= es schmerzt mich sehr); srbí me, pèče me, žgè me, es brennt, juckt mich; zêbe me, ich friere (= es friert mich); trêse me, ich habe Fieber, empfinde Frösteln (= es schüttelt mich); tiščí me někje, es drückt mich irgendwo; skrbí me, ich bin besorgt, es macht mir Sorgen; žêja me, ich habe Durst (= es dürstet mich); grêva me, es (ge)reut mich, ich bereue es; třga me, ich habe Reißen (= es reißt mich); mřka me, ich habe Lust (= es reizt mich).

Der Gegenstand, an dem man empfindet, kann auch durch Präpositionalausdrücke gegeben werden, wobei das Verbum unpersönlich bleibt, als:

V zobéh me bolí; v sfce me bolí; v nògah me pèče; v pfst me je srbélo, im Finger hat es mich gejuckt, neben pfst me je srbél;

v nòge me je zèblo, es hat mich in die FüÙe gefroren; po údih me je tfgalo, ich hatte GliederreiÙen.

c) Der Accusativ der Person steht bei den Substantiven: gròza, stráh, srám, skrb, kònec, misel, škòda, vólja, in Verbindung mit dem Hilfsverbum: sèm, biti, als:

gròza me je, ich schaudere;	kònec me je, ich gehe zugrunde,
stráh me je, ich fürchte mich, ich	nehme ein Ende;
habe Furcht;	misel me je, ich denke, ich habe vor;
srám me je, ich schäme mich;	škòda me je, es ist schade um mich;
skrb me je, ich bin besorgt;	vólja me je, ich bin willens.

Diese Ausdrucksweise entspricht der unpersönlichen sub b, als: skrb me je = skrbí me, žèja me je = žèja me, und das Prädicat steht unpersönlich, als: gròza me je bílo; kònec ga je bílo; škòda bi ga bílo, es würde um ihn schade sein ꝛ.

Bei gròza, stráh, srám, skrb me je, steht der Gegenstand, der Schrecken, Scham, Sorge verursacht, im Genitiv; als: gròza, stráh me je tako huddòbnega človeka, ich schaudere, fürchte mich vor einem so böswilligen Menschen; srám te bòdi slábe tovaršije, schäme dich schlechter Gesellschaft; lenúha ni skrb déla, der Faule kümmert sich nicht um die Arbeit.

Anmerkung. Selten findet man den Genitiv statt des Accusativs, z. B.: mòških je skrb učenosti, die Männer sind um die Gelehrsamkeit besorgt; mésta je bílo kònec. Berechtigt ist der Genitiv in Negativsätzen, als: sekíre ne bòde kmálu kònec.

Danes smo imeli hudo zimo na svoji vožnji. Zeblo nas je ne samo v noge in roke, temveč tudi v nosove in lica; treslo nas je, kakor se trese šiba na vodi. Skrb me je že bilo, da bomo vsi v noge in roke ozebli, ali hvala bogú, samo uha in nekaj prstov na nogah nam je ozeblo. Od tistega časa, ko se je vreme izpremenilo, bolí me že glava in zobjé; strašno me trga po glavi in zobéh, in strah me je, da ne bode kmalu teh bolečin konec. Kaj vas je misel danes popoldne storiti, če vreme lepo ostane? Danes me je misel peš kakov izlét v bližnji trg napraviti; kajti ni me volja peljati se kam s svojimi konji, ker so celi pretečeni teden težko delali, in škoda bi bilo še tudi danes mučiti jih. Zakaj vas je teh gospodov tako sram? Mene je teh gospodov zaradi tega tako sram, ker vedô, da se slabo učim in da me igre in vse druge reči bolj skrbê, kakor pa učenje. Nikdar se še nisem tako bal, kakor se zdaj bojím, da bi mi stariši ne umrli in da bi ne bilo potém vsega mojega brezskrbnega življenja konec.¹ Kakošno bolezen pa imajo tvoji stariši? Jaz ne vém gotovo, kako se imenuje njihova bolezen, ali to vém,

¹ Nach den Verben des Hinderns und Fürchtens steht in Nebensätzen die Negation *ne*.

da jih po vseh udih trga, v prsih hudo boli in peče, in da jih zelo žeja in večkrat tudi mrzlica trese. Lovcev ne sme biti strah po temnih gozdih, strmih gorah in pečevji za zverino hoditi, temveč njih prva skrb bodi, da le veliko zverjadi postrelijo in nalovê.

Jch empfinde große Schmerzen; es brennt mich sehr an Händen und Füßen. Hast du schon lange Zeit Brustschmerzen? Ich habe schon den ganzen heurigen Frühling heftige Brustschmerzen und fürchte sehr, daß ich diese Schmerzen nicht verlieren werde (kõnee biti). Hast du auch Durst? Ich habe schon einige Tage einen sehr starken Durst und empfinde auch öfters ein Frösteln. Manche alte Leute kränkeln immerfort; bald haben sie Gliederreißen, bald Fieber, bald Zahn- und Kopfschmerzen; bald fürchten sie, daß sich die Schmerzen, wenn sie keine empfinden, nur gelegt haben, und schauern schon vor dem bloßen Gedanken, dieselben könnten mit neuer Heftigkeit eintreten. Ich schäme mich keiner andern Handlung, als einer solchen, bei der ich besorgt sein muß, daß sie unehrliche Mittel verursacht hätten. — Der Mensch bereut alle jene Handlungen, deren er sich schämen muß, wenn er sie später noch einmal überlegt und überdenkt. Das Herz thut mir weh, wenn ich bedenke, wie es um meinen Freund, der eines so plötzlichen Todes (Gen.) gestorben, schade ist; noch auf dem Todtenbette bereiteten ihm die unmündigen und unversorgten Kinder Sorgen, und es schmerzte ihn, daß er sie unversorgt verlassen müsse. Weil ich heute keine Lust habe irgend wohin zu fahren, so habe ich vor, mit einigen meiner besten Freunde einen Ausflug zu machen, und bin willens mich mit ihnen so gut als möglich zu unterhalten. Unser ganzes Vergnügen, das wir in der freien Natur genießen, wird bald ein Ende nehmen, da wir in kurzem in die Stadt zurückkehren müssen.

ozêbe-m, ozêbs-ti, erfrieren;
mùci-m, -ti, plagen, quälen;
ponehá-m, -ti, nachlassen, sich legen;
pouzrôci-m, -ti, verursachen;
preudári-ti, + preudárja-ti, über-
legen;
pečévje, -a, die Felsen;

úd, -a, das Glied;
móc, -í, die Stärke, Heftigkeit;
dejánje, -a, die Handlung;
smftna póstelj, -i, das Todtenbett;
nedoléten, -tna, -o, } unmündig;
mladoléten, -tna, -o, }
neoskfbljen, -a, -o, unversorgt.

Trije prijatelji.

Nekdo je imel tri prijatelje. Dva je presréno ljubil, za tretjega pa ga ni bilo skrb. Nekega dne dobí pozív, naj pride pred sodnika, ker je bil hudo, pa po krivem zatožen. Zdaj ga je zelo skrbelo, kako bi se pred sodnikom opravičeval. Volja ga je tedaj svoje prijatelje naprositi, da ga zagovarjajo, ter jim reče: „Kteri izmed vas pojde z menój za pričo? Jaz sem hudo zatožen, in strah me je kralja, ker se nad menój jezi.“

Prvi prijatelj se takoj izgovarja, da ne utegne iti, ker ga preveliki opravki skrbê. Drugi ga spremlja do vrat, tam pa se vrne

in odide, ker ga je bilo sodnika preveč strah. Tretji pa, za ktere ga je najmanj skrb bilo in na ktere ga se je najmanj zanašal, ta pa je šel z njim, govoril zá-nj pred sodnikom ter izpričal, da je zatoženec nedolžen, tako da ga ni sodnik le izpustil, ampak tudi obilno obdaroval.

Tri prijatelje ima človek na tem svetu; ali glej, kako različno se obnašajo na smrtno uro, kedar sodnik na sodbo kliče. Denár, njegov najboljši prijatelj, tega je najprej konec, ta ga prvi zapusti in ne gre z njim še do mrtvaške jame ne. Prijatelji in žlahta ga spremljajo do nje, ali vrnejo se vsak na svoj dom. Tretji prijatelj, na ktere ga človek v svojem življenju najmanj misli, so njegova dobra dela, katerih ne bode nikdar konec; kajti samo ona gredo za njim do sodnjega stola in ga zagovarjajo tam ter mu usmiljenje izprosijo.

opraviči-m, -ti, + opravičúje-m,	obnáša-m, -ti se, sich betragen;
-eváti, rechtfertigen;	pozív, -a, Aufruf, Einladung;
zagovárja-m, -ti, vertheidigen,	priča, -e, der Zeuge;
fürsprechen;	zatôženec, -nea, der Angeklagte;
zanáša-m, -ti se, sich verlassen;	mrtváškajama, das (Todes-)Grab;
izpriča-m, -ti, beweisen, recht-	usmiljenje, -a, } das Erbarmen,
fertigen;	mílost, -i, } die Gnade.

59. Lektion. (Fortsetzung.)

a) Der Accusativ bezeichnet auf die Frage: wie weit? wie lang? wie breit? wie hoch? wie tief? wie alt? wie schwer? wie viel? wie theuer? wie viel wert? das Maß, das Gewicht, den Wert oder die Menge, und steht als freier Accusativ bei Verben und Adjectiven; z. B.: Trí úre je še do mésta, drei Stunden weit ist es noch bis zur Stadt; dvá pfsta debèla dëska; trí léta stáro déte.

b) Der Accusativ bezeichnet auf die Frage: wann? oder wie lange? die Zeit, in deren Verlauf eine Thätigkeit fällt. In diesem Falle geht dem Substantiv ein Bestimmungswort voraus; z. B.: vso noč sem dôbro spál, die ganze Nacht; pretečèno, lánsko léto, im vergangenen, vorigen Jahre; prihódnje dni; prihódnje sobóto; zádne nedélje.

Stehen die Substantiva ohne ein Attribut, so müssen Präpositionalausdrücke gebraucht werden, als: po nóci, bei der Nacht; po zímí, v jeséni zc., s. 29. Lect.

Bei Wochentagen ohne ein Attribut steht im Singular der Accusativ mit der Präposition v, als: v sobóto; v pètek zc.; im Plural der Voc. mit ob, po oder v, als: ob nedéljah; ob (po, v) pètkih zc. Bei Festtagen steht der Local mit o, als: o veliki nóci, zu Ostern; o božícu, o bínkoštih, zu Pfingsten; dagegen: na cvétno nedéijo, am Palmsonntag; na velikonóčni pètek, am Charfreitag.

Bolník in zdravník.

Bolnika je vprašal zdravník, kako mu je kaj bilo po noči. „Vso noč,“ odgovori mu ta, „sem se potil.“ „To je že dobro,“ pravi zdravník. Drugo jutro mu pové bolník, da ga je vso noč mrzlica tresla. „Nič te naj ne skrbi,“ reče mu zdravník, „to je dobro.“ Tretje jutro ga zopet zdravník popraša, kako je kaj spal. „Nocojšnjo noč nisem nič spal,“ odgovori mu bolník; „po vseh udih me je trgalo.“ „Nič te naj ne bode strah,“ reče mu zdravník, „to je prav dobro; zdaj bolezen slovó jemlje.“ — Malo časa potém, ko je zdravník odšel, pride prijatelj bolnika obiskovat in ga popraša, kako se kaj počuti. „Tako dobro,“ reče mu bolník, „da me bode skoro samih dobrót¹ konec.“

Človeku posebno težko dé, ako spozná, da mu resnico prikrivajo in ga z lažjó tolažijo.

potí-m, -ti se, sich wäſſen;	prikrije-m, prikri-ti, + prikri-
mára-m, -ti, sich kummern, be-	va-m, -ti, verheimlichen;
ſorgt ſein; láž, laží, die Lüge.	

Biseri v puščavi.

Zašel si je bil enkrat popotnik v neko tistih puščáv, v katerih po cele dni ni drugega videti kakor žgoči pesek. Ves čas ni bajtice našel, kjer bi ljudjé prebivali. Ves slab že od gladú in žeje prileze vendar neki dan do košatega palmovega drevesa in najde hladen studenec, ki je bil samo nekaj stopinj od drevesa oddaljen.

Blizu eden streljáj daleč od studenca zagleda žakelj. „Hvala bogú!“ dejál je mož, žakelj potipaje, „morebiti je grah, da se z njim poživim in gladú ne umrjem.“ Željno odveže žakljíč in se prestraši rekôč: „O bog pomagaj! le biseri so.“

Boljši za lačnega kruha kos,

Kakor pa žlahtnega kamenja voz.

Ubogi mož bi bil tedaj pri dragih biserih, ki so bili več tisôč tolarjev vredni, od gladú umrl. Ali začel je prav zvesto moliti, — in na enkrat prijaha na velblodu zamorec, usmili se na pol živega človeka, dá mu kruha in žlahtnega sadú in ga na kamelo zraven sebe posadí. „Le poglêj!“ dejál je zamorec, „kako čudno bog vse vlada! Mislil sem celi čas do zdaj, da je nesreča za mene, da sem bisere izgubil, ali bila je le velika sreča. Bog je tako dal, da sem zopet tu sem prišel in tebe smrti rešil.“

Kjer je nam največja sila,

Tam je božja roka mila.

potípa-m, -ti, betasten;	biser, -a, der Edelstein;
poživí-m, -ti beleben, erfrischen;	péseek, -ska, der Sand;

¹ Gen. des Grundes: vor lauter Wohl(befinden) (Güte).

streljáj, -a, der Schuß, die Schuß-	tôlar, -ja, der Thaler ;
weite ;	velblôd, -e, } das Rameel ;
gráh, -a, die Fijole, Erbse ;	kaméla, -a, }
zákelj, -klja, } der Sack ;	zamórec, -rea, der Mohr ;
vréca, -e, }	krívda, -e, das Unrecht, Verschulden ;
zákljič, -a, das Säckchen ;	oddáljen, -a, -o, entfernt.

Ein fleißiger Schüler lernt jeden Tag einige Zeit und sorgt dafür, daß er keinen Tag etwas durch sein Verschulden in der Schule versäumt. Den ersten und fünften Tag in der Woche, das ist montags und freitags, haben wir die schwierigsten Gegenstände. Die letzten Tage in der Woche haben die Hausfrauen am meisten zu thun, um alles im Hause für den Sonntag in Ordnung zu bringen. Die Kinder vergessen die Lehren, welche ihnen die Mutter in ihrer ersten Jugend einprägt, ihr ganzes Leben nicht, sondern gebrauchen sie die ganze Zeit ihres Lebens hindurch sich und anderen zum Nutzen. Wie viel Jahre dienst du schon bei diesem Herrn? Bei diesem Herrn diene ich eben heute das fünfte Jahr; die ersten drei Jahre war es bei ihm viel angenehmer zu dienen als die letzten zwei. — Wie viel Jahre wirst du heuer alt? Im heurigen Jahre werde ich sieben und zwanzig Jahre alt. Warst du im vorigen Jahre die ganzen großen Ferien zu Hause bei deinen Eltern? Nein, sondern ich habe den ersten Monat und noch einige Tage vom zweiten, zusammen also ungefähr fünf oder sechs Wochen, einige mir unbekannte Gegenden bereist; die übriggebliebenen zwei oder drei Wochen war ich aber stets bei meinen Eltern, Freunden oder Verwandten. Wie vielmal besuchst du im Jahre deine Eltern? Im ganzen Jahre gehe ich viermal in meine Heimat zu den Eltern, und zwar zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten und in den großen Ferien. Wie groß ist dein Buch? Mein Buch ist drei Finger dick, zwei Spannen lang und eine Spanne breit.

60. Lektion.

Gebrauch des Genitivs.

a) In negativen Sätzen steht das Object der transitiven Verba im Genitiv. Dieser Genitiv entspricht dem Accusativ der affirmativen Sätze; z. B.: on ne ljúbi svôje domovíne — dagegen: on ljúbi svôjo domovíno, s. 46. Lect.

b) Bei den Verben, welche die Person (das directe Object) im Accusativ bei sich haben, steht das zweite, indirecte Object (die Sache oder der Gegenstand) im Genitiv; als: Smrt réši človéka vsèga trpljenja, der Tod erlöst den Menschen von allen Leiden. Bóg me naj nesrêče varúje, Gott möge mich vor Unglück behüten. Bóg me tèga obvarúj, Gott bewahre mich davor. Jaz sem ga làkote otél, ich habe ihn vor Hunger gerettet. Tatbíne ga dolžijo, sie beschuldigen ihn des Diebstahles. Učíte otróke hvaléznosti.

Ebenso steht der Genitiv bei den Ausdrücken: grôza, stráh, srám, skrb me je (s. 58. Lect. c.) und már mi (me) je (ich bin besorgt); als: sestro je stráh tolovájev, die Schwester fürchtet sich (hat Furcht) vor den Räubern. Mèni ni már déla, ich kümmere mich nicht um die Arbeit. Mène je tèga srám, ich schäme mich davor.

c) Der Genitiv des (indirecten) Objectes steht bei reflexiven Verben, wenn das Reflexivpronomen im Accusativ steht; z. B.: Varúj se slábe tovaršije, meide eine schlechte Gesellschaft; varúj se lakómnosti, hüte dich vor Habsucht; izogibaj se pijáncev, weiche aus den Trunkenen; iznébiti se vséh skrbij, sich von allen Sorgen befreien, los werden; pŕstan se je jáko pŕsta prijêl, der Ring hat sich sehr an den Finger angeklebt, dagegen: pŕst prijêti, den Finger angreifen.

H v a l e ž n i l e v.

Bil je ubóg suženj k smrti obsojen, zató ker je bil svojemu gospodarju usêl in se ga proti njegovi volji iznebil. Prignali so ga v prostorno, široko ogrado, ki je bila vsa obzidana, in izpustijo nádenj grozovitnega leva. Veliko tisôc ljudjé je gledalo, in groza jih je bilo te prikazni. Ves divji plane lev nad siromaka, a hitro se ustavi, kakor da bi se ga bil zbal; kajti spomnil se je dobrote, ki mu jo je bil pred njim stoječi suženj skazal. Začne ga z repom gladiti, od veselja okoli njega poskakovati in mu prijazno roki lizati. Ljudjé se začudijo in vprašajo sužnja, kako bi se ga bil lev tako navadil.

Suženj jim pripoveduje rekôc: „Ko sem bil svojemu gospodarju utekel, zbežal sem v puščavi v brlóg. Tistokrat je ta lev k meni priječal in mi svojo taco kazal, v ktero se mu je bil oster trn zabodel. Jaz se takrat leva nisem zbal in se ga ogibal, temveč izdril sem mu trn; in od tistega časa me je on z zverinskim mesom preskrboval in se me tako privadil, da sva mirno skupaj v brlogu živela.

Na zadnjem lovu so naju ujeli in razkrušili; zdaj se pa blaga zver mene veseli, ker me je zopet našla, in se še moje dobrote spominja.“ Ljudstvo pa, kar ga je bilo, zavzame se od veselja nad hvaležnostjo zverine in vpije na ves glas, rekôc: „Dobrotljivi človek in hvaležni lev naj živita.“ Sužnju se je podelila prostost, in bogato je bil od ljudstva obdarován. Tako je sužnja rešila njegova dobrotljivost in ga smrti otela.

Zverina dobrotnika svojega spozná,
Tudi človek naj srce hvaležno imá.
Prelepe so blage, dobrotne rokê,
Še lepše človeka hvaležno srcê.

pláne-m, -noti, loš ſpringen;	razkruši-m, -ti, trennen, ſondern;
prijêča-m, -ti, ächzend herbei-	zavzàme-m, zavzê-ti se, erstaunen,
kommen;	ſich verwundern;

otmè-m, otê-ti, retten, befreien;	ógrada, -e, die Einzäunung;
lèv, -a, der Löwe;	tàca, -e, die Tazze, Pfote;
súzenj, -a, der Slave;	grozovíten, -tna, -o, fürchterlich.

Zum Abschiede.

Jüngling! des Abschiedes bittere Stunde hat geschlagen (odbiti). Lebe glücklich und gedenke stets mit Liebe deines älteren Freundes. Halte dich an seine Worte und Lehren. Fürchte Gott und fliehe die Sünde. Im Glücke gedenke des Unglückes, im Unglücke aber der früheren glücklichen Tage. Sei arbeitsam und fliehe die Trägheit; ein arbeitsames Leben bewahrt den Menschen vor vielen Fehltritten. Sei offen(herzig), aber trage dein Herz nicht überall auf der Zunge. Sei dankbar gegen deine Wohlthäter und weiche ihnen nicht aus; nur der Undankbare erinnert sich nicht gern an empfangene Wohlthaten. Sei barmherzig gegen den Nächsten, und Gott wird sich auch deiner erbarmen in den Tagen der Noth und dich vor Ungemach bewahren. Auch im fremden Lande verleugne nicht deine Nation und schäme dich deiner Sprache nicht; denn wer seine Muttersprache nicht in Ehren hält, schämt sich auch seiner eigenen Mutter!

varúje-m, -ováti se, fliehen;	nadlôga, -e, }	Ungemach;
ogiblje-m (ogiba-m), -ti se, aus-	nezgôda, -e, }	
weichen, fliehen;	pregrêsek, -ška, der Fehltritt;	
slovó, slovés-a, der Abschied;	préjsnji, -a, -e, früher.	

61. Section. (Fortsetzung.)

Der partitive Genitiv.

a) Der partitive Genitiv bezeichnet einen Theil von dem Ganzen, das durch das Nomen ausgedrückt wird. Der Theil wird entweder durch ein eigenes Wort oder durch den bloßen Genitiv ausgedrückt. Wiederhole die 39. und 40. Section.

a) Der Theil kann ausgedrückt werden:

1. durch ein Substantiv, als: množica, die Menge: množica ljudij, viele Leute; s. 40. Sect. c;

2. durch bestimmte Numeralia von pêt angefangen, als: pêt ljudij, fünf Menschen; s. 39. Sect. a;

3. durch unbestimmte Numeralia, als: mnôgo, málo, nekòliko; s. 40. Sect. a.

β) Der Theil wird durch den bloßen Genitiv des Ganzen ausgedrückt (s. 40. Sect. b); z. B.: Daj mi krûha jésti in vína píti. Otrôkom krûha rézati, den Kindern Brod schneiden. Žíveža nam nêsejo. Ubógih ljudij hòdete vèdno med sebój iméli.

Sehr häufig ist dieser Genitiv bei den mit *na* zusammengesetzten Verben, die eine Fülle bezeichnen; als: vòde, vîna natočiti, Wasser, Wein einschenken (voll einschenken); drv nasékati, nacépiti, Holz hacken; drv naklàti, (genug) spalten; naprosíti živeža; naigràti denárja; ka; ménja navozíti; žita nanosíti.

b) Der partitive Genitiv steht bei den Verben, die ein Verlangen, Streben und Begehren, einen Ueberflufs oder Mangel zc. bezeichnen, als:

iščem, iská-ti, suchen;	potrebúje-m, -ováti, }	brauchen;
čáka-m, -ti, warten;	tréba, potreba mi je, }	
ùpa-m, -ti, hoffen;	mánjka-m, -ti, mangeln, fehlen;	
želí-m, želé-ti, wünschen;	stráda-m, -ti, Hunger leiden zc.	
hóče-m, hoté-ti, wollen;		

3. B.: pokója iskáti, Ruhe suchen; krùha strádati, oblačila potrebováci, denárja mi je tréba (potreba), mánjka mi denárja.

c) Der partitive Genitiv steht bei Adjectiven, die einen Ueberflufs oder Mangel, eine Begierde, ein Bewusstsein, Sorge oder Furcht zc. bedeuten, als:

potrében, bedürftig;	svést (si), (sich) bewußt;
prázen, leer;	krív, schuldig;
póln, voll;	vréden, würdig;
lâčen, hungrig;	plâšen, furchtsam;
žêjen, durstig;	skrben, máren, sorgsam;
sít, satt;	vájen, (an)gewöhnt;
željen, begierig;	vesél, froh zc.
lakómen, habgüchtig;	

3. B.: podpóre potreben, einer Unterstützung bedürftig; krùha lâčen; krví žêjen; častí vréden; déla vájen; dòbre létine vesél.

d) Mehrere Verba transitiva, welche eine sinnliche oder geistige Wahrnehmung ausdrücken, können mit dem Genitiv (Gen. part.) oder mit dem Accusativ verbunden werden; so 3. B.:

varúje-m, -ováti, hüten;	vpráša-m, -ti, fragen;
okúsi-m, pokúsi-m, -ti, kosten,	poslúša-m, -ti, an-, zuhören;
verkosten;	pómni-m, -ti, gedenken, sich erinnern;
užíva-m, -ti, genießen;	
čúti-m, -ti, fühlen;	pozábi-m, -ti, vergessen;
prosi-m, prosí-ti, bitten;	oméni-m, -ti, erwähnen.

3. B.: Lánskega léta oder lánsko léto še dobro pómnim, an das vorige Jahr erinnere ich mich noch gut. Pozábil sem vsakdánjih nadlóg. Pokúsil sem že vesélja in trplénja. Môdrih svétov poslúšati.

Mit dem Genitiv (Gen. des Zieles) oder Accusativ werden auch die mit *do* präfixierten Verba verbunden, als:

dosêže-m, dosêči, erreichen;	doživí-m, doživé-ti, erleben;
dočáka-m, -ti, erwarten;	doslúži-m, -ti, abdieneu, aus- zc.

3. B.: stárosti doživéti, das Alter erleben, alt werden; visòke časti doséči, zu hoher Ehre (Ansehen) gelangen; smrti dočákati, den Tod erwarten.

e) Der Genitiv steht auch beim Supinum der Verba transitiva statt des Accusativs, und zwar häufig im Osten, seltener im Westen des slowenischen Sprachgebietes; als: pòjdi dròbnih rôžic oder dròbne rôžice tfgat, gehe zarte Blumen pflücken. Šli so v mésto živeža kupovát. On se odprávi si tújih šég poglédát, er macht sich auf, um fremde Sitten kennen zu lernen.

B é l i z a r.

Mogočni vojvoda Bélizar je služil rimskemu cesarju na jutrovem. Vsi sovražniki so pokusili in čutili njegove močne roke. Pred njim so trepetali krví željni Huni, pred njim so ležali svoje hrabrosti svesti si Gotje; plena vajene Vandale in lakomne Perzijane je užugal imenitni junák. Na stare dni, pravijo, moral je Bélizar, celega cesarstva steber, slep in kruha lačen miloščine prositi. Po krivem je bil zatožen, in oslepili so ga; deček ga je moral o palici voditi, da si je potrebnega oblačila in živeža prosil.

Neki dan sedí ob potu blizu morja zvnaj poglavitnega mesta. Večerno solnce sije prijazno, in slepi ter svoje nedolžnosti svesti si Bélizar popraša mladenča: „Ali sije solnce tudi po Carigradu?“ „Vse strehe se svetijo od solnca,“ odgovorí mu deček. Bélizar se obrne proti Carigradu, nasmeje se in od veselja se mu potoči debela solza po bledem licu v sivo brado. „Zakàj se obračate po nehvaležnem in vaših solz nikakor ne vrednem mestu, ki je vam vzelo ljubo luč?“ popraša ga deček, in Belizar mu lepo odgovorí: „Jaz sem ljubil, ljubim in bodem ljubil deželo materino.“

užúga-m, -ti, bezwingen, über- miloščina, -e, das Almosen;
wältigen; stèber, -bra, die Säule, Stütze;
potočí-m, -ti se, rollen, rinnen; jútrovo, -ega, das Morgenland.

Z l a t e r e s n i c e.

Ljubi moj! prenašaj vse voljno, kar se ti primeri: dobro in slabo pride iz ene roke. Kedar si v revah, spominjaj se preteklih srečnih dnij; kdor hoče sladkobe uživati, ta se ne sme grenkosti braniti. Česar ne veš in ne znaš, poprašaj modrejšega od sebe; kdor modrejšega posluša, ne zmoti se kmalu. Ako se ti za kako delo ponudi dobra priložnost, nikàr druge ne išči in ne čakaj: kováč kuje železo, dokler je vroče. Moli in delaj ter si bodi svest izreka: kdor ne dela, ne jé; kdor ne seje, tudi ne žanje. Bodi moder in previden; kdor ne vidi z očmi, mora občutiti z mošnjo: vsaka škoda uči človeka pameti. Vadi zgodaj otroke dela; drevó se dá le zravnati, dokler je mlado. Bodi svojim domačim lep zgled: kakoršni gospodarji,

taki posli. Ako v gospodarstvu ničesar ne zanemarjaš, bode srečna tvoja hiša, in ničesar ti ne bode manjkalo. Bodi varčen: ne izdajaj nikdar več kot toliko, kolikor moraš. Revežem pomagaj rad, tudi revež je tvoj brat; kar revežem dajemo, bogu dajemo. Če imaš veliko, daj veliko; ako imaš pa malo, podari revežu, kolikor moreš. Dobrega dela ne odlagaj: dokler živiš, lahko dobro storiš, jutre pa ne veš, ali bodeš še živ. Ne išči veselja zvonaj doma; ako ga domá ne najdeš, zastónj ga iščeš pri drugih; ne išči drugód, česar imaš domá dosti.

priméri-ti, + primérja-ti se, sich	zravná-m, -ti, aufrichten, die rechte
zufällig ereignen;	Richtung geben;
bráni-ti se, sich wehren;	prilóžnost, -i, die Gelegenheit;
kùje-m, ková-ti, schmieden;	kováč, -a, der Schmied;
odlága-m, -ti, aufschieben;	pòsel, -sla, der Diensthote;
zanemárja-m, -ti, vernachlässigen;	révež, -a, der Arme, Elende.

Bei den Slovenen pflegt man den Bettlern, welche von Haus zu Haus um Getreide oder Schmalz bitten, eine Faustvoll Getreide, sei es Weizen, Korn oder Aukuruz, oder einen kleinen Klumpen Schmalz zu geben. Geben Sie mir einen Bissen Brod und etwas Wasser, denn ich bin schon sehr (Brod) hungrig und durstig. Ein kleines Bißchen Honig fängt mehr Fliegen, als ein Faß Essig. Von meinen jungen Jahren her bin ich mir noch des Sprichwortes bewußt: Besser ist im Frieden ein Löffel lauen Wassers, als im Streit ein Tisch voll Speisen. Fünf Knechte und einige Mägde sind schon in der Früh um fünf Uhr fortgegangen, um Getreide und Heu einzubringen. Heuer werden wir auf unserer Besizung viel Heu, aber wenig Getreide bekommen. Schicken Sie die Magd um Del, Essig, Zucker und Salz in die Stadt; wir haben heute kein Del und Salz und zu wenig Zucker und Essig zu Hause. Hacken (nasékati) Sie mir schnell etwas Holz, damit ich einbeizen und das Abendmahl kochen kann. — Haben Sie sich schon für morgen Arbeiter zusammengesucht (naprosíti)? Bis jetzt habe ich noch nicht so viele Arbeiter bekommen, als ich deren benöthige, um mir für den ganzen Winter (genug) Holz spalten und hacken und auf die Felder Dünger anführen zu lassen. Was machst du? Ich suche Ruhe, deren ich jetzt sehr bedürftig bin; denn an einen so mühevollen Weg, wie ich ihn heute und gestern zurückgelegt habe (prehodíti), bin ich nicht gewöhnt. Unser Leben ist mühe- und sorgenvoll; der Mensch muß oft Hunger und Mangel leiden, bevor er ein sorgenloses Alter erreicht (erlebt). Wer im Getümmel der Welt ein beständiges Glück und Freude sucht, der hat den rechten Weg zu ihnen verfehlt. Alte Leute sind weiser als junge, weil ihnen nicht wie den jungen die Erfahrung fehlt; allein die alten Leute sind ihrer Weisheit nicht so froh, wie es die jungen sein würden, weil sie sich der Bitterkeiten und Täuschungen bewußt sind, durch welche sie sich die Erfahrungen gesammelt (pridobíti) haben.

Arabija in Arabci.

Kakor se steguje mala Azija med črnim in srednjim morjem proti Evropi, tako se steguje tudi Arabija od prednje Azije v južno morje in je petkrat večja od našega cesarstva. Kar se je veže s Palestino ali Sirijo, je močno gorata in kamenita, drugódo so pa neizmerno velike ravnine golega peska; le na južno-zahodnih bregovih je velike rodovitnosti. V teh krajih pridelujejo dokaj kave, sladke skorje, drugih dišáv in grozdja. Arabci so v kamenitih in peščenih krajih pastirji, ki se pomikajo s svojimi čredami od kraja do kraja, in živê pod očaki, ki jim emirji pravijo. Njih bogastvo so kamele in konji. Kamele jim prenašajo blago po peščenih ravninah kakor barke po morju ter jim dajejo mesó, mleko, kožo in dlako; njih konji so največje lepote in najvišje cene na svetu.

Arabci so jasnega uma kakor nebó nad njih glavami; oni so lahkih mislij, velike zmernosti in zadovoljnosti, čvrste postave in goreči v ljubezni in sovraštvu ter strašni in grozoviti v maščevanju; od ene straní gostoljubni, od druge pa roparski. Oni živê prosto in brez postáv pod svojimi emirji, ktere le zavoljo njih stare imenitnosti spoštujejo; zatorej jih ni še nikoli nobeden v eno državo ali pod svojo oblást spravil.

pridéla-m, + pridelúje-m, ge-	skórja, -e, die Winde;
winnen, bauen;	maščevánje, -a, die Raube;
premakne-m, + premíka-m se,	gostoljúben, -bna, -o, gastfreund-
sich bewegen, herumwandeln;	lich;
prenèse-m, + prenáša-m, hin	grozovít, -a, -o, grausam;
und wieder tragen;	róparski, -a, -o, räuberisch;
očák, -a, der Patriarch;	drugódo, anderswo;
bárka, ládija, -e, das Schiff;	dókaj, hinlänglich, viel, sehr viel.

Ahmet in njegov sin Abdala.

Sloveči Ahmet Metemir, starček sivih las, pokliče nekega dne svojega sina Abdalo, ki je bil mladeneč kakih dvajsetih let, ter ga takó-le nagovori: „Abdala, moj sin! ti si najmlajši mojih otrók, ti si moja edina tolažba. Znano ti je, da imám brata v Carigradu, ki te k sebi želi. Letošnjega leta je prišla doba, da odideš k njemu. Ponavljam ti še enkrat jedro dosedanjega poduka; poslušaj: Glej, da vse vidiš, kar se videti dá. Uči se modrosti od pogleda v solnce in od pogleda na črvička v prahu. V sreči se ne prevzami, v nesreči ne obupaj. Varúj se plamena divje jeze; jeza grdí vsako lice. Ljubi vse ljudi, vsi so tvoji bratje: tega se vedno spominjaj. Částí te bodi vselej skrb in ceni jo po vrednosti: část povišuje čednost in jo večkrat tudi plačuje. Bogastva ne preziraj: z njim moreš veliko dobrega storiti; puhle bliščobe pa se skrbno ogiblji. Varúj se laží bolj kot strupa. Poišči si zvestega prijatelja, in če si ga našel, čuvaj in varúj ga dobro. Vedno bodi trezen; pijanca se

ogni s senenim vozom. Čvrsto se okleni vere svojih starišev. Ne veruj tistim, ki ničesar ne verujejo, in ogiblji se tistih, ki vse porajajo, nikoli pa nič ne zidajo. To so moji nauki, to moje prošnje; globoko si je utisni v svoje srce. Vsak dan se spominjaj tistega, ki ti jih je govoril.“ — Ahmet umolkne, sin mu poljubi roko ter mu obljubi, zvesto ravnati se po sprejetih naukih.

čúva-m, -ti, behüten, bewahren;	obùpa-m, -ti, verzweifeln;
grdí-m, -ti, entstellen;	prezira-m, -ti, verachten, gering-
drží-m, držá-ti se česa,) befolgen	schägen;
ravná-m, -ti se po čem,) etwas;	okléne-m, -noti se, sich anflam-
ponoví-m, + ponávja-m, er-	mern;
neuern, wiederholen;	tolážba, -e, der Trost;
poviša-m, + povišuje-m, erhöhen,	jédro, -a, der Kern;
erheben;	bliščóba, -e, der Glitterglanz;
ògne-m, + ogíblje-m, ogíba-ti	senén vóz, -a, der Heuwagen;
se, ausweichen;	pùhel, -hla, -o, eitel, hohl;
prevzàme-m, prevzêti se, sich	trézen, -zna, -o, nüchtern;
übernehmen;	pijánec, -nea, der Trunkenbold.

Die ganze Besizung sammt den Weinbergen und Wäldern, die man um uns herum sieht, gehört der Herrschaft, die im Jahre 1870 in unser Land gekommen ist und sich dort in jenem Schlosse niedergelassen hat. Wie im vergangenen, so gehen wir auch im heurigen Jahre schon im Monat Mai auf das Land und bleiben dort bis zum Herbst; denn in unserer Stadt könnte man (würde der Mensch leicht) in den Monaten Juli und August vor Hitze zugrunde gehen (kònec vzêti). Gehört dieser Palast unserem Statthalter? Dieser Palast gehört nicht mehr unserem Statthalter, sondern jetzt ist er Eigenthum unseres gnädigsten Fürstbischofs. Die ersten Christen waren alle eines Gedankens und eines Willens, als sie sich entschlossen, für ihren Glauben Gut und Blut zu opfern. — Die Menschen, welche jähzornig sind, werden (postàti) oft anderen Leuten gefährlich, wenn sie diese Leidenschaft überwältigt. Ich bin heute frohen Herzens und guter Laune, weil ich von meinen Freunden zum Zeichen ihrer Neigung zu mir einen Becher von großem Werte als Geschenk erhalten habe. Alle diese Goldstücke sind österreichischer Währung. Im Jahre 1879 fand den 24. April in unserem Staate eine große Feierlichkeit zur Erinnerung an die 25jährige Vermählung (Gen.) unseres allergnädigsten Kaisers und unserer allergnädigsten Kaiserin statt. In sehr großen Städten sterben viele Leute vor Hunger und erstarren vor Kälte. In welchem Jahre bist du geboren? Ich bin im Jahre 1852 im Monat Mai, und zwar den 2. Mai, am dritten Sonntag nach Ostern geboren. Napoleon ist am 5. Mai im Jahre 1821 auf der Insel St. Helena gestorben.

naselí-m, -ti se,) sich nieder-	odlòci-m, -ti se, sich entschließen;
ustanóvi-m, -ti se,) lassen;	žrtvúje-m, -ováti, opfern;

otšpne-m, otšpno-ti, erstarren;	zlát, -a, Goldstück;
cesárski naméstonik, -a, (f.) Statthalter;	veljáva, -e, } Währung;
	vrédnost, -i, }
knezoškòf, -a, Fürstbischof;	slovésnost, -i, Feierlichkeit;
strást, -i, Leidenschaft;	poròka, -e, Vermählung, Trauung;
udánost, -i, Neigung, Ergebenheit;	òtok, otók-a, Insel;
kùpa, -e, Becher;	milostljív, -a, -o, gnädig.

63. Section.

Gebrauch des Dativs.

a) Der Dativ steht auf die Frage: wem oder für wen? bei Adjectiven, welche die Begriffe nützlich oder schädlich, ähnlich oder unähnlich, geneigt oder abgeneigt zc. enthalten, als:

korísten, nützlich;	priméren, angemessen;
škodljív, schädlich;	prikláden, passend;
enák, gleich;	udán, ergeben;
sličén, } ähnlich;	míl, mild, geneigt;
podóben, }	dóber, gut; zc.

b) Der Dativ steht wie im Deutschen bei transitiven Verben auf die Frage: wem? neben einem ausgedrückten oder verschwiegenen Accusativobject; als: Kdor ubógemu kaj podelí, bógu posojúje, wer einem Armen etwas schenkt, der leiht Gott. To mi bòde veliko korístilo, ali pa škódilo. Daj vsákemu, kar mu gre, gib jedem, was ihm gebührt.

Abweichend werden gebraucht:

stréci kòmu, jemandem aufwarten, jemanden bedienen;
 zabávljati kòmu, jemandem trosten, jemanden necken;¹
 primériti, + primérjati čemu kaj, etwas mit einer Sache vergleichen;
 práviti, rékati kòmu (gospód), jemanden (Herr) nennen;
 slúziti kòmu, neben seltenerem: slúziti kòga, jemandem dienen.

c) Der Dativ steht häufig bei reflexiven Verben, als:

čúdití se kòmu, sich wundern über	rògati se, spotten, verhöhnen;
jem.; bewundern;	zahváliti se, danken;
smejáti se, } über jemanden	smíliti se, erbarmen;
posmehováti se, lachen; auslachen;	brániti se, sich vertheidigen, wehren
prilizováti se, schmeicheln;	gegen jem.

3. B.: Vsi se čúdiijo njegóvi učénosti, alle wundern sich über seine Gelehrsamkeit. Posmehújejo se njegóvi domísljívosti, man lacht über seine Einbildung. Ubógi ljudjé se mu smílijo. Bógu se ne móremo skriti.

¹ zabávljati kòga heißt: jemanden unterhalten.

d) Der Dativ steht bei vielen unpersönlichen Reflexiv-
verben, als:

zdí se mi,	{	es kommt mir vor,	sánja se mi, idž träume;
dozdéva se		es scheint mir,	tóži se mi po njem, es ist mir
mi,		es dünkt mich;	leid um ihn;
vídi se mi,	{	man sieht, kennt	ljúbi se mi, es beliebt mir;
pozná se mi,		es mir an;	hóče (nóče) se mi (3. B. drémati),
gnúsi se mi,	{	es ekelt mir,	der Schlaf will mich befallen,
stúdi se mi,		idž habe Ekel;	idž habe Lust zu schlafen;
gábi se mi,		spodóbi se mi, es geziemt sich	
ríga se mi, es stoßt mir auf;			für mich;
kólca (kólče) se mi, es schnack		mudí se mi, idž habe Eile, es	säumt mir;
		mir auf;	
zdéha se mi, idž gähne;		právi se mi, idž heiße.	
drémlje se mi, idž habe Schlaf;			

Zmerno življenje ni samo mladini koristno in prikladno, temveč ono je vsem odrastlim ljudém pristojno in tudi potrebno, ako hočejo visoke starosti dočakati. Pisava našega prvega pesnika ni nobeni drugi med našimi pisatelji enaka ali celò podobna, temveč trditi se mora, da se ona v njegovih pesniških proizvodih nobeni drugi primerjati ne dá. Um in pamet povzdigujeta človeka visoko nad živál, ali vsaka huda strast ga živini enakega dela. Ta fant se mi smili, ker se mu vsak, ki se mu le more, posmehuje in mu zabavlja zavoljo njegove neokretnosti in bedarije. Sivi glavi naj se nikdo ne posmehuje ali roga, temveč častí in spoštuje jo naj, kakor so jo spoštovali grški mladenči. — Dostikrat se moram svojemu prijatelju čuditi, kako je mogel tolike učenosti doseči; ali pripoznavati moram, da se mu je že takrat, ko je še bil moj sošolec, videlo in dobro poznalo, da je prebrisane glave in da še more nekaj velikega postati iz njega. Kaj se ti je nocój sanjalo? Nocój se mi ni nič sanjalo. Zakàj vedno dremlješ? Zdaj se ti še nikakor ne mudí spat iti. Vzdrami se in glej, da se še nocój kaj naučíš, prej ko spat greš. Zakàj si tako žalosten? Toži se mi po bratu, ki nam je tako hitro od doma v mesto odšel. Ali se ti ljubi kaditi? Meni se ne ljubi kaditi in bi se mi tudi ne spodobilo, ker sem še premlád, če bi se mi tudi spoljubilo.

Der Mensch schadet sich selbst am meisten. Für jeden Menschen ist es nützlich und gut, mäßig zu leben und sich vor dem Müßiggange zu bewahren. Für die jungen Leute sind der Müßiggang und eine schlechte Gesellschaft am gefährlichsten. Verhöhnet niemanden wegen seiner schwachen geistigen Fähigkeiten. Kinder, seid den Eltern gehorsam, auf daß es euch wohl ergehe (Fut.) auf Erden, und verspottet nicht, sondern stehet auf vor einem grauen Haupte (Dat.). Heute habe ich einen langen Weg zurückgelegt; ich hatte nämlich Eile und mußte daher noch einmal so schnell gehen, als ich sonst zu gehen pflege; deshalb habe ich schon jetzt gegen meine Gewohnheit Schlaf, denn ich gähne und kann

nicht mehr euerem Gespräche folgen. — Es geziemt sich für die jungen Leute nicht, daß sie jedermann schmeicheln, um etwa für ihre Schmeicheleien Geschenke zu erhalten (Condit.). Wie heißt der Platz oder die Gasse, in der sie wohnen? Die Gasse heißt jetzt Herrengasse, früher aber nannte man sie Schulgasse. Was hat Ihnen heute geträumt? Heute hat mir etwas von meinen Eltern geträumt; was mir von ihnen geträumt hat, könnte ich Ihnen aber nicht genau sagen. Heute beliebt es mir nicht ins Theater zu gehen, denn es ist mir zu sehr leid um meinen lieben Freund, der mir so unerwartet gestorben ist. Den jungen Leuten kann man schon aus den Augen herauslesen, ob sie geweckten Geistes und unschuldigen Herzens sind.

pripozná-m, + pripoznáva-m, -ti,	lenôba, -e, Faulheit, Müßiggang;
	anerkennen, zugeben;
sledí-m, -ti, folgen;	pogóvor, -a, Gespräch;
prída bití, von Nutzen sein;	prilizovánje, -a, das Schmeicheln,
pisáva, -e, die Schreibweise, -art,	die Schmeichelei;
	odrástel, -stla, -o, erwachsen;
das Concept;	pristójen, -jna, -o, anständig,
proizvód, -a, das Product;	geziemend;
neokrêtnost, -i, Unbeweglichkeit,	prebrísan, -a, -o, aufgeklärt, geschickt;
Ungeschicklichkeit;	živ, živáhen, -hna, -o, aufgeweckt;
bedaríja, -e, Dummheit, Thorheit;	nocój, heute nachts.

Človeško življenje.

Vsako leto šteje štiri letne čase; tudi naše življenje, ki se dá najlepše primerjati letnim časom, imá štiri dobe. Ena podaja drugi roko. Po mladi je podobna otroška mladost. Dete zraste otrok, čvrst deček, zala deklica in se začne učiti. Otrok, kateri malo seje, bode tudi malo žel. Čas otroške mladosti je prelép, zlat čas, ki mu ga ni enakega v življenju. Poletju slična so leta mladenčev in devíc. Mladina začne skrbeti, kako jej bode mogoče živeti ter sebi in drugim koristiti. Če se otrok slabo izučí, tudi mladenec pride ní. Rodovitni jeseni je enaka doba, kateri se pravi moška doba. Mož in žena uživata, kar sta si pridobila in prihranila s svojim trudom. Zimi je podobna naša starost. Starčeka in starko že zapušča moč; lasjé, beli kakor sneg, krijejo jima glavo in jima po malem izpadejo, kakor se osiplje listje raz drevje. Staro truplo jima leze k zemlji, in pokopljejo ga v hladno črno zemljo, da počiva. Kakor v naravi, prične se tudi človeku na onem svetu novo življenje.

64. Lektion. (Fortsetzung.)

a) Der Dativ steht beim Hilfsverbum: sè m, bìti,

1. wenn es mit folgenden Substantiven unpersönlich verbunden ist:

tréba	} mi je, ich benöthige;	már	} mi je, ich bin besorgt;
potréba		skfb	

žal mi je, es ist mir leid; imê mi je, ich heiße;
 mráz } mi je, ich friere, mir ist kalt; ni mi pára, es gibt nicht meines-
 zima } gleichen.

2. Der Dativ mit sêm, bìti, dient zur Umschreibung des Verbum iméti, haben, als: mênì je dōsti denárja, statt jaz imám dōsti denárja. Vsákemu člověku je dolžnōst člověstvu koristiti, statt vsák človek imá dolžnōst.

3. Der Dativ mit sêm, bìti, in Verbindung mit einem Infinitiv, dient zur Bezeichnung der Nothwendigkeit oder Möglichkeit und ihres Gegentheils, statt mórati, müssen, und mòči, können.
 3. B.: Nášim sovražnikom je bilo bēzati, statt naši sovražniki so mórali bēzati. Nocój mi ni zaspàti, statt nocój ne mórem zaspàti. Mênì ni več domá biti, statt jaz ne mórem več domá biti. Kaj mi je začēti? Was soll ich anfangen?

4. Beim Infinitiv bìti steht die prädicative Bestimmung, zumal wenn der Dativ der Person vorhergeht, im Dativ, als: člověku ni dōbro sámemu biti, für den Menschen ist es nicht gut, allein zu sein, oder člověku ni dōbro, da je sám. V tem slučáju vam ni mogōče popólnoma zadovoljnim biti, oder da ste zadovoljni.

Die gleiche Construction findet man auch bei einigen anderen Verben, als: člověku je bōljše làčnemu zaspàti, kot dólžnemu ostàti, oder ohne den Dativ der Person: bōljše je làčnemu zaspàti, kot dólžnemu ostàti, besser ist es, hungrig einzuschlafen, als schuldig zu bleiben. Bōljše poštēnemu umréti, kot sramōtnemu živēti.

b) Der Dativ steht beim Verbum dàti in Verbindung mit einem Infinitiv, als: ne daj se sovražnikom ujēti (= gib dich nicht den Feinden hin zum Fangen), lasse dich nicht von den Feinden fangen. On se mu je dal zapeljàti, er hat sich von ihm verführen lassen.

c) Der Dativ (Dativus ethicus) steht beim Pronomen personale in freierer Anwendung zur Bezeichnung der Person, auf welche bei der Handlung Rücksicht genommen wird, oder die Freude oder Verdruss an der Handlung empfindet; als: ostàni mi domá, prijàtelj, bleibe mir zu Hause. Hitro mi idi v mésto. On mi živí na Stájerskem.

Häufig steht der Dativ des Reflexivpronomens si zur Bezeichnung, dass das Subject die Handlung für sich unternimmt; als: on si gre po zdravila, er geht sich Arzneien holen. On si ne vé, kaj bi si od žalosti začēl. Bóg si vé, kaj še postàne iz njēga.

Auf diesen Gebrauch des Dativs sind einige stehende Ausdrücke zurückzuführen, als: bōdi si vréme lépo ali grdo, möge das Wetter schön oder garstig sein. Da si rávno, če si tùdi, obglei, wenn auch, als: če si tùdi (dasirávno) ne vém právega pōta, hòčem se vendar na pōt podàti.

d) Der Dativ steht oft als attributive Bestimmung eines Nomens anstatt des Genitivs oder eines Adjectivs, und bezeichnet, wie diese, das Verhältniss der Zugehörigkeit.

1. Der Dativ statt des Genitivs, als: Králj naj bôde právi ôče svòjim podložnikom (statt svòjih podložnikov), der König soll ein wahrer Vater seiner Untergebenen sein. Ne bôdi izdajálec svòjemu národu (statt svòjega národa). Temistoklej je bil rešítelj svòji domovíni.

2. Der Dativ statt eines Adjectivs, besonders häufig statt eines Possessivpronomens, als: Vínó razveseljúje sŕce človeku (= sŕce človeško). Stárcu rôko poljúbiti (= stárčevo rôko). Umoríli so je j sína (= njénega sína). On mi je stríc (= on je moj stríc). Stářiši so nam najvêčji dobròtniki.

P a j e k i n m u h a.

Pajek si je pridno svojo mrežo predel, kar (als plöglid) muha mimo pribrní in pajeka kregati začne: „Kdo ti je rekel ravno cesto s svojo nesrečno mrežo zavešati? Ceste mi morajo biti proste, in ni ti pravice ravnih potov zapletati.“ Pajek jej odgovori: „Stvarnik me je naučil mreže presti; v njegovi šoli sem se privadil ravna pota zapletati.“ Muha mu pravi: „Ker si se naučil v šoli stvarjenja tako modro plesti, prosim, nauči me, da bom tudi jaz znala kaj modrega.“ „Prav rad ti povém,“ reče pajek; „samo dobro ti je pomniti mojih naukov: Kdor hoče prav srečno živeti, temu je modro glavo, pa zlahtno sree imeti. Dobro glej, kamor prideš, da v zanjke ne zaideš; obojih očj si nikoli ne zatisni. To ti je moj prvi nauk. Drugi nauk je: Varno hodi in dobro si poglêj, kam stopiš. Kdor je moder, ti modro hodi, bedák ti za bedakom blodi. Le za pogledom naj ti stopa noga, ne pa okó za nogo, kedar že ovisiš. Tretji in najpotrebnejši nauk ti bôdi: Bolj varno, ko se ti zdi, bolj se varúj; več ko se ti obeta, manj se zanašaj. Modri človek se nesreče varuje in se je modro izogne; bedák brez skrbí stopi in v nesrečo lopi ter si pomagati več ne vé. Daj se mi torej podučiti: Varno letaj, dobro poglêj, kam noge utakneš; pomisli mi popréj, ko se vsedeš. Moje mreže so noroglavskim letavkam, moje zanjke bedakom nastavljene; moja preja je samo neumnežem nevarna.“

Muha vsa polna posluha čudi se naukom in jih hvali rekôč: „Pač lepo, lepo si mi povedal. Takih naukov pa še nisem nikdar slišala.“ Pajek pa jej odgovori: „Nauke samo poslušati in hvaliti, to ti še ni dovolj; potreba ti jih je tudi izpolnjevati.“

Muha se pajeku lepo zahvali in vzame slovó; pa tudi dobre svete hito pozabi. Urno se suka, leta in smuka kakor popréj od kraja do kraja tako dolgo, da se mu dá v mrežo uloviti. Pajek mrežo potegne; muha pa se jezí in srd nad grozovitnežem kuha, ki jej kostí podrobí, rekôč: „Saj sem ti pravil in te učil, pa me nisi hotela ubogati. Zdaj si sama poskušáš, kar nisi drugim verjela.“ Pajek muho obsodi in jo požrè.

pribrním, -éti, herbeisummen;	stvarjénje, -a, die Schöpfung;
kréga-m, -ti, schelten, greinen;	bedák, -a, der Dummkopf;
zavěša-m, -ti, verhängen;	létavka, -e, die Läuferin;
zapléta-m, -ti, verflechten;	neúmnež, -a, ein unvernünftiger Mensch;
zatisne-m, -noti, zudrücken (die Augen);	poslúh, -a, das Gehör, die Aufmerksamkeit;
blôdi-m, -ti, irren;	sfd, -a, der Zorn, Grimm;
ovisi-m, -éti, hängen bleiben;	sfd kùhati nad kom, jemandem zürnen;
lôpi-m, -ti, plumpen, fallen;	grozovítnež, -a, ein grausamer Mensch, Tyrann;
utákne-m, -noti, stecken;	váren, -rna, -o, behutsam, sicher;
smúka-m, -ti, hin und herschlüpfen;	noroglavski, -a, -o, dummköpfig, verrückt;
podrobí-m, -ti, zerbrechen;	ùren, -rna, -o, schnell, hurtig.
požrè-m, požré-ti, verschlingen;	
pájek, -a (-jka), die Spinne;	
mréža, -e, das Netz;	
prêja, -e, das Gespinnst;	

Unser Nachbar ist ein so geschickter Weber, daß es in der ganzen Gegend nicht seinesgleichen gibt und auch nie gegeben hat; deshalb ist es uns allen sehr leid, daß ihn plötzlich eine so gefährliche Krankheit ereilte. Heute nachts konnten wir nicht schlafen, weil wir eine zu starke Kälte im Zimmer hatten. Keinem Menschen ist es möglich auf dieser Welt vollkommen glücklich zu sein und auch glücklich zu bleiben. Lasset euch, meine Kinder, von Schmeichlern nicht überreden und folget niemals ihren schlechten Rathschlägen; denn die Schmeichler sind nicht euere Freunde, wie es euch (zu sein) scheint, sondern sie sind euere größten Feinde. Das Gedächtnis ist des Menschen treuester Freund. Jene Herrscher, welche Beförderer der Künste und Wissenschaften sind, sind in der That eine große Stütze der Schule und des Fortschrittes. Gott ist der Vater aller Menschen, der Mensch aber der Herr aller Geschöpfe auf Erden. Die Hoffnung ist die treueste Freundin des Menschen. Es ist für den Menschen besser, ehrlich zu sterben, als ehrlos zu leben.

prilizoválec, -lea, der Schmeichler;	podpóra, -e, die Stütze;
nasvèt, -a, der Rathschlag;	naprédek, -dka, der Fortschritt;
spomín, -a, das Gedächtnis;	spréten, -tna, -o, geschickt;
pospešitelj, -a, der Beförderer;	prehúd, -a, -o, zu schlimm, zu stark (mráz);
umětnost, -i, die Kunst;	nágloma, plötzlich.
znánost, -i, die Wissenschaft;	

Des Vaters Vermächtnis.

Lieber Sohn! meine Zeit wird bald zu Ende, und ich werde (mi böde) diese Welt verlassen müssen. Du mußt dann allein in der Welt zurückbleiben, wo dir guter Rath mehr wert ist als Gold und

Silber. Höre daher und lasse dich von mir unterweisen: Bleibe ein treuer Sohn der Religion deiner Väter und halte dich fern von allen Streitigkeiten. Scheue niemanden so sehr als dich selbst; denn in unserm Herzen wohnt der Richter, der nicht trügt und sich auch von niemanden trügen läßt; denn die Lüge hat einen seichten Boden. Lasse dich gern von anderen unterrichten; es sei aber auch dir nicht leid um das Wort, das anderen nützen könnte. Gehorche (sei gehorsam) der Obrigkeit, sei freundlich gegen jedermann und mische dich nicht in fremde Sachen. Schmeichle niemandem und lasse auch dir nicht schmeicheln. Ehre jedermann nach seinem Stande; hilf und gib gern, wenn es dir möglich ist. Sage nicht alles, was du weißt, aber wisse immer, was du sprichst. Denke oft an heilige Dinge. Sei besorgt um deinen Leib, jedoch nicht so, als ob er deine Seele wäre. Sinne täglich nach über Tod und Leben und sei stets freudigen Muthes (skee).

potèci, + potékati, zu Ende, pläsi-m, -tise pred kom, } scheuen,
gehen; stráh biti česa, } fürchten;
goljufá-m, -ti, trügen, betrügen; sporočilo, -a, das Vermächtnis;
ostáne-m, ostà-ti, zur.-bleiben; gospóska, -e, die Obrigkeit.

65. Lektion.

Das possessive Adjectiv und deutsche Composita.

Der Gebrauch des Adjectivs hat im Slovenischen einen viel größeren Umfang als im Deutschen; denn das slovenische Adjectiv bezeichnet sehr oft solche Verhältnisse, welche im Deutschen durch ein Substantiv entweder im Genitiv, oder in einer Zusammensetzung ausgedrückt werden.

a) Statt des deutschen bloßen Genitivs zum Ausdruck des Besitzes wird im Slovenischen ein possessives Adjectiv auf -ov, -in oder -ski, -ji gebraucht; z. B.: očêtova hîsa, das Haus des Vaters; sêstrina oblêka, die Kleidung der Schwester. S. 17. u. 32. Lect.

Der Genitiv des Substantivs statt des possessiven Adjectivs ist stets zu setzen:

1. wenn das Substantiv eine attributive Bestimmung, sei es ein Adjectiv, einen Relativsatz oder eine Apposition bei sich hat, als: sin našega sôseda. To je hîsa gospóda, ki sem ga včera j videl. Hêi králja Dávida. Kôča strîca Tóma. Sêstra králja Matjáza. Im letzteren Falle auch: králj-Dávidova hêi; strîc-Tómová kôča, králj-Matjázeva sêstra.

2. bei abstracten Substantiven, als: bukve modrósti, das Buch der Weisheit; hrám pobóznosti, das Haus der Frömmigkeit; kratkóst žívljénja, die Kürze des Lebens; krasôta stvarjénja, die Pracht der Schöpfung; spóna súžnosti, das Band der Knechtschaft.

Anmerkung. Die Setzung des bloßen Genitivs statt des possessiven Adjectivs greift jedoch, namentlich in der Schriftsprache immer mehr um sich. Man hört und liest daher öfters Verbindungen, wie: pijmo na zdrávje gospodárja in gospodínje. Običáji Slovencev so stári.

b) Deutsche Composita können im Slovenischen verschiedenartig ausgedrückt werden:

1. Das Bestimmungswort der deutschen Composita wird häufig durch ein possessives Adjectiv ausgedrückt, als:

telésna lepóta, Körperschönheit;	nebéska modrina, Himmelsbläue;
krávje mléko, Kuhmilch;	deželna bramba, Landwehr;
kühinjska posóda, Küchengefäß;	pšeníčna žetev, Weizenernte;
sólnéni zárek, Sonnenstrahl;	žitna céna, Getreidepreis;
híšna stréha, Hausdach;	šolski vòdja, Schulleiter;
híšna vráta, Hausthor;	částni úd, Ehrenmitglied;

okrajno	} glavárstvo,	Bezirks-	} hauptmannschaft ;
méstno		Stadt-	
deželní	} poslánc,	Landtags-	} abgeordneter ;
državní		Reichsraths-	
deželna	} césta,	Land-	} straße.
državna		Reichs-	
železná		Eisenbahn-	

svínčena rúda, Bleierz;
tínjeva króna, Dornenkrone;
tržni dàn, Markttag;

svílmi trák, Seidenband;
leséna posóda, Holzgefäß;
krúhova skórja, Brodrinde.¹

pítna vòda, Trinkwasser;
brúsni kámen, Schleifstein;
mlínsko koló, Mühlrad;
strélmi práh, Schießpulver;

jábelkov olúpek, Apfelschale;
túrska vòjska, Türkenkrieg;
jùtranja molítev, Morgengebet;
jùtrova dežela, Morgenland;

večérno } sólnee, Abend- } sonne.
jùterno } Morgen-

2. Manche deutsche Composita werden durch Präpositionalausdrücke wiedergegeben, als:

kljúč od vrát, Thürschlüssel;
kljúč od híšnih vrát, Hausthor-
schlüssel;

òje pri vòzu, Wagendeichsel;
berílo, búkve za ljúdstvo, Volks-
lecture, -buch;

mlín { na sápo, Wind- } mühle;
 { na vòdo, Wasser- }
vřé iz íla, Thonkrug;

kònj za jézo, Reitpferd;
oklép za na prsí, Brustharnisch;
peró za písanje, Schreibfeder.

3. Vielen deutschen Zusammensetzungen entsprechen slovenische Zusammensetzungen.

¹ skórja krúha dagegen: eine Rinde (ein wenig) Brod.

Es gibt Zusammensetzungen des Substantivs:

α) mit einem Substantiv:

vinó-grad, Weingarten;	léto-pis, Jahrbuch;
kolo-dvòr, Bahnhof;	páro-brod, Dampfschiff;
koló-vrat, Spinnrad;	véro-zakon, Religionslehre.

β) mit einem Adjectiv:

hudo-délnik, Missethäter;	hudo-úrník, Wildbach;
krivo-vérec, Irrgläubiger;	tiho-tápec, Schleichhändler.

γ) mit einem Pronomen:

samo-kólnica, Schubarren;	samo-úk, Autodidact;
svoje-glávnež, eigensinniger Mensch;	samo-stán, Kloster.

δ) mit einem Numerales:

sto-létje, Jahrhundert;	tri-nòg, Dreifuß, Tyrann;
Tri-gláv (= Dreihaupt), Triglav;	šesto-pér, Kolben, Keule.

ε) mit Partikeln:

ne-srêca, Unglück;	brèz-dno, Abgrund;
križem-pôt, Kreuzweg;	pré-laz, Zaunöffnung.

Z a d o v o l j n i p a s t i r č e k.

O lepem pomladanskem jutru pase mlad pastirček v neki pisani rožni dolini med zelenimi gorami ovce svojega gospodarja in si lepo žvižga in poje ter samega veselja poskakuje. Kralj tiste dežele je ravno v tem kraju hodil po lovu. Ko veselega fanta ugleda, pokliče ga k sebi rekôč: „Zakàj si tako židane volje, moj ljubček?“ Deček pa kralja ni poznal in je dejál: „Zakàj bi ne bil dobre volje; saj še naš presvetli kralj sam ni toliko bogát in srečen kot jaz.“ „Se vé da ne!“ odgovorí mu kralj; „povéj mi pa vendar, kaj vse imaš?“

„Rumeno solnce mi sije iz nebeške modrine,“ začne pastirček pripovedovati, „ravno tako ljubeznivo, kakor našemu kralju; hribi in doline za mene ravno tako lepo zelenê in cvetô, kakor za kralja. Svojih rok bi ne dal za tisôč cekinov in svojih očíj ne za vse kraljeve grajščine. Vrh tega imám vsega dovôlj, česar poželim; pa tudi ne poželim več od tega, česar mi je potreba. Vsak dan se do sitega najém, imám prazna oblačila, da se lahko ob praznikih preoblečem; denarcev toliko zaslužim, da lahko izhajam. Zdaj mi pa povejte, ali imá kralj več kot jaz?“

Blagi kralj se mu prijazno nasmehljá in se mu dá spoznati, kdo je, rekôč: „Resnično je, kar praviš, pridni deček! in zdaj lahko rečeš, da je tebi kralj sam vse to potrdil. Le bodi neprenehoma tako veselega srca!“

Sree zadovoljno in vesélo

Boljše je, kakor kraljestvo célo.

ljúbček, -a, der Liebling;	pomladánski, -a, -o, Frühlings-;
cekin, -a, der Ducaten;	prázen, -žna, -o, feierlich, sonn-;
grajšćina, -e, das Schloß;	täglich;
židan, -a, -o, seiden; židane vólje	neprenéhoma, unaufhörlich,
biti, guter Laune sein;	immerfort.

Wem gehört jenes schöne Haus an der Ecke des Hauptplatzes und der Herrengasse? Jenes schöne Haus gehört unserem Landtags- und Reichsrathsabgeordneten. Ist schon euer Reichsrathsabgeordneter von Wien zurückgekehrt? Nein, denn der Reichsrath ist noch nicht geschlossen; allein alsogleich, wie die Reichsrathsitzungen geschlossen werden, kommt er in seine Vaterstadt (rožstno mésto) zurück. Jeder Mensch muß die Macht Gottes, der Himmel und Erde erschaffen, anerkennen und die Schönheit und Pracht der Natur bewundern. Die griechischen Statuen zeichnen sich durch (po) ihre Körper Schönheit und Harmonie aus. Jedes im Reichsrathe zu (na) Wien vertretene Land der österreichischen Monarchie ist in mehrere Bezirkshauptmannschaften eingetheilt; so hat z. B. Steiermark 19 und Kärnten 7 Bezirkshauptmannschaften. Der heilige Cyrillus und Methodius, die man die Apostel der Slaven nennt, sind in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts die Begründer der slavischen Literatur gewesen. Den Handel und die Industrie befördern besonders die Eisenbahnstraßen und die Dampfschiffe. In jeder größeren Stadt, besonders in den Landeshauptstädten sind in der Jetztzeit Handels- und Industrieschulen errichtet. — Das Schießpulver, das wahrscheinlich aus Asien nach Europa gekommen oder, wie andere behaupten, in Deutschland von dem Mönch Berthold Schwarz im Jahre 1354 erfunden worden ist, wurde jedenfalls erst in der Mitte des 14. Jahrhunderts zuerst angewandt. Die erste Dampfmaschine, welche diesen Namen verdient, wurde in England aufgestellt und beim Bergbau verwendet; ebenso sind auch die Eisenbahnen eine englische Erfindung. Komme mich abends auf den Bahnhof erwarten und bringe den Hausthorschlüssel mit. In unserer Stadt sind wöchentlich zwei Markttage, und zwar am Mittwoch und Samstag. Weil die Weizenernte heuer gut gewesen ist, so sind alsogleich die Getreidepreise gefallen. In den österreichischen Reichsrath werden 353 Reichsrathsabgeordnete gewählt, welche die Verpflichtung haben, die Staats- und Landesinteressen zu vertreten; sie werden daher auch Staats- und Landesvertreter genannt.

skléne-m, -noti, schließen; [nen;	država, -e, Monarchie;
odlikúje-m, -ováti se, sich auszeich-	blagovéstnik, -a, Apostel;
zastôpa-m, -ti, vertreten;	Slován, -a, Slave;
skládnost, -i, die Harmonie;	ustanovítelj, -a, der Begründer;
krás, -a, die Pracht;	slôvstvo, -a, Literatur;
ôgel, -gla, die Ecke;	obrtníja, -e, Industrie;
zbôr, -a, Versammlung, Rath;	kupěíja, -e, } Handel;
séja, -e, Sitzung;	trgovína, -e, }
sôha, -e, } Statue;	meníh, -a, } Mönch;
slôp, -a, }	redóvnik, -a, }

párostroj, -a, Dampfmaschine;	slovánski, -a, -o, slavisch;
rudárstvo, -a, }	sedánji, -a, -e, jetzt;
rúdokop, -a, }	kupčijski, -a, -o, Handels-;
zastôpnik, -a, Vertreter;	obrtnijski, -a, -o, Industrie-.
zadéva, -e, }	
korist, -i, }	

66. Section.

Slovenische Wortbildungssilben und deutsche Composita.

Deutsche Composita, in denen das Grundwort die Art und Weise, Eigenschaften oder Zustände, den Ort oder Raum, Stoffe oder Mittel bezeichnet, werden im Slovenischen vermittelt verschiedener charakteristischer Ableitungssilben ausgedrückt. Statt eines Compositums steht im Deutschen öfters auch ein durch Ableitung gebildetes oder ein einfaches Substantiv.

Die wichtigsten Substantivbildungen sind folgende:

A. Substantiva, welche die Art und Weise, Handlungen, Eigenschaften und Zustände bezeichnen, sind vermittelt folgender Suffixe gebildet:

1. **-áva** (an imperfective Verbalstämme angefügt) — deutsch: = art, = ung:

pis-áva, Schreib-art, písati;	obrav-áva, Verhandlung, rav-
zid-áva, Bau-art, zidati;	náti;
sklanj-áva, Biegungs-art, sklán-	spreminj-áva, Veränderung, spreminjati;
skušnj-áva, Versuchung, skúsati;	velj-áva, Geltung, veljáti.

2. **-ba** (an Verbalstämme angefügt) — deutsch: = ung:

vòd-ba, Fùhrung, vodíti;	postréz-ba, Bedienung, postréci;
narêd-ba, Ver-, Anordnung, narêditi;	spremém-ba, Veränderung, spreméniti.

3. **-ost** (an Adjectiva angefügt, s. 24. Sect. b) — deutsch: = heit (=feit), = schaft:

pravičn-ost, Gerechtigkeit, pravičen;	lastn-ost, Eigenschaft, lásten;
modr-ost, Weisheit, môder;	pohlévn-ost, Demuth, Sanftmuth, pohléven.

Statt **-ost** gebraucht man in gleicher, jedoch mehr concreter Bedeutung das Suffix **-ota**, neben welchem öfters die Bildung mit **-oča** und **-oba** vorkommt:

lep-ota, Schönheit, lép;	slep-ota, Blindheit, slép;
topl-ota, Wärme, tôpel;	gork-ota, Hitze, górek.

Man unterscheide:

čist-ost, Reinheit, Keuschheit; čist-òta, čist-òča, čist-òba, Reinlichkeit, Klarheit; — čist; —
 prázn-ost, Leerheit, prazn-òta, prazn-òča, prazn-òba, Leere; — prázen;
 sladk-òst, Süßigkeit, sladk-òta, sladk-òča, sladk-òba,¹ Süße; — slàdek;
 nag-òst, Naclitheit, nag-òta, nag-òča, Blöße; — nág;
 edín-ost, Einigkeit, edn-òta, edn-òča, Einheit; — edín und èden.

4. **-stvo** (an Substantiva und Adjectiva angefügt) — deutsch:
 = thum, = heit, = schaft:

cesár-stvo, Kaiserthum, cèsar; bogá(t)-stvo, Reichthum, bogát;
 kraljé(v)-stvo, Königreich, králj; piján-stvo, Trunkenheit, piján;
 kristján-stvo, Christenthum, glavár-stvo, Hauptmannschaft,
 kristján; glavár.

B. Substantiva, die einen Ort oder Raum bezeichnen, sind gebildet durch die Suffixe:

1. **-ica** (an Adjectiva auf *-en* angefügt):

delávn-ica, Werkstätte, deláven; soln-ica, Salzfaß, sòlen;
 pívín-ica, Trinkzimmer, píven; pekárn-ica, Backhaus;
 brívín-ica, Barbierstube, bríven; písárn-ica, písárna, Kanzlei;
 spáln-ica, Schlafzimmer, spàlen; tiskárn-ica, tiskárna, Buch-
 čitáln-ica, Lesezimmer, čitàlen; druckerei.

2. **-išče** (an Substantiva und Part. prät. act. II. angefügt):

boj-išče, Kampfplatz, bój; igral-išče, Spielplatz, igral;
 dvor-išče, Hofraum, dvòr; gledal-išče, Theater, glèdal;
 gnoj-išče, Mistgrube, gnój; kopal-išče, Badeplatz, kòpal;
 strn-išče, Stoppelfeld, stfn, -í; pokopal-išče, Friedhof, pokopál.

3. **-ják** (njak, an Substantiva angefügt):

kon-ják, Pferde stall, kònj; ul-nják, Bienenhaus, ùl;
 ovč-ják, Schaf stall, óvca; vod-nják, Wasserbehälter, vòda;
 kur-nják, Hühner stall, kùra; sadov-nják, Obstgarten, sád.

C. Substantiva, die Stoffe, Mittel oder Werkzeuge bezeichnen, sind vermitteltst folgender Suffixe abgeleitet:

1. **-áča** (an Verba angefügt):

igr-áča, Spielzeug, igráti; bris-áča, Handtuch, brísati;
 kop-áča, Haue, kopáti; pij-áča, Getränk, piti.

2. **-áva** (an Verba angefügt):

kres-áva, Feuerzeug, kresáti; sveč-áva, Leuchtmaterial, svétiti;
 kurj-áva, Brennholz, kúriti; diš-áva, Duft, díšati.

¹ Das Suffix *-oba* bezeichnet öfters den Stoff oder die Substanz, als: kislòba, die saure Substanz — kisel; grenkòba, die bittere Substanz, der dem Bitteren innewohnende Stoff.

3. -ica (an Adjectiva angefügt) bezeichnet:

a) Krankheiten, als:

mřzl-ica, Fieber, mřzel; plúcn-ica, Lungenfucht, plúcen;
goreč-ica, Sodbrennen, gorêč; vroč-ica, hitziges Fieber, vrôč.

b) Wasserarten, als:

dežévn-ica, Regenwasser, dežéven; kápn-ica, Traufe, kápen;
studénčn-ica, Quellw., studénčen; potócn-ica, Bachwasser, potóčen.

c) verschiedene Vorrichtungen, als:

vétern-ica, Windfahne, véteren; spovedn-ica, Beichtstuhl, spovêden;
pérn-ica, Federbett, péren; slámn-ica, Strohfaß, slámen.

d) Zahlen und Münzen, als:

stolétn-ica, Säcularfeier, stoléten; deset-ica, Zehnkreuzerstück;
oblétn-ica, Jahrestag, obléten; dvajset-ica, Zwanzigkreuzerstück.

4. -ilo (-álo an Verbalstämme angefügt):

mlat-ilo, Dreschwerkzeug, mlátiti; pis-álo, Schreibzeug, písati;
rez-ilo, Schneidewerkzeug, rézati; ogled-álo, Spiegel, oglêdati se.

5. -ivo (an Substantiva oder Verba angefügt):

cest-ivo, Straßenmaterial, césta; strel-ivo, Munition, strelíti;
mlat-ivo, Getreide zum Dreschen, pred-ivo, Gespinnst, prêsti;
mlátiti; net-ivo, Heizmaterial, nétiti.

6. -ina (an Substantiva oder Adjectiva angefügt) bezeichnet:

a) die Sprache des durch das Adjectiv bezeichneten Volkes:

slovénšč-ina, die slovenische Sprache, slovénski, slovenisch;
némšč-ina, die deutsche Sprache, némški, deutsch;
francóšč-ina, die französische Sprache, francóski, französisch;
gršč-ina, die griechische Sprache, grški, griechisch.

b) Fleisgattungen:

telêt-ina, Kalbfleisch, tèle; govêd-ina, Rindfleisch, govêdo;
svínj-ina, Schweinfleisch, svínja; kòzlet-ina, Kitzeneß, kòzle.

c) Lohn- und Mautgelder:

vozn-ina, Fuhrlohn, vòzen; mostn-ina, Brückenmaut, mòsten;
najden-ina, FINDERLOHN, nájden; cestn-ina, Straßenmaut, césten.

d) Holzgattungen und Stoffe:

bukov-ina, Buchenholz, bùkov; srebern-ina, Silberzeug, srebèren;
hrastov-ina, Eichenholz, hrástov; zlatn-ina, Goldsachen, zlát.

7. -jek bezeichnet die Exfremeute.

Die Ableitungssilbe -jek ist wohl zu unterscheiden von -jak (-njak):
golobnják, Taubenhaus s. B. 3, dagegen: golòbjek, Taubenfot, golòb;
kurnják, Hühnerstall, kùrjek, Hühnerfot; kùra, Henne; kràvjek, ptìčjek,
von kráva, ptica.

Moč znanstev in umetnostij.

Znanstva in umetnosti so krasne sestrice, ktere človeka kakor brata svojega ljubijo in ga podučevaje osrečujejo. Njihova moč na človeštvo je pa ta, da bistrijo človeku um, krepčajo dušne moči, da mu zmirom bolj razodevajo skrivnosti v naravi in ga peljejo v neskončne daljave nebá, da ga razsvetlujejo in povzdignejo. Zatorej veljá v vseh časih in pri vseh ljudstvih človek obširnega znanja več od drugega, nič ali malo učenega; vidimo tudi, da obdaja nenehlljiva slava može izvrstne učenosti in bistrournosti, in mi je štejem med največje dobrotnike človeštva. Kdo pa našteje vse take može od starega veka do našega stoletja, ki so se odlikovali v raznih znanstvih in si zaslužili neumrlo slavo? Trikrat srečna taka ljudstva, ktera se morejo ponašati s takimi možmi! Ti razširjajo znanstva med rojake, rod za rod razsvetlujejo in prenarejajo ter ves narod od stopnje do stopnje povzdigovaje oslavljajo na veke.

Znanstva tudi bogatê narod. Matematika, mehanika, fizika, kemija itd., kažejo nam tisôč potov, po katerih nahajamo nove izvirke blagostanja, po katerih prihajamo do tisôč novih iznajdeb, ki nas bogatê. Po znanstvu se je povzdignolo poljedelstvo, ki je podlaga vsakemu narodnemu razvitku; pospeševala se je živinoreja, vrtnarstvo in bučelarstvo. Znanstva pokazujejo tudi na bojišču svoje moči, kajti ona podpirajo pogúm in hrabrost z novimi iznajdbami in učê toliko znanostij v boju potrebnih. Zató je premagal Pir, kralj grško omikanih Macedoncev, še sirove Rimljane, zató so nadvladali Evropei v nevednosti živeče ter revne Indijane in Azijate. Znanstva so velika moč!

osrêci-ti, + osrečevá-ti, beglüden;	nadvláda-m, -ti, überwinden;
razsvétli-ti, + razsvetljevá-ti, znánstvo, -a,) Kenntniss, Wissen,	
aufflären, bilden;	znánje, -a,) Wissenschaft;
razšíri-ti, + razšírja-ti, verbreiten;	blagostánje, -a, Wohlstand;
oslávi-ti, + oslávlja-ti, berühmt	izvírek, -rka, Quelle;
machen;	vék, -a, Zeitalter, Jahrhundert;
bistri-m, -ti, schärfen;	na véke, auf ewige Zeiten;
ponáša-m, -ti se, sich brüsten;	nenehlljiv, -a, -o, unvergänglich.

Die Geistesproducte einiger slovenischer Schriftsteller und Dichter haben in kurzer Zeit eine ziemlich große Geltung und Bedeutung erlangt. Heute hat im Landesgerichtshofe eine wichtige Gerichtsverhandlung stattgefunden (wurde verhandelt). In manchen Werkstätten und Kanzleien findet man eine große Keitigkeit und Keinlichkeit. Zuviel süße oder saure Substanzen sind kleinen Kindern schädlich. Die Trunkenheit und die Spielsucht hat schon manchen um Reichthum und Wirtschaft gebracht (správiti ob m. Acc.). In der Nähe der Stadtallee befindet sich der Kinderspielplatz. Bei einer guten Landwirtschaft muß sich im Hofraume auch eine gute Mistgrube befinden. Wo ist dein Jugendfreund begraben?

Mein Freund ist im städtischen Friedhofe begraben. Wo sind die neuen städtischen Badeanstalten? Die neuen Badeanstalten sind außerhalb der Stadt unweit des Bahnhofes. Wo sind die meisten Verkaufsbuden? Die meisten Verkaufsbuden sind in der Herren- und Theatergasse.

Wie viel Bienenstöcke hast du in deinem Bienenhause? Zwanzig Bienenstöcke sind jetzt in meinem Bienenhause. Wo ist das Handtuch? Bringen Sie mir augenblicklich (*hipoma*) das Handtuch und den Staubkamm (*gôsti glavnik*). Haben Sie für den Winter genug Brennmaterial? Nein; ich glaube, daß mir heuer das Heizmaterial bald ausgehen wird. Warum ist heute die Beleuchtung (*svečava*) so schwach? Die Beleuchtung ist deshalb so schwach, weil wir nur wenig Leuchtmaterial (*svetivo*) zu Hause haben. Das Quellenwasser ist viel reiner und gesünder als das Regen-, Bach- oder Schneewasser. Ein müder Arbeiter schläft auf einem Strohsack viel besser, als ein ausgerasteter Faulenzer in einem (*na*) Federbett. Heute feiern wir die Säcularfeier der Erbauung unserer Pfarrkirche. Manche Leute essen lieber Rindfleisch und Kiegenes als Schwein- und Kalbfleisch. Für die Uebersiedelung habe ich sehr viel Fahrlohn zahlen müssen. Die Brücken- und Straßenmaut trägt dem Staate viel Geld ein. Das Eichen- und Buchenholz ist dauerhafter als das Kindenholz.

obhája-m, -ti, feiern;
sodišče, -a, } Gerichtshof;
sodniša, -e, }
ličnost, -i, Nettigkeit;
igrávost, -i, } Spielsucht;
igroželjnost, -i, }
prodajališče, -a, Verkaufsbude;
ùl, -a, Bienenstock;

snéžnica, -e, Schneewasser;
sezídanje, -a, Erbauung;
preselítev, -e, } Uebersiedelung;
selítev, -e, }
lipovina, -e, Kindenholz;
sodnijski, -a, -o, gerichtlich, Gerichts-;
mladosten, -stna, -o, jugendlich,
Jugend-.

67. Lektion.

Die nominale und zusammengesetzte Adjectivform: *lép, lép-i*.

Ein vollständiger, dem Worte vorhergehender Artikel hat sich im Slovenischen nicht entwickelt. Wenn sich jedoch derselbe in den älteren slovenischen Büchern und hie und da auch in der Volkssprache vorfindet, so ist dieser Gebrauch nur dem Einflusse des Deutschen zuzuschreiben. Z. B.: *Ti si ta prvi, ta drugi*, du bist der erste, der zweite, statt des richtigen: *ti si prvi, drugi*. *Tega mlajšega brata nisem videl*, statt: *mlajšega brata nisem videl*.

Der Slovene drückt die bestimmte und unbestimmte Angabe einer Person oder Sache durch die Form des Adjectivs aus, und zwar in der heutigen Sprache nur noch im Nominativ sing. masc.; als:

nóv-i klobúk, der neue Hut, und *nóv klobúk*, ein neuer Hut, während in allen übrigen Casus durch eine einzige Adjectivform sowohl

die bestimmte als unbestimmte Angabe einer Person oder Sache ausgedrückt wird, als: nóvega klobúka, des oder eines neuen Hutes; dòbra žena, die oder eine gute Frau; dòbro léto, das oder ein gutes Jahr.

Die Form *nóv* ist die unbestimmte oder nominale,¹ *nóv-i* dagegen die bestimmte, aus der Nominalform *nóv* und dem als Artikel fungierenden Pronomen *i* zusammengesetzte Adjectivform; s. 36. Lect. b.

Bezüglich des Gebrauches der zusammengesetzten und nominalen Adjectivform im Nom. sing. masc. ist zu merken:

a) Die bestimmte oder zusammengesetzte Adjectivform wird angewandt:

1. wenn man andeuten will, daß der durch das Adjectiv und Substantiv bezeichnete Gegenstand in der Rede bereits erwähnt oder sonst bekannt sei; dies entspricht dem deutschen bestimmten Artikel; z. B.: slávní in obče spoštováni môž si je tedaj za svoj narod veliko zaslug pridobil, der berühmte und allgemein geachtete Mann —. Zadovoljni človek ima kmalu dosti, der zufriedene Mensch —.

2. wenn das Adjectiv mit seinem Substantiv zu einem Begriff (im Deutschen meistens ein Compositum, s. 65. Lect.) verwächst, als:

sólnčni žarek,	Sonnenstrahl;	tržni dan,	Markttag;
deželni	} poslānec, } Landtags= Reichsraths=	brúsní kámen,	Schleifstein;
držávni		stári oče,	Großvater.

3. Bei den Adjectiven auf *-ski* und *-ji* (s. 32. Lect.), als: jesénski dan, ein herbstlicher Tag; srédnji pót, ein mittlerer, mittel-cesárski } urádnik, kais. } Beamter; mājiger Weg;
kraljévski } kónigl. }

b) Die nominale Adjectivform wird gebraucht:

1. wenn von einer unbestimmten, in der Rede noch un-erwähnten, unbekannten Person oder Sache gesprochen wird; in diesem Falle steht in anderen Sprachen kein oder der unbestimmte Artikel; als: prišel je truden popótnik pózno na večer v zapúščen, njemu celo neznán kraj, ein müder Wanderer kam in eine verlassene, ihm ganz unbekannte Gegend. Malopriden pastír črédi vodo kalí, ein schlechter Hirt —.

2. wenn das Adjectiv prädicativisch gebraucht wird, als: klobúk je nóv. Sédem lét je on ležál bolán. Vsák naj sôdi svoje

¹ Nominal wird die Form *nóv* deshalb genannt, weil sie im Altslowenischen sowie das Substantiv (Nomen) decliniert wird, als: *nóv*, Gen. *nóv-a*, Dat. *nóv-u* zc., wie *trávník*, *trávníka*. Im Neuslowenischen sind außer dem Nom. sing. masc. *nóv* nur noch einige Ueberreste der nominalen Declination des Adjectivs im Gen. sing. masc. aufzuweisen, als: z *nóva*, vom neuen; s *prva*, zuerst; z *dobra*; z *lépa*; do *sita*, genug, satt; do *dobra*, do *mála*, do *čista*, statt der zusammengesetzten Form: z *nóvega*; do *dobrega* zc. Ebenso sind nominal: *kljúbú* = k *ljúbú*, trotz; *kmálu* = k *málu*, also gleich.

délo trézen ne piján. Vès obvézan, vès krváv je príšel náš hlápec z vòžnje domú. On me imá ràd.

3. bei possessiven Adjectiven auf *-in* und *-ov* (s. 32. Sect.) und beim Possessivpronomen (s. 36. Sect.), als: mòjstrov sín dòstikrat ni iména vréden. Sèstrin dèžnik je nóv. Vsàka réč imá svój čas. Mój nóvi nòž je lépsi, kàkor pa tvój in váš.

Žlahtne jagode.

Prišel je v neko vas star voják o brglah in je tam nagloma zbolel. Ni se mogel dalje spraviti; pod neko pojato je na slami obležal in hudo se mu je godilo. Nekemu mlademu dekletu se bolni starček v srce usmili. Vsak dan mu prinese, obiskovaje ga, desetico v dar.

Neki večer jo pošteni voják ves v skrbéh ogovori, rekôč: „Ljubo dete! zvedel sem danes, da so tvoji stariši revni. Po resnici mi tedaj povéj, kje toliko denarja dobivaš? Rajši lakote umrjem, kakor bi vinar prejel, ki bi ga z dobro vestjô vzeti ne mogel.“

„Ne skrbite se zategadél!“ dejala je deklica. „Ta denár je pošteno zaslužen. Tja v bližnji trg hodim v šolo. Po poti grem skoz velik gozd, v katerem je veliko zrelih jagod. Vsakokrat jih gredôč cenjico nabere, v trgu prodám in desetico izkupim. Saj moji stariši za to dobro vedô, pa mi nič žalega ne porekô. Še le pogosto pravijo, da je dosti še bolj siromaških ljudí, kakor smo mi; dobro storiti smo jim dolžni, kolikor je v naši moči.“

Svetle solze se staremu vojaku iz očíj uderejo. „Blago dete,“ dejál je, „bog naj oblagodari tebe in tvoje stariše, ki imate tako ljubeznivo, usmiljeno srce do ljudí! Zdaj vém, da je resnica:

Vsakemu je ubogim pomagati mogoče,
Če le iz dobrega srca prav hoče.“

Ne dolgo poté se pripeljá v tisto vas imeniten častnik, ki je več cesarskih svetínj na prsih imél. V gostilni postojí, reče izpreči, konje do dobra nakrmiti in napojiti. Povedô mu, da neki star voják tukaj bolán leží, in on gre hitro k njemu gledat.

Stari voják mu začne takoj pripovedovati o mladi dobrotnici, ki ga do mala da ne sama oskrbljuje. Častnik se začudi, rekôč: „Kaj, ubogo dekletce je tebi toliko dobrega storilo! Dolžen sem torej jaz, tvoj stari general, tebi, ki si mi nekdaj služil, še več dobrega storiti. Gredôč bom poskrbel, da ti v gostilni z vsem postrežejo.“

Brzo ko je to naročil, napoti se v tisto kočó, kjer je bila deklica domá. „Žlahtna deklica,“ dejál je, in solze mu v očéh igrájo, „tvoja dobrotnost me v srce veselí in od veselja bi se jokál. Dala si staremu vojaku štiri in dvajset desetíc; tu imáš namesto njih toliko zlatov.“ Stariši se zavzamejo, rekôč: „Oj to je pa vendar preveč!“

Ali stari in dobri general pravi: „Ni ne preveč; le slaba plača za deklico je, lepše plačilo jo še čaka v nebesih.“

Dobra roka, serce mило,
Ima tú in tam plačilo,

izkúpi-ti desetico iz česa, ein	bfgle, bfgel, pl. t., die Krücke;
žehnfr. für etwas bekommen;	pojáta, -e, die Hürde;
udère-m, udré-ti, einbrechen, her-	cénjica, -e, das Körbchen;
vorbrehen, =stürzen;	vínar, -rja, der Keller;
oblagodári-m, -ti, beschenken,	částnik, -a, der Offizier;
segnen;	svetínja, -e, die Medaille, Orden;
izprêže-m, izprêči, ausspannen,	kôča, -e, Hütte, ein kl. Häuschen;
ausschirren;	pláča, -e, } Bezahlung, Lohn;
nakrmí-m, -ti, füttern;	plačilo, -a, }
napoji-m, -ti, tránken;	žál, leid, schlimm;
zaigrá-m, -ti, funkeln; sich zeigen;	siromáški, -a, -o, ärmlich;
jàgoda, -e, die Beere, Erdbeere;	do mála da ne sáma, fast allein.

Heute haben wir einen schönen und guten Markttag; denn die Leute sind aus nah und fern (aus der Nähe und Ferne) auf den heutigen Markttag gekommen. Der heutige Tag ist fürwahr ein schöner Herbsttag. Was ist dein älterer Bruder? Mein älterer Bruder ist ein kaiserlicher Beamter. Der mittlere Weg ist der beste Weg. Bist du heute müde von der Jagd nach Hause gekommen? Ich bin heute sehr müde von der Jagd nach Hause gekommen. Nüchtern und nicht trunken soll der Mensch jede seiner Handlungen überlegen, bevor er sie unternimmt (lótiti se). In der verflossenen Nacht mußte an der Straße ein großes Unglück geschehen sein; denn in aller Früh hat man heute an der Straße einen Mann gesehen, der ganz zerrissen, zerraut, blutig, im Antlitz verunstaltet und zerschlagen in der kothigen Straßengrube gelegen ist. — Der wievielte wirst du heuer in deiner Classe sein? Heuer werde ich entweder der dritte oder der vierte sein. Wer wird denn der erste? Der erste wird ein guter Freund von mir sein, das ist der Sohn des Directors. Man muß sehr fleißig und strebsam sein, wenn man unter 40 Schülern der erste sein will. Ein böser Mensch flieht, wenn ihn auch niemand jagt, ein gerechter ist dagegen unerschrocken. Ein slovenisches Sprichwort sagt: Ein erspartes Ei ist mehr wert, als ein aufgezehrter Ochse. Merke dir das wahre Sprichwort und habe es stets vor Augen: Wer hoch kommen will, muß festen Willens (fest im Kopfe) sein. — Gestern kam ein fremder, elegant gekleideter Herr in unsere verlassen und wenig bekannte, von einer Stadt oder einem Markte sehr weit entfernte Gegend (kráj). Der fremde Herr hat die ganze Umgebung durchwandelt und sich dieselbe genau angesehen; zuletzt unterhielt er sich noch fröhlich mit einigen Bauern und wunderte sich sehr darüber, daß diese schöne Gegend solange den fremden Leuten unbekannt und von ihnen unbefucht geblieben sei.

razmesári-m, -ti, zerfleischen, ver-	zmšsen, -a, -o, }	zerrauft;
unstalten;	razkôdran, -a, -o, }	
okólica, -e, die Umgebung;	neprestrášen, -a, -o, }	unerjchroffen;
podí-m, -ti, treiben, jagen;	prázno, }	schön, elegant.
marljív, -a, -o, strebsam;	lépo, }	

68. Section.

Die Substantivierung des Adjectivs.

Da dem Slovenischen ein selbständiger Artikel mangelt, so kann das Adjectiv nicht wie im Deutschen durch den Artikel in ein Substantiv verwandelt werden und den Träger von Eigenschaften bezeichnen, sondern das slovenische Adjectiv wird, wenn es eine Person bezeichnen soll, entweder durch Suffixe substantiviert, oder es wird demselben ein entsprechendes Substantiv hinzugefügt.

Es heißt also: Der Kranke bedarf der Arznei — bolník oder bólni êldovek potrebuje zdravila, und nicht: bólni potrebuje zdravila.

a) Die wichtigsten Suffixe, durch welche die Adjectiva substantiviert werden können, sind:

für das Masc. **-ik**, **-ec**, **-ež**, **-ák**; für das Fem. **-ica**, **-ka**, **-ákinja**.

1. Dem männlichen Substantiv auf **-ik** entspricht meist ein weibliches auf **-ica**, als:

bólen — boln-ik, der Kranke, boln-ica, die Kranke;
grésen — gréšn-ik, der Sündhafte, Sünder, gréšn-ica, die Sünderin;
popôten — popôtn-ik, der Reisende, popôtn-ica, die Reisende;
nevéren — nevérn-ik, der Ungläubige, nevérn-ica, die Ungläubige;
načèlen — načèln-ik, der Vorsitzende, načèln-ica, die Oberin.

2. Dem männlichen Substantiv auf **-ec** entspricht meist ein weibliches auf **-ka**, als:

túj — túj-ec, der Fremde, túj-ka, die Fremde;
znán — znán-ec, der Bekannte, znán-ka, die Bekannte;
rejèn — rejèn-ec, der Pflegling, rejèn-ka, die Pflegetochter;
slép — slép-ec, der Blinde;
sám — sám-ec, das Männchen, samí-ca, das Weibchen.

3. Dem männlichen Substantiv auf **-ák** entspricht meist ein weibliches auf **-ákinja**, als:

divji — divj-ák, der Wilde, divj-ákinja, die Wilde;
glúh — gluh-ák, der Taube, gluh-ákinja, eine gehörlose weibl. Person;
pròst — prosták, der einfache gemeine Mann, prost-ákinja;
nóv — novák, der Neuling, nov-ákinja.

4. Die durch das Suffix *-ež* gebildeten männlichen Substantiva bezeichnen gewöhnlich Personen mit schlechten Eigenschaften, als:

gfd — gfd-ež, ein garstiger Mensch;
 huddöbn — huddöbn-ež, der Böse, Böse;
 posében — posébn-ež, ein sonderbarer Mensch, Sonderling;
 lakómen — lakómn-ež, der Geizige;
 sitn — sitn-ež, ein lästiger Mensch.

Anmerkung. In der slovenischen Sprache müssen Adjectiva, die durch einen selbständigen Artikel, das ist durch das Demonstrativpronomen substantiviert erscheinen, gemieden und durch Substantiva ersetzt werden. So sagt man statt: *Ktëro krávo si drážje prodal, to písono ali to érno?* gut slovenisch: *ktëro krávo si drážje prodal, brézo ali dimljo, sivko ali bélko, rudéčko ali érnjévko?* die birken- oder rauchfarbige, die graue oder weiße, die rothe oder schwarze?

b) Jene Adjectiva, welche der Substantivierung vermittelt eines Suffixes nicht fähig sind, werden dadurch substantiviert, daß man zum Adjectiv ein entsprechendes Substantiv, als: *člòvek, ljudjé*, hinzufügt; z. B.: der Gesunde bedarf nicht des Arztes, *zdràvi člòvek ne potrebúje zdravníka. Ràjsi dòbrim ljudém slúzím, kàkor pa slàbim zapovedújem*, ich diene lieber den Guten, als befehle den Schlechten.

Seltener geschieht dies bei Adjectiven, die der Substantivierung vermittelt eines Suffixes fähig sind, als: *huddöbni člòvek se bojí lástne sénce*, der Böse fürchtet sich vor seinem eigenen Schatten, statt: *huddöbnež se bojí lástne sénce*.

Manchmal wird auch das dazu gehörige Substantiv ausgelassen, und sodann vertritt die zusammengesetzte Adjectivform das deutsche substantivirte Adjectiv, als: *Pòstèni se pòstènemu drúzi, gréšni pa gréšnemu slúzi*, der Ehrliche gesellt sich zum Ehrlichen, der Sündhafte dient aber dem Sündhaften. *Zadovóljni imá kmálu dòsti*, der Zufriedene hat bald genug. *Huddöbni beží, ko ga nihče ne podí, pravíeni pa je neprestrášen*.

Am häufigsten werden substantivisch gebraucht:

môški, -ega, Mann, Mannsbild;	domáci, -ih, die Hausgenossen;
ženska, -e, Weib, Weibsbild;	zákonski, -ih, die Eheleute;
zákonska, -e, die Ehefrau;	mlàjsi, -ih, die Nachkommen;
duhóven, -vna, neben duhóvník,	stàriši, -ev, die Eltern, Comp. v.
der Geistliche;	stár.

Anmerkung. Zur stärkeren Hervorhebung der in dem Adjectiv liegenden Eigenschaft wird öfters das Adjectiv substantiviert und dem Substantiv nachgesetzt, als: *ptica pévka*, statt *pévna ptica*, der Singvogel; *lèv kosmátinec*, statt *kosmáti lèv*, der behaarte Löwe; *šiba strahováika*, statt *strahováina šiba*, die Strafruthe.

c) Ohne Ergänzung eines Substantivs bezeichnen gewöhnlich die Adjectiva auf *-ski* im Neutrum singularis das Land des durch das dem Adjectiv zugrunde liegende Substantiv bezeichneten Volkes; als: *Némško*, Deutschland, — *némški*, deutsch, — *Némec*, der Deutsche;

Láško, Italien, — na Láškem, in Italien, — Láh, der Italiener; Francósko, Frankreich, — na Francóskem, — Francóz, der Franzose.

Ebenso: Túrsko, Türkei; Štájersko, Steiermark; Korôsko, Kärnten; Kránjsko, Krain; Avstrijánsko, Oesterreich; Anglésko, England; Oggersko, Ungarn.

Orehove luščine.

Neki star knez na Nemškem je bil pravičen gospód. Nekoliko hudobnežev se je zatorej zoper njega spuntalo in zapriseglo umoriti ga. Podkupili so nekega tujca, pravega divjaka in ljudomorca, da bi ga prihodnjo noč umoril.

Stari knez se ni nadejál, kaj ga čaka. Zvečèr ga še vnuki, prav ljubeznivi otroci, obišejo. Blagi dedek je prav dobre volje med njimi in jim jabelk, hrušek, grozdja pa orehov postreže. Kedar so vnuki odšli, gre knez k počitku in brez skrbi zaspí.

O polnoči se zmuzne hudodelnik skrivaj v grad in rahlo spalnico odpre. Blagi knez je trdno spal; ponočna svetilnica je za zelenim krovom na strani brlela. Morilec je svoj ostro zbrušeni meč potegol in ga približujôč se postelji v gospoda pomeri.

Pa kakor bi vstrelil, zatruščí v prebivalnici nekaj tako glasno, da knez iz spanja poskoči. Takoj ko peklenca ugleda, popade samokres, ki je pri postelji na steni visel in ga v morilca pomeri. Hudodelec pa se je tako prestrašil, da mu nož iz roke pade in da ga začne usmiljenja prositi. Moral je v železje iti in povedati, kateri hudobnež ga je najêl.

Knez poišče, kaj bi bilo tako glasno zatruščalo. In poglêj, enemu otroku je bila orehova luščina padla na tla, in ravno na to je stopil morilec. „Dobri bog“, reče knez, „orehova luščina je meni po tvoji previdnosti otela življenje, razkrila hudobno kovarstvo in spravila nevredneža pravici v roke.“

spúnta-m, -ti se, sich verschwören;	ljudomòrec, -rea, Mörder;
empören;	dèdek, -a, Großvater;
podkúpi-m, -ti, bestechen;	svetilnica, -e, Lampe;
nadejá-m, -ti se, hoffen, erwarten;	kròv, -a, Deckel, Schirm;
zmùzne-m, -notise, hineinſchleichen;	morílec, -lea, Mörder;
brlí-m, brlé-ti, flackern;	samokrés, -a, Pistole;
zbrúsi-m, -ti, ſchleifen;	luščína, -e, Schale;
poméři-m, -ti, anmessen, zielen;	previdnost, -i, Vorſehung;
zatruščí-m, zatrušča-ti, Lärm,	kovárstvo, -a, Tücke, Verſchwörung;
Geräusch machen;	skrívaj, heimlich, versteckt.

Wenn der Blinde den Blinden führt, so fallen beide in den Graben. Wo ist euer Speisezimmer? Unser Speisezimmer ist gleich neben dem Schlafzimmer. In unserer Gegend gibt es viele Lahme, Taube und

Stumme, die nur von milden Gaben guter Menschen leben. Der Lügner und Bösewicht werden nicht leicht schamroth (befällt [oblije-m] die Schamröthe). Welchen Ochsen haben Sie auf dem heutigen Markte verkauft, den weißen oder grauen? Ich habe den weißen verkauft, den grauen aber um einen weizenfarbigen umgetauscht. Welche Kuh gibt bessere Milch, die rothe oder die weiße? Beide, sowohl die rothe als die weiße geben gute Milch, allein die birken- und rauchfarbige haben stets die beste und fetteste Milch. — Leute, die wenig wissen und wenig gelernt haben, sind oft die aufgeblasensten Menschen. Die kleinen Hunde unseres Nachbarn, dieses bekannten sonderbaren Menschen, sind wahre Krausköpfe. Die Männer sollen um die Gelehrsamkeit und die Wohlfahrt des Vaterlandes, die Frauen aber um die Reinlichkeit und andere häusliche Verrichtungen besorgt sein. Der Gebirgszug, den wir Karawanen nennen, trennt Kärnten von Krain. In Oesterreich, Ungarn und Steiermark wachsen treffliche Weine. Wer ein ehrlicher Mensch sein will, darf nicht andere Leute necken, ihnen nicht nachäffen und die Armen nicht verspotten, sondern muß die Wanderer und die Nachbarn in Ruhe lassen.

zaméni-m, -ti, umtauschen;	hròm, -a, -o, lahm, hròmec;
drázi-m, -ti, necken, reizen;	mútast, -a, -o, stumm;
oponáša-m, -ti kòga, nachäffen;	mútec, -tea, der Stumme;
zasmehúje-m, -ováti, verspotten;	siv, -a, -o, grau; sivec, -vca,
obédnica, -e, Speihezimmer,	der Graue, Graukopf;
jedíllica, -e, Speißeaal;	ošáben, -bna, -o, hochmüthig;
rudečica, -e, Schamröthe;	aufgeblasen; ošábnež, -a;
pšenícnjek, -a, ein weizenfarbiger	posében, -bna, -o, sonderbar;
Ochs;	posébnež, -a;
prospéh, -a, Wohlfahrt, Gedeihen;	kôdrast, -a, -o, fraus, gefraust;
opravilo, -a, Verrichtung;	kôdrež, -a, Krauskopf;
pogórje, -a, Gebirgszug;	poštèn, -a, -o, ehrlich;
Karavánke, pl. t., Karawanen;	poštenjak, -a.

69. Section.

Die Bildung der Personenz- und Fremdnamen.

A. Die Personennamen werden nicht bloß aus Adjectiven (siehe 68. Sect.), sondern auch aus Substantiven und Verben gebildet.

Zur Bildung der Personennamen aus Substantiven und Verben dienen insbesondere folgende Suffixe:

1. -áč (fem. -áč-ica) dient, an Verbalstämme gefügt, zur Bezeichnung der Person nach ihrer Beschäftigung:

kov-áč, Schmied, — ková-ti; kop-áč, Gräber, — kopáti;
kroj-áč, Schneider, — krojíti; or-áč, Ackermann, — oráti.

Fem. kov-áčica, kop-áčica, ber-áčica &c.

2. **-án** (fem. *-án-ka*) kennzeichnet, an Nomina propria oder appellativa gefügt, die Personen nach ihrer Heimat, Domicil oder Glauben:

Azij-án, Asiate — Azija;	mestj-án, Städter — mésto;
Celj-án, Cillier — Celje;	trž-án, Marktbewohner — trg;
Celovč-án, Klagenfurter, Celovec;	vašč-án, Dorfbewohner — vās;
Gradč-án, Grazer — Grádec;	kristj-án, Christ — Krist;
Rimlj-án, Römer — Rím;	luter-án, Lutheraner — Luter.

Fem. Azijánka, Celjánka, mestjánka, luteránka ꝛ.

3. **ár** (fem. *-arica*, entsprechend der deutschen Endsilbe **-er**) bezeichnet, meist an Substantiva gefügt, Personen nach ihrem Geschäfte:

gosl-ár, Violinpieler — gōsli, p. t.;	lonč-ár, Töpfer — lōnec;
knjig-ár, Buchhändler — knjiga;	vrtn-ár, Gärtner — vrten;
mes-ár, Fleischer — mesó;	pis-ár, Schreiber — písati;
mlin-ar, Müller — mlin;	tis-kár, Buchdrucker — tiskati;
zid-ár, Maurer — zíd;	tes-ár, Zimmermann — tesáti.

Femin. mlinarica, mesarica, vrtnarica.

4. **-ec** (fem. *-ka*) bezeichnet, an Verbalstämme oder an das Participium prät. act. II. gefügt (wobei das *l* auch in der Schriftsprache öfters als *v* erscheint), Personen nach ihrer Thätigkeit:

gōd-ec, Musiker — gōsti;	zmagálec, Sieger — zmagál;
kúp-ec, Käufer — kúpiti;	svetovál-ec, Rathgeber — svetovál;
kōs-ec, Mäher — kositi;	tkál-ec, Weber — tkál;
jézd-ec, Reiter — jézditi;	pív-ec, Trinker — pil;
igrál-ec, Spieler — igrál;	deláv-ec, Arbeiter — délal.

Femin. igrálka, plesálka, morílka, pévka, delávka ꝛ.

5. **-telj** (fem. *-teljica*) bezeichnet, an Verbalstämme gefügt, handelnde Personen (nomina agentia):

čitá-telj, Leser — čítati;	rodí-telj, Erzeuger — rodíti;
pisátelj, Schriftsteller — písati;	učí-telj, Lehrer — učíti.

Femin. pisáteljica, učiteljica, pospešiteljica ꝛ.

B. Die griechischen und lateinischen Personen- und Ortsnamen werden im Slovenischen entweder auf Grund der Nominativ- oder Genitivform gebildet.

1. Aus der Nominativform werden jene Personen- und Ortsnamen gebildet, welche im Nom. und Gen. gleich viele Silben haben, u. z.:

a) die Namen auf *-as*, *-es*, *-is*, *-on*, *-os*, *-us*, *-um* dadurch, daß die Endsilben abgeworfen werden, als:

Epaminond — Epaminondas;	Amfipol — Amphipolis;
Demosten — Demosthenes;	Adran — Adranon;

Eshil — Aischylos;

Avgust — Augustus;

Prob — Probus;

Tarent — Tarentum;

oder mit eingeschaltetem euphonischem *e*: Aleksander, — Alexandros; Patrokel — Patroklos; Patem — Patmos.

Geht diesen Endsilben ein Vocal voraus, so wird nach ihrer Abwerfung ein *j* angefügt, als:

Enej — Aeneas; Menelaj — Menelaos; Brundizij — Brundisium;

Periklej — Perikles;¹ Timotej — Thimoteus; Kanuzij — Canusium;

Zeus heißt: Zen, Zena, nach dem Stamm: Ζην, Gen. Ζην-ός.

Anmerkung. Die Namen auf *-as*, *-ias* werfen öfters nur das *s* ab, als:

Leonida — Leonidas;

Luka — Lukas;

Pelopida — Pelopidas;

Jeremija — Jeremias.

Die Namen auf *-um*, besonders Ländernamen, fügen gern nach Abwerfung des *-um* die Silbe *-ja* an und werden weiblich, als:

Lacija — Latium; Samnija — Samnium; Regija — Rhegium.

b) Die im Singular auf *-a* und *-o* (Nola, Sappho), im Plural auf *-ae* und *-i*, griech. *ca* und *oi* (Athenae, Delphi, Ἀθηναίαι, Δελφιοί) ausgehenden Eigennamen werden in dieser Form als Nominative beibehalten und regelmäßig decliniert, als: Nola, Gen. Nole; Sapfo, Gen. Sapfe.

Die griechischen und lateinischen Pluralia tantum werden auch im Slovenischen nur im Plural gebraucht, als: Atene, Aten, Atenam, v Atenah ic.

2. Die Eigennamen, welche im Genitiv eine Silbe mehr bekommen, werden aus der Genitivform gebildet, indem man bei den männlichen die Genitivendung wegläßt, als:

Ajant — Ajas (Ajant-os);

Ksenofont — Xenophon (Xeno-

Ciceron — Cicero — (Ciceron-is);

phont-os);

Katon — Cato (Caton-is);

bei den weiblichen dagegen nach Weglassung der Genitivendung noch ein *-a* anfügt, als:

Helad-a — Hellas (Hellad-os); Cerer-a — Ceres (Cerer-is);

Vener-a — Venus (Vener-is); Artemid-a — Artemis (Artemid-os).

Učitelji modrosti.

Učitelji svetne modrosti so dvojni: živi in mrtvi. Živi so modri in izkušeni možje, kateri nas s svojimi umnimi in previdnimi sveti, ali pa s svojimi lastnimi deli in zgledi podučujejo. Take učitelje je imelo veliko slavnih mož in mnogo jih je v svojih mladih

¹ Die griechischen Eigennamen auf *-κλῆς*: Περικλῆς werden alle auf *-klej* gebildet, weil sie aus *-κλέης*: Ηρακλέης contrahiert sind.

letih obračalo svoj duh k takim starim in izkušenim možem kot voditeljem svojim ter se iz njihovih del in zgledov podučevalo.

Drugi učitelji so mrtvi, namreč knjige omikanih in izkušenih mož, v katerih so nam zapustili različne nauke in sporočila. A ti so tudi dvojni: eni so sestavili to, kar so si po svojih izkušnjah pridobili, v gotove nauke in pravila, med njimi so Platon, Aristotel, Ciceron, Seneka; drugi pa so pisali o splošnem vladarstvu svetá. Ti so zgodovinarji, ki so pisali o kraljestvih, državah, vojskah in slavnih vladarjih ter zaznamovali različne zglede srečnih in nesrečnih zgodeb človeških ob časih miru in vojske.

Med zgodopisci so nekteri, ki so pri dogodkih, o katerih pišejo, sami osebno bivali in imeli o njih dobro vednost. Tako je Tukidid pisal o bojih med Sparto in Atenami, v katerih je sam bil med poveljniki; tako je Ksenofont pisal o vojski Cira mlajšega z bratom Artakserksom in o bojih narodov grških, v katerih vseh je bil sam tudi poveljnik; tako je Polibij pisal o vojskah Scipiona Afrikana, kateremu je bil sam učitelj in svetovalec; tako je Cezar popisal svoje boje, ktere je bil z Galei in s Pompejem.

Drugi pripovedovalci pa so taki, ki sicer niso bili pri nekterih dogodkih osebno navzoči, a napisali so vendar zgodovino o njih, upiraje se na to, kar so posneli iz verjetnih starodavnih spominkov. Tako je sestavil Ksenofont Ciropedijo in premnogo drugih zgodovinarjev svoje povestnice. Tako je spisal na pr. Livij svojo rimsko povestnico; tako je pisal Kornelij Nepot o Agezilaju, Alcibiadu, Katonu, Cimonu, Epaminнду, Hamilkarju, Hanibalu, Temistokleju, Timoleontu in drugih.

Akoravno pa so nauki in svèti živih učiteljev prijetnejši in koristnejši, vendar tudi mrtvi in nemi učitelji niso manj hasnoviti, tako da ne smemo njihovih nauk nikdar zametovati.

zaznamúje-m, -ováti, anmerken;	svèt, -a, der Rath, Rathschlag;
zametúje-m, -ováti, verwerfen;	spomínek, -nka, Denfmal;
sporočslo, -a, Nachricht;	starodáven, -vna, -o, alterthümlich;
vladárstvo, -a, Herrschaft;	verjêten, -tna, -o, glaubwürdig;
zgodovínar, -ja, } Geschicht-	hasnovít, -a, -o, nützlich;
zgodopísec, -sca, } schreiber;	navzôc, -a, -e, anwesend.

Die größten Bildhauer und Baumeister Griechenlands waren Zeitgenossen und Freunde des Perikles; einer dieser Freunde war auch Phidias, der größte Bildhauer des Alterthums. Die Philosophie des Anaxagoras, der aus einem angesehenen Geschlechte in Klazomenae abstammte, hat auf Perikles, Euripides und Socrates einen mächtigen Einfluss ausgeübt. Die wichtigsten Sophisten waren Protagoras aus Abdera, Gorgias aus Leontini in Sicilien, Hippas aus Elis und Prodikos aus Keos. Plato wurde im Jahre 427 vor Chr. zu Athen geboren und zuerst Aristoteles genannt. Aristoteles ist ein Schüler des Plato, und Plato ein Schüler des Socrates. Das Orakel zu Delphi antwortete dem Pycurgos, daß er den Spartanern die besten Gesetze geben werde.

Alexander der Große begab sich nach dem Tode seines Vaters Philippos nach Griechenland und ließ sich in Korinth von den Griechen zum obersten Feldherrn (poveljnik) gegen die Perser ernennen. Den römischen Staat beherrschten zuerst Könige, unter denen der erste Romulus und der letzte Tarquinius mit dem Beinamen Superbus (prevzêtni) waren. Im Jahre 212 vor Chr. eroberte Marcellus, der bekannte römische Feldherr, die alterthümliche und reiche Stadt Syracus (Syracusae), welche der berühmte Archimedes mit seinen Maschinen vertheidigte.

upliva-m, -ti, Einfluß ausüben;	stavítelj, -a, Baumeister;
biti rodú, abstammen von einem Geschlechte;	vrstnik, -a, Zeitgenosse;
vláda-m, -ti nad kom, herrschen, beherrschen jmd.;	stári vék, -a, Alterthum;
prisvojí-m, -ti, erobern;	modroslovje, -a, } Philosophie;
podóbar, -ja, } Bildhauer;	modroznánstvo, -a, }
kipár, -ja, }	prorokovalíšče, -a, Orakel;
	stròj, -a, Maschine;
	s prva, zuerst.

70. Lektion.

Die Bildung und Bedeutung der Adjectiva.

Die slovenischen Adjectiva sind der Form nach entweder A. Participia, oder B. Ableitungen aus Substantiven, Verben, Zeit- und Ortsadverbien, oder C. Zusammensetzungen.

A. Von den Participien können drei als Adjectiva gebraucht werden:

1. Das Participium präs. act. (s. 53. Lect.):

rudêč, -a, -e, roth — rudéti;	vrôč, -a, -e, heiß — vréti;
gorêč, -a, -e, brennend — goréti;	umrjôč, -a, -e, sterblich — umréti.

2. Das Participium prät. act. II. (s. 42. Lect.):

gníl, faul, morsch — gníti;	otêkel, angeschwollen — otêci;
ogorél, verbrannt, gebräunt —	ozêbel, erfroren — ozêbsti;
ogoréti;	stêkel, wüthend — stêci;
zamólkel, heiser — zamólknoti;	ostarél, altlich — ostaréti;
zmfzel, erfroren, } zmfznoti;	zastarél, veraltet — zastaréti;
mfzel, kalt, }	pretêkel, vergangen — pretêci.
zrél, reif — zoréti, reifen;	

3. Das Participium prät. pass. (s. 54. Lect.):

učèn, gelehrt — učíti;	znán, bekannt — znàti;
prepovédan, verboten — pre-	zapúščen, verlassen — zapustíti.
povédati;	

B. Die wichtigsten Bildungssilben, vermittelt deren die Adjectiva gebildet werden, lassen sich bezüglich ihrer Bedeutung gruppenweise zusammenfassen, als:

1. Den Besitz oder Eigenthum bezeichnen die Adjectiva mit den Suffixen:

- in, -ina, -ino: mäter-in, der Mutter gehörig, der Mutter-;
 -ji, -ja, -je: óvč-ji, dem Schaf gehörig, Schaf-;
 -ov, -ova, -ovo: brát-ov, dem Bruder gehörig, des Bruders-;
 -ski, -ska, -sko: cesár-ski, kaiserlich (s. 32. Sect.).

2. Eine Aehnlichkeit oder anhaftende Eigenschaft drücken aus die Adjectiva mit den Suffixen:

-ast, -a, -o (deutsch =förmig):

- cév-ast, röhrenförmig — cév; jájč-ast, eiförmig — jájee;
 sfč-ast, herzförmig — sfce; igl-ast, nadelförmig — igla.

-av, -a, -o (deutsch =ig):

- gùb-av, -a, -o, faltig — gùba; grč-av, knotig — grča;
 dlàk-av, haarig — dlàka; krv-áv, blutig — kfv, -í.

-en, -a, -o (deutsch =ig, =haft):

- grěš-en, -šna, -o, jündhaft — gréh; glád-en, hungrig — glád;
 práš-en, staubig — práh; mléc-en, Milch- — mléko;
 směš-en, lächerlich — sméh; vòd-en, wässerig — vòda.

-ív, -a, -o (oft mit eingeschaltetem lj oder nj):

- črv-ív, wurmförmig — črv; škodlj-ív, schädlich — škóda;
 plesn-ív, schimmelig — plésen; šalj-ív, scherzhaft — šála.

-nji, -a, -e, gebildet von Zeit- und Ortsadverbien, zur Bezeichnung der Zeit und des Ortes:

- danáš-nji, heutig — dānes; préd-nji, der Vordere — prédi;
 létoš-nji, heurig — létos; gòr-nji, der Obere — gòri.

3. Eine Fülle oder Stoff bezeichnen die Adjectiva mit den Suffixen:

-at, -a, -o (deutsch =ig, =icht):

- gor-át, gebirgig — gòra; skàln-at,¹ felsenreich — skàla;
 brad-át, bärtig — bráda; trávn-at, grasreich — tráva;
 kam(e)n-at, steinicht — kàmen; pérn-at, besiedert — peró.

-én, -a, -o:

- les-én, hölzern — lés; sukn-én, aus Tuch — súkno;
 prst-én, irden — prst, -í; platn-én, leinen — plátno;
 snež-én, schneelig — snég; košč-én, beinern — kóst.

-ít, -a, -o oder -ít-en, -ít-na, -o (mit oder ohne die Verbindungs-silbe -ov):

- kamen-ít, } steinig, kàmen; plemen-ít, } adelig, edel,
 kamen-ít-en, } plemen-ít-en, } plème;

¹ Das Suffix -at wird gern an Adjectiva auf -en, als: skàlen, tráven u. angefügt.

skalov-ít, } felsenreich, skála; glasov-ít, } berühmt, glás.
skalov-íten, } voll Felsen, glasov-íten, }

4. Die Neigung zu einer Handlung bedeuten die aus Verben gebildeten Adjectiva mit den Suffixen:

-av, -a, -o (deutsch =süchtig):

gízd-av, prunksüchtig — gízdatise; lísp-av, puhsüchtig — líspati se;
bàh-av, prahlerisch — bàhati se; kùj-av, gern schmöllend, kùjati se.

-ív, -a, -o (meist mit eingeschaltetem lj):

kradlj-ív, gern stehlend — kràsti; postrežlj-ív, dienstfertig, postréči;
prepirlj-ív, zänkisch — prepírati se; zabavlj-ív, gern Handel stiftend
— zabávljati.

-ljív, -a, -o (deutsch =bar, -lich, -fähig), mit passiver Bedeutung:

doseg-ljív, erreichbar — dosêči; nesprav-ljív, unversöhnlich —
premág-ljív, besiegbar, premágati; správití;
vid-ljív, sichtbar — vídeti; neizpremen-ljív, unveränderlich —
neizpros-ljív, unbittlich, — iz- izpremeníti.
prosíti;

C. Die adjectivischen Composita der slovenischen Sprache entsprechen meistens denen der deutschen; und zwar gibt es Zusammensetzungen des Adjectivs:

1. mit einem Substantiv, als:

bogo-ljúben, gottgefällig; čudo-tvóren, } wunderthätig.
vrato-lómen, halbschmeichlich; čudo-délen, }

2. mit einem Adjectiv, als:

bistro-úmen, scharfsinnig; prosto-vóljen, freiwillig;
kratko-čásen, kurzweilig; staro-dáven, uralt.

3. mit einem Pronomen oder Zahlworte, als:

samo-číst, unvermengt, lauter; tri-léten, dreijährig;
samo-pášen, eigennützig; čvetero-nòžen, vierfüßig.

4. mit Partikeln, als:

brez-skíben, sorgenlos; ne-dólžen, unschuldig;
ne-róden, ungeschickt; pre-dóber, zu gut.

Anmerkung. Die slovenischen Adjectiva werden alle decliniert. Indeclinabel ist nur vsêc (aus vošêc, wünschend), erwünscht, angenehm, und öfters auch žal; als: Ali so ti njegóve besêde vsêc? Žal-besêde mi ni rekel. Indeclinabel werden mehrere entlehnte Adjectiva gebraucht, als: fals-besêda; luterš-véra; šent-Júri, St. Georg; lédik-fántje. — Der Comparativ wird wie das Adjectiv decliniert, als: lépsa ptica, lépsje ptice. Nur im westlichen Sprachgebiete ist öfters der Comparativ in allen Casus des Singulars weiblichen Geschlechtes und im Nominativ und Accusativ aller Geschlechter und Zahlen indeclinabel, und lautet auf -i aus, als: na svétu lépsi rózice ni, kakor je vínska trta. Ktêra oblêka je boljši?

Različnost rastlinstva.

Prečudna in zelò všeč nam je mnogovrstnost rastlinstva po naši zemlji. Kako raznoličen je pogléd na travnate lepe ravnine, ki so zarastene z nizkimi zelišči in grmiči, od pogleda v resne, mračne tmine v dorastenem gozdu z listnatim drevjem in grčavimi debli! Kolik razloček je med poljem, pokritim z rumeno resnato pšenico, med zeleno trato in med skalnato steno, olepšano s pisanim sladkodišečim cvetjem! Ako se obrnemo od ledenega severa, kjer so tla z večnim, neraztaljivim snegom pokrita, proti jugu, razširja se najbližje pred nami pas, po katerem pokrivajo tla le borni lišaji in nizko mahovje, kjer pa ne raste nobeno drevó, nobeden grm. Bolj proti jugu začenja se nizko grmovje in pritlično drevje, kterege se na južni strani držê široki gozdi črne iglaste jelovine. Tukaj še ni videti sadnega drevja, in malo se tudi seje todi žita, ki se ga mnogo prideluje še le tam, kjer se razširjajo široke trate in raste tako listnato drevje, ki se mu v jeseni listje osiplje. Ako se obrnemo še bolj proti solnčnemu jugu, pokažejo se nam na enkrat rastline popolnoma drugačne podobe. Pisano-zeleni travniki so minoli, in namesto njih nahajamo vedno zeleneče listnato drevje z usnjatim svetlim listjem. Ako pridemo na zadnje v vroče dežele, najdemo, da se razvija pred nami najčvrstejše, najbolj velikansko in najčudnejše rastlinsko življenje.

pás, -a, der Gürtel, Erdgürtel;
 rastlína, -e, die Pflanze;
 rastlínstvo, -a, die Pflanzenwelt;
 različnost, -i, } Mannigfaltigkeit;
 mnogovrst- } Verschiedenheit;
 nost, -i,
 tmína, -e, die Finsternis;
 séver, -a, der Norden;
 mäh, -ú (a), } Moos;
 mahóvje, -a, }

lišáj, -a, die Zitterflechte;
 jelovina, -e, Tannenholz;
 raznolíčen, -čna, -o, ungleichartig;
 mráčen, -čna, -o, dunkel, dämmerig;
 rêsnat, -a, -o, mit Rippen versehen;
 neraztaljív, -a, -o, unschmelzbar;
 pritlíčen, -čna, -o, zwerghaft,
 Zwerge;
 úsnjat, -a, -o, lederartig;
 velikánski, -a, -o, großartig.

Wie beschaffen sind die Blätter eurer Gartenblumen? Verschiedenartig sind die Formen der Blätter unserer Gartenblumen; einige Blätter sind röhren- und glockenförmig, andere herz- und eiförmig, und einige wiederum nadelförmig. Warum ist heute der Mond sichelförmig? Der Mond ist heute sichelförmig, weil wir das letzte Viertel haben. Auf steinigem und sandigem Boden wächst kein gutes Getreide. Obersteiermark ist ein sehr gebirgisches und felsreiches Land. Die Häuser der uralten Slaven waren aus Holz und Erde. Die alten Slaven waren gegen jedermann gütig, barmherzig und gastfreundlich. Was für Früchte sind schon in der Jetztzeit in euerem Garten vollkommen reif? In unserem Garten sind jetzt Kirichen und einige Birnen und Äpfel vollkommen reif. Woran (na čem) erkennt man ihre vollkommene Reife? Ihre Reife ist für unsere Augen sichtbar; denn reife Kirichen sind roth, die Birnen goldgelb und die Äpfel roth- und gelbwangig. Welches

Bei consonantisch auslautenden Substantiven (i-Stämmen) fällt das i von -ica häufig weg, als:

živál-ca aus živál-ica, Thierchen — živál; vàs-ca, ein fl. Dorf — vàs;
stvár-ca, ein fl. Geschöpf — stvár; lúč-ca neb. lúč-ica, Lichtchen — lúč.

-ka: màm-ka, Mütterchen — màmà; miš-ka, Mäuschen — miš;
žèn-ka, Weibchen — žèna; gòs-ka, Gänschen — gòs.

c) Die sächlichen Substantiva werden verkleinert durch:

-ce: vín-ce, der liebe Wein — víno;
drév-ce oder drevés-ce, Bäumchen — drevó, drevés-a;
pér-ce oder peréscce, Federchen, Blättchen — peró, perésa;
mést-i-ce, Städtchen (mit eingeschobenem i) — mésto.

-iče: grózdj-iče, die Traubchen — grózdje; listj-iče, das fl. Laub — listje.

In der Kindersprache und im Tone der Liebfosung werden häufig die Deminutiva noch einmal verkleinert, und zwar:

1. die männlichen durch:

-ek: sínč-ek, liebes Söhnlein — sínek, sín;
črvič-ek, liebes kleines Würmchen — črvič — črv;
kôšč-ek, Stücklein — kôsec — kôs, Stüd.

2. die weiblichen durch:

-ica: màmč-ica, liebes Mütterchen — màmica — màmà;
stvárč-ica, liebes kleines Geschöpf — stvárea — stvár;
glavič-ica, liebes Köpfchen — glávica — gláva.

3. die sächlichen durch:

-ice: vínč-ice, liebes Weinchen — vínce — víno;
sólnč-ice, liebe kleine Sonne — sólnee;
gnezdíč-ice, liebes kleines Nästchen — gnézdice — gnéздо.

B. Viel seltener als die Substantiva werden die Adjectiva und Verba verkleinert, und zwar:

a) die Adjectiva vermittelt der Silben -kast, -kljat (deutsch: -lich), als:

bél-kast, bél-kljat, weißlich, etwas weiß — bél;
črn-kast, črn-kljat, schwärzlich, etwas schwarz — črn;
siv-kast, siv-kljat, gräulich, ins graue spielend — siv.

b) die Verba vermittelt der Silben -ka, -lja, als:

žib-ka-ti, sanft wiegen — žibati; šum-lja-ti, säuseln — šuméti;
stóp-ka-ti, trippeln — stópati; mah-lja-ti, fächeln — mähati;
skák-lja-ti, fl. Sprünge machen, pah-lja-ti, fächeln — páhati.
skákati;

Vse mine.

Kje so moje rožice,
Pisane in bele?
Moj'ga srca ljubice,
Žlahtno so cvetele —
Ah, pomlád je šla od nas,
Vzela sta jih zima, mraz!

Kje so moje ptičice,
Kam so odletele?
Oh nedolžne pevčice,
Kak' so žvrgolele —
Zanjke b'le nastavljene,
Ptič'ke so se vjele vse.

Kje je hladni potok moj,
Kjer sem se sprehajal,
Ko skušnjáv nevarni boj
Mene je obdajal? —
Suša vélika bilá,
Zemlja je popila ga.

Kje je moja utica,
Utica zelena?
Kje je hladna senčica,
'Z lípice spletena? —
Hud vihár podrl je njo,
Ah, zelena več ne bo!

Kje je tista deklica,
V vrtu je sedela?
Lepa, kakor rožica,
Pesnice je pela —
Hitro, hitro mine čas,
Mine tudi lep obráz.

Kje je pevec zdaj vesél,
Ki je to prepeval?
Naj bi enkrat še zapél,
Kratek čas nam delal! —
Hitro, hitro mine čas,
Ah, ne bo ga več pri nas!

72. Section.

Die Distributiv- und Multiplicativzahlen.

A. Die Distributiv- oder Gattungszahlen werden adjectivisch, feltener substantivisch (als neutrale Substantiva) gebraucht und stehen auf die Frage: wie viel jedesmal? oder wie vielerlei?

Die Distributivzahlen werden von *dvá*, *obá* und *trí* mittelst der Silbe **-oji**, **-oja**, **-oje**, von den übrigen Grundzahlen aber vermittelst **-eri**, **-era**, **-ero** gebildet, als:

dvóji, -a, -e, je zwei, zweierlei;	devetéri, -a, -o;
obóji, -a, -e, beiderlei; ¹	desetéri, -a, -o;
tróji, -a, -e, je drei, dreierlei;	ednajstéri, -a, -o;
čvetéri, -a, -o, je vier, viererlei; 2c.	dvajsetéri, -a, -o;
petéri, -a, -o;	stotéri, -a, -o;
šestéri, -a, -o;	tisočéri, -a, -o;
sedméri, -a, -o;	kolikéri, -a, -o, wie vielerlei;
osméri, -a, -o;	tolikéri, -a, -o, so vielerlei.

¹ Dvóji, obóji drückt aus, daß auf jeder der beiden Seiten eine Mehrheit von Individuen zu denken ist, während *dvá*, *obá* nur zwei Individuen bezeichnet; 3 B.: zdaj izginejo ti, zdaj óni, zdaj obóji izpred očíj. — jetzt diese, jetzt jene, jetzt beide zusammen. Ona je tróje snúbce iméla, sie hatte drei Freier, wobei die Freier mit ihren Begleitern zusammen gemeint sind.

Bezüglich der Anwendung der Distributivzahlen ist zu merken:

1. Die Distributivzahlen stehen statt der Grundzahlen bei Substantiven, die nur im Plural gebraucht werden (Pluralia tantum), als:

dvóje dúri, zwei Thüren;	petére gráblje, fünf Rechen;
tróje búkve, drei Bücher;	šestére hláče, sechs Hosen;
čvetére vilice, vier Gabeln;	desetére vile, zehn Heugabeln.

Daneben kommen auch die Grundzahlen vor, als: pět, šest, deset
 12. grábelj, hláč, vl.

Die häufigsten Pluralia tantum sind:

mlinci, eine Art flacher Kuchen;	škárje, Schere;
možgani, Hirnmark, Gehirn;	toplice, warmes Bad;
otrôbi, Kleien;	vile, Heugabel;
rézanci, geschnittene Nudeln;	vilice, Gabel;
senci, die Schläfen;	cepi, Dreschflegel;
stariši, die Eltern;	dúri, Thür;
zmédki, die Rührmilch; —	gôsli, Violin;
búkve, das Buch, pl. von búkva,	jásli, Krippe;
die Buche;	obrívi, Augenbrauen;
búrke, Bissen;	písi, Brust;
cítre, Zither;	saní, Schlitten;
gáče, Unterziehhosen;	zjedí, Ueberbleibsel einer Speise; —
gáre, Karren;	díva, Holz;
gráblje, Rechen;	jétra, Leber;
hláče, Hosen;	plúča, Lunge;
kléšče, Zange;	tlà, Boden;
lisíce, Handfesseln;	ústa, Mund;
mekíne, Kleien;	vésala, Galgen;
pomíje, Spülicht;	vràta, Thor, Thür.

2. Die Distributivzahlen bezeichnen die Gattung oder Art, wie zweierlei, dreierlei, viererlei 12., als: dvóji otrôci, zweierlei Kinder; tróje žito, dreierlei Getreide; dvóje, petére grúške, zweierlei, fünferlei Birnen.

Als neutrale Substantiva bezeichnen sie die Zahl lebender Wesen dann, wenn man auf einen Unterschied im Geschlechte oder Alter hinweisen will; als: Dvóje golôbov, sámeč in samíca, zwei Tauben, ein Männchen und ein Weibchen. On imá devetéro govêd (neun Stück Vieh), námreč štíri vôle, dvé kràvi in trí telêta. Dvóje ljudíj je príslo (námreč môž in žena) zum Unterschied von: dvá človêka sta príslo, zwei Menschen (gleichen Geschlechtes oder Alters).

3. Die Distributivzahlen werden statt der Grundzahlen gebraucht, wenn der gezählte Gegenstand ein abstractes Substantiv ist; als: trójo krívico mi je stôril, ein dreifaches Unrecht hat er mir gethan. Dvója nesrêca me je zadêla, zwei Unglücksfälle, ein doppeltes Unglück hat mich getroffen.

4. Die Distributivzahlen stehen öfters den mit dem Artikel versehenen Grundzahlen gegenüber und haben eine zusammenfassende Bedeutung; als: Kaj se je petérím možém, ki so bili pri nas, zgodilo? was ist den fünf Männern, — zugestoßen? Vsi čvetéri pridejo zôpet nazáj, alle die vier, die sämtlichen vier kommen wieder zurück.

B. Die Multiplicativzahlen werden nur adjectivisch gebraucht und stehen auf die Frage: wie vielfach? wie vielfältig? Sie werden aus den Distributivzahlen vermittelst der Suffixe **-en** oder **-nat** gebildet; als:

edín, -a, -o, einfach;	čvetéren — čvetérnat, vierfach;
dvójen, -jna, -o, — dvójnat, -a, -o, zweifach;	desetéren — desetérnat, zehnfach;
obójen — obójnat, beiderlei;	stotéren — stotérnat, hundertfach;
trójen — trójnat, dreifach;	tisočéren — tisočérnat, tausend-
	fach.

3. B.: Séme, ki je v dôbro zèmljo pàdlo, dálo je stotéren sád, hundertfältige Frucht.

Die Multiplicativzahlen werden in einigen Gegenden statt der Distributivzahlen bei den Pluralia tantum und den abstracten Substantiven gebraucht; als: dvójne bukve, zwei Bücher; čvetérne gráblje, vier Rechen; trójno krivíco mi je stóril; dvójna nesrêca me je zadéla; obójna mísel neben obója mísel je slába.

Anmerkung. Die sogenannten Vertheilungszahlen entstehen durch Vorsetzung des *po* vor die Grund- oder Gattungszahlen, als: po eden, je einer; po trije, zu drei; po dvá in dvá, po dvóje in dvóje, paarweise; po štíri in štíri, po čvetéro, zu viere.

Koliko vil in grabelj hočete vzeti na travnike? Jaz vzamem troje vile in čvetero grablje, vi pa ene vile in petere grablje. Kaj iščeš v miznici? Jaz iščem vilice; kajti le ene vilice sem našel, obojih pa ne morem najti. Ali ste oboje škarje s seboj prinesli? Obojih nisem zaradi tega prinesel s seboj, ker so ene skrhane. Koliko bukev si prinesel danes v šolo? Danes sem petere bukve v šolo prinesel. Zakaj ti je danes glava zmočena? Zató ker sem pil sinoči dvoje vino, belo in črno, in od dvojega vina se mi hitro v glavi zmoti. Koliko ljudj je bilo danes pri vas? Danes je bilo pri nas šestero ljudj, in sicer dva gospoda, ena gospá in troje otrók, namreč dve deklici in eden deček. Koliko ljudj se je pogube rešilo? Med petnajstimi je samo petero rešenih, in sicer tri žene in dvoje otrók. — Koliko konj še imá tvoj sosed? Moj sosed še imá vedno desetero konj, namreč tri konje, pet kobil in dvoje žrebêt, če je tudi zadnje dni desêt konj prodál. Koliko ptičev si danes ustrelil? Danes sem samo sedmero ptičev ustrelil, in sicer dva divja goloba, tri jerebice in dva kljunača. Kako mislijo tvoj oče o mojih zadevah?

Moj oče imajo o tvojih zadevah dvoje misel, kterih pa mi še niso objavili. Zató ker sem mu jaz dvojno dobroto skazal, storil mi je on kot pravi nehvaležnež trojo krivico. Božji stolec ali mavrica je sedmér trak. Skrivnost, ki je trojim očita, postane hitro stoterim odkrita. Dvojna žalostna novica me je danes doletela, in sicer da je mojemu bratu umrlo dvoje otrók in da je mojim starišem čvetero govêd zbolelo.

Wie viel Stück Vieh haben Sie im Stalle? Jetzt habe ich nur noch acht Stück (gláva oder rêp), und zwar zwei Ochsen, drei Kühe und drei Kälber; denn gestern habe ich den dreien Käufern, welche schon heute bei euch waren, vier Ochsen verkauft. Wie viel Stück Vieh haben Sie noch zu verkaufen? Nur vier Stück verkaufe ich noch, nämlich zwei Kälber und zwei Kühe. Ich würde noch gern zehn Stück kaufen, und zwar vier Ochsen, einen Stier, zwei Kühe und drei Kälber. Hat man in euerem Dorfe auch viel Kleinvieh? In unserem Dorfe hat nur ein Landmann viel Kleinvieh, und zwar ungefähr hundert Stück: fünfzig Schafe, zwanzig Ziegen und dreißig Lämmer. Wie viel Fremde sind gestern zu Ihnen gekommen? Gestern waren fünf Fremde bei uns, und zwar zwei Herren und drei Frauen. Sind schon die sämtlichen fünf fortgegangen? Nein; nur vier sind heute früh fortgegangen, denn eine Frau, die etwas (málo) kränklich ist, ist zurückgeblieben. — Wie viel Rechen und Heugabeln haben die Arbeiter auf der Wiese? Die Arbeiter haben zehn Rechen und acht Heugabeln auf der Wiese; allein es fehlen noch vier Rechen und zwei Heugabeln, die wir uns alle sechs vom Nachbar ausleihen müssen. Hast du schon alle Eszgabeln gereinigt? Fünf Gabeln habe ich schon gereinigt, sieben (davon) habe ich aber noch zu reinigen. Lassen (dàti) sich alle zwölf Gabeln gut reinigen? Acht Gabeln lassen sich leicht reinigen, vier kann ich jedoch nicht ganz rein machen. Wo sind meine zwei Hosen? Bringe mir beide Hosen und beide Hemden her, damit ich mich anleide. Wie viel Hemden und Hosen hast du denn? Ich habe zwölf Hemden und fünf Hosen.

zmôti-m, -ti, verwirren;
míznicà, -e, die Tischlade;
kljunác, -a, die Schnepfe;
jerebíca, -e, das Rebhuhn;
trák, -a, das Band;
skrivnost, -i, das Geheimnis;
drobníca, -e, das Kleinvieh;

bík, -a, } der Stier;
júnee, -nea, }
skfhan, -a, -o, stumpf, abgestumpft;
zmésan, -a, -o, } verwirrt;
zmôcen, -a, -o, }
očí, -a, -o, offenbar;
sinóci, gestern abends.

73. Lektion.

Lassen, sollen, müssen, mögen, können, werden.

Die deutschen Verba lassen, sollen, müssen, mögen, können, werden, drückt man im Slovenischen entweder durch eigene, ihrer jedesmaligen Bedeutung entsprechende Verba oder durch eine Verbalform aus.

I. Das Verbum **lassen** heißt:

- a) pustíti, } in der Bedeutung { lassen,
 pripustíti, } zulassen,
 dopustíti, } erlauben,
 dovolíti, } gestatten,
 dàti, } in der Bedeutung { befehlen,
 rèci, } heißen,
 ukázati, } anordnen,
 veléti, }
 neháti, } in der Bedeutung { aufhören,
 pustíti, } aufgeben.

3. B.: Pùsti, dovòli mu storíti, kar hòće, lasse ihn thun, was er will. Pùsti otròka domá. Dovòlite mì domú, lassen Sie mich nach Hause (gehen.) — Daj se očétu podučíti, lasse dich vom Vater unterweisen (s. 64. Lect. b.). Jaz sem si dal nóvo sùknujo napráviti. Rèci, da jedí prinesò, lasse die Speisen auftragen. Dal, ukázal ga je poklicati, me pozdráviti, er ließ ihn rufen, er hat mich grüßen lassen. — Nehàj, nehàjte pisati, délati, oder pùsti, pùstite písanje, délo, lassen Sie das Schreiben, das Arbeiten.

b) Lassen wird ausgedrückt a) durch die Wunschform, als: naj le pride, lasse ihn nur kommen; naj beží, lasse ihn laufen; naj grem jaz, lasse mich gehen; lasse zu, daß ich gehe (s. p. 31 Anm.), — oder ß) durch den Imperativ, als: pójdimo! lasset uns gehen! Délajmo! Povéj, govòri, lasse hören; pokáži, lasse sehen.

c) Lassen wird öfters gar nicht ausgedrückt, als: Slíšal sem, èul sem; právili so mi, povédali so mi, ich habe mir sagen lassen. Naročiti, poročiti, auftragen, sagen lassen; poslàti po koga, jemanden holen lassen; umréti, das Leben lassen.

II. Das Verbum **sollen** heißt:

- a) tréba je, } in der Bedeutung { müssen,
 potreba je, } nöthig sein,
 iméti, } die Verpflichtung haben,
 móрати, }

3. B.: V mladósti se nam je tréba učíti, in der Jugend soll man lernen. Vsákemu človeku je dolžnost, tréba za svòje zdrávje skrbéti, jeder Mensch soll für seine Gesundheit Sorge tragen. Ti móraš tàkoj zasluženo kázen prejéti. Dànes imóš k mèni príti, ne jùtre.

b) Sollen wird ausgedrückt:

a) durch die Wunschform, als: naj jaz grem! soll ich gehen! naj jaz pijem! soll ich trinken! (s. 13. Lect.)

Der Wunschform bedient man sich auch in unabhängigen Dubitativ- (Zweifel-) Fragen, als: Kaj naj storím? was soll ich thun? Kam se naj obrnem? wohin soll ich mich wenden? Kdo

naj pride po te? Kòga naj pozdrávím v méstu? — In abhängigen dubitativen Fragen gebraucht man dagegen den Conditional (S. 44. Sect.), als: ne vém, kam bi se obfnol, kaj bi počêl, kaj bi písál, kòga bi pozdrávíl, ich weiß nicht, wohin ich mich wenden, was ich anfangen, schreiben, wen ich grüßen soll.

β) durch den Imperativ, als: ne krádi, ne ubíjaj, du sollst nicht stehlen, tödten. Spoštúj očêta in mäter, du sollst Vater und Mutter ehren.

c) Sollen wird zum Ausdruck der Wahrscheinlichkeit durch die Partikeln: *néki, néki da*, oder durch die Umschreibung: *kàkor pràvijo, kàkor se govóri* (= wie man spricht), oder in einigen Gegenden auch durch die zu Partikeln herabgesunkenen Verbalformen: *prè, bajè* (= man sagt, sie sagen) ausgedrückt; z. B.: On je *néki zelò bogát môž*, er soll ein sehr reicher Mann sein. *Vàsega sòseda je prè (bajè, kàkor pràvijo, kàkor se govóri) velika nesrêça zadéla*, eueren Nachbar soll ein großes Unglück getroffen haben.

III. Das Verbum **müssen** heißt:

- | | | |
|---|--------------------|---|
| a) <i>mórati,</i>
<i>iméti,</i>
<i>tréba je,</i>
<i>potréba je,</i>
<i>dolžnost je,</i> | } in der Bedeutung | { <i>müssen,</i>
<i>es ist nöthig,</i>
<i>es ist die Verpflichtung;</i> |
| <i>prisíljen biti,</i>
<i>primóran biti,</i> | | |
| } in der Bedeutung: gezwungen sein. | | |

z. B.: *Stàre ljudí imáš spoštováti*, die alten Leute mußt du ehren. *Dòbro je tréba storíti, húdo pustíti*, das Gute muß man thun, das Böse lassen. *Jaz móram délati. Jaz sem bil prisíljen (primóran) tàko z njim ravnáti*, ich mußte so mit ihm verfahren.

b) Müssen wird durch die dritte Person sing. von *sèm, biti*, und den Dativ der Person ausgedrückt, als: *Kaj mi je storíti?* was muß ich thun? *Iti mi je*, ich muß gehen. *Nàšim sovražnikom je bílo béžati*, unsere Feinde mußten fliehen.

Sèm, biti mit dem Dativ wird auch durch *sollen, können* übersetzt; als: *Nocój mi ni zaspàti*, heute kann ich nicht einschlafen. *Kaj mi je začêti?* was soll ich anfangen? (S. 64. Sect. 2.)

IV. Das Verbum **mögen** heißt:

- | | | |
|---|--------------------|--|
| a) <i>hotéti,</i>
<i>želéti,</i>
<i>ràd bi,</i> | } in der Bedeutung | { <i>wollen,</i>
<i>wünschen,</i>
<i>gern haben.</i> |
| | | |

z. B.: *Tèga oblačila nóčem nosíti*, diese Kleidung mag ich nicht tragen. *Ne mórem in nóčem tèga*, ich kann und mag es nicht. *Kdo želí (bi ràd, hòče) mřzle vòde?* wer mag frisches Wasser? *Kdo bi ràd šel z menój?* wer mag, möchte mit mir gehen?

b) **Mögen** wird ausgedrückt:

α) durch den Imperativ zur Bezeichnung einer Voraussetzung oder Einräumung, als: *délaj ali ne déljaj, vsè nič ne pomága*, magst du arbeiten oder nicht (arbeiten). *Govdri ali móljci*, du magst reden oder schweigen. *Bôdi si lépo ali gřdo vréme*, ti móraš priti. *Glej, le glej*, du magst zusehen.

β) durch die Wunschform, als: *naj príde*, er mag kommen; *naj pri tem ostáne*, es mag dabei bleiben.

Hierher gehört auch die gefürzte Ausdrucksweise mit dem Participium prät. act. II., als: *Bóg ti pomógel! blagoslòvil (žégnal)!* möge dir Gott helfen, segnen! *Dòbro dóscl!* willkommen! *Žíveli!* mögen sie leben! *hoč!*

γ) durch den Conditional, als: *jaz bi písal*, ich möchte schreiben, §. 44. Sect.

c) **Mögen** wird zum Ausdruck der Ungewissheit durch die Partikel *néki* ausgedrückt, als: *Kàko je néki to?* wie mag das sein? *Kaj néki déla?* was mag er arbeiten? *Kaj néki to poméni?*

V. Das Verbum **können** heißt:

a) *mórem, móci*; *mogóče je*, zur Bezeichnung der physischen Möglichkeit, als: *Dànes ne mórem v šólo iti*, ker me *nòga bolí*. *Déte še ne móre hodíti*, ker je *premládo*.

b) *utégnem, utégnoti*, in der Bedeutung: ich habe Zeit, als: *Dànes ne utégnem v mésto iti*, heute kann ich nicht in die Stadt gehen (aus Mangel an Zeit). *Ali utégnes nékaj za mène pí sati?* *Dànes ne utégnem*, ker *imám prèvec svòjega opravíla*.

c) *znàti, uméti, védeti* = wissen, verstehen, als: *Ali že znás dòbro plávati?* *Dòbro še ne znám plávati*, ker se še *dólgo ne učím*.

Man beachte also genau den Bedeutungsunterschied zwischen: *Ali mi znáte*, — *ali mi utégnete*, — *ali mi mórete*, *pôt skoz gòzd pokázati?*

d) *làhko, làhko da, mogóče da* = es ist leicht möglich, daß; als: *Ti làhko k mèni prídeš*, *jaz pa ne mórem k tèbi*, du kannst zu mir kommen, ich aber nicht zu dir. *Làhko, mogóče*, da še *dànes zbolíš*, du kannst noch heute krank werden. *Ti se làhko smeješ*, ker si *zdráv*. *Mórebiti* = *móre bìti*; *znábiti* = *zná bìti*, es kann sein, vielleicht.

VI. Das Verbum **werden** heißt:

a) *bôdem* in der Futurbedeutung: ich werde sein, als: *bôdi moj prijátelj*, werde mein Freund. *On bôde moj továríš*, er wird mein Kamerad.

b) *postàti* (von Personen), *storíti se, délati se, nastòpiti, nastòpati*; 3. B.: *Naš okrájni predstójniik je postál deželno-sodníjski*

svetoválec, unser Bezirksvorsteher ist Landesgerichtsrath geworden. On je dõbre vólje postál. Zíma je že nastõpila.

Dàn se déla = daní se, es wird Tag, es tagt;

Nóč se déla, es wird Nacht;

Dàn se je stõril, es ist Tag geworden.

c) Erscheint dagegen das Verbum werden in Verbindung mit einem Adjectiv, so wird meistens aus dem Adjectiv ein Verbum gebildet, und werden bleibt dann unübersetzt; z. B.: Dnévi se dáljsajo, die Tage werden länger. Časi se bõljšajo, hũjsajo, die Zeiten werden besser, schlechter. On se je pobõljšal, er ist besser geworden. Pérje rumení, orumenéva, das Laub wird gelb. Lasjé so mu osivéli, die Haare sind ihm grau geworden. Moj brát je obogátel, tvoj pa obõžal.

Kann jedoch aus dem Adjectiv kein Verbum gebildet werden, so wird werden durch postájati, prihájati ausgedrückt; z. B.: Těžko, slábo mu prihája, postája, es wird ihm übel, schlecht. Dnévi že krátki postájajo. On je celõ nesrêčen postál.

Modri sodník.

Alfonz, kralj aragonski, stopi s svojim spremstvom v delavnico nekega zlatarja ogledovát si novih demantov. Takoj pa ko odide, priteče za njim zlatár ves prestrašen ter napové kralju, da mu je v tem trenotku ukraden drag kamen. Kralj je imél že večkrat priložnost domá prepričati se o mogočosti takega suma, toda tukaj se ni dalo po postavi ravnati; tat bi moral, ako je bil med spremstvom, ukradeni kamen tako povrnóti, da bi nobeden ne vedel, kdo je. Kralj ukaže torej vsem povrnóti se v prodajalnico ter velí prinesti veliko posodo s plevami napolnjeno; nató reče okoli stoječim, naj vsak stisneno pest vá-njo utakne, potém pa jo naj izvleče odprto. Ko se je to zgodilo, poiščejo po plevah in zarés najdejo v njih drago ukradenino.

utáknoti, + utíkati, hineinstechen,	trenõtek, -tka, der Augenblick;
einstechen;	mogõčnost, -i, die Möglichkeit;
stìsnoti, + stískati, zusammen-	súm, -a, der Verdacht;
drücken (-ballen);	pěst, -í, die Faust;
sprémstvo, -a, das Gefolge;	pléva, -e, die Spreu; plur. coll.;
zlatár, -rja, der Goldarbeiter;	ukradenína, -e, die gestohlene
demánt, -a, der Diamant;	Sache.

Pregovori.

Ko bi mladeneč moral, starček mogel, lenúh hotel, potém bi nič ne bilo, kar bi se ne zgodilo. Jutre utegne marsikaj drugače biti, kakor je danes bilo. Resnica je nebeška rosa; da jo ohraniš, daj jej čisto posodo pripraviti. Ako hočemo veliko let šteti, moramo

od mladih nog zmerno živeti. Tudi sovražnika je treba poslušati, kedar resnico govori. Sreča človeka le sreča, ujeti se ne dá. Kdor noče, kmalu izgovor najde. Kdor dolgo obeta, ne stori rad ali ne more. Železo je treba kovati, dokler je vroče. Toliko si mora vsak človek usta odpreti, kolikor si upa požreti. Ako človek ne more biti lep in bogát, kakor bi rad, lahko je dober in pošten. Hudoben sin je očetu rana, ki se ne dá prej ozdraviti, ko s smrtjo njegovo. „Eno in dve je tri,“ računi pravičnik; krivičnik pa „eno in dve je pet“, ako še več naštetí ne more. Bôdi si sv. Katarina ali bôdi si kres, kedar je mraz, le neti les.

požrè-m, -éti, hinabschlucken;
 račúni-m, -ti, rechnen;
 naštéjem, našté-ti, aufzählen;
 lenúh, -a, der Faulenzer;
 ròsa, -e, der Thau;

izgóvor, -a, die Ausrede, Ausflucht;
 ràna, -e, die Wunde;
 krés, -a, die Sonnenwende, das
 Johannisfest;
 mársikaj, manches.

Sprüche.

Das erste Gebot der Liebe lautet: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele und aus allen deinen Kräften. Sohn! liebe deine Mutter, die dich geboren hat, und lasse nicht zu, daß sie jemand beleidige. Gott läßt für den Menschen mancherlei Kräuter aus der Erde wachsen. Benütze sorgsam die Zeit; denn die Zeit läßt sich nicht aufhalten: wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen. Die uns lehren, müssen wir ehren. Das Alter soll man ehren, die Jugend soll man lehren. Wer nicht hören will, der muß fühlen. Wer in der Jugend nicht sammelt, der muß im Alter darben. Wer weit will gehen, muß früh aufstehen. Alle Dinge in der Welt lassen sich ertragen, nur nicht eine Reihe von schönen Tagen. Schaden kann jedermann, nützen nur der Weise. Vor einem grauen Haupte muß man aufstehen. Allen kann man nicht recht thun. Man muß das Heu trocknen, solange die Sonne scheint.

prenèsti, + prenásati, ertragen, zelišče, -a, das Kraut;
 glasí-m, -ti se, lauten; zapóved, -i, das Gebot;
 ustávití, + ustávljati, aufhalten; mnogovísten, -tna, -o, } mancherlei.
 izrék, -a, der Spruch, Ausspruch; mnogotér, -a, -o, }

74. Lektion.

Die Partikeln.

A. Conjunctionen oder Bindewörter.

I. Die vorzüglichsten beordnenden (d. h. Haupt- oder Nebensätze verbindenden) Conjunctionen sind folgende:

a) anreihende oder copulative:

in, ino, ter, pa, und; ter, und so;	vřh tēga, mīmo tēga, überdies;
tūdi, auch;	(v)časi — (v)časi, } bald — bald;
ne le — āmpak tūdi, }	zdāj — zdāj, }
ne sāmō — āmpak tūdi, }	déloma — déloma, }
ne le — témveč tūdi, }	nékaj — nékaj, }
ne — ne, }	kàkor, kàkti, wie;
ni — ni, }	námreč, nāmlich;
nīti — nīti, }	vzlāsti, insbesondere.

potém, pòtlej, nató, dann, darauf;

b) gegensetzende oder adversative:

a, āli, aber, allein;	le, sāmō, nur, allein;
pa, pak, aber, jedoch, dagegen;	ne — āmpak, nicht — sondern;
tōda, jedoch, hingegen;	ne — témveč, nicht — vielmehr;
vēndar, vēndar le, doch, dennoch;	āli — āli, entweder — oder.

c) begründende oder causative:

zakāj, kājti, denn;	tòrej, zatòrej, zató, zategavóljo,
sāj, denn, ja, nämlich, doch, wohl;	zategadél, zaraditēga, desħalb,
sīcer, sečr, }	desħwegen, darum;
drugāče, ināče, }	tedāj, daher, demnach, also.

II. Die vorzüglichsten unterordnenden (d. h. Nebensätze mit Hauptsätzen verbindenden) Conjunctionen sind:

a) des Ortes, als:

kjēr, wo;	kāmōr, kāmōr kōli, kāmōr le, wo-
kjēr kōli, wo, wo immer;	ħin, wohin immer;
kōder, wo, auf welchen Wegen;	od kōder — do kōder, woher —
kōder kōli, wo immer, auf welchen	bis wohin.
Wegen immer;	

In Hauptsätzen stehen gewöhnlich: tu, tam, tod, tja, od tod, do tod.

b) der Zeit, als:

kēdar, kēdar kōli, wann, wenn,	prēdno, prēden, prej ko, prej nēgo,
wann immer;	bevor, eħe;
ko, als, da, nachdem;	kàkor ĥitro, břž ko, prēcej ko,
dōkler, solange, bis, während;	sobald, sobald als, sowie.
kar, od kar, als, seit, seitdem;	

In Hauptsätzen: tedāj, òndaj, prēcej, zdājci, břzo, břž.

c) der Vergleichung, als:

kàkor, kàkti — tàko, wie, gleich-	ko, kòt, }
wie — so;	nēgo, }
kōlikor — tōliko, so viel — als:	als.

d) der Ursache, als:

ki.¹ ko, da, indem; ker, weil.

e) der Bedingung, als:

če, wenn, falls; ko, ko bi, wofern, falls;
 ako, wofern, wenn, falls; da, wenn.

Das so des Hauptsatzes wird im Slovenischen nicht ausgedrückt.

f) des Zweckes, als: da, daß, damit.

g) der Einräumung, als:

dà-si, dà-si tùdi, dà-si rávno, ako rávno, obgleich, obgleich.
 če tùdi, ako tùdi, če práv, wenn auch, wie wohl, ungeachtet.

h) der Proportion, als:

čim — tém, je — desto;
 če, kòlikor (višje, nižje) — tém, tòliko (višje, nižje), je — desto;
 več ko, manj ko, — tòliko, je mehr, je weniger, — um so;
 kàkor, je nachdem, nach Maßgabe dessen.

i) der Folge, als: da, da bi, daß, so daß.

P r e g o v o r i.

Smrt ne pokosi le starosti, ampak postrelí tudi mladino. Niti bôdi med, niti bôdi jed (strup). Ne smrt, ne grob ne more pogasiti prave ljubezni božje. Laž nima rok, vendar človeku zaupanje razdere. Slaba tovaršija spridi dobro zadržanje; zatorej ne zahajaj med slabe tovariše. Vsak kraj, koder solnce sije, leskeče božjih dobrót. Vsaka ptica rada tja letí, kjer se je izvalila. Hudobneža pomilúj, ko se mu najboljše godí. Dokler imám repar svoj, vsak mi reče: bratec moj! Dokler je drevó mlado, lahko ga pripogneš, kamor hočeš. Kakor se posojiuje, tako se vračuje. Kakor si je postlál, tako bode ležál. Kolikor krajev, toliko običajev. Kolikor glav, toliko mislij. Čim višje kdo stojí, tem nižje more pasti. Vsakemu dojde, kakor mu je pri-sojeno, dobro ali zlo. Nič na svetu ni tako skrito, da ne bi s časom postalo očito. Med se liže, ker je sladek. Zató žarko solnce sveti, da sirote moje krepí. Če je oče junák, bode sin gotovo voják. Ni treba gledati, kje mačka spi, da le miši loví. Ako ravno sva brata, mošnji si vendar niste sestri. Vol je vol, če mu tudi roge odbiješ.

razdèr-em, razdré-ti, zerstören, zadržánje, -a, das Verhalten, die vernichten; Ausführung;

sprídi-m, -ti, verderben; répar, -rja, der Wagen;
 izvalí-m, -ti, ausbrüten; strúp, -a, das Gift;
 pomilúje-m, -ováti, bemitleiden; prisôjen, -a, -o, bestimmt;
 krépi-m, -ti, stärken; žarek, -rka, -o, heiß.

¹ ki ist ein Relativpronomen: der, welcher (s. 38. Lect. c), und kann als solches im Nominativ auch den Grund oder die Ursache ausdrücken; z. B.: kaj mi boš právil, ki sam ne vés resnice! der du, weil du ja selbst nicht die Wahrheit weißt. Ne táji, ki dobro vémo, da si kriv.

Die Tugend das höchste Gut.

Kein Besitz, weder Gold noch Silber, hat einen höhern Wert als die Tugend; denn diese kann uns weder entrißen noch entwendet werden; die Tugend allein geht weder durch Wasser noch durch Feuer verloren. Ein weiser Mann schätzt das höchste Gut am meisten. Unter allen Gütern aber ist keines vorzüglicher als die Tugend, welche mit Recht höher geachtet wird, als die größte Menge Goldes und Silbers und alle sinnlichen Vergnügungen. Denn alles andere ist ungewiß, unbeständig und hinfällig; die Tugend allein strahlt immer und altert nie. Aber doch gibt es Leute, welche die Tugend nicht so hoch schätzen, als sie dieselbe schätzen sollten, und alles mehr nach der Nützlichkeit und Annehmlichkeit, als nach dem sittlichen Werte beurtheilen. Aber es ist höchst unvernünftig, das höher zu achten, was uns nützlich und angenehm zu sein scheint, als das, was uns zeitlich und ewig glücklich macht.

ugrábi-m, -ti, entreißen;	minljív, -a, -o, hinfällig;
ukráde-m, ukrás-ti, entwenden;	nráven, -vna, -o, } sittlich;
postára-m, -ti se, altern;	nrávstven, -a, -o, }
presôja-m, -ti, beurtheilen;	posvétén, -tna, -o, weltlich,
čásen, -sna, -o, zeitlich;	finnlich.

B. Adverbia des Ortes, der Zeit und der Art und Weise.

a) Adverbia (Nebenwörter) des Ortes auf die Frage:

Kje? wo?	Kam? wohin?	Kod? wo? auf welchem Wege?
tú, túkaj, tú-le, da, hier;	sèm, sèmkaj, hieher;	tôd, le-tôd, dort;
tàm, tàmkaj, tàmlé, òndi, dort;	tja, tjà-le, tjàkaj, dahin;	—
tu pa tam, da und dort;	sem ter tja, auf und ab;	—
drúgej, drugjé, anderswo;	drúgam, anderswohin;	drugód, anderorts;
kje, kde, } irgendwo;	kam, } irgendwohin;	kod, } irgendwo;
nékje, }	nékam, }	nékod, }
nikjèr, nirgends;	nikàmor, nirgendshin;	nikòd, nirgends;
kjer, kder kòli, wo immer;	kàmor kòli, wohin immer;	kòder kòli, wo immer;
vnè, zvùnaj, draußen;	vùn, vèn, hinaus;	povsòd, überall;
nòtre, nòtri, drinnen;	nòter, hinein, herein;	blízu, nahe;
gòri, zgòrej, droben;	gor, hinauf;	dàleč, weit;
prédi, sprédej, vorn;	prej, poprèj, früher, na-prèj, voran, vorwärts.	kròg, okròg, okòli, okólo, herum, rundherum;
spòdi, spòdej, unterhalb;	spòdej, unterhalb;	mìmo, vorbei;
vzàdi, zàdi, hinten;	nazáj, rückwärts;	kvìšku, aufwärts;
srédi, nasrédi, inmitten;	sréd, in die Mitte;	pròč, hinweg;
vřh, oben, oberhalb;	na vřh, auf die Spitze;	vmés, inmitten, zc.;

b) Adverbia der Zeit auf die Frage: K daj? wann?

Gegenwart	Zukunft	Vergangenheit
sedaj, zdaj, jetzt, nun; tako, koj, bŕzo, brž, kar, zdajci, sogleich; še, noch; tačas, jetzt; danes, heute; nocój, heute nachts; rávno, rávnokar, eben; létoš, heuer; prècej, sogleich; zjutraj, in der Früh; nikdar, nikoli, niemals;	kdaj, kedaj, einst; skoro, kmalu, bald; še le, erst; potém, pòtlej, dann; jùtre, jùtri, morgen; drévi (e), heute abends; zájtro, ¹ zájtre, morgen früh; klétu, im nächsten Jahre; s časom, mit der Zeit; zvečer, abends; zgódaj, ráno, früh; pòzno, spät; vselej, vsèkdar, zmirom, vedno, immer, stets u.	nekdaj, einst, ehemals; — že, schon; tedaj, ónda, damals; včèraj, gestern; dávì (e), heute früh; sinóci, gestern abends; láni, voriges Jahr; dávno, längst; vèdno, immer, stets u.

Kòlikokrat? wie oft?

tòlikokrat, so oft;	včasì, včasih, zuweilen;	po rédkem, rédkoma, selten;
dòstikrat, oft;	pogosto, pogóstoma, häufig;	zòpet, spèt, wieder;
mársikrat, nicht selten, oft;	vnóvič, z nóva, neuer- dings;	skòz in skòz, immerfort;
ènkrat, einmal;	vèdno, neprestáno, stets;	vêčjidel, größtentheils;
dvákrat, zweimal, u.	drugóč, v drugo, aber- mals;	poslédnjič, zuletzt;
prvíč, erstens; drúgič, zweitens; trétjič, drittens; doslèj, dosihdób, bis nun; dòtlej, bis damals; vékoma, ewig; od vékomaj do vékomaj, von Ewigkeit zu Ewigkeit, u.		

c) Adverbia der Art und Weise auf die Frage:

Kòliko? wie viel?	Kàko? wie?	
tòliko, } soviel; tòlikaj, }	tàko, takó, } so, auf diese takísto, } Art;	a) bejahend
nekaj, nekòliko, etwas;	nekàko, irgendwie;	dà, kaj pa da, ja;
nič, nichts;	nikàko, auf keine Weise;	to je, to je da, } freilich,
mársikaj, verschiedenes;	mársikako, auf mancher- lei Weise;	se vé da } natürlich;
kòlikor kòli, wieviel immer;	kàkor kòli, wie immer;	gotóvo, gewiss;
kòlikor — tòliko, soviel als möglich;	kàkor — tàko, wie mög- lich;	pač, dro, ² wohl;
kòličkaj — tòličkaj, etwas, ein wenig;	drugáče, ináče, anders;	rés, zarés, richtig;
celò, clò, sogar;	bòlj, mehr (magis); navlášč, gesliffentlich;	b) verneinend
		ne, nak, nicht, nein;
		nikàr ne, } durchaus
		nikàkor ne, } nicht;

¹ aus za jutro entstanden. ² aus dóbno entstanden.

dòsti, zadòsti, genug ;	naópak, narôbe, verfehrt ;	po nobèni	} in keinem Galle, fei- neßwegß ;
dovòlj, hinlänglich ;	narávnost, geradenwegß ;	cèni,	
jáko, mòčno, zeld, zld,	narázen, auseinander ;	v nobén kúp,	e) zweifelnd
kaj, sehr ;	počàsi, langsam ;		
málo, wenig ;	polágoma, allmählich ;	blízu, ménda, ¹	} wahr- schein- lich ;
mànj, weniger ;	posébej, einzeln ;	brž ko ne,	
mnògo, veliko, viel ;	skrívaj, skrivši, heimlich ;	mórda, móre-	} viel- leicht ;
popólnoma, vollständig ;	védoma, wissentlich ;	biti,	
posébnò, osobíto, be- sonders ;	vídoma, sehends ;	znábiti,	d) erklärend
práv, recht ;	kljúbu, zum Trotz ;	jédva, kómaj, kaum ;	
prècej, ziemlich ;	vkúp, skúpaj, zusammen ;	jàvelne, schwerlich ;	e) erklärend
skòro, skòraj, beinahe ;	vsaksèbi, } auseinander ;	làhko da, leicht möglich ;	
vèč, mehr (plus) ;	razsèbe, }	těžko da, schwerlich ;	e) erklärend
vsàj, wenigstens ;	zastónj, umsonst ;	námreč, nämlich ;	
	znàk, rücklings ;	vzlásti, insbesondere ;	e) erklärend
	zòper, entgegen ;	splòh, v òbče, im all- gemeinen.	

Hierher gehören auch alle Adverbia auf **o** (e), als: lépo, schön ; divje, wild ; oder auf **-ski**, wie: némški, deutsch, und viele andere von Substantiven abgeleitete, als: stráhom, stráhoma, mit Schrecken, pároma, po páru, paarweise ; skókoma, sprungweise, im Galopp ; cúrkoma, tropfenweise, stromweise ; hipoma, augenblicklich.²

C. Interjectionen oder Empfindungswörter.

Die Interjectionen oder Empfindungswörter drücken Empfindungen der Freude, des Schmerzes, der Verwunderung u. aus.

Die gebräuchlichsten Interjectionen sind :

- a) des Ausrufes : o ! oh ! ach ! joj, joj mèni, ach ; gorjé, wehe ; žalibóg, žalibòže, leider Gott ! bog prenèsi, bog ne zadèni, behüte Gott !
- b) der Freude : ju, juhé ! hàjsa ! hòpsa !
- c) der Verwunderung : jej ! dà-te ! lej, lej (aus glej) !
- d) der Aufmunterung : aló ! nó ! auf ! nùj — nùjte ! greife — greifet zu ! àjdi, hàjdi ! hàjdite ! auf !
- e) des Abscheues : fej, fej te hòdi !
- f) des Rufens : pst ! haló ! hurá ! ná — náte, da nimm — da nimm ; nikàr — nikàrte,³ thue — thuet nicht.

¹ aus ménim da zusammengezogen.

² In den Adverbien, wie: stráhom, stráhoma, lebt noch der präpositionstlose Instrumental fort.

³ Einige Partikeln, die die Function von Imperativen haben, nehmen auch Personalendungen an, als: nùj, nùjta, nùjte ! Ná, náta, náte ; nikàr, nikàrta, nikàrte.

Tri rožice.

Na severnem Českem je v začetku minolega stoletja živel ubóg, toda blag pastirček. Roditelji so mu bili že davno odmrli, njegovi pa so bili preubožni, da bi mu bili mogli kaj pomagati. Vsak dan je pasel malo čredo ovc pod silovitim hribom, ki visoko iz planjave molí. Neko nedeljo je solnce prijazno izhajalo izza visokih gorá, rožno bliščobo razlivaje po obližju, ktero je krasotila komaj porojena pomlád. Solnce še ni bilo vse nad gorami, in že je pastirček gnal svojo čredo proti skalovju in na vrhu hriba opravljal svojo molitev. Ko je odmolil, potém se je radováł prelepega razgleda in skakal poslednjič ko srna od skale do skale na planjavo. Ko dol pride, zagleda na samem košát grm, na katerem so rastle tri lepe rožice. Utrgal jih je in si je pripél za klobúk. Nekoliko stopínj je šel v stran, pa že zagleda v steni železna vrata, katerih popréj nikoli ni videl. Bliža se jim, da bi jih odpfl, in glej! bila so prislonjena. On jih srčno odpre ter pride v temno, toda prostorno dvorano. Ko se ozre, vidi tam lučico brleti. Vedno dalje gredê prispé v prostorno jamo. Nadzemelska svetloba jo obseva. Po stenah in po stropu leskečejo se biseri z dragimi kameni; v sredi pa na zlatem stolu sedí veličastna ženska. Glavo jej objemlje dragocena krona, ovita z dišečimi cvetlicami; zlati lasci se jej spuščajo po belem, ko srebro bliščečem zatilniku; velike, plave očí svetijo ko dve zvezdi na sinjem obnebju, in usta se jej žarê ko najpolnejše črešnje. Obleko je imela iz krasnih srebrnih tkanín, katerim so bile všite zlate cvetlice; v rokah je držala zlato vreteno, na ktero je sukala sreberne niti.

Mladenču se je bliščalo od te krasne prikazni; strmel je od čudežev, ktere je njegovo okó prvič videlo. Ko ga ženska ugleda, ustavi zlato vreteno, prijazno se mu nasmehljá ter mu k sebi migne. Blaga prijaznost visoke gospê mu je dala pogúm, da se je bližal in globoko priklonil. Ženska je odprla usta in govorila, kakor bi žvenkljali srebrni zvončki: „Vrl deček si, priden, zvest in pobožen; zato prejmeš plačilo. Pristopi ter vzemi si teh kamenov, kolikor jih moreš nesti.“

Reče mu ter z lepo roko pokaže sod, ki je ležal blizu nje. Plaho se je deček bližal lepi ženski; ker pa se je s klobukom igrál, zato ni zapazil, da so mu rože padle na tla. Obotavljal se je, da mu je morala gospá še enkrat veleti. Napolni si žepe z dragim kamenjem iz velikega soda. Potém hoče oditi, ali ona mu reče: „Ne pozabi najboljšega!“ — On pa ni vedel, kaj bi pomenile te besede, in hitel je, kolikor je mogel, proti vratom. Bil je jedva črez prag, in vrata se za njim zalopnejo, da se je vse potreslo. Ko se ozre, ne vidi vrat, ampak same gole stene. Seže v žepe, ali namesto dragih kamenov potegne le nekoliko suhega listja. Zdaj še le je vedel, kaj je mislila ženska rekôč, da je pozabil najboljšo; žalosten je zdaj ogledaval klobúk, zdaj suho listje. Zavoljo zlata in bogastva je bil pozabil rože, tri čiste bele rožice nedolžnosti, ki nam samodina delí srečo in blagóst.

molí-m, -éti, hervorragen;	blíšědoba, -e, der Glanz;
krasotí-m, -ti, schmücken, zieren;	oblížje, -a, die Nähe, Umgebung;
pripnè-m, pripè-ti, anheften;	sřna, -e, das Reh;
prislóni-m, -íti, anlehnen;	stróp, -a, das Gewölbe, Plafond;
brlí-m, brlé-ti, flackern;	zatílník, -a, der Nacken;
prispé-m, -ti, hingelangen;	obnéhje, -a, der Horizont;
obséva-m, -ti, beleuchten;	tkanína, -e, das Gewebe;
objémlje-m, objéma-ti, umfassen;	vretěno, -a, die Spindel;
žvenkljá-m, -ti, klingen, schallen;	blagóst, -i, Heil, Segen;
obotávlja-m, -ti se, zaudern,	silovít, -a, -o, gewaltig, gewalt-
zögernd;	thätig;
zalópne-m, -noti, die Thür zu-	veličásten, -tna, -o, majestätisch;
schlagen;	vřl, -a, -o, wacker, brav.

75. Section.

Das Participium prät. act. I. und der absolute Infinitiv.

a) Das Participium prät. act. I. oder das thätigvergangene Mittelwort drückt eine in der Vergangenheit vollendete Thätigkeit aus; es wird daher regelmäßig nur von den perfectiven Verben vermittelt der Suffixe -ši oder -vši gebildet. Von diesen wird das erste an consonantisch, das zweite an vocalisch auslautende Infinitivstämme angefügt, als: rěk-ši von rěči (= rek-ti), gesagt habend; skři-vši von skři-ti, versteckt habend.

Dieses Participium wird im Slovenischen nunmehr indeclinabel gebraucht¹ und ist in der Volkssprache selten geworden. Am häufigsten hört man noch:

skři-vši — skři-ti, versteckt habend, heimlich;
 rěk-ši — rěči, gesagt habend, nach (diesen) Worten;
 omedlé-vši — omedlé-ti, in Ohnmacht gefallen;
 sprejém-ši — sprejě-ti (aus sprejen-ti), als: ötrok sprejémši
 hódí, das Kind geht herum, sich mit den Händen anhaltend;
 päd-ši — päs-ti, gefallen;
 přišěd-ši — př-i-iti (šed-), gekommen.

Das Participium prät. act. I. fungiert als Apposition und kann verschiedene Beziehungen zur Handlung des Hauptverbum enthalten; z. B.: Usekávši si vsák svőjo véjo, gredō ůrno za njim, nachdem sich jeder seinen Ast gefällt hatte, = ko si je vsák usekal. To izrěkši = ko je to izrěkel, poravná se nazáj na póstelj in umtje. V híšo stopívši = ko je v híšo stōpil, zaglěda brāta mřtvega.

b) Der absolute Infinitiv (Infinitivus absolutus) steht öfters unabhängig in der Bedeutung eines Participiums und ersetzt die Form

¹ Sehr selten findet es sich wie ein vollständiges Adjectiv declinirt.

des Participiums prät. act. I. bei imperfectiven Verben; 3. B.: Te videti, grje videti napáke (= ko oder ker sem videl), je sŕcu rane vsékalo krváve, weil ich diese, weil ich noch schlimmere Fehler gesehen, so schlug dies dem Herzen blutige Wunden. Králj to zvédeti, se razsŕdi, als der König dies erfuhr, gerieth er in Zorn. To videti (= ko so to videli), so vsi ostrméli, als sie dies sahen, entsetzten sich alle. To slíšati (= ko oder ker je to slíshal), vzdigne se túrski páša še to léto.

Pitagor.

Med grškimi učenimi možmi sloví posebno tudi Pitagor, ki se je rodil na otoku Samu leta 582. pred Kristom. Osemnajst let dopolniviš gre v Olimpijo, dobí borilni venec, in videti njegovo lepoto in ročnost, začudijo se mu vsi. Obiskavši slavnjša grška mesta, Atene, Sparto in druga, gre v Egipet in bog vé, kam še drugam. Izučivši se v vseh potrebnih znanostih, pride blizu štirideset let star nazáj in si pridobí s svojimi modrimi in podučnimi govori imê modrijana. Malo časa potém se podá v Kroton, bogato in glasovito mesto v veliki Greciji; slava njegovega imena ga Krotoncem napové. Zvedevši, da je prišel, privró ljudjé od vseh strani in ga poslušajo kakor božjega učitelja; njegov bistri pogléd, beli pavolnati plašč, visoka postava, počasna hoja, prijetno obnašanje, močno in lepo govorjenje, trezno in neomadeževano življenje in vsakdanja jutranja molitev v svetišču: — vse to mu pridobí občno spoštovanje. Krotonci, spoznavši ga za edinega najbolj dovršenega človeka na zemlji, kateri vse vé in vse ume, sezidajo mu hram, v katerem se je vsak dan ob napovedani uri črez dve tisóč ljudjé vsakega stanú in spola, mladih in starih, shajalo poslušat ga. Spoštovali so ga takó, da je bila beseda: „on je rekel“, vsakemu gotova resnica. Šolo je napravil, v kateri so se izučevali učitelji in vladarji za vse kraje svetá, in rés iz njegove blizu štirideset let trajajoče šole se je mnogo slavnih vladarjev v marsiktere države razšlo. Ali nekteri trinogi so ga jeli sovražiti, in najpopréj iz njegovega svetišča ga zapodivši, pregnali so ga slednjič iz mesta samega. Pitagor je umrl kot pregnanec, izpolniviš osemdeset let svoje starosti.

privré-m, -ti, herbeiströmen;	modriján, -a, der Weise, Weltweise;
omadežújem, -eváti, beflecken;	svetišče, -a, das Heiligthum, der
zapodí-m, -ti, vertreiben;	Tempel;
prežène-m, pregnà-ti, verbannen;	pregnánec, -nea, der Verbannte;
borilni vénec, -nea, der Kampf-	pávolnat, -a, -o, baumwollen;
preis, Siegesfranz;	dovřšen, -a, -o, vollendet, voll-
rôčnost, -i, Gewandtheit;	kommen.

S p r ü c h e.

Als Sokrates einen reichen, aber unwissenden Jüngling erblickt hatte, sagte er: Siehe einen goldenen Sklaven. Als der Kaiser Titus sich einst über der Tafel erinnerte, daß er den ganzen Tag niemandem eine Wohlthat erwiesen hatte, rief er aus: Freunde! ich habe einen Tag verloren! Als Krösus den Scheiterhaufen betreten hatte, rief er dreimal den Namen Solon. Wenn du dein Tagewerk vollbracht hast, so schaue nicht auf das, was du gethan, sondern auf das, was du noch zu thun hast. Als sich der griechische Weltweise Plato über seinen Sklaven erzürnte, bat er einen Freund, daß er ihn züchtige, damit er selbst nicht im Zorne etwas thue, wessen er sich später schämen müßte. Nach dem Maria Stuart von ihren Dienern Abschied genommen hatte, empfahl sie sich dem Schutze des Himmels und betrat muthig das Schafot; und als sie die Diener todt vor sich liegen sahen, beweinten sie ihrer Herrin bitteres Schicksal.

razjêzi-m, -ti se, erklären;
kaznúje-m, -ováti, züchtigen;
stôpi-m, -ti na kaj, betreten;
objokúje-m, -ováti, beweinen;
grmáda, -e, }
gromáda, -e, } der Scheiterhaufen;

várstvo, -a, der Schutz;
moríšče, -a, das Schafot;
oblástnica, -e, die Herrin;
nevéden, -dna, -o, unwissend;
dnéven, -vna, -o, täglich, Tage;
med jedjô, über der Tafel.

76. Lektion.

zu, um zu; ohne daß, ohne zu; anstatt daß, anstatt zu.

a) Bei der Uebertragung deutscher Infinitive mit Präpositionen zu, zum, um zu, ist besonders zu merken, daß die Verbindung des slovenischen Infinitivs mit Präpositionen dem Geiste der slovenischen Sprache widerspricht und daß eine jede solche sprachliche Erscheinung nur der Einwirkung fremder Sprachen zuzuschreiben sei.

α) Deutsche Infinitive mit zu, zum, werden im Slovenischen durch den bloßen Infinitiv oder durch ein Substantiv (häufig ein Verbalsubstantiv) wiedergegeben, als:

Dajte mi piti in jésti, geben Sie mir zum Trinken und Essen.
Ljudjé níso iméli več jésti in piti, die Leute hatten nicht mehr zum Essen und Trinken.

Stàriše ubógati je otròkom prva dolžnóst, den Eltern zu gehorchen ist der Kinder erste Pflicht.

Mòje peró je dôbro za písanje, meine Feder ist gut zum Schreiben.

Túkaj je blagá (Gen. part.) na izbíranje, hier gibt es Ware zum Aussuchen.

Bog je stváril dan za délo, noč za počitek, Gott erschuf den Tag zum Arbeiten, die Nacht zum Ruhen (nicht: za délati — za počivati).

Nàša sôseda še imá veliko predíva oder veliko prèsti, unsere Nachbarin hat noch viel zum Spinnen.

β) Infinitive des Zweckes oder der Absicht mit *zu*, *um zu*, werden stets mit *da*, *dass*, *damit*, und dem Verbum finitum ausgedrückt, als:

Človek ne živi, da bi jedel, ampak le je, da more živeti, der Mensch lebt nicht, um zu essen, sondern ißt nur, um leben zu können.

Usésa imámo, da slišimo, wir haben Ohren, um zu hören.

Hodi pridno v šolo, da se kaj dobrega naučís, gehe fleißig in die Schule, um etwas Gutes zu erlernen.

Da jèzik popólnoma v svòjo oblást dobís (nicht: jèzik — dobìti), tréba ti je marljivega úka in skrbne váje. On se ni tako prestrásil, da bi ne védel, kaj déla.

In Briefen und in der gewöhnlichen Umgangssprache gebraucht man öfters den Imperativ statt des Infinitivs oder des Supinums, als: Prósím Vas, povéjte mi, rečite mi, oder da mi povéste, rečete (nicht: povédati, reči), ich bitte Sie, mir zu sagen. Prósím te, posòdi mi denárja oder da mi posòdiš denárja, ich bitte dich, mir Geld zu leihen; ich bitte dich, leihe mir Geld. — Idi in odpri vráta = idi vráta odpírat, gehe die Thür aufmachen = gehe und mache die Thür auf. Prídi in mi povéj, kàko se godí = prídi mi povédát.

b) Ohne *dass*, ohne *zu* mit *brez* da *zu* übersetzen, ist fehlerhaft; denn Sätze mit ohne *dass*, und Infinitive mit ohne *zu*, werden bei der Uebertragung ins Slovenische entweder in coordinierte oder subordinierte Sätze umgewandelt, oder öfters auch durch Participien oder Substantiva in Verbindung mit der Präp. *brez* wiedergegeben.

α) Die coordinierten Sätze werden durch adversative Conjunctionen wie: *ali*, *vendar*, *pa*, *tòda*, *allein*, *aber*, *doch*, miteinander verbunden, z. B.:

Er ist fortgegangen, ohne ein Wörtchen gesprochen zu haben, oder ohne dass er ein Wörtchen gesprochen hat: odsél je, pa ni besédice izpregovoril, oder durch das Part. prät. act. I., als: odsél je, besédice ne izpregovoríši.

Das Kind ist lustig, ohne gesund zu sein: déte je vesélo, ali zdràvo ni.

Ich habe geschlafen, ohne ausgeschlafen zu haben: spál sem, tòda naspál se nisem.

Den ganzen Tag habe ich gearbeitet, ohne die Arbeit vollendet zu haben: céli dan sem délal, vendar dodélati nisem mógel.

Er schrieb uns, ohne dass er deiner nur erwähnt hätte: on je nam písal, tèbe pa kar nič ni v mísel vzel.

β) Die subordinierten Sätze werden vermittelst concessiver und conditionaler Conjunctionen, als: *da* *si*, *da* *si* *tùdi*, *če* *tùdi*, und *če*, *àko*, *da*, *ne* *da* eingeleitet; z. B.:

Er arbeitet immerfort, ohne gesund zu sein: on vèdno déla, da si *tùdi* (*če* *tùdi*, *če* *prav*) *zdrav* ni.

Er sprengte sogleich davon, ohne daß es ihm jemand befohlen hätte: kar odjahal je, če rávno (če tudi) mu nikdo ni zapovedal.

Höret nicht auf, ohne früher alles fertig geschrieben zu haben: ne nehajte, če (ako) niste prej vsëga spisali.

Er gieng, ohne sich etwas aufgehalten zu haben: šel je, ne da bi se bil kaj pomùdil.

γ) Ohne daß, ohne zu, kann durch das Participium präs. oder durch das Participium prät. act. I. ausgedrückt werden, z. B.:

Er hörte zu, ohne zu sprechen: molê je poslušal, oder mólcal je, pa poslušal.

Ohne es zu wollen und zu wissen, hat er ihn beleidigt: ne hotê in ne vedê ga je razžalil.

V rôkah smo nosili zlató, ne skriváje ga. Odšél je, ne izpregovorívši besédice.

δ) Ohne daß, ohne zu, wird manchmal durch die Präp. brez in Verbindung mit einem Substantiv umschrieben, als:

Mancher lebt, ohne zu sorgen, was er morgen essen werde, mársikdo žíví brez skrbí, kaj bôde jùtre jédel. Déte léta sámó brez strahú okóli, ohne etwas zu fürchten. Delávci délajo céli dan brez počitka, ohne zu rasten.

ε) Anstatt daß, anstatt zu, soll nicht, wie es oft infolge der Einwirkung des Deutschen geschieht, mit: mésto da, namésto da übersetzt werden; sondern in diesem Falle ist es für den slovenischen Sprachgeist am angemessensten, anstatt daß, anstatt zu durch ne da zu geben und den Hauptsatz mit dem steigernden še, celo, kar, anzufügen; z. B.: Anstatt sich zu schämen, lacht er noch: ne da bi ga bilo sram, še celo smeji se. Anstatt mit dem alten Manne Mitleid zu haben, verspottet er ihn: ne da bi usmiljenje imél s stárcekom, še oponáša ga. Anstatt zu Hause zu bleiben, ohne etwas zu arbeiten, treibt er sich in der Fremde herum: ne da bi brez déla domá ostál, še po svétu se klàti.

Schlussbemerkung über den Charakter des Stils und die Wortfolge.

a) Die slovenische Sprache verlangt im allgemeinen kurze, bündige Sätze und verschmäht großen Periodenschmuck. Perioden und alle kunstvoll gegliederten Satzverbindungen mögen daher, wo es immer angeht, bei ihrer Uebeitragung ins Slovenische in ihre einfachen Bestandtheile zerlegt werden.

Das Mark der slovenischen Sprache liegt im Verbum, während die Kraft der deutschen insbesondere im Substantivum gelegen ist; es

sollen daher die deutschen abstracten Substantiva im Slovenischen durch schickliche Redewendungen, besonders durch Verba wiedergegeben werden. Eine wörtliche Uebersetzung größerer deutscher Satzganzen und selbst abstracter Hauptwörter ist in der slovenischen Sprache unstatthaft.

b) Die Wortfolge richtet sich gewöhnlich nach dem Gewichte des einzelnen Wortes im Verhältnisse zu seiner Umgebung; man weise daher auch im Slovenischen dem gewichtigeren Worte eine frühere Stelle an. Die slovenische Sprache zeichnet sich durch die größte Freiheit in der Wortfolge aus; doch gibt es auch da einige Fälle, in welchen das Wort ein gewisses Plätzchen stets oder größtentheils einnehmen muß. So folgt im Nebensatz das Verbum, mit geringen Ausnahmen, unmittelbar nach dem Bindegliede, nur ein enclitisches Pronomen *me, te, se, ga* u. hat den Vorzug; ferner sollen die tonlosen Pronomina *me, te* u. und das Hilfsverbum *sem* — *bom* nicht die erste und das Prädicat in längeren Sätzen nur selten die letzte Stelle im Satz einnehmen. Die Wortfolge des Nebensatzes unterscheidet sich von der im Hauptsatz nur sehr wenig oder gar nicht.

Krvno maščevanje.

Še pred nekoliko leti bilo je na otoku Kórziki navadno nekrščansko in strašno krvno maščevanje.¹ Če je kdo koga ubil, moral se je njegov najbližji žlahtnik² maščevati s tem, da je ubil morileca, in njegovi žlahtniki so se zopet maščevali nad morilecem svojega žlahtnika. Tako je šlo to ubijanje od rodú do rodú, dokler ni izmrla ena teh rodovín.

Korzikanska rodovina Bandello je živelá z rodovino Paoli v krvnem maščevanju.

Nekega jutra ležal je Viljem Bandello mrtev v skalah ob morskem bregu. Krogla mu je prodrla prsi, njegova puška je ležala zraven njega, bila je še nabita: tedáj ga je moral nekdo drug ustreliti.

Morilec je Antonio Paoli in nihče drug; kajti na njem je bil red, da se maščuje nad morilecem svojega brata Alberta. Ravno tisto jutro videli so ga ribíči blizu ondi, kjer so našli potém mrtvega Viljema. Zadnji moški iz Bandellove rodovine, Rafael po imenu, ta se je moral zdaj maščevati.

Rafael Bandello ni jokál, ko so mu pokopávali brata; le očí so se mu lesketale in z zobmi je škripal.³ Na cév svoje puške je dal vrezati strašne besede: „Smrt Antoniju Paoli!“ Tako je vsak trenotek oživljál misel na krvno maščevanje.

¹ die Blutrache. ² der Verwandte. ³ knirschen.

Maščevalec je prehodil otok na vse strani in je iskal Antonija po najskrivnejših soteskah¹ in gorskih dolinah. Ali Paoli je izginol brez sledú. Mislili so, da se je sam umaknol iz domovine, da bi odšel krvnemu maščevanju.

Rafael prehodi Italijo, Francosko in Grško, ali nikjer ne najde, česar bi rad; ali maščevanje mu je neprenehoma tlelo² v srcu. Rísanica³ z napisom: „Smrt Antoniju Paoli!“ opominjala ga je vsak dan na njegov strašni naklép.⁴

Na zadnje se vrne truden v svojo domačijo. Tu je samotno in odljudno⁵ živel v svojem gorskem gradu. V srcu mu je vedno tlela goreča želja maščevati se, a ker se mu ta želja ni izpolnila, pojemala je v njem mladostna moč in hitro se je staral.

Kar na enkrat zazvé, da je Antonio Paoli postál redovnik, da je reven avguštinec in da prebiva v samostanu sv. Bernarda na Švicarskem. Ondi živi tiho in žalostno, petindvajset sto metrov visoko nad morjem, kjer sneg in led pokriva gole skale, kjer ne raste nobeno drevó, nobeden grm in kjer še niti zelene travice videti ni. Tú se pokorí⁶ in trudi; največje veselje mu je, ako reši o hudi nevihti kakega revnega popotnika iz snežénega zameta⁷ in ga ohrani pri življenju.

Ali Rafael Bandello ni maral pokore, on je le hrepenél po maščevanju. Njegovo zamrto okó se je zopet divje zasvetilo. Ne besede ni izpregovoril; le svojo rísanico je nabil, vzal je lovsko torbo in zapustil otok.

Le nekoliko dnij je potreboval, da je prišel pod goro sv. Bernarda. Njega ni ustavljalo ne široko morje, ne visoke gore. Zvečer je prišel v neko vas in tu je prenočil.⁸

Popotniki so odhajali in dohajali; ali Rafael se ne zmeni za nikogar. Čmeren⁹ sedi v kotu in misli na jutranji dan, na svoje maščevanje, na Antonija Paoli. Na enkrat se zgane,¹⁰ in roka popade nevédoma za rísanico, ki je zraven njega ob steni slonela. Slišal je namreč imé: Antonio; popotniki, ravno prišedši iz samostana sv. Bernarda, ti so se pogovarjali o Antoniju, imenovali so ga: dobri oče Antonio, ki je tako postrežljiv in pobožen, ki vsak dan tvega¹¹ svoje življenje, da reši nesrečnega popotnika. Krčmár in krčmarica sta z všečnostjo¹² poslušala popotnike, in tudi onadva sta se spustila z njimi v pogovor. Pripovedovala sta, kako mil, ponižen in milostljiv je Antonio; on se ne boji ne mraza, nevihte in ne zametov, ako zvé, da je znabiti kako človeško življenje v nevarnosti. „Zató ga pa tudi vsi ljubimo,“ dostavi na zadnje krčmár, „skoro kakor božjo previdnost. On je pravi učenec Jezusov in gotovo

¹ Fais, Engpafs. ² tlim, tleti, lodern. ³ das gezogene Roht. ⁴ Anschlag.
⁵ odljuden, leutchen, einsam. ⁶ Buße thun. ⁷ Schneefavine. ⁸ übernachten.
⁹ grimig, wuthentbrannt. ¹⁰ zusammenfahren. ¹¹ wagen. ¹² Wohlgefallen.

ga za njegova dela čaka kdaj svetniška krona v nebesih. Bog daj dobremu očetu Antoniju še dolgo živeti.“

„Umreti mora!“ mrmrá¹ Rafael Bandello, škriplje z zobmi in strmi² z žarečimi očmi v napis na risanici. To je še bolj podpihovalo³ njegovo sovraštvo, ko je slišal, da ga drugi hvalijo.

Zjutraj na vse zgodaj vstane Rafael, nabije na novo svojo puško in mrmrá: „Smrt Antoniju Paoli!“

Rafael se napravi na pot; na pragu stoji krčmár in se ozira na nebo. Molčê gre Rafael mimo njega, ali krčmár ga ustavlja, rekôč: „Ne hodite sami dalje, gospód! Ti-le oblaki naznanjajo nevihto in sneg. Počakajte rajši en dan ali dva, to bode boljše.“

„Maščevanje ne čaka!“ odgovorí Rafael in hití dalje. Njega ni moglo nič zadržavati, kajti sovraštvo ga je gnalo napréj.

„O bratee Viljem! še danes bo maščevana tvoja kri!“ Ta misel ga je spremljevala in vodila po strmih stezah sv. Bernardove gore.

Opoldne je eno uro počival ter je na skalo naslonil svojo glavo. Potém koraka zopet dalje, vedno višje in višje. Ni se ozrl ne na desno, ne na levo in ne nazáj. Le včasih je povzdignol okó proti vrhu, kjer stoji samostán, v katerem stanuje sovražnik. On ni zapazil čudne lepote v naravi, ki ga je obdajala krog in krog; on ni pogledal temnih vrhov velikanskih gorá, ki so je megle obdajale; on ni videl snežišč in ledenišč⁴ okoli sebe in tudi ne zelenih trat in gozdov za sebój. Le napréj je strmel,⁵ pred sebój je videl vedno le podobo svojega sovražnika, videl ga je pred sebój krvavečega z otrpnelimi⁶ očmi, kakor je nekda videl on pred sebój njegovega brata Viljema. V predčutju⁷ izpolnjenega maščevanja se je včasih divje zasmel in potém je strastno k sebi pritiskol risanico, v ktero so bile vrezane besede: „Smrt Antoniju Paoli!“ Čim višje ko je prihajal Rafael, tém mrzlejš je pihal veter, da mu je segal do kostí. On se zavija v plašč in koraka napréj brez počitka. Zdaj ne more biti več daleč.

Privlekli so se temni oblaki in so se vlegli okoli njega. Bila je tema, na ledeni stezi mu je noga izpodletávala,⁸ jel je pešati,⁹ ali vendar je hitel napréj, vedno napréj.

Ko bi trenol, zakadí¹⁰ se mu v lice snežén oblák, in iz preduhov¹¹ sv. Bernardove gore zabučal¹² je silen vihá. Siloma mu je hotel strgati plašč raz pleča.¹³ Rafael se mu je upiral, ali vihá ga vrže na tla in sneženi oblák ga hitro pokrije z belo odejo.

Rafael se zopet vzdigne in hití dalje kljubu silnemu viharju in snegu.

Ali kje je zdaj steza, po kateri je hodil do zdaj? Rahel sneg jo je pokrival. Gostejše in gostejše mu je bril sneg v obráz, da ni

¹ murmeln. ² hinstarren. ³ ansachen. ⁴ Schnee-, Eiszfeld. ⁵ vorwärts stürmen.
⁶ erstarrt. ⁷ Vorgefühl. ⁸ ausgleiten. ⁹ ermüden. ¹⁰ sich werfen. ¹¹ Abgrund.
¹² erdröhnen. ¹³ Schultern.

mogel gledati pred se; trudni udje so mu bili mrzli ko led. Ali vendar je šel dalje. Še bolj se je zavijal v plašč in z vso močjo se je upiral divjemu viharju, ki je žvižgal okoli njega. Gazil¹ je po snegu, včasih se je udfl do kolena, mnogokrat mu je tudi izpodletelo, da je padel, ali vedno se je zopet pobral in je hitel dalje.

Celo uro se je tako boril proti viharju in proti snegu. Udje so mu otrpnévali, ledén pot mu je stopal na čelo, krv v žilah mu je zastájala, ali v njem še ni poglelo sovraštvo, ni potihnolo hrepenenje po maščevanju. Če je omahol,² če mu je izpodletéla noga ali če je padel, vselej je zgrabil rísanico in ko je pogledal napis: „Smrt Antoniju Paoli“, dobil je novo moč in zopet se je vzdignol. Ko ni mogel več iti, lazil je po vseh štirih, da je bil le bližje sovražniku, ki ne sme dalje živeti. Ogenj maščevanja, ki je gorel v njem, bil je tako vrôč, da ga vès led in vès sneg teh gorá ni mogel pogasiti. Rafael ni vzdihoval, za trenotke je celò pozabil na trudnost.

Rafael Bandello je bil napósled vendar le človek, če tudi močen in silen človek.

Kljuboval³ je strašnemu viharju, ostri zimi in režôčemu⁴ snegu; ali napósled je vendar le obnemagal. Udje so mu iznemogli,⁵ od jeze škriplje z zobmi in omahnovši na tla zarjuje,⁶ ko divja zver. Ali vihar ga ne čuje, in Rafael se brez zavednosti vije po ledu.

Vstati ni mogel več, čuti so ga zapuščali, ali z zadnjo močjo zgrabi za puško in jo pritisne na usta.

„Umreti moram, umreti brez maščevanja; ali Viljem, jaz nisem kriv,“ tako mrmrá umiraje.

Še enkrat poskuša vzdignoti se. Puško je trdo držal v otrpnelih rokah. Pok⁷ se zasliši — puška se je sprožila⁸ — krogla, ki je bila namenjena Antónijevemu srcu, ta je zbežala v daljino. Rafael ni več slišal poka: ko so se mu zadnjikrat zmaknoli⁹ prsti, pritisol je jeziček — in strel se je razlegal med pečevjem (skalovjem) in ledniki;¹⁰ ali Rafael je ležal na tleh, obráz mu je obledél in srce, ki je tolikanj hrepenelo po maščevanju, — zdaj se je umíril. Sneg ga je pokríl z belo odejo.

Čez nekoliko trenotkov je minola nevihta. Megla je izginola in sneg je zvihrál¹¹ v doline, temni oblaki so se raztrgali ter izgubljevali v daljini; z modrega neba pa je solnce posijalo čez hribe in doline.

V daljini zalaja pes; vedno bližje in bližje se oglašá in napósled zavije okoli bližnjega roba;¹² za njim gredô trije menihi, avguštinci. Po bradah jim je visel led in videlo se jim je, da so trudni.

¹ im Schnee waten. ² das Gleichgewicht verlieren. ³ troffen. ⁴ Part. zu rézem, rézati. ⁵ ermatten. ⁶ brüllen. ⁷ Knall. ⁸ losdrücken, losgehen. ⁹ sich regen. ¹⁰ Gletscher. ¹¹ stürmen. ¹² Rand, Bug.

„Ti si se zmotil, brat Antonio!“ reče eden izmed njih menihu, ki je hodil nekoliko korakov¹ pred drugima dvema. „Ti si mislil, da je puška počila, pa je znabiti le grom zabobnel² ali pa se utrgal kak plaz.“³

Menih Antonio pa zmaja z glavo: „Nisem se zmotil ne! Le poglêj, zvesti pes je že našel sled.“

In rés, pes je obstál pred nizkim zametom, glasno je lajal in s prednjima nogama razkopaval zmet. Antonio pristopi, pomaga psu in kmalu potegne izpod snega omamljenega⁴ človeka in njegovo puško z njim. Antonio jo vzame v roko, pogleda jo in prebledi. Videl je napis in bral je besede: „Smrt Antoniju Paoli!“

„Je — on je! Rafael Bandello je prišel umorit me. Ali naj bode, kakor hoče, moje življenje je v božjih rokah, in Rafaela moram smrti oteti.“ Meniha mu pomagata, Antonio poklekne k nesrečnemu Rafaelu, položi njegovo glavo v svoje naročje in vzame iz skrinjice,⁵ ki mu jo je tovariš podál, krepčalnega⁶ cveta.⁷ Ljubeznivo in pridno je stregel Rafaelu Bandellu, svojemu smrtnemu sovražniku. Rafael je zopet oživel, zavedel se, prišel je k moči ter černo⁸ in tiho šel z menihi v samostan; ni se jim zahvalil, da so ga vzbudili iz smrtnega spanja. Spoznal je v svojem rešitelju Antonija, svojega sovražnika, komur se je zarotil,⁹ da mora umreti.

Menihi so ga spravili k pokoju. — Nikdo ga ni motil.

Še le drugo jutro stopi zagrnjen¹⁰ redovnik v njegovo célico. Ko se odgrne, strese se Rafael, kajti Antonio je stal pred njim.

„Rafael Bandello!“ izpregovori menih z milim glasom, „ti si prišel mene umorit. Jaz sem pripravljen, ali prosim te, poslušaj popréj.“

Rafael je temno gledal izpod čela, ali vendar namigne¹¹ z glavo, in menih govori dalje:

„Jaz sem morilec tvojega brata Viljema in sem zapadel krvnemu maščevanju. Ali pri živem bogu se ti zarotím, da ga nisem hotel umoriti. Bil sem na lovu. Orel je sedel na pečevju, jaz sprožim in ta trenotek stopi tvoj brat izza skalnatega roba, in krogla, ki je bila namenjena orlu, zadene tvojega brata v prsi in tudi mene v srce. — Bežal sem, ker nisem mogel misliti, da mi boš verjel, ako ti tudi resnico povém. Bridka žalost mi je prevzela srce po tem nesrečnem dogodku. Zapustil sem svet in svoje življenje sem posvetil bogu; svet ni imél nobenega veselja za me, čegar¹² roke so prelile krv svojega bližnjega, če tudi nehotê. Rafael Bandello! dvanajst let že živim v tej puščavi in v teh dvanajstih letih ni minolo dneva, da ne bi bil goreče molil za dušo tvojega brata.

¹ Schritt. ² erdröhnen. ³ Lavine. ⁴ betäuben. ⁵ Büchsen. ⁶ stärkend.

⁷ Blüte, Saft, Geiſt. ⁸ finſter, mürrisch. ⁹ ſich verſchwören, ſchwören. ¹⁰ zagrnóti, einhüllen, verhüllen. ¹¹ winken. ¹² Gen. deſſen.

Dvanajst let se pokorim za to nesrečno dejanje. Skoz teh dvanajst let sem več ko tisočkrat tvegaj svoje življenje, da otmem nesrečneža, — kakor sem tudi tebe! Rafael Bandello, brat mrtvega ali ne umorjenega Viljema! tvoje maščevanje hrepeni po moji krvi; vzemi mi življenje, naj zapade tvojemu maščevanju! Ali Rafael, po moji smrti pozabi, po moji smrti mi odpusti. Po smrti moli za me, ki sem se dolgo pokoril.“

Rafael Bandello dolgo ne izpregovori besedice. V prsih mu kuha in solze mu padajo iz očíj.

„Antonio!“ zavpije zdaj Rafael s tresočim glasom, objame ga in pritisne na svoje prsi. „Antonio; jaz sem ti stregel po življenju¹ in ti si me ohranil pri življenju; in zdaj še misliš, da bi te mogel umoriti? — Spoznam te za nedolžnega! Življenje za življenje! Mir v imenu jagnjeta božjega na križu, mir v imenu Jezusa Kristusa!“ Moža sta bila še dolgo oklenena, nobeden ni mogel govoriti, oba sta jokala.

Rafael ni šel več iz samostana. Njegovo sovraštvo je izginolo, postal je menih in z Antonijem vred je do konca svojega življenja delal in služil nesrečnikom.



¹ nach dem Leben trachten.

Berilo.

Prvi del.

Basni, pisma, povesti, pregovori in pripovedke.

1. Košuta in vinska trta.

Košuta se je lovцем za vinsko trto skrila in potuhnola. Lovci mimo gredê ne vidijo je in odidejo. Zdaj méni, da se jej ni več bati; po trti se začne spenjati in mladice objedati. Šum in lomást pa lovci zaslišijo in se vrnejo; za trto zagledajo zver ter jo ustrelê. „Prav mi je,“ reče umiraje košuta, „ker sem se nad svojo zavetnico nehvaležno pregrešila.“

Kdor dobrote s hudim vračuje, ne odide maščevanju.

2. Gad in pila.

Gad pride po noči v kovačnico in hoče vse orodje razgrizti. Najprej se spravi nad naklo. Ko pa nič ne opravi, zapustí ga in gre nad pilo; tu, méni, bo lažje kaj opravil. Pa tudi le-tú si zastónj prizadeva. Pila se mu posmehuje rekôč: „Bedák! kako hočeš mene s svojimi zobmi razgrizti, ker jaz železo premagam in naklo, kteremu ti nič ne moreš, lahko v prah zdrobím?“

Kdor v svojo moč zaupa, drugih pa ne pozná, ta se opeče.

Gad in belouška.

Gad je bil žejen in gre k studencu pit; belouška mu pa vodo prepové. Dolgo se prepirata in besedujeta, obá se vnameta in si črez tri dni boj napovesta. Žabe, belouški gorke, gredô gada podpihovát in mu obljubijo svojo pomôč. Zdaj se začneta in se hudo bojujeta; žabe priskačejo ter po svoji šegi pomagajo regljaje. Gad v boju premaga in potlej žabê krega, da mu niso po storjeni obljubi pomagale; ali odgovorê mû: „Saj smo pomagale, naša navada je namreč samo z glasom pomagati in ne drugače.“

Kdor le samo z glasom pomaga, malo pomore.

4. Sraka in pavovo perje.

Sraka je pavovega perja nabrala in se z njim ozaljšala in našopirila. Ta posojena lepotina jo je tako prevzela, da je druge srake zaničevala. Zapustila je svoje sestre in se vrine v krdelo lepih pavov. Ali pavi so kmalu spoznali svojo last in začnô kljuvati srako: vse posojeno perje so jej izpulili. Osramočena se vrne k svojim sestram, ktere jo pa silno črtê, preganjajo in tako hudo oključajo, da še svoje perje izgubi; po tem takem jo zaničujejo njene domače in tudi vse druge ptice.

Ne povzdiguј se črez druge, ne obetaj si in ne želi nikdar, kar ti po pravici ne gre. Ošabnost pelje v zaničevanje in sovraštvo. Bôdi v resnici in ne po dozdevku, kar biti želiš.

5. Hrast in trst.

Hrast se je bahal s svojo trdnostjo in stanovitnostjo in trstu očital njegovo slabôst, da se pred vsakim vetrom trese in uklanja. Trst pa je zaničevanje pohlevno trpel in molčal. Kmalu potém pa nastane velik vihár; ker se hrast ne dá ušibiti, prelomi ga vihár in podere; trst se pa ponižno priklanja pa hitro zopet vstane.

Trdovratnost in svojeglavnost nima obstanka, ampak ponižnost in potrpežljivost.

Fr. Metelko.

6. Véverici in opica.

Pozno v jesén ste veverici pod nekim orehom skakljaje hrane iskali. Krivec pohlidí, in lep oreh pade na tla. Hitro skočite oreh pobirat. Vsaka bi ga rada imela. „Moj je,“ pravi prva, „jaz sem ga prva ugledala.“ „Moj je,“ trdi druga, „jaz sem ga prva pobrala.“ Tako se kregate in za oreh pulíte; opica pa mimo pride in popraša rekôc: „Prijeteljici! kaj pa imate?“ — Začnete jej praviti in trušiti, da niti te, niti one ne razume. „Meni dajte oreh hranit in potém povéj vsaka posebej svojo pravdo; pravico vama bom naredila.“ Opica tožbo poslušaje oreh razkolje ter jederce sné, dokler se veverici pravdate. Pravda izteče, luščine so pa prazne. Opica vsaki pravico spozná: prvi, ki je oreh ugledala; drugi, ki je oreh pobrala. Vsaki vrže prazno luščino in gre smeјê se svojo pôť. Veverici imate vsaka svojo pravico, luščino pa prazno.

Boljša je kratka sprava mimo dolge pravde.

7. Lev in opica.

Pravijo, da je zverina svoje dni pod košatim dobom semenj imela. Kraljévi lev sredi tovaršije v senci sedí, opica pa po vejah skakljá in se spakuje ter začne želod v leva lučati. Lev jo ostro pogleda, kakor bi jo hotel z očmi prodreti, pa besede ne zine. Opico groza obletí, ali hitro se potolaži rekôc: „Pač dobro, da do mene ne moreš,“ — in zopet leva draži ter želod po njem meče. Opica še enkrat vrže in lev zarjuje, da se je zemlja potresla, opica pa strahú z veje padla.

Trepetaje levu pod šapami kučí in smrti pričakuje, da jo bo raztrgal. Vsa zverina strmi in gleda. „Ne boš me več dražila ne,“ zagrozi se opici oroslan; „pa vendar nisi vredna, da bi te raztrgal!“ pravi lev in opico spusti. Vsa zverina se oroslanu prikloni in svojega usmiljenega kralja počasti.

Abotno je mogočne dražiti; lahko ubogega v pest dobé. Lepo je za mogočne, nad revami se ne maščevati; najmogočnejši so, kedar radi odpusté.

A. Slo m š e k.

8. Pisma.

a. Prijatelj naznanja prijatelju, da mu je brat umrl.

Dragi mi prijatelj!

Danes imám težko nalogo, da Ti naznanjam žalostno novico, ktera teži moje srce in bode gotovo tudi Tebi v srce segala. Nemila smrt je pokosila Tebi zvestega prijatelja, meni pa preljubega brata. Z žalostnim srcem Ti naznanjam, da je naš ljubi Anton umrl. — Po nekih opravkih z Dolenjskega prišel je prehlajen domú, in kljubu vsej zdravniški pomoči prihajalo mu je od dne do dne hujše; kajti vnetje v plučih mu je sapo zapiralo. Prevideli so ga, in včeraj po noči zjutraj ob štirih je mirno v bogu zaspal. — Ljubi prijatelj, popisati Ti ne morem svoje bridke žalosti! Vém, da bodeš tudi Ti težko pogrešal svojega, toliko dobrega prijatelja in da bodeš srčno žaloval

s svojim Tebi udanim prijateljem
Jakobom.

Ljubljana, 2. majnika 1885.

b. Vošilo dobrotniku ob njegovem godu.

Častiti moj dobrotnik!

Danes je tisti srečni dan, ktereга se vsako leto veselím. Ne zamerite mi torej, častiti gospód, da Vam tudi danes pišem in Vam k Vašemu veselemu godu iz srca vse dobro želim. Vselej ste mi bili največji dobrotnik. O da bi se Vam pač mogel vredno zahvaliti za vse prejete dobrote! Pa zastónj iščem beséd, da bi Vam povedal, kaj danes moje hvaležno srce občuti. Ljubi večni bog naj Vam dá največjo srečo vse žive dni. Ponižno prosim, da me tudi prihodnjič ne pozabite in kakor moj drugi oče skrbite za me. Lepo se Vam priporočeváje ostajam

Vaš

najhvaléžnejši služabnik
Anton J.

Na Dunaju, 17. junija 1885.

c. Prijatelj piše prijatelju ob novem letu.

Predragi mi prijatelj!

Nastopili smo danes zopet novo leto, ki nam bode veliko veselega, pa gotovo tudi marsikaj hudega in bridkega prineslo. Vošim in želim Ti, dragi moj prijatelj, da bi Ti letošnje leto veliko več veselega in dobrega prineslo kot neprijetnega. Ljubeznivi nebeški oče naj Ti zdravje, srečo in vsega dá, kar si sam želiš.

To je, kar Ti ob kratkem; pa iz pravega, dobrega srca kot zvest prijatelj želeli zamorem. Ostani in bodi tudi letos moj ljubi prijatelj, kakor sem tudi jaz

Tvoj

zvesti prijatelj
I. I.

V Celovcu, dne 1. prosinca 1885.

9. Alboin in Gizulf.

(Národna pripovedka.)

Nekega dne gre Alboin, kralj Longobardov, s svojimi junaki na lov. Divjačine je bilo tačas veliko; celò divji voli ali bivoli so bili tukaj. Lovci se kmalu razkropê; le Gizulf, Alboinov konjár, ustavi se ne daleč od kralja. Alboin zagleda bivola ter se spusti za njim. Bivol nekoliko pobeží, pa svest si svoje jakosti, obrne rogova proti kralju in plane hipoma nádenj. Kralj, dobro vaje sukati svoje težko kopje, sune ga z vso močjó bivolu v čelo; ali čelo je pretrdo, kopje podrsne po buči, in kralj pade pod zver. K sreči priletí v tem hipu Gizulf, sune z močnim kopjem bivola v gobec in ga tako usmrti. Ko se Alboin vzdigne in potém od silnega truda in strahú nekaj odpočije, pelje svojega rešitelja Gizulfa na goli vrh, od koder se je ravno videlo v Furlanijo. Tu postojí kralj in reče: „Gizulf! prva vojvodina, ki pred nama leží, je tvoja in tvojih otrók, ker si me rešil; koža bivolova pa naj ti bode poročno pismo za tvojo vojvodino.“ — In rés Gizulf je bil prvi vojvoda frijulski, in koža mu je bila vojvodski grb.

10. O zdravem zraku.

Kakor riba ne potrebuje popolnoma čiste vode, tako tudi človek ne takega zraka. Če je v navadnem podnebnem zraku nekoliko vode in zelò malo drugih rečij raztopljenih, tedaj mu sploh pravimo: čist in zdrav zrak; če je pa v njem preveč vode ali če je navdán z mnogimi v njem raztopljenimi ali plavajočimi rečmi, rekamo: da je nečist in nezdrav. Čistega in zdravega zraka smo si pod milim nebom povsòd v svesti, če ga kak očiten uzrok ne spridi; tako je zrak nezdrav blizu kake smrdljive luže ali kakega močvirja, v katerem gnijò mnoge reči, nezdrav na pokopališčih, kjer leží veliko mrličev preplitvo zakopanih i. t. d. Škodljiv zrak smrdí, težko dé in na prsi tiščí.



Največ skaženega zraka se nahaja v človeških in živinskih prebivališčih. V dalje časa zaprtih hišah se zrak spridi kakor stoječa voda; v nizkih in mokrotnih stanicah, v novo sezidanih ali pobeljenih in ne še zadosti posušenih hišah je zrak vselej škodljiv, tako tudi po vseh shrambah, v katerih se hranijo puhteče reči; po vseh majhnih, tikoma zaprtih ali z mnogo robo zašarjenih ali založenih stanovanjskih, kjer preveč ljudij stanuje ali še celò, kar se pri ubogih ljudéh velikokrat primeri, bolniki z zdravimi vred prebivajo: v takih stanicah se mora zrak kar hitro in močno spriditi.

Nikar ne misli, da popraviš skaženi zrak s kajenjem; s tem utegneš kako v njem plavajočo škodljivo reč na tla potlačiti in se nosu prikupiti, zraka pa ne bodeš popravil, škodljivega z zdravim ne namestil; če hočeš to storiti, moraš po letu in po zimi vrata in okna po gostem odpirati, da tako sprijeni zrak vèn zbeží in se stanica z novim in zdravim napolni. Ti nikjèr ne bodeš lažje dihal in se boljše počutil, kakor v čistem in zdravem zraku; tega ti bodi vedno mar, ako si hočeš ljubo zdravje ohraniti in visoke starosti doživeti.

M. Vrtovec.

11. Ptice.

Kdo bi jih ne imél rad teh ljubih stvaric, ki znajo tako lepo peti! Že gnezdo, v katerem ptičica prvokrat zagleda beli dan, kakó lepo, kakó čudno je! Otroci stegajo roke po mehki postelji, zakriti med zelenim listjem, ki jo je napravila materina ljubezen in ktero varuje ljubezen. Mož pa obstaja pred njim in čudi se, premišluje in čuti, da božja sapa diha povsòd. — Od nekdaj so se ptice prikupile človeškemu srcu: prosto ljudstvo je slavi v neštevilnih pesnih. Pa kakó bi človek ne imél veselja s ptico? Poglèj jo, kako prosto vzdiguje glavico na tankem in gibnem vratu; prsi se pogumno dvigajo proti vetru. Koliko lepote je na njenem oblačilu! Kakó so barve čiste in svetle! Kako umno so zbrane, da razveseljujejo človeku okò.

Pa najčudnejše je, kakó znajo ptičice letati in peti. Razpne perotničice in vzdigne se kvišku, da je okò ne doseže več, da je uhò komaj še čuje, in zopet se spušča dol od oblakov na vejico. In kakor bi truda ne poznala, vzdigne se zopet in sfrčí v bližnji grm; popravi svoje perje, očedi, kar je treba, in na novo začne peti in vliiva svoje notranje življenje v mične glasove. V petju ležè ptičje skrivnosti, v njih glasu se izražuje zadovoljnost, ljubezen, hrepenenje, radost in žalost, pa tudi strah, jeza in želja po moru in plenu.

Ptičje življenje je podoba brezskrbnega veselja in neutrudljivega gibanja. Zdaj leta ptica od grma do grma, zdaj poje na kaki veji, ali pa napravlja gnezdo, ali išče hrane za svoje mlade; ves dan imá opraviti in zjutraj na vse zgodaj se že čedi in pripravlja za novi dan. Pa le v logu živi ptica svoji naravi primerno življenje; tukaj je njeno prebivališče; prostora mora imeti za se brez konca in meje: ptica je za log stvarjena.

J. Stefan.

Signature

12. Živali popotnice.

Če se govori o potovanju živalij, misli skoro vsakdo le na ptice, ker njih selitve so najbolj navadne in najbolj znane; ali tudi pri čveteronogih živalih nahaja se ta prikazen. Opice hodijo v družini od kraja do kraja, kjer je ravno kaj boljšega ugriznoti. To je pač vesela družčina! Zdaj se lovê v predrznih skokih od drevesa do drevesa, zdaj kobacajo počasi po tleh, vedno so vesele, zmirom se jim ljubi cukati se in burke uganjati. Gotovega cilja in konca na svojem potu opice nimajo; na mestu ostanejo, dokler imajo dovolj živeža; ko jim tega primanjkuje, napotijo se dalje. Črni medved severne Amerike gre o hudih zimah v velikih družčinah iz severa daleč v zjedinjene države; to se vé, da se le malo teh kosmatinov vrne na leto v svoje brloge, ker je zavoljo lepe kožuhovine in zavoljo okusnega mesa zelô zalezujejo in pobijajo. Ravno tako se godí severnim lisicam.

Izmed živalij, ktere glodalcem prištevamo, potuje jih več plemén, na primer: poljske miši, kterih celô velika reka ne udrzuje; videli so je plavati črez reki Ren in Majn. Prava popotnica je pa kamčadalska miš. Brezštevilne trume teh živalij zapustê v spomladi Kamčatko in gredô po več sto milj daleč na zapád proti reki Ostralsk, kamor pridejo sredi avgusta. Tega mrčesa je toliko, da je včasih en sam trop po dve uri dolg in še več. Meseca vinotoka se vrnejo, kar jih ni na potu poginolo, v Kamčatko nazáj. Za Kamčadalece so to veseli dnevi; mesojedne roparske živali namreč spremeljajo te popotne miši, in Kamčadaleci zalezujejo pridno te živali zavoljo imenitne in dragocene kožuhovine.

Ne tako redovni, pa vendar znameniti so tudi potje norveške miši, leming imenovane. Leming je čudna žival. Včasih se vzdignejo z mrzlih, nerodovitnih bregôv ledenega morja, planejo v doline laponske in romajo po šestdeset milj daleč. Na potu jih nič ne udrží; široke reke in jezera preplavajo, strmo skalovje prepležejo in tako gredô s trebuhom za kruhom zmirom na ravnost napréj. Če pridejo do kopice sená, ne gredô okoli nje, ampak na ravnost jo prerijô; če jih na vodi barka sreča, ne ognejo se jej, ampak spležejo na barko in na drugi strani poskačejo zopet v vodo. Te miši so za deželo prava šiba božja, in ljudjé se jih bolj bojê ko slabe létine. Kedar priromajo, ne pomaga nič zoper nje; vse, kar je rastlini podobno, vse pokončajo te požrešne živali. Pa ne da bi samo travo od korenín postrigle, celô zemljo prerijejo in poberô sleherni semensko zrno. Tisôč in tisôč jih na potu pocepa in potone, ostale se potém poizgubê, domú se pa nobena ne vrne. K sreči pridejo k večjemu enkrat v desetih letih.

Ko vročina prehudo pritiska, beží sedlon pred trumami silnih brenceljev in komarjev, ki živino in ljudí nadlegujejo. Žival sama prisili svojega gospodarja, da se preseli na hladne morske bregove ali pa v višje doline, kjer samsko razkaiajo oblake silnega

mrčesa. Komaj se pa približa jesén, začne se sedlonu tožiti po gorah in po snegu, in zastónj bi si človek prizadeval zadržavati živali; vsa čreda bi po sili ušla in bi s svojimi prostimi brati po gorah pohajala.

Antilope so urne in gibčne živali, ki prebivajo po neizmer-nih planjavah gorkih krajev. V Evropi imamo samo eno pleme te rodovine, namreč stepno antilopo, ki v velikih družčinah pre-biva po poljskih in ruskih ravninah, po zimi pa gre proti črnemu morju. V Afriki je črez 60 antilopnih plemén. Posebno znamenita med njimi je skokonoga antilopa, zato tako imenovana, ker v begu nad dva metra visoke skoče dela. V južni Afriki se klatijo neizrekljivo velike črede teh živalij po 20 — 25000 repov skupaj. Ko pritisne suša, obrnejo se na jug proti evropskim seliščem in kakor kobilice planejo nad žita in seljakom veliko škode na-pravljajo. Za žito je nekoliko odškoduje okusno mesó teh antilop, katerih veliko pobijejo; mesó zrežejo na tanke koščeke in ga na solneč posušê.

Tudi morski psi gredô na pot, dasi tudi znabiti ne pro-stovoljno. Ko se namreč na leto začne taliti led v ledenem morju, plavajo velike ledene plošče v gorkejša morja, in na teh ploščah ležê morski psi. V preteklem stoletju jih je prišlo v belo morje na Ruskem kakor listja in trave; kakor daleč je segalo okó, nič drugega se ni videlo kakor morski psi.

Fr. Erjavec.

13. Rudolf Habsburški.

Rudolf Habsburški je slavní praded naše avstrijske cesarske rodovine in mnogih nemških cesarjev. Grof Rudolf je bil posestnik na Švicarskem; njegov grad, že davno razvalina, imenoval se je Habsburg, zato njegov priimek — Habsburški. Znano je, da so nemški knezi več stoletij volili svoje cesarje. Grof Rudolf je bil prvi svoje rodovine, da ga je došla ta čast leta 1273.; došla ga je bila nenadoma, ker ni bil niti bogat niti mogočen. Zakaj pa so se volilni knezi ozrli bili ná-nj, razjasnjuje marsiktera prigodba iz njegovega možatega, vrlega življenja.

Nekdaj gre Rudolf na lov. V gozdu počiva je zraven svojega konja zasliši zvonček. Poslušá, kaj to pomeni, in kmalu opazi, da gre duhovnik obhaját. Bilo je pa v silno odljudnem kraju, pot jako blatna, nekod celò močvirna. Spotoma stopi Rudolf k duhovniku, reče mu na konja sesti ter pelje sam konja za uzdo do bolnikove hiše. Ko duhovnik dokončá sveto opravilo, hoče se s prepoštljivimi besedami zahvaliti in posloviti od grofa. Le-ta pa mu reče: „Kar sem storil, storil sem iz spoštovanja do najvišjega; konj pa ostane vaš v polajševanje vaših težavnih opravil.“

Oni duhovnik je pozneje postal višji škof in bil eden izmed knezov, ki so volili cesarja. Iz tega je jasno, da je glasoval za Rudolfa.

O svečanosti, ko so ga kronali v Ahenu, moral je po stari šegi več knezov z nova potrditi v posestvu njihovih dežel. Toda ravno ni bilo pri rokah žezla ali kraljeve palice; knezi se hočejo raziti, Rudolf pa prime sveto razpelo in pravi: „Sveti križ, ki je svet odrešil, bode veljál tudi za kraljevo palico.“ Knezi se veselê takih beséd, ostanejo in se dadô potrditi s svetim križem.

Kot cesar je bil srčno dober in milostljív, dasiravno ostro pravičen. Očitavali pa so mu njegovi bližnji pogostoma, da je predober. Ali odgovarjal je: „Preljubi! večkrat sem se kesal, da sem bil preoster, nikdar, če sem bil predober.“

Ko se je bojeval s českim kraljem Otokarjem, potoval je z vojno o silni suši. Razpošlje nekaj môž vode iskát. Le-ti gredô, pa ne dobê nikjer drugje nič, kakor na neki njivi pri ženjicah. Morali pa so jim vrê s silo vzeti, ker bilo je jako hudo za vodo. Možaki povedô cesarju, kako so dobili pijače. Kaj stori cesar? Resno zaukaže: „Brž nesite vodo nazáj, ne bom si gasíl žeje s tako krivičnim blagom!“ — In morali so nesti vodo ženjicam nazáj.

Tudi nekaj šaljivih dogodkov se pripoveduje o njem, kakoršnih je mnogo znanih o njegovem slavnem vnuku, cesarju Jožefu II.

Nekega dne sreča Rudolf s kočijo kmeta z vozom. Kmet se ne ogne, temveč vpije: „Kam pojdem! Ali mora cesarjev nos toliko prostora imeti?“ (Bil je Rudolf precej nosát.) Rudolfovi spremljevalci so se čudili kmetovi predrznosti in radovedni pričakovali, kaj poreče cesar. Le-ta pa se prime za nos, obrne ga v stran in velí kmetu: „Ali boš zdaj mogel mimo?“ — Prestrašen požene kmet in zdrdrá mimo po poti.

Enkrat, že na svoje stare dni, imel je opraviti v vojski pri Majncu. Bilo je pozno v jeseni. Proti jutru gre sam v mesto v siromaški obleki, kakor mnogokrat v svojem življenju. Jame pa ga zebsti. Kar zagleda pri nekem peku žrjavico in se gre gret. Naletí pa na staro babše, ki ga čmerno nareží: „Ti vojaška pokora, spravi se! pojdi k svojemu lačnemu kralju!“ — Rudolf bi jo rad poto-lažil, ali zastónj, starka ga celò z vodo polije.

Opoldne pri kosilu izbere Rudolf najboljših jedíj in najboljšega vina ter reče nekemu vojaku: „Ná, nesí to k stari pekovki v mesto in povéj, da se jej zahvalim za kopel zjutraj.“ Pekovka izprevidi zdaj, kdo je bil pri njej. Urno se odpravi k cesarju, poklekne predenj in ga prosi odpuščenja. On pa jo vzdigne in jej dá za pokoro, da mora od besede do besede in ravno s tako kislim obrazom ponavljati vse, kakor ga je oštevala zjutraj. To je bil smeh pri cesarskem kosilu!

A. U mek.

14. Leonida s Spartanci pri Termopilah.

Grške dežele starodavnega časa, dasi nektere zelò majhne, kažejo, koliko moč imá sloga, mati krepke, svobodne države. To-varšica slogi pa mora biti junaštvo, in junaštvo izvira iz iskrene,

navdušene ljubezni do domovine. Mnogo zgledov te vrste nahajamo ravno med Grki, in imena grških junakov se odlikujejo v vesoljni zgodovini, kakor najsvetlejšje zvezde na nebu. Med najslavnejše može, kateri so se kdaj borili za domovino, mora se gotovo šteti Leonida, spartanski kralj, čegar junaški smrti se po pravici čudi ves poznejši svet.

Mnogo vojnih druhalijs se je vsipalo iz Azije nad narode evropske. S posebno hudimi vojskami so Grke nadlegovali Perzi; naj-silnejše trume pa je bil nad nje pripeljal perzijski kralj Kserks. Njegova armada je, kakor beremo v starih zgodovinarjih in grških narodnih pesnih, bila tolika, da se je po dveh mostih sedem dnij vrstila črez Helespont, prehajaje iz Azije v Evropo. Valê se od Kerzona dalje proti Greciji črez Tracijo, Macedonijo in Tesalijo, ta silna druhál zmaga mahoma vse dežele. Nihče se ne méni za boj, v grozi in trepetu ponujajo ljudstva prstí in vode, znamenje udanosti. Drugače pa se obnesejo Grki. Videči silno nevarnost, združijo se vse države na boj zoper Perze s Spartanci na čelu.

Meseca julija ob času, ko so se obhajale sloveče olimpijske igre, počí glas, da namerjava perzijska vojna udariti na grško zemljo. Hipoma pelje tedaj Leonida 300 Spartancev in nekaj tisôč drugih Grkov k Termopilam, do ozkega prehoda iz Tesalije v Grecijo, in zastavi sotesko, ker po drugi poti sovražnik ne more dalje proti jugu. Pač razkači Kserksa predrznost, da hoče peščica Grkov zagradiť pot njemu, mogočnemu perzijskemu vladarju, ki se mu klanjajo vsi narodi v Aziji tja do Indije, in v čegar kraljestvu je najmanjša dežela večja ko vse grške države skupaj. — Urno pa si premisli, češ¹ le-ti se vendar ne bodo ustavljali, marveč taki barbari so, da si gotovo štejejo v čast, ako je brž pomlatimo. Velikodušno torej ukaže, naj mu brž orožje izročê. Neustrašen odgovori Leonida temu ukazu: „Pridi po-nje.“ — Ko nekdo opomni, da je Perzov toliko, da solnce zatemnê s svojimi puščicami, reče junák: „Tem boljše, bili se bomo v senci.“ — Zdaj še le se prav razsrdi Kserks, ker z lepa nič ne opravi. Ukaže najprej, naj mu žive polovê ter je pripeljejo predenj, da prejme vsak posebej zasluženó plačilo. Vname se trd boj. Ali Kserksovih vojakov pade truma za trumo, Grki pa stojê trdno kakor zid v klancu tik morja, ker jim sovražnik od nikoder ne more do živega; tako ugodno jim je zavetje. V Kserksovi armadi je bilo desêť tisôč vojakov, ki so bili najhrabrejši med vsemi in so se imenovali „neumrljiva truma“. Ker jih je že toliko padlo in niso vsi nič opravili, požene Kserks srdít še te v boj; pa vse zastónj.

Ali česar ne zmaga sovražnikovo orožje, premaga brezbožno izdajstvo. Sredi junaških Grkov je bil nesrečen malopridnež, po imenu Efialt; le-ta se ukrade k Perzom ter jim pokaže stezo prek gore Eta. Priplazi se truma sovražnikov Grkom za hrbet, da je

¹ = hočeš (= du willst), denn, doch.

napade od zadej. O pravem času zvé Leonida nevarnost in vedôč, da je zastónj dalje bojevati se, ne brani nikomur domú. Mnogo jih pobegne. Leonida in z njim 300 Spartancev in 700 Tespičanov — le-ti si izvolijo junaško smrt za domovino. Vname se z nova presilno klanje; Leonidovi udrihajo po Perzih kot levi in jih pomorê še mnogo tisôč. To se vé da razkači sovražne vojake tako, da se jim vname divja grozovitost in da prenemilo razsekajo junaško grško krdelo.

To je naredil nesrečni, brezbožni izdajalec, pleva med zrnjem, čegar imê živí v prokletstvu razžaljenega naroda.

Leonida pa in njegove slavijo neumrljive pesni ter povelečuje hvaležen spomín. Na bojišču so mu Grki za spominek postavili bronastega leva z napisom:

Lakedemoncem naznani, popôtnik, tú da ležimo
Mrtvi, ker velel takó je domovine ukáz.

A. U mek.

15. Vrbsko jezero pri Celovcu

(Národna pripovedka.)

Pred davnim davnim časom še ni bilo jezera pri Celovcu. Lepe vasí z najzalsimi in visokimi hišami so ondi stale, in krog in krog se je razprostiralo najrodovitnejše polje s prijetnimi vrti. Prebivalci tega kraja so sloveli pri bližnjih in daljnih sosedih kot zelò premožni in srečni ljudjé. Bili so v resnici silno bogati in dokler so po veri in pameti živeli, tudi prav srečni.

Toda obilnost in sreča lahko človeka zapelje in spači, da bogá in svojih dolžnostij pozabi; tako tudi prebivalce tega kraja. Sreča jih je omamila in ošabne storila; bogá in zapovedij niso več spoštovali, za crkev in božje praznike se ne menili, svetim rečém so se posmehovali ter brez vestí in mere le slepemu poželenju stregli. Približal se je velike sobote večer, ki so ga bogoslužni kristjanje tistih časov vedno s premišljevanjem in tiho pobožnostjo praznovali in visoki spomín prihodnjega jutra, odrešenikovo od smrti vstajenje, v mislih imeli. Ti presrečni vaščanje pa se tega večera niso spominjali; v veliki in krasni hiši sredi vasí so najveselejši šum in hrup uganjali, godce imeli, jedli in pili ter plesali in vriskali, da se je daleč okróg razlegalo. Ni veliko več manjkalo do polnoči, ali nihče še ni mislil na počitek in pokoj; še bolj so divjali in noreli.

Čuj! na enkrat se vrata odprô, in prikaže se majhen, star in suh možiček s sivimi lasi. Jezno se ozira po plesalcih in z ostro besedo izpregovori: „Razuzdneži! ali nocojšnji večer tako praznujete? Ali se tako pripravljate na sveti praznik prihodnjega jutra? Ali nimate več božjega strahú in vere v srečo? Nehajte in spremislite se, predno ura božje milosti poteče!“ Tem besedam so se vsi sirovo zasmejali, s petami so zaceptali, zavriskali in se vnovič po plesišču zavrteli ter še bolj divjali.

Čas beži; bližje in bližje prihaja polnočna ura, zopet se vrata odprô, in taisti starček stopi v hišo. Majhen sodec prinese pod pazuo, glas povzdigne in reče ginljivo: „Še enkrat vas opominjam; poslušajte svareče besede prijatelja! Brezдно vašega pogubljenja se odpira, meč božjega maščevanja je vzdignen in nastavljen. Še majhni trenotki so vam dani za preudarek, naglo se spremislite, nehaite in temú večeru storjeno nečást pokorite! Pogledjte ta-le sodec; gorjé vam, če me silite pipo odpreti; groza, strah in pogubljenje bo iz njega privrelo in vas pokončalo.“ — Teh beséd še ni dogovoril, in vsi zaženô kakor iz enega grla smeh in grohôt rekôc: „Oj to mora kaj pravega biti! Odpri vendar pipo, le kar izderi jo in izpusti brez overe svojo moč in strahobo, da vidimo kaj bode. Dobro vemo, starec, da se šališ in imaš le vino v sodecu; te groze se pač ne bojimo; tak strah naša grla dobro poznajo; le hitro ga izlji in nikâr nas dalje ne zadržuj in ne moti; za pokoro, sivec, je pa nocój še prezgodaj; bomo že brez tebe za njo skrbeli, saj je še časa dovôlj.“ — Očí se sivčku togotno zabliškajo, in kakor sodnji glas zasliši se iz njegovih ust: „Zdaj ste dovršili, gorjé vam, izgubljeni ste, izgubljeni!“ To izrekši se naglo umakne in izgine.

Ura bije polnočí. Pri dvanajstem udarku tožno zabrenčí — in hipoma nastane strašen vihář; lučí ugasnejo, truma divjih plesalcev pa trepetaje ostrmí. Črna noč je obdá, krvavo rudéč blisk šviga in blede obraze razsvetljuje, in grom in ropôt, kakor bi se svet podiral, hrumí jim na ušesa. Huda ploha, kakor bi se vsi oblaki pretrgali, vlije se zdaj izpod neba, studenci in potoki zašumê in se v enem hipu kakor hudourniki razlijô; z vseh bregov in gričev se tokoma voda udara, narašča in skoz vrata in okna v hiše vre ter višja in višja nastaja. Druhál nesrečnih veseljakov se obupno in plašno na odre, strehe in višine ogiblje in beží, toda zastónj — deročí valovi jih hitro dohitê in v mokri grob pogreznejo. Vsi so žalostno poginoli. — Drugo jutro potihne grom in vihář, ali voda še vedno doteka ter pokrije in zagrne celô visoki zvonik. In ta voda se ni več utekla, ampak kakor je narastla, ostala je do današnjega dne — in to je Vrbsko jezero pri Celovcu.

16. Kítica slovenskih pregovorov.

1. Kedar žalost do vrha prikipí, že veselje se glasi.
2. Dokler prosi, zlata usta nosi; kedar vrača, hrbet obrača.
3. Od dobrih besedíj se nihče ne zredí.
4. Kdor na zadnje pride, dobí kostí; kdor prepozno pride, pa stoji.
5. Da se resnica prav spozná, treba je čuti dva zvoná.
6. Človek brez vere, vere ni vreden.
7. Na domačem pragu se petelín lahko repenčí.

8. Dokler imám repar svoj, vsak mi pravi: bratec moj!
9. Kjer je obilnost, tam je presilnost.
10. Čast je ledena gaz, ki hitro zvedení.
11. Kdor iz dežele gleda, s tem se ni dobro na solncu greti.
12. Kdor koprivo pozná, nagec skrije.
13. Česar okó ne zagleda, srcu ne preseda.
14. Bôdi v družbi, bôdi sam, bôdi sramnega te sram.
15. Kar se rodí, smrti zorí.
16. Nabrušen nož rad reže.
17. Hiša razdeljena razpada kakor zapuščena.
18. Brez muke ni moke.
19. Dela, ki ga danes lahko storiš, ne odlagaj na jutre.
20. Tisti mi je brat, kateri bi mi storil dobro rad.
21. Varúj se tistih maček, ktere spredaj ližejo, zadi pa praskajo.
22. Grbec tujo grbo vidi, svoje pa ne.
23. Smrt vse omaja, nje kosa kosí od kraja.
24. Lenúh sam sebi čas krade.
25. Če slepec slepeca vodi, obá v jamo padeta.
26. Kedar greš volku naproti, pokliči psa s sebój.
27. Malopriden gospodár čredi vodo kalí.
28. Kdor hoče visoko priti, mora trden v glavi biti.
29. Potrpljenje železne duri prebije.
30. Kjer se botrina krega, zemlja križem poka.
31. Kar se v luži zleže, rado v lužo leze.
32. Nesreča nikoli ne praznuje.
33. Kamor se nesreča odloči, vse opreke preskoči.
34. Česar se človek zelò veselí, to je rado polno grenjáv.
35. Laž nima rôk, vendar človeku zaupanje razdere.
36. Človek se med ljudmì obrusi, kakor kamen po svetu.
37. Strastna navada, težka klada.
38. Snaga je bogu draga.
39. Trda izreja dobra volja.
40. Lahko dobljeno, kmalu spravljeno.
41. Vsak svoje sreče kováč.
42. Vsi so grablje, vile nobeden.
43. Dobro volje mošnje kolje.
44. Tatiče obešajo, tatove pa izpuščajo.
45. Ogenj in voda dobro služita, slabo gospodarita.
46. Denár ima polzek rep.
47. Lenoba je vragova mreža.
48. Sila moč premaga.
49. Dober glas seže v deveto vas.
50. Ne prodaj kože, dokler medved v brlogu tičí.

17. Pravljica o rojenicah.

(Národna pripovedka.)

Imela je mati sina. Po noči, ko je bilo déte rojeno, slišala je babica zvunaj pod oknom pogovor treh belih žen, kaj bo déte. Ena je rekla: „Mašnik bo;“ druga: „Ubil ga bo sovražnik v vojski,“ in tretja je rekla najglasnejše: „Ubila ga bo strela, ko bo osemnajsto leto dopolnil.“

Ko so prinesli déte od svetega krsta, bili so pri botrinji vsi veseli; samo babica, sicer silno zgovorna, bila je zoper navado žalostna; govorila je le, kar je morala. „Kaj vam je, — vpraša oče mater babico — da se držite, kakor bi vam bil volk mlade pojedel?“ — „E, kaj ne bi bila žalostna,“ odgovori natihoma, da ni otročnica slišala; „déte, ktero so danes krstili, bo strela ubila, ko bo osemnajsto leto dopolnilo. Tako sem slišala nocojšnjo noč pogovarjati se rojenice pod oknom.“

Ostrmeli so vsi nad to novico in žalostno so se razšli. Oče je kmalu potem hudo zbolel. Ko čuti, da mu gre bolezen na smrt, razodene svoji ženi, kar mu je babica pri botrinji povedala. Umrli je in žena si je to dobro v glavo utisnola. Lépo je učila in redila edino déte, ktero je rastle, da so bili vsi veseli.

Rajni je zapustil vdovi veliko premoženje. Ko je bil sin sedemnajst let star in brhek mladeneč, dala je mati velik hram zidati. Globoko in globoko so kopali delavci v zemljo, in ko so vložili temelj, začeli so zidati obók nad obokom, tako da so naredili devet obokov.

Ko je videl sin tako silno zidovje, vpraša mater: „Čemú zidate toliko trden in globok hram?“ Mati se ni mogla premagati in s težkim srcem pové sinu, da zida to njemu. Sin je bil pobožen. Delal in pomagal je svoji materi, kolikor je mogel, pa tudi molil je rad. Ne daleč od hiše dala je mati znamenje zidati v spomín svojemu rajnemu možu. K temu znamenju je hodil sin vsak večer in molil je za svojega očeta in za svojo ljubo mater.

Bolj ko se je bližal osemnajstemu letu svoje starosti, tem bolj je prihajala njegova mati žalostna. Izpolniti je imel osemnajsto leto. Zidarji so delali hram z deveterimi oboki. Reče tedaj mati sinu: „Preljubi sin! težko, težko, silno težko me stane, zapreti te živega v ječo; saj si mi moje vse! Pa kar so rojenice prorokovale, imá se zdaj zgoditi, ko si osemnajsto leto dopolnil. Pojdiva še k znamenju bogu se priporočat, potem pa pojdi v hram, kjer sem ti vsega pripravila, česar ti bo treba.“

„Le pojdiva, mati, k znamenju molit; pa reči vam moram, da imám preživo vero v bogá, kakor da bi mogel misliti, da mu morem uiti. Le pojdiva, silno soparno je in — izidi se božja volja!“

Gresta k znamenju, mati s težkim, sin pa z mirnim in veselim srcem in z živo vero v bogá. Ne molita še dolgo, kar potemniijo črni oblaki podnebje, hud vihár pribučí, — zabliska se in v tem hipu tudi zagrmí, da se zemlja zmaja in — oj čudo! v hram z deveterimi oboki je treščilo in ga razdejalo, da ni bilo drugega kakor sip in razvaline!

„O mati, božja mogočnost je neizmerna!“ reče sin materi, „v mojo smrt bi mi bili zidali hram; strela ga je raznesla. Bodi bogu čast in hvala! njegova dela so velika!“

Zahvalila sta se modremu stvarniku in mnogo let sta še živela srečno v pobožnosti in živi veri v bogá!

18. Vila prijateljica in meseci prijatelji.

(Národna pripovedka.)

Neka hudobna ženska primoži s svojim revnim možem malo deklico, z imenom Marica. Potém jej bog dá še eno pravo hčer, katero ljubi in gojí več ko svoje okó. Pastorka pa, ki je bila déte dobro in prelepo, kar ne more s krajem očesa videti; zató jo preganja, muči in morí, da bi se je prej iznebila. Meče jej najslabše ostanke jedíj in še to kakor psu; celó kačjega repa, ko bi ga imela, dala bi ga jej bila jesti; in namesto na posteljco pošilja jo spat v neko staro korito.

Ko pisana mati vidi, da je deklica pri vsem tem dobra in potrpežljiva in da lepše raste ko njena hči, misli si in misli, kako bi našla uzrok sirotico izpoditi od hiše, ter si to-le izmisli:

Nekega dne pošlje svojo hčer in pastorko volne prat; hčeri dá bele volne, pastorki pa črne ter jej ostro zažuga: „Ako mi ti te črne volne tako belo ne opereš, kakor jo bo moja hči, ne hodi mi več domú, sicer te iztepem od hiše.“ Ubožica pastorka milo plače, prosi in govori, da jej tega ni mogoče storiti; ali vse je bilo zastónj. Ker vidi, da ni milosti, oprti volno in gre plakaje za polsestro. Ko pridete na vodo, razprtite svoji bremeni in začnete prati, kar se jima neko lepo belo dekle od nekod pridruži in ju pozdravi: „Dobra sreča, prijateljici! je-li vama treba pomoči?“ — Mačehina hči reče posmehovaje se: „Meni ni treba pomoči, moja volna bo takoj bela; ali tukaj-le naše pastorka ne bo tako hitro.“ Nató stopi óno tuje dekle k žalostni Marici, rekôč: „Daj! bove videli, ali se bo dala ta volna belo oprati?“ Obe počnete zdaj žikljati in prati, in hipoma se béli črna volna, kakor mladi sneg. Ko operete, prijateljica zopet nekam izgine. Mačeha vidéč belo volno, čudi se in jezí, da nima uzroka preganjati pastorke.

Nekoliko časa za tem pride huda zima in sneg. Hudobna mačeha še zmirom misli, kako bi nesrečno pastorko zatrla. Sedaj jej zapové: „Vzemi košek in spravi se v goro, ondi mi naberi zrelih jagodic za novo leto; ako mi jih ne prineseš, bolje ti je, da ostaneš

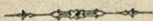
na gori.“ Sirotica Marica milo plače, prosi in govori: „Kako bom reva jaz sedaj v ostri zimi dobila zrelih jagodic?“ Ali vse zastónj, — mora vzeti košek in iti.

Ko hodi vsa objokana po gori, sreča dvanájst junakov ter je lepo pozdravi. Oni prijazno odzdravijo ter jo vprašajo: „Kam gaziš, mlada ljuba! po tem snegu tako zaplakana?“ — Ona jim vse lepo pové. Junaki pa jej rekô: „Mi ti bomo pomagali, ako nam znaš povedati, kateri mesec célega leta je najboljši?“ Marica reče na to: „Vsi so dobri, ali mesec sušec je najboljši, ker nam prinaša največ upanja.“ Oni zadovoljni z odgovorom rekô: „Pojdi le v to prvo dolino na prisolnce, ondi dobiš jagodic, kolikor te je volja.“ In rés prinese mačehi za novo leto poln košek najlepših jagodic in pové, da so jih jej pokazali junaki, ki jih je srečala na gori.

Nekoliko dnij pozneje, ko je odjenjala zima, govori mati svoji hčeri: „Pojdi tudi ti v goro po jagodic; morda najdeš one junake, da ti dadô kako srečo, ker so se naši umazani pastorki skazali tako čudno dobrotljivi.“ Hči se ošabno obleče, vzame košek in skakljá vesela v goro. Prišedši tja, sreča rés onih dvanájst junakov ter jim napuhнено reče: „Pokažite mi, kod rastejo jagodice, kakor ste pokazali naši pastorki.“ Junaki jej odgovorê: „Dobro, ako uganeš, kateri mesec célega leta je najboljši?“ Ona hitro odgovori: „Vsi so hudi, mesec sušec pa je najhujši.“ Ali na te besede se vsa gora hipoma naoblači, in vsa nevremena udarijo na njo, da je komaj prisopla živa domú. Ti junaki so bili dvanajsteri meseci.

Med tem se dobrota in lepota psovane pastorka razglasi daleč po deželi; in neki pošten, bogat in mlad gospod sporoči njeni mačehi, da bo ta in ta dan s svojo žlahto prišel pastorka za ženo snubit. Mačeha, zavistna tej siroti, ne zine jej ne besedice o tem, ampak misli svojo hčer v to srečo potisniti.

Kedar pride napovedani večer, stira brezvestna mačeha svojo pastorko zgodaj v korito spat, potém očisti hišo, napravi večerjo, našopiri svojo hčer, kolikor jo največ more, ter jo posadí s pletilom v rokah za mizo. Nató se pripeljejo snubači; mačeha jih prijazno sprejme, pelje v hišo in jim govori: „Tukaj-le je moja mila pastorka.“ Ali kaj pomaga, ker so v tej hiši imeli petelina, ki počne na ves glas in brez prestanka peti: „Kukurikú, lepa Marica v koritú! — kukurikú, lepa Marica v koritú!“ itd. Snubači razumejo petelinovo petje ter velê, naj se jim prava pastorka pripelje iz korita; in ko jo ugledajo, ne morejo se dosti načuditi njeni lepoti in ljubeznivosti ter jo še tisti večer peljejo s seboj. Hudobna mačeha in njena hči ste ostali na sramoti pred vsemi ljudmi, Marica pa je bila srečna s svojim možem in z vso svojo hišo do velike starosti in lahke smrti, ker jej je bila vila prijateljica in vsi meseci prijatelji.



Drugi del.

Pesni.

Zlate resnice.

Kdor sam sebe povišuje,
Prazno glavo oznanjuje.

Le trpljenje naših dni
Nam veselje posladí.

Dež za solncem mora biti,
Za veseljem žalost priti.

Tam kjer glad morí lenuha,
Najde pridni dosti kruha.

A. Slomšek.

Na moje rojake.

Slovenec! tvoja zemlja je zdrava,
Za pridne nje lega najprava;
Polje, vinograd, gora, morjê,
Ruda, kupčija tebe redê.

Za uk si prebrisane glave,
Pa čedne in trdne postave,
Išče te sreča, um ti je dan,
Našel jo boš, če nisi zaspán.

Glej! stvarnica vse ti ponudi,
Le jemati' od nje ne zamudi;
Lenega čaka strgan rokáv,
Pal'ca beraška, prazen bokál.

V. Vodnik.

Na goro.

Na goro, na goro,
Na strme vrhê!
Tje kliče in miče
In vabi srcê.

Na gori pod mano¹
Oblaki visê,
Nad mano višave
Bliščijo vedrê.

Na gori cvetlice
Najzaljše cvetò,
In ptice preljuje
Najslajše pojò.

Na svobodni gori
Ni zemskih nadlóg;
Nad mano, pod mano,
Krog mene je bóg.

Tedàj le na goro
Na strme vrhê!
Tje kliče in miče
In vabi srcê.

M. Vilhar.

¹ = menój.

Sprehód.

In srce, ti se ne zbudíš,
In jezik vedno le molčíš?
Zdaj klije tebi dvojni cvet:
Pomladni čas, čas mladih let.

Poglêj, obrni se okrôg,
Zelena gora, živ je log,
Povsodi pomladanski cvet
Vesoljni v svate vabi svet!

Podaj, prijatelj, mi rokô,
Pod milo ideva nebó,
Ker njiva zopet zelení,
Nad njo škrjanec žvrgolí.

Al' spet si tukaj, znanec moj?
Le dvigni se, na glas zapoj;
Naj petja glas, veselja klic
Oznanja nam prihód cvetlic!
S. Jenko.

Boginji petja.

Boginja prelubezniva!
Ki budiš plamen duhá,
Da se v glasno pesen zliva
Skrita misel iz srcá;
Tebi slava se spodobi,
Tebi venci zelenê,
Ki so ti je v vsaki dobi
Ovijali krog glavê.

Pevci so te spoštovali,
Ovne tolste na oltár
Nekdaj so ti pokladali,
Zazigali ti je v dar:
Kaj pa boš od mene vzela?
Mire nimam, ne zlatá,
Moja roka dá vesela,
Rada, kar zamore, dá.

Če ti vseč je morebiti,
Kar od tebe v dar imám,
To ti hočem pokloniti,
To ti zopet v dar podám;
Srce si mi obudila,
Dala si mi pesni slast,
Svet mi z njimi osladila,
Naj donijo tebi v čast!

Fr. Levstik.

Ubežni kralj.

Noč je temna, podkve jeklo poje;
Glej, po gozdu kralj ubežen jaha,
Zgubil vojsko, zgubil zemlje svoje,
Skriva se ko zver po lesu plaha.
Nima žene, hčere, ne sinova¹,
Vse mu vzela vražna je sekira;
Koča vsaka duri mu zapira,
Spremljevalca nima pot njegova.

In zajezdi v gosto drevje lesa.
Konj se zdrzne, noče delj² bežati,
V stran zahrska, kvišku pnè ušesa:
Brezdno vidi pred seboj zijati. —

Kralj pa gleda in zastónj ugiblje;
S konja stopi, k veji ga priveže,
Plašč pogrne, ná-nj ves truden leže:
Sladek sên nad brezdnom ga zaziblje.

Dihnejo mu sanje v trudno glavo:
„Stol kraljevi iz zemljê mu rase;
On pak seda ná-nj s častjó in slavo,
Bogat, venčan, ko nekdanje čase.
Zida se nad njim poslopje širno,
Razsvetljeno v zlatu lesketáje;
Stavijo se veže na vse kraje;
Zvunaj čuje straže hojo mirno.“

¹ = sina; ² = dalje.

„Prebudi se bobnov ropotanje, „Zadonijo spet trobente glasne,
 Prebudi se grom trobént vojaških, In prikaže se obráz kraljice;
 Vstane ženket in ostróg rožljanje, Z njo sinovi, z njo so hčere krasne,
 Ide truma vojvodov junaških; Njej visoke strežejo device.
 Gre med njimi knez iz zemlje tuje, Tu gospoda kralju vsa zavpije:
 Ki mu hotel je deželo vzeti; Bog ti slavo hrani čase večne!
 Zmagani ide, z njim tovarši vjeti, Svetlim vnukom tvojim dneve srečne!
 Klanja se mu, silni meč daruje.“ Hrum veseli po dvoranah bije.“

Vzdihne v živih sanjah kralj: „Carujem!
 Oh podobe gledal sem neznane,
 Da ubežen skrivam se po tujem!“
 V sanjah kvišku, kakor jelen, plane;
 Hoče k svojim — roke širi — pada!
 Meč z oklepom v dno brezdná brenkoče.
 Konj se strga, podkve vdar ropoče,
 Krokotajo vrani iz prepada!

Fr. Levstik.

Memento mori.

Dolgóst življenja našega je kratka.
 Kaj znancev že zasula je lopata!
 Odprta noč in dan z groba vrata;
 Al' dneva ne pové nobena prat'ka.

Pred smrtjo ne obvar'je koža gladka,
 Od nje nas ne odkup'jo kupi zlata,
 Ne odpodí od nas življenja tata
 Veselja hrup, ne pevcev pesen sladka.

Naj zmisli, kdor slepoto ljubi sveta
 In od veselja do veselja leta,
 Da smrtna žetev vsak dan bolj dozori.

Zna biti, da, kdor zdaj veselí prepeva,
 V mrtvaškem prtu nam pred koncem dneva
 Molčé trobental bo: „memento mori!“

Fr. Prešeren.

Slovó od mladosti.

Dnij mojih lepša polovica kmalo¹, Le redko upa solnce je sijalo,
 Mladosti léta! kmalu ste minule²; Viharjev jeze so pogosto rjule;
 Rodile ve ste meni cvetja malo, Mladóst! vendar po tvoji temni zarji
 Še tega rož'ce so se koj osule; Srcé bridkó zdihuje: Bog te obvarji³!

¹ štatt kmalu. ² štatt minola. ³ štatt obvarjú.

Okusil zgodaj sem tvoj sad, spoznanje! Te videt', grje videti napake,
 Veselja dokaj strup njegóv je vmoril; Je srcu rane vsekalo krvave;
 Sem zvedel, da vest čisto, dobro djanje Mladosti jasnost vendar misli take
 Svet zanič'vati se je zagovoril; Si kmalu iz srcá spodí in glave;
 Ljubezen zvesto najti, kratke sanje! Gradove svetle zida si v oblake,
 Zbežále ste, ko je dan zazoril; Zelene trate stavi si v puščave,
 Modróst, pravičnost, učenóst, device Povsód vesele lučice prižiga
 Brez dot žal'vati videl sem samice. Jej up goljfi, ki iz stisk jej miga.

Sem videl, da svoj čoln po sapi sreče, Ne misli, da dih prve sap'ce bode
 Komur sovražna je, zastónj obrača, Odnese to, kar misli so stvarile;
 Kak' veter nje nasproti temu vleče, Pozabi koj nesreč prestanih škode
 Kogar v zibeli vid'la je berača, In ran, ki so se komaj zacelile:
 Da le petica dá ime sloveče, Dokler, da smo brez dna polnili sode,
 Da človek toliko veljá, kar plača; 'Zučé nas v starših letih časov sile; —
 Sem videl čislati le to med nami, Zató mladóst! po tvoji temni zarji
 Kar um slepi z goljfi, lažami ¹! Sreč zdih'valo bo mi: Bog te obvarji!
Fr. Prešérén.

L a v d o n.

(Národna pesen.)

Oj stojaj, stojaj Beligrad,
 Za gradom teče rudeča kri,
 Za gradom teče rudeča kri,
 Da bi gnala mlinske kamne tri.

Tam Lavdon vojvoda stoji,
 Krvavi meč v rokah drži;
 On hoče imeti Beligrad,
 In tursko vojsko pokončat'.

Ošabni Turek se mu smeji,
 In Lavdonu tak' govori:
 „Si prišel mene ti častit,
 Al' prišel zajcev si lovit?“

„Ne prišel zajcev sem lovit,
 Al' prišel tebe sem častit:
 S svinčenimi krogli te kropil
 In s črnim prahom bom kadil.“

Cesarske puške pokajo,
 In turske gospe jokajo;
 Cesarski bombe mečejo,
 Se Turki iz grada vlečejo.

Glej! tak' mogočni Lavdon je
 Premogel vse sovražnike;
 In dokler Beligrad stoji,
 Naj slava Lavdona slovi.

Pegam in Lambergar.

(Národna pesen.)

Pegam pravi, govori:
 „Kje se mi enák dobí?
 Kaj ti pravim, cesaróst!
 Ti ga nimaš pod sebjó,
 Da bi skusil se z menój!“

Tako cesar govori:
 „Kaj ti pravim, Pegam ti!
 „Jaz imám ga pod sebjó,

Da se skusil bo s tebjó;
 Velik ní, pa je širok,
 Al' mi tukaj je od rok.
 V beli Ljubljani domá,
 Lambergar junák je ta.“

„Bo naj, kjer će ², pošlji po-nj,
 Ali piši mu na dom,
 Da se z njim poskusil bom.“

¹ nach der Declination der weibl. Subst. auf a, statt lažmi. ² = hoče.

Hitro cesar pisma tri
 Lambergarju dat' velí.
 Lambergar jel pisma brat',
 Jele mu solzê kapljat';
 Mati za pečjô sedí,
 In takó mu govórí:
 „Kaj je, Lambergar ti mlad?
 Ko začel si pisma brat',
 Jele ti solzê kapljat';
 Debele kapljajo solzê,
 Kakor vinske jagode.“

„Kaj bi ne, kakó bi ne!
 S Pegamom vojsk'vat se je:
 V čelo tri pedí širok,
 V čelo tri pedí je dolg;
 Vojskovat' se moram z njim,
 Trd'ga boja se bojím.“

Mati dalje govórí:
 „Lambergar, le molči ti;
 Jaz domá bom za pečjô,
 Pa pri tebi z vso močjô:
 Bom molila roženkranc,
 Srečen bôde boja kon'c;
 Sed' na brz'ga konjiča,
 Na prelep'ga pramiča,
 K' sedem lét že rumeno
 V štalci jé pšeničico,
 Ki je sedem let samó
 Pil sladko vipavčico.
 Ko na Dunaj pridreš,
 Tak' po Dunaju letiš,
 Da se iskre kujejo,
 Okna se razsujejo;
 Stoj pred hišo Pegama,
 Ravno kosil bo domá,
 In takó zavpíj srčen:
 Pegam! Pegam! pojdi ven,
 Pojdi, skusi se z menój!
 K temu se prestrašil bo,
 Padla bo mu žlica 'z rok,
 'Z ust založaj ravno tak'.
 On bo djal: „Počakaj ti,
 Da kosilo mine prej!“
 Ti pa reci le takó:
 Piti, jesti mi ne bo,
 Da poskusim se s tebój.

Bosta v prvo zjezdila,
 Prelepó se kušnola.
 Spet se v drugo zjezdila,
 Si mazin'c odgriznola!
 Bosta v tretje zjezdila,
 Glave bosta sekala.
 On imel bo glave tri,
 Sekaj pa po srednji ti,
 Kedar jo pa vržeš preč,
 Jo nasadi na svoj meč.“
 Lambergar takó stóri,
 Kakor njega mat' uči.
 Tja na Dunaj pridreči,
 Tak' po Dunaju letí,
 Da se iskre kujejo,
 Okna pa razsujejo.
 Pegam kosi še domá;
 On pred hišo Pegama
 Pa zavpije ves srčen:
 „Pegam, Pegam, pridi ven,
 Pridi, skusi se z menój!“

Pegam vstraši se hudó,
 Padla žlica mu je 'z rok,
 'Z ust založaj ravno tak'.
 Pegam reče: „Čakaj ti,
 Da kosilo mine prej!“
 Pravi Lambergar na to:
 „Jesti, piti mi ne bo,
 Da poskusim se s tebój.“

Pegam zdaj odgovórí:
 „Meni nič za tebe ní,
 Ki imáš rosô glavô;
 Mi za tvojo je ženô,
 Mlada vdova bo domá
 Kruha potlej stradala!“

Šla sta venkaj na polje,
 Kakor tak'mu boju gre.
 V prvo sta se zjezdila,
 Prelepó se kušnola;
 V drugič sta se zjezdila,
 Si mazin'c odgriznola,
 V tretje sta se zjezdila,
 Glave sta si jemala.
 Pegam ima tri glave,
 Lambergar ga ob srednjo dé,
 Ko jo je odsekal preč,

drei Hauptdeclinationen.

der weibl. ā-

und i-Stämme.

Singular.

Nom.	dòbr-a	rib-a,	nìt,	gôs,
Gen.	dòbr-e	rib-e,	nìt-i,	gos-í,
Dat.	dòbr-i(ej)	rib-i,	nìt-i,	gôs-i,
Acc.	dòbr-o	rib-o,	nìt,	gôs,
Voc.	dòbr-a	rib-a,	nìt,	gôs,
Voc.	pri dòbr-(ej)	rib-i,	pri nìt-i,	pri gôs-i,
Instr.	z dòbr-o	rib-o,	z nìt-jo (nìti-jo),	z gos-jô.

Plural.

Nom.	dòbr-e	rib-e,	nìt-i,	gos-í,
Gen.	dòbr-ih	rib,	nít-ij,	gos-íj,
Dat.	dòbr-im	rib-am,	nìt-im,	gos-ém,
Acc.	dòbr-e	rib-e,	nìt-i,	gos-í,
Voc.	dòbr-e	rib-e,	nìt-i,	gos-í,
Voc.	pri dòbr-ih	rib-ah,	pri nìt-ih,	pri gos-éh,
Instr.	z dòbr-imi	rib-ami,	z nìt-imi (nìt-mi),	z gos-mì.

Dual.

Nom.	dòbr-i	rib-i,	nìt-i,	gos-í,
Gen.	dòbr-ih	rib,	nít-ij,	gos-íj,
Dat.	dòbr-ima	rib-ama,	nìt-ima (nìt-ma),	gos-éma,
Acc.	dòbr-i	rib-i,	nìt-i,	gos-í,
Voc.	dòbr-i	rib-i,	nìt-i,	gos-í,
Voc.	pri dòbr-ih	rib-ah,	pri nìt-ih,	pri gos-éh,
Instr.	z dòbr-ima	rib-ama,	z nìt-ima (nìt-ma),	z gos-éma.

Paradigma

	I. Classe.	II. Classe.
Infinitiv :	nès-ti,	vzdìg-no-ti,
Supinum :	nès-t,	vzdìg-no-t,
Participium prät. act. I. :	donès-ši,	vzdìg-nô-vši,
" " " II. :	nès-e-l,	vzdìg-no-l,
" " pass. :	nès-e-n,	vzdìg-ne-n,
" präs. act. :	nes-ôč,	ven-ôč,
Präsens :	Singular. 1. nèse-m, 2. nèse-š, 3. nèse,	vzdigne-m, vzdigne-š, vzdigne,
	Dual. 1. nèse-va, -ve, 2. nèse-ta, -te, 3. nèse-ta, -te,	vzdigne-va, -ve, vzdigne-ta, -te, vzdigne-ta, -te,
	Plural. 1. nèse-mo, 2. nèse-te, 3. nèse-jo, nesô,	vzdigne-mo, vzdigne-te, vzdigne-jo,
Imperativ :	Singular. 1. — 2. nès-i, 3. nès-i,	— vzdign-i, vzdign-i,
	Dual. 1. nès-i-va, -ve, 2. nès-i-ta, -te, 3. nès-i-ta, -te,	vzdign-i-va, -ve, vzdign-i-ta, -te, vzdign-i-ta, -te,
	Plural. 1. nès-i-mo, 2. nès-i-te, 3. nès-i-te,	vzdign-i-mo, vzdign-i-te, vzdign-i-te,
Futurum :	bôdem nèsel,	vzdìgnol,
Perfectum :	sèm nèsel,	"
Plusquamperfectum :	sèm bìl nèsel,	"
Conditional präs. :	bi nèsel,	"
" perf. :	bi bìl nèsel,	"
Wunschkform präs. :	naj nèsem,	vzdìgnem,
" bedingend (p. 103) :	naj (da) bi nèsel,	vzdìgnol,
" der Vergangenheit :	naj (da) bi bìl nèsel,	"

der Conjugation.

III. Classe.	IV. Classe.	V. Classe.	VI. Classe.
gor-é-ti,	hvál-i-ti,	dél-a-ti,	kup-ová-ti,
gor-é-t,	hvál-i-t,	dél-a-t,	kup-ová-t,
pogor-é-vši,	pohval-í-vši,	izdel-á-vši,	nakup-ová-vši,
gor-é-l,	hvál-i-l,	dél-a-l,	kup-ová-l,
pogor-é-n (t),	hválj-e-n,	dél-a-n,	kup-ová-n,
gor-ê-č,	hval-ê-č,	delaj-ô-č,	kupuj-ô-č,
gorí-m,	hváli-m,	déla-m,	kupúje-m,
gorí-š,	hváli-š,	déla-š,	kupúje-š,
gorí,	hváli,	déla,	kupúje,
gorí-va, -ve,	hváli-va, -ve,	déla-va, -ve,	kupúje-va, -ve,
gorí-ta, -te,	hváli-ta, -te,	déla-ta, -te,	kupúje-ta, -te,
gorí-ta, -te,	hváli-ta, -te,	déla-ta, -te,	kupúje-ta, -te,
gorí-mo,	hváli-mo,	déla-mo,	kupúje-mo,
gorí-te,	hváli-te,	déla-te,	kupúje-te,
gorí-jo, gorê,	hváli-jo,	déla-jo,	kupúje-jo,
—	—	—	—
gòr-i,	hvál-i,	déla-j,	kupú-j.
gòr-i,	hvál-i,	déla-j,	kupú-j,
gòr-i-va, -ve,	hvál-i-va, -ve,	déla-j-va, -ve,	kupú-j-va, -ve,
gòr-i-ta, -te,	hvál-i-ta, -te,	déla-j-ta, -te,	kupú-j-ta, -te,
gòr-i-ta, -te,	hvál-i-ta, -te,	déla-j-ta, -te,	kupú-j-ta, -te,
gòr-i-mo,	hvál-i-mo,	déla-j-mo,	kupú-j-mo,
gòr-i-te,	hvál-i-te,	déla-j-te,	kupú-j-te,
gòr-i-te,	hvál-i-te,	déla-j-te,	kupú-j-te,
gorél,	hválil,	délal,	kupováł, <i>občerstval.</i>
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"
gorím,	hválím,	délam,	kupújem,
gorél,	hválil,	délal,	kupováł,
"	"	"	"

Slovenisch-deutsches Wörterverzeichnis.*

A.

A, und, aber.
 abecéda, -e, Abc, Alphabet.
 abota, -e, Thorheit.
 aboten, -tna, -o, thöricht.
 abotnica, -e, Thörin.
 abotnik, -a, Thor.
 abotnost, -i, Thorheit.
 ájda, ájdina, -e, Heideforn, Buchweizen.
 ajdišce, -a, Buchweizenfeld.
 áko, wenn, wofern.
 áko rávno, áko túdi, obgleich, obgleich.
 ali, 1. allein, aber, doch; 2. dient zur
 Einleitung einer Frage: ob; 3. dis-
 junctiv: oder, aber.
 áma-m, -ti, besuchen.
 ángelj, -a, ángeljce, -a, Engel.
 ángeljsko česčénje, englischer Gruß.
 Anglež, Angličán, -a, Engländer.
 Angličanka, -e, Engländerin.
 angléščina, -e, englische Sprache.
 angléški, -a, -o, englisch.
 apnár, -ja, Kalkbrenner.
 ápnast, ápnat, -a, -o, kalkig.
 apnéń, -a, -o, kalkig, Kalk.
 apnéńec, -nea, Kalkstein.
 ápno, -a, Kalk.
 apóstol, -a, Apostel.
 apostólski, -a, -o, Apostel-, apostolisch.
 Arábec, -bca, Araber.
 Arábija, -e, Arabien.
 arábski, -a, -o, arabisch, Araber-.
 armáda, -e, Armee.
 áta, -e, átej, -a, Papa, Vater.
 ávsa, -e, Thor, Thörin.
 ávsast, -a, -o, thöricht.

B.

Bàba, -e, Großmutter, altes Weib.
 bábiea, -e, Großmutter, Hebamme.
 babištvó, -a, Hebammenlehre, Geburtslehre.
 bahác, -a, Prahler.
 baharija, -e, Großthuerer, Prahlerei.
 báha-m, -ti se, prahlen, großthun.

bájta, -e, Hütte.
 bájtica, -e, Hüttchen, Häuschen.
 bákér, -kra, Kupfer.
 báklja, -e, Fackel.
 bakrén, -a, -o, kupfern.
 bákro, -a, Kupfer.
 bakroréz, -a, Kupferstich.
 bandéra, -e, Fahne, Standarte.
 bánja, -e, Waschtrog, Badewanne.
 bánkovec, -vca, Banknote.
 barantác, -a, Händler, Schacherer.
 barantá-m, -ti, handeln, schachern.
 barantávec, -vca, Händler.
 bára-m, -ti, fragen.
 bárka, -e, Schiff, Fahrzeug.
 barsún, -a, Sammet.
 barsúnast, barsúnat, -a, -o, sammten.
 bárva, -e, Farbe.
 bárva-m, -ti, färben.
 básen, -sni, Fabel.
 báš, gerade, eben, just.
 bavi-m, -ti se, sich wo befinden; s čim,
 sich womit befassen.
 béda, -e, Glend, Noth.
 bedi-m, bedé-ti, wachen, auf sein.
 bedrast, -a, -o, großschentelig.
 bedro, -a, Schentel.
 béga-m, -ti, herumirren, flüchtig sein.
 begljív, -a, -o, flüchtig, unbeständig.
 begún, -a, Flüchtling.
 bél, -a, -o, weiß.
 bélec, -lea, ein weißer Dhs; Schimmel.
 belič, -a, Heller, Pfennig. [weiß.
 belkast, belkljat, -a, -o, weißlich, etwas
 belobrád, -a, -o, weißbärtig.
 belogláv, -a, -o, weißköpfig.
 belokóst, -í, Elfenbein.
 belolás, -a, -o, weißhaarig.
 belonóg, -a, -o, weißfüßig.
 beloúska, -e, Wassertschlange.
 berác, -a, Bettler.
 beračica, -e, Bettlerin.
 beračija, -e, Bettlei, Bettelgesindel.
 beráci-m, -ti, betteln.
 beráski, -a, -o, Bettel-, nach Bettler Art.
 bère-m, brá-ti, lesen, sammeln.

* Ausgelassen sind die Präpositionen (s. 29., 30., 31. Lect.), die Pronomina (s. 36., 37., 38. Lect.) und die Zahlwörter (s. 39., 40., 72. Lect.).

berilo, -a, Lectüre, Lesebuch.
 beséda, -e, Wort, Rede.
 beséden, -dna, -o, gesprächig, beredt.
 besedúje-m, -ováti, sprechen, Rede halten.
 besédo napravíti, eine Unterhaltung veranstalten.
 bésen, -sna, -o, wüthend, rasend.
 bésnost, -i, Raserei.
 bétva, -e, Ding, Strunt beim Kufuruz.
 bétvica, -e, ein kleines Bißchen.
 bézeg, -zga, Hollunder.
 bézgov, -a, -o, Hollunder-.
 bezgovína, -e, Hollunderholz.
 bezgóvje, -a, Hollundergesträuch.
 beží-m, béža-ti, fliehen.
 bi, Partikel, s. 44. Lect. a.
 biblija, -e, Bibel.
 bič, -a, Peitsche, Geißel.
 biča-m, -ti, peitschen, geißeln.
 bík, -a, Stier.
 bíček, -čka, Stierlein.
 bije-m, bi-ti, schlagen.
 bikoglávec, -vea, Stierkopf.
 binkošti, -ij, pl. t., Pfingsten.
 birič, -a, Scherge, Gerichtsdienner.
 biser, -a, Perle.
 bister, -tra, -o, klar, hell, rein.
 bistrost, -i, Schärfe (des Geistes).
 bistroúm, -a, Scharfsinn.
 bistroúmen, -mna, -o, scharfsinnig.
 biti, sém, sein, sich befinden.
 bitje, -a, Schlagen (bei der Uhr).
 bitka, -e, Kampf, Streit.
 blág, -a, -o, edel, gut; blázji.
 blágor, Heil.
 blágo, -a, Gut, Ware.
 blagóúten, -tna, -o, edelmüthig.
 blagoróden, -dna, -o, edler Abkunft, wohlgeboren.
 blagoslov, -a, Segen.
 blagoslóvi-m, -ti, segnen.
 blagóst, -i, Heil, Glückseligkeit.
 blagostánje, -a, Wohlstand.
 blagováli-m, -ti, genehmigen.
 bláten, -tna, -o, kothig.
 bláto, -a, Koth, Sumpf.
 blázen, -a, -o, selig, glücklich.
 bléd, -a, -o, blaß, bleich.
 bledí-m, bledé-ti, blaß werden, erblaffen.
 blekéče-m, -táti, medern.
 blésk, -a, Schimmer, Strahl.
 bleskéče-m, -táti, funkeln, schimmern.
 blisk, -a, Bliz.
 bliska-m, -ti, blißen.
 bliskanje, -a, Blitzen.
 bliskne-m, -noti, blißen.
 bliscóba, -e, Glanz, Glitterglanz.
 blizu, nahe; bliže, näher.
 bliža-m, -ti se, sich nähern.

blízen, -zna, -o, nahe, benachbart.
 bližina, -e, Nähe.
 bližnji, -a, -e, benachbart, der Nächste.
 blódi-m, -ti, irren, irre gehen.
 bób, -a, Bohne.
 bóben, -bna, Trommel.
 bobní-m, bobné-ti, dumpf tönen, dröhnen.
 bodálo, -a, Dolch.
 bode-m, bós-ti, stechen.
 bodóč, -a, -e, bevorstehend, künftig.
 bodóčnost, -i, Zukunft.
 bóg, -á, Gott.
 bogaboječ, -a, -e, gottesfürchtig.
 bogástvo, -a, Reichthum.
 bogát, -a, -o, reich, vermöglich.
 bogati-m, -éti, reich werden.
 bogatija, -e, Reichthum.
 bogáti-m, -ti, reich machen.
 bóginja, -e, Göttin.
 bogoljúben, -bna, -o, Gott wohlgefällig.
 bój, bója, Schlacht, Kampf.
 bój biti, Krieg führen.
 bója, -e, Farbe.
 bojazljiv, -a, -o, furchtsam.
 bojčé, -a, -e, furchtsam, schüchtern.
 bojím se, báti se koga, česa, sich fürchten.
 bojeválec, -lea, Streiter, Kämpfer.
 bojuje-m, bojevá-ti, fechten, Krieg führen.
 bojuje-m, bojevá-ti se, kämpfen.
 bojišče, -a, Schlachtplatz, Kampfsplatz.
 bojni, -a, -o, kriegerisch, Kriegsz.
 boléha-m, -ti, fränkeln.
 boléhav, -a, -o, boléhen, -hna, -o, fränklich.
 bólen, -lna, -o; bolán, -a, -o, krank.
 bolézen, -zni, Krankheit.
 bolí-m, -éti, wehe thun, schmerzen.
 bólha, -e, Floh.
 bólj, mehr, stärker.
 bóljsa-m, -ti, bessern; — se, besser werden.
 bolníca, -e, bolnik, -a, eine kranke Person.
 bolníšnica, -e, Krankenhaus.
 bór, -a, Föhre, Kiefer.
 bóren, -rna, -o, armelig, elend.
 bori-m, -ti se, kämpfen, streiten.
 boritelj, -a, Streiter, Kämpfer.
 bós, bós-a, -o, barfuß, bloßfüßig.
 bóža-m, -ti, schmeicheln, streicheln.
 bóžic, bóžica, Weihnachten.
 božícen, -čna, -o, Weihnachts-.
 bözji, -a, -e, göttlich.
 bözji stólec, Regenbogen.
 brca-m, -ti, bréne-m, -noti, ausschlagen.
 brgla, -e, Kriech; o brglah hoditi, auf Kriechen herumsteigen.
 brglez, -a, Baumhader, Specht.
 brhek, -hka, -o, statlich.
 brke, pl. t., Schnurrbart.
 brlóg, -a, Wildhöhle.
 brsti-m, brsté-ti, sprossen.

brstí-m, -ti se, sprossen, keimen.
 brstje, -a, junge Sprossen, Sprossenmenge.
 brv, -í, Steg.
 brz, -a, -o, brzen, -zna, -o, hurtig, schnell.
 brzda, -e, Baum, Gebiß.
 brzda-m, -ti, zähmen, bezähmen.
 brzojavec, -vea, Telegraphist.
 brzojavi-m, -ti, telegraphieren. [graph.
 brzopiseec, -sca, Schnellschreiber, Steno-
 brzovlak, -a, Schnellzug.
 brz, schnell, bald.
 brz ko ne, wahrscheinlich, vermutlichlich.
 bráda, -e, Bart.
 brádat, brádat, -a, -o, bärtig.
 bradavica, -e, Warze.
 brámba, -e, Schutz, Schirm.
 deželna brámba, -e, Landwehr.
 brámbovec, -vea, Landwehrmann.
 bráni-m, -ti, wehren, schützen.
 bráni-m, -ti se, sich vertheidigen.
 branitelj, -a, Vertheidiger.
 brána, -e, Egge.
 brát, -a, Bruder.
 brátje in sestre, Geschwister.
 brátec, -tea, brátek, -tka, Brüderchen.
 bráti-m, -ti se, sich verbrüdern.
 brátovščina, -e, Bruderschaft.
 brázda, -e, Furche.
 brég, -a, Hügel, Anhöhe, Ufer.
 bréme, -ena, Last, Bürde.
 brenéi-m, brenéa-ti, summen.
 bréskev, -kve, Pflirsch (Baum und Frucht).
 bréz, 1. Präp. m. G., ohne; 2. Adv. nur
 in Verbindung mit Nom.: un-, =los.
 bréza, -e, Birke.
 brezbožen, -zna, -o, gottlos.
 brezbožnik, -a, der Gottlose.
 brezdnó, -a, Abgrund.
 brezmiseln, -a, -o, gedankenlos.
 brezobziren, -rna, -o, rücksichtslos.
 brezpláčen, -čna, -o, unentgeltlich.
 brezpogójen, -jna, -o, unbedingt.
 brezsrčen, -čna, -o, herzlos.
 brezskrbn, -bna, -o, sorgenfrei.
 bridek, -dka, -o, scharf, bitter.
 briga, -e, Sorge.
 briga-m, -ti se, sorgen.
 brije-m, bri-ti, rasieren; véter brije, der
 Wind pfeift.
 brinje, -a, Wachholdergesträuch.
 brisáca, -e, brisálo, -a, Handtuch.
 briše-m, brisa-ti, wischen.
 britva, britev, -e, Rasiermesser.
 brivec, -vea, Barbier.
 brivnica, -e, Barbierstube.
 bród, -ú (-a), Furt, Ueberfuhr.
 broj, brojá, Zahl, Nummer.
 broji-m, -ti, zählen.
 brón, -a, Erz.

brónast, -a, -o, aus Erz.
 brús, -a, Schleifstein.
 brúsen, -sna, -o, Schleif-.
 brúsi kamen, Schleifstein.
 brúsi-m, -ti, schleifen.
 búča, -e, Kürbis, Schädel.
 bučela, -e, Biene.
 buči-m, búča-ti, summen, dröhnen.
 budi-m, budé-ti, wachen, wach sein.
 budí-m, -ti, wecken, wach machen.
 búkva, -e, Buche.
 bukovina, -e, Buchenholz.
 búkovje, -a, Buchenwald.
 búkve, pl. t., Buch.
 búkvice, Büchlein.
 bukvar, -rja, Buchhändler.
 bukvoéz, -a, Buchbinder.
 búrja, -e, Seesturm, Sturmwind.
 búrke, pl. t., Poffen.
 búrkež, -a, Poffenreißer.

C.

Cánja, cénja, -e, Handkorb.
 cánjica, -e, Handkörbchen.
 carúje-m, carová-ti, herrschen.
 cekín, -a, Ducaten.
 céł, -a, -o, ganz, heil.
 celilo, -a, Heilstoff.
 celi-m, -ti, heilen, ganz machen.
 celó u. eló, ganz, völlig, sehr.
 celóta, -e, Ganzes, das Ganze.
 celóten, -tna, -o, einheitlich, ganz.
 céna, -e, Preis.
 céni-m, -ti, schützen, hochachten.
 cépec, -pea, Dreschflegel.
 cepi, -ij, pl. t., Drüschel, Dreschflegel.
 cépi-m, -ti, Holz spalten, propfen.
 césar, -árja, Kaiser.
 cesarica, -e, Kaiserin.
 cesárjevič, -a, kaiserlicher Prinz.
 cesárski, -a, -o, kaiserlich.
 cesárstvo, -a, Kaiserthum.
 césta, -e, Straße.
 velika, glávna -, Hauptstraße.
 stránska -, Nebenstraße.
 občínska -, Gemeindeftraße.
 želézna -, Eisenbahnstraße.
 cestnina, -e, Straßenzoll, -mant.
 cév, -í, Röhre.
 cigán, -a, Zigeuner.
 cítra-m, -ti, Zither spielen.
 cítre, pl. t., Zither.
 crkev, -kve, Kirche.
 crkva, -e, Kirche.
 crkva, -e, Kirchlein.
 cúker, -kra, Zucker.
 cúnja, -e, Fegen.
 cvréi-m, cvréa-ti, zirpen.

evrček, -čka, Grille.
 cvéte-m, cvés-ti, blühen.
 cvét, -a, Blüte.
 cvětna nedělnja, Palmsonntag.
 cvetica, cvetlica, -e, Blume.
 cvětje, -a, die Blüten.
 cvili-m, -ti, winseln.

Č.

Čáj, -a, Thee.
 čaka-m, -ti, warten, erwarten.
 čaroben, -bna, -o, zauberisch, bezaubernd.
 čarobník, -a, Zauberer.
 čas, -a, Zeit, Muße.
 dólga čas, lange Weile.
 krátek čas, Kurzweile.
 časen, -sna, -o, zeitlich.
 časoma, mit der Zeit, nach und nach.
 časopis, -a, Zeitschrift, Zeitung.
 časnik, -a, Zeitschrift, Zeitung.
 čast, -i, Ehre.
 částník, -a, Offizier.
 častizeljen, -ljna, -o, ehrgeizig.
 čása, -e, Becher, Glas.
 če, wenn, wofern, ob.
 čebúl, -a, Zwiebel.
 čéda, -e, Herde; s. čréda.
 čeden, -dna, -o, rein, nett.
 čedi-m, -ti, säubern, reinigen.
 čednost, -i, Reinlichkeit.
 čednosten, -tna, -o, tugendhaft.
 čegáv? wem gehörig, wessen Eigenthum.
 čeláda, -e, Helm.
 čeljust, -i, Kinnlade, Kinnbaden.
 čelo, -a, Stirn.
 čeméren, -rna, -o, grimmig, mürrisch.
 čepi-m, čepé-ti, hochen.
 čése-m, česá-ti, kämmen.
 česen, -sna, Knoblauch.
 čestít, -a, -o, verehrt.
 čestita-m, -ti, gratulieren.
 čes (= hóděš), sei es, denn.
 česčen, -a, -o, gebenedeit.
 česćenje, -a, Verehrung.
 ángelsko česćenje, der englische Gruß.
 četřtek, -tka, Donnerstag.
 četvrt, -i, Viertel.
 čil, -a, -o, rüftig, frisch.
 čisla-m, -ti, schägen.
 čislo, -a, Zahl.
 čist, -a, -o, rein, keusch.
 čisti-m, -ti, reinigen, säubern.
 čistost, -i, Reinheit, Keuschheit.
 čisto, ganz und gar.
 čistota, -óca, -óba, -e, Klarheit.
 čita-m, -ti, lesen.
 čítateľ, -a, Leser.
 čítálnica, -e, Lesezimmer.
 člen, -a, Gekent, Glied.

člověk, člověka, der Mensch.
 človekoljuben, -bna, -o, menschenfreundlich.
 člověski, -a, -o, menschlich.
 člověstvo, -a, Menschheit.
 čmérén s. čeméren.
 čóln, -a, Rachen, Kohn.
 čólnič, -a, kleiner Kohn.
 črn, -a, -o, schwarz.
 črníkast, -a, -o, schwärzlich.
 črnilo, -a, Schwärze, Tinte.
 črni-m, -ti, schwärzen, verleumben.
 črnoglav, -a, -o, schwarzköpfig.
 črnolás, -a, -o, schwarzhaarig.
 črti-m, -éti, hassen.
 črv, -a, Wurm.
 črvád, -i; -ádina, -e, Gewürm, Würmer.
 črviv, -a, -o, wurmstichig.
 čréda, s. čéda.
 črésnja, -e, Kirche.
 črévelj, -vlja, Schuh, Stiefel.
 črevljár, -rja, Schuster.
 črevó, -vésa, Darm.
 čúden, -dna, -o, wunderbar, sonderbar.
 čúdež, -a, Wunder.
 čúdi-m, -ti se, sich wundern.
 čudodélen, -lna, -o, čudotvóren, -rna, -o, wunderthätig.
 čúje-m, čú-ti, machen, hören.
 čút, -a, Gefühl, Gefühlsvermögen.
 čúti-m, -ti, empfinden, fühlen.
 čutljiv, -a, -o, empfindlich.
 čuváj, -a, Wächter.
 čúva-m, -ti, wachen.
 čvrček, -čka, Grille.
 čvrstev, čvrst, -a, -o, frisch, kräftig.

D.

Da, daß, damit, ja; dasirávno, dasitúdi, obgleich, ob schon.
 dajateľ, -a, Geber.
 dáje-m, dája-ti, geben, zu geben pflegen.
 dáleč, weit, entfernt.
 daljáva, -e, Ferne, Weite.
 dálje, dálj, weiter, entlegener.
 dáljen, -ljna, -o, entlegen, fern.
 dáljsa-m, -ti se, länger werden.
 dá-m, dá-ti, geben.
 dán (dén), dně, Tag.
 dandanes, heut zu Tage.
 danášnji, -a, -e, heutig.
 dandanašnji, -a, -e, heut zu Tage.
 danes, heute.
 danica, -e, Morgenstern.
 daní-m, -ti se, tagen, Tag werden.
 dár, -ú (-a), Gabe, Geschenk.
 darežliv, -a, -o, freigebig.
 darilo, -a, Geschenk.
 darúje-m, darová-ti, opfern.
 dáve, dávi, heute früh.

dávek, -vka, Gabe, Abgabe.
dávno, einst, vor langer Zeit.
deběl, -a, -o, dick, fett.
deblo, -a, Baumstamm, Stamm.
děca, -e, coll., die Kinder.
děček, -čka, Knabe.
déd, -a, Großvater.
dédič, -a, Erbe.
dedovina, -e, Erbe, Erbschaft.
dékla, -e, Magd.
dékla, -e, Mädchen.
dekliški, -a, -o, mädchenhaft, Mädchen.
děla-m, -ti, arbeiten, machen.
delávec, -vca, Arbeiter.
delávka, -e, Arbeiterin.
delávnica, -e, Arbeitsstube, Werkstätte.
deláven, -vna, -o, arbeitfam.
delávník, -a, Werktag.
deli-m, -ti, theilen.
délo, -a, Arbeit, Handlung, That.
demánt, -a, Diamant.
denár, -rja, Geld.
denárnica, -e, Kasse.
dése-m, dejá-ti, thun, stellen, setzen; sagen.
ob glávo dejáti, enthaupten.
désen, -sna, -o, rechts.
deseták, -a, Zehnguldennote.
desetica, -e, Zehnkreuzerstück.
deska, -e, Brett.
désna, desnica, -e, die Rechte, rechte Hand.
dète, -eta, Kind.
détel, -a, Baumspecht.
dételja, -e, Alee.
devica, -e, Jungfrau.
deviški, -a, -o, jungfräulich.
dež, -a, Regen.
deževen, -vna, -o, regnerisch.
dežnica, -e, Regenwasser.
dežník, -a, Regenschirm.
dežuje-m, -eváti, regnen.
dežela, -e, Land, Provinz.
deželen, -lna, -o, Landes.
deželni zbor, Landtag.
deželni poslanec, Landtagsabgeordneter.
deželni glavár, Landeshauptmann.
deželna vlada, Landesregierung.
deželna sodnija, Landesgericht.
dih, -a, Athem.
diha-m (dišem), -ti, athmen.
dihúr, -rja, Isth.
diják, -a, Student.
dijáski, -a, -o, Studenten.
dim, -a, Rauch, Dunst.
dimník, -a, Rauchfang.
diši-m, diša-ti, riechen, duften.
disáva, -e, Wohlgeruch.
divjácina, -e, Wildpret, wilde Thiere.
divjád, -i, wilde Thiere, Hochwild.

divják, -a, ein Wilder.
divji, -a, -e, wild.
djánje, dejánje, -a, Handlung.
dlákast, dlákav, -a, -o, haarig.
dléto, dlétvo, -a, Meißel.
dnéven, -vna, -o, Tages-, täglich.
dnévník, -a, Tagesblatt, Tagebuch.
dnína, -e, Tagelohn.
dnò, -a, Tiefe.
dòb, -a, Eiche.
dòba, -e, Zeit, Zeitpunkt.
dòber, dòbra, -o, gut.
dobícek, -čka, Gewinn.
dobi-m, -ti, bekommen, erhalten, erlangen.
dobiva-m, -ti, zu erhalten pflegen.
dobrika-m, -ti se, schmeicheln.
dobrosrčen, -čna, -o, gutherzig.
dobròta, -e, Güte.
dobrotlív, -a, -o, güttig, wohlthätig.
dobrotlívost, -i, Güte.
dobrotníca, -e, Wohlthäterin.
dobrotník, -a, Wohlthäter.
dobrovóljec, -ljea, Freiwilliger.
dobrovóljen, -ljna, -o, freiwillig.
dočáka-m, -ti, erwarten.
dodá-m, -ti, hinzugeben.
dodéla-m, -ti, die Arbeit vollenden.
dogòdek, -dka, Ereignis.
dogodí-m, -ti se, sich ereignen, geschehen.
dogovori-m, -ti se, sich verabreden.
dohiti-m, -tėti, eilen, einholen.
dohód, -a, Ankunft.
dohòdek, -dka, Einkommen.
doigrá-m, -ti, zu Ende spielen.
doji-m, -ti, säugen.
dójde-m, dój-ti, kommen; zukommen.
dokáz, -a, Beweis.
dokáze-m, dokáza-ti, erweisen, beweisen.
dokazilo, -a, Beweisgrund. [Zeit?
dòkle, dòklej, wie lange, bis zu welcher
dòkler, solange, solange bis.
dokončá-m, -ti, beenden, vollenden.
dokorej bis wann? bis zu welcher Stunde?
dol, doli, hinab, herab.
dólbe-m, dólbs-ti, meißeln.
dolénjec, -njea, Unterländer.
dolénjka, -e, Unterländerin.
dólg, -a, Schuld.
dólg, -a, -o, lang.
dolgočasen, -sna, -o, langweilig.
doli, unten, drunten.
dolína, -e, Thal, Niederung.
dólni, -a, -o, untere.
dolòči-m, -ti, bestimmen, festsetzen.
dolòčba, -e, Bestimmung, Entscheidung.
dóm, -ú (zu), Vaterhaus.
domá, zu Hause; domú, nach Hause.
domáč, -a, -e, einheimisch, häuslich.
domačija, -e, Heimat.

domaćin, -a, Eingeborner.
 domisli-m, -ti se, sich entsinnen, erinnern.
 domišljáva, -e, Einbildungskraft.
 domišljív, -a, -o, einbildnerisch.
 domišljívoſt, -i, Einbildung, Fantasie.
 domoljub, -a, Patriot.
 domoljubnoſt, -i, Vaterlandsliebe.
 domovina, -e, Heimat, Vaterland.
 doněsek, -ska, Beitrag.
 doněse-m, doněs-ti, herbeibringen.
 doni-m, doné-ti, hallen, tönen.
 dopáde-m dopás-ti, gefallen.
 dopis, -a, Zuchrift.
 dopisovátelj, -a, Correspondent.
 dopisúje-m, -ováti, correspondieren.
 doplěse-m, doplěsa-ti, austanzen.
 doplěje-m, doplě-ti, fertig jäten.
 dopóldan, Vormittag.
 dopóldne, Vormittag, vormittags.
 dopólni-m, -ti, + dopolnjévá-ti, erfüllen,
 anfüllen.
 dopuſt, -a, Erlaubniß, Urlaub.
 dopuſti-m, -ti, + dopuſća-m, -ti, zulassen.
 doſěže-m, doſěči, erreichen.
 doſihdób, doſihmál, biß nun, biß jezt.
 doſlě, doſlěj, biß jezt.
 doſlěden, -dna, -o, conſequent. [dienen.
 doſlúži-m, -ti, ab dienen, ſeine Zeit auſ-
 doſpě-m, doſpě-ti, biß wohin gelangen.
 doſti, doſta, genug, hinlänglich.
 doſtikrat, öftmals.
 doſtójen, -jna, -o, ſchicklich, geziemend.
 doťakne-m, -noti se, anrühren, berühren.
 doťod, biß hieher. [fertig ſein.
 dovecěrja-m, -ti, mit dem Abendeffen
 dovólj, genug, hinlänglich.
 dovóli-m, -iti, bewilligen, geſtatten.
 dovřsi-m, -ti, vollenden.
 dozďaj, biß jezt, bißher.
 dozďěva-m, -ti, se, dünſen, ſcheinen.
 dozďěven, -vna, -o, wahrſcheinlich.
 dožanje-m, dožě-ti, die Ernte vollenden.
 dožěne-m, dogná-ti, herbeitreiben.
 drva, pl. t., Holz.
 drvár, -rja, Holzhauer.
 držáva, -e, Staat, Reich.
 držáven, -vna, -o, Staats-, Reichs-
 držávni zbór, Reichsrath.
 državlján, -a, Staatsbürger.
 drži-m, držá-ti, halten; -se, ſich anhalten.
 drág, -a, -o, theuer, lieb; wert, koſtbar.
 drágci kámen, Edelſtein.
 dragocén, -a, -o, koſtſpielig, koſtbar.
 drážba, -e, Verſteigerung, Vicitation.
 dráži-m, -ti, necken, reizen.
 dražljív, -a, -o, reizbar.
 drěma-m (drěmlje-m), -ti, ſchlummern.
 drěvi, drěve, heute abend.
 drevó, drevěsa, Baum.

drevorěd, -a, Allee. [ſchmächtig.
 drěben, -bna, -o, klein, kleinförnig,
 drěbni denár, Kleingeld.
 drobíž, -a, Kleingeld.
 drobńica, -e, Kleinvieh.
 drobńta, -e, Broſame.
 drugáčen, -ěna, -o, anders beſchaffen.
 drugáci, drugáce, anders.
 drugam, drugamo, anders wohin.
 drúgi, der andere.
 drúgič, zweitens.
 drugód, drúje, anderſwo.
 druhál, -i, Böſel, Gefindel.
 družba, -e, Geſellſchaft, Bruderſchaft.
 družina, -e, Familie, Gefinde.
 drúſtvo, -a, Geſellſchaft, Verein.
 duh, -a, Geiſt, Geruch.
 duhán, -a, Tabak.
 duhóven, -vna, -o, geiſtlich.
 duhóvník, -a, Geiſtlicher, Prieſter.
 duhovo, -ega, Píngſten.
 dúri, -ij, pl. t., Thür, Thor.
 dúsa, -e, Seele, Geiſt.
 dvajsetica, -e, Zwanzigkreuzerſtück.
 dvěri, -ij, pl. t., Thür, Thor.
 dvójen, -jna, -o, doppelt.
 dvóm, -a, Zweifel.
 dvómi-m, -ti, zweifeln.
 dvomljív, -a, -o, zweifelhaft.
 dvór, -a, Hof, Hauſhof.
 dvorána, -e, Saal, Salon.
 dvoriſće, -a, Hofraum, Hauſhof.

E.

Enkrat, einmal.
 edin, -a, -o, einzig.
 edinost, -i, Einigkeit, Eintracht.
 enák, -a, -o, gleich, gleichmäßig.
 enákoma, auf gleiche Weiſe.
 enóta, jednóta, -e, Einheit, Einigkeit.
 enoglásen, -sna, -o, einſtimmig.

F.

Fánt, -a, Knabe, Burſche.
 fántič, -a, Knäblein.
 fántovſki, -a, -o, Knaben-
 figa, -e, Feige, Feigenbaum.
 fini-m, -ti, jchnaufen.
 fofotá-m, -ti, flattern.
 fužina, -e, Hammerwerk.

G.

Gábi-m, -ti se, eſeln, Abſcheu verurſachen.
 gáber, -bra, Weißbuche.
 gáce, pl. t., Unterziehhofen.
 gád, -a, Biper, Ratter.
 gáj, -a, Garten, Pflanzwald.
 gáne-m, -noti, bewegen; -se, ſich von
 der Stelle bewegen.

gasilec, -lea, Löscher.
 gasilen, -lna, -o, löschend, Lösch-.
 gasi-m, -ti, Löschen.
 gásne-m, -noti, verlöschen, erlöschen.
 gaz, -i, Schneebahn, Schneepfad.
 gázi-m, -ti, waten.
 gèslo, -a, Lösung, Motto.
 giba, -e, Falte.
 giba-m (giblje-m), -ti, bewegen, biegen.
 gibčen, -čna, -o, biegsam, gelenkig.
 gibljiv, -a, -o, biegsam, beweglich.
 gimnázija, -e, Gymnasium.
 gimnazijálec, -lea, Gymnasiast.
 gimnazijálen, -lna, -o, Gymnasial-.
 gine-m, -noti, abnehmen, schwinden.
 gizda-m, -ti se, sich putzen.
 gizdav, -a, -o, hoffärtig, prunküchtig.
 gizdalin, -a, Geck, Stutzer.
 glád, -ú (-a), Hunger.
 gláden, -dna, -o, hungrig.
 gládek, -dka, -o, glatt, eben, schlüpfrig.
 gládi-m, -ti, glätten, glatt machen, streicheln.
 glágol, -a, Zeitwort. [rückt.
 glás, -ú (-a), Laut, Ruf, Nachricht, Ge-
 glásba, -e, Musik.
 glásen, -sna, -o, laut, helltönend.
 glási-m, -ti se, tönen, lauten.
 glasník, -a, Hörold.
 glasovir, -a, Klavier, Fortepiano.
 glasovit, -a, -o, berühmt.
 glasúje-m, -ováti, stimmen, votieren.
 gláva, -e, Kopf, Haupt.
 glavár, -rja, Hauptling, Vorsteher.
 okrajni glavár, Bezirkshauptmann.
 dečelni glavár, Landeshauptmann.
 glavárstvo, -a, Hauptmannschaft.
 gláva, -vna, -o, Haupt-, hauptsächlich.
 glávica, -e, Köpflein.
 glávnica, -e, Kapital.
 glavnik, -a, Kamm.
 gledališče, -a, Schauplatz, Theater.
 gléda-m, -ti, schauen, zusehen.
 gledálec, -lea, Zuschauer.
 gledálka, -e, Zuschauerin.
 gledé, in Betreff, bezüglich.
 gledišče, -a, Theater.
 glèzen, -žna, Fußknöchel.
 glinat, -a, -o, lehmig.
 glinja, -e, Lehm, Töpferthon.
 glinjast, -a, -o, thonig, lehmig.
 globina, globočina, -e, Tiefe, Abgrund.
 globok, globòk-a, -o, tief.
 glóda-m, -ti, nagen.
 glódav, -a, -o, nagend.
 glodálec, -lea, Nagethier.
 gluh, -a, -o, taub, gehörlos; glúšji.
 gluhoném, -a, -o, taubstumm.
 gnà-ti, žene-m, treiben.
 gnézdice, -a, Nestchen.

gnéздо, -a, Nest.
 gníl, -a, -o, faul, morsch.
 gnílast, -a, -o, angefault.
 gníje-m, gni-ti, faulen, modern.
 gnús, -a, Ekel, Schmutz.
 gnúsi-m, -ti se, ekeln.
 gnój, gnòj-a, Mist, Dünger.
 gnoji-m, -ti, düngen.
 gnojšče, -a, Misthaufen, -grube.
 gòba, -e, Schwamm.
 gòbec, -bca, Schnauze.
 gòde-m, gòs-ti, geigen.
 gòd, -ú (-a), Namensfest, Namenstag.
 gòden, -dna, -o, reif.
 gòdba, -e, Musik.
 gòdec, -dca, Musiker, Musikanter.
 godí-m, -ti se, sich zutragen, ereignen.
 gòl, -a, -o, bloß, kahl, nackt.
 goldinar, -rja, Gulden.
 goljuf, -a, Betrüger.
 goljufá-m, -ti, betrügen.
 goljufija, -e, Betrügerei, Betrug.
 golòb, -a, Taube.
 golòbček, -a, Täubchen.
 golobíca, -e, Taubenweibchen.
 golobnják, -a, Taubenhaus.
 golòbjek, -a, Taubenfoth. [pflegen.
 góni-m, -íti, treiben, jagen, zu treiben
 gòra, -e, Gebirge.
 gorát, -a, -o, bergig, gebirgig.
 gorèč, -a, -e, brennend.
 gorečica, -e, Sodbrennen.
 górek, -rka, -o, warm, heiß, bitter.
 gorénjec, -njca, Oberländer; Obertrainer.
 gori-m, -éti, brennen.
 gorjé, weh!
 gorkòta, -e, Hitze, Wärme.
 górnji, -a, -e, obere, Ober-.
 gòs, -i, Gans.
 gòsenica, -e, Raupe.
 gosják, -a, Gänserich.
 goslár, -rja, Violinspieler.
 gòsli, ij, pl. t., Violine, Geige.
 gospá, -e, Frau, Dame.
 gospóski, -a, -o, herrschaftlich.
 gospóska, -e, Herrschaft, Obrigkeit.
 gospòd, -a, Herr.
 gospòda, -e, Herrschaft, die Herren.
 gospodár, -rja, Hauswirt. [lich.
 gospodáren, -rna, -o, wirtschaftlich, häus-
 gospodárica, -e, Hausfrau.
 gospodári-m, -ti, wirtschaften, Haushalten.
 gospodárstvo, -a, Wirtschaft, Haushaltung.
 gospodična, -e, Fräulein.
 gospodinja, -e, Hauswirtin, Hausmutter.
 gospodúje-m, -ováti, herrschen.
 gòst, -a, -o, dicht, trüb.
 gòst, -ú (-a), Gast, Tischgenosse.
 gostilnica, -e, Gasthaus.

gosti-m, -ti, bewirten.
 gostoljubén, -bna, -o, gastfreundlich.
 gostoljubje, -a, Gastfreundschaft.
 gostovánje, -a, Hochzeitsmahl.
 gòšća, gosćáva, -e, Dicht.
 gotóv, -a, -o, bereit, fertig, gewiß, sicher,
 (vom Gelde) bar.
 govédina, -e, Rindsfleisch.
 govèdo, -a, Rind.
 govéja júha, Rindsuppe.
 góvor, govór-a, Rede.
 govorica, -e, Sage, Gerücht.
 govori-m, -ti, reden, sprechen.
 govórník, -a, Redner.
 gozd, -a, Wald; gozdnár, -ja, Förster.
 grb, -a, Wappen.
 grba, -e, Runzel, Höcker.
 grbast, -a, -o, runzelig.
 grča, -e, Knoten, Knorren.
 grčav, -a, -o, knotig, knorrig.
 grd, -a, -o, abscheulich, häßlich.
 grdí-m, -ti, beschuldern, entstellen, schmähén.
 grdoba, -e, Häßlichkeit.
 grlica, -e, Turkeltaube.
 grlo, -a, Gurgel, Kehle.
 grm, -a, Busch.
 trnov grm, Dornbusch.
 grmóvje, -a, Buschwerk, Gebüsch.
 grmáda, gromáda, -e, Scheiterhaufen.
 grmi-m, -éti, donnern.
 grábi-m, -ti, zusammenscharren, rechen.
 gráblje, pl. t., Rechen.
 grád, -ú (-a), Burg, Schloß.
 grádec, -dea, grádič, -a, Schloßchen.
 gradi-m, -ti, zäunen, befestigen, bauen.
 gradisce, -a, Schloßstätte.
 gradivo, -a, Stoff, Baumaterial.
 gráh, -a, Hise, Erbse.
 grája, -e, Tadel.
 grája-m, -ti, tadeln.
 grájski, -a, -o, Schloß-, herrschaftlich.
 grajsčák, -a, Gutsbesitzer.
 grajsčina, -e, Schloß, Gut.
 grébe-m, grébs-ti, scharren, graben.
 gréda, -e, Gartenbeet.
 gréh, -a, Sünde.
 gréje-m, gré-ti, wärmen.
 gré-m (gréde-m), i-ti, gehen.
 grènek, -nka, -o, bitter.
 grenkoba, -e, bittere Substanz.
 grenkóst, -i, grenkóta, -e, Bitterkeit.
 grésen, -sna, -o, sündhaft, sündig.
 greši-m, -ti, sündigen.
 grésnica, -e, Sünderin.
 grésnik, -a, Sünder.
 grèva-m, -ti, reuen.
 grič, -a, Hügel, Büchel.
 gríva, -e, Mähne.
 grize-m, griz-ti, beißen, nagen.

gríza, -e, Ruhr.
 grízljaj, -a, Bissen.
 gròb, -a, Grab.
 grobišče, -a, Begräbnisort.
 gròbje, -a, Friedhof.
 gròl, -a, Graf; grófinja, -e, Gräfin.
 grófica, -e, Comtesse.
 grohòt, -a, Gelächter.
 gròm, -a, Donner.
 gròš, -a, Groschen.
 gróza, -e, Schauder, Entsetzen.
 grózen, -zna, -o, schauderhaft, entsetzlich.
 grozi-m, -ti, drohen.
 grozovit, -a, -o, fürchterlich, grausam.
 grozovitnož, -a, Tyrann, Grausamer.
 gròzd, -a, Traube; gròzdje, -a, Trauben.
 grúda, -e, Kloss, Erdscholle.
 grúden, -dna, Monat Dezember.
 grúška, -e, Birn, -baum.
 gùba, -e, Falte.
 gùbast, -a, -o, faltig.
 gumb, -a, Knopf.
 gúmno, -a, Dreischtenne.

H.

Hájd-i, -imo, -ite, gehe, gehen wir, gehet
 ihr! auf!
 hásen, -sna, Nutzen.
 háse-m, -noti, nützen.
 hasnovít, -a, -o, nützlich, vortheilhaft.
 hčì, hčère, Tochter.
 hčèrica, -e, Tochterlein.
 hinávec, -vca, Heuchler.
 hinávseina, -e, Heuchelei.
 hip, -a, Augenblick.
 hipoma, augenblicklich.
 hísa, -e, Haus.
 hísen, -sna, -o, häuslich, Haus-.
 híšica, -e, Häuschen.
 híšna, -e, Stubenmädchen.
 híšnik, -a, Haushälter.
 hiti-m, -éti, eilen.
 hiter, -tra, -o, schnell, eilends.
 hitrost, -i, Schnelligkeit.
 hláče, pl. t., Beinkleid.
 hlád, -ú (-a), Kühle.
 hláden, -dna, -o, kühl.
 hladi-m, -ti, kühlen, kühl machen.
 hladilen, -lna, -o, kühlend.
 hlápec, -ca, Knecht.
 hléb, -a, Laib, Brod.
 hlév, -a, Stall.
 hlíni-m, -ti se, sich verstellen, heucheln.
 hmèlj, -a, Hopfen.
 hòce-m, hoté-ti, wollen.
 hód, -á, Gang, Marsch.
 hód-i-m, -íti, gehen, zu gehen pflegen.
 hòja, -e, Gang, das Gehen.
 hòjka, -e, Weistanne.

hòlm, -a, Hügel.
 hòsta, -e, Gehölz.
 hr̃bet, -bta, Rücken.
 hráber, -bra, -o, tapfer, wacker.
 hrábrost, -i, Tapferkeit, Muth.
 hrám, -a, Beháltnis, Haus.
 hrána, -e, Nahrung, Kost, Proviant.
 hranilnica, -e, Beháltnis, Sparkasse.
 hráni-m, -ti, nähren, wahren.
 hrást, -a, Eiche; hrástje, -a, Eichenwald.
 hrástov, -a, -o, eichen.
 hrastovina, -e, Eichenholz.
 hrén, -a, Auen, Meerrettig.
 hrepení-m, hrepení-ti, sich sehnen, streben.
 hrib, -a, Hügel; hribovit, hügelig.
 hripa-m, -ti, feuchen, heiser sein.
 hripav, -a, -o, heiser.
 hróm, -a, -o, lahm, hinfend.
 hrúp, -a, Getöse, Getümmel.
 hrúška (grúška), -e, Birn, Birnbaum.
 húd, -a, -o, schlecht, böse; hújši.
 hudič, -a, Teufel.
 hudoša, -e, Bosheit.
 hudòben, -bna, -o, böse, boshaft.
 hudòbnež, -a, Bösewicht.
 hudodélnik, -a, Uebelhäuter.
 hudodélstvo, -a, Uebelthat.
 hudouren, -rúa, -o, stürmisch.
 hudúje-m, -ováti se, sich ärgern.
 hújša-m, -ti, ärger, schlechter machen.
 hvála, -e, Dank, Lob.
 hválen, -lna, -o, Lob-, löblich.
 hvalevréden, -dna, -o, lobenswerth.
 hvalečeljen, -ljna, -o, lobgierig.
 hvaležen, -žna, -o, dankbar.
 hvalečnost, -i, Dankbarkeit.
 hváli-m, -ti, loben.

I.

I, und, auch.
 ide-m, i-ti, gehen.
 igla, -e, Nadel.
 igra, -e, Spiel.
 igrálec, -lea, Spieler.
 igrališče, -a, Theater.
 igra-m, -ti, spielen.
 igroželjén, -ljna, -o, spielsüchtig.
 igroželjnost, -i, Spielsucht.
 imé, iména, Name.
 lástno imé, Eigenname.
 skúpnó imé, Sammelname.
 imenik, -a, Namenverzeichnis.
 imenít, -a, -o; -niten, -tna, -o, berühmt.
 imenúje-m, -nováti, nennen; -se, heißen.
 imá-m, imé-ti, haben, besitzen.
 imétje, -a, Gut, Besitztum.
 in, ino, und.
 ináče, anders, widrigens.
 ipák, doch, dennoch.

iskra, -e, Funke.
 istina, -e, Wahrheit.
 istinit, -a, -o, wahrhaft, gewiß.
 išče-m, iská-ti, suchen.
 izba, -e, Zimmer, Stube.
 izbère-m, izbrá-ti, auslesen.
 izbije-m, izbi-ti, ausschlagen.
 izbira-m, -ti, aussuchen.
 izbríse-m, izbrisa-ti, ausweichen.
 izdáhne-m, -noti, aushauchen.
 izdája, -e, Vorrath.
 izdája-m, -ti, herausgeben.
 izdajálec, -lea, Verräther.
 izdajátelj, -a, Herausgeber.
 izdihljej, -a, Seufzer.
 izdihne-m, -noti, ausathmen.
 izgine-m, -noti, verschwinden.
 izgléd, -a, Muster, Beispiel.
 izgóvor, -a, Ausrede, Ausflucht.
 izgovori-m, -ti, aussprechen.
 izgúba, -e, Verlust; izgubiti, verlieren.
 izhód, -a, Ausgang, Ofen.
 izid, -a, Ausgang. [gehen.
 izide-m, izi-ti, ausgehen; -se, in Erfüllung
 izjásni-m, -ti se, sich ausheilen.
 izjéma, -e, Ausnahme.
 izjoka-m, -ti se, ausweinen.
 izkáslja-m, -ti, aushusten.
 izkljúči-m, -ti, ausschließen.
 izkoplje-m, izkopá-ti, ausgraben.
 izkúpi-m, -ti, auskaufen, loskaufen.
 izlét, -a, Ausflug.
 izljie-m, -ti, ausgießen.
 izlív, -a, Mündung.
 izména, -e, Auswechslung, Austausch.
 izméni-m, -ti, + izménja-ti, auswechseln.
 izméri-m, -ti, ausmessen.
 izmisli-m, -ti, + izmisljevá-ti, erdichten.
 izmláti-m, -ti, ausdrehen.
 izmóli-m, -iti, ausbeten.
 iznajdba, -e, Erfindung.
 iznajde-m, iznaj-ti, erfinden.
 iznajdljív, -a, -o, erfinderisch.
 iznébiti, f. znébiti.
 iznenáda, unverhofft, plötzlich.
 iznèsek, -ska, Betrag, Summe.
 iznevéri-m, -ti se, treulos werden.
 izobrázi-m, -ti se, bilden, ausbilden.
 izobražen, -a, -o, gebildet, cultiviert.
 izobraževališče, -a, Bildungsanstalt.
 — za učitelje, Lehrerbildungsanstalt.
 izogiba-m, -ti se, ausweichen.
 izostáne-m, izosta-ti, ausbleiben.
 izpelje-m, -áti, ausführen.
 izpeljava, -e, Ausföhrung, Ableitung.
 izpère-m, izprá-ti, auswählen.
 izpis, -a, izpisek, -a, Abschrift, Copie.
 izpit, -a, Prüfung.
 izpíta-m, -ti, prüfen, fragen.

izpije-m, izpi-ti, austrinken.
 izpláca-m, -ti, auszahlen.
 izpólni-m, -ti, erfüllen.
 izposódi-m, -ti, ausleihen, aufnehmen.
 izpráša-m, -ti, + izprašúje-m, -eváti, ausfragen, befragen.
 izprázni-m, -ti, ausleeren.
 izprêže-m, izprêči, ausspannen.
 izpriča-m, -ti, rechtfertigen.
 izprósi-m, -iti, erbitten, ersuchen.
 izpustí-m, -ti, + izpúsča-m, -ti, auslassen.
 izračúni-m, -ti, ausrechnen; račún.
 izrás, -a, Ausdruck.
 izrázi-m, -ti se, sich ausdrücken.
 izrék, -a, Ausdruck, Ausspruch, Spruch.
 izréže-m, izréza-ti, ausschneiden.
 izróči-m, -iti, überliefern, übergeben.
 izstóp, -a, Austritt.
 izstópi-m, -ti, austreten.
 iztêpe-m, iztêps-ti, ausklopfen.
 iztócén, -éna, -o, östlich.
 iztók, -a, Ofen.
 iztolmáči-m, -ti, verdolmetschen.
 iztrga-m, -ti, ausreißen.
 iztrébi-m, -ti, ausputzen, ausroden.
 iztúhta-m, -ti, ausgrübeln.
 izučí-m, -ti se, auslernen.
 izvali-m, -ti, ausbrüten.
 izvanrêden, -dna, -o, außergewöhnlich.
 izvé-m, izvéde-ti, erfahren.
 izvír, -a, Ursprung.
 izvira-m, -ti, entspringen, hervorquellen.
 izviren, -rna, -o, ursprünglich, originell.
 izvózi-m, -iti, nach und nach ausführen.
 izvřsten, -tna, -o, vortrefflich, ausgezeichnet.
 izvřsí-m, -ti, vollenden.
 izúje-m, izú-ti, + izúva-m, -ti, ausziehen (die Schube).
 izúvek, -a, Stiefelzieher.
 izžene-m, izgnà-ti, austreiben.

J.

Jábelko, -a, Apfel.
 jáblan, -i, jáblana, -e, Apfelbaum.
 jádra-m, -ti, segeln.
 jágnje, -njeta, Nann.
 jágnjed, -a, Pappel, Pappelbaum.
 jágoda, -e, Erdbeere.
 jágodica, -e, Beerlein.
 jáha-m, -ti, reiten.
 jájce, -a, Ei.
 jájcast, -a, -o, eiförmig.
 ják, -a, -o, stark, kräftig, robust.
 jáko, sehr, vorzüglich.
 jákost, -i, Stärke, Kraft.
 jáma, -e, Grube.
 jámica, -e, Grüblein.
 jáme-m, já-ti, anfangen, beginnen.
 jásen, -sna, -o, hell, heiter, klar.

jásli, -ij, pl. t., Krippe.
 jáslíce, pl. t., das Krippchen.
 jásní-m, -ti se, hell werden.
 jástreb, -a, Habicht, Hühnergeier.
 jávelne, schwermlich, vermurthlich nicht.
 jáven, -vna, -o, öffentlich.
 jávnost, -i, Deffentlichkeit.
 jázbec, -a, Dach.
 jêca, -e, Kerker, Gefängnis.
 jêmen, -a, Gerste.
 jêménov, -a, -o, Gersten.
 jêménovec, -vca, Gerstenbrod.
 jéd, -i, Speise, Nahrung.
 jedilnica, -e, Speisesaal.
 jedilo, -a, Nahrungsmittel.
 jédro, -a, Kern.
 jédva, faum.
 jegúlja, -e, Aal, Aalsisch.
 jék, -a, Hall, Echo.
 jeklén, -a, -o, stählern.
 jéklo, -a, Stahl.
 jekloréz, -a, Stahlstich.
 jêla, -e, Tanne.
 jêlen, jêlén-a, Nirsich.
 jêlovina, -e, Tannenholz.
 jêlsa, -e, Erle.
 jê-m, jês-ti, essen, speisen. [pflegen.
 jêmlje-m, jemá-ti, nehmen, zu nehmen
 jênja-m, -ti, nachlassen, aufhören.
 jêrbas, -a, Korb.
 jerebica, -e, Rebhuhn.
 jesén, -i, Herbst.
 jesénski, -a, -o, herbstlich, Herbst.
 jêsih, -a, Eßig.
 jétika, -e, Lungenucht.
 jetník, -a, Gefangener.
 jêtra, pl. t., Leber.
 jéz, -a, Damm, Wasserwehre.
 jêza, -e, Zorn; náгла jêza, Zähzorn.
 jêzi-m, -ti, zornig machen, ärgern.
 jêzi-m, -ti se, sich zürnen.
 jêzdec, -a, Reiter.
 jêzero, -a, See, Landsee.
 jezičen, -éna, -o, geschwätzig, zankfüchtig.
 jêzik, jêzik-a, Zunge, Sprache.
 jêzikoslovec, -vca, Philolog.
 jêzikoznánstvo, -a, Sprachwissenschaft.
 jêž, -a, Igel.
 jók, -a, das Weinen.
 jóka-m (jóce-m), -ti, weinen.
 jóg, -a, Süd, Südwind.
 jugovzhód, -a, Südost.
 jugozahód, -a, Südwest.
 jugozapád, -a, Südwest.
 jugozapáden, -dna, -o, südwestlich.
 júha, -e, Suppe, Brühe.
 junák, -a, Held.
 junákinja, -e, Heldin.
 junakosřcen, -éna, -o, heldenmüthig.

junáški, -a, -o, heldenmüthig, tapfer.
 junástvo, -a, Heldenmuth, Tapferkeit.
 júneć, -a, junger Ochś, Stier.
 jütern, -a, -o, früh, Morgen-.
 jüternica, -e, Morgenstern.
 jütrešnji, jütranji, -a, -e, früh, morgig.
 po jutrešnjem, übermorgen.
 jütre, jütri, morgen.
 jütro, -a, Morgen.
 vjütro, früh morgenś.
 jütrov, -a, -o, Morgen-.
 jütrova dežela, Morgenland.
 júžen, -žna, o-, südlich, Süd-.
 júžina, -e, Mittagseſſen, Zauſe.
 júžina-m, -ti, mittagmahlen, jauſnen.

K.

Kàća, -e, Schlange.
 kàdar, alś, da, wann, wenn.
 kadilnica, -e, Rauchfaß.
 kadilo, -a, Rauchwerk, Weihrauch.
 kadí-m, -ti, räuchern, rauchen.
 kàjti, denn.
 kàk, -a, -o, wie beſchaffen, waś für ein ?
 kàko, wie ?
 kàkor, wie, ſowie.
 kàkor koli, wie immer.
 kàkorśen, -śna, -o, wie beſchaffen. [ein ?
 kàkśen, -śna, -o, wie beſchaffen, waś für
 kàkśnośt, -i, Beſchaffenheit, Qualität.
 kàla-m, -ti, ſpalten.
 kàlen, -lna, -o, trübe, getrübt.
 kalí-m, -ti, trüben, trüb machen.
 kalúža, -e, Morast, Pfühe.
 kàm, kàmo, wohin ?
 kàmen, kàmén-a oder kamna, Stein.
 kamenár, -rja, Steinmeß.
 kàmnat, -a, -o, ſteinig.
 kamenít, -a, -o, ſteinig.
 kàménje, -a, Steine, Geſtein.
 kamnén, -a, -o, ſteinern.
 kamnośek, -a, Steinmeß.
 kàmor, wohin.
 kàmor kòli, wohin immer.
 kanárček, -čka, Kanarienvogel.
 káp, -a, Trauſe.
 kàpa, -e, Mütze, Kappe.
 kapéla, -e, Kapelle.
 kapélica, -e, eine kleine Kapelle.
 kàplja, -e, Tropfen.
 kàplja-m, kàplja-ti, tröpfeln, träufeln.
 kàpne-m, -noti, tropfen, herabfallen.
 kàr, alś, ſeitdem, alś plòglic.
 kàsen, -śna, -o, ſpät.
 kàśa, -e, Brei.
 kàšelj, -ślja, Huſten.
 kàślja-m, -ti, huſten.
 katolik, katolicán, -a, Katholik.

kàva, -e, Kaffee.
 kavárna, -e, Caféhaus.
 kàzen, -zni, Strafe.
 kaznoválec, -lea, Strafer, Beſtrafer.
 kaznúje-m, -ováti, ſtrafen.
 kàže-m, kàza-ti, zeigen.
 kàžipòt, -a, Wegweiſer.
 kdaj ? wann ? irgendwann.
 kde, kdej, kje, wo ? kder, kjer, wo.
 kèdar, alś, da, wann, wenn.
 kèdar kòli, wann immer.
 kèdar kòli si bòdi, wann immer eś ſei.
 kegljísce, -a, Regelfaß.
 kegljá-m, -ti, kegeln, Regel ſchieben.
 kèpa, -e, Schneeball, Erđſcholle.
 kèpa-m, -ti se, Schneeballen werfen.
 ker, indem, da, weil.
 keśa-m, -ti se, bereuen.
 kiha-m, -ti, nieſen.
 kíhne-m, -noti, einmal nieſen.
 kij, -a, Knüttel, Holzſchlägel.
 kimoveć, -vca, Monat September.
 kinć, -a, Schmuć.
 kíńca-m, -ti, ſchmücken, zieren.
 kípár, -rja, Bildhauer.
 kípi-m, -éti, ſieden, aufwallen.
 kíś, -a, Eſſig.
 kísel, -śla, -o, ſauer.
 kísla vòda, Sauerbrunnen.
 kíslina, -e, Säure.
 kíslòba, -e, bittere, ſauere Subſtanz.
 kíśe-m, kiha-ti, nieſen.
 kíta, -e, Zopf, Strauß.
 kítea, -e, Sträuſchen, Reihe, Strophe.
 kje ? wo ? kjer, wo.
 kládvò, -a, Hammer.
 klás, -a, Mehre.
 klásje, klasòvje, -a, Mehrenmenge.
 kleči-m, kléća-ti, knien.
 kléśce, pl. t., Zange.
 klét, -i, Keller.
 klétev, klétva, -e, Fluch.
 klic, -a, Ruſ.
 klíče-m, klica-ti, ruſen.
 kljúć, -a, Schließel.
 kljúćávnica, -e, Schloß.
 kljúćávnícar, -rja, Schloffer.
 kljún, -a, Schnabel.
 kljunác, -a, Schnepfe, Langſchnabel.
 klobáśa, -e, Wuřt.
 meśna klobáśa, Bratwuřt.
 krváva klobáśa, Blutwuřt.
 jèterna klobáśa, Leberwuřt.
 klobučár, -rja, Hutmacher.
 klobúk, -a, Hut.
 klòp, í-, Bank.
 klopótám, -ti, flappern.
 kmálu, bald.
 kmèt, -a, Bauer, Landmann.

kmetija, -e, Bauerngut.
 kmetijski, -a, -o, landwirtschaftlich.
 kmetijstvo, -a, Landwirtschaft. [mann-].
 kmetski, kmetski, -a, -o, bäurisch, Land-
 kneginja, -e, Fürstin.
 kněz, -a, Fürst.
 knezoškof, -a, Fürstbischof.
 kneževina, -e, Fürstenthum.
 knjiga, -e, Buch.
 glávna knjiga, Hauptbuch.
 denárna knjiga, Kassabuch.
 dávkarška knjiga, Steuerbuch.
 šolska knjiga, Schulbuch.
 knjigár, -rja, Buchhändler.
 knjizica, -e, Büchlehen, Heft.
 knjiznica, -e, Bibliothek.
 ko, wenn, wofern, als.
 kobila, -e, Stute.
 kôca, -e, Hütte, Kutsche.
 kočija, -e, Kutsche.
 kočijás, -a, Kutscher.
 kôdi, wo herum, auf welchem Wege?
 od kôd, von woher?
 kôder kôli wo immer herum.
 kôdrast, -a, -o, kraus, gekraus.
 kôdrež, -a, Krauskopf.
 kôj, tákoj, sogleich, ohne Verzug.
 kôkla, kvôkla, -e, Gluckhenne.
 kokôs, -i, Henne.
 kokôt, -a, Hahn.
 kôl, -a, Pfahl, Pfloß.
 kolár, -rja, Wagner.
 kôlce-m, kôlca-m, -ti, aufschneiden.
 kôlek, -a, Stempel.
 koléno, -a, Knie, Geschlecht.
 kôli, den Fürwörtern nachgesetzt: immer.
 kdor kôli, wer immer.
 kôliki, -a, -o, wie groß, der wievielte?
 kôlikokrat, wie oft?
 kolikéri, -a, -o, der wievielte?
 kolikovrsten, -tna, -o, wievielfältig.
 kôlje-m, klá-ti, schlachten.
 kôlne-m, klé-ti, schlachten.
 kôlnica, -e, Wagenschuppe.
 koló, kolésa, Rad, Kreis; ein südslavischer
 Nationaltanz.
 kolodvôr, -a, Bahnhof.
 kolovôdja, -e, Anführer, Rädelsführer.
 kolovôz, -a, Radgeleise, Fahrweg.
 kolóvrat, -a, Spinnrad.
 kómaj, kaum.
 komár, -rja, Gelfe, Stednmücke.
 končá-m, -ti, enden, endigen.
 kônčen, -čna, -o, End-, endlich.
 kônec, -nea, Ende.
 kônj, -a, Pferd.
 konjik, -a, Reiter.
 kônjski, -a, -o, Pferde-.
 kopác, -a, Gräber, Bauer.

kopališče, -a, Badeanstalt.
 kopá-m (kôpljem), -ti, graben.
 kôplje-m, kôpa-ti se, baden.
 kôpel, -i, kôpela, -e, Bad.
 kopito, -a, Leisten.
 kôpje, -a, Spieß, Lanze.
 kopni-m, -éti, schmelzen, vergehen (Schnee).
 kopriva, -e, Brennessel.
 korák, -a, Schritt.
 koráka-m, -ti, schreiten.
 korákoma, schrittweise.
 korén, -a, Wurzel, gelbe Rübe.
 korenjá, -a, rüstiger Mann.
 korist, -i, Nutzen, Vortheil, Interesse.
 koristen, -tna, -o, nützlich, vortheilhaft.
 korísti-m, -ti, nützen.
 korito, -a, Trog.
 korún, -a, Erbsapfel.
 kos biti kômu, jemandem gewachsen sein.
 kôs, -a, Umfel.
 kôs, -a, Stück.
 kôsa, -e, Senfe.
 kôsec, -sca, Mäher.
 kôsec, kôscek, -a, Stückchen.
 kosilce, -a, Frühstüd.
 kosilca-m, -ti, frühstücken.
 kôsi-m, -ti, ein Frühstück nehmen.
 kôs-m, -ti, mähen.
 kosmát, -a, -o, haarig, behaart.
 kôst, -i, Bein, Knochen.
 kôstén, kôsčén, -a, -o, beinern, von Bein.
 kôstanj, -a, Kastanie, Kastanienbaum.
 kôs, -a, Korb, Rüdtenkorb.
 kôsár, -rja, Korbmacher.
 kôsára, -e, Korb.
 kôsék, -ska, Körbchen.
 kôsát, -a, -o, breit, äftig, dicht.
 kôsñja, -e, Mahd.
 kôsúta, -e, Hirschtuh.
 kôt, -a, Winkel, Ecke.
 kôtel, -tla, Kessel.
 kovác, -a, Schmied.
 kováčija, -e, Schmiedehandwerk.
 kováčnica, -e, Schmiede.
 kovárstvo, -a, Tüde, Berichwürung.
 kôza, -e, Ziege.
 kozárec, -rea, Trinkglas.
 kôzle, -eta, Ritzchen.
 kôzletina, -e, Ritzes.
 kôza, -e, Haut, Fell.
 kôzuh, kôzuh-a, Pelz.
 kôzuhovina, -e, Pelzwerk.
 kréma, -e, Schenke, Wirtshaus.
 krémár, -rja, Schenkwirt.
 krémárica, -e, Schenkwirtin.
 krdélo, -a, Truppe, Haufe.
 krma, -e, Viehsutter.
 krmi-m, -ti, füttern.
 krpa, -e, Fleck.

křpa-m, -ti, fließen.
 křst, -a, Taufe.
 křstni list, Taufschein.
 křstne bůkve, Taufbuch.
 křstí-m, -ti, taufen.
 křšćen, -a, -o, getauft.
 křt, -a, Maulwurf.
 křtáča, -e, Bürste.
 křtáči-m, -ti, bürsten, striegeln.
 křv, -í, Blut.
 krváv, -a, -o, blutig.
 krvavi-m, -ěti, blutig werden.
 krvávi-m, -ti, blutig machen.
 křven, -vna, -o, Blut.
 krvník, -a, Mörder, Henker.
 krvolócen, -čna, -o, blutdürstig, grausam.
 krvolók, -a, Tyrann.
 kráde-m, krás-ti, stehlen.
 krádljív, -a, -o, diebisch.
 kráj, -a, Gegend, Ort.
 krájec, -jca, Ende, Mondesviertel.
 krajina, -e, Gegend, Ort.
 krájni, -a, -o, Orts.
 krájša-m, -ti, abfürzen.
 králj, -a, König.
 kraljév, -a, -o, königlich, Königs.
 králjevič, -a, Königssohn, Prinz.
 kraljevina, -e, Königreich.
 kraljestvo, -a, Königreich.
 králjič, -a, Königlein; Zaunkönig.
 kraljůje-m, -eváti, herrschen, regieren.
 krášen, -sna, -o, schön, prächtig.
 krási-m, -ti, schmücken.
 krasota, -e, Pracht. [mal.
 krat, =mal; enkrat, dvákrat, ein=, zwei=
 krátek, -tka, -o, kurz; kráči.
 v krátkem, bald, in kurzem.
 krátek čas, Kurzweile.
 kratkočasen, -sna, -o, kurzweilig.
 kráva, -e, Kuh.
 kréda, -e, Kreide.
 kréga-m, -ti, ausschelten, greinen.
 — se, hadern, zanken.
 krémpelj, -plja, Kralle.
 krepčá-m, -ti, stärken, stark machen.
 krepčálen, -lna, -o, stärkend.
 krépek, -pka, -o, stark, fest, kräftig.
 krepóst, -i, Tugend, Kraft.
 krepósten, -tna, -o, tugendhaft.
 krés, -a, Sonnenwende, Johannisfest.
 krése-m, kresá-ti, Feuer schlagen.
 kri, krví, Blut.
 kriči-m, kriča-ti, schreien.
 krije-m, kri-ti, decken, verbergen.
 krílo, -a, Flügel, Schöß.
 kristján, -a, Christ.
 kristjánka, -e, Christin.
 kristjánski, -a, -o, christlich.
 kristjánstvo, -a, Christenthum.

krív, -a, -o, frumm; schuld; krívec, -vea, Nordwind.
 kríva véra, Irrglaube.
 krivica, -e, Unrecht.
 krivičen, -čna, -o, unrecht, ungerecht.
 krivíčnik, -a, der Ungerechte.
 krivovérec, -rea, Irrgläubiger.
 krivóvén, -rna, -o, irrgläubig.
 kríž, -a, Kreuz.
 kríža-m, -ti, kreuzigen, bekreuzen.
 krížem, krížema, kreuzweise.
 króg, -a, Kreis, Rundung.
 krógla, -e, Kugel.
 krohót (grohót), -a, Gelächter.
 krojáč, -a, Schneider.
 krókar, -rja, Rabe.
 krompir, -rja, Erdapfel.
 króna, -e, Krone.
 króna-m, -ti, krönen.
 kropíva, -e, Brennefessel.
 krótek, -tka, -o, zahm, sanftmüthig.
 krózník, -a, Teller.
 krůh, -a, Brod.
 kuči-m, kúča-ti, hochen.
 kúga, -e, Pest, Seuche.
 kúhar, -rja, Koch; kuharica, -e, Köchin.
 kúha-m, -ti, kochen.
 kúhinja, -e, Küche.
 kúja-m, -ti se, schmollen.
 kúje-m, ková-ti, schmieden.
 kúkavica, -e, Kufus.
 kúkec, -kec, Holzwurm.
 kúm, -a, Pathe, Gevater.
 kúp, -a, Kaufen.
 kúp, -a, Kauf, Preis.
 kupěůje-m, -eváti, handeln.
 kupěeválec, -lea, Handelsmann.
 kupějja, -e, Handel.
 kupějjski, -a, -o, Handels.
 kúpec, -pea, Käufer.
 kúpi-m, -ti, kaufen.
 kupljív, -a, -o, käuflich.
 kúpa, -e, Trintglas.
 kúpica, -e, Trintgläschen.
 kúra, -e, Heile.
 kúri-m, -ti, heizen.
 kurjáva, -e, Beheizung, Heizmaterial.
 kurůza, -e, Kufuruz.
 kúsne-m, -noti, küssen.
 kvár, -a, Schade, Nachtheil.
 kvás, -a, Teig, Sauerteig.
 kvísku, aufwärts.

L.

Labúd, -a, Schwan.
 láčen, -čna, -o, hungrig.
 ládijsa, -e, Schiff, Fähre.
 láhek, léhek, -hka, -o, leicht.
 lahkóvén, -rna, -o, leichtgläubig.

lāja-m, -ti, beßen.
 lāket, -kta, Ellbogen, Elle.
 lakómen, -mna, -o, geizig, habſüchtig.
 lakómnež, -a, Geiziger, Habſüchtiger.
 lakómstvo, -a, Habſucht.
 lākota, -e, Hunger, Hungersnoth.
 láma-m, -ti, brechen.
 lān, -ú, Flachſ.
 lāni, voriges Jahr.
 lānski, -a, -o, vorjährig.
 lās, -a, Haar.
 lāsast, -a, -o, haarig.
 lasá-m, -ti, bei den Haaren ſchütteln.
 lást, -i, Eigenthum, Habe.
 lásten, -stna, -o, eigen, eigenthümlich.
 lastnina, -e, Eigenthum.
 lastnik, -a, Eigenthümer.
 lastovica, -e, Schwalbe.
 lāvor, -a, Lorbeer, Lorbeerbaum.
 lázi-m, -ti, kriechen, ſchleichen.
 lāž, -í, Lüge.
 lažnjive, -vca, Lügner.
 lažnjivka, -e, Lügnerin.
 laže-m, lagá-ti, lügen.
 le, nur, nur zu, wohl.
 lēca, -e, Linſe.
 léd, -ú (a), Eis.
 ledenica, -e, Eisgrube.
 lednik, -a, Gletſcher.
 léga, -e, Lage.
 léga-m, -ti, ſich öfters legen, oft legen.
 lekárnica, -e, Apotheke.
 lēmež, -a, Flügelchar.
 lén, -a, -o, ſaul, träge.
 lenoba, -e, Faulheit.
 lenúh, -a, Faulenzer.
 lep, -a, -o, ſchön, zierlich, hübsch.
 lepota, -e, Schönheit.
 lépsa-m, -ti, verſchönern.
 lēs, -a, Holz, Gehölz, Wald.
 lesén, -a, -o, hölzern. [ſchimmern.
 lesketá-m (leskéče-m), -ti, glänzen.
 lesóvje, -a, Gehölze, Holzwerk.
 léstvica, -e, Leiter, Stiege.
 léta-m, -ti, oft fliegen.
 léten, -tna, -o, jährig. [barkeit.
 létina, -e, Jahr, rüchſichtlich der Frucht.
 létnica, -e, Jahreszahl, Jahresfeier.
 léto, -a, Jahr, Sommer.
 navádno léto, gemeines Jahr.
 preſtópno léto, Schaltjahr.
 létopis, -a, Jahrbuch, Annalen.
 létos, heuer.
 létošnji, -šnja, -e, heurig.
 leti-m, leté-ti, fliegen.
 lēv, -a, Löwe.
 levica, -e, linke Hand.
 levičen, -čna, -o, linthändig.
 léze-m, léz-ti, kriechen.

leži-m, -áti, liegen.
 li, ob etwa, (Fragepartikel).
 lice, -a, Geſicht, Wange.
 liják, -a, Trichter.
 lije-m, li-ti, gießen.
 lina, -e, Dachſenſter.
 lipa, -e, Linde.
 lipovina, -e, Lindenhölz.
 lisica, -e, Fuchs.
 lisíči, -a, -e, Fuchſ.
 lisice, pl. t., Handſeffeln.
 lisjak, -a, Fuchsmännchen.
 list, -a, Blatt, Brief.
 listek, -tka, Blättchen, Briefchen.
 listina, -e, Urkunde.
 listje, -a, Blätter, Laub.
 listnica, -e, Correſpondenzkarte.
 listnosec, -sca, Briefträger.
 listonoša, -e, Briefträger.
 lisáj, -a, Zitterich, Zitterflechte.
 livček, -čka, Trichter.
 líze-m, líza-ti, lecken.
 ljub, -a, -o, lieb, wert, gefällig.
 ljubček, -a, Liebling.
 ljubézen, -zni, Liebe.
 ljubezniv, -a, -o, liebenswürdig.
 ljubi-m, -ti, lieben.
 ljud, -a, Volk.
 ljudje, pl. t., die Leute, Menſchen.
 ljudstvo, -a, Volk, Menſchheit.
 ljút, -a, -o, grimmig, grauſam.
 ločítev, -tve, Trennung.
 lóči-m, -ti, trennen.
 lóčeje, -a, Binſengraſ.
 lóg, -a, Luſtwald, Hain.
 lój, -a, Talg, Unſchlitt.
 lomást, -i, Geräusch.
 lómi-m, -íti, brechen.
 lončár, -rja, Töpfer.
 lónec, -nea, Topf, Tiegel.
 lopáta, -e, Schaufel, Ruder. [hermachen.
 lóti-m, -ti se česa, ſich über etwas
 lóv, -a, Jagd, Fang.
 lovec, -vca, Jäger.
 loví-m, -ti, fangen, jagen.
 lõvski, -a, -o, Jagd-, Jäger-.
 lõvor, -a, lõvorika, -e, Lorbeer, -baum.
 lúč, -i, Licht.
 lúca-m, -ti, werfen.
 luk, -a, Zwiebel.
 luka-m, -ti, ſpähen.
 luknja, -e, Loch.
 luknjast, -a, -o, löcherig.
 luna, -e, Mond.
 lupina, -e, Schale.
 lupi-m, -ti, ſchälen, abſchälen.
 luskina, -e, Schuppe.
 lušcina, -e, Obſtſchale.
 lúšci-m, -ti, ſchälen, außſchälen.

luterán, -a, Lutheraner.
luteránka, -e, Lutheranerin.
lúza, -e, Pfüge, Lache.

M.

Mäčeha, -e, Stiefmutter.
mäček, -čka, Kater, Anfer.
mäčka, -e, Kaze.
mädež, -a, Madel.
mäh, -a, Schwung.
na mäh, augenblicklich.
mäh, -ú (a), Moos.
mäh-m, -ti, schwingen, schwanen.
mahljá-m, -ti, fächeln.
mähne-m, -noti, einen Streich führen.
mähoma, alsogleich, plötzlich.
mahóvje, -a, Moos.
máj, májnik, -a, Mai.
majhen, -hna, -o, klein.
mák, -a, Mohn.
mál, -a, -o, klein, gering.
malénkost, -i, Kleinigkeit, Geringfügigkeit.
malopriden, -dna, -o, schlecht. [fügig.
malovážen, -žna, -o, unwichtig, gering=
malovréden, -dna, -o, wenig wert.
màma, màmká, màmica, -e, Mütterchen.
mànj, mènj, weniger.
manjšina, -e, Minorität, Minderheit.
mánjka-m, -ti, mangeln, fehlen.
mánjsa-m, -ti, kleiner machen.
már, Mchsamkeit.

ni mu már, es liegt ihm nichts daran.
mára-m, -ti, sich kümmern.
marjética, -e, Schlüsselblume.
marljív, -a, -o, emsig, fleißig.
mársikaj, was immer, manches.
mársikdo, mancher.
mársikrat, manchesmal.
márveč, vielmehr, im Gegentheile.
maslén, -a, -o, Schmalz.
máslo, -a, Schmalz.
siróvo máslo, Butter.
mást, -í, Fett.
másten, -tna, -o, fett.
mastí-m, -ti se, sich wohl gechehen lassen.
maša, -e, Messe.

črna maša, Todtenmesse.
mašnik, -a, Priester.
mašúje-m, -eváti, das Messopfer verrichten.
mášca, -e, Fett.
mašúje-m, -eváti, rächen; se, sich rächen.
maščevánje, -a, Rache.
maščeválen, -lna, -o, rachgierig, süchtig.
maščeválec, -lea, Rächer.
maščeválka, -e, Rächerin.
mäterin, -a, -o, Mutter.

mäterina dežela, Mutterland.
mäterin jèzik, Muttersprache.
màti, màtere, Mutter.

mávrica, -e, Regenbogen.
máže-m, maza-ti, salben, schmieren.
mazinec, -nea, der kleine Finger.
mèč, -a, Schwert.
méče-m, metá-ti, werfen.
méd, -ú (a), Honig, Meth.
medén, -a, -o, Honig.
medenica, -e, Honigbirn.
medica, -e, Meth.
mèdved, medvéd-a, Bär.
mègla, -e, Nebel.
mèglén, -a, -o, neblig.
méh, -a, Blase, Blasbalg.
mehkóba, -e, Weichheit; mèhek, weich.
mehkúzi-m, -ti, verweichlichen.
mehkúžnež, -a, Weichling.
mèja, -e, Grenze.
mejač, -a, Grenzer, Grenznachbar.
mejnik, -a, Grenzstein.
meketá-m (mekéče-m), -ti, medern.
mélje-m, mlé-ti, mahlen.
ménja-m, -ti, wecheln.
méni-m, -ti, meinen; se, sich besprechen.
méra, -e, Maß.
merilo, -a, Maßstab.
méri-m, -ti, messen, vergleichen.
mesár, -rja, Fleischer, Metzger.
mesárski, -a, -o, Fleischer.
mesó, -á, Fleisch.
mésec, -a, Mond, Monat.
mésečen, -čna, -o, monatlich, mondsüchtig.
mésečina, -e, Mondschein.
mésten, -tna, -o, städtisch, Stadt.
méstna hiša, Magistratsgebäude. [strat.
méstna oblastnija, — gospóska, Magi-
mestján, -a, Städter.
mestjánstvo, -a, Bürgererschaft, Bürgerstand.
mestjanski, -a, -o, städtisch, bürgerlich.
mésto, -a, Ort, Stelle, Stadt.
stòlno mésto, Residenzstadt.
mésa-m, -ti, mischen.
meščán, -a, Bürger, Stadtbewohner.
meščanski, -a, -o, städtisch, bürgerlich.
mètla, -e, Besen.
metúl, -a, Schmetterling.
mezíneec, -nea, der kleine Finger.
miga-m, -ti, winken, funkeln.
migljá-m, -ti, winkeln, funkeln.
migljeje, -a, Wink, Secunde.
migne-m, -noti, winken, deuten.
mika-m (mice-m), -ti, zupfen; gelüsten.
míl, -a, -o, gnädig, lieb.
milina, -e, Anmuth, Grazie.
mílost, -i, Gnade, Erbarmen.
mílosten, -tna, -o, gnädig, barmherzig.
mílostljív, -a, -o, gnädig, barmherzig.
milúje-m, -ováti, bemitleiden, bedauern.
mílo, -a, Seife.
mímo, vorüber.

míne-m, -noti, vergehen, aufhören.
 minljiv, -a, -o, vergänglich.
 minol, minol-a, -o, vergangen.
 minúta, -e, Minute.
 mir, -ú (a), Liebe.
 míren, -rna, -o, friedlich, ruhig.
 mirúje-m, -ováti, ruhig sein.
 misel, -sli, Gedanke, Gefinnung.
 mísli-m, -ti, denken, meinen.
 miš, -i, Maus.
 mišnica, -e, Arsenik.
 miza, -e, Tisch.
 mizar, -rja, Tischler.
 miznica, -e, Tischlade.
 mláčen, -čna, -o, lau, lauw.
 mlád, -a, -o, jung; mlájsi, jünger.
 mladéneč, -něa, Jüngling.
 mladež, -i, Jugend, junge Leute.
 mladina, -e, Jugend, junge Leute.
 mladost, -i, Jugend.
 mladosten, -tna, -o, jugendlich.
 mláj, -a, Neumond.
 mlájsa-m, -ti, jünger machen.
 mláka, -e, Pfüge, Lache.
 mláti-m, -ti, dreschen.
 mléčen, -čna, -o, Milch.
 mlékarica, -e, Milchweib.
 mléko, -a, Milch.
 mlin, -a, Mühle.
 mlinar, -rja, Müller.
 mlinarica, -e, Müllerin.
 mlinarski, -a, -o, Müller.
 mlinski, -a, -o, Mühl.
 mlinski kamen, Mühlstein.
 mnénje, -a, Ansicht, Meinung.
 mnogi, -a, -o, viel, manche.
 mnogokrat, oftmals.
 mnogotéri, -a, -o, mannigfaltig, vielerlei.
 mnogovrsten, -tna, -o, vielfältig.
 množica, -e, mnoštvo, -a, Menge.
 móč, -i, Kraft, Stärke.
 móčen, -čna, -o, stark, mächtig.
 móci-m, -íti, neßen, naß machen.
 móčnik, -a, Wehlmuß.
 močviren, -rna, -o, sumpfig.
 močvirje, -a, Morast.
 moder, -dra, -o, blau.
 môder, -dra, -o, weisse, flug.
 modriján, -a, Philosoph, Weiser.
 modrina, -e, Bläue, Blau.
 modróst, -i, Weisheit, Klugheit.
 modroslovje, -znánstvo, -a, Philosophie.
 mogóč, -a, -e, möglich.
 mogóčen, -čna, -o, mächtig.
 mohamedánec, -nea, Mohamedaner.
 mohamedánka, -e, Mohamedanerin.
 mójster, -tra, Meister.
 móka, -e, Mehl.
 mòker, -kra, -o, naß.

mokróst, -i, mokróta, -e, Feuchtigkeit.
 [Masse.
 mokróten, -tna, -o, naß, naßlich, feucht.
 molítev, -tve, Gebet.
 móli-m, -íti, beten, flehen.
 moléi-m, móla-ti, schweigen.
 molí-m, -éti, hervorragen, emporstehen.
 mólze-m, mólz-ti, mléz-ti, melken.
 móra-m, -ti, müssen.
 mórdá, mórebíti, vielleicht.
 móre-m, móci, können, vermögen.
 morišče, -a, Mordestätte, Schafot.
 mori-m, -ti, tödten, morden.
 morilec, -lea, Mörder.
 morilka, -e, Mörderin.
 mórje, -a, Meer, See.
 mornár, -rja, Matrose, Schiffer.
 mórski, -a, -o, Meer, Meeres.
 móst, -ú (a), Brücke.
 mostnina, -e, Brückenzoll, -maut.
 móstovž, -a, Gang, Balcon.
 môsnja, -e, Beutel.
 mótika, -e, Haue.
 móti-m, -ti, stören, verwirren.
 — se, sich irren, fehlen.
 motovilo, -a, Spindel.
 móž, -a, Mann.
 móž-beséda, ein Mann von Wort.
 možák, -a, robuster Mann.
 možát, -a, -o, mannhaft.
 móski, -ega, mannhaft, Mann, Mannsbild.
 mrgoli-m, -éti, wimmeln.
 mrgolinec, -nea, Insekt.
 mrje-m, mré-ti, sterben.
 mrlíč, -a, Leiche.
 mrmrá-m, -ti, murren.
 mrtev, -tva, -o, todt.
 mrtváski, -a, -o, Leichen, Todten.
 mrtvec, -a, Todte.
 mrva, -e, Viehfutter; Brojame.
 mrzel, -zla, -o, kalt, frostig.
 mrzlica, -e, kaltes Fieber.
 mrzlóta, -e, Kälte, Frost.
 mrzí-m, -éti, verdrießen.
 mračén, -čna, -o, dunkel, dämmerig.
 mrači-ti se, dämmern, finster werden.
 mrák, -a, Dämmerung.
 mrávlja, -e, Ameise.
 mráz, -a, Kälte, Frost.
 mrazóta, -e, Frost.
 mūčen, -čna, -o, peinlich, mühsam.
 mučénec, -nea, Märtyrer.
 mūci-m, -ti, quälen, martern.
 — se, sich quälen, sich abmühen.
 mudí-m, -ti se, sich wo aufhalten.
 muha, -e, Fliege.
 muhávnik, -a, Fliegenwedel.
 múka-m, -ti, brüllen, muhen.
 múka, -e, Qual, Leiden.

műsica, -e, Mücke, eine kleine Fliege.
mútast, -a, -o, stumm.
mútec, -tea, ein Stummer.

N.

Ná, da hast! da nimm!

ná moj nòz, da hast mein Messer.
nabère-m, nabrà-ti, ansammeln.
nabíra-m, -ti, sammeln, zusammenlesen.
nabòde-m, nabòs-ti, aufspießen, anstechen.
nabrúsi-m, -ti, schleifen.
nacépi-m, -ti, genug spalten.
nacelnica, -e, Vorsteherin, Oberin.
nacelnik, -a, Vorsteher, Oberhaupt.
načrt, -a, Plan, Entwurf.
način, -a, Art, Weise.
načúdi-m, -ti se, sich genug wundern.
náčne-m, náče-ti, angänzen, anschneiden.
náda, -e, Hoffnung, Erwartung.
nadáljùje-m, -ljeváti, fortsetzen.
nadjá-m, -ti se, hoffen, erwarten.
nadléga, -e, Belästigung.
nadléžen, -žna, -o, lästig, zur Last fallend.
nadlóga, -e, Drangsal, Bedrängnis.
nadamésti-m, -ti, vertreten, ergänzen.
nadporóčnik, -a, Oberlieutenant.
nadpoveljnik, -a, Oberbefehlshaber.
nadrobí-m, -ti, anbröckeln.
nadstròpje, -a, Stof, Stofwerk.
nadškòf, -a, Erzbischof.
nadučitelj, -a, Oberlehrer. [herzog.
nadvojvoda, -e, Oberbefehlshaber, Erz-
nadzemeljski, -a, -o, überirdisch.
nadzornik, -a, Aufseher, Inspector.
šolski nadzornik, Schulnspector.
nág, -a, -o, nackt, unbekleidet.
nagája-m, -ti, lästig sein, belästigen.
nagánja-m, -ti, antreiben.
nágel, -gla, -o, hastig, jäh, hurtig.
naglèda-m, -ti se, sich satt schauen.
nágne-m, -noti, neigen.
nagnoji-m, -ti, düngen.
nagóst, -i, Nacktheit.
nagovori-m, -ti, anreden, begrüßen.
nahája-m, -ti (se), vorfinden (sich).
nahódi-m, -íti se, sich satt gehen.
nájde-m, nájtí, finden.
najdenina, -e, Finderlohn.
najémnik, -a, Mietling, Tagelöhner.
najé-m, najés-ti se, sich satt essen.
nájme-m, najé-ti, dingen.
nájprej, nájpred, zuerst, erstlich.
nak, nein, nicht.
nakála-m, -ti, genug spalten.
nakáznica, -e, Anweisung.
póstna nakáznica, Postanweisung.
náklo, -a, Umboß.
nakráde-m, nakrásti, zusammenstehlen.
nakúpi-m, -ti, ankaufen, genug kaufen.

naláze-m, nalagá-ti, anlügen.

— se, sich satt lügen.

nalezljiv, -a, -o, erblich, ansteckend.
nalije-m, nali-ti, voll gießen, anfüllen.
nalíva-m, -ti, füllen, voll gießen.
nalóga, -e, Aufgabe.
nalovi-m, -ti, genug fangen.
nalóžim, -íti, aufladen, auflegen.
namén, -a, Absicht, Bestimmung.
namenjáva-m, -ti, beabsichtigen.
naméri-m, -ti, voll messen.
naméri-m, -ti na kòga, auf jmdn. zielen.
namésti-m, -ti, ersetzen, anstellen.
namétnik, -a, Stellvertreter.
cesárski namétnik, Statthalter.
cesársko namestništvo, Statthaltereie.
namigne-m, -noti, einen Wink geben.
namóci-m, -íti, einweichen.
námreč, nämlich.
na nágloma, nágloma, plòglic, eilend.
nanósi-m, -íti, aufhäufen, voll antragen.
naopáčen (naopak), -a, -o, verkehrt.
napád, -a, Anfall.
napáda-m, -ti, anfallen, angreifen.
napája-m, -ti, tränken.
napénja-m, -ti, anspannen.
napév, -a, Melodie, Gesangsweise.
napihnen, -a, -e, aufgeblasen, hochmüthig.
napis, -a, Aufschrift. [schreiben.
napíše-m, napísa-ti, aufschreiben, an-
naplése-m, naplésa-ti se, sich satt tanzen.
nápne-m, napé-ti, anspannen.
napoji-m, -ti, tränken.
napólni-m, -ti, anfüllen, voll füllen.
napósled, endlich, zuletzt.
napòtek, -tka, Hindernis. [anleiten.
napòti-m, -ti, den rechten Weg weisen,
napráva, -e, Anstalt, Einrichtung.
naprávi-m, -ti, verrichten, machen.
naprávlja-m, -ti, veranstalten, machen.
naprédek, -dka, Fortschritt. [deihen.
napredúje-m, -ováti, fortschreiten, ge-
napréj, vorwärts.
naprósi-m, -íti, erbetteln, erbitten.
napróti, gegen, entgegen.
napúh, -a, Hochmuth, Hoffart.
narája-m, -ti, aufrechnen.
naráste-m, -sti, anwachsen, sich vermehren.
narásčaj, -a, Nachwuchs, Generation.
narásčja-m, -ti, anwachsen, nachwachsen.
naráva, -e, Natur, Gemüthsart.
naráven, -vna, -o, natürlich.
na rávnost, geraden Weges, geradeaus.
naréče, -a, Dialect, Mundart.
narédha, -e, Verordnung, Unordnung.
naréja-m, -ti, machen, verfertigen.
naréka-m, -ti, dicitieren.
narekúje-m, -ováti, dicitieren.
nareži-m, nareža-ti, anschneiden.

narôbe, verkehrt.
 narôcha, -e, Bestellung, Pränumeration.
 narôčilo, -a, Auftrag.
 narôči-m, -iti, auftragen, bestellen.
 národ, -a, Volk, Nation.
 národen, -dna, -o, Volks-, national.
 — gospodárstvo, Nationalökonomie.
 národní závod, Nationalinstitut.
 národná pesen, Volkslied.
 národní zbôr, Nationalversammlung.
 narodí-m, -ti se, geboren werden.
 národnost, -i, Nationalität.
 nasadí-m, -ti, anpflanzen, pflanzen.
 nasedí-m, -éti se, sich satt sitzen.
 naséka-m, -ti, anhacken, eine Menge hacken.
 naseli-m, -ti, ansiedeln, bevölkern.
 nasilen, -lna, -o, gewaltthätig. [schütten.
 nasíplje-m, nasípa-ti, aufschütten, an-
 nasiti-m, -ti, sättigen, satt machen.
 naskók, -a, Anfall, Angriff, Sturm.
 naslédek, -dka, Folge.
 naslédnik, -a, Erbe, Nachfolger. [ahmen.
 naslédúje-m, -ováti, nachfolgen, nach-
 naslóni-m, -iti, anlehnen.
 naslöv, -a, Titel, Adresse.
 nasmeji-m, -áti se, anlächeln.
 nasoli-m, -ti, einsalzen. [schlafen.
 naspi-m, -áti se, sich satt schlafen, aus-
 naspróten, -tna, -o, entgegengesetzt.
 nastane-m, -áti, beginnen, hereinbrechen.
 nastóp, -a, Antritt, Auftritt.
 nastópi-m, -ti, antreten, auftreten.
 nasvét, -a, Rath, Rathschlag.
 nasvetúje-m, -ováti, rathen, vorschlagen.
 naškráplja-m, -ti, tröpfeln.
 naškropi-m, -ti, besprühen, begießen.
 natis, -a, Druck, Auflage.
 natiská-m, -ti, drucken, abdrucken.
 natisne-m, -noti, drucken, abdrucken.
 nató, darauf, hierauf.
 natoči-m, -ti, einschenken, eingießen.
 natóra, -e, Natur.
 naučí-m, -ti, lehren; — se, erlernen.
 náuk, -a, Lehre, Unterweisung.
 naváda, -e, Gewohnheit, Sitte.
 naváden, -dna, -o, gewöhnlich.
 navádi-m, -ti, angewöhnen.
 navdúsi-m, -ti, begeistern.
 navéde-m, navés-ti, anführen, citieren.
 navelica-m, -ti, überdrüssig werden.
 navije-m, navi-ti, aufwickeln.
 navózi-m, -iti, anführen, voll anführen.
 navskriž, kreuzweise, übers Kreuz.
 navzdól, bergab, thalab.
 nazáj, zurück.
 naznanilo, -a, Anzeige, Kundmachung.
 naznání-m, -ti, anzeigen, ankündigen.

ne, nicht, nein. In der Zusammenfügung
 entspricht es dem deutschen: un,
 nicht.¹
 nebó, -a und -ésa Himmel (Firmament).
 pl. nebésa, Himmel (Ort der Seligen).
 nedélja, -e, Sonntag, Woche.
 něgo, sondern, als.
 nehá-m, -ti, aufhören, unterlassen.
 nehoté, unwillkürlich, unabsichtlich.
 nekáko, einigermaßen.
 nékam, irgendwohin.
 nekďaj, einst, ehemal.
 nekďanji, -a, -e, einstig, ehemalig.
 nekólikokrat, einigemal.
 ném, -a, -o, stumm, sprachlos.
 nemáren, -rna, -o, sorglos, fahrlässig.
 nemúdoma, eilends, dringend.
 neprenéhoma, ununterbrochen.
 neróden, -dna, -o, ungeheuer.
 něse-m, něs-ti, tragen.
 nespámeten, -tna, -o, unvernünftig.
 něti-m, -ti, heizen.
 netílo, -a, Heizmaterial.
 něvésta, -e, Braut.
 něvíhta, -e, Ungewitter.
 něvréme, -ena, Ungewitter.
 nezgóda, -e, Ungemach, Unglück.
 nocój, heute abends.
 nič, nichts.
 na nič správití, zugrunde richten.
 pod nič dáti, mit Verlust etwas hergeben.
 ničla, -e, Null.
 níkakor, durchaus nicht.
 níkám, níkámor, nirgendshin.
 níkár, nicht, durchaus nicht.
 níkdar, nie, niemals.
 níkde, níkjé, nirgend.
 níkóli, nie, niemals.
 nímam, ne iméti, nicht haben.
 nísem, ne bití, nicht sein.
 nít, -i, Faden.
 níti — níti, weder — noch.
 nízek, -zka, -o, nieder, niedrig.
 nížava, -e, Niederung.
 níjva, -e, Acker.
 nobéden, nobén, -a, -o, kein, kein einziger.
 nóč, -i, Nacht.
 nóčem, ne hotéti, nicht wollen.
 nóga, -e, Fuß.
 nogavica, -e, Strumpf.
 nóhet, -hta, Nagel.
 nóř, -a, -o, närrisch, verrückt.
 nóřav, -a, -o, albern, thöricht.
 nóřec, -ra, Narr.
 nóřce pásti, Narrenpöffen treiben.
 norí-m, -éti, sich wahnsinnig geberden.
 nós, -a, Nase.

¹ Man suche die Composita mit *ne-* unter dem einfachen Schlagworte.

na vrát na nós, über Hals und Kopf.
nosilnica, -e, Tragbahre, Sänfte.
nósi-m, -íti, tragen, zu tragen pflegen.
nósa, nósnja, -e, Tracht, Mode.
nòt, nòter; nòtri, hinein, herein; darin.
nów, -a, -o, neu, frisch.

z nóva, neuerdings.
novák, -a, Neuling, Rekrut.
nóvci, pl. t., Geld.
novica, -e, Neuigkeit.
novina, -e, Neuigkeit.
novine, pl. t., Zeitung, Journal.
nòž, -a, Messer.
nráven, -vna, -o, sittsam, gesittet.
nráv, -i, Natur, Naturell.
nuj, greif zu! nújno, dringend.

O.

Občán, -a, Gemeindegewässer. [lich].
občen, -čna, -o, allgemein, gemeinschaft-
občina, -e, Gemeinde.
občinski, -a, -o, Gemeinde-
občinski predstojnik, Gemeindevorstand.
občudúje-m, -ováti, bewundern.
občúje-m, -eváti, verstehen.
občúti-m, -ti, fühlen, empfinden.
občutljiv, -a, -o, empfindlich.
obdaja-m, -ti, umgeben.
obdári-m, -ti, beschenken.
obdava-m, -ti, umgeben.
obdela-m, -ti, + -ujem, -ováti, bearbeiten.
obdolží-m, -ti, beschuldigen, zeihen.
obdrži-m, -áti, behalten, erhalten.
obéča-m, -ti, versprechen.
obéd, -a, Mahl.
obédnica, -e, Speisezimmer.
obédova-m, -ti, mittagmahlen.
obéli-m, -ti, weiß machen, abschnellen.
obère-m, obra-ti, ablefen, abklauben.
obési-m, -ti, obésa-ti, aufhängen.
obéta-m, -ti, versprechen.
obhája-m, -ti, feiern, feierlich begehen.
stráh, veselje me obhája, Furcht,
Freude wandelt mich an.
obhóden, -dna, -o, umgänglich.
obhódi-m, -íti, umgehen, bereisen.
običáj, -a, Gebrauch, Sitte.
obide-m, obi-ti, umgehen, befallen.
obilen, -lna, -o, reichlich, in Fülle.
obisk, -a, Besuch.
obiska-m (obisíce-m), -áti, besuchen.
obiskúje-m, -ováti, zu besuchen pflegen.
objáme-m, obje-ti, umarmen.
objávi-m, -ti, benachrichtigen, publicieren.
objéma-m (objémlje-m), -ti, umarmen,
umfassen.
obláčen, -čna, -o, wolfig, trübe.
obláci-m, -ti, anfleiden; — se, sich an-
kleiden; sich umwölken.

oblák, -a, Wolke.
oblást, -i, Gewalt, Macht.
oblásten, -tna, -o, mächtig, gewaltig.
oblástnica, -e, Machthaberin, Herrin.
oblastníja, Behörde.
obléce-m, obléci, anfleiden.
obléka, -e, Kleidung, Anzug.
oblétnica, -e, Jahrestag.
oblíčeje, -a, Angesicht, Antlitz.
oblíka, -e, Form.
oblížje, -a, Umgegend.
obljúba, -e, Versprechen, Gelübde.
obljúbi-m, -ti, versprechen.
oblózi-m, -íti, belasten, beladen.
obnášanje, -a, Aufführung, Betragen.
obnáša-m, -ti se, sich aufführen, betragen.
obněbje, -a, Horizont.
obnemóre-m, obnemóci, + obnemága-m,
-ti, ohnmächtig werden.
obněse-m, obněs-ti, betragen.
obnósi-m, -íti, abtragen (Kleider).
— se, sich geberden, betragen.
obnovi-m, -íti, erneuern.
obogáti-m, -éti, reich werden.
obogáti-m, -ti, bereichern.
obók, -a, Bogen, Gewölbe.
obotavlja-m, -ti se, zaudern, zögern.
oboža-m, -ti, arm werden, arm machen.
obrvi, -ij, pl. t., Augenbrauen.
obrača-m, -ti, wenden, oft wenden.
obravnáva, -e, Verhandlung.
obráz, -a, Angesicht, Antlitz.
obražuje-m, -eváti, bilden, formen.
obrekúje-m, -ováti, verleumden.
obrést, -i, Zins, Zinsessen.
obrije-m, obri-ti, rasieren.
obriše-m, obrisa-ti, abwischen.
obsódi-m, -ti, verurtheilen, aburtheilen.
obstoječ, -a, -e, bestehend.
obstópi-m, -ti, umringen, einschließen.
obsíren, -rna, -o, weitläufig, ausfühlich.
obúje-m, obú-ti, + obúva-m, -ti, die
Fußbekleidung anziehen.
obúp, -a, Verzweiflung.
obúpa-m, -ti, verzweifeln.
obuválo, obútaló, -a, Fußbekleidung.
očet, -a, Essig.
oče, očeta, Vater.
očedi-m, -ti, reinigen, ausreinigen.
očít, očítan, -tna, -o, offenbar, deutlich.
očíta-m, -ti, vorwerfen, Vorwürfe machen.
oddáljen, -a, -o, entfernt, ferne.
oddálji-m, -ti se, sich entfernen.
odéja, -e, Decke, Bettdecke.
odéne-m, odé-ti, zudecken.
odgánja-m, -ti, wegstreiben; s. 51. Sect. 3.
odgrne-m, -noti, enthüllen, aufdecken.
odgovor, -a, Antwort.
odgovóren, -rna, -o, verantwortlich.

odide-m, odi-ti, fortgehen, abreisen.
 odkritosčeen, -čna, -o, offenherzig.
 odkúpi-m, -ti, loskaufen, auskaufen.
 odlága-m, -ti, aufschieben, verzögern.
 odleti-m, -éti, fortfliegen.
 odlíkúje-m, -ováti se, sich auszeichnen.
 odľjuden, -dna, -o, öde, unfreundlich.
 odlôči-m, -ti, entscheiden, beschließen.
 odlômi-m, -iti, abbrechen, abreißen.
 odlôzi-m, -iti, ablegen, aufschieben.
 odnèse-m, odnès-ti, hinwegtragen.
 odpáde-m, odpás-ti, abfallen.
 odpôlje-m, -áti, fortführen, entführen.

— se, fortfahren.

odpíra-m, -ti, öffnen, aufmachen.
 odpíse-m, odpísa-ti, schriftlich antworten.
 odpočije-m, odpoči-ti se, ausruhen.
 odpôslje-m, odpôslá-ti, + odpôšlja-m, -ti, absenden, wegschicken.
 odpové-m, odpovéda-ti, absagen.
 odprè-m, -éti, aufspannen, öffnen.
 odpustí-m, -ti, + odpúšća-m, -ti, entlassen, verzeihen.

odpušćenje, -a, Verzeihung, Vergebung.
 odresí-m, -ti, erlösen, befreien.

odsihdób, von nun an.

odtřga-m, -ti, abreißen, abbrechen.

odváci-m, -ti, abgewöhnen.

odvisen, -sna, -o, abhängig.

odvzàme-m, odvzè-ti, weg-, abnehmen.

odžene-m, odgnà-ti, wegstreiben.

ôgenj, ôgnja, Feuer.

ôgelj, ôglja, Kohle.

ôgel, ôgla, Eide.

ôgne-m, -noti, + ôgiba-m (ôgiblje-m), -ti se (česa), ausweichen, meiden.

ogľeda, -e, Aufseher.

šolski ogľeda, Schulinspector.

ogľedálo, -a, Spiegel.

ogľeda-m, -ti, + ogľedúje-m, -ováti, befehen, besichtigen.

ognjišće, -a, Herd, Feuerstätte. [den.

ogovárja-m, -ti, übel nachreden, verleum-

ogrdi-m, -ti, beschmutzen.

ogradi-m, + ográja-m, -ti, einzäunen.

ográja, ograda, -e, Einzäunung, Zaun.

ogrómen, -mna, -o, ungeheuer, zu groß.

ohól, -a, -o, stolz, hochmüthig.

ohráni-m, -ti, erhalten, bewahren.

ôje, -a, Deichsel.

okľíče-m, okľica-ti, verlautbaren.

òkno, -a, Fenster.

okó, očesa, Auge.

okólica, -e, Umgegend, Umkreis.

okòplje-m, okopá-ti, + okopáva-m, -ti, umgraben, umhauen.

okráj, -a, Gegend, Bezirk.

okrájen, -jna, -o, umliegend, Bezirks-

okrájni glavár, Bezirkshauptmann.

okrájni sodník, Bezirksrichter.

okrèpča-m, -ti, stärken.

okrepčálen, -lna, -o, stärkend.

okrôg, -a, Kreis.

okrôgel, -gla, -o, rund.

okrôžen, -žna, -o, Kreis-

okrôžje, -a, Kreis, District.

okrôžnik, -a, Teller.

okúsen, -sna, -o, geschmackvoll.

ól, -a, Bier.

olájsa-m, -ti, lindern, erleichtern.

ólje, -a, Del; óľnat, -a, -o, ölig.

omadežúje-m, -eváti, besetzen, bemachen.

omáhne-m, -noti, zu Boden sinken.

omahúje-m, -ováti, hin und her schwanke.

omámi-m, -ti, betäuben.

omára, -e, Rasten. [mächtig werden.

omedľi-m, -éti, + omedľeva-m, -ti, ohn-

omedľevica, -e, Ohnmacht.

oméni-m, -ti, erwägen.

omika, -e, Bildung, Kultur.

omilúje-m, -ováti, bedauern.

omísi-m, -ti si, sich etwas anschaffen.

opáše-m, opása-ti, umgürten.

opázi-m, -ti, bemerken.

opère-m, oprá-ti, ab-, auswaschen.

opéša-m, -ti, ermüden, erliegen.

ópica, -e, Affe.

opíra-m, -ti, abwaschen.

opíse-m, opísa-ti, beschreiben.

opóldne, zu Mittag.

opólnoci, um Mitternacht.

opómba, -e, Erinnerung, Anmerkung.

opomínja-m, -ti, erinnern, ermahnen.

opómni-m, -ti, bemerken, erinnern.

oponása-m, -ti, vorwerfen, verspotten.

oprti-m, -ti anbinden, aufladen.

oprávi-m, -ti, verrichten, vollenden.

oprávľja-m, -ti, verrichten; verleumden.

opusti-m, + opúšća-m, -ti, unterlassen.

oráč, -a, Ackermann.

òreh, oréh-a, Ruß, Rußbaum.

òrel, òrla, Adler.

òrje-m, orá-ti, adern, pflügen.

orják, -a, Riese.

oródje, -a, Geráth.

òroslan, -a, Löwe.

orôžje, -a, Waffen.

òsat, òset, -a, Distel.

oséba, osôba, -e, Person.

òsel, òsla, Esel.

[fallen.

osiplje-m, osípa-ti se, entblätter, ab-

oskrbljúje-m, oskrbúje-m, -ováti, be-

sjorgen, versorgen.

oskrúni-m, -ti, + oskrunjúje-m, -eváti,

verunreinigen, verstümmeln.

oslabi-m, -éti, schwach werden.

osôda, -e, Schicksal, Verhängnis.

ostánek, -nka, Ueberbleibsel.

ostàne-m, ostà-ti, verbleiben.
 ostari-m, -èti, altern, alt werden.
 öster, -tra, -o, scharf.
 ostermí-m, -èti, erstannen, sich entgegen.
 ostríže-m, ostríči, abscheren.
 òstroga, -e, Sporn.
 ostrósti, -i, Schärfe, Strenge.
 ostróumen, -mna, -o, scharfsinnig.
 ostrovódi-m, -ti, erlösen, befreien.
 osvoji-m, -ti si, sich zueignen, erobern.
 osáben, -bna, -o, hochmüthig, stolz.
 ostéva-m, -ti, schelten.
 òtec, òtca, Vater. [anschwellen.
 otéce-m, otéci, + otéka-m, -ti, schwellen.
 otmè-m, otè-ti, retten, befreien.
 òtok, otók-a, Insel.
 otóžen, -žna, -o, betrübt, traurig.
 otrpne-m, -noti, otrpni-m, -èti, erstarren.
 otróbi, -ov, pl. t., die Kleien.
 otrócnica, -e, Wöchnerin.
 otróčji, otróski, -a, -o, Kinder-, kindlich.
 òtrok, otròka, das Kind.
 óvca, -e, Schaf.
 óvji, -a, -e, Schaf-, der Schafe.
 óven, óvna, Widder.
 ovèra, -e, Hindernis.
 òves, óvsa, Hafer.
 ovije-m, ovi-ti, + ovija-m, -ti, umwinden.
 ozdrávi-m, -èti, genesen, gesund werden.
 ozdrávi-m, -ti, gesund machen, heilen.
 ozebe-m, ozebs-ti, erfrieren.
 òzek, òzka, -o, eng.
 ozidje, -a, Ringmauer, Mauer.
 oznanilo, -a, Kundmachung.
 oznáni-m, -ti, + oznanjúje-m, -eváti,
 kund geben, verführen.
 ozrè-m, + ozira-m, -ti se, sich umsehen.
 ožgè-m, ožga-ti, anbrennen, anzünden.
 oživí-m, -èti, aufleben. [erquicken.
 oživí-m, -ti, + oživlja-m, -ti, beleben,

P.

Páda-m, -ti, nach und nach fallen.
 páde-m, pás-ti, fallen.
 pahljáca, -e, Fächer.
 pahljá-m, -ti, fächeln.
 pájčina, -e, Spinnengewebe.
 pájek, pájk, -a, Spinne.
 paláca, -e, Palast.
 pálec, -lea, Daumen, Zoll.
 pálica, -e, Stab, Stod.
 pálna, -e, Palme.
 pámet, -i, Gedächtnis.
 na pámet znáti, auswendig kennen.
 pámeten, -tna, -o, vernünftig, geachtet.
 pápez, -a, Papst.
 papír, -rja, Papier.
 párostroj, -a, Dampfmaschine.
 pás, -a, Gürtel, Zone.

páse-m, pás-ti, weiden.
 pastarička, -e, Bachstelze.
 pastir, -rja, Hirt.
 pastirski, -a, -o, Hirten-.
 pášnik, -a, Weide, Trift.
 páv, -a, Pfau.
 pávola, -e, Baumwolle.
 pávolnat, -a, -o, baumwollen.
 pázi-m, -ti, achten, aufmerken.
 péč, -i, Ofen, Felsenwand.
 pečat, -a, Siegel, Stempel.
 pečáti-m, -ti, siegeln.
 péce-m, péci, baden, braten, brennen.
 pèd, -i, Spanne.
 pék, -a, Bäcker.
 pekaríja, -e, Bäckerei.
 pekárnica, pekárna, -e, Backhaus.
 pèklo, -a, Hölle.
 peklénec, -nca, Höllegeist.
 pelin, -a, Wermut.
 pèlje-m (peljá-m), -áti, führen, fahren.
 péna, -e, Schaum.
 pénez, -a, Münze, Geldstück.
 penica, -e, Grassmücke.
 pepel, -a, Asche.
 père-m, prà-ti, waschen.
 perica, -e, Wäucherin.
 perišče, pergišče, -a, eine Faustvoll.
 pérje, -a, Gefieder, Federn.
 pérnat, -a, -o, befiedert.
 però, perésa, Feder, Blatt.
 perót, -i; perotnica, -e, Flügel.
 perotnina, -e, Geflügel, Federvieh.
 pès, psa, Hund.
 péšji, -a, -e, Hund-, hündisch.
 pések, -ska, Sand.
 pésen, -sni, pésem, -sni, Lied.
 pesmarica, -e, Liederbuch.
 péšnik, -a, Dichter.
 pesniški, -a, -o, dichterisch.
 pesništvo, -a, Dichtkunst.
 pést, -i, Faust.
 pésa-m, -ti, matt werden, ermüden.
 peščen, -a, -o, sandig.
 péšec, -šca, Fußgänger.
 péta, -e, Ferse.
 péték, -tka, Freitag.
 petelin, -a, Hahn.
 pétje, -a, Gesang.
 péva-m, -ti, singen, zu singen pflegen.
 pévec, -vea, Sänger.
 píci-m, -ti, stechen.
 píha-m (pišem), -ti, blasen, wehen.
 píhljá-m, -ti, säufeln, fächeln.
 píhne-m, -noti, einmal blasen.
 piján, -a, -o, betrunken.
 pijánec, -nca, Trunkenbold.
 píje-m, pí-ti, trinken.
 pikne-m, -noti, + pika-m, -ti, stechen.

pila, -e, Feile; pili-m, -ti, feilen.
 pís, a, Schrift; pravopisje, Orthographie.
 pisan, -a, -o, bunt, vielfärbig.
 pisárnica, -e, pisárna, -e, Kanzlei.
 pisátelj, -a, Schriftsteller.
 písáva, -e, Schreibart, Concept.
 pisménka, -e, Buchstabe.
 pismo, -a, Schrift, Brief.
 pisker, -kra, Topf.
 pišče, piščeta, Hühnchen.
 piše-m, piša-ti, blasen, wehen.
 piše-m, pisati, schreiben.
 pita-m, -ti, fragen, forschen.
 pita-m, -ti, füttern, mästen.
 pivárna, -e; pivárnica, -e, Bräuhaus.
 pivnica, -e, Schenke, Trinkhaus.
 pivo, -a, Bier.
 pláča, -e, Bezahlung. [bezahlen.
 pláčam, -ti, + plačuje-m, -eváti, zahlen,
 plačilo, -a, Zahlung.
 pláče-m, pláka-m, -ti, weinen.
 pládenj, -dnja, Teller.
 pláh, -a, -o, furchtjam, schüchtern.
 plámen, -éna, Flamme.
 plamti-m, -éti, flammen.
 planína, -e, Alpe.
 planjáva, -e, Ebene.
 pláše, -a, Mantel.
 plášen, -šna, -o, furchtjam, scheu.
 pláši-m, -ti, scheu machen, schrecken.
 platnén, -a, -o, leinen.
 plátno, -a, Leinwand.
 pláv, -a, -o, blond, blau.
 pláva-m, -ti, schwimmen.
 pláz, -a, Schneelavine.
 pléča, pl. t., Schultern.
 pléče, -éta, Schulterblatt.
 pléme, -ména, Geschlecht, Stamm.
 plemenit, -a, -o, adelig, edel.
 plén, -a, Beute, Raub.
 pléni-m, -ti, plündern, Beute machen.
 plés, -a, Tanz; plesálec, -lea, Tänzer.
 plesnív, plesnjiv, -a, -o, schimmelig.
 plése-m, plésa-ti, tanzen.
 plète-m, plès-ti, flechten.
 pléva, -e, Spreu; pléve, pl. coll.
 pléve-m (pléje-m), plé-ti, jäten.
 pléze-m, pléza-ti, klettern.
 pliska, -e, Bachstelze.
 plitev, -tva, -o, leicht, flach.
 pljune-m, -noti, ausspucken.
 pljúva-m, -ti, spucken, ausspeien.
 pljuválnica, -e, Spucknapf.
 plodovit, plodoviten, -tna, -o, fruchtbar.
 plóska-m, -ti, klatzen.
 plósca, -e, Platte.
 plúča, pl. t., Zunge.
 plúčnica, -e, Zungenluch.
 plüg, -a, Pflug.

po, auf, an, in, nach; be-, ver-; j. 51. Sect. 4.
 pobégne-m, -noti, entfliehen.
 pobère-m, pobrà-ti, aufheben.
 — se, sich fortpacken.
 počje-m, počí-ti, ausruhen, rasten.
 počí-m, -ti, bersten.
 počíva-m, -ti, ruhen, rasten.
 počè-m, počé-ti, + počénja-m, anfangen.
 počúti-m, -ti se, sich befinden.
 podári-m, -ti, schenken.
 podá-m, podá-ti, reichen, geben.
 podí-m, -ti, jagen, treiben.
 podjéda-m, -ti, unterfressen.
 podkúpi-m, -ti, erkaufen, bestechen.
 podkva, podkóva, -e, Hufeisen. [thänig.
 podložén, -žna, -o, untergeben, unter-
 podnébje, -a, Himmelsstrich, Klima.
 podóba, -e, Gestalt, Form.
 podóben, -bna, -o, ähnlich.
 podpira-m, -ti, unterstücken.
 podpís, -a, Unterschrift.
 podpíse-m, podpísa-ti, + podpísúje-m,
 -ováti, unterschreiben.
 podpóra, -e, Stütze, Unterlage.
 podrt, -a, -o, verfallen.
 podrtina, -e, Ruine, Verfall.
 podstôpi-m, -ti se, sich erkühnen.
 podučí-m, -ti, belehren, unterrichten.
 podúk, -a, Lehre, Belehrung.
 pogán, -a, Heide.
 pogine-m, -noti, untergehen.
 poglavár, -rja, Oberhaupt.
 deželni poglavár, Landeshauptmann.
 poglaviten, -tna, -o, hauptsächlich, Haupt-
 pogléd, -a, Anblick, Blick.
 poglédá-m, -ti, blicken, anschauen.
 pogodí-m, -ti se, übereinkommen.
 pogovori-m, + pogovárja-m, -ti se, sich
 besprechen, berathen. [missen.
 pogresí-m, -ti, + pogrésa-m, -ti, ver-
 pogúm, -a, Muth.
 pogúmen, -mna, -o, muthig, herzhaft.
 pohléven, -vna, -o, demüthig, sanftmüthig.
 pohódi-m, -iti, zertreten. [geben.
 pohújsa-m, -ti, verschlimmern, Aergerniß
 poišče-m, poiská-ti, auffuchen.
 pójdem, ich werde gehen.
 póje-m, pé-ti, singen.
 pók, -a, Knall, Schmalzlaut.
 pokázem, pokáza-ti, zeigen.
 poklóni-m, -iti, + poklánja-m, -ti se,
 sich verbeugen.
 pókne-m, -noti, knallen, krachen.
 pókoj, pokója, Ruhe, Friede.
 pokončá-m, -ti, zugrunde richten.
 pokorí-m, -ti se, büßen, Buße thun.
 pokrije-m, pokri-ti, + pokriva-m, -ti,
 bedecken, zudecken. [kosten.
 pokúsi-m, + pokuša-m, -ti, kosten, ver-

pól, halb.
 poldán, poldné, Mittag.
 poldánski, -a, -o, Mittags-.
 poléga-m, -ti, sich legen.
 poléten, -tna, -o, sommersich.
 polétje, -a, Sommer.
 polh, -a, Willk.
 polije-m, poli-ti, + políva-m, -ti, begießen.
 polje, -a, Feld, Gefilde.
 póln, -a, -o, voll.
 pólni-m, -ti, füllen.
 polnóc, -i, Mitternacht.
 polovica, -e, Hälfte.
 polózi-m, -iti, legen, hinlegen.
 polzek, -zka, -o, schlüpfzig.
 pólz, -a, Schnecke.
 pomága-m, -ti, helfen, unterstützen.
 pomén, -a, Sinn, Bedeutung.
 poméni-m, -ti, bedeuten.
 pomilúje-m, -ováti, bemitleiden.
 pomisli-m, -ti, bedenken.
 pomlád, -i, Frühling; pomladánski.
 pómni-m, -ti, gedenken, sich erinnern.
 pomóc, -i, Hilfe.
 pomóre-m, pomóci, helfen.
 ponaredí-m, -ti, nachmachen.
 ponáša-m, -ti se, sich betragen. [berhosen.
 ponávlja-m, ponoví-m, -ti, erneuern, wie-
 pondéljek, -ljka, Montag.
 poniža-m, -ti, ponižuje-m, -eváti, de-
 mütthigen, erniedrigen.
 ponižen, -žna, -o, demütthig.
 ponúdi-m, + ponúja-m, -ti, an-, darbieten.
 popélje-m, -ljáti, ich werde führen.
 — se, ich werde fahren. [beschreiben.
 popíse-m, popísa-ti, + popisúje-m, -ováti,
 popóldne, nachmittags.
 popóln, -a, -o, vollkommen.
 popótnik, -a, Reisender, Wanderer.
 popotovánje, -a, Reise, Wanderung.
 popotúje-m, -ováti, reisen.
 popráša-m, -ti, fragen, befragen.
 popravi-m, + popravlja-m, -ti, ausbessern.
 popréd, popréj, früher, zuvor.
 porábi-m, -ti, verbrauchen.
 poravná-m, -ti, ausgleichen.
 poróci-m, -ti, + poróča-m, -ti, auftra-
 gen, berichten. [werden.
 porodi-m, -ti, gebären; — se, geboren.
 poróka, -e, Trauung, Vermählung.
 poseben, -bna, -o, sonderbar.
 pošel, -sla, Diensthote, Bote.
 poséstvo, -a, Besitz, Besizthum.
 poskúsi-m, + poskúša-m, -ti, versuchen.
 poslánec, -nea, Gesandter, Deputierter.
 državni posl., Reichsrathsabgeordneter.
 deželni poslánec, Landtagsabgeordneter.
 poslédnji, -a, -e, der letzte.
 poslópje, -a, Gebäude, Palast.

posloví-m, -ti se, Abschied nehmen.
 poslúh, -a, Gehör, Aufmerksamkeit.
 poslúša-m, -ti, anhören, zuhören.
 poslušálec, -lea, Zuhörer.
 poslúžen, -žna, -o, dienstoffig.
 poslúži-m, -ti se, sich bedienen.
 posmeháva-m, -ti, posmehúje-m, -ováti
 se (kómu), spotten, hohnlachen.
 posnéma-m, -ti, nachahmen. [darleihen.
 posódi-m, -ti, + posojúje-m, -eváti, leihen.
 posóda, -e, Geschirr.
 posojilo, -a, Darlehen.
 posprávi-m, posprávlja-m, -ti, aufräumen.
 postáne-m, postá-ti, werden, entstehen.
 postoji-m, postá-ti, + postája-m, -ti,
 stehen bleiben.
 postáva, -e, Gesetz; postáven, gesetzlich.
 postávi-m, postávlja-m, -ti, setzen, ein-
 póstelja, -e, póstelj, -i, Bett. [betten.
 postélje-m, postlá-ti, postilja-m, -ti, auf-
 postópa-m, -ti, müßig gehen.
 posuši-m, -ti, trocknen. [sich berathen.
 posvetúje-m, -ováti se, berathschlagen,
 pošilja-m, -ti, senden, schicken.
 pošlje-m, poslá-ti, schicken, senden.
 pošten, -ena, -o, redlich, ehrlich.
 poštenjak, -a, Ehrenmann.
 pót, -a, Weg.
 pót, -ú, Schweiß.
 potérem, potréti, zerbrechen, =drücken.
 poti-m, -ti se, schwißen, schweißen.
 póttnik, -a = popóttnik 2c.
 pótok, potóka, Bach.
 potolázi-m, -ti, trösten.
 potóži-m, -ti se, sich beklagen.
 potráti-m, -ti, verschwinden, verbrauchen.
 potrdi-m, -ti, bestätigen.
 potrt, -a, -o, zertrücht.
 potreba, -e, Noth, Bedürfnis.
 potreben, -bna, -o, nothwendig, bedürftig.
 potrebuje-m, -ováti, brauchen, benöthigen.
 potrúdi-m, -ti se, sich befeßigen, bemühen.
 potúhne-m, -noti se, still werden.
 potúhnen, -a, -o, tüdlich, verschlagen.
 poudári-m, -ti, + poudárja-ti, betonen.
 pové-m, povéda-ti, fagen, erzählen.
 povést, -i, Erzählung.
 povéstnica, -e, Geschichte. [mung.
 povódenj, -i, povódnja, -e, Ueberichmen-
 povrne-m, -noti, + povráča-ti, povrače-
 váti, vergelten. [aufheben, erheben.
 povzdigne-m, -noti, povzdigúje-m, -ováti,
 pozábi-m, -ti, vergessen.
 pozdráv, -a, Gruß. [begrüßen.
 pozdrávi-m, -ti, pozdrávlja-m, -ti, grüßen,
 pózen, -žna, -o, spät.
 pozná-m, -ti, kennen; poznán, bekannt.
 poželenje, -a, Verlangen, Begierde.
 požré-m, požré-ti, hinabschlucken.

prgíšće, -a, Faustvoll.
 prši, -ij, pl. t., Brust.
 prsketa-m (prskéce-m), -ti, knistern.
 prst, -a, Finger, Zehe.
 prstan, -a, Ring, Fingerring.
 ptič, -a, Tischluch.
 prvak, -a, Magnat, Führer.
 pradéd, -a, Urgroßvater.
 prág, -a, Schwelle.
 práh, -a, Staub; strélni —, Schießpulver.
 práprot, -i, Farnfraut.
 práša-m, -ti, fragen.
 prátika, -e, Kalender.
 práv, -a, -o, recht, wahr.
 právda, -e, Recht, Rechtsfrage.
 pravica, -e, Recht, Gerechtigkeit.
 pravičen, -čna, -o, gerecht.
 pravičnik, -a, der Gerechte.
 pravilen, -lna, -o, regelmäßig, richtig.
 pravilo, -a, Regel, Vorschrift.
 právi-m, -ti, sagen, erzählen.
 pravljica, -e, Märchen, Sage.
 prázen, -zna, -o, leer.
 práznik, -a, Feiertag, Ferientag.
 praznóca, -óta, -e, Leere.
 prázen, -zna, -o, feierlich, sonntäglich.
 pre,¹ (s. 34. Lect. c. u. 51. Lect. 5).
 prebiválec, -lea, Bewohner.
 prebiva-m, -ti, wohnen, sich aufhalten.
 predivo, -a, Gespinnst.
 prédnji, -a, -e, vordere, vorige.
 predpóldne, vormittags.
 predsédnik, -a, Vorsitzender, Präses.
 predstóžnik, -a, Vorsteher.
 pregánja-m, -ti, verfolgen, vertreiben.
 pregleda-m, -ti, pregledúje-m, -ováti, durchsehen, durchschauen.
 pregnánc, -nea, Vertriebener, Verbannter.
 pregóvor, -a, Sprichwort.
 pregrések, -ška, Vergehen.
 pregreši-m, -ti se, sich verjündigen.
 prehladí-m, -ti se, sich verfühlen.
 preiskáva, -e, Untersuchung.
 přēja, -e, Gespinnst.
 přejma, přejě-ti, + přejéma-m, -ti, empfangen, übernehmen.
 přemága-m, -ti, überwinden, besiegen.
 přemisljúje-m, -eváti, bedenken, überlegen.
 přemóžen, -žna, -o, vermöglich.
 přenáša-m, -ti, ertragen.
 přeněhoma, unterbrochen.
 přepád, -a, Abgrund.
 přepír, -a, Zank, Streit.
 přepira-m, -ti se, zanken, streiten.
 přepirljív, -a, -o, zankfüchtig, zänkisch.
 přepísa-m, přepísa-ti, überschreiben, ab-
 přepřiča-m, -ti, überzeugen.

presadí-m, -ti, + presája-m, -ti, überpflanzen.
 preseli-m, -ti se, übersiedeln. [setzen.
 prestávi-m, -ti, + prestávja-m, -ti, überpretékel, -kla, -o, verfloßen, vergangen.
 preti-m, -ti, drohen.
 pretrpi-m, -ěti, erdulden, ausstehen.
 prevára, -e, Täuschung, Betrug.
 prevári-m, -ti, täuschen.
 preudárja-m, -ti, überlegen, nachdenken.
 previden, -dna, -o, vorsichtig.
 prevzame-m, -vzěti se, sich übernehmen.
 prezgódaj, zu früh.
 pri,¹ (s. 51. Lect. 6).
 přiča, -e, Zeuge, Augenzeuge. [erwarten.
 přičaka-m, -ti, + přičakúje-m, -ováti, prid, -a, Nutzen, Fleiß.
 přida-m, přida-ti, zugeben, beifügen.
 přidélek, -lka, Product, Erwerb.
 pride-m, pri-ti, kommen.
 priden, -dna, -o, fleißig, brav.
 pridnost, -i, Fleiß.
 pridobi-m, -ti, erwerben, gewinnen.
 prigodi-ti se, sich ereignen.
 prihod, -a, Anstuf.
 přijátelj, -a, Freund.
 přijáteljski, -a, -o, freundschaftlich.
 přijátelstvo, -a, Freundschaft.
 přijázen, -zna, -o, freundlich, mild.
 přijéma-m (prijěmljem), -ti, aufnehmen.
 přijěten, -tna, -o, freundlich, angenehm.
 prime-m, přijě-ti, angreifen, erfassen.
 přikázen, -zni, Erscheinung.
 přiklánja-m, -ti se, sich verbeugen.
 přiljuden, -dna, -o, leutselig, freundlich.
 přilóžnost, -i, Gelegenheit.
 primér, -a, Beispiel, Muster. [mäßig.
 priméren, -rna, -o, angemessen, zweck-
 priméri-m, -ti, + primérja-m, -ti (kaj čěmu), vergleichen.
 připéka-m, -ti, brennen (solnce).
 připěje-m, -áti, herbeiführen.
 připoročí-m, + připoročá-m, -ti, empfehlen, anempfehlen.
 připovědka, -e, Sage, Erzählung. [ten.
 připrávi-m, + připrávja-m, -ti, zubereit.
 připrůst, -a, -o, einfach.
 přiróda, -e, Natur.
 přisěga, -e, Schwur. [schwören
 přisěže-m, přisěči, + přisěga-m, -ti
 prisili-m, -ti, zwingen, nöthigen.
 prisólnce, -a, Sonnseite.
 pristáv, -a, Adjunct.
 prisvoji-m, -ti si, zueignen.
 přitóži-m, -ti se, sich beklagen.
 přivádi-m, -ti, angewöhnen.
 prodája, -e, Verkauf; na prodaj, zum V.

¹ Man suche die Composita unter dem einfachen Schlagworte.

prodá-m, + prodája-m, -ti, verkaufen.
 prognánc, -nea, Verbannter.
 prorók, prérók, prorók-a, Prophet.
 prorokúje-m, -ováti, prophezeien.
 prosíne, -nea, Zäuner.
 prósi-m, -íti, bitten; prosják, -a, Bettler.
 prosó, -a, Hirse.
 próst, -a, -o, frei, einfach.
 prosták, -a, Gemeiner.
 prostovóljen, -ljna, -o, freiwillig.
 próstor, prostór-a, Raum, Platz.
 prostóren, -rna, -o, geräumig.
 prostóst, -i, prostóta, -e, Freiheit.
 prošnja, -e, Bitte.
 protivén, -vna, -o, entgegengesetzt, feindlich.
 pšenica, -e, Weizen.
 ptica, tica, -e, ptič, -a, Vogel.
 puhti-m, -éti, dampfen.
 púst, -a, -o, wüst, öde.
 pusti-m, púsčá-m, -ti, lassen.
 puščáva, puščoba, -e, Wüste, Einöde.
 puščávník, -a, Einsiedler.
 púška, -e, Flinte, Büchse, Schießgewehr.

R.

Rž, rží, Roggen, Korn.
 rábi-m, -ti, gebrauchen.
 ráca, -e, Ente.
 račúni-m, -ti, rechnen.
 rád, -a, -o, gern, willig.
 radúje-m, -ováti se, sich freuen.
 radovéden, -dna, -o, neugierig.
 ráhel, -hla, -o, locker, leise.
 rájni, -a, -o, selig, verstorben.
 rak, -a, Krebs; ráci, -a, -e, Krebs.
 ráma, -e, Schulter, Achsel.
 rán, -a, -o, früh, frühzeitig.
 za rána, früh morgens.
 rana, -e, Wunde.
 ráni-m, -ti, + ránja-m, -ti, verwunden.
 rástem, rásti, wachsen.
 rastlika, rastlina, -e, Pflanze, Gewächs.
 rastlínstvo, -a, Pflanzenwelt, -reich.
 ráven, -vna, -o, eben, flach, gerade.
 ravná-m, -ti se, sich richten.
 ravnína, -e, Ebene.
 ravnatelj, -a, Director.
 raz, zer-, auseinander, ver-, ent-.
 razdeli-m, -ti, zertheilen, vertheilen.
 razdira-m, -ti, zerstören, niederreißen.
 rázen, -zna, -o, verschieden, mannigfaltig.
 razglása-m, -ti, razglasúje-m, -ševáti, bekannt machen.
 razgléd, -a, Auszicht.
 razgovárja-m, -ti se, sich besprechen.
 razgovór, -a, Unterredung.
 razjezi-m, -ti, erzürnen. [streuen.
 razkadi-m, -ti, + razkája-m, -ti, zer-

razléga-m, -ti se, wiederhallen, erschallen.
 različén, -čna, -o, verschieden.
 razlóži-m, -íti, auseinanderlegen, erörtern.
 razméra, -e, Verhältniß.
 razmesári-m, -ti, zerfleischen, verunstalten.
 razodéne-m, -éti, razodéva-ti, offenbaren.
 razogláv, -a, -o, barhaupt, unbedeckt.
 razpád, -a, Zerfall, Zwist.
 razpři-m, -ti, ausbreiten, losbinden.
 razprostira-m, -ti, ausbreiten, ausdehnen.
 razpusti-m, + razpúsčá-m, -ti, entlassen.
 rázred, rázreda, Abtheilung, Classe.
 razsôdba, -e, Entscheidung, Urtheil.
 razsôdi-m, -ti, beurtheilen, entscheiden.
 razsôdi-m, -ti, erzürnen, aufbringen.
 razšíri-m, + razšírja-m, -ti, ausbreiten.
 raztrga-m, -ti, zerreißen.
 raztolmáči-m, -ti, verdolmetschen, erklären.
 razúm, -a, Verstand.
 razúmen, -mna, -o, verständig.
 razúmi-m, -ti, verstehen.
 razumljiv, -a, -o, verständlich.
 razuzdán, -a, -o, zügellos, ausgelassen.
 razvádi-m, -ti, verwöhnen.
 razvalina, -e, Ruine, Schutt.
 razzáli-m, -ti, beleidigen.
 rebro, -a, Abhang, Rippe.
 réc, -i, Sache, Ding, Wort.
 réce-m, réci, sagen, aussprechen.
 récnik, -a, Wörterbuch.
 réd, -a, Ordnung, Reihe, Classe.
 rédek, -dka, -o, schütter, selten.
 réden, -dna, -o, regelmäßig, ordentlich.
 redi-m, -ti, nähren.
 redóvník, -a, Ordensbruder, Mönch.
 rejénček, -čka; rejénec, -nea, Pflegling.
 rejénka, -e, Pflegetochter.
 réka, -e, Fluß, Strom.
 rép, -a, Schweif, (Stück Vieh).
 répa, -e, Rübe.
 répar, -rja, Wagen.
 repénči-m, -ti se, sich breit machen.
 rés, fürwahr, in der That.
 résa, -e, Rispe, die Spitze der Aehre.
 résen, -sna, -o, resnóben, -bna, -o, ernst.
 resnica, -e, Wahrheit.
 resníčen, -čna, -o, wahrhaft.
 rešitelj, -a, Erlöser.
 réši-m, -ti, erlösen, befreien.
 réva, révsčina, -e, Glend.
 révež, -a, Armer, Elender.
 réže-m, réza-ti, schneiden.
 riba, -e, Fisch; ribič, -a, Fischer.
 risanica, -e, gezogenes Rohr.
 rôbec, -bca, Schnupstuch, Sacktuch.
 rôčnost, -i, Gewandtheit, Behendigkeit.
 rôd, -ú, Volksstamm, Geschlecht.
 rôdbina, -e, Verwandtschaft, Familie.
 roditelj, -a, Erzeuger, pl. Eltern.

rodí-m, -ti, gebären; ròjen, geboren.
 — se, geboren werden, gebürtig sein.
 rodovina, -e, Geschlecht, Familie.
 róg, -a, Horn. [sehen.
 rogát, -a, -o, gehört, mit Hörnern ver-
 ròga-m, -ti se spotten, verhöhnen.
 roják, -a, Landsmann.
 rojenica, -e, Parze, Geburtsgöttin.
 rójsten, -stna, -o, Geburts-.
 ròka, -e, Hand.
 rokavica, -e, Handschuh.
 rokodélec, -lea, Handwerker.
 rópar, -rja, Räuber.
 ropòt, -a, Getöse.
 ròs, -a, -o, roth, braun.
 ròsa, -e, Thau.
 rotí-m, -ti se, schwören.
 ròža, -e, Rose; ròžica, -e, Röslein.
 rúda, -e, Erz, Metall.
 rudéc, -a, -e, roth.
 rudečica, -e, Röhre, Schamröthe.
 rujáv, -a, -o, braun.
 rumèn, -a, -o, röthlich, golden, goldgelb.
 rúta, -e, Linnentuch, Halstuch.

S

Sád, -ú, Frucht; sádje, -a, Obst.
 sadi-m, -ti, setzen, pflanzen.
 sáhne-m, -noti, welfen, abwelfen.
 sáj, vsáj, wenigstens, doch, freilich.
 sám, -a, -o, allein; sám-o, nur, allein.
 sámec, -mea, Einzellebender; Männchen.
 samíca, -e, die Einzellebende; Weibchen.
 samokrés, -a, Pistole.
 samostán, -a, Kloster.
 samòta, samòca, -e, Einsamkeit.
 samòuk, -a, Autodidact.
 saní, -ij, pl. t., Schlitten.
 sánje, pl. t., Traum.
 sápa, -e, Hauch, Athem.
 sápicá, -e, Lüftchen, ein milder Wind.
 sedáj, jejt, nun; sedánji, -a, -e, jezig.
 sède-m, sèsti, sich setzen.
 sedí-m, -éti, sitzen.
 sedlo, -a, Sattel.
 sedlón, -a, Renntier.
 sèga-m, -ti, nach etwas langen, reichen.
 sèja, -e, Sitzung.
 sèje-m, sèja-ti, jaen.
 sèjem, sèjma, Markt, Jahrmarkt.
 sèka-m, -ti, haben, haben.
 sekira, -e, Art, Hade.
 selí-m, -ti se, wandern, übersiedeln.
 sèlo, -a, Dorf, Wohnsiß.
 sèm, bití, sein.
 sèm, her, hieher.
 sem ter tja, hin und her.
 le sem, nur hieher.
 sème, -ena, Same.

sèmenj, sèmnja, Markt, Jahrmarkt.
 sèn, sná, Traum, Schlaf.
 sèncea, -e, Schatten.
 sènci, pl. t., Schlafen.
 senó, -á, Heu.
 sèstra, -e, Schwester; sèstrin, der Schw.
 sèstéje-m, sèsté-ti, zusammenzählen.
 sètev, sètva, -e, Saat.
 séver, -a, Norden, Nordwind.
 séveren, -rna, -o, nördlich, Nord-.
 sèže-m, sèči, greifen, reichen.
 sèženj, -žnja, Klasten.
 shrámba, shrána, -e, Behältnis.
 shráni-m, -ti, aufheben, aufbewahren.
 sicer, scèr, sonst, widrigenfalls.
 sije-m, sija-ti, leuchten, scheinen.
 sila, -e, Gewalt, Noth, Kraft.
 silen, -lna, -o, gewaltig mächtig.
 sili-m, -ti, zwingen, nöthigen.
 sin, -ú (a), Sohn.
 sinji, -a, -e, bläulich, blau.
 sinóci, gestern abends.
 sipa-m (siplje-m), -ti, streuen.
 sir, -a, Käse.
 siromák, -a, Armer.
 siromášen, -šna, -o, armfelig.
 siromástvo, -a, Noth, Armut.
 siróče, -eta, siròta, -e, Waise.
 sit, -a, -o, satt.
 sito, -a, Sieb; sitár, -ja, Siebmacher.
 siv, -a, -o, grau.
 skáče-m, skáka-ti, hüpfen, springen.
 skáklja-m, -ti, hüpfen.
 skála, -e, Fels.
 skalóvje, -a, Felsen, Felsenmenge.
 skáže-m, skáza-ti, + skazúje-m, -ováti,
 erweisen, bezeugen.
 skazi-m, -ti, verderben, zugrunde richten.
 skèdenj, -dnja, Tenne.
 skléda, -e, Schüssel.
 sklép, -a, Beschluß, Schluß. [thun.
 skóči-m, -iti, springen, einen Sprung
 skók, -a, Sprung.
 skòro, skòraj, bald, in kurzem.
 skórja, -e, Rinde.
 skrb, -i, Sorge, Sorgfalt.
 skrben, -bna, -o, besorgt, sorgsam.
 skrbí-m, -éti, sorgen; beitragen.
 skrha-m, -ti, stumpf machen, abstumpfen.
 skrije-m, skri-ti, + skriva-m, -ti, ver-
 stecken, verbergen.
 skrivaj, skrivši, heimlich, im stillen.
 skriven, -vna, -o, geheim, heimlich.
 skúsi-m, -ti, skušava-ti, skuševáti, prüfen,
 versuchen.
 sláb, -a, -o, schwach.
 sládek, -dka, -o, süß; sladkóst, -i.
 sladkòba, sladkòta, -òca, -e, Süße.
 sládkor, -rja, Zucker.

släma, -e, Stroh; slämnat, strohern.
 slämnica, -e, Strohjack.
 slämnik, -a, Strohhut.
 slán, -a, -o, salzig, gesalzen.
 sláva, -e, Ruhm.
 slávček, -a, slávec, -vea, Nachtigall.
 sláven, -vna, -o, berühmt, ruhmvoll.
 slavi-m, -ti, verherrlichen, preisen.
 sléce-m, sléci, ausziehen.
 sléd, -ú, Spur.
 sledi-m, -ti, spüren, nachfolgen.
 slép, -a, -o, blind.
 slépi-m, -ti, blenden, trügen.
 slíčen, -čna, -o, ähnlich.
 slisi-m, slisa-ti, hören, vernehmen.
 sliva, -e, Pflaume, Zwetsche.
 slöga, -e, Eintracht; slözen, einträchtig.
 slön, -a, Elephant.
 sloni-m, -éti, lehnen, gestützt sein.
 slovéc, -a, -e, feierlich, berühmt.
 slovesen, -sna, -o, feierlich.
 slovi-m, -éti, berühmt sein.
 slovó, slovésa, Abschied, Urlaub.
 slöbstvo, -a, Literatur.
 slúga, -e, Diener.
 služábnik, -a, Diener.
 slúžba, -e, Dienst.
 slúži-m, -ti, dienen, verdienen.
 smátra-m, -ti, betrachten.
 sméh, -a, Lachen, Gelächter.
 smeji-m, -áti se, lachen, auslachen.
 smém (aus smeje-m), smé-ti, dürfen.
 smésén, -sna, -o, lächerlich, komisch.
 smili-m, -ti se, erbarmen, leid sein.
 smísel, -sla, Sinn, Bedeutung.
 smòla, -e, Pech.
 smrt, -i, Tod.
 smréka, -e, Fichte.
 snága, -e, Reinlichkeit.
 snážen, -žna, -o, reinlich, rein.
 snáži-m, -ti, reinigen, putzen.
 snég, -a, Schnee.
 snéznica, -e, Schneewasser.
 snéžnik, -a, Schneeberg.
 snòp, -a, Garbe.
 snubác, -a, Brautwerber, Freier.
 sòba, -e, Zimmer.
 sobóta, -e, Sonnabend, Samstag.
 sòd, -a, Faß; sodár, -rja, Faßbinder.
 sòdba, -e, Gericht.
 sodišče, -a, Gerichtshof.
 sòdi-m, -ti, richten, urtheilen.
 sodníja, -e, Gerichtsamt.
 sodnijski, -a, -o, gerichtlich, Gerichts-.
 sodnik, -a, Richter.
 sòkol, -a, Falke.
 sòl, -i, Salz; sòlen, -lna, -o, Salz-.
 soli-m, -ti, salzen.
 sólnce, -a, Sonne; sólncén, Sonnen-.

sólza, -e, Thräne.
 solzí-m, -ti se, Thränen vergießen.
 sopären, -rna, -o, schweilen. [schneuben.
 sòpe-m, sòps-ti, sòpé-ti, schwer athmen,
 soròden, -dna, -o, stammverwandt.
 soròdnik, -a, Verwandter.
 sòsed, -a, Nachbar; sòseda, -e, Nachbarin.
 soséski, -a, -o, nachbarlich, Nachbar-.
 sotéska, -e, Paß, Engpaß.
 součénec, -nca, Mitschüler.
 sòva, -e, Nachteule.
 sovrázi-m, -ti, hassen.
 sovražnik, -a, Feind.
 sovrástvo, -a, Feindschaft, Haß.
 spánje, -a, Schlaf, Schlafen.
 spalnica, -e, Schlafgemach.
 spét, zòpet, wieder, neuerdings.
 spi-m, spà-ti, schlafen.
 spíra-m, -ti, auswachen.
 spis, -a, Schrift.
 spiše-m, spisa-ti, fertig schreiben.
 splòh, überhaupt, im allgemeinen.
 splòsen, -sna, -o, allgemein.
 spodòben, -bna, -o, geziemend.
 spodòbi-ti se, sich geziemen, ziemen.
 spokori-m, -ti se, abbüßen.
 spòlni-m, -ti, + spolnjúje-m, -eváti, erfüllen, ausführen.
 spoménik, -a, Denkmal.
 spomín, -a, Andenken, Gedächtnis.
 spominja-m, -ti, mahnen, zu erinnern pfleg.
 spomlád, -i, Frühling; spomladánski.
 spómni-m, -ti se, + spomínja-m, -ti se, sich erinnern.
 spòna, -e, Fessel, Schlinge.
 sporoči-m, -ti, übergeben, benachrichtigen.
 sposòben, -bna, -o, fähig, tauglich.
 spòved, -i, Beichte.
 spovednica, -e, Beichtstuhl.
 správi-m, -ti, einbringen, einsammeln.
 správi-m, -ti se, sich ausöhnen; sich wohin begeben.
 sprehód, -a, Spaziergang.
 sprehódi-m, -iti se, + sprehája-m, -ti se, sich ergehen, spazieren.
 sprememba, -e, Veränderung. [bern.
 spremeni-m, + spremínja-m, -ti verán-
 sprémi-m, -ti, + sprémlja-m, -ti, begleiten.
 sprémstvo, -a, Gefolge.
 spréten, -tna, -o, hurtig, geschickt.
 spričeválo, -a, Zeugnis.
 spridi-m, -ti, verderben. [loslassen.
 spustí-m, + spúsča-m, -ti, auslassen,
 srbi-m, -éti, jucken, brennen.
 srce, -a, Herz.
 srčen, -čna, -o, herzlich, beherzt.
 srd, -a, Born, Grimm.
 srdit, -a, -o, zornmüthig, grimmig.
 srna, -e, Reh.

srp, -a, Sichel; srpan, -a, Sichelmonat.
 máli srpan, der Monat Juli.
 veliki srpan, der Monat August.
 srpast, -a, -o, sichelförmig.
 sráca, -e, Hemd.
 sraka, -e, Elster. [mich.
 srám, Scham; srám me je, ich schäme
 sramežljiv, -a, -o, schamhaft.
 sramòten, -tna, -o, schändlich, schimpflich.
 sreberen, -rna, -o, silbern.
 srebernína, -e, Silberzeug, -sachen.
 srebro, -a, Silber.
 sreća, -e, Glück, Schicksal.
 sreća-m, -ti, + srećava-m, -ti, begegnen.
 srećen, -ćna, -o, glücklich.
 srećno! lebet wohl!
 sréda, -e, Mitte, Mittwoch.
 srédstvo, -a, Mittel.
 stálen, -lna, -o, beständig, fest.
 stán, -ú, Stand, Aufenthaltsort.
 staníca, -e, Zimmer.
 staníšće, -a, Aufenthaltsort, Wohnung.
 stanovalíšće, stanováñje, -a, Wohnung.
 stanúje-m, -ováti, wohnen, anständig sein.
 stanovíten, -tna, -o, beständig, standhaft.
 stár, -a, -o, alt; stársi, älter.
 stára-m, -ti se, alt werden, altern.
 stárisi, pl. t., die Eltern. [stellen.
 stávi-m, -ti, + stávlja-m, -ti, bauen,
 stèber, -bra, Säule, Pfeiler.
 stegúje-m, -ováti se, sich ausdehnen.
 stèklo, -a, Glas.
 stemni-m, -ćti se, finster werden.
 sténa, -e, Wand.
 stèza, -e, Pfad, Fußsteig.
 stíska-m, stískava-m, -ti, drücken.
 stísne-m, -noti, drücken, erdrücken.
 stoji-m, stá-ti, stehen.
 stòl, -a, Stuhl; stòlen, -lna, -o, Haupt.
 stolétje, -a, Jahrhundert, Säkulum.
 stolétnica, -e, Säcularfeier.
 stòlp, -a, Thurm; stòlpen, Thurm.
 stòpa-m, -ti, schreiten, gehen.
 stopínja, -e, Schritt, Fußtritt.
 stòpi-m, -ti, treten, aufreten.
 stòpnice, pl. t., Stiege.
 stori-m, -ti, thun, vollbringen.
 stréd, -i, Honig.
 strém, -a, -o, steil, jäh.
 strmí-m, -ćti, staunen, sich entsetzen.
 stráda-m, -ti, darben, hungern.
 stráh, -ú (a), Schrecken, Furcht, Gespenst.
 strahovít, strahovíten, -tna, -o, furcht-
 bar, entsetzlich.
 strán, -i, Seite.
 stránski, -a, -o, Seiten-, fremd.
 strást, -i, Leidenschaft; strásten.
 strášen, -šna, -o, schrecklich, fürchterlich.
 stráši-m, -ti, schrecken.

stráza, -e, Wache.
 stráži-m, -ti, wachen.
 stréha, -e, Dach.
 stréla, -e, Pfeil, Blitzstrahl.
 streli-m, -ti, schießen, einen Schuß thun.
 strelivo, -a, Munition.
 strelja-m, -ti, schießen, zu schießen pflegen.
 strežáj, -a, Diener.
 stréze-m, stréci kòmu, jmdn. bedienen.
 stríc, -a, Oheim, Onkel.
 striže-m, stríci, scherzen.
 stròj, -a, Maschine.
 stròp, -a, Gewölbe, Plafond.
 strúp, -a, Gift.
 studénica, -e, Brunnenwasser.
 studéñec, -nea, Brunnen, Quelle.
 stúdi-m, -ti se, Ekel verursachen.
 stvár, -i, Geschöpf, Ding.
 stvári-m, -ti, erschaffen.
 stvárnica, -e, Natur, Schöpfung.
 súće-m, súka-ti, drehen.
 súh, -a, -o, trocken, dürr.
 suhljád, -i, Dürriecht.
 suhòca, suhòta, -e, Dürre, Trockenheit.
 suknén, -a, -o, von Tuch, tüchern.
 súkno, -a, Tuch; súknja, -e, Rock.
 súm, -a, Verdacht, Argwohn.
 súša, -e, Dürre, Trockenheit.
 súsce, -šca, Monat März.
 súši-m, -ti, trocknen.
 súženj, -žnja, Sklave.
 svák, -a, Schwager, Schwestermann.
 svari-m, -ti, ermahnen, warnen.
 svéca, -e, Kerze; svécan, -a, Februar.
 svećanost, -i, Feierlichkeit.
 svećáva, -e, Beleuchtung, Leuchtmateriel.
 svést, -a, -o, zuversichtlich, bewußt.
 svét, -a, -o, heilig.
 svèt, -a, Rath, Rathschlag.
 svét, -a, Welt.
 svètel, -tla, -o, licht, hell; durchlauchtig.
 svetilnica, -e, Laterne.
 svetínja, -e, Orden, Medaille.
 svéti-m, -ti, leuchten.
 svetlòba, -e, Helle.
 svetúje-m, -ováti, rathe, Rath geben.
 svetoválec, -lea, Rathgeber, Rath.
 svetoválstvo, -a, Rath, Senat.
 svila, -e, Seide.
 svíñec, -nea, Blei.
 svinja, -e, Sau, Schwein.
 svòboda, slòboda, -e, Freiheit.

Š.

šála, -e, Scherz.
 šápa, -e, Tasse, Pfote.
 šéga, -e, Gewohnheit, Brauch, Sitte.
 šiba, -e, Ruthe, Gerte.

šilo, -a, Mhle.
 širok, širok-a, -o, breit.
 šivanka, -e, Nähmadel.
 šivlje-m, šiva-m, -ti, nähen.
 škárje, pl. t., Schere.
 škóda, -e, Schaden.
 škódi-m, -ti, škodúje-m, -ováti, schaden.
 škóf, -a, Bischof.
 škrijánek, -nea, škrijánček, -a, Lerche.
 škropí-m, -ti, spritzen, begießen.
 šóla, -e, Schule; šólar, -ja, Schüler.
 štéje-m, šté-ti, zählen.
 število, -a, Zahl.
 šum, -a, Getöse, Geräusch.
 šuma, -e, Wald, Forst.
 šumljá-m, -ti, šánselj, sanft rauschen.
 šumót, -a, Geräusch.

T.

Tábor, -ja, Lager.
 tají-m, -ti, geheim halten, leugnen.
 tájnik, -a, Sekretär.
 tánek, tének, -nka, -o, dünn.
 tárcá, -e, Scheibe, Ziel.
 tást, -a, Schwiegervater.
 tášca, -e, Schwiegermutter.
 tát, -ú (a), Dieb.
 tečáj, -a, Lauf, Kurs, Semester.
 téce-m, téci, fließen, laufen.
 téčen, -čna, -o, schmacht, geistlich.
 téden, -dna, Woche.
 téhta-m, -ti, wägen.
 tèk, -a, Geschmack, Appetit.
 tèkne-m, -noti, gedeihen, schmecken.
 tèle, -éta, Kalb.
 telécji, -a, -e, Kalbs-.
 telétina, -e, Kalbfleisch.
 telésen, -sna, -o, körperlich, leiblich.
 teló, -ésa, Leib, Körper.
 tèma, -e, Dunkelheit, Finsternis.
 tèmen, -mna, -o, dunkel, finster.
 tèpe-m, tèps-ti, schlagen, prügeln.
 térja-m, -ti, fordern.
 tesár, -rja, Zimmermann.
 tèsen, -sna, -o, eng, schmal.
 tèšć, -a, -e, nüchtern.
 tèse-m, tesá-ti, zimmern, behauen.
 teta, -e, Tante.
 težáva, -e, Beschwerte, Drangsal.
 težáven, -vna, -o, beschwerlich, schwierig.
 težek, -žka, -o, schwer.
 tica, ptica, -e, Vogel.
 tih, -a, -o, still, ruhig.
 tikoma, knapp, ganz, gleich neben.
 tilnik, -a, Raden.
 tiska-m, -ti, drucken.
 tíšć-m, tíšća-ti, drücken, schieben.
 tkálec, -lea, Weber.
 tkém, tkà-m, tkà-ti, weben.

tlà, pl. t., Boden.
 tláci-m, -ti, drücken, bedrücken.
 tmina, -e, Dunkelheit, Finsternis.
 tóča, -e, Hagel.
 tòčen, -čna, -o, pünktlich, genau.
 tòči-m, -iti, schenken, auschenken.
 togòta, -e, Zornwuth.
 tolázba, -e, Trost, Tröstung.
 tolázi-m, -ti, trösten.
 tolmáči-m, -ti, dolmetschen.
 tolováj, -a, Räuber.
 tólst, -a, -o, fett, dick.
 tòpel, -pla, -o, warm.
 toplíce, pl. t., warmes Bad.
 toplòta, -e, Wärme, Temperatur.
 továrš, -a, Kamerad, Gefährte.
 tovaršija, -e, Kameradschaft, Freundschaft.
 tòži-m, -ti, klagen.
 trád, tréden, -dna, -o, hart, fest, wacker.
 trádi-m, -ti, behaupten, darauf beharren.
 trdnjava, -e, Festung.
 trg, -a, Markt, Handelsplatz.
 trgóvec, -vca, Handelsmann, Kaufmann.
 trgóvski, -a, -o, Handlungs-.
 trga-m, -ti, pflücken, abreißen.
 trka-m, -ti, klopfen, pochen.
 trn, -a, Dorn.
 trnje, -a, Dornenmenge, Gestrüpp.
 trpi-m, -éti, leiden, ertragen, dauern.
 trepežljiv, -a, -o, geduldig.
 trpljenje, -a, Leiden.
 trs, -a, Weinstock.
 trst, -a, Rohr, Schilfrohr.
 trta, -e, Rebe, Weinrebe.
 tržán, -a, Marktbewohner.
 tržen, -žna, -o, Markt-.
 trája-m, -ti, dauern, wahren.
 trák, -a, Band.
 tràta, -e, Rasen, Rasenfläche.
 tràti-m, -ti, verschwenden, vergeuden.
 tráva, -e, Gras.
 tráven, -vna, Grasmonat (April u. Mai).
 trávník, -a, Wiese, Graswiese.
 tréba, nöthig, nothwendig.
 trébuh, trebuh-a, Bauch.
 trène-m, -noti, das Auge zudrücken.
 trenótek, -tka, Augenblick.
 trepét, -a, Zittern.
 trepetá-m (trepeče-m), -ti, zittern, beben.
 trése-m, trés-ti, schütteln.
 trésk, -a, Krach, Donner Schlag.
 trézen, -zna, -o, nüchtern (nicht betrunken).
 trinóg, -a, Tyrann, Wütherrich.
 trobénta, -e, Pojaune.
 trohni-m, -éti, faulen, modern.
 tròp, -a, Haufe, Horde.
 trósi-m, -ti, streuen, austreuen.
 tróde, -dna, -o, müde.
 trúdi-m, -ti se, sich bemühen.

trůma, -e, Hause.
trůsi-m, -ti, lärmten.
tůj, -a, -e, fremd.
tůjec, -jca, Fremder.
tvůr, -a, Geschwür.

U.

Uběžen, -žna, -o, flüchtig.
ubija-m, -ti, erschlagen, zu tödten suchen.
ubije-m, ubi-ti, erschlagen.
ubóg, -a, -o, arm, armfelig.
ubóga-m, -ti, folgen, gehorchen.
ubóža-m, -ti, arm machen.

— se, verarmen, arm werden.

ubóžen, -žna, -o, arm, armfelig.
učen, -čna, -o, Lehr-; učen, -a, -o, gelehrt.

učna knjiga, Lehrbuch.

učenec, -nea, Schüler.

učenka, -e, Schülerin.

učilišće, -a, Lehranstalt, Bildungs-.

učilnica, -e, Schule, Schulzimmer.

učitelj, -a, Lehrer.

učiteljica, -e, Lehrerin. [nen.]

učí-m, -ti, lehren, unterrichten; — se, ler-.

úd, -a, Olieb, Mitslieb.

udári-m, + udaría-m, -ti, schlagen.

uděre-m, udře-ti se, einstürzen, einsinken.

ugóden, -dna, -o, angenehm, günstig.

ugáne-m, -noti, errathen, enträthseln.

uhó, ušesa, Ohr.

uide-m, uí-ti, entgehen, entfliehen.

ujame-m, ujě-ti, fangen, gefangen nehmen.

újec, újca, Dheim.

úk, -a, Lehre, Unterricht.

ukáz, -a, Befehl.

ukáze-m, ukáza-ti, befehlen, heißen. [gen.]

uklóni-m, + uklánja-m, -ti se, sich verbeu-.

ukráde-m, ukrás-ti, entwenden, stehlen.

úl, -a, Bienenkorb, Bienenstock.

úlica, -e, Gasse.

ulnják, -a, Bienenhaus.

úm, -a, Verstand, Vernunft.

umáze-m, umáza-ti, beschmuhen.

úmen, -mna, -o, verständig, vernünftig.

uměten, -tna, -o, geschickt, künstlich.

umětnost, -i, Kunst. [abwaschen.]

umije-m, umí-ti, + umíva-ti, waschen,

umíra-m, -ti, sterben.

umólkne-m, -noti, verstummen.

umřje-m, umře-ti, sterben.

umrljív, -a, -o, sterblich.

umiči-m, -ti, vernichten, zugrunde richten.

úp, -a, Hoffnung.

úpa-m, -ti, hoffen; — se (si), sich getrauen.

upíra-m, -ti se, sich stützen, widerstreben.

uplív, -a, Einfluß.

úra, -e, Stunde, Uhr.

urád, -a, Amt.

uráden, -dna, -o, amtlich.

urádník, -a, Beamter.

úren, -rna, -o, schnell, hurtig.

úsne, -a, Leder.

uspěh, -a, Erfolg, Gedeihen.

ústa, pl. t., Mund.

ústen, -tna, -o, mündlich.

ústna, ústnica, -e, Lippe.

ustráši-m, -ti, erschrecken.

ustrelí-m, -ti, erschießen, schießen.

úta, útica, -e, Hütte, kleine Hütte.

utákne-m, -noti, + utíka-ti, hineinstecken.

utěgne-m, -noti, können, Zeit haben.

úzda, -e, Zügel, Zaum.

uzrök, -a, Ursache.

užije-m, uží-ti, + užíva-m, -ti, genießen.

užuga-m, -ti, bezwingen.

V.

Vábi-m, -ti, locken; vábilo, -a, Einladung.

vádi-m, -ti, üben, gewöhnen.

vája, -e, Uebung; váda, -e, Lockspeise.

vál, -a, Welle, Woge.

valí-m, -ti, wälzen; brüten.

várčen, -čna, -o, sparjam.

váren, -rna, -o, behutsam, sicher.

várüh, -a, Beschützer, Wächter.

varúje-m, varová-ti, hüten, bewahren.

vás, -í, Dorf; vascán, -a, Dorfbewohner.

vážen, -žna, -o, wichtig, gewichtig.

věasi, věasih, zuweilen.

věeraj, gestern.

vdóva, -e, Witwe.

vdóvec, -vca, Wittwer.

věč, mehr; věči, größer.

věčen, -čna, -o, ewig, immerwährend.

večer, -a, Abend, Westen.

večerja, -e, Nachtmahl, Abendmahl.

večerja-m, -ti, nachtmahlen.

večina, -e, Mehrheit.

věda, -e, Wissenschaft.

věden, -dna, -o, wissend, erfahren.

věden, -dna, -o, unausgesetzt.

vědnost, -i, Wissenschaft, Kenntniß.

vě-m, věde-ti, wissen.

věder, -dra, -o, heiter, klar, rein. [werden.]

vedrí-m, -ti se, sich ausheilen, heiter

vědro, -a, Eimer.

věja, -e, Zweig, Ast.

věk, -a, Zeitalter, Jahrhundert, Ewigkeit.

věkoma, věkomaj, ewig, in Ewigkeit.

velblód, -a, Kameel. [bieten.]

velí-m, -ěti, + velěva-ti, befehlen, ge-

veličásten, -tna, -o, herrlich, majestätisch.

velik, -a, -o, groß.

velikánski, -a, -o, großartig, riesenhaft.

velika nóč, -i, Ostern.

veljá-m, -ti, kosten, wert sein.

veljáva, -e, Wert, Geltung.

věncá-m, -ti, befränzen, frönen.

véneec, -nca, Kranz.
 véne-m, -noti, welfen; vél, -a, -o, welf.
 véra, -e, Glaube.
 véren, -rna, -o, gläubig, treu.
 verjáme-m, verjè-ti, glauben.
 verjèten, -tna, -o, glaubwürdig, glaublich.
 veruje-m, verová-ti, glauben, dafürhalten.
 verozákon, -a, Religion, Religionslehre.
 vès, vsá, vsè, all, sämtlich.
 vesél, -a, -o, lustig, fröhlich.
 veselica, -e, Unterhaltung, Freudenfest.
 veseli-m, -ti se, sich freuen.
 vesélje, -a, Freude, Vergnügen.
 veslá-m, -ti, rudern, segeln.
 vesóljen, -ljna, -o, sämtlich, allgemein.
 vétér, -tra, Wind.
 vétérnica, -e, Wetterfahne, Windrose.
 véverica, -e, Eichhörnchen.
 véže-m, véza-ti, binden.
 vhód, -a, Eingang, Eintritt. [Schein.
 vídez, -a, Schein, Anschein; na vídez, zum
 vídi-m, vide-ti, sehen.
 vihár, -rja, Sturm, Sturmwind.
 vihrá-m, -ti, stürmen, toben.
 vijòla, vijòlica, -e, Veilchen.
 vila, -e, Nymphe, Vila.
 vile, pl. t., Hengabel.
 vilice, pl. t., Gabel, Eszgabel.
 vinar, -rja, Keller.
 víno, -a, Wein.
 vinógrad, -a, Weingarten.
 vír, -a, Quelle, Ursprung.
 visí-m, -éti, hängen.
 visok, visòk-a, -o, hoch.
 vítez, -a, Ritter.
 vkúsen, -sna, -o, geschmackvoll.
 vláči-m, -ti, ziehen, eggen.
 vláda, -e, Regierung.
 vláda-m, -ti, regieren, herrschen.
 vlák, -a, Zug.
 vléče-m, vléči, ziehen.
 vlije-m, vli-ti, eingießen, hineingießen.
 vlómi-m, -iti, einbrechen, hineinreißen.
 vnúk, -a, Enkel.
 v óbce, óbce, im allgemeinen.
 voda, -e, Wasser.
 vodén, -a, -o, wässerig, Wasser-.
 vodenica, -e, Wasserfucht.
 vodnják, -a, Wasserbehälter.
 vodítelj, -a, Führer.
 vódi-m, -iti, führen, leiten.
 vódja, -e, Leiter, Director.
 vóha-m, -ti, riechen.
 voják, -a, Soldat, Krieger.
 vojáski, -a, -o, Soldaten-, Krieger-.
 vójna, vójška, -e, Krieg, Schlacht.
 vojškúje-m, -ováti se, Krieg führen.
 vójvoda, -e, Feldherr.
 vól, -a, Ochse; volár, -rja, Ochsenhirt.

vóli-m, -iti, wählen, auswählen.
 volilen, -lna, -o, Wahl-.
 volítev, -tve, Wahl, Wahlact.
 volilec, -lea, Wähler.
 vólja, -e, Wille, Laune, Absicht.
 vólk, -a, Wolf.
 vólna, -e, Wolle.
 vonjava, -e, Geruch, Wohlgeruch.
 vošilo, -a, Wunsch, Glückwunsch.
 vóši-m, -ti, wünschen, gönnen.
 vòtel, -tla, -o, hohl, dumpf.
 vóz, -a, Wagen.
 vózi-m, -iti, führen, zu führen pflegen.
 — se, fahren, zu fahren pflegen.
 vozník, -a, Fuhrmann; vòznja, -e, Fahrt.
 voznina, -e, Fuhrlohn, Frachtgeld.
 vpije-m, vpi-ti, schreien.
 vprása-m, -ti, fragen, befragen.
 vprèže-m, vprèči, + vprèga-ti, einspannen.
 vpríco, m. Gen., in Gegenwart, vor.
 vrba, -e, Weide.
 vrh, -a, Gipfel, Spitze.
 vrl, -a, -o, brav, wader.
 vrne-m, -noti, zurückerstatten, -stellen.
 vrsta, -e, Reihe.
 vrstí-m, -ti, reihen, anreihen.
 vrt, -a, Garten.
 vrtnár, -rja, Gärtner.
 vrti-m, -éti, drehen, winden.
 vrv, -í, Seil, Strick.
 vrže-m, vréči, werfen, einen Wurf thun.
 vráča-m, -ti, vračújem, -eváti, abfehren.
 vračilo, -a, Vergeltung; Arznei.
 vrána, -e, Krähe.
 vrát, -ú (a), Hals.
 vráta, vrát, pl. t., Thor. [Teufel.
 vráza, -e, Aberglaube; vrág, -a, Feind,
 vréca, -e, Saft.
 vréd, sammt, zugleich.
 vréden, -dna, -o, wert.
 vréje-m, vré-m, vré-ti, fieden, sprudeln.
 vrél, -a, -o, heiß, siedendheiß.
 vréme, vreména, Zeit, Wetter.
 vreténo, -a, Spindel.
 vréže-m, vréza-ti, schneiden, einschneiden.
 vriska-m, -ti, jauchzen.
 vròc, -a, -e, heiß, brennend.
 vséde-m, vsés-ti se, sich niedersetzen.
 vsèlej, immer, allemal.
 vseučilišce, -a, Universität.
 vstáne-m, vstá-ti, + vstája-ti, aufstehen.
 vstóp, -a, Eintritt.
 vsèč, -a, -e, angenehm, gefällig.
 vtòrek, -rka, Dienstag.
 vzáme-m, vzéme-m, vzé-ti, nehmen.
 vzdiga-m, -ti, vzdigová-ti, vzdigáva-ti,
 heben, mit dem Aufheben beschäftigt sein.
 vzdihne-m, -noti, aufseufzen.
 vzhód, -a, Aufgang, Osten.

Z.

Za, f. 51. Sect. 8.

zabáva, -e, Unterhaltung.

zabávlja-m, -ti, unterhalten; necken.

záčne-m, začé-ti, + začénja-ti, anfangen.

zadéla-m, -ti, + zadelová-ti, verstopfen.

zadéne-m, zadé-ti, treffen.

zàdnji, -a, -e, hintere, letztere.

zadostí-m, -ti + zadostová-ti, genügen.

zadovoljen, -ljna, -o, genüßsam, zufrieden.

zadrži-m, -áti, + zadrževá-ti, aufhalten.

zaglédá-m, -ti, erblicken, ansichtig werden.

zagotóvi-m, -ti, vergewissern, versichern.

zagovárja-m, -ti, vertheidigen, fürsprechen.

zagovori-m, -ti se, sich verreden. [gehen.

zahája-m, -ti, hinter etwas gehen, unter-

zahód, -a, Untergang, Westen.

zahtéva-m, -ti, fordern, verlangen.

zahváli-m, -ti, danken; — se, sich bedanken.

zajec, -jca, Hase.

zajúterk, -a, Frühstück.

zajúterka-m, -ti; — ováti, frühstücken.

zaklád, -a, Schatz; Verhältnis.

zakléne-m, -noti, + zaklépa-ti, schließen.

zákon, -a, Gesetz, Ehe.

zakonit, -a, -o, gesetzlich, gesetzmäßig.

zákonski, -a, -o, ehelich, Ehe-.

zalezúje-m, -ováti, nachstellen.

zalogáj, založáj, -a, ein Bissen Brod.

zamákne-m, -noti se, sich entzücken.

zaméni-m, -ti, + zaménja-ti, eintauschen.

zaméra, -e, Verdruß, Verüblung.

zaméri-m, -ti, übel nehmen, vermaßen.

— se, sich verfeinden, in Ungunst fallen.

zamét, -a(i), Verwehung, Verschneidung.

zamisli-m, -ti se, sich in Gedanken vertiefen.

zamolčí-m, zamolča-ti, verschweigen.

zamóre-m, zamóči, vermögen, können.

zamúda, -e, Versäumnis, Verspätung.

zamudi-m, -ti, versäumen. [verlassen.

zanése-m, zanés-ti, + zanása-ti se, sich

zaničúje-m, -eváti, verachten.

zaníkern, -a, -o, nachlässig.

zaníma-m, -ti, interessieren.

zánjka, -e, Schlinge. [bleiben.

zaostáne-m -státi, + -stája-ti, zurück-

zapád, -a, Westen, Sonnenuntergang.

zapázi-m, -ti, bemerken, gewahr werden.

zapélje-m, -áti, + zapeljevá-ti, verführen.

zápre-m, zapré-ti, + zapíra-ti, zusperren.

zapómni-m, -ti, im Gedächtnis behalten.

zapóved, -i, Befehl, Gebot.

zaprávi-m, -ti, verschwenden, vergeuden.

zapustí-m, -ti, + zapúsča-ti, hinterlassen.

zárja, -e, Morgenröthe.

zaslúga, -e, Verdienst. [lachen.

zasméúje-m, -ováti, verhöhnern, aus-

zaspán, -a, -o, schláfrig.

zástava, -e, Pfand, Fahne.

zastónj, umsonst, vergebens.

zastôpa-m, -ti, vertreten.

zastôpnik, -a, Vertreter, Anwalt.

zatôží-m, -ti, verklagen, an-.

zaúpa-m, -ti, vertrauen, anvertrauen.

zavé-m, -véde-ti se, z. Verwundtsein kommen.

zavési-m, -ti, + zavésa-ti, verhüllen.

zavétnica, -e, Beschützerin.

zavist, -i, Neid, Mißgunst.

zavitek, -tka, Umschlag, Couvert.

zavzáme-m, zavzé-ti se, erstaunen.

zaznamúje-m, -ováti, aufzeichnen, be-

zažene-m, zagná-ti, werfen, fortjagen.

zbáda-m, -ti, stechen, stopfen.

zbère-m, zbrá-ti, versammeln.

zbíra-m, -ti, sammeln, einsammeln.

zbojí-m, -éti, erkranken.

zbóljsa-m, -ti, verbessern.

zbor, -a, Verein, Versammlung, Rath.

zbudi-m, -ti, + zbúja-ti, erwecken, auf-

zdáten, -tna, -o, ergiebig.

zdí-m, zdé-ti se, + zdéva-ti se, dünken.

zdrámi-m, -ti se, erwachen.

zdráv, -a, -o, gesund, heil.

zdravica, -e, Trinkspruch, Toast.

zdravilo, -a, Arznei, Heilmittel.

zdrávi-m, -ti, heilen, gesund machen.

zdrávje, -a, Gesundheit, Wohlbefinden.

zdravnik, -a, Arzt.

zdrobí-m, -ti, zerbröckeln, zermalmen.

zdrúži-m, -ti, vereinen, vereinigen.

zebe-m, zebsti, frieren, kalt sein.

zelen, zelen-a, -o, grün.

zeleni-m, -éti, grünen, grün werden.

zélje, -a, Kraut.

zèmljski, -a, -o, Erd-, Erden-.

zèmlja, -e, Erde, Grundstück.

zèt, -a, Schwiegerohn.

zéva-m, -ti, gähnen, lechzen.

zgíne-m, -noti, verschwinden.

zgléd, -a, Beispiel, Muster.

zgníje-m, zgní-ti, verfaulen.

zgódba, -e, Ereignis, That.

zgodi-m, -ti se, geschehen, sich ereignen.

zgodovina, -e, Geschichte.

zgodovinar, -rja, Geschichtsfenner.

zgovóren, -rna, -o, berebt, redselig.

zgresí-m, -ti, verfehlen.

zguba, izguba, -e, Verlust.

zgubi-m, izgubi-m, -ti, verlieren.

ziblje-m, ziba-ti, wiegen.

zíd, -ú (a), Mauer; zídóje, -a, coll.

zída-m, -ti, mauern; zídár, -rja, Maurer.

zima, -e, Winter.

zjedini-m, -ti, vereinigen.

zlájsa-m, -ti, erleichtern.

zlát, -a, Ducaten; zlát, -a, -o, golden.

zlatár, -rja, Goldarbeiter.

zlatnina, -e, Goldwerk, Goldsachen.
 zlaže-m, zlagá-ti, lügen.
 zločinec, -nea, Uebelthäter.
 zlómi-m, -íti, brechen, zerbrechen.
 zlóžim, -íti, zusammenlegen.
 zmága, -e, Sieg.
 zmága-m, -ti, siegen, besiegen.
 zmagálec, -lea, Sieger, Besieger.
 zmánjka-m, -ti, verkleinern.
 zméren, -rna, -o, mäßig.
 zméšan, -a, -o, gemischt, verwirrt.
 zmisli-m, -ti, erdenken, erdichten.
 zmôta, -e, Irrthum, Fehler.
 zmôti-m, -ti, verwirren, irre machen.
 zmôžen, -žna, -o, fähig, vermögend.
 zmřzne-m, -noti, erfrieren.
 značáj, -a, Charakter.
 zná-m, zná-ti, kennen, wissen; können.
 známenje, -a, Zeichen, Merkmal.
 znamenit, -a, -o, ausgezeichnet. [kannte.
 znán, -a, -o, bekannt; znánee, -a, der Be-
 zněbi-m, -ti se, los werden, sich befreien.
 zôb, -ú (a), Zahn.
 zôra, -e, Tagesanbruch, Morgenröthe.
 zori-m, -ěti, reifen.
 zôve-m, zvá-ti, rufen, nennen.
 zrcálo, -a, Spiegel.
 zrák, -a, Luft.
 zrél, -a, -o, reif, zeitig.
 zrě-m, zrě-ti, schauen, blicken.
 zvěden, -a, -o, erfahren, fundig.
 zvě-m, zvěde-ti, erfahren.
 zvedrí-m, -ti se, sich ausheuern.
 zveliča-m, -ti, selig machen, beseligen.
 zvér, -í, zverina, -e, wildes Thier.
 zvést, -a, -o, treu, getreu, gewissenhaft.
 zvestôba, -e, Treu, Gewissenhaftigkeit.
 zvěza, -e, Bund, Bündnis.
 zvězda, -e, Stern.
 zvěže-m, zvěza-ti, zusammenbinden.
 zvižáča, -e, List, Tücke.
 zvit, -a, -o, gewunden, tückisch, hinterlistig.
 zvón, -ú (a), Glocke; Klang.
 zvonár, -rja, Glockengießer.
 zvoní-m, -ti, läuten, klingen.
 zvrši-m, -ti, vollenden, beenden.

Ž.

Žaba, -e, Frosch.
 žal, leid.
 žali-m, -ti, fränken, betrüben.
 žalost, -i, Trauer, Traurigkeit.
 žalosten, -tna, -o, traurig, betrübt.
 žalúje-m, -ováti, trauern, traurig sein.
 žánje-m, žě-ti, schneiden (Getreide), ernten.
 žanjica, ženjica, -e, Schnitterin.
 žár, -a, žárek, -rka, Strahl, Röthe.

žárek, -rka, -o, heiß.
 žarí-m, žaré-ti, glühen, strahlen.
 žěja, -e, Durst.
 žěja-m, -ti, dursten, durstig machen.
 žějen, -jna, -o, durstig, dürstend.
 žěli-m, želě-ti, wünschen, verlangen.
 želězen -zna, -o, eisen, von Eisen.
 želězje, -a, eine Menge Eisen.
 želězo, -a, Eisen.
 žělja, -e, Wunsch, Verlangen, Lust.
 žěljen, -ljna, -o, begierig, sehnüchzig.
 želod, želôda, Eichel.
 želôdec, -dea, Magen.
 žena, -e, Weib, Gattin, Frau.
 žene-m, gná-ti, treiben.
 žénska, -e, Frauenzimmer, Weib.
 žěp, -a, Tasche.
 žětev, žětva, -e, Schnittzeit, Ernte.
 žězlo, -a, Scepter.
 žgánje, -a, Brantwein.
 žgěč, žgôč, -a, -e, brennend, heiß.
 žgě-m, žga-ti, brennen.
 žid, -a, Jude.
 žig, -a, Brand, Brandmahl.
 žiklja-m, -ti, reiben.
 žila, -e, Ader.
 žitnica, -e, Scheuer, Speicher.
 žito, -a, Getreide.
 živ, -a, -o, lebendig, lebhaft.
 živež, -a, Lebensmittel.
 živo srěbro, Quecksilber.
 živád, -i, živádina, -e, Hausthiere.
 živáhen, -hna, -o, lebhaft.
 živál, -i, ein belebtes Wesen, Thier.
 živi-m, -ěti, leben.
 živi-m, živi-ti, nähren, erhalten.
 živína, -e, Vieh, Hausvieh.
 živiljénje, -a, Leben.
 život, život-a, Leben, Leib.
 žláhta, -e, Verwandtschaft.
 žláhten, -tna, -o, edel, kostbar, gnädig.
 žlica, -e, Löffel.
 žólč, -a, Galle.
 žólna, -e, Grünspecht.
 žólt, -a, -o, gelb.
 žrd, -i, Wiesbaum.
 žrjav, -a, Kranich.
 žrjavica, -e, Glut.
 žrtvúje-m, -ováti, opfern.
 žrěbe, žrěběta, Füllen, Füllen.
 žrě-m, žrě-ti, fressen, verschlingen.
 župán, -a, Bürgermeister.
 župníja, -e, Pfarre; župnik, -a, Pfarrer.
 žvėnk, žvėnkět -a, Klang, Schall.
 žvėplo, -a, Schwefel.
 žvrğljam, žvrğolí-m, -ěti, wirbelnd singen.
 žvižga-m, -ti, pfeifen.

Deutsch-slovenisches Wörterverzeichnis.¹

A.

Abbrechen, odlomiti, ulomiti, odtrgati.
 Abdecken, razkriti, spraviti (z mize).
 Abdienen, doslužiti.
 Abend, večer.
 Abends, zvečer.
 Abend-, večerni.
 Abendessen, večerja; zu Abend essen (speisen), večerjati.
 Abendstern, večernica.
 Aber, pa, pak, a, ali.
 Abfallen, ospeti, + osipati se.
 Abfressen, pojesti, objesti, + objedati.
 Abgeordneter, poslanec.
 Abgewöhnen, odvaditi, + odvajati.
 Abgrund, brezno, prepad.
 Abhehren, povrniti.
 Abkommen, aus-, shajati.
 Abmarsch, odhód.
 Abnehmen, odkriti se, odvzeti, ginoti, pojemati.
 Abräumen, razkriti, spraviti (z mize).
 Abreise, odhód.
 Abreisen, oditi, odpotovati.
 Abjcheren, ostríči.
 Abjchiden, odposljem, odposlati.
 Abjchied, slovó, slovés-a.
 Abjchied nehmen, slovó vzeti.
 Abjchwächen, slabiti, pešati.
 Abjicht, namén.
 Abjichtlich, nalásč, navlásč.
 Abstammen, proiziti, biti rodú.
 Abwenden, odvrniti, + odvracati.
 Achten, častiti, spoštovati.
 Achtjam, pazljív, marljív.
 Achzend herbeikommen, prijecati.
 Acker, njíva.
 Ackern, orje-m, orati.
 Ackeršmann, ratár, oráč, oratár.
 Adelig, zlahten, plemenít.
 Aehnlich, podoben, sličén.
 All, vés, vsá, vsè.
 Allee, drevoréd.
 Allein, sám.
 Allein, ali, pa, pak.

Allgemein, občen, splošen; povsód, splòh.
 Almojen, miloščina, milostinja.
 Als, kedar, ko; kakor, kot, ko, nego.
 Alsogleich, takoj, koj.
 Alt, star, prileten.
 Alter, starec, starček; Alte, starka.
 Alter, starost, -i.
 voralterš, nekdaž.
 Altern, starati se.
 Alterthümlich, starodáven.
 Aeltester, staresína, stárosta.
 Aeltlich, starikast, ostarél.
 Anbieten, ponuditi, + ponujati.
 Anblíck, pogléd.
 Anbrechen, nalomiti, + nalamati.
 Andächtig, pobožen, bogabojčé.
 Anderwärts, drugód, drugej, drugjé.
 Anempfehlen, priporočiti, + priporočati.
 Anerkennen, priznati, pripoznati.
 Aneffen, najesti se.
 Anfangen, početi, začeti, + začenjati.
 Anfeinden, sovražiti, črteti.
 Anfressen, objesti, + objedati.
 Anführen, navoziti, navoditi.
 Anfüllen, napolniti.
 Angebunden, privezan.
 Angenehm, prijeten.
 Angejchwollen, otekel.
 Angejcht, oblicje, obráz.
 Angewöhnen, navaditi, privaditi.
 Angewöhnt, vaje, privaje.
 Angreifen, prijeti, + prijemati, popadati.
 Anhaften, nasekati.
 Anhören, poslušati.
 Ankaufen, nakupiti.
 Anflammern sich, oklenoti se, prijeti se.
 Anfliegen, prilepiti.
 Ankleiden, obleči, + oblačiti.
 Anknndigen, naznaniti, razglasiti.
 Annehmen, prislóniti, naslóniti, + naslanjati.
 Anleiten, voditi, navoditi, napotiti.
 Anmelden, napovedati; sich —, oglasiti se.
 Anmerken, zapisati, zaznamovati.
 Anrathen, svetovati, nasvetovati.
 Anschauen, ogledati, + ogledovati.

¹ Ausgelassen sind die Präpositionen (f. 29., 30., 31. Lect.), die Pronomina (f. 36., 37., 38. Lect.) und die Zahlwörter (f. 39., 40., 72. Lect.). Die Accentuierung siehe im slov.-deutschen Theil.

Anständig, pristojen, dostojen.
 Anstatt, namesto, mesto, m. G.; anstatt
 dajš j. 76. Sect.
 Anstopfen, natlačiti.
 Anstoßen, trčiti, izpodtaknoti se.
 Antlitz, obličje, obraz.
 Antragen, nanositi, ponuditi.
 Antwort, odgovor.
 Antworten, odgovoriti.
 Anvertrauen, zaupati.
 Anziehen, obleči, + oblačiti; — (Schuhe)
 obuti, + obuvati.
 Anziinden, prižgati, ožgati, + ožigati.
 Apfel, jabelko.
 Apfelbaum, jablan, -i; jablana.
 Apfelschale, jabelkov olupek.
 Apostel, blagovestnik, apostol.
 Appetit, tek.
 April, mali traven, april.
 Arbeit, delo.
 Arbeiten, delati.
 Arbeiter, delavec, težak; —in, delavka.
 Arbeitshaus, delavnica.
 Arbeitstag, delavnik
 Arm, ubog, ubožen, siromaški.
 Arm werden, ubožati (se).
 Arm machen, ubožati.
 Armer, siromak, revež, ubožec.
 Armenvolk, siromačija.
 Arzt, zdravnik, zdravitelj, lečnik.
 Ast, veja.
 Astchen, vejica.
 Athem, sapa, duh.
 Athem holen, dihati.
 Athmen, dihati, sopsti.
 Auch, tudi, i.
 Aufathmen, oddahnoti se.
 Aufbetten, postljati, + postiljati.
 Aufdecken, razkriti; pokriti, + pokrivati.
 Aufenthalt, prebivanje, stanovanje.
 Aufenthaltsort, prebivališče, stanovališče.
 Aufführung, zadržanje, obnašanje, ve-
 denje.
 Aufgabe, naloga.
 Aufgeblasen, ohol, ošaben.
 Aufgeblasener Mensch, ošabnež.
 Aufgehen, vzhajati, izhajati.
 Aufgeweckt, živ, živahen, prebrisan.
 Aufhalten, zadržati, + zadržavati; usta-
 viti, + ustavljati;
 sich aufhalten, stanovati; muditi se.
 Aufhängen, obesiti, + obešati.
 Aufheben, vzdignoti, + vzdigati; pobrati.
 Aufhören, nehati, jenjati.
 Aufklären, izobraziti, razsvetliti.
 Aufmachen, odpreti, + odpirati;
 sich aufmachen, odpraviti se, sprav-
 ljati se,
 Aufmerken, paziti, slušati.

Aufmerksam, pazen, pazljiv, pozoren.
 Aufmerksamkeit, pazljivost, pozornost,
 posluh.
 Aufräumen, pospraviti, počistiti.
 Aufrechten, zravnati.
 Aufrichtigkeit, odkritosrčnost.
 Aufruf, poziv, razglás, naznanilo.
 Aufstieben, odložiti, + odlašati, odlagati.
 Aufstehen, vstati, + vstajati.
 Aufstoßen, rigati se.
 Aufsuchen, poišcem, poiskati.
 Auftragen, nanesti; naročiti, veleto, uka-
 zati.
 Aufwachsen, vzrasti, narasti.
 Aufwarten, streči, postreči.
 Aufwecken, vzbuditi, prebuditi, vzdramiti.
 Aufzählen, naštet, + naštevati.
 Auge, oko, očesa.
 Augenblick, hip, trenotek, mah.
 Augenbrauen, obrvi, -ij.
 August, avgust, veliki srpan.
 Ausbessern, popraviti, + popravljati.
 Ausbreiten, razširiti, pognoti, razpro-
 stirati.
 Ausbrüten, izvaliti.
 Ausdauer, stanovitnost, vztrajnost.
 Ausdehnen, raztegnoti, + raztegovati.
 Ausdienen, doslužiti.
 Ausdreschen, omlatiti, zmlatiti.
 Ausfindig machen, iznajti, zalezti.
 Ausflüchten, zakrpati, popraviti.
 Ausflucht, izgovor.
 Ausflüchte machen, izgovarjati se, ogi-
 bati se.
 Ausflug, izlét.
 Ausfragen, izprašati, + izpraševati.
 Ausfragen, izprašati, + izpraševati.
 Ausgeben, izdati, + izdajati.
 Ausgehen (v. Gede), poiti, zmanjkati.
 Ausgezeichnet, izvrsten, odličen.
 Ausgiebig, izdaten, tečen.
 Ausgießen, izliti, izlivati.
 Auslachen, zasmehovati; posmehovati se.
 Auslassen, razpustiti, + razpuščati; iz-
 pustiti, + izpuščati.
 Auslöchen, pogasiti, izbrisati, ugasnoti.
 Ausraffen, počiniti se.
 Ausrede, izgovor.
 Ausrichten, opraviti, + opravljati. [vati.
 Ausruhen, počiti se, počiniti se, + poč-
 i-Ausjagen, izreči, izgovoriti.
 Ausprechen, točiti.
 Ausprechen, izpisati, razpisati.
 Ausschuss, odbor.
 Aussehen, obraz.
 Außer, razven, brez, vrh, m. G.
 Außern, izreči, izustiti se.
 Außerordentlich, nenavaden; silno.
 Ausspannen, razpeti, izpreči, razpreči.

Ausſpeißen, izpljunoti.
 Ausſpruch, izrék, pregovor.
 Ausſtehen, preſtati, pretrpeti, prebiti.
 Auſtanzen, izplesati, doplesati.
 Auſtreten, izstopiti. [noti.
 Auſtrochmen, poſuſiti; poſuſiti ſe, vsah-
 Auſweichen, ognuſiti + ogibati ſe.
 Auſwendig, na pamet, iz glave.
 Auſzählen, izplačati + izplačevati.
 Auſziehen, sleči + slačati; — (Schuhe)
 izuti + izuvati.
 Autodidact, ſamouk.
 Axt, sekira.

B.

Bach, potok.
 Bachſtelze, paſtarička, pliska.
 Bachwaſſer, potočnica.
 Baden, peči.
 Badhauſ, pekarna, pekarnica.
 Bad, kopel, -i; toplice, pl. t.
 Badehauſ, kopaliſče.
 Baden, kopljem, kopati; kopati ſe.
 Bahnhof, kolodvor.
 Balcon, moſtovž.
 Bald, ſkoro, kmalu, v kratkem, hitro.
 Band, trak, spona.
 Banf, klop, -i.
 Bär, medved.
 Barmherzig, uſmiljen, miſoſrčen.
 Bärtig, bradat, bradast.
 Bauart, zidava.
 Bauen, ſtaviti, zidati; pridelovati.
 Bauer, kmet, kmetovalec.
 Bauer-, bäueriſch, kmetſki (kmečki).
 Baum, drevó, drevéſa.
 die Bäume, drevje.
 Baumeiſter, ſtavitelj.
 Baumſtamm, deblo.
 Beabſichtigen, nameniti ſe; namerjavati.
 Beamter, uradnik, činovnik.
 Bebauen, obdelati + obdelovati.
 Becher, kupa, kozarec, čaſa.
 Bedanken, zahvaliti ſe.
 Bedeutung, pomén, pomemba.
 Bedienung, poſtrežba.
 Bedürfen, potrebovati.
 Beere, jagoda.
 Beſallen, popaſti, obiti.
 Befehl, povelje, ukáz.
 Befehlen, zapovedati, veleti, ukazati.
 Befiebert, pernat.
 Befinden ſich, počutiti ſe, imeti ſe.
 Beförderer, poſpeſitelj.
 Befreien, oſvoboditi, odreſiti.
 Befreien ſich, iznebiti ſe.
 Begeben ſich, podati ſe, napotiti ſe.
 Begegnen, srečati, + srečevati, srečavati.
 Begeiſterung, navduſenost.

Begierig, željen.
 Beginn, početek, početje.
 Beginnen, začeti, + začenjati.
 Begleiten, ſpremiti, + ſpremljati.
 Beglücken, oſrečiti, + oſrečevati.
 Begrüßen, pozdraviti, + pozdravljati.
 Begrüßung, pozdráv, pozdravljenje.
 Behandeln, ravhati s kom, imeti koga.
 Behauen, obteſati, + obteſavati. [jati.
 Behaupten, trditi, poudariti, + poudar-
 Beherrſchen, goſpodovati, vladati.
 Behüten, obvariti, + obvarovati; čuvati.
 Behutſam, opazen, opazljiv.
 Beichtſtuhl, ſpovednica.
 Beide, obá.
 Beinahe, ſkoro, malo da ne.
 Beinern, koſtén, koſcéen.
 Beiſpiel, primér; zum Beiſpiel, na primér.
 Beiſpringen, priſkočiti, pripomoči, po-
 streči.
 Beißen, grizti, ugriznoti.
 Bekannt, poznán, znan. [oznanjevati.
 Bekannt machen, oznaniti, + oznanjati.
 Bekanntter, znanec, die — znanka.
 Bekommen, dobiti, zadobiti.
 Beläftigen, nadlegovati.
 Beleben, poživiti, oživljati.
 Beleuchtung, ſvečava.
 Bellen, lajati.
 Bellend herbeikommen, prilajati.
 Beloben, pohvaliti.
 Belohnen, obdarovati, plačevati.
 Bemerken, zapaziti, opaziti, zagledati.
 Bemitleiden, pomilovati, omilovati.
 Bemühen ſich, truditi ſe; prizadeti ſi,
 + prizadevati ſi.
 Benehmen ſich, zadržati ſe, obnaſati ſe.
 Berathen ſich, pogovarjati ſe, poſveto-
 vati ſe.
 Bereiſen, obhoditi.
 Bereiten, pripraviti, + pripravljati.
 Berg, gora.
 Bergbau, rudarſtvo, rudokop.
 Berſten, poknoti, počiti.
 Berühmt, ſlaven, glaſovit, imeniten,
 ſlovéc.
 Berühmt ſein, ſlovéti.
 Beſäen, poſejati, oſejati. [kvariti.
 Beſchädigen, poškoditi, poškodovati, po-
 Beſchämen, oſramotiti.
 Beſchauen, ogledati, + ogledovati.
 Beſchenken, obdariti, oblagodariti.
 Beſchmuſen, umazati, ogrditi.
 Beſchneiden, obrezati, + obrezovati.
 Beſchreiben, popisati, opisati.
 Beſchuldigen, dolžiti, obdolžiti.
 Beſichtigen, ogledati, + ogledovati.
 Beſiß, poſeſtvo.
 Beſiſthum, Beſiſung, imetek, poſeſtvo.

Befonders, posebno, vzlasti, osobito.
 Beständig, stalen, stanoviten.
 Bestechen, podkupiti.
 Bestehlen, okraati.
 Besteuern, zasesti, zajahati.
 Bestimmt, odločen, prisôjen; gotôvo.
 Bestreuen, potrositi, posuti.
 Besuch, obiskati, + obiskovati.
 Betasten, potipati, tipati.
 Beten, moliti.
 Betheuern, poudariti, + poudarjati.
 Betrachten, premišljevati, smatrati.
 Betrügen, goljufati, prevariti.
 Betrunk, pijan.
 Bett, postelja, postelj, -i.
 Bettelgesindel, beračija, siromaštvo.
 Bettelvolk, beračija.
 Bettler, berač.
 Beurtheilen, presoditi, + presoati.
 Bewachen, čuvati, stražiti.
 Bewahren, varovati, čuvati, braniti.
 Bewässern, napajati, močiti.
 Bewegen, premaknoti, + premikati.
 Beweisen, dokazati, + dokazovati.
 Bewusst, svest, zveden.
 Bezahlung, plača, plačilo.
 Bezirk, okraj.
 Bezirkshauptmann, okrajni glavár.
 Bezwingen, užgati, ukrotiti.
 Biegungsart, sklanjava.
 Bienenhaus, ulnják.
 Bienenstock, ul, panj.
 Bier, pivo, ol.
 Bild, podoba, slika.
 Bilden, izobraziti, izobraževati, omikati.
 Bildhauer, podobar, kipár.
 Billig, polh.
 Binden, vezem, vezati, povezati.
 Bis, do; dokler, doklej.
 Bißchen, trohica, nekoliko, betva.
 Bischof, škof.
 Bissen, grizljaj, troha, zalogaj, založaj.
 Bitten, prositi.
 Bitter, grenek, bridek.
 Bitterkeit, grenkoba, bridkost.
 Blasz, bled.
 Blasz werden, obledeti, + bledeti.
 Blatt, list.
 die Blätter, listje, perje.
 Bläue, modrina.
 Bleiben (hängen), ostati, oviseti.
 Bleierz, svinčena ruda.
 Bleistift, svinčnik, olovka.
 Blenden, slepiti, oslepiti.
 Blick, pogled.
 Blind, slep.
 Blind machen, oslepiti.
 Blind werden, oslepnoti, oslepiti.
 Blinder, slepec.

Blindheit, slepota.
 Blis, blisk.
 Blisen, bliskati se.
 Blößen, blekečem, bleketati.
 Blöße, nagost, nagota.
 Blühen, cvesti, cveteti.
 Blühend, cvetêč.
 Blume, cvetlica, cvetica.
 Bluten, krvaveti.
 Blüthen, cvetje.
 Blutig, krvav, okrvavljen.
 Boden, zemlja, tla pl. t., dno.
 Böse, hud, hudoben.
 Bösewicht, zločinec, hudobnež.
 Braten, pečem, peči.
 Brauchen, potrebovati, rabiti.
 Braun, rujav.
 Brav, priden, vrl, dober.
 Brechen, lomiti, prelomiti, lamati.
 Breit, širok, prostoren.
 Brennen, žgem, žgati, peči, srbeti, goreti, pripekati.
 Brennholz, Brennstoff, kurjava.
 Brief, list, pismo.
 Briefkasten, listna omarica.
 Bringen, prinesiti, donesti.
 einen um etwas bringen, spraviti ob kaj.
 Brod, kruh, hleb.
 Brücke, most.
 Brückenzoll, = maut, mostnina.
 Bruder, brat.
 Bruder, bratovski, bratski.
 Brühen, rjujem, rjuti, rjoveti, mukati.
 Brust, prsi, -ij.
 Brust-, prsni.
 Brüsten sich, šopiriti se, ponašati se, ustiti se.
 Brustharnisch, oklep za na prsi.
 Buch, knjiga, bukve, pl. t.
 Buchdrucker, tiskár.
 Buche, bukva, bukev, -e.
 Buchenholz, bukovina.
 Buchhändler, knjigotržec, knjigár.
 Bürger, mestján, meščán.
 Bürgermeister, župán.
 Busch, grm.
 Buschwerk, grmovje.
 Butter, maslo.

G.

Charakter, značaj.
 Christ, kristján.
 Concept, pisava.
 Correspondenzkarte, dopisnica.

D.

Da, tu, tukaj; (= alš) kedar, ko.
 Dach, streha.

Daher, zato, zatorej, zategadel, zaradi tega.

Dämmerig, mračen.

Dampfmaschine, parostrož.

Dampfschiff, parobrod.

Dank, hvala.

Dankbar, hvaležen.

Danken, zahvaliti se.

Dann, potem, tedaj, takrat.

Darben, stradati, gladovati.

Darbringen, prinesiti; pokloniti, + poklanjati.

Dafs, damit, da.

Davon, proč, vstran, vkraj.

ich davon machen, pobegniti, odti.

Decke, odeja.

Deckel, pokrov, krov.

Deichsel, oje.

Demnach, po tem takem, torej, zatorej.

Demuth, pohlevnost.

Demüthigen, ponižati, + poniževati.

Denken, misliti, premisljevati.

Denkmal, spominek.

Denkwürdig, imenit, znamenit.

Denkwürdigkeit, imenitost, znamenitost.

Denn, kajti; (als) kakor, kot.

Dennoch, vendar, vendarle, saj.

Deshalb, zatorej, zategadel, zategavoljo, zato.

Dicht, košat.

Dichter, pesnik.

Dick, debel, tolst, gost.

Dicksicht, goščava, hosta.

Dieb, tat, kradljivec.

Diebstahl, tatvina, tatbina.

Dienen, služiti, streči, postreči.

Diener, sluga.

Dienst, služba.

Dienstag, torek, vtorek.

Dienstbote, posel.

Dienstfertig, poslužen, postrežljiv.

Dingen, najmem, najeti, + najemati.

Director, vodja, ravnatelj.

Doch, vendar, vendarle, saj.

Donner, grom.

Donnern, grmeti.

Donnerstag, četrtek.

Dorf, vas, -i, selo.

Dorfbewohner, vaščan, seljak.

Dorfbewohnerin, vaščanka.

Dort, tam, ondi.

Dorthin, tja, tje.

Dreifuß, trinog.

Dreijährig, trileten.

Dreschen, mlatiti.

Dreschflegel, cepce; cepi, -ij.

Drohen, pretiti.

Drücken, tlačiti, stisniti, stiskati, tiščati.

Ducaten, cekin, zlat.

Duft, dišava.

Dummheit, bedarija, neumnost.

Dummtopf, bedak.

Dünger, gnoj.

Dunfel, temen, mračen.

Dünfen, zdim, zdeti se, dozdevati se.

Dünn, tanek, tenek.

Durch, skozi, skozi.

Durchbeten, premoliti.

Durchfliegen, preleteti.

Durchleben, preživeti.

Durchlejen, prebrati, + prebirati.

Durchreisen, prehoditi, prepotovati.

Durchschlagen, prebiti, prelomiti.

Durchschwimmen, preplavati.

Durchwaten, prebresti, prebroditi.

Dürr, suh, posušen.

Dürr werden, sušiti se, sahniti.

Dürriht, suhljad, -i.

Dürst, žeja.

Dürsten, žejati, žeja biti koga.

Dürstig, žejen.

6.

Ebene, ravnina, planjava.

Ebenfalls, ravno tako, tudi.

Ede, ogel.

Edel, zlahten, blag, plemeniten.

Edelstein, dragi kamen, biser.

Egge, brana.

Eggen, vlačiti, povlačiti.

Chefrau, žena, soproga, zakonska.

Chelente, mož in žena, zakonski.

Ehre, čast, -i.

Ehren, častiti, čislati, spoštovati.

Ehrenbezeugung, spoštovanje.

Ehrlich, pošten.

Ehrlicher Mensch, poštenjak.

Ehrlichkeit, poštenost.

Eiche, hrast, dob.

Eichel, želod.

Eichenholz, hrastovina.

Eiförmig, jajčast.

Eigen, lasten, poseben.

Eigennützig, samopašen, samopriden.

Eigenchaft, lastnost.

Eigensinnig, svojeglaven.

Eigensinniger Mensch, svojeglavnež.

Einbildung, domisljivost, domisljava.

Einbrechen, vlomiti, udreti.

Einbringen, prodreti, + prodirati.

Einbrüden, utisniti.

Einfach, prost, priprost.

Einfangen, uloviti, poloviti.

Einfluß, upliv.

Einfluß ausüben, uplivati.

Einführen, uvesti, vpeljati.

Eingang, vhod.

Einheit, jednota, enota.
 Einheizen, zanetiti, zakuriti, zapaliti.
 Einholen, dohiteti, dojeti.
 Einige, nekteri, neki; nekoliko.
 Einigkeit, edinnost, sloga.
 Einladen, povabiti, pozvati.
 Einladung, poziv.
 Einmal, enkrat, nekda.
 Einmischen, utikati se.
 Einnehmen, vzeti, osvojiti si, zasesti.
 Einöde, puščava, puščoba, pustinja.
 Einprägen, utisniti, zapomniti si.
 Einsehen, natočiti, natakati, naliti.
 Einschlafen, zaspiti, zadremati.
 Einsinken, pogrezniti se, potopiti se.
 Einstellen, ustaviti, + ustavljati.
 Eintheilen, razdeliti, deliti.
 Eintreten, vstopiti, nastopiti.
 Einwickeln, zaviti, + zavijati.
 Einzaunen, ograditi, zagradiati.
 Einzaunung, ograda, ograja.
 Eisen, železo.
 Eisenbahnstraße, železnica, železna cesta.
 Etel, nečimeren, prazen, puhel.
 Etel, Etelhaft, ostuden, gnusen.
 Efel, studiti se, gabiti se.
 Elend, ubóg, reven.
 Eltern, stariši, roditelji.
 Empfangen, sprejeti, + sprejemati.
 Empfehlen, priporočiti, + priporočati.
 Empfinden, občutiti.
 Empören sich, spuntati se, zoperstaviti se.
 Ende, konec, krajec;
 zu Ende gehen, poteči.
 Enden, endigen, končati, izvršiti.
 Enge, ozek, tesen.
 Engel, angelj.
 Englisch, angeljski.
 Englischer Gruß, angeljsko česčenje.
 Entel, vnuk.
 Entfernen, oddaljen.
 Entfliehen, pobegniti, uteči, zbežati.
 Enthüllen, odkriti, razkriti, razgrniti.
 Entfommen, uteči, uiti.
 Enträthseln, uganoti, + uganjati.
 Entreißen, iztrgati, izdreti, ugrabiti.
 Entweder — oder, ali, — ali.
 Entwenden, vzeti, ukrasti.
 Entziehen, odvzeti, odtegniti, odtegovati.
 Entzücken sich, razveseliti, zamakniti se.
 Erbarmen sich, usmiliti se, smiliti se.
 Erbarmen, usmiljenje, milost.
 Erbauung, sezidanje.
 Erbetteln, priberačiti, izprostiti.
 Erblicken, zagledati, zapaziti.
 Erdbeere, jagoda.
 Erdbewohner, zemljan.
 Erde, zemlja, svet.
 Erdgürtel, pas.

Ereignen sich, dogoditi se, zgoditi se,
 prigoditi se, primeriti se.
 Erfahren, izkusiti, poskusiti, zvedeti.
 Erfahren, zveden, skušen, izkušen.
 Erfahrung, skušnja, izkušnja, izkustvo.
 Erfolg, nasledek, uspeh.
 Erfreuen, razveseliti, + razveseljevati.
 Erfrieren, zmrzniti, ozebsti.
 Erfriechen, poživiti, okrepečati.
 Erfroren, zmrznen, zmrzel; ozebel.
 Ergeben, udán, pokoren.
 Ergebung, udanost, pokornost.
 Ergiebig, zdaten, tečen.
 Erglänzen, zasvetiti, zasijati.
 Ergreifen, prijeti, popasti, zgrabiti.
 Erheben, vzdigniti, povzdigniti, povišati.
 Erhöhen, povišati, + poviševati.
 Erjagen, uloviti, nalogiti.
 Erinnern, opomniti, + opominjati.
 Erinnern sich, spomniti se, + spominjati se.
 Erfranken, zboleti.
 Erlauben, dopustiti, dovoliti.
 Erleben, doživeti, dočakati.
 Erlernen, naučiti se.
 Erlösen, rešiti, odrešiti, osvoboditi.
 Ermüdet, truden, uspehan.
 Ernähren, živiti, rediti.
 Erneuern, ponoviti, + ponavljati.
 Ernst, ernsthaft, resen, resnoben.
 Ernte, Erntezeit, žetva, žetev, -e.
 Ernten, žanjam, žeti, požeti.
 Erobern, osvojiti, prisvojiti si, premagati.
 Erproben, poskusiti, izkusiti.
 Erreichen, doseči, dohiteti.
 Erschaffen, stvariti, + stvarjati.
 Ercheinung, prikazen, -zni.
 Erschießen, streliti, ustreliti.
 Erschlagen, ubiti.
 Erschrecken, prestrašiti, preplašiti.
 Erschüttern, stresti, + stresati, majati.
 Erst, še le, stoprav.
 Erstarren, odreveneti, otrpniti.
 Erstaunen, začuditi se, zavzeti se; osupniti.
 Ertrappen, zasačiti, ujeti, zalezti.
 Ertrönen, doneti, zadoneti.
 Ertragen, pretrpeti, prenesti, + prenašati.
 Erwachen, vzbuditi se, vzdramiti se.
 Erwachsen, odrasel.
 Erwähnen, omeniti.
 Erwarten, dočakati, pričakati, pričakovati, nadejati se.
 Erweisen, skazati, + skazovati.
 Erwerb, zaslužek, pridelek.
 Erwerben, prisluziti, dobiti, prideliti.
 Erwidern, odgovoriti; vračati.
 Erz, ruda, bron.

Erzählen, pripovedati, pripovedovati, praviti.

Erzählung, povest, -i, pripovedka.

Erzürnen, razjeziti, razsrditi.

Essen, jesti, pojesti.

Essen, jed, -i; jedilo, hrana.

Eisgabel, vilice, pl. t.

Eisig, kis, ocet, jesih.

Etwa, morebiti, znabiti, lahko, neki.

Etwaš, nekaj, nekoliko.

Etwig, večni; na veke, vekomaj.

F.

Fabel, basen, -sni.

Fächeln, pahljati, pihljati, mahljati.

Faden, nit, -i, sukanec.

Fahren, peljati se, voziti se.

Fahrt, vožnja, voženje.

Falke, sokol.

Fall, slučaj, način.

Fallen, pasti, padati.

Falten, sklenoti, + sklepati.

Faltig, gubav, grbast.

Fangen, loviti, uloviti, ujeti.

Farnfraut, praprot, -i.

Faszbinder, sodár.

Fast, skoro, malo da ne.

Faul, gnil, trohljiv; (träq), len.

Faulenzer, lenuh.

Faulheit, lenoba.

Faust, pest, -i.

Faustvoll, prgišče, perišče.

Februar, svečan, februar.

Feder, pero, peresa; peresce; perje, coll.

Federbett, pernica.

Federmesser, peresnik. [kati.

Fehlen, pregrešiti se, zmotiti se; manj-

Fehler, pogrešek, napaka, zmota.

Fehltritt, prestopok, pregrešek.

Feierlichkeit, slovesnost, svečanost.

Feiern, obhajati, praznovati.

Feiertag, praznik, svetek.

Fein, tanek, tenek, droben.

Feind, sovražnik, neprijatelj.

Feindschaft, sovraštvo.

Feld, polje.

Feldherr, vojvoda, poveljnik.

Fels, Felsmaße, skala, pečina; skalovje.

Felsig, skalnat, skalovit, pečevnat.

Fenster, okno.

Ferien, počitnice, pl. t.

Fern, daljni; daleč.

Ferne, daljava, daljina.

Fertig, gotov, pripravljen.

Fessel, spona, zelezje.

Feuerzeug, kresava.

Fichte, Fichtenbaum, smreka.

Fieber, mrzlica; (hißiges Fieber), vročica.

Filz, klobučina.

Filz-, klobučinast.

Finden, najti, nahajati.

Finderlohn, najdenina.

Finger, prst.

Finsternis, temen, mračen.

Finsternis, tema, tmina.

Firmament, nebo, obnebje.

Fisch, riba.

Fisch-, ribji.

Fischer, ribar, ribič.

Fischteich, ribnik.

Flachern, švigati, plamteti, brleti.

Flechten, pletem, plesti, spletati.

Fleisch, meso.

Fleischer, mesár.

Fleiß, marljivost, pridnost.

Fleißig, marljiv, priden.

Fliegen, leteti, letati.

Fliehen, bežati; ogibati se, varovati se.

Fließen, teči, izvirati.

Fluch, kletev, kletvica.

Fluchen, kolne-m, kleti; preklinjati.

Flügel, perotnica, perot, -i.

Flur, planjava, trata.

Fluß, reka.

Folgen, slediti, nasledovati.

Folgend, sledječ, nasleduji.

Fordern, terjati.

Form, podoba, slika, oblika.

Förster, gozdnár, logar.

Fortschritt, uspeh, napredek.

Fortschreiten, podaljšati, nadaljevati.

Frage, vprašanje, prašanje,

Fragen, vprašati, prašati, popraševati.

Frau, žena, gospá.

Fräulein, gospodična, gospica.

Frei, svoboden, prost.

Freiheit, svoboda, prostost.

Freilich, to se vé, sevéda, da.

Freitag, petek.

Freiwillig, prostovoljen.

Fremd, tuj.

Fremder, Fremdling, tujec.

Freude, veselje, radost.

Freuen sich, veseliti se, radovati se.

Freund, prijatelj.

Freundlich, prijazen.

Freundlichkeit, prijaznost, uljudnost.

Friedhof, pokopališče.

Frieren, zebsti; zmrzovati.

Fröhlich, vesel, radosten.

Fromm, pobožen, bogaboječ.

Frömmigkeit, pobožnost.

Frost, mraz, zima, slana.

Frucht, sad, plod, žito.

Fruchtbar, rodovit, plodovit.

Früh, rano, zgodaj.

Frühe, jutro, rano.

Frühher, prejšnji, -a, -e.
 Frühling, spomlád, -i, vîgred, -i.
 Frühlings-, spomladen, pomladanski.
 Frühstück, kosilo, kosilce, zajuterk.
 Frühstücken, kosilcati, zajuterkovati.
 Fuchs, lisica.
 Fühlen, čutiti, počutiti, tipati.
 Führen, voditi, peljati, vesti.
 Führer, vodja, voditelj.
 Fuhrlohn, voznina.
 Fuhrmann, voznik.
 Führung, vodstvo, vodba.
 Füllen, žrebe, -êta.
 Funke, iskra.
 Funfeln, leskeče-m, -tati se; migljati.
 Furcht, strah, trepêt, groza.
 Furchtbar, fürchterlich, strašen, strahovit,
 grozen, grozoviten.
 Fürchten sich, bati se, strah biti koga.
 Furchtjam, bojêč, plah, plašen.
 Fürsprechen, zagovarjati, prositi.
 Fürst, knez.
 Fürstin, kneginja.
 Fürwahr, gotovo, zarês, res.
 Fuß, noga; zu Fuß, peš.
 Füttern, krmiti, nakrmiti.

G.

Gabe, dar.
 Gähnen, zdehati.
 Galgen, vislice pl. t., vešala pl. t.
 Galle, žolê.
 Gang, hod, hoja, mostovž.
 Gans, gôs, -i.
 Ganz, vês, cêl; celò, čisto.
 Ganz und gar, prav za prav.
 Garbe, snop.
 Garstig, grd, gnusen, nesnažen.
 Garten, vrt.
 Gärtner, vrtnár.
 Gasse, ulica.
 Gast, gost.
 Gastfrei, gastfreundlich, gostoljuben.
 Gastgeber, gostilničar, krémár.
 Gastgeberin, krémarica.
 Gasthof, Gasthaus, kréma, gostilnica.
 Gattung, rod; plemè, -êna.
 Gachtet, sposťován.
 Gebären, roditi, poroditi.
 Gebäude, poslopje, pohistvo.
 Geben, dati, dajati, pokloniti.
 Geber, dajalec, dajatelj.
 Gebet, molitev.
 Gebirgig, gorát.
 Gebirgszug, pogorje.
 Geboren, rojen.
 Geboren werden, roditi se.
 Gebot, zapoved, -i, povelje.
 Gebrauch, rabiti, potrebovati.

Gebräunt, ogorêl.
 Gebüsch, grm, grmovje.
 Gedächtnis, pamet, -i, spomín.
 Gedanke, misel, -sli, mnenje.
 Gedeihen, napredek, prospêh.
 Gedenken, spomniti se, + spominjati se.
 Gedicht, pesen, -sni.
 Geduld, potrpljenje, potrpežljivost.
 Gefahr, nevarnost.
 Gefährlich, nevaren.
 Gefährte, drug, tovariš.
 Gefährtin, tovaršica.
 Gefallen, dopasti, + dopadati.
 Gefällig, všeč, prijeten, postrežljiv.
 Gefangen, ujêt; der Gefangene, ujetnik,
 jetnik.
 Gefangen nehmen, ujeti, uloviti.
 Geflügel, kuretina, perotina, perotnina.
 Gefolge, sprevód, spremstvo.
 Gefrieren, zmrznoti.
 Gegen, proti.
 Gegen, kraj, okolica, okraj.
 Gegenwart, sedanjost; in — vpriêo.
 Gegenwärtig, sedanji, pričujôc.
 Geheim, skriven, tajen, skrivaj, skri-
 voma, skrivši.
 Geheimnis, skrivnost, tajnost.
 Gehen, grem, idem, iti, hoditi, zahajati.
 Gehen, hod, hoja.
 Gehirn, možgani, pl. t.
 Gehölz, les.
 Gehör, sluh, poslúh. [biti.
 Gehorchen, poslušati, ubogati, pokoren
 Geier, jastreb.
 Geist, duh.
 Geistlicher, duhovnik, duhoven.
 Geizig, skop, lakomen.
 Geiziger, lakomnež.
 Gefraust, kodrast.
 Gelb, žolt, rumên.
 Geld, denár, denarji.
 Geldbeutel, mošnja.
 Gelegenheit, priložnost, prilika.
 Gelehrt, učen.
 Gelten, veljati, obveljati.
 Geltung, veljava.
 Geneigt, udán, naklonjen.
 Genießen, užiti, uživljem, uživati.
 Genug, dosta, dosti, zadosti, dovôlj.
 Genügen vollkommen, ustreêi.
 Genuß, užitek, uživanje.
 Geräumig, geräumig, prostoren, prostrán.
 Geräusch, hrum, hrup, šum.
 Gerecht, pravičen.
 Gerechtigkeit, pravica, pravičnost.
 Gerichtlich, sodnijski.
 Gerichtshof, -amt, sodišêe, sodnija.
 Geringschätzen, zaničevati, prezirati.
 Gern, rad, radovoljen.

Gerte, prot, šiba, coll. protje, šibje.
 Gesandter, poslanec.
 Gesangsübung, pevska vaja.
 Gesang, petje, pevanje.
 Geschichte, zgodovina, povestnica.
 Geschichtschreiber, zgodopisec, zgodovinar.
 Geschicht, vešč, prebrisan, spreten.
 Geschirr, posoda.
 Geschmack, okus, tek, slaj.
 Geschrei, krič, vpitje.
 Gesellschaft, tovaršija, družba.
 Gesinnung, preja, predivo.
 Gespräch, razgovor, pogovor.
 Gestalt, podoba, postava.
 Gestatten, pripustiti, dopustiti, dovoliti.
 Gestein, kaménje.
 Gestern, véera, véeraj.
 Gestern abends, sinoči.
 Gestrig, véerajsnji.
 Gestohlen, ukraden.
 Gestohlene Sache, ukradenina.
 Gestrauch, grmovje.
 Gesund, zdrav.
 Gesundheit, zdravje.
 Getränk, pijača.
 Getrauen, predrznoti se, upati se (si).
 Getreide, žito, zrnje.
 Getümmel, hrup.
 Gewächse, zelišče, rastlina.
 Gewalt, sila; oblást; moč, moči.
 Gewaltig, silen, močen, mogočen.
 Gewinnen, dobiti, pridelati, priigrati.
 Gewiß, gotov, istinit; gotovo.
 Gewohnheit, navada, šega, običaj.
 Gewöhnlich, navaden.
 Gewürm, Würmer, črvád, -i, črvadina.
 Geziemen sich, spodobiti se.
 Geziemen, pristojen, spodoben.
 Gießen, liti, viliti, vlivati, točiti.
 Gift, strup.
 Gipfel, vrh, vrhunec.
 Glanz, svetloba, bliščoba.
 Glas, steklo; čaša, kupica.
 Glauben, verovati, verjeti, meniti.
 Glaubwürdig, verjeten, istinit.
 Gleich, enak, raven, sličen.
 Glied, ud, člen, sklep.
 Glocke, zvon.
 Glockenförmig, zvončast.
 Glockengiesser, zvonár.
 Glück, sreča.
 Glücklich, srečen.
 Glück auf! srečno!
 Glühchen, žareti, plamteti.
 Glühend, žarč, gorč.
 Gnade, milost, pomilovanje.
 Gnädig, milostljiv, mil.
 Gold, zlató.

Goldarbeiter, zlatár.
 Golden, zlat, rumén.
 Goldstück, zlat, cekín.
 Goldsachen, zéug, zlatnina.
 Gönner, želeti, vošiti, privošiti.
 Gott, bóg.
 Gottes-, bôžji.
 Göttlich, bôžji.
 Gottgefällig, bogoljubljen.
 Grab, grob, jama.
 Grassmücke, penica.
 Grassreich, traven, travnat.
 Grau, siv, etvaš —, sivkast.
 Graupf, sivoglavec, sivec.
 Greinen, kregati, grajati.
 Grimm, togota, srd.
 Groß, velik, visok.
 Großartig, velikanski, ogromen.
 Großmutter, babica.
 Größtentheils, večidel.
 Großvater, ded, stari oče.
 Grotte, pečina, votlina.
 Grube, Grübchen, jama, jamica.
 Grün, zelen.
 Grün, das, zelenjád, -i; zelenje.
 Grund, dno, temelj.
 Grünpecht, pivka.
 Grünen, zelenéti.
 Gruß, pozdráv.
 Gürtel, pas.
 Gut, dober.
 Gut, das, imetje, blagó.

6.

Haar, las, dlaka.
 Haarig, lasast, dlakast.
 Haben, imám, iméti.
 Habucht, lakomnost.
 Habüchtig, lakomen, samopašen.
 Hacke, sekira.
 Hacken, sekati, usekati; tešem, tesati.
 Hagel, toča.
 Hahn, kokot, petelin.
 Halb, pol, polovica.
 Halbfreuzer, polnovec.
 Hälfte, polovica.
 Hallen, razlegati se, doneti, glasiti se.
 Hals, vrat.
 Halsbrechend, vratolomen, nevaren.
 Halten, držim, držáti; imám, iméti.
 Hand, roka.
 Handel, trgovina, trstvo, kupčija.
 Handels-, kupčijski.
 Handfesseln, lisice, pl. t.
 Handlung, dejanje.
 Handstuh, rokavica.
 Handvoll, prgišče, perišče.
 Hangen, viséti.
 Hangen bleiben, obviséti, zapéti se.

Hängen, obesiti, + obešati, vesiti.
 Harmonie, soglasje, skladnost.
 Harnisch, oklep.
 Hart, trd, tvrd.
 Hase, zajec.
 Haß, srd, sovraštvo.
 Haßten, erteti, sovražiti.
 Hässlich, grd, oduren.
 Hässlichkeit, grdobá.
 Haue, motika, kopača.
 Hauen, bití, kopati; tešem, tesati.
 Hauer, kopač.
 Haupt, glava.
 Haupt-, glavni.
 Hauptmannschaft, (po)glavarstvo.
 Haus, hiša, dom, hram.
 zu Hause, domá; nach Hause, domú.
 Haus-, hišni; domáč.
 Häuschen, hišica, kočá.
 Hausfrau, gospodinja, hišna gospá.
 Hausgenossen, domači.
 Hausgefinde, družina.
 Hausherr, gospodar.
 Häuslich, domáč.
 Hauschlüssel, ključ od hiše.
 Haut, koža.
 Heben, vzdignoti, + vzdigati, vzdigovati.
 Heerführer, vojvoda, poveljnik.
 Heil, blagor;
 zum Heil, zdravo!
 Heilen, ozdraviti, + ozdravljati; celiti.
 Heilig, svét.
 Heiligmachend, posvečujoč.
 Heimat, domovina, domačija, dom.
 Heimlich, tajen, skriven.
 Heimlich, skrivši, skrivaj, skrivoma.
 Heiser, zamolkel, hripav.
 Heiß, vrôč, gorêč, gorek.
 Heißen, imenovati se, zvati se, klicati se.
 Heiter, jasen, veder, čist.
 Heizen, kuriti, netiti.
 Heizmaterial, kurjava, netivo.
 Held, junák.
 Helfen, pomorem, pomoči, pomagati.
 Helle, jasnost, svetloba; čistost.
 Hemd, srajca.
 Henne, kokoš, -i, kura.
 Herab, dol, doli.
 Herbeispringen, priskočiti, priskakljati.
 Herbeiswimmen, priplavati.
 Herbeisummen, pribneti, pribrenčati.
 Herbst, jesén, -i.
 Herbst, herbstlich, jesenski.
 Herde, čreda, čeda.
 Herein, noter, notri.
 Herold, glasnik.
 Herr, gospód, gospodar.
 Herrn-, gosposki.
 Herrlich, krasen, prelép.

Herrschaft, vladarstvo, gospodstvo, gos-
 spoda.
 Herrschaftlich, gosposki.
 Herrschen, gospodovati, vladati, kra-
 ljevati.
 Herrscher, vladár.
 Herum, okoli, okrog, krog.
 Herumlaufen, begati, letati.
 Hervorbrechen, -stürzen, udreti se (solze).
 Herz, srce, pogúm.
 Herzförmig, srčast.
 Heuer, letos.
 Heurig, létošnji.
 Heugabel, vile, pl. t.
 Heute, danes.
 Heute abends, — nachts, nocój.
 Heutig, današnji.
 Heutwagen, senén voz.
 Hier, tu, tukaj.
 Himmel, nebó, -a; pl. nebésa.
 Himmel-, nebeski.
 Hin, tja, tje.
 Hin und her, sem ter tja.
 Hinab, dol, tja dol.
 Hinab, hinauf, gor, navzgor.
 Hindernis, overa, zapreka.
 Hindurch, skoz, črez, m. Acc.
 Hineinschleichen, prikrasti se, zmuznoti se.
 Hinfällig, minljiv.
 Hinlänglich, dokaj, zadosti, dovòlj.
 Hinschwinden, ginoti.
 Hinzugeben, pridejati, dodati.
 Hirnmark, možgani, pl. t.
 Hirsch, jelen.
 Hirt, pastír, črednik.
 Hitze, vročina, gorkota.
 Hoch, visok, velik.
 Hochmüthig, prevzeten, ohòl, ošaben.
 Hochmüthiger, prevzetnež, ošabnež.
 Hochzeit, svatba, ženitev, -e.
 Hoffart, napúh, prevzetnost.
 Hoffen, upati, nadejati se.
 Hoffnung, up, nada.
 Hofraum, dvorišče, dvor.
 Hoh!, votel, puhel.
 Höhle, votlina, luknja, brlóg.
 Hohladchen, zasmehovati.
 Holen, iti po koga.
 Holunder, bezeg, bezgovec.
 Holz, les; drva, pl. t.
 Holzgefäß, lesena posoda.
 Hölzern, lesén.
 Holzhafer, drvár.
 Holzwerk, lesenina.
 Holzwurm, kukec.
 Honig, med, -ú; strd, -i.
 Horchen, slušati, poslušati.
 Hören, slišati, čuti, poslušati.
 Hojen, hlače; (Unterhojen), gaće, pl. t.

Hügel, hrib, grič, breg, holm.
 Hühnerhaus, Hühnerstall, kurnjak.
 Hund, pes, psa.
 Hunger, lakota, glad.
 Hungern, gladovati, stradati.
 Hungrig, lačen, gladen.
 Hurtig, brzen, hiter, uren.
 Husten, kasljati.
 Hustend zubringen, prekasljati.
 Hüten, varovati, braniti, čuvati; *ſich*
 hüten, varovati se.
 Hutmacher, klobučar.
 Hütte, bajta, koča.

3.

Jgel, jež.
 Immer, vselej, zmirom, vedno, vsegdar.
 Immerfort, neprenehoma, neprestano.
 Industrie, obrtnija, obrtništvo.
 Insel, otok.
 Inspector, nadzornik, oglednik.
 Interesse, korist, zadeva.
 Irden, prstén, zemljén.
 Jrgend einer, nekdo.
 Jrgend etwas, količ kaj, nekaj.
 Irgehen, zájti, zabloditi.
 Irren, bloditi, zájti; *ſich irren*, zmotiti se.
 Irrgläubiger, krivoverec.

3 (3ot).

Ja, da, pač.
 Jagd, lov.
 Jagd-, lovski.
 Jagen, goniti, poditi, loviti.
 Jäger, lovec.
 Jahr, leto.
 Jahrbuch, letopis, letnik.
 Jahres-, letni.
 Jahresfeier, obletnica.
 Jahrhundert, stoletje, vek.
 Jahrestag, god, obletnica.
 Jammern, stokati.
 Jänner, prosinec, januar.
 Jäten, plevem (plejem), pleti.
 Jauchzen, vriskati, ukati.
 Je — desto, čim — tem.
 Jedensfalls, na vsak način.
 Jeder, vsak, slehern.
 Jedesmal, vsegdar, vselej, vsakokrat.
 Jedoch, vendar.
 Jegig, sedanji.
 Jeht, zdaj, sedaj.
 Johannisfest, kres.
 Juden, srbeti, skeleti.
 Jugend, mladost; mladina.
 Jugendlich, mladosten.
 Juli, mali srpan, julij.

Jung, mlad.
 Jüngling, mladeneč.
 Juni, rožnik, junij.

A.

Kaffee, kava.
 Kaffeehaus, kavarna, kavarnica.
 Kahn, čoln.
 Kaiser, cesar.
 Kaiserlich, cesarski.
 Kaiserthum, cesarstvo.
 Kalb, tele, -èta; coll. telád, -i, teladina.
 Kalt, mrzel, zimen; mir ist kalt, zebe
 me; zima, mraz me je.
 Kälte, mraz, zima.
 Kameel, velblöd, kamela.
 Kamerad, tovariš.
 Kamm, glavnik.
 Kämnen, česem, česati.
 Kampf, boj, bitka. [vati se.
 Kämpfen, bojevati se, bítí se, vojsko-
 Kampfplatz, bojišče, bojevališče.
 Kanäle, pisarna, pisarnica.
 Kapelle, erkvice, kapelica.
 Karg, skop.
 Karren, samokolnica; gare, pl. t.
 Käte, sir.
 Kasten, omara.
 Kaze, mačka.
 Kauf, kup.
 Kaufen, kupiti, kupovati.
 Käufer, kupec.
 Raum, komaj, jedva.
 Keller, klet, -i; hram.
 Kennen, poznati, znati.
 Kennen lernen, spoznavati.
 Kenntniß, znanje, znanstvo.
 Kerker, ječa.
 Kern, jedro, zrno.
 Kerze, sveča.
 Keuchen, sopsti, + sopihati.
 Kiesel, Kieselstein, kremen.
 Kind, dete; otrok; coll. deca, otročija.
 Kinn, brada.
 Kinnbaden, čeljust, -i.
 Kirche, erkev, erkvice.
 Kirche, črešnja.
 Klagen, tožiti, obtožiti; žalovati.
 Klar, jasen, veder, čist.
 Klarheit, čistota, čistoča, čistoba.
 Klatschen, ploskati.
 Kleid, obleka, oblačilo.
 Kleidung, obleka, oblačilo, oprava.
 Kleien, otrobi, pl. t. mekine, pl. t.
 Klein, mal, majhen, droben.
 Kleinigkeit, malenkost.
 Kleinvieh, drobnica.
 Klettern, pležem, plezati; plaziti.

Kloster, samostán.
 Klumpen, gruda, kepa.
 Knabe, fant, deček.
 Knecht, hlapec.
 Knechtſchaft, robstvo, sužnost.
 Knie, koleno.
 Kniſtern, praskečem, prasketati.
 Knopf, gumb.
 Knotig, grčav, grčast.
 Kochen, kuhati.
 Kommen, priti, prihajati, dospeti.
 König, kralj.
 Königin, kraljica.
 Königs-, königlich, kraljevski.
 Königreich, kraljevina, kraljestvo.
 Können, moči, zamoči, f. 73. S. V.
 Kopf, glava.
 Korb, jerbas, canja, canjica.
 Korn, žito; rž, rži.
 Körper, teló, truplo; život.
 Körperlich, telesen.
 Kosten, pokusiti; veljati.
 Kothig, blaten.
 Kraft, moč, -í; sila, krepóst.
 Kräftig, močen, silen, krepek.
 Kralle, krempeľj, nohet.
 Kranich, žrjav.
 Kranz, bólen, bolán.
 Krauß, kodrav, kodrast.
 Kraußkopf, kodravec, kodrež.
 Kraut, zelišče, zelje.
 Kreis, krog, okrôg.
 Kreuzer, krajcar, novec.
 Kriechen, lezti, laziti.
 Krieg, boj, bitka, vojska.
 Krieger, vojščák, voják.
 Krippe, jasli, -ij.
 Krone, krona, venec.
 Krüde, brgla.
 Krug, vré.
 Krumm, kriv.
 Küche, kuhinja.
 Kuh, krava; Kuh-, kravji.
 Kühl, hladen.
 Kufuruz, kuruza.
 Kummern sich, skrbeti, brigati se.
 Künftig, prihodni, bodôc.
 Kunst, umetnost.
 Kurz, kratek.
 Kurzweil, kratek čas.
 Kurzweilig, kratkočasen.
 Küßen, poljubiti.
 Kutſche, kočija.

Q.

Qachen, smejati se, posmehovati se.
 Qächerlich, smešen.
 Qächerlichkeit, smešnost.
 Qager, tabor, šotorišče.

Qahm, brom; der —, hromec.
 Qamm, jagnje, -eta.
 Lampe, svetilnica.
 Qand, zemlja, dežela, krajina.
 Qandleute, kmetje.
 Qändlich, deželen.
 Qandwirthſchaftlich, kmetijski.
 Qandmann, kmet, selják.
 Qandtag, deželni zbor.
 Qandtagsabgeordneter, deželni poslanec.
 Qandwehr, deželna bramba.
 Qang, dolg.
 Qangſam, počasen.
 Qängſt, davno, zdavna.
 Qangweilig, dolgočasen.
 Qärmen, razsajati, hrupeti. [Sect. I.
 Qaſſen, pustiti, pripustiti, dovoliti, f. 73.
 Qäſterung, psovanje; kletev, -e.
 Qäſtig, siten.
 Qäſtiger Menſch, sitnež.
 Qau, mlačen.
 Qaub, listje, perje.
 Qauſen, teči, tekati, leteti.
 Qaut, glasen.
 Qauten, glasiti se.
 Qäuten, zvoniti, pozvanjati.
 Qauter, čist, samočist.
 Qaunwarm, mlačen.
 Qeben, življenje, život.
 Qebensmittel, živež, hrana.
 Qeber, jetra, pl. t.
 Qebhaft, živ, živahen.
 Qebhaftigkeit, živóſt, živahnost.
 Qechzen, zevati, hrepeneti.
 Qection, naloga, zadača.
 Qectüre, berilo, čitanje.
 Qeder, usnje.
 Qeere, praznota, praznina.
 Qeerheit, praznost.
 Qegen, položiti, dejati; vleči se, ponehati.
 Qehre, uk, náuk.
 Qehren, učiti, podučevati.
 Qehrer, učitelj.
 Qehrerin, učiteljica.
 Qeib, teló, -esa; život; truplo.
 Qeiche, mrlič; pogréb, pokóp.
 Qeicht, lahek.
 Qeid, žal; es thut mir leid, žal mi je,
 toži se mi.
 Qeiden, trpeti, prestati.
 Qeiden, trpljenje, muka.
 Qeidenſchaft, strast, -i.
 Qeißen, posoditi, + posojevati.
 Qeinwand, platno.
 Qeinwanden, platné.
 Qeiten, voditi, peljati.
 Qeiter, vodja, voditelj.
 Qernen, učiti se.
 Qeſebuch, čitanka, berilo.

Geſen, berem, brati, čitati.
 Gejer, čitatelj.
 Geſt, poslednji, zadnji.
 Geſtenſ, nedavno, zadnjič.
 Geuchten, svetiti.
 Geuchtmaterial, svetivo, svečava.
 Geugnen, tajiti, zatajiti.
 Geute, ljudje, pl. t.
 Licht, svetloba, luč, -i.
 Licht, svetel.
 Lieb, drag, mil, ljub.
 Liebe, ljubezen, -i, ljubáv, -i.
 Lieben, ljubiti.
 Liebling, ljubljence, ljubček.
 Lied, pesen (pesem), -sni.
 Liegen, ležim, ležati.
 Liegen, bald da bald dort, polegati.
 Linde, lipa, lipica.
 Lint, lév.
 Liſt, zvijača, kovarstvo.
 Literatur, slovstvo, književnost.
 Lob, hvala, pohvala.
 Loben, hvaliti, slaviti.
 Loch, luknja.
 Löffel, žlica.
 Lohn, plača, plačilo, dar.
 Loſbinden, odvezati.
 Loſwerden, iznebiti se, osvoboditi se.
 Löwe, oroslan, lév.
 Luſt, zrak, sapa, vzduh.
 Lüge, laž, -i.
 Lügen, lažem, lagati.
 Lügner, lažnjivec.
 Lunge, pluča, pl. t.
 Lungenſucht, plućnica.
 Luſtig, veſél, radosten.

M.

Machen, delati, storiti.
 Macht, moč, -i; oblást, -i; sila.
 Mächtig, močen, mogočen, silen.
 Mäddchen, deklica; dekle, -eta.
 Mäddchen, dekliski.
 Magd, dekla.
 Magen, želodec.
 Mähen, kositi.
 Mäher, kosec.
 Mahl, kosilo, obéd.
 Mai, maj, majnik, veliki traven.
 Manchester, marsikteri, marsikdo.
 Mancheſ, marsikaš.
 Manchesterlei, mnogovrsten, mnogoteri.
 Manchmal, včas, včasih.
 Mangel, pomanjkanje.
 Mangelhaft, pomanjkljiv.
 Mangeln, manjkati, pomanjkovati.
 Mann, mož, možák, moški.
 Mann von Wort, mož - beseda.
 Männchen, samec.

Mannigfaltig, različen, mnogovrsten.
 Mannigfaltigkeit, mnogovrstnost.
 Männlich, moški.
 Mantel, plašč.
 Markt, semenj, trg.
 Marktbewohner, tržán.
 Markttag, tržni dan, semenj.
 Markſchieren, hodevati, marširati.
 März, marec, sušec.
 Maſchine, stroj.
 Maß, mera.
 Mauer, zid.
 Mauern, zidati.
 Maul, usta pl. t., gobec.
 Maurer, zidar.
 Maus, miš, -i.
 Medaille, svetinja.
 Meer, morje.
 Mehr, več, bolj.
 Mehrmalſ, večkrat, čestokrat.
 Meiden, ognoti se, + ogibati se.
 Meierhof, pristava.
 Meinen, meniti, misliti.
 Meise, senica.
 Melben, naznaniti, oglasiti;
 sich melben, oglasiti se, + oglašati se.
 Melken, dojiti.
 Menſch, človek.
 Menſchen-, človeški.
 Menſchheit, človeštvo.
 Meſſe, maša.
 Meſſer, nož.
 Milch, mleko.
 Milch-, milchig, mlečen.
 Minute, minuta.
 Miſſethäter, zločinec, hudodelnik.
 Miſt, gnoj.
 Mittag, poldan; zu Mittag, opoldne;
 zu Mittag eſſen, obedovati, južinati.
 Mittätag, Mittagſ-, poldneven.
 Mitte, sredi.
 Mitten, sredi, vsredi.
 Mitternacht, polnoč, -i.
 Mittwoch, sredi.
 Mögen, hoteti, želei, j. 73. Sect. IV.
 Möglich, mogóč.
 Möglichkeit, mogóčnost.
 Mohr, zamorec.
 Monarchie, samovlada, država.
 Monat, mesec.
 Mönch, menih, redovnik.
 Mond, mesec, luna.
 Montag, pondeljek.
 Moos, mah; mahovje.
 Mörder, razbojnik, morilec.
 Morgen, jutro; adv. jutre.
 Morgen-, morgig, juterni, jutrešnji.
 Morgenland, juterna dežela, jutrovo.
 Morgenröthe, zora, zarja.

Morgenstern, danica, juternica.
 Morch, gnil, trohel.
 Müde, truden, uspehan.
 Müde werden, opešati, utruditi se.
 Mühle, mlin.
 Müller, mlinar.
 Müllerin, mlinarica.
 Mund, usta, pl. t.
 Munition, strelivo.
 Musifer, godec.
 Müssen, morati, f. 73. Sect. III.
 Müßiggang, lenoba.
 Muth, pogum, pogumnost, sree.
 Muthig, pogumen, srčen.
 Mutter, mati, matere.
 Mütterchen, mama, mamka, mamica.

N.

Nachbar, sosed, bližnji.
 Nachbarin, sosed.
 Nachbarlich, soseden, soseski.
 Nachfragen, poprašati, popraševati.
 Nachkömmling, vnuk; potomec.
 Nachlassen, zapustiti; jenjati, ponehati.
 Nachlässig, nemaren, zanikern.
 Nachmittags, popoldne; popoldan, der N.
 Nachricht, poročilo, oznanilo.
 Nachsinnen, premišljevat.
 Nächste, bližnji.
 Nacht, noč, -i.
 Nachtmahl, večerja.
 Nachtmahlen, večerjati.
 Nadel, igla.
 Nadel förmig, iglast.
 Nagel, žrebel, nohet.
 Nagen, glodati, glojati.
 Nahe, blizu.
 Nähe, bližina.
 Nahen, bližati se; približevati se.
 Nähen, šivljem, šivati.
 Näherin, šivilja.
 Nahrung, hrana, živež.
 Name, imé, -éna; glas.
 Namenstag, god.
 Nämlich, namreč.
 Nafs, moker.
 Nation, narod.
 Nationalität, narodnost.
 National, naroden.
 Natur, narava, priroda.
 Neben, poleg, zraven, m. Gen.
 Neben-, stranski.
 Necken, dražiti; zabavljati (komu).
 Nehmen, vzamem, vzeti; jemljem, jemati.
 Neigen, nagnoti, + nagibati, priklanjati.
 Neigung, udanost, nagnenje.
 Nein, ne, nikar.
 Nennen, imenovati, nazivati, praviti.
 Nest, gnezdo.

Nett, ličen, čeden, snažen.
 Nettigkeit, ličnost, snažnost.
 Netz, mreža.
 Neu, nov.
 Neugierig, radoveden.
 Neujahr, novo leto.
 Neuling, novák, novinec.
 Nichts, nič.
 Nie, nikdar, nikoli.
 Nieder, nizek.
 Niederfallen, pasti, popadati.
 Niedergeschlagen, pobit, potrt.
 Niederknien, pokleknoti.
 Niederlassen sich, vستي se, naseliti se, nastaniti se, ustanoviti se.
 Niederlegen, položiti, polagati.
 Niederlegen sich, vležem, vleči se.
 Niederstießen, postreliti, + postreljati.
 Niedersetzen sich (öfter), sedati, posedavati; (ein wenig) posesti.
 Niederwerfen, pometati; pobiti.
 Niemand, nikdo, nihče.
 Nießen, kihnoti, + kihati.
 Nirgends, nikjer, nikde.
 Nirgendshin, nikamor.
 Noch, še.
 Norden, sever.
 Noth, potreba, sila.
 Nothwendig, potreben.
 November, listopad, november.
 Nüchtern, tešč, trezen.
 Nudeln, rezanci, pl. t.
 Nummer, číslo, broj, število.
 Nun, zdaj, sedaj; torej.
 Nur, le, samo.
 Nuss, oreh.
 Nutzen, korist, -i; hasen, prid.
 Nützen, koristiti, hasniti, v prid biti.
 Nützlich, koristen, hasnovit.
 Nützlichkeit, koristnost, hasnovitost.
 Nutznießung, užitek.

O.

Ob, ali, li.
 Ober, gornji.
 Oberhalb, zgoraj, vrh, nad.
 Oberhaupt, glavár, starešina.
 Oberst, polkovnik.
 Obgleich, če ravno, ako ravno, če tudi.
 Obrigkeit, glavarstvo, gosposka.
 Obst, sadje, sad.
 Obst-, saden.
 Obstgarten, sadovnjak.
 Och, vol, junec.
 Ochsenhirt, volár.
 Oder, ali.
 Ofen, peč, -i.
 Offen, odprt, odprt.
 Offenbar, očit, očit.

Offenherzig, odkritosrčen.
 Offenherzigkeit, odkritosrčnost.
 Offentlich, javen.
 Offizier, častnik.
 Offnen, odpreti, + odpirati.
 Oft, dostikrat, mnogo-, često-; pogostoma, često.
 Ofters, večkrat.
 Ofimals, j. Oft.
 Ol, olje.
 Oheim, Onkel, stric, ujec.
 Ohne, brez, bez m. G.
 Ohne zu, ohne das, j. 76. Sect. I.
 Ohr, uho, ušesa.
 Oktober, vinotok, oktober.
 Opfern, žrtvovati.
 Orakel, prorokovališče.
 Ordensbruder, redovnik.
 Ordnung, red.
 Ort, mesto, kraj.
 Ortschaft, kraj, krajina.
 Osten, izhód, vzhód.
 Ostern, velika noč.
 Ostwind, zdólec.

P.

Paar, par, dvojica.
 Paarweise, po dva in dva.
 Paden, zagrabit, zgrabiti, prijeti.
 Pafet, zavitek.
 Palaft, poslopje, palača.
 Panzer, oklep.
 Papier, papir.
 Passend, pripraven, prikladen, primeren.
 Patriarch, očák.
 Pelzware, Pelzwerk, kozuhovina.
 Pfad, steza.
 Pfarrer, župnik.
 Pfau, pav.
 Pfeife, pišéal, -i.
 Pfeifen, žvižgati.
 Pferd, konj.
 Pfingsten, duhovo, -ega; binkošti, -ij.
 Pfirsich, breskev, breskva, -e.
 Pflanze, sadika, rastlina.
 Pflanzen, saditi.
 Pflanzenreich, =welt, rastlinstvo.
 Pflügen, rediti, gojiti.
 Pflegeohn, Pflegling, rejenec.
 Pflicht, dolžnost.
 Pflichten, obtrgati, + obtrgovati.
 Pflug, plug.
 Pflügen, orjem, orati; plužiti.
 Pfote, šapa, taca.
 Philosoph, modriján.
 Philosophie, modroznanstvo, -slovje.
 Pistole, samokrés.
 Plagen, mučiti, nadlegovati.
 Platz, mesto, kraj, prostor, trg.

Plöglid, nagel.
 Plöglid, nagloma, iznenadoma.
 Pofse, sala, burka.
 Post, pošta.
 Pracht, kras, krasota.
 Prächtigt, krasen, sijajen.
 Prählerisch, bahav.
 Präsident, Präses, predsednik.
 Preis, cena.
 Pressen, stiskati, stiskavati, tlačiti.
 Priester, duhovnik, duhoven.
 Product, pridelek, proizvod.
 Prophet, prorok, proróka.
 Prüfen, skušati, poskušati, izpraševati.
 Prüfung, skušnja, izpraševanje.
 Prunfsüchtig, gizard.
 Publicieren, razglasiti, oklicati.
 Puschüchtig, lišpav.

Q.

Quälen, mučiti.
 Quart, četrt, -i.
 Quartal, četrtletje.
 Quartier, stanovanje, stanovališče.
 Quelle, vir, izvirek.
 Quellenwasser, studenčnica.
 Quer, vprek, poprek.
 Quittung, pobotnica.

R.

Rache, maščevanje;
 Rächen sich, maščevati se.
 Rad, koló, kolésa.
 Rand, rob, konec.
 Rasch, nagel, brzen.
 Rasen, =flache, trata.
 Rasieren, brijem, briti.
 Rasiermesser, britev, -e.
 Rath, svét, nasvèt, zbor.
 Rath, Rathgeber, svetovalec.
 Rathschlag, nasvèt.
 Rauben, pleniti, ropati.
 Räuber, razbojnik, ropar, tolováj.
 Räuberisch, roparski, tolovajski.
 Rauchen, kaditi.
 Raum, prostor.
 Rebe, trs, vinska trta.
 Rebhuhn, jerebica.
 Rechen, grablje, pl. t.
 Rechnen, računiti, rajtati.
 Recht, prav, desen.
 Recht, pravo, pravica.
 Rechts, desno, na desno.
 Rechtshaffen, pošten.
 Rede, govor, jezik, beseda.
 Reden, govoriti.
 Redlich, pošten, dober.
 Regel, pravilo, ravnilo.
 Regeltrecht, pravilen.

Regen, dež.
 Regenbogen, mavrica, božji stolec.
 Regenschirm, dežnik.
 Regenwasser, deževnica.
 Regieren, vladati, kraljevati.
 Regnen, dežiti, deževati.
 Regnerisch, deževen.
 Reiben, strgati, drgati, žuliti.
 Reich, bogat.
 Reichen, podati, doseči, seči.
 Reichlich, obilno.
 Reichsrath, državni zbor. [nec.
 Reichsrathsabgeordneter, državni posla-
 Reichthum, bogastvo, bogatija.
 Reif, slana, mraz.
 Reif, zrel, goden.
 Reifen, zorim, zoréti, dozoréti.
 Reihe, red, -i; vrsta.
 Rein, čist, veder, čeden.
 Reinheit, čistost, čistota.
 Reinigen, rein machen, snažiti, čistiti.
 Reinlich, snažen, čist.
 Reinlichkeit, snažnost, čednost.
 Reisen, potovati, hoditi.
 Reisender, popotnik, potnik.
 Reisholz, dūrsē Reifig, suhljād, -i.
 Reissen, trgati, pretrgati.
 Reiten, jezdi, jahati.
 Reiter, konjik, jezdec.
 Reizen, mikati, vabiti, dražiti.
 Religionslehre, veroznanstvo, -zakon.
 Retten, otmēm, otēti; rešiti, osvoboditi.
 Retter, rešitelj.
 Richten, ravnati; soditi, obsoditi.
 — sich darnach, po čem ravnati se.
 Richter, sodnik.
 Richtig, pravilen.
 Riechen, dišim, dišati; vohati.
 Rind, govēdo.
 Rinde, skorja.
 Ring, prstan, obrōč.
 Rinnen, teči, kapljati.
 Rijspe, lat; resa.
 Rock, suknja.
 Roggen, rž, -i; žito.
 Rohr, cev, -i; cevka.
 Rose, roža, rožica.
 Roth, rudēč.
 Rübe, repa.
 Rücken, hrbet.
 Rufen, klicati; zvati, poklicati.
 Rügen, grajati, svariti.
 Ruhe, pokoj, počitek.
 Ruhen, počivati, mirovati.
 Ruhig, miren, pokojen.
 Rund herum, okrog.
 Rupsen, skubsti, puliti.
 Ruthe, šiba, bič.

S.

Saal, dvorana.
 Sache, reč, -i, stvar, -i.
 Saft, vreča; žakelj, žep.
 Saftuch, robec, ruta.
 Säcularfeier, stoletnica.
 Säen, sejem, sejati.
 Sagen, reči, praviti, povedati.
 Salz, sol, -i.
 Salzfaß, solnica.
 Same, sēme, -ena.
 Sammeln, zbrati, zbirati, nabirati.
 Samstag, sobota.
 Sand, pesek.
 Sandig, peščen.
 Sanft, krotek, mil.
 Sanftmuth, krotkost, pohlevnost.
 Sānger, pevec.
 Satt, sit; sich satt essen, trinfen, najesti
 se, napiti se.
 Sättigen, nasititi.
 Sauer, kisel.
 Sauere Substanz, kisloba.
 Säule, slop, soha, steber.
 Saum, rob, kraj.
 Säumen, muditi, odlagati.
 Säufeln, šumljati.
 Schade, škoda, kvar.
 Schaden, škoditi, škodovati.
 Schädlich, škodljiv.
 Schaf, ovca.
 Schaffstall, ovčjak.
 Schale, luščina, olupek.
 Schaltjahr, prestopno leto. [koga
 Schāmen sich, sramovati se, sram biti.
 Schamhaft, sramežljiv.
 Schamröthe, rudečica; — me oblije, ich
 werde schamroth.
 Schändlich, nesramen, sramoten.
 Scharf, oster.
 Schärfe, ostriti, brusiti.
 Scharfjinnig, bistroumen.
 Scharren, grebsti, grebati.
 Schatten, senca.
 Schatz, zaklād.
 Schāzen, častiti, ceniti, obrajtati.
 Schauder, groza.
 Schauderhaft, grozen, strašen.
 Schauen, gledati, pogledati, zreti.
 Scheibe, okrog, tarča.
 Scheidemünze, drobž.
 Scheinen, sijem, sijati; svetiti; zdeti,
 + dozdevati se.
 Schelten, kolnem, kleti; zmerjati.
 Schenken, darovati, podariti.
 Schere, skarje, pl. t.
 Scheren, strižem, striči.
 Scherzhaft, šaljiv.

- Schenen, plašiti se, bati se, strah biti (koga).
 Scheuer, Scheune, skedenj.
 Schiden, posljem, poslati, + pošiljati.
 Schidjal, osoda.
 Schießen, vstreliti, + streljati.
 Schießpulver, strelni prah.
 Schiff, ladja, barka.
 Schiffer, mornár, brodnik.
 Schildwache, straža.
 Schimmelig, plesniv.
 Schimpflich, sramoten, nesramen.
 Schirm, krov, varstvo.
 Schlachten, koljem, klati.
 Schläfe, senci, pl. t.
 Schlafen, spim, spati, spavati; počivati.
 Schlafzimmer, spalnica.
 Schlagen, udariti, tolči.
 Schlecht, hudoben, malopriden, slab.
 Schleichhändler, tihotapec.
 Schleifen, brusiti, nabrusiti.
 Schleifflein, brusni kamen.
 Schließen, zapirati; zaklenoti, zaklepati.
 Schlimm, hud, hudoben.
 Schlinge, zanjka.
 Schlitten, saní, -ij, pl. t.
 Schloß, grad, grajščina.
 Schloßer, ključar.
 Schloßherr, grajščák.
 Schlummern, dremati.
 Schlüpfen, smuknoti, smukati.
 Schlüffelblume, marjetica.
 Schmachhaft, tečen, okusen.
 Schmal, ozek, tesen.
 Schmalz, maslo.
 Schmecken, pokusiti, teknoti.
 Schmeckel, prilizovanje, sladkanje.
 Schmeicheln, prilizovati se, sladkati se.
 Schmeichler, prilizovalec.
 Schmerz, bolečina.
 Schmerzen, bolim, boléti.
 Schmied, kovác.
 Schmieden, kujem, kovati.
 Schmücken, kinčati, ozaljšati.
 Schmutzig, blaten, nesnažen.
 Schnabel, kljun.
 Schnauze, gobec, rivec.
 Schnee, sneg.
 Schneeg, snežen, snežnat.
 Schneewasser, snežnica.
 Schneiden, režem, rezati.
 Schneider, krojác.
 Schnell, hiter, uren, nagel.
 Schnepfe, kljunáč.
 Schnitterin, ženjica, žanjica.
 Schon, že, uže.
 Schön, lep, zal, krasen.
 Schönheit, lepota.
 Schöpfer, stvarnik, stvaritelj.
 Schöpfung, stvarjenje, stvaritev.
 Schrecken, strašiti, prestrašiti, plašiti.
 Schrecken, strah, groza.
 Schrecklich, strašen, grozen.
 Schreibart, pisava.
 Schreiben, pišem, pisati; spisovati.
 Schreiben, čas, pismo, pisanje.
 Schreiber, pisár, pisáč.
 Schreibfeder, pero za pisanje.
 Schreibzeug, pisalo.
 Schreien, kričim, kričati; vpiti.
 Schreiten, stopati, korakati.
 Schrift, pis, spis, pismo.
 Schriftsteller, pisatelj, spisovatelj.
 Schubfarren, gare pl. t., samokolnica.
 Schüchtern, plah, plašljiv, bojazljiv.
 Schuh, čevelj.
 Schuld, pregreha, krivica.
 Schuldig, kriv, dolžen.
 Schule, učilnica, šola.
 Schüler, učenec.
 Schüllerin, učenka.
 Schulrath, šolski svet.
 Schuß, Schußweite, streljaj.
 Schüteln, tresti, majati.
 Schwach, slab, slaboten.
 Schwalbe, lastovica.
 Schwamm, goba.
 Schwanz, Schweif, rep.
 Schwarz, črn.
 Schwärzlich, črnkast, ogorel.
 Schmeigen, molčim, molčati.
 Schweinefleisch, svinjina, svinjetina.
 Schwelle, prag.
 Schwer, schwierig, težek, težaven.
 schwer athmen, sopsti, + sopihati.
 Schwester, sestra.
 Schwiegerohn, zet.
 Schwiegertochter, snaha.
 Schwiegervater, tast.
 Schwimmen, plavati.
 Schwingen sich, povzdignoti se, zaleteti se.
 Schwingen, potiti se.
 Schwören, priseči, prisegati; rotiti se.
 Slave, rob, suženj.
 Slavery, sužnost.
 Secunde, sekunda.
 See, jezero.
 Seele, duša.
 Segnen, blagosloviti, blagodariti.
 Sehen, videti, gledati.
 Sehr, zelo, močno, jako.
 Leicht, plitev.
 Seide, svila, žida.
 Seiden, svilen.
 Sein, sem, biti; bivati.
 Seite, stran, -i; kraj.
 Seiten, stranski.
 Selten, malokdaj, redko, redkoma.

Semester, tečaj.
 Senfen, pogreznosti, nagnoti.
 September, september, kimovec.
 Setzen, staviti, postavljati, dejati.
 — sich, sestiti; vvesti se.
 Seufzen, vzdihati, vzdihovati, stokati.
 Sichel, srp.
 Sichelförmig, srpast.
 Sicher, varen, gotov, istinit.
 Sieden, kipeti, vrém (vremem), vréti.
 Sieg, zmaga, premaga.
 Siegen, zmagati, premagati.
 Sieger, zmagovalec.
 Silber, srebro.
 Silbern, sreberen.
 Silberzeug, sachen, srebernina.
 Singen, pojem, péti; pevati.
 Singvogel, ptica pevka, pevna ptica.
 Sinnlich, čuten, posveten.
 Sitte, navada, šega, običaj.
 Sittlich, pravstven, nraven.
 Sitzen, sedim, sedeti.
 Sitzung, seja, sednica.
 So — wie, tako — kakor.
 So viel, toliko.
 Sogar, celo, clò, tudi.
 Sogleich, precej, takoj, koj.
 Sohn, sin.
 Solcher, tak, takov, takšen.
 Sollen, morati, moči, j. 73. Sect. II.
 Sommer, poletje, leto.
 Sommerlich, poleten.
 Sonderbar, čuden, poseben.
 Sonderling, posebnež.
 Sondern, ločiti; odbrati, + odbirati.
 Sondern, ampak, temveč.
 Sonne, solnce.
 Sonnenstrahl, solnčni žarek.
 Sonnenwende, kres.
 Sonntag, nedelja.
 Sonntäglich, Sonntags, nedeljni, prazen.
 Sonst, sicer, seer.
 Sorge, skrb, -i.
 Sorgenfrei, loš, brezskrben.
 Sorgenjam, skrben.
 Spalten, cepiti.
 Spanne, ped, -i; pedenj, -a.
 Sparjam, varčen, štedljiv.
 Spät, pozen.
 Spazieren, sprehajati se.
 spazieren fahren, na sprehód peljati se.
 Specht, detel, žolna.
 Speisesaal, zimmer, jedilnica, obednica.
 Spiegel, ogledalo, zrcalo.
 Spiel, igra.
 Spielen, igrati.
 Spieler, igravec.
 Spielplatz, igrališče.
 Spielfache, igrača.

Spinne, pajk, pajek.
 Spinnen, presti.
 Spinnrad, kolovrat.
 Spotten, rogati se, posmehovati se (komu).
 Sprache, jezik.
 Sprechen, govoriti.
 Spreu, pleva, und pl. coll.
 Sprichwort, prislovica, pregovor.
 Springen, skakati, skočiti, poskočiti.
 Spruch, izrek, prislovica.
 Sprühen, pljunoti, + pljuvati.
 Spülicht, pomije, pl. t.
 Spur, sled, trag.
 Staat, država.
 Staats-, državni.
 Staatsbürger, državlján.
 Stab, palica.
 Städter, mestján, meščán.
 Stadt-, städtisch, mesten.
 Stahl, jeklo.
 Stall, hlev.
 Stamm, deblo.
 Stand, stan, stanje.
 Star, škorec.
 Stark, močen, krepek.
 Stärken, krepiti, krepčati.
 Statue, slop, soha.
 Statur, vzrast, -i; postava.
 Staub, prah.
 Staubig, prašen, prašnat.
 Staubkamm, gosti glavnik.
 Stechen, bosti, zbadati, pikati.
 Stechen, utaknoti, + utikati.
 Stehen, stojim, státi.
 — bleiben, postati, + postajati.
 Stehlen, krasti, ukrasti.
 Stein, kamen; coll. kamenje.
 Steinhauer, meš, kamenar.
 Steinig, kamenit, kamnat.
 Stellen, staviti, postaviti, postavljati.
 Sterben, umrjem, umreti.
 Sterblich, umrjòc.
 Stern, zvezda.
 Stets, vselej, vsegdar, vedno, zmirom.
 Stiege, stopnice, pl. t.
 Stier, bik, junec.
 Stimme, glas.
 Stopfen, zadelati, zataknoti.
 voll stopfen, natlačiti.
 Stoppelfeld, strnišče.
 Storch, čaplja, štoklja.
 Stören, motiti.
 Strafe, kazen, -zni.
 Strafen, kaznovati.
 Strafruthe, šiba strahovalka.
 Strahl, žar, žarek.
 Strahlen, žarim, žaréti; sevati.
 Strahlend, žarèc.
 Straße, cesta, ulica.

Strebſam, marljiv.
 Strecken ſich, stegnouti se, + stegovati se.
 Streit, prepír.
 Streiten, prepírati se.
 Stroh, slama.
 Stroh-, ſtrohern, slamnat.
 Strohhut, slamnik.
 Strohhack, slamnica.
 Strumpf, nogavica.
 Stuhl, stol, stolec.
 Stumm, mutast.
 Stummer, mutec, nemec.
 Stumpf, top, skrhan.
 Stunde, ura.
 Sturm, vihar, nevihta.
 Stürmiſch, vihareni, bureni.
 Stütze, podpora, steber.
 Stützen, podpreti, + podpirati.
 Sumpf, močvirje.
 Sumpfig, močviren.
 Sünder, grešnik.
 Sünderin, grešnica.
 Sündhaft, jündig, grešen.
 Suppe, juha.
 Süß, sladek.
 Süße, sladkota, -oča, -oba.
 Süßigkeit, sladkóſt.

I.

Tadeln, grajati.
 Tag, dan (den), dne.
 Tagen, daniti se.
 Täglich, vsakdanji; vsak dan.
 Tannenhölz, jelovina.
 Tante, teta, tetica.
 Tanz, ples.
 Tanzen, plešem, plesati, rajati.
 Tapfer, hraber, pogumen.
 Tapferkeit, hrabrost, pogumnost.
 Taub, gluh.
 Taube, ber, gluhák; die, gluhákinja.
 Taube, golób.
 Tauglich, pripraven, sposoben.
 Täufchen, prevariti; slepiti.
 Täufchung, prevara, sleparija.
 Telegraphieren, brzajaviti.
 Thal, dolina.
 Thaler, tolar.
 Thau, rosa.
 Theater, gledišče, gledališče, igrališče.
 Theil, del.
 Theilen, deliti, razdeliti, ločiti.
 Theuer, drag, dragocén.
 Thier, žival, -i.
 ein wildes Thier, zver, -i; zverina.
 wilde Thiere, zverjád, divjád, -i.
 Thonkrug, vrč iz ila.
 Thor, Thür, vrata, pl. t., duri, -ij, pl. t.
 Thorheit, bedarija.

Thräne, solza.
 Thun, delati, storiti, opraviti.
 Thurm, stolp, zvonik.
 Thürschlüssel, ključ od vrat.
 Tief, globok.
 Tisch, miza.
 Tischlade, miznica.
 Tochter, hči, hčere.
 Tod, smrt, -i.
 Todeſ-, smrten.
 Todeſgrab, mrtvaška jama.
 Todt, mrtev.
 Todte, ber, mrlič.
 Töden, umoriti, ubiti.
 Ton, glas, naglas.
 Tragen, nesti, nositi.
 Tränken, napojiti, + napajati.
 Traube, grozd, coll. grozdje.
 Trauer, žalost, tuga.
 Trauern, žalovati, tugovati.
 Träumen, sanjati; sanjati se.
 Traurig, žalosten, tužen.
 Treffen (Scheiße, Ziel, v tarčo), pogo-
 diti, zadenem, zadeti.
 Treiben, ženem, gnati; goniti, poditi.
 Trennen, ločiti, razdružiti, oddeliti.
 Trennung, ločitev.
 Treten, stopiti, + stopati.
 Treu, zvest, veren.
 Trinken, pijem, piti.
 Trinker, pivec.
 Trinkglas, čaša, kozarec.
 Trinfube, zimner, pivnica, kréma.
 Trinkwasser, pitna voda.
 Trippeln, stopkati.
 Trocken, suh, posušen.
 Trost, tolažba.
 Trösten, tolažiti, potolažiti.
 Trügen, varati, goljufati.
 Trunfener, pijanec.
 Trunfheit, pijanstvo.
 Tuch, sukno.
 Tüde, zvijača, kovarstvo.
 Tugend, krepóſt, čednost.
 Tyrann, trínog.

II.

Ueben, vaditi; Uebung, vaja.
 Ueberaus, silno, jako.
 Ueberbleibſel, ostanek; zjedi, -ij, pl. t.
 Ueberreifen, dohiteti, prehiteti.
 Ueberfahren, povoziti.
 Ueberfluten, prevaliti.
 Ueberhaupt, sploh, v obče.
 Ueberlegen, premisliti, + premišljevati.
 Uebermorgen, po jutrašnjem.
 Uebermuth, prevzetnost, ošabnost.
 Uebernehmen ſich, prevzajem, prevzeti se.
 Ueberrafchen, iznenaditi.

Ueberſchwemmung, potóp; povodenj, -i.
 Ueberſetzen, presaditi; prevoditi.
 Ueberſiedeln, preseliti se.
 Ueberſiedlung, preselitev.
 Ueberſpringen, preskočiti, preskakati.
 Ueberſtehen, pretrpeti, prebiti, preſtati.
 Uebertragen, preneſti, + prenaſati.
 Uebertreten, preſtopiti, prelomiti.
 Ueberwältigen, =winden, premagati.
 Ueberzeugen, prepričati.
 Uebrigbleiben, oſtati, + oſtajati.
 Ufer, breg, kraj. [kolikih.
 Uhr, ura; um wieviel Uhr, obkorej, ob
 Umrarbeiten, predelati, prenarediti.
 Umfängen, objāmem, objēti; obſegati.
 Umfaſſen, obſežem, obſeči.
 Umfliegen, obleteti.
 Umgeben, obdati.
 Umgebung, okolica.
 Umgehen mit jemandem, ravnati s kom.
 Umringen, obſtopiti.
 Umſonſt, zaſtónj.
 Umtauſen, prekrſtiti.
 Umtauſchen, zameniti, + zamenjevati.
 Unabläſſig, nepreſtano, neprenehoma.
 Unauſſprechlich, neizrekljiv.
 Und, i, in, ino, ter, pa.
 Undanſtbar, nehvaležen.
 Undanſtbarkeit, nehvaležnost.
 Unerſchrocken, nepreſtraſen, neuſtraſljiv.
 Unfähig, neſpoſoben.
 Ungefähr, okoli, blizu.
 Ungemach, nadloga, težava.
 Ungelchidit, okoren, neroden.
 Ungewöhnlich, nenavaden, izreden.
 Ungläubiger, nevernik.
 Ungleich, nejdnač, različen.
 Unglück, neſreča, nezgoda.
 Unmündig, maloleten, nedoleten.
 Unrecht, ungeredht, kriv, krivičen.
 Unreinlichkeit, neſnaga.
 Unſchmelzbar, neraztopljiv, neraztaljiv.
 Unſchuld, nedolžnost.
 Unſchuldig, nedolžen.
 Untergehen, zahajati (solnce); poginoti.
 Unterhalten, zabavljati koga.
 Unterhaltung, veſelica, zabava.
 Unterhoſen, gače, pl. t.
 Unterjochen, podjarmiti.
 Unternehmen, Unternehmung, početek.
 Unternehmen, lotiti se, početi, počenjati.
 Unterſchreiben, podpisati.
 Unterthänig, podložen, pokoren.
 Unumgänglich, neobhoden, neogiben.
 Unveränderlich, neizpremenljiv.
 Unvermengt, ſamočiſt.
 Unverſöhnlich, neſpravljiv.
 Unverſorgt, neoskrbljen.
 Unverſtändig, neſpameten.

Unzugänglich, nepristopljiv.
 Uraſt, ſtarodaven, preſtár.

3.

Vater, oče, očeta.
 Vaterhaus, dom.
 Vaterunſer, očenaš.
 Verachten, zaničevati, prezirati.
 Veraltet, za-, oſtarél, poſtaran.
 Verändern, izpremeniti, + izpreminjati.
 Veränderung, spreminjava, izprememba.
 Verbeſſern, poboljšati, zboljšati.
 Verbinden, zavezati, obvezati.
 Verborgen, ſkrit, tajen.
 Verbrannt, ogorél (od ſolnce).
 Verbrauchen, potratiti, potroſiti.
 Verbreiten, razširiti, + razširjati.
 Verbunden, zavezan, obvezan.
 Verdacht, ſum.
 Verderben, pogubiti, ſpriditi, pokvariti.
 Verdruß, zamera.
 Verdunkeln ſich, potemnēti se.
 Verehrung, ſpoſtovanje, čeſčenje.
 Verein, druſtvo.
 Verfallen, podreti se, razruſiti se.
 Verfallen, podrt.
 Verfehlen, zgreſiti, zamuditi.
 Verfertigen, napraviti, izdelati.
 Verſeſchten, opletati, zapletati.
 Verfolgen, preganjati, zatirati.
 Vergangen, pretekél, minol.
 Vergebens, zaſtónj.
 Vergehen, minoti, preteči.
 Vergelten, povrnoti, poplačati.
 Vergeſſen, pozabiti.
 Vergenden, zapraviti, potratiti.
 Vergießen, razliti, + prelivati.
 Vergleichen, primeriti, + primerjati.
 Vergnügen, veſelje, radost.
 Vergnügt, veſél, radosten.
 Vergolden, pozlatiti.
 Verhalten, zadržanje, obnaſanje.
 Verhältniß, razmera, okolnost.
 Verhängen, zaveſiti, + zaveſati.
 Verheimlichen, tajiti, prikriti.
 Verhöhnern, zasmehovati, rogati se.
 Verirren ſich, zaiti, zmotiti se.
 Verirrung, zmota, pomota.
 Verkauſen, prodati, + prodajati.
 Verkaufsbude, prodajalnica.
 Verſehen, občevati s kom.
 Verlaſſen, puſtiti; zapuſtiti, + zapuſčati.
 — ſich, zanesti, + zanaſati se.
 Verleumden, obrekovati, opravljati.
 Verlieren, izgubiti, + izgubivati.
 Vermählung, poroka.
 Vermauern, zazidati.
 Vermoðern, strohnēti.
 Vermögen, premoženje, blago.

Vermögen, morem, moči; zamoči. [jati.
 Vernachlässigen, zanemariti, + zanemar-
 Vernichten, uničiti, pokončati.
 Vernünftig, pameten.
 Verordnung, ukáz; naredba.
 Verräther, izdajalec, izdajica.
 Verreden sich, zagovoriti se.
 Verrichten, opraviti, + opravljati.
 Verrichtung, opravilo, posel.
 Versammeln, zbrati, + zbirati.
 Versammelt, zbran.
 Versammlung, zbor, shod.
 Versäumen, zamuditi, zakasnoti.
 Verschaffen, priskrbeti.
 Verschieden, razen, različen. [nost.
 Verschiedenheit, različnost, mnogovrst-
 Verschlafen, zaspiti, zaspati.
 Verschlagen, šegav, zvit; zabiti. [žirati.
 Verschlungen, verschlucken, požreti, + po-
 Verschlütten, zasuti, posuti.
 Verschwenden, zapraviti, potratiti.
 Verschwenden, izginoti, preminoti.
 Verschwörung, zaprisega, zarota, punt.
 Versichern, zagotoviti, uveriti.
 Versinken, pogreznosti, utonoti.
 Versorgen, oskrbeti, + oskrbljevati.
 Verspielen, zaigrati.
 Verspotten, zasmehovati; rogati se.
 Versprechen, obljubiti, + obetati.
 Verständig, umen, razumen, pameten.
 Verstecken, skriti, + skrivati.
 Verstehen, razumiti, zastopiti.
 Verstopfen, zadelati, zataknoti.
 Versummen, u-, obmolknoti.
 Versuchen, poskusiti, skusiti, + skušati.
 Vertheidigen, braniti, zagovarjati.
 Vertrauen, zaupati, zanešati se.
 Vertreiben, preženem, pregnati.
 Verreten, zastopiti, + zastopati.
 Vertreter, zastopnik, namestnik.
 Verursachen, pouzročiti.
 Verurtheilen, obsoditi.
 Verwachsen, obrastem, obrasti.
 Verwandt, soroden.
 Verwandter, sorodnik.
 Verwandtschaft, rodbina, zlahta.
 Verwerfen, zavrzem, zavreči; zametovati.
 Verwirren, zmotiti, zmešati.
 Verwirrt, zmočen, zmešan.
 Verwunden, raniti.
 Verwundern sich, čuditi se, zavzeti se.
 Verzählen, uštejem, uštetiti se.
 Verzweifeln, obupati.
 Vieh, živina, žival, -i; govédo.
 Viel, dosta, mnogo, veliko.
 Vielmehr, tem bolj, temveč.
 Vierfüßig, čveteronožen.
 Viertel, četrt, -i, četrtinka.
 Vierteljahr, četrtletje.

Bioline, gosli, -ij, pl. t.
 Violinist, goslar.
 Biper, gad.
 Vogel, ptica, ptič.
 Volk, ljud, ljudstvo.
 Voll, poln, napolnjen.
 Vollenden, dokončati, izvršiti.
 Vollkommen, celoma, popolnoma.
 Vorbei, mimo.
 Vorbereiten, pripravljati.
 Vordere, prednji.
 Vorkommen, pripetiti se, dogoditi se.
 Vormittag, predpoldnem.
 Vorsehung, previdnost.
 Vorsitzender, predsednik, načelnik.
 Vorstand, predstojnik, predsednik.
 Vortheilhaft, koristen, hasnovit.
 Vorwärts, napréj.
 Vorwerfen, oponašati, očitati.
 Vorzüglich, izvrsten.

23.

Wache, straža.
 Wachen, bedi-ma, bedéti; čuvati.
 Wachsen, rasti, rasti.
 Wagen, voz.
 Wagendeichsel, oje.
 Wagner, kolár.
 Wahr, istinit; res, prav.
 Wahrheit, resnica, istina.
 Währung, vrednost, veljava.
 Waise, sirota; siročce, -eta.
 Wald, les, šuma, gozd.
 Wandler, popotnik, potnik.
 Wann, kdaj? kedar.
 Ware, blagó; roba.
 Warm, topel; gorek.
 Wärme, toplota; gorkota, vročina.
 Warten, čakati, pričakovati.
 Warum, zakaj? čemu?
 Wähe, perilo.
 Waschen, operem, oprati; umivati.
 Wasser, voda, coll. vodovje.
 Wasserbehälter, vodnják.
 Wässerig, vodén, vodeníčen.
 Weben, tkem (tkam), tkati.
 Weber, tkalec.
 Wecken, buditi, vzbujati.
 Wedeln, mahati, mahljati.
 Weg, pot; hod.
 Wegen, zavoljo, zaradi, m. G.
 Wegehen, sném, snesti, pojesti.
 Weggehen, oditi, + odhajati.
 Wegnehmen, brsnoti, + brskati.
 Wegtragen, odnesti, + odnašati.
 Wegtreiben, odgnati, + odganjati.
 Weh thun, boleti.
 Wehr, bramba.
 Wehren, braniti.

Weib, žena, ženica; ženska.
 Weibchen, samica.
 Weich, mehke; rahel. [se, umikati se.
 Weichen, oognoti se, umaknoti se, + ogibati
 Weide, paša, pašnik.
 Weihnachten, božič.
 Weil, ker.
 Weinen, jočem, jokati se, pre-; plakati.
 Weingarten, vinograd.
 Weise, način.
 Weise, moder, pameten.
 Weiser, modrijan.
 Weisheit, modróst.
 Weiß, bel.
 Weiß machen, pobeliti.
 Weißlich, belkast, belkljat.
 Weit, daleč.
 Weizen, pšenica.
 Weizen, pšenični.
 Welt, vel.
 Welken, venoti, veneti; sušiti se.
 Welle, val.
 Welt, svét.
 Weltlich, Welt, posveten, sveten.
 Wendem, obrniti, + obračati.
 Wenig, malo, majhno.
 Wenn, ko, če; kedar.
 Werden, postati, biti, §. 73. Sect. VI.
 Werfen, vržem, vreči, + metati.
 Werk, delo; dejanje.
 Werktag, delavnik.
 Wessen, čegáv?
 Westlich, zahoden, zapaden.
 Westwind, zapadnik, krivec.
 Wetter, vréme, -ena.
 Wie, kako? kakor; nego.
 Wie oft, kolikokrat.
 Wie viel, koliko?
 Wieder, zopet; znova.
 Wiederholen, ponoviti, + ponavljati.
 Wiederhaken, odmevati, razlegati se.
 Wiegen, zibati, zibkati.
 Weie, travnik.
 Wild, divji.
 Wild, zver, -í; zverina; divjád, -i.
 Wilder, divják.
 Wille, volja; volja me je, ich bin willens.
 Wind, veter.
 Windfahne, veternica.
 Windmühle, mlin na sapo.
 Winkel, kot, kotec; ogel.
 Winken, mignoti, mahati.
 Winter, zima.
 Winzig, majčken, droben.
 Wirt, krémár, gospodár.
 Wirtshaft, gospodarstvo; gospodinjstvo.
 Wirtschaften, gospodariti.
 Wissen, vém, vedeti; znati.
 Wissenchaft, znanost, znanstvo, vednost.

Wo, kje? kde? kod?
 Woche, teden; nedelja.
 Woge, val.
 Woher, od kod? od koder.
 Wohin, kam? kamor.
 Wohlfahrt, sreča; prospéh.
 Wohlshmedend, tečen; dišéc.
 Wohlsein, zdravje; zum —, na zdravje.
 Wohlstand, blagostanje.
 Wohlthat, dobrota.
 Wohlthäter, dobrotnik.
 Wohlthäterin, dobrotnica.
 Wohnen, stanovati, bivati, prebivati.
 Wohnung, Wohnplatz, stanovanje, pre-
 bivališče.
 Wolke, oblák.
 Wölken sich, oblačiti se.
 Wolke, volna.
 Wollen, hočem, hotéti; želéti.
 Wort, beseda.
 Wuch, rast, -í; postava; život.
 Wunde, rana.
 Wundern sich, čuditi se.
 Wunderthätig, čudotvoren, čudodelen.
 Wünschen, želeti; vošiti.
 Würdig, dostojen; vreden.
 Wurm, črv.
 Wurmfischig, črviv.
 Wüste, pustinja, puščava.
 Wüthend, wüthig, besen, stekel.

3.

Zahl, broj, številka, število, čislo.
 Zahlen, plačati, plačevati, poplačati.
 Zählen, štejem, šteti; številiti.
 Zahn, krotek.
 Zahn, zob.
 Zange, klešče, pl. t.
 Zankfüchtig, prepirljiv, svadljiv.
 Zaun, plot, ograja.
 Zaunöffnung, prelaz.
 Zehnkreuzerstück, desetica.
 Zeigen, kažem, kazati, pokazati.
 Zeit, čas, doba.
 auf ewige Zeiten, na veke.
 Zeit haben, utegniti.
 Zeitalter, vek.
 Zeitanosse, vrstnik.
 Zeitlich, časen; premenljiv.
 Zeitung, časnik, časopis, novice, pl. t.
 Zerbrechen, razbiti, streti, polamati.
 Zerfleischen, razmesariti.
 Zermahlen, zdrobiti, razmleti.
 Zerrauft, zmrušen, razkodran.
 Zerschneiden, razrežem, razrezati.
 Zerstören, razdreti, porušiti, razdejati.
 Zertheilen, razdeliti.
 Zertreten, poteptati, pohoditi.
 Zeuge, priča, svedok.

Ziehen, vleči, vlačiti; potegniti.
 Zielen, meriti, nameriti, pomeriti.
 Ziemlich, precej, še.
 Zier, Zierde, kinč.
 Zieren, ozaljšati.
 Zimmer, soba, izba.
 Zins, obrést.
 Zither, citre, pl. t.
 Zittern, trepetem, trepetati; tresti se.
 Zorn, jeza; srd.
 Zu, um zu, j. 76, Zect.
 Zucker, sladkor, euker.
 Zudrücken, stisniti, zatisniti.
 Zuerst, najprej; prvokrat, sprva.
 Zufrieden, zadovoljen.
 Zug, vlak; poteglej.
 Zugeben, pridati, pripustiti, pripoznati.
 Zuhören, poslušati.
 Zukünftig, prihodnji, bodôč.

Zulächeln, nasmejim, nasmejati se.
 Zumeßsen, odmeriti, domeriti.
 Zurück, nazaj.
 Zurückkehren, vrnoti se, + vračati se.
 Zurückschreiben, odpisati.
 Zurückweichen, umakniti, + umikati se.
 Zusammen, vkup, skupaj.
 Zusammendrücken, stisniti, + stiskati.
 Zusammenlesen, zbrati, + zbirati.
 Zusammenstoßen, trčiti.
 Zusammenzählen, sešteti, + seštevat.
 Zustoßen, primeriti se, prigoditi se, do-
 leteti.
 Zwanzigkreuzerstück, dvajsetica.
 Zwar, sicer, seer.
 Zweifel, dvom; dvomba.
 Zweifeln, dvomiti.
 Zwingen, siliti, prisiliti, primorati.
 Zwitschern, žvrgolêti.

Verzeichnis einiger Personennamen.

Adalbert, Adalbert, Vojteh.
 Adolph, Adolf.
 Agathe, Agata.
 Agnes, Neža, Nežica.
 Alexander, Aleksander.
 Alois, Alojzij, Vekoslav.
 Amalie, Amalija. [ček.
 Andreas, Andréj, Andrej-
 Anna, Ana, Ančika.
 Anton, Anton, Tonček.
 Augustin, Avgustin.
 Barbara, Barbara.
 Bartholomäus, Jernej.
 Bernhard, Bernard.
 Blasius, Blaž.
 Christoph, Kristof.
 Christus, Kristus, Krist.
 Clemens, Klement.
 Cyrillus, Ciril.
 Dorothea, Doroteja, Dora.
 Elisabeth, Elizabeta, Liza.
 Emil, Emil.
 Emilia, Emilija.
 Felix, Feliks, Srečko.
 Ferdinand, Ferdinand.
 Florian, Florijan, Cvetko.
 Franciska, Franciska.

Franciskus, Franž, Fran-
 čisek, France, Franjo.
 Friedrich, Friš, Friderik,
 Miroslav.
 Georg, Juri, Jurček.
 Gertrud, Jera, Jedrt.
 Gottfried, Bogomir. [mil.
 Gottlieb, Bogoljub, Bogo-
 Gregor, Grega, Gregor.
 Gretchen, Marjetica.
 Gustav, Gustav.
 Heinrich, Enrik.
 Helene, Lenka, Jelica.
 Hieronymus, Jeronim.
 Ignatius, Ignacij.
 Jakob, Jakob, Jaka.
 Jesus, Jezus.
 Johann, Janez, Jovan.
 Joseph, Josip, Jožef.
 Julie, Julija.
 Karl, Dragotin, Karol.
 Katharina, Katra, Katrina.
 Laurentius, Lorenz, Lovre.
 Leopold, Leopold.
 Ludmilla, Ludmila.
 Ludwig, Ludovik.
 Luise, Alojzija.

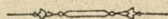
Lukas, Lukež, Luka.
 Margaretha, Marjeta.
 Markus, Marko.
 Martin, Martin, Davorin.
 Mathias, Matija.
 Mathäus, Matevž.
 Methodius, Metod.
 Michael, Miha.
 Moses, Mojzes.
 Nikolaus, Miklavž.
 Paul, Pavel.
 Peter, Peter.
 Philipp, Filip.
 Rodus, Rok.
 Rosalia, Rozalija.
 Rudolph, Rudolf.
 Sigmund, Žiga.
 Sebastian, Boštjan.
 Simon, Simen.
 Stephan, Štefan.
 Theresje, Terezija.
 Thomas, Tomáš.
 Ulrich, Ulrih, Ulrik.
 Ursula, Ursula.
 Valentin, Valentin.
 Veit, Vid.
 Wenzel, Venceslav.

Verzeichnis einiger geographischer Namen.

Adelsberg, Postojna.
 Adriatisches Meer, Jadransko morje.
 Aegypten, Egipet.
 Aegyptier, Egipćan.
 Afrika, Afrika.
 Afrikaner, Afrikanec.
 Agram, Zagreb.
 Agramer, Zagrebčan.
 Amerika, Amerika.
 Amerikaner, Amerikanec.
 Amjelsfeld, Kosovo polje.
 Arabien, Arabija.
 Araber, Arabec.
 Asien, Azija.
 Asiat, Azijan.
 Athen, Atene, pl. t.
 Athener, Ateneec, Atencan.
 Atlantisch, atlantski.
 Auersberg, Turjak.
 Australien, Avstralija.
 Australier, Avstralec.
 Baiern, Bavarija.
 Baier, Bavarec. [morje.
 Baltisches Meer, Baltisko
 Belgrad, Beligrad.
 Berlin, Berolin.
 Böhme, Čeh.
 Böhmen, Česko.
 Bosnien, Bosna.
 Bosnier, Bosnjak.
 Brandenburg, Branibor.
 Britannien, Britanija.
 Brünn, Brno.
 Buxarest, Bukarest.
 Bulgarien, Bolgarsko.
 Capodistria, Koper.
 Castelnovo, Novigrad.
 China, Kina.
 Cilli, Celje.
 Cillier, Celjan.
 Constantinopel, Carigrad.
 Dalmatien, Dalmacija,
 Dalmatinsko.
 Dänemark, Danija, Dansko.
 Deutschbrod, Nemški brod.
 Deutsche, Nemeec, Nemka.
 Deutschland, Nemčija.
 Donau, Donava.
 Drau, Drava.
 Dresden, Draždani.
 Elbe, Laba.
 England, Anglija.
 Engländer, Anglež.
 Eßeg, Osek.

Europa, Evropa.
 Europäer, Evropec.
 Fiume, Reka. [cosko.
 Frankreich, Francija, Fran-
 Franzose, Francoz. [sko.
 Friaul, Furlanija, Furlan-
 Fünfkirchen, Pečuh.
 Gail, Zila.
 Gailthaler, Zilán.
 Galizien, Galicija.
 Genua, Genova.
 Görz, Gorica.
 Görzer, Gorićan.
 Graz, Gradec.
 Grazer, Gradčan.
 Grieche, Grk.
 Gurf, Krka.
 Illyrien, Ilirija, Ilirsko.
 Istrien, Istrija.
 Italien, Italija, Laško.
 Jerusalem, Jeruzalem.
 Kärnten, Koroško.
 Kärntner, Korošec.
 Klagenfurt, Celovec.
 Kopreinitz, Koprivnica.
 Krain, Kranjsko.
 Krainer, Kranjec.
 Kroat, Hrvát.
 Kroatien, Hrvatsko.
 Laibach, Ljubljana.
 Laibacher, Ljubljancan.
 Lateiner, Latinec.
 Lateinisch, latinski.
 Lausitz, Lužice, pl. t.
 Leipzig, Lipsko.
 Lemberg, Lvov.
 Linz, Linec.
 Lissa, Vis.
 Macedonien, Macedonija.
 Magdeburg, Devin.
 Magyar, Madjar.
 Mähren, Moravsko.
 Mailand, Milan.
 Marburg, Maribor.
 Marburger, Mariborčan.
 Moldau, Moldavija.
 Montenegro, Črna gora.
 Moskau, Moskva.
 München, Monakovo.
 Narenta, Neretva.
 Neumarkt, Tržič.
 Oesterreich, Avstrija, Av-
 strijansko.
 Oesterreicher, Avstrijanec.
 Ofen, Budim.

Olmütz, Olomuc.
 Paris, Pariz.
 Petersburg, Petrograd.
 Pettau, Ptuj.
 Plattenjee, Blatno jezero.
 Po, Pad.
 Pole, Poljak.
 Polen, Poljsko.
 Prag, Praga, Prag.
 Preußen, Prusko.
 Preßburg, Požun.
 Radfersburg, Radgona.
 Ragusa, Dobrovnik.
 Rann, Brežice, pl. t.
 Regensburg, Ratisbona.
 Reifnitz, Ribnica.
 Rohitsch, Rogatec.
 Rom, Rim.
 Rudolfswert, (Neustadt),
 Rudolfovo, (Novo mesto).
 Rußland, Rusija, Rusko.
 Sachsen, Saksonija.
 Sardinien, Sardinija.
 Save, Sau, Sava.
 Schlesien, Šlesko.
 Schweiz, Švicarsko.
 Scuttari, Skader.
 Semlin, Zemún.
 Serbien, Srbija, Srbsko.
 Siebenbürgen, Erdelj, Sed-
 mogradsko.
 Slovene, Slovenec.
 Slave, Slován, Slavjan.
 Steiermark, Štajersko.
 St. Veit, Sentvid.
 Temeswar, Temešvar.
 Teplitz, Toplice, pl. t.
 Theiß, Tisa.
 Theßalonich, Solún.
 Triest, Trst.
 Tschafathurn, Čakavec.
 Türl, Turek.
 Türl, Tureja, Tursko.
 Ungar, Oger.
 Ungarn, Ogersko.
 Veglja, Krk.
 Venedig, Benetke, pl. t.
 Vissla, Beljak.
 Völkermarkt, Velikovec.
 Wallach, Vlah.
 Warasdin, Varaždin.
 Weichsel, Visla.
 Wien, Dunaj, Beč.
 Zara, Zader.
 Zeng, Senj.



Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

	Seite
A. Die Buchstaben und ihre Aussprache	1
B. Die Wortbetonung	4
C. Die Silbentrennung	5
D. Die Rechtschreibung	5

Erste Abtheilung.

Die Formenlehre und deren practische Anwendung.

1. Lect. Das Geschlecht	6
2. " Die Bestimmung des Geschlechtes der Substantiva	7
3. " Das persönliche Fürwort und sem, bití, sein	8
4. " Der Infinitiv und die Gegenwart des Zeitwortes	10
5. " Die Declination der männlichen und sächlichen Substantiva	12
6. " Das halbvocalische oder bewegliche -e bei Substantiven und Adjectiven; die Substantiva auf -ar und -ir	14
7. " Die männlichen u. sächlichen n-Stämme; die sächlichen s- u. t-Stämme	16
8. " Die Fragefälle und Fragewörter	18
9. " Der Plural der männlichen und sächlichen Substantiva	20
10. " Die Verwandlung des Gutturals k in e im Nom. und Loc. plur.; neho und nebesa; das euphonische e im Gen. plur.	21
11. " Die männl. u-Stämme; die Declination vermittelt der Silbe -ov; der Gen. plur. ohne -ov	24
12. " Der Dual der männl. und sächl. Substantiva und die Declination von dva und oba	26
13. " Die Conjugation von vem und die Wunschform der Gegenwart	28
14. " Das Futurum und der Imperativ des Hilfszeitwortes	30
15. " Die Declination der weiblichen Substantiva auf -a	31
16. " Die weiblichen v- und r-Stämme	34
17. " Čegáv? wessen? wem gehörig?	36
18. " Der Plural der weibl. Substantiva auf -a	38
19. " Das euphonische e im Gen. plur., und der Plural von gospá	40
20. " Der Dual der weiblichen Substantiva auf -a	42
21. " Verba reflexiva	44
22. " Heißen und das deutsche man	46

	Seite
23. Lect. Die Declination der weiblichen i-Stämme	48
24. " Die zu den weibl. i-Stämmen gehörigen Substantiva auf -ad, -ast, -est, -ist, -ost, -ust, -azen, -ezen	50
25. " Der Plural der weibl. i-Stämme und von okó	51
26. " Der Dual der weibl. i-Stämme	53
27. " Spuren der männl. i-Stämme	55
28. " Die Declination von dan, tla, pôt	57
29. " Präpositionen mit dem Local und Instrumental	60
30. " Präpositionen mit dem Accusativ und Dativ	62
31. " Präpositionen mit dem Genitiv	64
32. " Besitzanzeigende Adjectiva statt des bloßen Genitivs	67
33. " Steigerung des Adjectivs	70
34. " Unregelmäßige Steigerung der Adjectiva	73
35. " Der Imperativ des Zeitwortes	75
36. " Die persönlichen Fürwörter	78
37. " Das Reflexivum se und svoj	82
38. " Pronomina demonstrativa, interrogativa, relativa	84
39. " Die Grund- und Ordnungszahlen	88
40. " Der partitive Genitiv	92
41. " Der Infinitiv und das Supinum	94
42. " Das Participium präteriti activi (II) und die Vergangenheit des Zeitwortes (die Schildwache und der König)	96
43. " Das Futurum des Verbum (Vier Schwestern)	99
44. " Der Conditional oder die Bedingungsform des Verbum	101
45. " Die Wunschform oder der Optativ	103
46. " Der Negativsatz (Korist živalij)	105

Zweite Abtheilung.

Die syntactischen Haupteigenthümlichkeiten und deren practische Anwendung.

47. Lect. Classeneintheilung des Verbum (Popotnika in medved. Popotnika in lipa)	109
48. " Die perfectiven u. imperfectiven Verba u. deren practische Anwendung	113
49. " Die Eintheilung der Verba impf. und perfectiva	117
50. " Welche Verba sind perf. und welche imperfectiv? (Solnee in véter)	119
51. " Die Bedeutung der präfigierten Verba (Jež in lisica)	124
52. " Die Classensteigerung des Zeitwortes und ihre Bedeutung (Jesén. Ribica in pastarička)	128
53. " Das Mittelwort der Gegenwart (Srečna mati s svojima sinoma. Der Sommerabend)	132
54. " Das leidend = vergangene Mittelwort (Umita posoda)	135
55. " Die leidende oder passive Form des Zeitwortes (Ukradeni konj)	139
56. " Die Uebereinstimmung des Prädicates mit mehreren Subjecten und die Sammelnamen (Detel)	141
57. " Gebrauch des Accusativs (Prevarjena lakomnost)	144
58. " " " " (Trije prijatelji)	148
59. " " " " (Bolník in zdravník. Biseri v puščavi)	151

	Seite
60. Lect. Gebrauch des Genitivs (Hvaležni lev. Zum Abschiede)	153
61. " " " " Der partitive Genitiv (Bélizar. Zlate resnice)	155
62. " " " " (Arabija in Arabci. Ahmet in njegov sin Abdala)	159
63. " Gebrauch des Dativs (Človeško življenje)	162
64. " " " " (Pajek in muha. Des Vaters Vermächtnis)	164
65. " Das possessive Adjectiv und deutsche Composita (Zadovoljni pastirček)	168
66. " Slovenische Wortbildungssilben und deutsche Composita (Moč znanstev in umetnostij)	172
67. " Die nominale und zusammengesetzte Adjectivform: lép, lépi (Žlahtne jagode)	176
68. " Die Substantivierung des Adjectivs (Orehove lusčine)	180
69. " Die Bildung der Personen- und Fremdnamen (Učitelji modrosti)	183
70. " Die Bildung und Bedeutung der Adjectiva (Različnost rastlinstva)	187
71. " Die Bildung der Deminutiva (Vse mine)	191
72. " Die Distributiv- und Multiplicativzahlen	193
73. " Lassen, sollen, müssen, mögen, können, werden (Modri sodnik. Pregovori. Sprüche)	196
74. " Die Partikeln: A. Conjunctionen oder Bindewörter (Pregovori. Die Tugend das höchste Gut)	201
B. Adverbia des Ortes, der Zeit und der Art und Weise	204
C. Interjectionen oder Empfindungswörter (Tri rožice)	206
75. " Das Participium præter. act. I. und der absolute Infinitiv (Pitagor. Sprüche)	208
76. " Zu, um zu, ohne daß, ohne zu; anstatt daß, anstatt zu. Schlußbemerkung über den Charakter des Stils und die Wortfolge (Krvno maščevanje)	210

Chrestomathie.

Erster Theil: Basni, pisma, povesti, pregovori in pripovedke	219
Zweiter Theil: Pesni	234

Paradigmata.

Paradigmata der drei Hauptdeclinationen	240-241
Paradigma der Conjugation	242-243

Wörterverzeichnis.

Slovenisch-deutsches Wörterverzeichnis	244
Deutsch-slovenisches Wörterverzeichnis	277
Verzeichnis einiger Personennamen	299
Verzeichnis einiger geographischer Namen	300



{ En

NARODNA IN UNIVERZITETNA
KNJIŽNICA



00000420655

mašić



B

P 4



a B y o

